H. mon. 102 $\frac{95}{L}$ / 1

ANSTREICHG.

E

<36601370160019

<36601370160019

Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

CODEX DIPLOMATICUS SALEMITANUS.

URKUNDENBUCH
DER
CISTERZIENSERABTEI SALEM

HERAUSGEGEBEN
VON

DR. **FRIEDRICH VON WEECH**
GEHEIMEN ARCHIVRATH AM GROSSH. BAD. GENERAL-LANDESARCHIV.

ERSTER BAND
1134—1266.

HIERZU 15 TAFELN MIT SIEGELABBILDUNGEN
AUS DER LICHTDRUCK-ANSTALT VON J. BAECKMANN IN KARLSRUHE.

KARLSRUHE.
DRUCK UND VERLAG DER G. BRAUN'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.
1883.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inhalt.

	Seite
Vorwort	I
Urkunden 1134—1266	1
Namenverzeichniss	473
Wörterverzeichniss	530
Verzeichniss der Eingänge	538
Berichtigungen und Zusätze	541
Erläuterungen zu den Siegelabbildungen	547

Vorwort.

Eines der reichsten und wohlerhaltensten Klosterarchive ist — wie den Fachkreisen seit langer Zeit bekannt — jenes der ehemaligen Cisterzienserabtei Salem oder Salmansweiler.

Das Kloster, an der Uhldinger Aach, in einem etwa zwei Stunden von dem Ueberlinger See entfernten, von dem Heiligenberge beherrschten, anmuthigen Thale gelegen, im Jahre 1134 von einem im Linzgau begüterten Adeligen, Guntram von Adelsreute, gestiftet, hat im Laufe der Jahrhunderte bis zu seiner bei Gelegenheit der allgemeinen Secularisation im Jahre 1803 erfolgten Aufhebung einen reichen und weitausgedehnten Grundbesitz erworben und, wie alle Cisterzienserklöster, große Sorgfalt auf die Erhaltung der Rechtstitel dieser Besitzungen verwendet. Trotz der Ungunst der Zeiten, trotz schwerer Kriegsläufe, während deren das Kloster Salem mehrfach von feindlichen Schaaren überfallen und geplündert, Abt und Convent zur Flucht genöthigt wurde[1], ist das Archiv des Klosters in großer Vollständigkeit erhalten und mit sachverständiger Sorgfalt aufbewahrt und geordnet geblieben.

Nach der Secularisation blieb das gesammte Klosterarchiv

[1] Vgl. Sebastian Bürster, Beschreibung des schwedischen Krieges 1630—1647, herausgegeben von Dr. Fr. v. Weech. Leipzig S. Hirzel 1875.

noch geraume Zeit in den eigens für dasselbe erbauten gewölbten Räumen im Erdgeschoß des Klosters aufbewahrt, bis in den 1840er Jahren die Standesherrschaft, welcher das Klostergebäude sammt einem sehr erheblichen Antheil an dem früheren Grundbesitz des Klosters zugefallen war, die beiden jüngsten Söhne weiland Großherzog Karl Friedrichs von Baden, die Herrn Markgrafen Wilhelm und Maximilian von Baden den Befehl ertheilten, die älteren Urkunden nach Karlsruhe zu verbringen, wo sie seither zum Theil im Großherzoglichen General-Landesarchiv, zum Theil in der Großh. Markgräflich badischen Domänenkanzlei aufbewahrt werden.

Schon aus Klosterzeiten der wissenschaftlichen Welt nicht unbekannt durch den Abdruck einiger Urkunden in Lünigs Reichsarchiv und in einem im Kloster selbst entstandenen Buche, das den Titel „Apiarium Salemitanum“ führt, sind die nach Karlsruhe verbrachten Salemer Archivalien seitdem von vielen Forschern eingesehen und ist aus denselben vieles durch den Druck veröffentlicht worden.

In der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins sind in einer ganzen Reihe von Bänden Salemer Urkunden theils vollständig, theils auszugsweise bekannt gemacht [1], und in allen Urkundenbüchern, welche die schwäbischen Lande in das Gebiet ihrer Publicationen hereingezogen haben, sind Salemer Urkunden in größerer oder geringerer Anzahl zum Abdruck gebracht worden. Es sei hier nur beispielsweise auf das Wirtembergische Urkundenbuch, das Fürstenbergische Urkundenbuch, die Monumenta Zollerana, das Ulmische Urkundenbuch hingewiesen.

Bei allen diesen Publicationen sind aber zumeist nicht die Originale der Salemer Urkunden zu Grunde gelegt worden,

[1] Vgl. Summarisches Register zu Bd. 1—30 der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins (im Bd. 31) S. XXIX.

sondern in den meisten Fällen haben die Herausgeber aus dem Codex Salemitanus geschöpft, jenem werthvollen Chartular in vier Bänden, das im Beginn des 13. Jahrhunderts angelegt, alle das Kloster und seinen Güterbesitz betreffenden Urkunden bis zum Ende des 14. Jahrhunderts herab enthält.

In vielen Fällen sind durch diese Ausgaben nur Auszüge der Urkunden bekannt geworden oder aber es ist auch in früheren Jahren bei den vollständigen Abdrücken nicht immer jene Sorgfalt in der Textbehandlung beobachtet worden, wie sie heutzutage jeder Herausgeber von Urkunden als seine wichtigste Pflicht zu betrachten pflegt. Bei der großen Wichtigkeit der Salemischen Urkunden „für unsere Kenntniß der schwäbischen Topographie, Sittengeschichte, Ständeverhältnisse und Grafschaftsverfassung“ verdienen aber sicherlich die reichen Schätze des Salemer Archives eine systematische und den wissenschaftlichen Ansprüchen unserer Zeit entsprechende Veröffentlichung.

Ich kann mich bezüglich der vorstehenden Bemerkungen auf das competente Urtheil des verdienstvollen Dr. F. L. Baumann in Donaueschingen beziehen, welcher sich in diesem Sinne in der Einleitung zu seiner Ausgabe der „Acta Salemitana“ [1] geäußert und insbesondere dem Wunsche der Geschichtsforscher nach einer Herausgabe der Salemer Originalurkunden Ausdruck verliehen hat.

Indem ich nunmehr mit dieser Veröffentlichung beginne, habe ich vor allem die Pflicht zu erfüllen, meines verstorbenen Collegen, des Archivraths Dr. Moriz Gmelin in wehmüthiger Dankbarkeit zu gedenken, der die Repertorisirung und Neuordnung der Salemer Urkunden im General-Landesarchiv und in dem Archiv der Großherzoglich-Markgräflichen Domänen-

[1] Zeitschrift f. d. Geschichte des Oberrheins Bd. 31 S. 47 ff. auch als selbstständige Schrift im Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschienen.

kanzlei mit unermüdlichem Fleiß in Angriff genommen und nahezu vollendet und auch für diese Publication, die er beabsichtigt hatte, mancherlei Vorbereitungen getroffen hat, die mir sehr zu statten gekommen sind.

Der Abdruck der Salemer Urkunden in dem vorliegenden Urkundenbuche erfolgt, wenn die Originale erhalten sind, nach diesen, wenn sie mangeln, nach den Copien des erwähnten Chartulars, das ich als „Codex Salemitanus“ citiere. Die Vergleichung dieser Copien mit den Originalen hat ergeben, daß sie als durchaus zuverlässig zu betrachten sind. Nur in der Schreibung der Orts- und Personennamen habe ich erheblichere Abweichungen bemerkt, die wohl auf Rechnung der im Laufe der Zeit mit diesen vorgegangenen Veränderungen zu setzen sein dürften. Den Gedanken, diese Abweichungen regelmäßig zu verzeichnen, habe ich, aus Rücksicht auf den zur Verfügung stehenden Raum, nicht weiter verfolgen zu sollen geglaubt. Den Geschichts- und Sprachforschern ist immerhin durch die Vergleichung der vorliegenden Drucke, denen die Originale zu Grunde liegen, mit den nach dem Codex Salemitanus veranstalteten früheren Drucken Gelegenheit gegeben, sich über die Bedeutung dieser Abweichungen zu unterrichten.

Die in dem Salemer Archiv in Originalien oder in Copien erhaltenen Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts sind — mit Ausnahme solcher, wo weder Form noch Inhalt es gebot, z. B. einer Anzahl päpstlicher Bullen, völlig gleichlautender kaiserlichen und königlichen Privilegien u. dgl. — in der vorliegenden Ausgabe sämmtlich ihrem vollständigen Wortlaute nach zum Abdrucke gebracht. Vom Beginne des 14. Jahrhunderts an wird die Zahl jener Urkunden nach und nach größer, bei denen man sich füglich auf ein Regest beschränken konnte. Der Wunsch, alle für die Geschichte des Klosters

wichtigen Urkunden zu vereinigen, führte zu dem Entschlusse, auch alle jene Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts hier zum Abdruck zu bringen, die in früheren Publicationen mitgetheilt sind, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob dem früheren Abdruck (was übrigens nur selten der Fall ist) das Original oder eine Copie zu Grunde lag, wie auch darauf, ob die bereits vorhandenen Abdrücke größere oder geringere Correctheit aufweisen. Bei den Urkunden des 14. Jahrhunderts und der späteren Zeit konnte die Entscheidung darüber, ob vollständiger Abdruck oder nur Regest, eher von der Qualität der früheren Publicationen abhängig gemacht werden. Doch war auch hier zumeist der Charakter der Urkunde selbst und der Grad ihrer Wichtigkeit in Bezug auf Form (Sprache) und Inhalt (Geschichte, Rechts- und Kulturgeschichte) maßgebend.

Hinsichtlich der Texte habe ich mich bei den ältesten Urkunden so viel als möglich den Originalen angeschlossen, namentlich u und v nach dem Gebrauch der Originale, dagegen bei Eigennamen ausnahmslos die Majuskel angewandt. Bei den Urkunden vom Beginne des 14. Jahrhunderts an wurde u und v nach unserem jetzigen Gebrauche gesetzt, bei den späteren auch die Anhäufung der Consonanten vermieden. Die Zierschrift der Urkundenanfänge wurde durch halbfetten Druck angedeutet.

Wort- und Sacherklärungen sind auf das nothwendigste beschränkt. Die Erklärung der Ortsnamen und der topographische Nachweis derselben erfolgt in dem alphabetischen Register.

Eine besondere Sorgfalt ist auf die Beschreibung der Siegel verwandt worden, deren das Salemer Archiv eine reiche Fülle und die meisten in sehr gut erhaltenen Exemplaren enthält. Von den wichtigsten und schönsten Siegeln sind in der Lichtdruckanstalt von F. Bäckmann dahier Lichtdrucke veranstaltet

worden, welche um ihrer Authentie und vortrefflichen Ausführung willen, wie ich hoffe, das besondere Interesse der Fachmänner erregen werden. Für sachkundigen Rath bei den Siegelbeschreibungen und insbesondere bei der Auswahl der abzubildenden Siegel bin ich dem Herrn Archivdirector Frhn. Roth von Schreckenstein zu Dank verpflichtet.

Bei der Wichtigkeit der Salemer Urkunden als Geschichtsquelle für das badische Bodensee-Gebiet, und da es sich dabei um die Publication eines der werthvollsten Bestandtheile des Großh. General-Landesarchivs handelt, ist für geeignet befunden worden, neben der vorliegenden Ausgabe des Salemer Urkundenbuchs einen Abdruck in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, als dem amtlichen Organ des General-Landesarchivs, erscheinen zu lassen, und der Umstand, daß viele dieser Urkunden einzeln oder gruppenweise in der nämlichen Zeitschrift schon vollständig abgedruckt oder auszugsweise mitgetheilt worden sind, konnte — nach dem in dieser Hinsicht oben Ausgeführten — kein Hinderniß bilden, das Urkundenbuch in seiner Gesammtheit auch den Lesern der genannten Zeitschrift vorzulegen. Bei diesem Abdrucke sind jedoch die Abbildungen der Siegel weggeblieben.

Zum Schlusse sei es mir gestattet, Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Herrn Markgrafen Maximilian von Baden den ehrfurchtsvollen Dank für die huldvolle Unterstützung auszusprechen, welche Hochderselbe diesem Unternehmen angedeihen ließ.

Karlsruhe im Juli 1881.

Dr. Fr. v. Weech.

MATHEMATHE STAATS- BIBLIOTHEK MÜNCHEN

1134—1137. Gründung und Dotirung des Klosters Salem durch Guntram von Adelsreute. 1.

Anno ab incarnatione domini M°C°XXX°IIII°. hic locuſ in abbatiam ordiniſ Ciſtercienſiſ a nobili uiro Guntrammo de Adilfrivti uenerabili patri Chriſtiano Lucilenſi abbati oblatuſ et ab ipſo ſuſceptuſ eſt et tercio poſt demum anno, anno uidelicet incarnationiſ domini M°C°XXX°VII° in abbatiam per eundem promotuſ eſt. Direxit enim huc cum uenerabilibuſ perſoniſ, tam monachiſ quam conuerſiſ, abbatem nomine Frŏwinum, uirum prudentem et induſtrium, Romane ſedi tunc preſidente papa Innocentio, Romanum imperium eodem tempore gubernante rege Lothario, nec dum imperatore, in Conſtantienſi eccleſia pontificatum gerente domino Vlrico, qui non multo poſt epiſcopatum monachatu apud ſanctum Blaſium commutauit, et per idem [XXXVIII] tempuſ ducatum Suevię tenente domino Friderico.

[XLIIII] Augmentata autem ſeruitute dei in prefato loco et ordinato ibi abbate primo Frŏwino a predicto Lucilenſe abbate Chriſtiano ſecundum ordinem Ciſtercienſem et regulam ſancti Benedicti, predictuſ Guntrammuſ letatuſ hoc uidenſ addidit donanſ ſollempniter locum, qui dicitur Bebinwilaer et alium Adilfrivti et Wittinwilaer, Warperc, Waltprehtiſwilaer, Bŏſinwilaer cum duabuſ ęccleſiiſ, unam Salmmanniſwilaer cum dote ac decimiſ ſuiſ, alteram Adilfrivti cum dote ac decimiſ ſuiſ et appenditiiſ predictorum prediorum.

Accedente autem tempore et notificato dei ſeruitio in predicta ęccleſia multiplicatiſque fratribuſ, tam monachorum quam conuerſorum, predictuſ Guntrammuſ, in poſterum prouidenſ et mala et uerſutiaſ hominum in futuro precauenſ, donationeſ tam ęccleſiaſtico quam forenſi iure ſollempniter et rationabiliter factaſ in generali et publico placito comitiſ Heinrici de ſancto monte in Lehſtetin in der dincſtete confitendo et confirmando eaſ publice manifeſtauit preſente eodem comite Heinrico et fratre ſuo Cŏnrado aduocato, Livpoldo de Merſburc, Alberto

et filio eiuſ Alberto de Seuelt, Hermanno de Marcdorf, Rûperto de Otoluiſwanc, Livpoldo de Teccinhuſin, Heinrico de Bŏzhaſil, Alberto et filio eius Burchardo de Vrickingin, Eigilwardo de Nûzdorf, Hvgone de V̊tindorf, Livtfrido Waltpotone et altero Livtfrido de Bondorf, V̊lrico et Burcardo de Bvuinkouin, Burcardo de Ŏbirriedin. Hartmanno et Heinrico de Miminhuſin, Wernhero et Riperto de Bondorf, Alwico et Heinrico de Menniwanc, Wernhero de Burg, Ebirhardo de Pharribach, Gotfrido de Rordorf, Rv̊dolfo [XLV] comite de Phullindorf, Geroldo de Buuinanc.

Communicato rurſum conſilio coram duce Friderico in der dincſtete Kv̊nigiſtŏle, iterando confeſſuſ est et confirmauit preterita omnia dona preſente comite Rv̊dolfo comite Pregantino, comite Rv̊dolfo de Ramſperc, Ebirhardo comite de Nellinburc, Burcardo, Eginone, Gŏtfrido, Friderico comitibus de Zolr, Marcquardo comite de Veringin, Diepoldo et fratre eius Rapotone comitibus de Berge, Ebirhardo et Hartmanno comitibus de Kilhperc, Luduwico comite de Wirtinberc, Hvgone comite palatino de Tuwingen, Bertoldo de Ebirſtein, V̊lrico et Alberto comitibus de Achalm, Alberto et Hartmanno comitibus de Kviburc, Heinrico comite et Cŏnrado fratre ſuo aduocato de ſancto monte, Wernhero, Chv̊none, Arnoldo comitibus de Badin, Humberto, V̊lrico, Rv̊dolfo, Arnoldo comitibus de Lenzeburc, Wernhero comite de Habiſburc, Manigoldo de Rordorf, Lamperto de Huſin, Hvgone de V̊tindorf, Eigilwardo de Nuzdorf.

Codex Salemitanus pag. XXXVII, XXXVIII, XLIIII, XLV.

Druck: Acta Salemitana ed. Baumann Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins[1] Bd. 31, S. 51, 52, 57, 58. Mone, Quellensammlung der Bad. Landesgeschichte Bd. 1, S. 176 ff. Monumenta Germaniae historica Script. 24, 643 ff. ed. Waitz.

1140. Januar 17. Rom, im Lateran. Papst Innocenz II. bestätigt die Schenkung Guntrams v. Adelsreute für Salem und nimmt das Kloster in seinen Schutz. 2.

Innocentiuſ epiſcopuſ ſeruuſ ſeruorum dei dilecto filio Frowino abbati monaſterii Sancte Marie de Salem eiuſque ſucceſſoribuſ regulariter ſubſtituendiſ inperpetuum.

In apoſtolice ſediſ ſpecula diſponente domino conſtituti religioſorum quieti et utilitati nos conuenit attentius prouidere,

[1] Wir werden in Zukunft immer nur Ztschr. citiren.

qui quanto fragiliores ſumuſ, tanto magis eorum orationibuſ indigemus. Huius || rei gracia, dilecte in domino fili Frowine abbas, tuis poſtulationibus clementer annuimus et monaſterium sanctę Marie de Salem, cui auctore domino preſides, ſub beati Petri tutela ſuſcipimus || et preſenti (sic!) ſcripti patrocinio communimus. Statuentes ut quaſcumque poſſeſſiones quecumque bona idem uenerabilis locus inpreſentiarum iuſte et canonice poſſidet aut in futurum conceſſione pontificum, largicione regum uel principum, oblacione fidelium, ſeu aliis iuſtis modis deo propicio poterit adipiſci, firma tibi tuiſque ſucceſſoribus et illibata permaneant. In quibus utique quedam nominatim duximuſ exprimenda. Videlicet hereditatem, quam Guntrannus (sic!) uir nobiliſ de Adelfrutin in preſentia Landolfi de Seoluingen, Adelberti filii eius, Burchardi de Frickingen, Hermanni de Marchdorf et aliorum plurium per manum Chriſtiani abbatiſ de Lucela deo et beatę Marię contradidit. Id eſt uillam, in qua ueſtrum monaſterium ſitum eſt, quę antiquituſ Salemanneswilare nuncupabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur, cum ęccleſia et decimis atque omnibus appenditiis ſuis. Adelsrutin cum eccleſia et decimis et omnibus appenditiis ſuis. Tepenhart cum omnibus appenditiis ſuis. Haſelbach cum omnibus appenditiis ſuis. Ex dono quoque Egelwardi nobilis uiri partem uillule, quę dicitur Sceigenbuch, et Wern[1] manſum unum. Decimas ſane laborum, quos propriis manibus ſumptibuſue colligitis, dare cuiquam non cogamini eaſque a uobis exigi apoſtolica auctoritate prohibemus. In eodem quoque cenobio ordinem monaſticum ſecundum beati Benedicti regulam et inſtitutionem fratrum Ciſtercienſium perpetuo ſeruari ſancimuſ. Quia uero fratres eiuſdem ordinis ſub ſoliuſ romani pontificis tuicione conſiſtunt, aliquem ibi officium aduocatie gerere uel uſurpare pariter interdicimuſ. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat, eandem eccleſiam temere perturbare aut eiuſ poſſeſſiones auferre uel ablatas retinere, minuere aut temerariis uexationibus fatigare. Sed omnia integra conſeruentur ueſtriſ ac pauperum Chriſti, pro quorum gubernacione conceſſa fuerint, neceſſitatibuſ omnimodiſ profutura. Si qua igitur infuturum eccleſiaſtica ſeculariſue perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens contra

[1] Es ist vielleicht das ex dono auch hierher zu beziehen; diese Schenkung wird später nicht mehr erwähnt.

eam temere uenire temptauerit, ſecundo tertioue commonita, ſi non congrue ſatiſfecerit, poteſtatis honorisque ſui dignitate careat, reamque ſe diuino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine dei omnipotentiſ aliena fiat atque in extremo examine diſtricte ulcioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſeruantibus ſit pax domini noſtri Jheſu Chriſti. Quatenus et hi fructum bone actionis percipiant et apud diſtrictum iudicem premia ęternę pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

(Rundzeichen.)[1] Ego Innocentiuſ catholicę eccleſię epiſcopus ſubſcripſi. (Monogramm für Benevalete.)

† Ego Theodewinus ſancte Rufine epiſcopuſ ſubſcripſi. † Ego Albericuſ Hoſtienſiſ epiſcopus ſubſcripſi.

† Ego Gerarduſ preſbyter cardinalis tituli ſanctę crucis in Jeruſalem ſubſcripſi. † Ego Lucas preſbyter cardinalis tituli ſanctorum Johannis et Pauli ſubſcripſi. † Ego Iuo preſbyter cardinalis tituli ſanctorum Laurentii et Damaſi ſubſcripſi. † Ego Griſogonus preſbyter cardinalis tituli ſanctę Praxedis ſubſcripſi.

† Ego Otto diaconus cardinalis ſancti Georgii ad uelum aureum ſubſcripſi. † Ego Uaſſallus[2] diaconus cardinalis ſancti Euſtachii iuxta templum Agrippę ſubſcripſi. † Ego Gregorius diaconus cardinalis ſancti Angeli ſubſcripſi. † Ego Octavianus diaconus cardinalis ſancti Nicolai in carcere ſubſcripſi. † Ego Rainerius diaconus cardinalis ſanctę romane eccleſie ſubſcripſi.

Datum Laterani per manum **Aimerici** ſancte romane eccleſię diaconi cardinalis et cancellarii. XVI. Kalendas Februarii. Indictione III. Incarnationis dominice anno M°C°XXX°VIIII°. Pontificatus uero domini Innocentii II. pape anno decimo.

Perg. Or. An roth- und gelbseidener Schnur hängt die Bleibulle mit den Köpfen der hl. Petrus und Paulus auf der einen, und Innocentius PP. II. auf der andern Seite. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Innocentiuſ pp. ſuper predia Guntrammi Salem. An anderer Stelle von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Confirmacio prediorum Guntrammj ab Innocencio (von späterer Hand: anno 1139). An einer dritten

[1] Mit Sanctus Petrus und Sanctus Paulus in den beiden oberen und Innocentius PP. II. in den beiden unteren Kreisabschnitten und dem Denkspruch: Adiuua nos deus salutaris noster. — [2] Im Or. steht Uass. mit Abkürzungszeichen über ss.

Stelle von einer Hand des 14. Jahrhunderts: Innocentius pp. ſuper predia Guntrammi Salem. Darüber von einer Hand des 18. Jahrhunderts: Protectio Salemij.

Cod. Salem I, 1. Ueberschrift (mit sehr wohl erhaltener, schön gemalter Initiale) Innocentiuſ papa secundus ſuper predia Guntrammi Salem. I.

Nach Indiction und Papstjahr gehört die Urkunde in das Jahr 1140. (Vgl. Jaffé Reg. Pont. pag. 589.)

1142. März 19. bei Konstanz. König Konrad III. bestätigt die Gründung des Klosters Salem. 3.

(Chr.) In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ Cunraduſ diuina fauente clemencia Romanorum rex ſecunduſ:

Omniſ poteſtaſ a domino deo eſt, quam ſi pro officii noſtri adminiſtratione penſamuſ, omnibuſ, qui noſtre ditioni obediunt, iura ſua conſeruare debemuſ || omnemque iniuriam pro uiribuſ a deo nobiſ collatiſ prohibere, ęccleſiiſ uero et ęccleſiaſticiſ perſoniſ uigilantiore cura prouidendum eſt, ut pacata tempora diebuſ noſtriſ per||cipienteſ á prauorum hominum protegantur incurſu, quatenuſ pro ſtatu et quiete regni ac noſtra affectu ſupplicanteſ impigro orationibuſ et ceteriſ miſericordię operibuſ uitam et actuſ noſtros deo, cui inceſſanter ſeruiunt, accurate commendent. Qua propter omnibuſ dei fidelibuſ tam preſentibuſ quam futuriſ notum ſit, qualiter Guntrammuſ uir liber hereditatem ſuam, ſcilicet ęccleſiam Salem, quę antiquituſ Salemanneswilare uocabatur, in epiſcopatu Conſtantienſi ſitam, ubi monachi ſecundum regulam beati Benedicti et uſum Ciſtercienſem deo militant, cum omnibuſ appendiciiſ ſuiſ aliaque loca, quę nominatim duximuſ exprimenda: Adelfrúttin cum omnibuſ appendiciiſ ſuiſ, Wartberch, Uuttenwilare, Haſelbach, Tepinhart, Bebwiller cum appendiciiſ ſuiſ, in curia Conſtantienſi per manum noſtram deo ac ſanctę Marię ordinique Ciſtercienſi publica ac libera donatione contradidit atque rogatu eiuſdem loci abbatiſ Frowini in noſtram tuitionem commendauit. Preterea non ſolum ea, quę idem Guntrammuſ coram idoneiſ teſtibuſ: Hermanno de Marchdorf, Luipoldo de Mercefburc, Alberto eiuſque filio Burchardo de Frícchinen, Landolfo de Seoluingen, Henrico et Hartmanno de Mimenhuſen, Gerungo, Odalrico aliiſque multiſ ęccleſię illi pro ſalute animę ſuę

fratribuſ ibidem deo ſeruientibuſ contulit, uerum etiam quę-cumque largitione principum, donatione nobilium vel quorum-cumque fidelium acquiſituri ſunt uſibuſ eorum inperpetuum profutura, precepto noſtrę auctoritatiſ confirmamuſ. Quia uero alium aduocatum poſt deum preter noſ non habent, per preſentiſ priuilegii paginam decernimuſ, ut nulla ęccleſiaſtica ſeculariſue perſona predictoſ fratreſ ęccleſię Salem temere inquitare aut moleſtare preſumat, ipſique Guntrammo cunctiſque heredibuſ ſuiſ et nunc et inpoſterum adimimuſ actionem repoſcendi aut uiolenter auferendi. Ut autem precepti noſtri auctoritaſ ſtabiliſ permaneat, hanc cartam inde ſcriptam et manu noſtra corroboratam ſigilli noſtri impreſſione ſignari iuſſimuſ. Huiuſ rei teſtes sunt: Tietwinuſ cardinaliſ. Imbricco Herbipolenſiſ epiſcopus. Otto Friſingenſis epiſcopus. Hermannuſ Conſtantienſiſ epiſcopuſ. Cŏnraduſ Curienſiſ epiſcopus. Fridericuſ Sueuorum dux eiuſque filiuſ Fridericuſ. Cůnraduſ Burgundionum dux. Mau dux Lotariorum. Rŏdolfuſ Brigantinuſ comeſ. Rŏdolfuſ Rammeſbergenſis comes. Hermannuſ marchio de Baden. Fridericuſ comeſ de Zolren eiuſque frater Burchharduſ. Marcwarduſ comeſ de Veringen. Eberharduſ comeſ de Chilicberc. Wernheruſ comeſ de Habecheſburc et alii quam plureſ.

(Monogramm.)[1] **Signvm** domini Cůnradi Romanorum regis ſecundi.

Ego Arnolduſ cancellariuſ uice Marcolfi Moguntini archicancellarii recognoui.

Anno dominicę incarnationiſ M.C.XLII. Indictione V^{a}. Regnante Cŏnrado Romanorum rege ſecundo, anno uero regni eius IIII°. Data XIIII. Kalendas Apriles apud Conſtantiam in Chriſto feliciter. **Amen.**

Perg. Or. mit aufgedrücktem Siegel. Dasselbe ist eingenäht und erweist sich bei der Befühlung als zerbröckelt. Die Recognitionsformel des Kanzlers Arnold ist von anderer Hand und mit anderer Dinte geschrieben. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Cv̊nradus imperator super omnia Gvntrammi predia Salem.

Cod. Salem. I, 24. Ueberschrift (pag. 23 unten) Priuilegium Cv̊nradi regiſ ſuper Salem et predia Gvntrammi (p. 24) XI.

[1] Neben dem Namen des Bischofs Otto v. Freising.

Druck: Sartorius, Apiarium Salemitanum 2 (unvollständig). Auszug: Mon. Zollerana 1 No. 21. Vgl. Stumpf, Reichskanzler No. 3441, wo noch andere Drucke angegeben sind. Die Regierungsjahre, deren angebliches Fehlen Stumpf notirt, sind in der Urkunde angegeben.

1146. Feb. 20. Trastevere. Papst Eugen III. bestätigt die Schenkung Guntramms für Salem und nimmt das Kloster in seinen Schutz. 4.

Eugeniuſ epiſcopuſ ſeruuſ ſeruorum dei dilectiſ filiiſ Frowino abbati ſancte Marie de Salem eiuſque fratribuſ tam preſentibuſ quam futuriſ regularem uitam profeſſis inperpetuum.

Deſiderium, quod ad religionis propoſitum et animarum ſalutem pertinere cognoſcitur, animo nos decet libenti concedere et petentium deſideriis congruum impertiri ſuffragium. Ea propter, dilecti || in domino filii, ueſtris iuſtis poſtulationibus clementer annuimus et predecessoris noſtri felicis memorię pape Innocentii ueſtigiis inherentes prefatam beatę dei genitricis ſemperque uirginis || Marię ęccleſiam, in qua diuino mancipati eſtiſ obſequio, ſub beati Petri et noſtra protectione ſuſcipimus et preſentiſ ſcripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona in preſentiarum iuſte et canonice possidetis aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poteritis adipiſci, firma uobis uestrisque ſuccessoribus. et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet, quę ab Guntrammo uiro nobili de Adelfrutin in preſentia Landolfi de Seoluingin, Adelberti et filii eiuſ Burkardi de Frickingin, Hermanni de Marchdorf et aliorum plurium per manum Chriſtiani abbatis de Lucela et poſtmodum per manum Cunradi illuſtris Romanorum regis et preſentibus principibus duce Friderico, duce Cunrado, duce Welfone et duce Mahu et Frowino, nunc eiusdem loci abbate, et aliis multis religioſis uiris in Conſtantienſi curia deo et beatę Marię deuotionis et pietatis intuitu uobis rationabiliter donata eſt. Id eſt uillam, in qua ueſtrum monaſterium ſitum eſt, que antiquitus Salemanneſwilare nuncupabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur, cum ęccleſia, decimis et omnibus appendiciis ſuiſ. Adelfrutin cum ęccleſia, decimis et omnibus appendiciis ſuis. Tepenhart, cum omnibus appendiciis ſuis.

Haſelbach, cum omnibus appendiciis ſuis. Bebenwilare cum omnibus appendiciis ſuis. Wttenwilere cum omnibus appendiciis ſuis. Ex dono quoque Egelwardi nobilis uiri partem villę, quę dicitur Sceigenbuhc. Terram in silua Madach. Sane laborum ueſtrorum, quos propriis manibus aut ſumptibus colitis, ſiue de nutrimentis animalium ueſtrorum nullus omnino clericus ſiue laicus a uobis decimas exigere preſumat. Sanctimuſ inſuper, ut ordo monaſticus ſecundum beati Benedicti regulam et inſtitutionem fratrum Ciſtercienſium perpetuis ibi temporibus inuiolabiliter conſeruetur. Quia uero fratres eiusdem ordinis ſub ſolius romani pontificis tuicione conſiſtunt, aliquem ibi officium aduocatię gerere uel uſurpare pariter interdicimus. Decernimuſ ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monaſterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere ſeu quibuslibet uexationibus fatigare. Sed omnia integra conſeruentur eorum, pro quorum gubernatione et ſuſtentatione concessa sunt, uſibus omni modo profutura. Salua ſedis apoſtolicę auctoritate et dioceſani epiſcopi canonica iuſtitia. Si qua igitur infuturum ęccleſiaſtica ſecularisue perſona huius noſtrę conſtitutionis paginam ſciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, ſi non reatum ſuum congrua ſatiſfactione correxerit, poteſtatis honorisque ſui dignitate careat, reamque ſe diuino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat et a ſacratissimo corpore et ſanguine dei et domini redemptoris noſtri Jheſu Chriſti aliena fiat atque in extremo examine diſtrictę ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſeruantibus ſit pax domini noſtri Jheſu Chriſti, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud diſtrictum iudicem premia ęternę pacis inueniant. **Amen. Amen. Amen.**

(Rundzeichen.)[1] Ego Evgenius catholicę ęccleſię epiſcopus ſubſcripſi. (Monogramm für Benevalete.)

† Ego Conradus Sabinenſis epiſcopus ſubſcripſi. † Ego Albericuſ Hoſtienſis epiſcopus ſubſcripſi. † Ego Ymarus Tuſcalanus epiſcopus ſubſcripſi.

† Ego Gregorius[2] preſpiter cardinalis tituli Calixti ſubſcripſi. † Ego Guido preſpiter cardinalis tituli ſancti Griſogoni ſub-

[1] Mit S. Petrus, S. Paulus im oberen, Eugenius PP. III. im unteren Kreisabschnitte und dem Denkspruch: fac mecum domine signum in bonum. — [2] In der Urkunde steht GG. mit darüber gesetzten Abkürzungszeichen.

ſcripſi. † Ego Hubaldus preſbiter cardinalis tituli sancte Praxedis ſubſcripſi. † Ego Bernardus preſbiter cardinalis tituli ſancti Clementiſ ſubſcripſi. † Ego Jordanus presbiter cardinalis tituli ſancte Suſanne ſubſcripſi.

† Ego Oddo diaconus cardinalis ad uellum (sic!) aureum ſubſcripſi. † Ego Guido in romana eccleſia altariſ miniſter indignuſ ſubſcripſi. † Ego Gregoriuſ diaconus cardinalis sancti Angeli ſubſcripſi. † Ego Aſtaldus diaconus cardinalis sancti Euſtachii ſubſcripſi. † Ego Johanneſ diaconus cardinalis sancte Marie noue ſubſcripſi. † Ego Berarduſ diaconus cardinalis ſancte romane eccleſie ſubſcripſi. † Ego Petruſ diaconus cardinalis ſancte Marie in uia lata ſubſcripſi.

Datum Transtiberim per manum **Roberti** sanctę romanę ęccleſię preſbiteri cardinalis et cancellarii X Kalendas Marcii. Indictione VIIII. Incarnationis dominicę anno M°C°XL°V°. Pontificatus uero domini Eugenij III. papę anno secundo.

Per. Or. mit der an rother und gelber Seidenschnur hängenden Bleibulle, auf der einen Seite die bekannten Apostelköpfe, auf der andern: EVGENIVS PP. III. Der Name des Kanzlers ist von anderer Hand und mit anderer Dinte geschrieben. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Evgenii Pape (über Evgenii von anderer Hand und mit anderer Dinte: III.). Von späteren Händen: Evgenii tercii super predia Guntrammj. — Bulla super predia Guntrammi fundatoris -- Evgenii pape ſuper predia Guntrammi de Salem.

Cod. Salem I, 3. Ueberschrift: Priuilegium Eugenii pape III. ſuper predia Guntrammi in Salem. II.

Indiction, Papstjahr und Ausstellungsort verlangen das Jahr 1146. (Vgl. Jaffé, Reg. Pont. pag. 621.)

1152. August 25. Speier. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Salem in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen an genannten Orten. 5.

(Chr.)⁝ In nomine ſancte et indiuidue trinitatis Fridericus dei gracia Romanorum rex auguſtus.⁝

Decet omnes Chriſtianę fidei amatores religionem diligere et loca uenerabilia diuino obſequio mancipata congrua protectione fouere. || Preſentibus igitur et futuris Chriſti fidelibus uolumus eſſe cognitum, quod predia et poſſeſſiones uenerabili

monaſterio ſito in loco, qui dicitur Salem, a quibuſdam || noſtris fidelibus, uiris nobilibus amore dei omnipotentis in preſentia noſtra collatas in regiam protectionem ſuſcipimus et preſentis priuilegii pagina communimus. Statuentes ut nullus regum uel imperatorum aut alia magna ſeu parua perſona prefatum monaſterium tam in his quam in aliis ſuis poſſeſſionibus, acquiſitis ſeu in poſterum rationabiliter acquirendis inquietare preſumat. Vt autem predictarum poſſeſſionum notitia manifeſtior in poſterum habeatur, propriis eas duximus exprimendas uocabulis. Vlricus de Hurninge aſſenſu et conceſſione uxoris ſuę et filii ſui Vlrici tradidit fratribus in memorato monaſterio deo famulantibus eorumque ſucceſſoribus inperpetuam proprietatem ęccleſiam de Frankenhoue cum dote ſua, hominibus, agris et omnibus ad eius iuſticiam pertinentibus. Fridericus palatinus de Tuwinge donauit eiſdem fratribus una cum Eticho miniſteriali ſuo v manſus in loco, qui dicitur Hohonbuach, cum omni iure ad ipſos manſus pertinente. Erneſtus de Stuzelinge ex conſenſu uxoris et filiorum ſuorum donauit eis curtem, quę uocatur Tufenhuluwe cum omnibus pertinenciis ſuis et aliam curtem, quę dicitur Bremuelt cum omnibus appendiciis ſuis. Hermannus preſbiter de Stuzelinge et frater eius Burchardus donauerunt eis curtem, quę ſimiliter dicitur Hohonbuach cum omnibus pertinenciis ſuis. Hec omnia memoratis fratribus, ſicut ſuperius continetur, in noſtra preſentia collata ſunt et in perpetuum hereditatis iure conceſſa. Et ut hec omnia firma ſemper atque illibata permaneant, preſentem paginam ſigilli noſtri impreſſione ſignari mandauimvs. Preſentibus teſtibus Gunthero epiſcopo Spirenſe. Matheo duce Lotharingię. Anſelmo Hauelbergenſe epiſcopo. Marchione Odackaro de Stira. Vlrico comite de Lenzburch. Emichone comite de Lininge et aliis pluribus.

Signum domni Friderici Romanorum regis inuictiſſimi. (Monogramm.)

Ego Arnoldus cancellarius uice Henrici Maguntini archiepiſcopi et archicancellarii recognoui.

Datum Spirę VIII Kalendas Septembris. Anno dominicę incarnationis MCLII. Inditione XV. Regnante Friderico Romanorum rege glorioſo.

Perg. Or. mit dem aufgedrückten Majestätssiegel, rund, von braunem Wachs, gut erhalten.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium ſuper Albam. Von späterer Hand: Regis Friderici datum Spire anno domini MCLII.

Cod. Salem. I, 86. Ueberschrift: IV. De Thivufenh'. Confirmatio regiſ Friderici ſuper eccleſia in Franchenhouen et Tivfinhivluwe et aliiſ quibuſdam prediiſ circumiacentibus.

Druck: Wirtemberg. Urkundenbuch 2, 62 No. 338 nach unserem Original. Regest: Ztschr. 1, 317. Stumpf No. 3643.

1155. Constanz. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Salem mit genannten Besitzungen in seinen unmittelbaren Schutz. 6.

(Chr.) **In nomine ſancte et indiuidue trinitatis Fredericus diuina fauente Clementia Romanorum imperator auguſtus.**

Deſiderium, quod ad religioniſ propoſitum et animarum ſalutem pertinere cognoſcitur, imperialem beniuolentiam noſtram gratuita pietate decet annuere et religioſorum uirorum || deſideriiſ congruum impertiri ſuffragium. Ea propter notum ſit omnibus Chriſti imperiique fidelibus, qualiter noſ ob ſalutem animę noſtrę Frowini uenerabilis abbatiſ || de Salem fratrumque eius religioſorum uirorum preceſ clementer admiſimus et predeceſſoriſ noſtri diuę memorię Cŏnradi, dilectiſſimi patrui noſtri, glorioſiſſimi Romanorum regis ueſtigiiſ inherenteſ, prefatam beatę dei genitriciſ ſemperque uirginiſ Marię eccleſiam Salem cum fratribus diuino inibi obſequio mancipatiſ ſub noſtra imperiali tuicione ſuſcipimus et preſentiſ ſcripti priuilegio communimus. Statuenteſ ut quaſcumque poſſeſſioneſ quecumque bona in preſentiarum iuſte et legitime poſſident aut liberalitate regum, conceſſione pontificum, largitione principum, oblatione fidelium ſeu aliiſ iuſtis modiſ preſtante domino in futurum poterunt adhipiſci, firma eiſ eorumque ſucceſſoribuſ et illibata permaneant. In quibuſ hęc propriiſ duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet, quę a Guntrammo uiro nobili de Adelfruti in preſentia Landolfi de Seolfingen, Adelberti et filii eius Burkardi de Friggingen, Hermanni de Marcdorf et aliorum plurium per manum Chriſtiani abbatiſ de Lucela et poſtmodum per manum dilectiſſimi patrui noſtri, ſanctę recordationiſ Cŏnradi illuſtriſ Romanorum regis et preſentibus principibus duce Frederico, duce Cŏnrado,

duce Welphone, duce Matheo et Frowino nunc eiusdem loci abbate et aliiſ multiſ illuſtribus et religioſis uiris in Conſtantienſi curia deo et beatę Marię deuotioniſ ac pietatis intuitu ſupradictiſ fratribus rationabiliter donata eſt. Id eſt uilla in qua nunc monaſterium ſitum eſt, quę antiquitus Salmannefwilere nuncupabatur, nunc autem Salem dicitur, cum eccleſia, decimiſ et omnibus [appendiciiſ] ſuiſ. Adelfruthi cum eccleſia, decimiſ et omnibus appendiciiſ ſuiſ. Tephenhart cum omnibus appendiciiſ ſuiſ. Haſelbach cum omnibus appendiciiſ ſuis. Bebenwilere cum omnibus appendiciiſ ſuis. Withenwilere cum omnibus appendiciiſ ſuis. Ex dono quoque Engelradi uiri nobilis partem uillę quę dicitur Scegenboch. Terram in ſilua Madach. Grindelboch cum omnibus appendiciiſ ſuis. Wolfgangeſwile cum omnibus appendiciiſ ſuiſ. Eccleſiam Frankenhouen cum dote ſua. Tuphenhulewe. Hohenboch. Bremefelt cum omnibus appendiciiſ eorum. Quia uero fratreſ eiuſdem ordiniſ ſpeciali obedientię ſubiectione ad Romanam ſpectant eccleſiam, cuius noſ ſpecialeſ aduocati et defenſoreſ ſumus, aliquam perſonam ibi officium aduocatię gerere uel uſurpare omnino ſub obtentu gracię noſtre interdicimus, ſolis nobis noſtriſque ſucceſſoribus hoc defenſioniſ officium inperpetuum conſeruanteſ. Decernimus igitur, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monaſterium temere perturbare aut eius poſſeſſioneſ auferre uel ablatas retinere, minuere ſeu quibuslibet uexationibus fatigare, ſed omnia integra conſeruentur, eorum, pro quorum gubernatione et ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibuſ omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum eccleſiaſtica ſeculariſue perſona huius noſtrę confirmationiſ paginam ſcienſ contra eam temere uenire preſumſerit, centum libraſ auri puriſſimi componat, medietatem camerę noſtrę et medietatem predictę eccleſię. Quod ut ab omnibus inuiolabiliter in omne euum conſeruetur, preſentem inde paginam ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri. Adhibitis idoneiſ teſtibus. Quorum nomina hęc ſunt: Herimannus Conſtantienſis epiſcopus. Cŏnradus Auguſtenſis epiſcopus. Cŏnradus Warmatienſis epiſcopus. Fridelo Augenſis abbas. Wernherus abbas de ſancto Gallo. Albertus Campidonenſis abbas. Dux Welpho. Dux Cŏnradus frater imperatoris. Bertolfus dux Burgundię. Marchio Ueronę Herimannus. Comes Rûdolfus de Phullendorf. Vdalricus de Lenzeburc.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris auguſti. (Monogramm.)

Ego Arnoldus Maguntine ſedis archiepiſcopus et archicancellarius recognoui.

Datum Conſtantie anno dominicę incarnationis M⁰C⁰L⁰V⁰. Indictione IIII^a. Regnante domno Frederico Romanorum imperatore glorioſiſſimo anno regni eius IIII⁰, imperii uero I⁰. Actum in Chriſto feliciter. **Amen.**

Perg. Or. mit dem aufgedrückten Majestätssiegel, in braunem Wachs, rund, sehr wohl erhalten. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Friderici imperatorif auguſti ſuper uniuerſa predia ſanctę Marię Salem. Von späterer Hand: anno domini datum MCLV.

Cod. Salem. I. 25. Ueberschrift: Priuilegium Friderici imperatoris ſuper Salem et predia eius. XII.

Druck: Wirtemberg. Urk.buch 2, 81 No. 349 nach dem Cod. Salem. Im Jahre 1155 war Kaiser Friedrich I. zu Konstanz am 27. November, zu welchem Tage Stumpf, Reichskanzler No. 3731 diese Urkunde einreiht.

1160. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Salem mit dessen sämmtlichen Besitzungen, insbesondere Storzingen, in seinen Schutz. 7.

(Chr.) Fridericus dei gratia Romanorum imperator et ſemper auguſtus inperpetuum.

Juſtiſ religioſorum peticionibuſ annuere et eorum utilitati et quieti attentiuſ prouidere imperialiſ noſ hortatur clementia, ſperanteſ eorum precibuſ || imperii noſtri ſalubriuſ a deo diſponi gubernacula et ęternę ſalutiſ noſ ſecuriuſ adipiſci premia. Inde eſt quod, religioſorum uirorum fratrum || de Salem poſtulatiȯnibuſ inclinatj, ſicut omneſ ęcclefię illiuſ poſſeſſioneſ iam pridem in tuicionem noſtrę ſerenitatiſ ſuſcepimuſ, ita poſtmodum largitione fidelium eis collata uel aliiſ iuſtiſ modiſ acquiſita uel empta ſub noſtrę celſitudiniſ protectionem denuo ſuſcipimuſ, quę et notari infra nominatim decreuimuſ. Predium in uilla Storcingen cum ęcclefia parrochiali, quam ingenuuſ homo Lambertuſ de Huſen eum omnibuſ, quę ipſe in iam dicta uilla et in terminiſ eiuſ cultiſ et incultiſ iure proprietatiſ uiſuſ eſt habere, prefatiſ fratribuſ ob ſalutem animę ſuę parentumque ſuorum contulit, ſicut ipſe in preſentia noſtrę

maieſtatiſ Conſtantię audientibuſ principibuſ qui aderant et multiſ nobilibuſ publice confeſſuſ eſt. Itemque predium in Waltprechteſwilare cum ęccleſia parrochiali cunctiſque eidem uillulę intuſ et foriſ pertinentibuſ, quod a nobili uiro Sigebotone de Slettorf ab eiſ eſt emptum, ſicut pluribuſ tam laiciſ quam clericiſ ex eiuſ publica confeſſione in Conſtantienſi capitulo ſepiuſ facta patet, aliaque quę infuturum oblatione quorumlibet fidelium eiſ iuſte contradita fuerint, eorum uſibuſ commodiſ profutura et cum omni quiete perfruenda decernimuſ, et ſi qui, quod abſit, auſu temerario in hiſ eoſ perturbauerint, tanquam reoſ maieſtatiſ puniendoſ cenſemuſ. Vt autem hoc ſublimitatiſ noſtrę preceptum perpetuitatiſ robur obtineat, preſentem inde cartam fieri et hanc ſigilli noſtri impreſſione inſigniri et teſteſ iuſſimuſ ſubnotari. Cŏnraduſ palatinuſ comeſ et frater imperatoriſ. Rŏdolfuſ comeſ de Phullindorf. Hugo palatinuſ comeſ de Tuingin. Bertolduſ comeſ de Zolre. Comeſ Cŏno de Badin. Hartmannuſ comeſ de Chilperc. Manegolduſ et frater eiuſ comiteſ de Ueringin. Heinricuſ comeſ de ſancto monte. Lampertuſ de Huſin. Albertuſ de Buſſinanc. Gotefriduſ de Rordorf. Acta ſunt hęc anno incarnationiſ dominicę M°C°LX°.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Von der roth-seidenen Schnur, an der es hing, ist noch ein Rest vorhanden. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: F. imperator super Storzingin. Von späterer Hand: F. imperatoriſ de Storcingen et Waltbrhtſwilaer.

Cod. Salem. I, 88. De Storzingen. LVII. Confirmatio Friderici imperatoris ſuper Storzingen.

Regest: Ztschr. 1, 318. Monum. Zoller. 1, 14 u. a. a. O. vgl. Stumpf No. 3886.

1165. Bischof Hermann von Konstanz bestätigt einen i. J. 1158 vollzogenen Tausch von Gütern und Gefällen des Klosters Salem in Richolvesberg und Maurach gegen Güter der Kirche zu Seefeld in Seefeld und Bitzenhofen. 8.

† **Hermannus. dei. gracia. Constantienſis. episcopus.**

Quia obliuione cuncta intereunt niſi ea, quę ſcripto commendantur, ideo notum eſſe uolumus || tam futuriſ quam preſentibus Chriſti fidelibus, quod abbaſ Frowinus de Salem

et fratres ſui dimidium manſum in Bizzun||houen tradiderunt Walthero aduocato ęccleſię Seuelth eo pacto, quod ipſe cum alio ſuę proprietatiſ predio prefatę || ęccleſię commodius adiacente concambium eiſ faceret decimarum de duobus manſis in Richoluefberge et predii in Muron, quę ad eos ſpectant. Quod iam dictus Waltherus executus eſt, quoſdam agroſ Seuelth ſitoſ prefatę ęccleſię in concambium earundem decimarum legitime contradenſ coram ęccleſia Seuelt preſente plebano Perctoldo factum cum parrochianiſ, qui preſenteſ aderant, collaudante. Ne ergo predictiſ fratribuſ doluſ uel malicia ex alicuiuſ querela de cetero in hoc obeſſe poſſit, teſteſ qui aderant notari iuſſimuſ. Waltheruſ de Seuelt cum filiiſ ſuiſ. Hermannuſ. Arnolduſ. Arnolduſ. Eberharduſ. Berctolduſ. Heinricuſ. Gerroldus. Albertus. Hii omnes de Steten. De Tiſendorf Albertuſ. De Oberndorf Burchardus. De Ouldingen Eberharduſ. De Mulnhouen Vlricuſ. Waltheruſ. Suiggeruſ. Chonraduſ. Berctolduſ. Chonraduſ. Albertuſ. De Kaltebrunnen Wibolt. De Friggingen Burchardus. Albertuſ. Actum eſt hoc Seuelt anno ab incarnatione domini M.C.L.VIII⁰. Indictione XIIII. Regnante Friderico Romanorum imperatore auguſto anno regni eiuſ IIII⁰,[1] imperii uero II. Pontificatuſ autem noſtri XX⁰. Preſidente prime ſedi Anaſtaſio papa.[2]

Idem etiam abbas cum ſuiſ fratribuſ concambierunt nobiſcum unum manſum in prefato monte Richoluefberge, pro quo nobiſ dederunt alium in Chippenhuſen. Quod factum eſt in capitulo noſtro ante paſcha habito cum aduocato noſtro et fratribus meiſ, qui et omnes teſteſ sunt, coram maiori althari anno ab incarnatione domini M⁰C⁰LVIII⁰.[3] Indictione XIIII⁰. Regnante Friderico Romanorum imperatore auguſto. Anno regni eiuſ IIII imperii vero II. Pontificatuſ autem noſtri anno XIX. Preſidente prime ſedi Adriano papa[2]. Poſtea ſimiliter cum eodem abbate et fratribuſ concambium rurſum in eodem eiſ adiacente monte alioſ III manſoſ, pro quibuſ nobiſ alioſ III tradiderunt, quorum unuſ ſituſ eſt Wildorf, qui pro duobuſ computatur, tercius in Affoluefburc. Hoc actum eſt in capitulo noſtro poſt feſtiuitatem ſancti Galli

[1] Ursprünglich stand II, darüber ist abermals II gesetzt. — [2] Anastasio papa und Adriano papa von anderer Hand und mit anderer Dinte geschrieben. — [3] Die Ziffern nach L von anderer Hand und mit anderer Dinte nachgetragen.

habito cum aduocato et fratribuſ meiſ retro maius altare. Anno ab incarnatione domini MCLXV⁰.[1] Indictione XIIII. Regnante Friderico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius XIII, imperii uero XI. et noſtri pontificatuſ XXVIII. Cuius rei ſicut et ſuperioriſ teſteſ ſunt totuſ noſter choruſ, aduocatuſ et filiuſ eiuſ, Rupertuſ de Turingen, Henricuſ prepoſituſ de Zurich.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite von einer mit der Schrift der Urkunde gleichzeitigen Hand: Hermannus epiſcopus ſuper concambium decimarum de Mvron et duorum manſorum in Richolffberc; von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Hermannus epiſcopus ſuper concambium decimarum de Mvron.

Cod. Salem. I, 57. De Mvron et Richoluefberc. XXXIII. Confirmatio Hermanni Conſtantienſis epiſcopi ſuper concambia quarumdam decimarum in Mvron et duorum manſorum in Richoluefberge.

Die Aechtheit der Urkunde ist entschieden zu bezweifeln. Stil und Schrift ist nachlässig. Die Papstnamen in den Daten sind nachträglich eingetragen, bei der ersten Erwähnung des Jahres 1158 zudem der unrichtige Name Anastasius. Die Indiction stimmt weder zu 1158 noch zu 1165, zu 1158 stimmen auch nicht die Königs- und Kaiserjahre Friedrichs I., zu 1165 nicht die Bischofsjahre Hermanns, wenn man (was zu 1158 stimmt) 1138 als Anfang seiner Regierungszeit annimmt (vergl. Ztschr. 29, 277). Man hat es hier wahrscheinlich, da ja die Urkunde kein Datum hat und auch der Siegelformel entbehrt, mit einer nachträglich angefertigten Consignation zur Feststellung des Besitzstandes des Klosters Salem zu thun. Die vorliegende Ausfertigung ist indess jedenfalls im 13. Jahrhundert geschrieben, da eine Copie derselben sich, wie oben erwähnt, im Salemer Copialbuch befindet. Regest Ztschr. I. 318 zum Jahr 1158.

1166. April 8. Kreuzlingen. Berthold der Domprobst zu Konstanz bestätigt, im Namen des Capitels und mit Bewilligung des Bischofs Otto von Konstanz, dem Kloster Salem den Besitz eines Mansus in Richoluesberg, auf welchen der Konstanzer Ministeriale Burkhard von Bermatingen verzichtet hat. 9.

B. Dei gratia maioriſ Conſtantienſiſ eccleſie prepoſituſ et H. decanuſ cum omni capitulo tam preſentibuſ quam futuriſ.

Vniuersitati omnium tam preſentium quam futurorum notum eſſe uolumuſ, qualiter Burkardus Conſtantienſiſ

[1] In der Jahreszahl ist die Ziffer X nachträglich über die Zeile gesetzt.

ęccleſię miniſterialiſ de Ber||mŏtingen, cum uoluntate aduocati Cŏnradi, manſum unum in Richoluefberge, quem ipſe beneficiali iure poſſedit, || domno Othoni episcopo noſtro ea conditione reſignauit, ut ipſe prefatum manſum in uſum noſtrum traderet et eo pacto, ut noſ eum fratribuſ in Salem, quibuſ adiacet, pro annuali cenſu perpetuo poſſidendum preſtaremuſ. Nam et predicta militiſ reſignatio et epiſcopi traditio non ob aliud eſt facta, niſi quia ſolet eſſe firmiuſ et incommutabiliuſ, quod ęccleſię facit communitaſ, quam ſoliuſ epiſcopi perſona. Vnde et ego Berhtoldus dictus prepoſituſ, illiuſ pactioni reſpondenſ et petitionem complens, ſuſceptum a manu domini epiſcopi hac pactione manſum prefatum, fauente ipſo epiſcopo noſtro et aduocato, uolentibuſ etiam et petentibuſ fratribuſ noſtriſ, ante iam dictiſ fratribuſ in Salem perpetuo poſſidendum pro annuo cenſu conceſſi. Cenſuſ uero quantitaſ erit: duę candele de una libra factę, quę dandę ſunt in priori ueſpera dedicationiſ maioriſ ęccleſię ſuper maius altare. Ne quis igitur inpoſterum huic noſtrę iuſtę conceſſioni et ipſorum legitimę poſſeſſioni aliquo modo poſſit contra ire, duaſ hinc fieri iuſſimuſ cartaſ. quarum unam ipſi predicti fratres, alteram noſtra eccleſia haberet et [1] ſigilla inprimi iuſſimuſ [1] ęccleſię et teſteſ ſubſcripſimuſ: Vlricuſ theſaurariuſ, Rŏdolfuſ uicedominuſ. Albertuſ abbas sancti Odalrici et Heinricuſ prior et multi ex ipſorum fratribuſ, tam canonici quam laici. Laici etiam ſeculareſ: Bruno de Marhdorf. Fridericuſ dapifer. Eberharduſ mariſcalcuſ. Berhtolduſ de Wilare. Ortwinuſ. Heſſo. Marquart. Fridericuſ. Riwinuſ omneſ de Bermotingin et multi alii.

Acta ſunt autem hęc in cenobio ſancti Ŏdalrici Cruceline, anno ab incarnatione domini M°. C°. LX°. VI°. Indictione XIIII ª. VI. idus Aprilis. Regnante Friderico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius XIIII°., imperii uero XII°., pontificatus autem domni Othoniſ primo, menſe V°.

Perg. Or. mit Siegel: Rundsiegel von braunem Wachs: Maria mit dem Kinde, beschädigt. Umschrift nicht mehr lesbar. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: De Richolfsberc ſuper uno manſo confirmatio B. prepoſiti et capituli Conſt. eccleſie. Von späterer Hand: Bertoldus prepoſitus Conſtantienſis eccleſie et H. decanus ſuper manſum in Richoluefberc.

[1] Rasur.

Cod. Salem I, 91 ohne Ueberschrift mit No. LIX.

Druck nach dem Cod. Salem. Ztschr. 28, 136. Regest Ztschr. 1, 319 zum Jahr 1166.

1166. Sept. 14. Reichenau. Abt Ulrich von Reichenau bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster Salem und Swicger von Gundelfingen. 10.

U.[1] dei gracia[2] Augenſiſ ęccleſię uocatuſ abbas. Omnibus hanc noſtrę confirmationis cartam legentibus notum eſſe uolumus, quod uenerabiliſ G.[3] abbas et totus conuentuſ in Salem pratum quoddam, quod eorum terrę adiacet, a nobiſ per alterius predii ſui concambium accipientes poſſederunt. Nam preſente noſtrorum fratrum reuerendo conuentu fratres predicti ſuper ſanctorum reliquias aliud feodum ut dictum eſt eiuſdem utilitatiſ et maioriſ quantitatis mediante domno Swicgero milite quodam de Gundoluingen legali donatione publice dederunt et pratum ante nominatum legitime trahentes in iuſ poſſeſſioniſ hereditarie ſuſceperunt. Ante dictuſ etiam Swicgeruſ, qui eodem prato a duce H.[4] de Saxonia noſtro aduocato beneficiatus fuerat, ipſiuſ duciſ aſſenſu et uoluntate primo cum ſepedictiſ fratribus coram H.[4] comite atque fratre ſuo C.[5] aduocato de ſancto monte concambium iſtud fecit. Teſtes itaque, qui huic actioni omnes interfuerunt, ſubſcribere curauimus, ne aliqua inpoſterum uerſutia ſeu doluſ peruerſorum hominum nobis aut dilectis fratribus noſtris grauamen aliquod imponere, quod abſit, conetur. Ego V̊lricus ęccleſię Augenſis abbas. Heinricuſ prepoſituſ. Burcarduſ decanus. C̃onradus cellerarius. V̊lricus magiſter et totuſ noſter conuentuſ. De miniſterialibus: Burcardus de Buhil. Marquardus de Brucca. C̃onradus de Rieth et filius eius Bertoldus. Hilteboldus de Nidruncella. [54.] Otto Stoz. Priuignus eius Otto. G̃otefridus de Tetingin et frater eius Uolcmarus. Wernheruſ. Item Eberhardus et Heinricus de Augia. Heinricus Walichi filius. Bertoldus Colhoppho de Nivferon. Acta ſunt hec Augie in exaltatione ſanctę crucis. Anno ab incarnatione domini M⁰C⁰LX⁰VI⁰. Regnante Romanorum imperatore Fr.[6] ante maius altare, preſente omni conuentu Augenſi.

[1] Ulricus. — [2] gracia steht über der Zeile. — [3] Gotefridus. — [4] Heinrico. — [5] Conrado. — [6] Friderico.

Cod. Sal. I, 53. Ueberschrift Confirmatio Vlrici abbatis Augensis de prato quodam apud Sweindorf. XXIX.

Regest: Ztschr. 1, 318. Der dort angeführte Name des vertauschten Gutes: Valwinsteige erscheint in unserer Vorlage nicht, wohl aber in der Bestätigung dieser Urkunde durch Abt Diethelm vom Jahr 1189, s. unten No. 40.

Zwischen 1168 u. 1174. Bischof Otto von Konstanz beurkundet einen vor ihm zwischen dem Kloster Salem und der Kirche zu Sconloch vollzogenen Tausch zu Madach. 11.

In nomine sanctę atque indiuiduę trinitatis. Ottho dei gratia sanctę Constantiensis ęcclesię episcopus imperpetuum. Notum esse uolumus || omnibus tam presentibus quam futuris, dilectum nobis ac uenerabilem abbatem E.[1] de Salem suosque fratres actionem concambij decimarum || de parte predii eorum in Madah ad ęcclesiam Sconloh pertinentium in presentia nostri chorique Constantiensis fecisse. Cuius commuta||tionis concambio interfuit aduocatus eiusdem ęcclesię, Fridericus uidelicet de Wildinstein nec non et Ottho sacerdos ęcclesię prefatę, laudantes et approbantes hanc commutationem. Quatuor itaque agros ęcclesię iam dictę commodiores et utiliores, consensu et uoluntate nostra, pro decimarum usu predictus aduocatus et sacerdos cum omni iure a prefato abbate susceperunt, insuper et duo ex familia ęcclesię Sconloh ueraces uiri processerunt, qui sub nostri presentia, tactis sacrosanctis reliquiis, iurauerunt, commutationem, istam ęcclesię suę utiliorem fore.

Perg. Or. mit Siegel. Dasselbe ist in ein Säckchen eingenäht, die Befühlung ergibt, dass es zerbrochen ist. Der Text füllt nur etwa den vierten Theil des länglichen und schmalen Pergamentblattes. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Otto episcopus super concambium decimarum in Madach.

Cod. Salem. I, 67. Ueberschrift: De Madach XL. Confirmatio Ottonis Constantiensis episcopi super concambium decimarum de quodam predio in Madach ad ecclesiam Schenloch pertinentium.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 144. Die Jahresgrenzen ergeben sich aus der Regierungszeit des Abtes E(rimbert) von 1168—1174 und dem Todesjahr des Bischofs Otto II. von Constanz 1174.

[1] Erimbertum.

1169. März 10. Constanz. Bischof Otto von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem die von der Kirche zu Seefelden ertauschten Zehnten in Maurach und drei Huben in Richoluesberg, unter Bezugnahme auf eine vor dem Landgerichte (Heiligenberg) vorgenommene Tauschhandlung. 12.

Ottho dei gracia ſanctę Conſtantienſis ęccleſię epiſcopus. Quoniam labentibuſ anniſ rerum geſtarum memoria, ſi ſcripto commendata non fue||rit, ſimul elabitur, prouida ſanctorum patrum ſanxit auctoritas, cauſarum ſeries ſcriptis annotari, ut modum facti ſemper ſine aliquo errore no||uerit ſucceſſura posteritas. Inde eſt, quod tam preſentibus quam futuris Christi fidelibus notum eſſe uolumus, quod fratres noſtri de Salem omneſ decimas poſſeſſio||num ſuarum in loco qui Muron dicitur et trium hŏbarum in Richoluiſperge ęccleſię Seuelt pertinentes, habito ſuper hoc noſtro et fratrum nostrorum nec non ſapientium laicorum ſubtili conſilio, iuſte ac legaliter concambierunt. Modus autem concambij talis fuit. Aduocatus ęccleſię Conſtantienſis Cŏnradus et uir ingenuuſ Burchardus iunior de Frichingin poſſeſſiones quasdam, uidelicet molendinum in Hŏuildingin et ſcŏpozam unam in Hŏuildingin duoque nemora in Egge, per ſupradictos fratres a Rŏdolfo de Uaciſ et uxore ſua Willibirga emptas atque in generali placito coram comite prouinciale Heinrico, petentibus fratribus, publica ac legitima traditione ante dictis C. et B. delegatas ęccleſię Seuelt et ſacerdoti Berhtoldo, qui tunc ibi preerat, ſuisque ſucceſſoribus perpetuo fruendas iure concambii tradiderant, recipientes econtra uice ſupradictorum fratrum et ęccleſię Salem de manu noſtra, quoniam ſecundum ſtatuta canonum nulla donatio uel commutatio decimarum ſine conſenſu dioceſani epiſcopi rata eſſe poterit, et de manu iamdicti ſacerdotis B. et aduocati R. uxorisque ſue W. omneſ decimas ſui laboris in pretitulatis posseſſionibus. Hoc in loco neceſſario duximus inſerendum, quod ſepe dictus R. aduocatus portionem earundem decimarum, quam ipſe ſicut et parentes ſui iure fundationis quoquo modo poſſederat et hominibus ſuis in feodum dederat, ab omnibus, qui eas nomine ſuo in beneficio habebant reſignatas et receptas, ante factum concambium in preſentia noſtri ęccleſię Seuelt ad uſus ſacerdotum remiſerat ac donauerat. Nam pars una decimę, hoc est tercia, ſacerdotis erat, reliquę partes aduocati. Addiderunt inſuper ſepe dicti fratres ob idem concambium tres agroſ cum prato uno

in Hŏuildingin, quos ipſi uſque ad id tempus iure proprietatiſ quiete poſſederant. Sed neque hoc ſilentio pretereundum eſt, quod omnia, quę iam dictus R. cum patre ſuo Walthero eidem ęccleſię Salem de predio ſuo in Muron donauit, in publico placito coram predicto H. lantgrauio ſcilicet cum uxore ſua W. legitime per omnia fecit. Uerum ut omnia pro decimarum commutatione cautius rationabiliusque et absque tocius contradictionis ſcrupulo fierent, duo de familia ęccleſię Seuelt, quibus emolumentum tam decimarum quam posseſſionum in concambio datarum admodum notum erat, tactis ſacroſanctis reliquiis, commutationem illam ęccleſię Seuelt et ſacerdotibus magis profuturam eſſe iurauerant. Hanc conuentionem tam rationabiliter ab utrisque factam noſ iudicio fratrum noſtrorum omniumque aſtantium, auctoritate dei omnipotentis et ab ipſa nobis collata, ſub anathematis perpetuo uinculo ſtabilientes confirmauimus preſentemque paginam ſuper hoc ſcribi ſigillique noſtri et ęccleſię maioris impreſſione inſigniri iuſſimus. Acta sunt hęc nobis et fratribus noſtris preſentibus [1] et aſſenſum prebentibus in choro Conſtantienſi VI⁰. Idus **Marcii.** Anno ab incarnatione domini M⁰. C⁰. LX⁰. VIIII⁰. Indictione II ª. Regnante F.[2] inuictiſſimo Romanorum imperatore augusto, anno regni eius II⁰. imperii autem XV⁰. Anno pontificatus nostri IIII⁰. Huius igitur conuentioniſ teſtes aderant: Cŏnradus aduocatus Constantiensis et filius eius, Arnoldus comeſ. Rŏdolfus de Seuelt. Waltherus de Clingin. Burkardus de Obiriedin. Burkardus iunior de Frichingin. Bruno de Marhdorf. Canonici maioris ęccleſię: Heinricus decanus. Heinricus prepoſitus ęccleſię ſancti Stephani. Vlricus cuſtos. Ortolfus. Cŏnradus. Ulricus. Eberhardus ſacerdos de Bodimin. Cŏnradus et Marcholfus ſacerdotes. Sigefridus. Alewicus preſbyteri. Miniſteriales: Hesso de Annewilar. Rŏdolfus de Wilar. Ciues: Hugo cauſidicus. Reinhardus. Anno. Heinricus miniſterialis curie. Hein (sic!) ſacerdos de Bettinhusin. Heinricus diaconus de Binizwangin. Erimbertus abbas de Salem. Fratres ſui: Eberhardus prior. Albertus. Lvdewicus. Marquardus preſbyteri. Ottho. Gebizo laici et alii quam plures.

Ego Ottho ſanctę Conſtantienſis ęccleſię epiſcopus recognoui factum.

[1] presentibus über der Zeile nachgetragen. — [2] Friderico.

Auf der Rückseite der Urkunde steht von anderer gleichzeitiger Hand:

§ Poſt conſcriptionem preſentiſ priuilegii Rŏdolfus ante dictus omne patrimonium, quod habere po||tuit, uxori ſuę legitima donatione, preſente patre uxoriſ ſuę Manegoldo comite || filiiſque ſuiſ aliiſque uiriſ nobilibus presentibus tradidit. In quo placito ante[1] donationem hoc quoque manife||ſtauit, quod noſtris fratribus de Salem, ſicut in preſenti pagina concambii deſcriptum eſt, donauit inſuper et pratum quoddam paruum eidem curti Mv̊ron adiacens[2] coram plurimiſ cum uxore ſua ibidem donauit. Teſteſ huiuſ donationiſ ſeu manifeſtationiſ ſunt: comeſ Manegolduſ de Ueringin. Wolueraduſ filiuſ eiuſ et Eberharduſ filiuſ eiuſ. Eberharduſ comeſ de Nellimburc Gotefriduſ de Rordorf et filiuſ eiuſ Manegolduſ. Burcarduſ et frater eiuſ Albertuſ de Frichingin. Hermannuſ de Aſpiſingen, Burcarduſ de Haggilinbach. Cŏnraduſ de Wartinberc. Berctoldus Sceizili de Baldingin. Filiuſ Arnoldi, qui uocatur Stŏlsazo. Albertuſ de Traſpiſ.

Perg. Or. mit dem Siegel des Domstifts Konstanz, das an hänfener Schnur an der Urkunde unten links hängt, ein zweites, unten rechts hängendes, ist abgefallen, die Schnur noch vorhanden. Ein drittes Siegel scheint unten rechts aufgedrückt gewesen zu sein. Ausser dem obigen Eintrag steht auf der Rückseite der Urkunde noch, von einer Hand des 12. Jahrhunderts: Otto epiſcopus ſuper concambium decimarum Mvron (mit anderer Dinte) et trium hvbarum in Richolsberh. Am Fuß der Urkunde steht rel.

Cod. Salem I, 59. Ueberschrift: Item de Mv̊ron de Richoluefberc. Confirmatio Ottoniſ Conſtantienſis epiſcopi ſuper concambia omnium decimarum in Mvron et trium hvbarum in Richoluefberc.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 139 ff. Die Königs- und Kaiserjahre Friedrichs sind im Original noch unrichtiger als in der Copie im Cod. Sal. (regni XV⁰, imperii vero XIII⁰). Man muss hier bei der Angabe regni II⁰. imperii XV⁰. durchaus an eine Nachlässigkeit, die bei der Anfertigung unterlaufen, denken. Gegen die Aechtheit der Vorlage besteht keinerlei Bedenken.

[1] placito ante ist über der Zeile nachgetragen. — [2] adiacens ist über der Zeile nachgetragen.

1169. Bischof Otto von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem die mehrfach angefochtene Kirche zu Walpertsweiler. 13.

Otto dei gratia ſanctę Conſtantienſiſ ęccleſię epiſcopus Erimberto uenerabili abbati et omnibus fratribus eius in Salem tam presentibus quam futuris imperpetuum. Propter multiformeſ rerum euentuſ, qui in cauſiſ interdum errorem poſſunt mouere, dignum eſt rerum geſtarum ordinem ſcripto commendare. Inde eſt, quod tam futuris quam preſentibus notum eſſe uolumus, qualiter ęccleſia in Walphreſtwilare, quam multis retro anniſ uetuſtaſ ruere coegit, ab ingenuo uiro Sigebotone, ad quem ius fundationiſ ſpectabat, inſtaurata ipſo petente ab anteceſſore noſtro felicis memorię H. episcopo libere ac ſollempniter dedicata eſt, ſicut ab his, qui ipſius pontificis in officio conſecrationis cooperatoreſ erant, audiuimus. Cuius libertatem dum Wenherus, ęcclesię de Bondorf aduocatuſ, quia conterminaliſ eiuſ eſt, infringere uellet, iam dictuſ S. coram anteceſſore nostro uiuo teſtimonio [81] et omnium aſtantium iudicio preſente iamdicto W. et plebano Hartmv̊do ęccleſię Bondorf obtinuit. Poſt modum igitur elapſiſ aliquot annis, cum idem predium in Waltprehſwilare, una cum ęccleſia, fratribus in Salem a prefato S. legaliter eſſet contraditum, filius iamdicti W. poſt mortem patris litem ſopitam cum quibusdam amicis ſuiſ de ęccleſię libertate ſuſcitauit, licet in hoc ipſo negocio pater ſuus iam ante a cauſa ceciderit. Euocatiſ itaque in preſentiam predeceſſoris noſtri[1] utriſque partibus, auditiſ hinc et inde utrorumque allegationibus, ſepedictus S. in mémoriam omnibus reducens, qualiter ipſe libertatem illius ęccleſię ſinodaliter optinuerit, predictiſ fratribus in Salem iuſ donationis in hac ipſa ęccleſia omnium iudicio confirmauit Cuius rei ueritatem ab hiſ, quibus preſentibus et quorum iudicio hęc facta sunt, plene cognoſcentes, preſentem inde fieri paginam iuſſimus et ſigilli noſtri impreſſione inſignitam, auctoritate dei omnipotentis et nobis ab ipſo collata roboramus. Huius rei teſtes ſunt Bertholdus prepoſitus maioriſ ęccleſię. Heinricuſ decanus. Heinricuſ prepoſituſ ſancti Stephani. Vlricuſ cuſtos. Rv̊dolfuſ uicedominus. Heinricus archipreſbyter. Fridericus. Bertholdus. Cŏnradus. Waltheruſ. Ortholfuſ. V̊lricus. V̊lricus. V̊lricus. Hvgo canonici. Ortolfus ſacerdos de Ertingen. Ebirhardus ſacerdos

[1] nostri ist am Rande beigesetzt.

de Bodimin. Hartmv̊dus ſacerdoſ de Bondorf. Marcquardus decanus de Madilfbivron. Albertuſ de Buffinanc. Rv̊dolfuſ de Guttingen. Bernardus et filius eius Ortolfuſ de Canza. Heinricus Chilso. Dietho de Schenchinberc. Cŏnradus de Hadebrehtiſwilaere. Inſuper aduocatus Conſtantienſis Cŏnradus ſcilicet[1] et filius eius Cŏnradus cum miniſterialibus, qui sunt Hugo, Hilteboldus, Reinhardus.

Acta ſunt hec anno incarnationis dominicę M°. C°. LX. IX. Regnante Friderico imperatore, anno imperii eius XVIII. Pontificatus noſtri IIII°.

Cod. Sal. I, 80. Ueberschrift: Confirmatio Ottonis Conſtantienſis epiſcopi ſuper Waltprehteſwilaere. L.

Druck: Ztschr. 28, 142. Die Zahl der Kaiserjahre Friedrichs ist unrichtig, es müsste imperii XV. heissen. Vgl. Ztschr. 28, 135.

1171. März 15. Reichenau. Diethelm Abt von Reichenau bestätigt dem Kloster Salem, in der Form eines Tauschvertrages, Güter in Schwandorf. 14.

In nomine ſanctę atque indiuiduę trinitatis. D. dei gratia ſanctę Augenſis ęccleſię uocatuſ abbas omnibus tam preſentibus quam infuturum ſuperuenturiſ inperpetuum salutem. Ne preſentiſ ueritas actioniſ inter multiplices rerum cauſaſ et euentuſ obliuione aliqua in retro poſt futura tempora poſſit aliquatenuſ oblitterari, placuit nobis eius ueracem continentiam preſentiſ paginę memoria commendari. Quapropter et preſentibus et futuriſ notum eſſe uolumus, qualiter uenerabiliſ abbas E.[2] de Salem predium in loco, qui uocatur Sweindorf, cum suiſ fratribus nobiſcum concambiuit, nobis et fratribus noſtris cum aduocato noſtro, videlicet Henrico duce Saxonum et Bauwarorum, nec non et Hvgone palatino comite de Tiuwingen, qui predium hoc ipſum iure beneficii a nobis habuit, benigne aſſentientibus et miniſterialibus ęccleſię noſtre conſilio et uoluntate tali concambio per omnia fauentibus. Conſenſuſ quoque ac uoluntaſ domni Eberhardi et fratris ſui Swicgeri de Riedin, qui a palatino comite iamdicto predio inbeneficiati fuerant, nequaquam defuit itemque illi, uidelicet Rv̊dolfuſ mileſ quidam de Rammisperc et Erlo quidam cum Ortwino fratre ſuo, qui manu iam tercia et quarta feodali

[1] Nach Conradus steht nur s, was ich nach Analogie der vorigen Urkunde mit scilicet auflöse. — [2] Erimbertus.

more illud ſuſcipientes poſſederunt, commutationiſ huius actionem approbanteſ conſenſerunt. [55] Eſt itaque predium, quod prefato abbati donauimus, in ſui quantitate manſuſ plenarie conputatus, cum adiacente ſibi paruo quodam prato et modico nemore. A ſepe autem dicto abbate ſuiſque fratribus pro hac nostra donatione nos affirmamus recepiſſe, non abſque legitime traditionis et commutationis iure, duos manſos, dimidium in Binzwangen, dimidium in Wintirſul. itemque dimidium in Ualchinſtein et dimidium in Richinbach. Et quamuiſ hęc omnia ſubtiliſ inueſtigatione conſilii ſapientium uirorum ſine utriuſque diſpendio ęccleſię cautiſſime tractata ſint, tamen ut omnimodum ſui uigoriſ et perpetuum inconuulſa compoſitione hac ſtabilimentum obtinerent, duo Mahtolfuſ et Cŏnradus de Nivferon proprii ęccleſię noſtrę proceſſerunt, qui tactiſ ſacroſanctiſ reliquiis commutationem hanc utiliorem noſtrę iurauerunt ęccleſię per omnia fore. Vt igitur huius pagine conteſtatio perhenni auctoritate roboretur, atque a nulla quantumlibet prauorum hominum uerſuta nequicia infirmetur per ſuccedentia ſibi tempora, impreſſione noſtri ſigilli noſtro ſeruatur iuſſu conſignata. Acta ſunt hec in preſentia noſtri fratrumque noſtrorum ac miniſterialium ęccleſię noſtrę in maiori ęccleſia coram altari. Anno ab incarnatione domini M⁰. C⁰. LXX⁰. I⁰. menſe Martio die XV⁰., ſub Friderico imperatore auguſto. Huius rei teſtes ſunt Lŭdewicus et Bertoldus de Lucelenſtetin, Gerungus de Hvneberc, Cŏnradus de Bodimin, Cŏnradus de Ramiſberc, Rŭdolfus et filius eius Burcardus de Ramiſperc.

Cod. Sal. I, 54. Ueberschrift: XXX. Confirmatio Diethalmi abbatiſ Augenſis ſuper quodam prato in Sweindorf.

Druck: Ztschr. 28, 145 f. Regest: Ztschr. 1, 320. Vgl. unten No. 40 die Urkunde von 1189.

1171. März 31. Heinrich Herzog von Baiern und Sachsen beurkundet, dass sein Dienstmann Otto von Hasenweiler sein Gut in Schwandorf und Richenbach durch des Herzogs Hand dem Kloster Salmannsweiler geschenkt habe. 15.

In nomine ſancte et individue trinitatiſ Hainricuſ dei gracia dux Baioarie et Saxonie.

Notum ſit omnibuſ fidelibuſ Chriſti tam futuriſ quam preſentibuſ, quod Otto miniſterialiſ meus de Haſenwillare predium ||

ſuum Swaindorf et Richenbac fratribuſ de Salemannefwilare pro remedio animarum noſtrarum cum omnibuſ atti||nentibus ex integro per manum meam legittime donauit. Huiuſ donationiſ teſteſ sunt uidenteſ et audienteſ comeſ Hainricuſ de ſancto monte et Kŏnraduſ Conſtantienſiſ aduocatuſ. Otto comeſ de Kilchberch. Manegolduſ comeſ de Vergin cum filiiſ eiuſ Wolfrado et Eberhardo. Comeſ Bertholduſ de Zolre. Comeſ Fridericuſ de Zolre. Hainricuſ de Stŏphe. Brvno et Hainricuſ fratreſ eiuſ de Marhtdorf. Manegolduſ de Ottholffwanch. Rŏpertuſ de Tiuringin. Albertuſ et Burchardуſ de Frichingin. Jordanuſ Saxo. Cŏno, Albertuſ, Fridericuſ de Svmerowe. Mengoz de Fronhove. Hainricuſ de Bettilnrivthie. Ortolf, Rŏdolf, Cŏnrath de Smalvnegge. Albero, Hainricuſ de Hegebac. Bertholduſ de Fivrthe. Luthfrit et Herimannuſ de Brvion. Odalricuſ de Sandowe. Gerunguſ cum filiiſ ſuiſ de Svligin. Chonraduſ de Danchratiſwilare. Hainricuſ de Widach. Wernheruſ et Herimannuſ Gniftinge. Ortolfuſ de Biſinberch. Herimannuſ et Wernheruſ nemorani et filii eorum. Bernharduſ et Ottorfuſ de Kanczach. Albertuſ de Ramprehteſhouen. Friderieuſ de Dahſperch. Gebehardуſ et Chŏnraduſ de Walchſê. Bertolfuſ de Nivfron. Hainricuſ Chilhſe. Chonraduſ de Hadeprehteſwilare cum filiiſ Hainrico, Burchardo. Datum Tivringin anno domini M. C. LXX. I., indictione quarta, regnante Friderico imperatore, anno autem imperii eiuſ XXII pridie kalendas Apriles.

Perg. Or. mit Siegel. Dasselbe hängt an hänfener dünner Schnur an der Urkunde. Die Schnur ist durch einen Einschnitt gezogen, der sich über dem Namen Bertolfuſ (de Nivfron) zwischen der 3. und 4. Zeile von unten befindet. Reitersiegel, unten etwas abgebröckelt. Umschrift: † HAINRICUS DI . RA.. ...WARIE ET SAXONIE. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Hainricus dux Saxonię ſuper Sweindorf et Richenbach, weiter unten von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Confirmatio Hainrici ducis Saxonie super donatione Ottonis de Hafenwiler prediorum Schwaindorf et Riggenbach.

Cod. Salem. I, 55. Ueberschrift: De Sweindorf et Richinbach. XXXI. Confirmatio Heinrici ducis Bawarię et Saxonię ſuper predio Ottoniſ de Haſinwilaere in Sweindorf et Richinbach.

Ein Regest steht Ztschr. 1, 319 und Monum. Zollerana 1, 14.

Nach 1174. Diethelm Abt von Reichenau überlässt dem Kloster Salem zwei Huben Landes in Dornsberg und eine Wiese, fernerhin eine Hube in Schwandorf. 16.

D. diuina fauente clementia Augenſis abbas, omnibus Chriſti fidelibus noticiam ſubiectorum ſcire uolentibus || inperpetuum. Eterne beatitudinis premia tunc nos indubitanter conſecuturos ſperamus, ſi ſeruis dei ſubſidiorum ſicubi poſſumus || ſolatia impendere ſtudeamus. Ea propter uniuerſitati omnium tam preſentium quam futurorum ſcripto preſenti notificare dignum || duximus, quod nos, diuinae retributionis intuitu, paupertati fratrum in Salem compatientes, duaſ hobas in Dorfisbech (sic!), quibus Bertoldus de Hewen inbeneficiatus erat, quaſque ipſe nobis ea conditione, ut illis preſtaremus, reſignauit, ſub tali forma perpetua eis firmitate preſtitimus, ut tam de ipſiſ hobis, quam et de uno modico prato, clauſtro ipſorum contiguo, quod Ludewicus de Lucelneſtede, miniſterialis noſter, a Marchwardo de Niuveron cambitum, ob hoc ut eis conferremus, reſignauit, ſingulis annis cere libram unam eccleſie noſtre perſoluant. Pratum etiam quoddam a Swigero de Gundoluingen cambierunt, quod aſſenſu fratrum noſtrorum et miniſterialium eccleſie noſtre, ſicut et cetera omnia quecumque a nobis habere probantur, eis tradentes apud uillam Tivringen, mediante duce Henrico noſtro aduocato, confirmauimus, qui a nobis ipſum pratum, ab eo uero Swigerus in beneficio habebat, hoc autem duci Swigerus, dux uero nobis, ideo ut fratribus in Salem daremus, reſignauit et ut aliud quoddam predium in Ualwnsteige, quod nobis pro recompenſatione dederunt, ipſiſ traderemus, miniſterialibus eccleſie noſtre duobus, Bertholdo, qui dicebatur Colohopho et filio eius Cvonrado ſacramentum preſtantibus, quod recompenſatio, quam a predictis fratribus ſuſcepimus, prato prepolleret, utpote quod tunc temporis paludoſum ideoque parue utilitatis aſſerebant. Unam etiam hobam in Sweintorph et pratum et quoddam nemuſculum ad beneficium Hugonis palatini de Tewingen (sic!) pertinentia, que ab ipſo palatino Eberhardus de Eicha, ab Eberhardo uero Rŏdolfus de Rameſberch habebat, a predictiſ reſignata, cum prefatiſ fratribus cambiuimus, ſuſcipienteſ ab eis in recompenſatione duas hobas, mediam in Richimbach, mediam in Valkinſtein, mediam in Winterſul, mediam in Binzwangen, quas premiſſis perſonis pro reſignata hoba, prato

et nemore preſtitimus. Sed et pratum in Sweindorf ad beneficium Cŏnradi et Sigefridi militum pertinebat, quod ab ipſis reſignatum iure concambii ſepedicto cenobio contulimus, recipientes ab eiſdem fratribus in recompenſatione dimidiam hobam in Ualkenſtein, quam pro prato reſignato prefatis militibus preſtitimus. Ne ergo ſeruitores dei in Salem futuris quiſquam temporibus in predictorum prediorum poſſeſſione turbare uel infeſtare preſumens, de ignorata premiſſarum cauſarum qualitate uiolentie ſue auſum defendat, idcirco nos preſentem inde cartam conſcribi et ad poſterorum noticiam ſigillo noſtro inſigniri fecimus, ex parte dei omnipotentis poſteros noſtros monenteſ et conteſtantes, ne in ſepedictorum fratrum leſione diuine contra se animaduerſionis iram prouocent, ſed magis id quod noſ miſericordie ac iuſtitie intuitu fecimus, ipſi ratum, ſtabile et inconuulsum tenere ſtudeant. Hec autem omnia preſente fratrum noſtrorum capitulo et aſſentiente, nec non et miniſterialibus eccleſie noſtre quam plurimis preſentibus facta ſunt, quorum nomina ad teſtimonium huius actionis annotare uoluimus: V̊dalricus eccleſie noſtre decanus. Wærnerus de Wacerstelce. Albertus Aſinus. Albertus de Sleitorf. Hermannus de Spaikingen. Bertoldus Scarmundus. Landoldus de Burladingen. Hermannus de Crumbach. Henricus plebanus de Sancto Johanne. C̊vnradus de Singen. Wernherus de ſuperiori cella. Burchardus de colle. Bertholdus de Hewen. Ludowicus et Bertholdus frater eius de Luceleſtede. Diethaouſ de Waffenburch ſenior. Eberhardus de Saloſtein. Burchardus de Tetingen. Regienoldus de Lutegeringen. Wezelo de Hert. Heinricus miniſter ducis. Hugo de Badeweic. Walterus de Affcinze.

Per. Or. mit dem Siegel Diethelms in rother Malta: ein sitzender infulirter Abt, die Rechte zum Segen erhoben, in der Linken den Stab, an dessen Fuß ein Stern. Umschrift: † DIETHALMVS ABBAS AVGENSIS. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Diethelmi abbatiſ Augenſiſ ſuper duaſ hŏbaſ in Dorfiſberc et unam hubam in Svandorf et alia quedam.

Cod. Sal. I, 74. Ueberschrift (auf S. 73): Confirmatio Diethelmi Augenſis abbatis ſuper duabus hv̊bis in Dorfiſberc, quibus Bertholdus de Hewin inbeneficiatus erat et una hv̊ba in Sweindorf, qua Rv̊dolfus de Ramiſberc inbeneficiatus erat

et pro quibusdam pratis, que omnia cambita sunt ab Auge ıfi eccleſia.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 176. Regest Ztschr. 1, 323 zum Jahr 1189 ohne Angabe von Gründen für diese Datirung. Ztschr. 28, 178 ist schon bemerkt, dass die Nennung Herzog Heinrichs des Löwen als advocatus darauf schliessen lasse, dass die Urkunde vor dem Jahre 1180 abgefasst sei. Die Vergleichung mit der Urkunde Diethelms von 1189 (No. 40) ergibt, dass sie jedenfalls nicht vor 1174 zu setzen ist.

Nach 1174. Diethelm Abt von Reichenau überlässt dem Kloster Salem zwei Huben in Dornsberg. 17.

Ego D. per gratiam dei abbas Augenſis. Omnibus tam preſentibus quam futuris ueritatem[1] cognoſcere uolentibus in perpetuum. || Cum ſpiritus dei per oſ pſalmiſte beatum eſſe illum pronunciet, qui intelligit ſuper egenum et pauperem, nos || beatitudiniſ illius remunerationem conquirere cupientes, intellecta ſeruientium deo in Salem fratrum || paupertate, aliquam eiſ ſuſtentationem prouidere uolenteſ, cum conſenſu fratrum noſtrorum et conſilio fidelium ac miniſterialium ęccleſię noſtrę nec non coniuentia aduocati, duas hv̊bas in Dorffperc, que Bertoldo de Ecgen inbeneficiate erant et quaſ ipſe propter hoc nobis reſignauerat, ut egeſtati illorum utcumque per eas ſubueniretur, perpetua ſtabilitate predictiſ fratribus conceſſimus, cum prato quodam in Sweindorf, quod Bertoldus de Luzelonſteten et Ludewicus frater eius a Marchwardo de Nv̊veron miniſteriali ęccleſię cambitum contulerat, eiſ identidem preſtitimus. Sed ne benignitatem in hac re noſtram quiſquam poſterorum per talem forte occaſionem irritare uel caſſare conetur, quaſi ęccleſie noſtre ea quę ipſiſ indulſimus abalienata uideantur ideoque uiolenter eiſ ablata in ſuoſ uſuſ reuocare uelit, ſtatuimus, ut ad indicium noſtrę proprietatis ſuęque firmamentum utilitatiſ unam nobis libram cerę ſingulis anniſ perſoluant, hoc adicienteſ, ut diuinę ultioniſ uindictam ſe indubitanter experturum cognoſcat, ſi quiſ iam dictos fratres in hoc perturbare ſtuduerit, quod eiſ ob illius gratiam preſtitimus, qui cum diues eſſet ideo propter noſ pauper fieri dignatus eſt, ut noſ quoque in hiſ, quę nobis suppetunt, eiſ ſolacia prebeamus, qui die noctuque in rerum tenuitate et ſpiritus paupertate ipſi ſeruiunt, quatenus hoc agendo ad ipſorum

[1] über der Zeile nachgetragen.

quandoque conſorcium pertingere mereamur. Vt ergo propter ignorantiam ueritatis nemo ſe excuſatum haberi poſſe confidat, si contra hec agere preſumpſerit, ſed magis ut dampnationis ſuę ipſe contra ſe coram deo teſtis exiſtat, idcirco ad euidentiam conceſſionis noſtrę, pagellam hanc ſigilli noſtri impreſſione et illorum, quorum conſilio hec facta ſunt, ſub notatione munire curauimus.

Per. Or. mit dem Siegel Diethelms, wie an der vorigen Urkunde (No. 16). Auf der Rückseite von einer Hand des 12. Jahrhunderts: Diethelmi abbatis Avgenſiſ ſuper duaſ hŏbaſ in Dorfiſberc (von späterer Hand:) et prato quodam in Svandorf.

Cod. Sal. I, 72. Ueberschrift XLIIII. De Dorfiſberc. Confirmatio Diethelmi Augenſis abbatis ſuper duas hv̊bas pro annuo cenſu in Dorfiſberc et prato quodam in Sweindorf.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 174. Eine genaue Zeitbestimmung ist nicht möglich. Aber im Zusammenhange mit der vorausgehenden Urkunde dürfen wir sie etwa in dieselbe Zeit wie diese setzen, obgleich die Schrift vielleicht auf eine etwas spätere Abfassungszeit deuten möchte.

Nach 1174. Diethelm Abt von Reichenau bestätigt in Dornsberg, Eigeltingen und Emmingen zu Gunsten des Klosters Salem vorgenommene Tauschhandlungen. 18.

In nomine ſanctę et indiuiduę trinitatis. Diethelmus dei gratia Augenſis abbas. Notum sit omnibus tam future quam preſentis etatis hominibus, qualiter Hugo de Langenſtein, miniſterialis Augenſis ęccleſię, predium ſerui ſui Mahtolphi, quod habuit in Dorfeſperc, predio ſuo, quod habuit in Eicgoltingen concambiuit et acceptiſ IX libris a fratribus de Salem, in manus Rv̊dolfi de Riederen et Wernheri de Tetingen, miniſterialium Augenſis ęccleſię, contradidit, eo tamen pacto, ut ipſi idem predium nobis concedendum eiſdem fratribus reſignarent. Item cum Dietho de Waffenburc, miniſterialis Augenſis ęccleſię, ad religionem predictorum fratrum tranſire propoſuiſſet, filius ſuus Cŏnradus predium ſerui ſui Poponis, quod ipſum ex parte uxoriſ ſuę Mahtilde[1] in Dorfeſperc contingit, predio ſuo, quod habuit in Emingen, concambiuit et in manuſ ſupradicti W. de Tetingen contradidit, eo ſimiliter

[1] Mahtild' Cod.

pacto, ut ipſe idem predium in manu noſtra concedendum ipſiſ fratribus reſignaret. Idem C. de Waffenburc, miniſterialis eiuſdem ęccleſię, cum debito VI librarum eiſdem fratribus fuiſſet obligatus, Maeingozum de Ecchardeſbrunnen, miniſterialem eiuſdem ęccleſię, ut nouale sibi, quo ab ipſo in Dorfeſberc infeodatus erat, reſignaret [77] induxit et reſignatum ſibi in manuſ Hermanni de Makendale et Hermanni filii[1] Erchingeri, comminiſterialium suorum, eodem pacto contradidit, ut ipſi predictum nouale in manu noſtra concedendum ſepedictis fratribus reſignarent. Hęc igitur predicta prediola ad peticionem fratrum in manus noſtras ſunt poſtmodum reſignata. Reſignata vero nobis ipſa predictis fratribus ad peticionem ipſorum de conſenſv capituli noſtri ea conditione conceſſimus, ut ſingulis annis libram cere Augenſi ęccleſię in aſſumptionę beatę uirginiſ perſoluant. Vt autem hec noſtra conceſſio ſtabilis et inconcuſſa permaneat, immo ne quis eam inpoſterum calumpniari audeat, preſentem paginam ſigillo noſtro fecimus roborari.

Cod. Salem I, 76 mit der Ueberschrift: Confirmatio Diethalmi abbatis ſuper duobus prediiſ in Dorfeſberc, quorum unum Hugo de Langinſtein, aliud Cŏnradus de Waſſinburc eccleſię Augenſi reſignauit et pro annuo cenſv eccleſię de Salem ſunt conceſſa.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 18, 178. Dieser Urkunde fehlt ebenfalls jede Zeitbestimmung. Wir stellen sie hierher, weil sie im Copialbuch auf die beiden vorangehenden folgt und für eine anderweitige Einreihung uns jeder Anhaltspunkt mangelt.

Zwischen 1175 und 1178. Abt Eberhard von Blaubeuren überlässt dem Kloster Salem Güterstücke in Hohenbuch und Grötzingen gegen eine genannte Summe Geldes. 19.

In nomine ſanctę et indiuiduę trinitatis ego E. dictus abbas Blabivron uenerabili Ch. abbati ſuiſque fratribus in Salem inperpetuum. Ne paginę preſentiſ actio per ſuccedentia ſibi tempora ualeat a memoria hominum obliuione aliqua deleri, notum ſit omnibus et preſentibus et inpoſterum ſuperuenientibus, qualiter ego Eberhardus abbas cenobii Blabivron cum uniuerſiſ fratribus meis in capitulo noſtro dimidium manſum in Hohinbv̊ch cum omnibus appenditiis ſuis, uidelicet

[1] Es folgt im Cod. sui, was aber durch Punkte wieder getilgt ist.

ſiluis, pratiſ, agris, paſcuis atque uno fundo in Gretzingin unanimi conſenſu, per manum aduocati noſtri domni Gebizonis de Rugge, legitima donatione ſine alicuius contradictione, domno Chriſtiano abbate ſuſcipiente, ęcclefię Salem tradidimus. Nos autem propter hoc mârcam et dimidiam examinati argenti ab eodem abbate atque a ſuiſ fratribus ad perpetuam ſtabilitatem huius noſtrę donationis accepimus [88] et ut nullam a quoquam hominum in omne futurum tempus moleſtiam paciantur, ſigillo noſtro preſentem paginam ſignantes muniuimus et teſtes idoneos, qui aderant, ſubſcribere iuſſimus. Gebizo aduocatus noſter. Heinricus ſacerdos de Bilringen. Swicgerus de Gundoluingen. Waltheruſ de Ehingen. Heinricus miles de Rugge et alii plures.

Cod. Sal. I, 87. Ueberschrift: Confirmatio Ebirhardi abbatis in Blabivron ſuper dimidiam manſum in Hohenbûch.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urk.buch II, 178. Die Zeitbestimmung für diese undatirte Urkunde ergibt sich aus dem Todesjahr des Abtes Erimbert von Salem († 1175), Vorgängers des Abtes Christian von Salem und aus dem Tódesjahr des Abtes Eberhard von Blaubeuren († 1178).

Nach 1176. Bischof Berthold von Constanz bestätigt dem Kloster Salem den Besitz eines bei Leustetten gelegenen sumpfigen Geländes, auf Grundlage eines vormals vor dem Kaiser erfolgten, die Ansprüche der Ministerialen der Grafen von Heiligenberg abweisenden Rechtsspruches. 20.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Berhtolfus Conſtantiensis episcopus imperpetuum.

Epiſcopale regimen dei prouidentia nobiſ iniunctum ea deliberatione ſuſcepimuſ, quatenuſ chriſtiane fidei amatores et precipue religioſos diligamus et loca uenerabilia diuinis obſequiis mancipata et deo in eis || famulantes congrua protectione deo adiuuante defendamus. Vnde tam preſentibus quam futuris Chriſti fidelibus uolumus eſſe cognitum, quod palus quedam et terra, que pertingit ſurſum ad terminos uille Lerſtetin (sic!) et inde deſcendit per riuulum eiuſdem uille uſque ad ripam, que uocatur Blawac, que ripa diuidit terminos uille Wildorf et predicte paludis, uſque ad nemus comitiſ, quod uocatur Hart et ſic aſcendit per confinium terrarum ęccleſie Salem uſque ad contigua uille Frichingen, legitima proprietatiſ donatione a Heinrico comite de Berge et fratre eius Conſtantienſi aduocato

et filio eiuſdem Conrado, pro remedio animarum ſuarum tradita ęccleſie Salem, anno dominice incarnationis M. C. LXX. VI, regnante Friderico imperatore ſemper auguſto. Euoluto autem tempore modico quidam de miniſterialibus predictorum comitum auſu temerario in preſentia ſerenitatis imperii, mea et multorum principum preſentia afferuerunt predictam paludem eorum gemeinmerche eſſe.[1] Lite hinc inde mota iudicio decretum eſt ab imperatore et principibus, ſi ęccleſia de Salem cum ſenioribus pagenſibuſ probare poſſent[2], quod terra et palus predicta Heinrici comitis et Cŏnradi aduocati liberum predium fuiſſet et ipſi ęccleſię de Salem pro ſalute animarum ſuarum dediſſent, libere poſſiderent, quod factum eſt in placito generali Scathebv̊hc. Jurauerunt enim VII hominеſ ſeniores terre tacto (sic!) ſacroſanctis reliquiis, ſicut decretum est, ante imperium et principeſ, quod palus illa et terra liberum predium illorum duorum principum eſſet et liberam poteſtatem haberent ęccleſię Salem dediſſe. Inde uentum eſt in sinodum Conſtantienſem, ubi Berhtolfus comeſ de Zolr rogatu comitiſ Cŏnradi et aduocati afferuit, iudicium imperiale, quod iudicatum erat coram imperatore Conſtantię iuramento VII probabilium uirorum confirmatum eſſet in preſentia multorum, et hoc teſtatus est comes Berhtolfus de Zolr, Cŏnradus comes de Berge. Hoc factum eſt teſtante Berhtolfo epiſcopo, Hermanno[3] prepoſito, Ortholfo decano, Vlrico de Hori, Heinrico de Frichingen, V̊lrico de Hahe et omni choro et aliis aſtantibus quam plurimis in eadem sinodo. Vt autem hec omnia tot testiĭbus et ſacramentis publice teſtata et firmata inpoſterum rata et inconuulſa eorum uſibus, quibus collata ſunt, quiete proficiant, ego . . Conſtantienſis epiſcopus ſigilli nostri inpreſſione hanc cartam affigno, apoſtolica et noſtra auctoritate interdicendo, ne quiſ amodo ęccleſiam de Salem et fratres ibi domino ſeruientes temere uexare preſumat excommunicando et a gremio ſanctę ęccleſię ſegregando omneſ, qui ſcienter attemptauerint, ſi non condigna ſatiſfactione emendauerint.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Bertholfi Conſtantienſis epiſcopi ſuper terminiſ uillarum et clauſtri und von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Littera Berchtoldi episcopi Constantiensis

[1] dixerunt ist ausgestrichen. — [2] aus posset corrigirt. — [3] Im Text steht Hernno.

super donacionem monasterio Salem factam in palude et terra pertingente surſum ad terminos ville Leeſtetten a comitibus de Berge. Von anderer Hand, halb erloschen: Testimonium Bertholfi episcopi de palude Leſtetten 1176.

Cod. Salem. I, 36. Ueberschrift: De palude. XV. Priuilegium Bertholdi Conſtantienſis epiſcopi de palude clauſtro adiacente.

Druck: Ztschr. 28, 147 nach dem Cod. Sal. Regest Ztschr. 1, 320. Mon. Zoller. 1, 14. In Betreff der Bestimmung der Zeit, zu welcher die Urkunde geschrieben ist, wird in derselben das Jahr 1176 als ein seit nicht all zu langer Zeit abgelaufenes (euoluto tempore modico) bezeichnet. Bischof Berthold von Konstanz wird in Urkunden bis 1181 nachgewiesen, hat aber vielleicht bis 1183 den Bischofssitz inne gehabt. Vgl. Ztschr. 28, 149 und 150.

1177. Aug. 3. Venedig. Papst Alexander III. bestätigt dem Priester Walter zu Leutkirch die Zugehörigkeit der Kapelle in Buggensegel zu der Kirche von Leutkirch. 21.

Alexander episcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilecto filio Walterio || clerico ecclesie Leuchileche salutem et apoſtolicam benedictionem. Juſtis petenti||um deſideriis dignum eſt nos facilem prebere conſenſum et uota, que a || rationis tramite non diſcordant, effectu ſunt proſequenter complenda. Eapropter dilecte in domino fili, tuis iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu, capellam de Bugenſegel ad preſcriptam ecclesiam rationabiliter pertinentem, ſicut eam legitime poſſides, tibi et eidem eccleſie auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Venetiis in Riuo alto III. Non. Auguſti.

Perg. Orig. Die bleierne Bulle mit der Aufschrift Alexander PP. III. hängt an gelber Seidenschnur an. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Quod capella in Buggenſedel attineat eccleſie Liukilch.

Cod. Sal. II, 26. Ueberschrift: Quod capella in Bugginſedil attinet eccleſie de Livtkilch et confirmatur. XXI.

Das Jahr 1177 ergibt sich aus dem Umstande, dass nur in diesem Jahre und zwar im Monat August Papst Alexander III. zu Venedig in Riuo alto urkundlich nachweisbar ist. Vgl. Jaffé, Reg. Pont. pag. 774.

1178. Januar 4. Anagni. Papst Alexander III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Salem. 22.

Alexander epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilectis filiiſ Chriſtiano abbati monaſterii ſancte Marie de Salem eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris regularem uitam profeſſis inperpetuum.

Religioſam uitam eligentibus apoſtolicum conuenit adeſſe preſidium, ne forte cuiuſlibet temeritatis incurſus aut eos a propoſito reuocet aut robur, quod abſit, ſacre reli|gionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii ueſtris iuſtis poſtulationibus clementer annuimus et prefatum monaſterium beate dei genitricis ſemperque uir|ginis Marie, in quo diuino eſtis obſequio mancipati, ſub beati Petri et noſtra protectione ſuſcipimus et preſentis ſcripti priuilegio communimus. In primis ſiquidem ſtatuentes, ut ordo monaſticus, qui ſecundum deum et beati Benedicti regulam et inſtitutionem Ciſtertienſium fratrum in eodem monaſterio inſtitutus eſſe dinoſcitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obſeruetur. Preterea quaſcumque poſſessiones quecumque bona idem monaſterium inpreſentiarum iuſte et canonice[1] poſſidet aut infuturum conceſſione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterit adipiſci, firma nobis ueſtrisque ſucceſſoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipſum in quo preſcriptum monaſterium conſtructum eſt cum omnibus pertinenciis ſuis et decimis. Forſte cum decimis et appendiciis ſuis. Mure cum decimis et appendiciis ſuis. Sweindorf cum decimis et appendiciis ſuis. Bebinwillare cum appendiciis ſuis. Tepfinhart cum appendiciis ſuis. Adilriuti cum eccleſia et decimis et appendiciis ſuis. Franchinhowin et Tiuffinhiulwe cum eccleſia et decimis et appendiciis ſuis. Wolfgangeſwillare cum appendiciis ſuis. Grundilböch cum appendiciis ſuis. Dorfiſperc cum appendiciis ſuis. Reitinhaſilah cum appendiciis ſuis. Storcingen cum appendiciis ſuis et eccleſia et decimis et Fohelingin cum appendiciis ſuis. Rinkinuſin cum appendiciis ſuis. Wittinwillar et Wartperc cum decimis et appendiciis ſuis. Vcinſwillar et Madach cum eccleſia et decimis et appendiciis ſuis. Vaiſhinfriet cum appendiciis ſuis. Haſilbach cum appendiciis ſuis. Sceigun-

[1] das Or. liest canononice.

böch cum appendiciis ſuis. Mencilſhuſin cum appendiciis ſuis. Sane labores ueſtros, quos propriis manibus aut ſumptibus colitis, ſiue de nutrimentis ueſtrorum animalium nullus omnino a uobis decimas preſumat exigere. Paci quoque et tranquillitati ueſtre paterna ſollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apoſtolica prohibemus, ut infra clauſuras locorum ſeu grangiarum ueſtrarum nullus uiolentiam uel rapinam ſiue furtum committere aut ignem apponere ſeu hominem capere uel interficere audeat. Liceat etiam uobis, clericos uel laicos e ſeculo fugientes liberos et abſolutos ad conuerſionem recipere et in ueſtro monaſterio ſine contradictione qualibet retinere. Prohibemus inſuper, ut nulli fratrum ueſtrorum poſt factum in loco ueſtro profeſſionem fas ſit de eodem loco abſque licentia abbatis ſui diſcedere. Diſcedentem uero ſine communium litterarum ueſtrarum cautione nullus audeat retinere. Preſenti quoque decreto ſanccimus, ut nullus infra miliare a monaſterio ueſtro edificare preſumat eccleſiam, unde quies et religio ueſtra merito poſſit turbari. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monaſterium temere perturbare aut eius poſſeſſiones auferre uel ablatos retinere, minuere, ſeu quibuſlibet uexationibus fatigare, ſet omnia integra et illibata ſeruentur eorum, pro quorum gubernatione ac ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omnimodis profutura, salua ſedis apoſtolice auctoritate. Si qua igitur infuturum eccleſiaſtica ſeculariſue perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens contra eam temere uenire temptauerit, ſecundo tertioue commonita, niſi reatum ſuum digna ſatiſfactione correxerit, poteſtatis honorisque ſui dignitate careat reamque ſe diuino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine dei et domini redemptoris noſtri Jheſu Chriſti aliena fiat atque in extremo examine diſtricte ultioni ſubiaceat. Cunctis auctem eidem loco ſua iura ſeruantibus ſit pax domini noſtri Jheſu Chriſti. Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud diſtrictum iudicem premia eterne pacis inueniant. **Amen. Amen. Amen.**

(Rundzeichen.)[1] Ego Alexander catholice eccleſie epiſcopus ſubſcripſi. (Monogramm für Beneualete.)

† Ego Manfredus Preneſtinus epiſcopus ſubſcripſi.

[1] Mit der Rundschrift: Vias tuas domine demonstra michi. Sonst wie gewöhnlich.

† Ego Albertus preſbyter cardinalis tituli sancti Laurencii in Lucina ſubſcripſi. † Ego Boſo preſbyter cardinalis sancte Pudentiane tituli Paſtoris ſubſcripſi. † Ego Johannes preſbyter cardinalis tituli sancti Marci ſubſcripſi. † Ego Petruſ preſbyter cardinalis tituli sancte Suſanne ſubſcripſi.

† Ego Jacinctuſ diaconus cardinalis ſancte Marie in Coſmydyn ſubſcripſi. † Ego Cinthyuſ diaconus cardinalis sancti Adriani ſubſcripſi.

Datum Anagnie per manum Gratiani sancte Romane eccleſie ſubdiaconi et notarii. II. Nonas Januarii. Indictione X^{a}. Incarnationis dominice anno M^{0}C^{0}LXX^{0}VII^{0}. Pontificatus uero domni **Alexandri** pape III. anno XVIIII^{0}.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur, auf einer Seite die Apostelköpfe, auf der andern ALEXANDER PP. III. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Alexandri pape III, von späterer Hand: Confirmatio Alexandri pape ſuper hiis que poſſidemus.

Cod. Salem I, 5. Ueberschrift: Priuilegium Alexandri pape super Salem et prediis ſuiſ. III.

Indiction, Papstjahr und Ausstellungsort fordern die Jahreszahl 1178.

Druck: Wirtemb. Urk.buch 2, 187 nach dem Cod. Sal. Regest: Jaffé Reg. Pont. pag. 776.

1180. Abt Wernher von Einsiedeln bestätigt den Verkauf des Gütleins Maurach an das Kloster Salem, den sein Vorfahr Rudolf i. J. 1155 vollzogen, und verkauft seinerseits an das nämliche Kloster ein Gütlein in Mendlishausen. 23.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Wernherus dictus abbas Heremitarum omnibus fi||delibus inperpetuum. Sicut peccatiſ exigentibuſ breuiſ eſt eui uita hominum, ſic preualente cor||ruptione fragiliſ eorum eſt memoria. Ideo que iuſte aguntur neceſſarie ſcripto con||prehenduntur, ne temporum uiciſſitudine[1] hominum malicia calumniaſ paciantur recta facta et legitimi contractuſ ſeu concambia bonorum. Inde eſt quod ego Werneruſ dictuſ abbaſ dei gracia Heremitarum notum omnibuſ Chriſti fidelibuſ facio, quod beate memorie predeceſſor noster Rv̊dulfuſ cum uoluntate omnium fratrum noſtrorum et cum aduocato noſtro Rv̊dulfo quoddam prediolum in Muron ſupra lacum ſitum, uepribuſ tunc temporis

[1] uicissitude steht im Or.

ueſtitum ac ſterile, eccleſie noſtre proprium, domno abbati Frowino de Salem omnibuſque fratribuſ ibidem deo ſeruientibuſ legitima donatione cum omni iure, quo illud eótenuſ poſſedimuſ, pro octo talentiſ Conſtantienſiſ monete tradidimuſ [1], cum eiſdem nummiſ aliud predium commodiuſ et utiliuſ nobiſ comparanteſ [1] in concambium eccleſie noſtre noſtriſque uſibuſ permanſurum. Actum hoc conſtat anno incarnationiſ domini M⁰C⁰LV⁰. Indictione tercia, preſidente Romane eccleſie Eugenio papa, Conſtantienſi domno Hermanno, noſtre uero Rŭdulfo, regnante Friderico Romanorum imperatore auguſto. Item ego Wernerus dictuſ abbaſ Heremitarum aſſenſu et uoluntate tocius capituli noſtri preſente et conibente aduocato noſtro Rŏdulfo tradidimuſ domno Ch.[2] abbati de Salem eiusdemque loci fratribuſ regulariter deo famulantibuſ aliud prediolum noſtrum in uilla Mencilhuſin poſitum, omnem uidelicet terram ibidem iuriſ noſtri cultam et incultam pro ſex libriſ ſupradicte monete, ſecundum quod hominеſ eccleſie noſtre utrumque prediolum eſtimauerunt eoſdem nummoſ pro alio predio nobiſ[3] commodiuſ adiacente, danteſ idem predium pro concambio eccleſie noſtre noſtriſque uſibuſ in perpetuum ſeruiturum. Ne ergo ſuper hiſ aliqua infuturum poſſit moueri queſtio aut locum inuenire calumnia uel obliterari memoria, hanc cartam inde conſcriptam ſigillari et ob monimentum in eodem clauſtro ſeruari fecimuſ. Acta ſunt autem hec anno incarnationiſ domini M⁰C⁰LXXX⁰. Indictione XIII[a], preſidente ſancte Romane eccleſie domno Alexandro III⁰, Conſtancienſi Bertoldo, feliciter imperante Friderico Romanorum imperatore auguſto.

Perg. Or. mit Rundsiegel in grauem Wachs, das an hänfener Schnur an der Urkunde hängt. Dasselbe zeigt im Siegelfeld das Brustbild eines Abtes. Von der Umschrift ist nur noch ..... VM. ABBAS mit Sicherheit zu lesen.

Cod. Salem I, 62. Ueberschrift: XXXV. Confirmatio Wernheri abbatis Heremitarum ſuper quodam predio in Muron et quodam in Mencilſhuſin.

Bezüglich der Datirung stimmen die Angaben zum Jahr 1180 vollständig, beim Jahr 1155 ist als Papst irrig Eugen angegeben, es müsste Hadrian genannt sein. Regest: Ztschr. 1, 318 u. 320.

[1] muss dem Sinne nach tradidit bezw. comparans heissen. — [2] Christiano. — [3] nobis ist über der Zeile nachgetragen.

Ueber die Erwerbung von Maurach liegt noch eine zweite Urkunde vor, welche folgenden Wortlaut hat:

Wernherus dei gracia cenobii heremitarum dictus abbas totusque sub eo seruiens omnipotenti deo sacer conuentus Ch. eadem gratia uenerabili || abbati sacroque in Salem conuentui et omni posteritati eorum imperpetuum. Notum sit uestre sacre uniuersitati, quod felicis memorie Rŏdolfus || II prouisor et predecessor noster cum consensu omnium fratrum nostrorum cum aduocato nostro Rŏdolfo II⁰ legitima donatione tradidit proprietatem predioli, || quod dicitur Muron cum omni iure fratribus in Salem deo seruientibus. Et ne aliquando apud nos uel posteros nostros actionis huius memoria ualeat oblitterari, scripto mandari et aput fratres predictos uolumus perpetualiter conseruari. Ergo ut nullus successorum nostrorum pacti huius rationabilem possit infringerere institutionem, has litteras impressione nostri sigilli signauimus et uobis in testimonium omnibus, qui uos in eiusdem predioli inuasione uoluerint inquietare, donauimus. Acta sunt hec ab incarnatione domini M⁰.C.L.V. indictione III[a] regnante Friderico Romanorum imperatore augusto. Testes sunt. . . . .

Perg. Or. mit Siegel. Rundsiegel, zerbrochen, ein Abt mit dem Abtstab in der rechten Hand. Von der Umschrift noch zu lesen: †. . . . HERVS. HE . . MITARVM. ABBAS II.

Die Namen der Zeugen sind nicht eingetragen. Auf der Rückseite der Urkunde steht: Werinheri abbatis Hermitarum super quedam in Muron. Die Unächtheit dieser Urkunde kann nicht in Zweifel gezogen werden. Die Schrift sowohl als die Form des Pergaments und die Art der Abfassung wie die irrigen Personalangaben weisen darauf hin, dass wir hier den Entwurf einer Fälschung vor uns haben, welche wohl dazu dienen sollte, einen vielleicht bestrittenen Besitzstand, für den sich kein gleichzeitig mit der Erwerbung entstandenes Dokument vorfand, urkundlich zu belegen. Die Schrift der Urkunde gehört keinesfalls in das 12. Jahrhundert. Das Salemer Copialbuch I. enthält auf S. 62 zwar eine Abschrift der obigen Urkunde von 1180, aber keine Copie dieser zweiten zuletzt abgedruckten.

1180. Mai 1. Velletri. Papst Alexander III. beauftragt den Bischof von Konstanz und den Abt von Salem mit der Ausführung eines Urtheils wegen einer Capelle im Kirchspiel von Leutkirch. 24.

Alexander episcopus ſeruus ſeruorum dej venerabilj fratrj . . Conſtantienſi epiſcopo et dilecto filio . . abbatj de Sa|lem salutem et apoſtolicam benedictionem. Veniens ad apoſtolice ſedis clementiam Hainricus preſbiter ſua nobis relatione mon||ſtrauit, quod cum eccleſiam parrochialem de Luichelen quiete poſſideat et capella quedam, que infra || metas parrochie ſue ſita eſt, anteceſſorj eius iudicialj ſententia adiudicata fuerit et a nobis poſtmodum confirmata et ſilentium C. ſacerdotj mandatj noſtrj auctoritate inpoſitum, quod eum inpetebat,

poſtea idem C. contra ſententiam, prohibitionem et confirmationem noſtram eandem capellam uiolenter occupare preſumpſit et detinet occupatam, et cum propter hoc crebo (sic!) appellauerit, non ſolum neglexit appellationem proſequj, uerum etiam, poſt appellationem et prohibitionem ex parte noſtra ſibj factam, in eadem eccleſia non timuit diuina officia celebrare. Quoniam igitur de rej nobis ueritate non conſtat et ea, que iudicio ſtatuuntur, ab uniuerſis dej fidelibus conuenit obſeruarj, diſcretionj ueſtre per apoſtolica ſcripta mandamus atque precipimus, quatinus rej ueritatem diligentius inquiratis et ſi legitime uobis conſtiterit, anteceſſorem predictj A. preſcriptam capellam per iudicium euiciſſe, niſi ſententia infra decem dies fuerit appellatione ſuſpenſa, cauſa non commiſſa appellatione remota, eam occaſione et appellatione ceſſante faciatis inuiolabiliter obſeruarj et illj perpetuum ſilentium imponatis ipsamque cum fructibus perceptis a tempore late ſententie memorato H. infra quadraginta dies post harum ſuſceptionem, remoto appellationis obſtaculo, reſtituj faciatis. Si autem predictus C. mandato uestro parere contempſerit, ipsum ab officio et beneficio eccleſiaſtico ſuſpendentes pro eius appellatione uel prohibitione nullatenus omittatis preceptum nostrum executionj mandare. Datum Velletri VII. Nonas Madij.

Perg. Orig. Die bleierne Bulle mit der Aufschrift Alexander PP. III. hängt an einer Hanfschnur an. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Commiſſio curie ſuper eccleſia Livtkilche.

Cod. Sal. II, 26. Ueberschrift: Commiſſio cauſe ſuper eccleſia de Livkilche.

Das Jahr der Ausstellung dieser Urkunde ergibt sich aus dem Ausstellungsort. Nur im Jahr 1180 ist Papst Alexander III. im Monat Mai in Velletri urkundlich nachweisbar. Das Datum VII. Non. Madii widerspricht dem Kalendergebrauch, nach Analogie müsste der 1. Mai damit bezeichnet sein. In der Urkunde ist von der römischen Ziffer VII der letzte Strich sehr viel blasser, vielleicht ist versucht worden, denselben auszuradiren.

1183. Januar 25. Papst Lucius III. bestätigt dem Priester Heinrich zu Leutkirch die Zugehörigkeit der Kapelle zu Buggensegel zu der Pfarrkirche in Leutkirch. 25.

Lucius epiſcopus ſeruus ſeruorum dej dilecto filio Henrico clerico eccleſie Leuchileche salutem et || apoſtolicam bene-

dictionem. Juſtis petentium deſideriis dignum eſt nos facilem prebere || conſenſum et uota, que a rationis tramite non diſcordant, effectu ſunt proſequen||te complenda. Ea propter dilecte in domine fili, tuis iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu capellam de Bugenſegel ad preſcriptam ecclesiam rationabiliter pertinentem, ſicut eam legitime poſſides, tibj et eidem eccleſiae auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Statuentes ut nullj omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dej et beatorum Petrj et Paulj apoſtolorum eius se nouerit incurſurum. Datum Velletri VIII. Kal. Februarii.

Perg. Orig. Die Bulle ist abgegangen.

Cod. Sal. II, 28. Ueberschrift: Confirmatio Lucii ſuper ecclesia de Livkilche. XXIII.

Nur im Jahre 1183 befand sich Papst Lucius III. im Monat Januar in Velletri, woraus sich das Ausstellungsjahr ergibt. Die Schrift der Urkunde erweckt Verdacht bezüglich ihrer Aechtheit.

1183. Juni 20. Konstanz. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Salem mit näher bezeichneten Besitzungen in seinen (unmittelbaren und ausschliesslichen) Schutz. 26.

(Chr.) ⁝ In nomine ſancte et indiuidue, trinitatiſ ⁘ Fridericuſ diuina fauente Clementia Romanorum imperator et ſemper auguſtus ⁝ ⁘

Imperatorię maieſtatiſ a deo nobis creditum poſtulat et requirit officium, ut unicuique quod ſuum eſt equitatiſ iure conſeruemus. Precipue autem ęccleſiis et monaſteriis ad ſeruiendum deo continua deuotione deputatis fauorem et opem gracię noſtrę eo magiſ fa||miliaribus ſtudiis impendamus, quo certius ad remiſſionem peccatorum in eterna bonorum retributione nobiſ id profuturum eſſe ſperamus. Ea propter cognoſcat tam preſens ętas quam ſucceſſura poſteritaſ, quod noſ ob remedium animę noſtrę || piam et pronam aurem gratanter accomodantes rationabilibus et iuſtis petitionibus Chriſtiani uenerabilis abbatis de Salem, religioſi quidem et ſanę opinioniſ uiri, precibus quoque tocius collegii eius clementer acquieſcenteſ et predeceſſoriſ noſtri felicis memorię Conradi dilec-

tiſſimi patrui noſtri glorioſiſſimi Romanorum regis ueſtigiis inherentes, prefatum dei genitricif ſemper uirginis **Marie** monaſterium Salem cum fratribus diuino inibi obſequio mancipatif ſub noſtra imperiali tuicione ſuſcipimus et preſentis ſcripti priuilegio communimus. Statuenteſ ut quaſcumque poſſeſſioneſ quecumque bona in preſentiarum iuſte et legitime poſſident aut in futurum conceſſione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterunt adipiſci, firma et illibata eis eorumque ſucceſſoribus permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabuliſ. Hereditatem uidelicet, quę a Guntrammo uiro nobili de Adelfrutin in preſencia Landolfi de Seoluingen, Adelberti et filii eius Burchardi de Frikingen, Hermanni de Marchdorf et aliorum plurium per manum Chriſtiani abbatis de Lucela et poſtmodum per manum **Conradi** illuſtris Romanorum regis et preſentibus principibus duce Friderico, duce Conrado, duce Welfone et duce Mahu et Frowino tunc eiuſdem loci abbate et aliis multis religioſis uiris in Conſtantienſi curia deo et beate **Marie** deuotioniſ et pietatiſ intuitu rationabiliter donata eſt in monachorum Ciſtercienſis ordiniſ ſecundum regulam ſancti Benedicti uiuentium uſum perpetuum. Id eſt locum in quo nunc monaſterium ipſorum ſitum eſt, qui olim Salmanneſwilare nuncupabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur, ęccleſiam tunc ibi poſitam et villam cum decimis et appendicio ſuo Vorſte. Adelfrutin cum ęccleſia, decimis et appendiciis ſuiſ, ſcilicet Wartenberc, Witinwilare. Tepphinhart cum appendicio ſuo Haſelbach. Bebenwilare cum pertinenciis ſuis. Hec fundatoris primi fuere predia. Ex dono autem Ottonis de Haſenwilare, Bernardi, Adelheidiſ per manum Henrici quondam ducis Saxonię Swendorf cvm pertinenciis ſuis. Omnes etiam manſos in monte, qui dicitur Richoluesberc clauſtro adiacente, quoſ cum epiſcopatu Conſtantienſi ſub epiſcopis eiuſdem ciuitatiſ et aduocatis et conſenſu chori predicti cenobii fratres iuſte concambiverunt. Ex largitione Erniſtoniſ de Stuzelingen et filiorum eiuſ Bremvelt et Tivſenhulwe cum pertinenciis ſuis. Ex dono Hermanni et fratris ſui Burchardi Etichin Hohenbv̊ch. Ex traditione V̊dalrici de Hurningen ęccleſiam in Franchenhoyen cum omnibus decimis ſuis. Ex dono Conradi aduocati de Berge Wolfgangiſwilare cum appendiciis ſuis. Ex largitione Eigelwardi, Rv̊berti et

filii eius Conradi de Tivringen V̊cinſwilare cum ęcclesia, decimis et appendiciiſ ſuis. Manſum quoque dimidium ibidem ex donatione comitis Lodewici. Ex traditione Hermanni de Fridingen Grindelbůch cum pertinenciis ſuis. Ex largitione Alberti, Burchardi itemque Henrici, Alberti, Burchardi de Frikingen Reithaſelach cum omnibus appendiciiſ ſuis. Manſum quoque ibidem Riedin cum decimatione ſua ex dono Richardi de Capella. Ex traditione Rv̊berti et Berchtoldi de Aha Dorfiſberch cum decimiſ et appendiciis ſuis. Ex donatione abbatiſ Heremitarum cum conibentia aduocati ſui et Rodolfi de Uacis Muron cum decimiſ et pertinenciis ſuis. Ex largitione Hvgoniſ palatini et Conradi comitiſ de Bergen Mencelſhuſen cum appendiciis ſuis. Ex dono Heinrici comitis de Bergen Vahſiriet cum appendiciis ſuis. Paludem quoque adiacentem clauſtro inter terminoſ abbatię et riuum qui dicitur Blewac latitudine, longitudine uero ſurſum ad uſque terminoſ uillarum Lenſteten (sic!) ſcilicet et Frikingen. Juſum (sic!) autem ad nemus uſque comitis pertingens ex traditione ſupra dicti comitis Henrici et fratris ſui Conradi aduocati filiique ſui Conradi. Proprietatis namque ipſorum incunctanter fuiſſe ſacramento legitimo bis a conprouincialibus conprobatum eſt et in Conſtantienſi palacio in ſollempni curia ab ipſo comite teſtificatum et a nobis confirmatnm eſt, ſicque uniuerſę calumpnię occaſio in omne ſequenſ tempus eſt deciſa. Ex donatione Waltheri de Durrihein, qui uocatur Eſil, Rinchenhuſen cum appendiciis ſuis. Ex largitione Berchtolfi de Bachŏbiton ęccleſiam Bachŏbiton cum omnibus decimis ſuis, eandem quoque uillam cum omnibus pertinenciis ſuis, Oſterndorf uel Obirnwilare cum omnibus hominibus ſuę proprietatis. Quia uero fratres eiuſdem ordinis ſub ſolius Romani pontificis tuicione conſiſtunt, cuius noſ ſpeciales aduocati deo fauente ſumus, ipſorum quoque paci, quieti atque libertati tam preſentium quam futurorum caute in poſterum prouidere uolentes, imperiali auctoritate inhibemus aliquam perſonam ibi officium aduocatię gerere uel uſurpare, ſolis nobis noſtriſque ſucceſſoribus Romanis regibus ſeu imperatoribus id officium in eoſ conſeruare omni tempore uolentes. Decernimus igitur et ſub obtentu gracię noſtrę diſtricte precipimuſ, ut nullus omnino prefatum monaſterium temere audeat perturbare aut eiuſ poſſeſſioneſ auferre uel aliquibus uexationibus moleſtare, ſed omnia integra conſeruentur eorum, pro quorum

gubernatione et ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omnimodis profutura. Si quiſ igitur in futurum huius noſtrę confirmationiſ paginam aliquo modo infringere preſumpſerit, centum libras auri puri pro pena componat, medietatem camerę noſtrę et reliquum inivriam paſſis. Quod ut ab omnibus inuiolabiliter in omne euum conſeruetur, preſentem inde paginam conſcribi et ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri. Huius rei teſteſ sunt: Hermannus Conſtancienſis electuſ. Hermannus Monaſterienſis epiſcopus. Henricuſ Curienſis electus. Willelmuſ Aſtenſiſ epiſcopus. Thiethelmus Augenſis abbas. Henricus rex filius imperatoriſ. Fridericus dux Sweuię. Dux Welfo. Otho dux Bawarię. Conradus dux Spoleti. Berchtoldus marchio de Andechſa. Hermannus marchio de Badjn. Diepolduſ comes de Lechſimunde. Henricus comes de Dieſche. Conradus comes de Berge. Lodowicus comes de Sigemeringen. Burchardus comes de Honberch et Fridericus frater eius. Vdalricus comes de Chiburc. Fridricus et Berchtoldus comites de Zolren. Hartmannus comes de Chilchperc et alii quam plures.

Signum ⁝ domini ⁝ Friderici ⁝ Romanorum ⁝ imperatoriſ ⁝ inuictiſſimi ⁘ (Monogramm.)

Ego Gotefridus imperialis aulę cancellarius uice Criſtiani Maguntinenſis ſedis archiepiſcopi et Germanię archicancellarii recognoui.

Acta ſunt hęc anno dominicę incarnationis M⁰.C⁰.LXXX⁰.III⁰. Indictione I[a]. Regnante domino Friderico imperatore gloriosiſſimo.

Anno regni eius XXX⁰. II⁰. Imperii uero XX⁰. IX⁰. Datum apud Conſtantiam in ſollempni curia XII⁰ Kalendas Julii ⁘ feliciter. **Amen.** ⁝

Perg. Or. mit dem wohlerhaltenen Majestätssiegel in Malta, das an roth- und grünseidener Schnur anhängt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium generale **Friderici** imperatoriſ auguſti. Datum Conſtancię in die conuentioniſ et paciſ factę inter imperatorem et conſules ciuitatum Italię.

Cod. Sal. I, 28 ff. mit der Ueberschrift: XIII. Item Priuilegium generale Friderici imperatoris ſuper Salem et predia eius.

Druck: Wirt. Urkundenbuch 2, 230 ff. No. 437 nach dem Cod. Salem
Regest: Lünig, Reichsarchiv 18[a], 488. Ztschr. 1, 321. Meiller im Oestr. Notizbl. 2, 180. Fickler, Heiligenberg 163. Mon. Zoller. 1, No. 34. Stumpf, Reichskanzler No. 4359.

1184. März 2. Anagni. Papst Lucius III. befiehlt dem Bischofe Hermann II. von Konstanz, dass er das Kloster Salem hinsichtlich der bischöflichen Zehntquart in Maurach unangefochten lasse. 27.

Lucius epiſcopuſ ſeruuſ ſeruorum dei venerabili fratri Hermanno Conſtantienſi epiſcopo ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Peruenit ad audientiam noſtram, quod cum dilecti filii noſtri abbas et fratres de Salem decimas cuiuſdam grangie ſuę, quę Muron dicitur, cum omnibus pertinentiiſ eius et trium manſorum in Richoluesperc mediante conſilio duorum predecessorum tuorum et auxilio preſentibus etiam pluribus uiriſ nobilibus ob eandem cauſam conuocatiſ, tam predii concambio quam largitione pecunię non modice ab ęcclesia Seuelden, cui pertinebant, pro bono paciſ rationabiliter redemiſſent, tu eoſ iure epiſcopali contra indultam eis a ſede apoſtolica libertatem quartam partem decimarum ſuper poſſeſſionibus iam dictiſ preſtare tibi conpellis, cum ſcire debueras non poſſe noſ ullatenus incorrectum relinquere eum, qui proprie temeritatis inſtinctu apoſtoliciſ preſumpſerit priuilegiis contraire. Vnde fraternitatem tuam per apoſtolica ſcripta monemus attentius et mandando precipimus, quatenus ſicut caram habeſ gratiam beati Petri ac noſtram factum tuum in talibus corrigas et emendes et iamdictos fratres huiuſmodi amplius grauamine non fatiges, sed ita eis potius pro reuerentia noſtra et ſuę religioſitatiſ obtentu in hiſ, que ad eoſ pertinent, faueaſ et aſſiſtas, quod et uideariſ debitam [67] circa mandatum noſtrum reuerentiam gerere et noſ digne poſſimus deuotionem tuam in domino commendare. Datum Anagnie VI non. Martii.

Cod. Sal. I, 66. Ueberschrift: Mandatum Lucii pape tercii Conſtantienſi epiſcopo Hermanno pro decimis in Mvron. XXXIX.

Druck: Ztschr. 28, 150. Die Jahrzahl ergibt sich aus dem Umstande, dass Papst Lucius III. nur im Jahre 1184 am 2. März in Anagni war und aus der darauffolgenden Urkunde des Bischofs Hermann. In der Ztschr. a. a. O. steht irrig VI. Idus Martii (März 10).

1184. März. 4. Anagni. Papst Lucius III. befiehlt dem gesammten Clerus, das Kloster Salem, welches, wie alle übrigen Cistercienserklöster, Niemanden Zehnten zu reichen verpflichtet ist, in der Geltendmachung dieses Privilegs zu schützen. 28.

Lucius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei venerabilibus fratribus archiepiſcopis et epiſcopis et dilectis filiis abbatibus, prioribus,

archidiaconis, decanis, prebsbyteris et || aliis eccleſiarum prelatis, ad quos littere iſte peruenerint, ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Audiuimus et audientes mirati ſumus, quod cum dilectis fili||is noſtris fratribus Ciſtercienſis ordinis a patribus et predeſſoribus noſtris conceſſum ſit et a nobis ipſis poſtmodum indultum et confirmatum, || ut de laboribus, quos propriis manibus aut ſumptibus excolunt, nemini decimas ſoluere teneantur, quidam ab eis nichilominus contra indulgentiam apoſtolice ſedis decimas exigere et extorquere preſumunt et praua et ſiniſtra interpretatione apoſtolicorum priuilegiorum capitulum peruertentes, afferunt de noualibus debere intelligi, ubi noſcitur de laboribus eſſe inſcriptum. Quoniam igitur manifeſtum eſt omnibus, qui recte ſapiunt, interpretationem huiusmodi peruerſam eſſe et intellectui ſano contrariam, cum ſecundum capitulum illud a ſolutione decimarum tam de terris illis quas deduxerunt uel deducunt ad cultum, quam de terris etiam cultis, quas propriis manibus uel ſumptibus excolunt, liberi ſint penitus et immunes, ne ullus contra eos materiam habeat malignandi uel quomodolibet ipſos contra iuſtitiam moleſtandi, uobis per apoſtolica ſcripta precipiendo mandamus, quatinus omnibus parrochianis ueſtris auctoritate noſtra prohibere curetis, ne a dilectis filiis noſtris . . abbate et fratribus de Salem uel ab aliis fratribus eusdem ordinis de noualibus uel de aliis terris, quas propriis manibus uel ſumptibus excolunt, ſeu de nutrimentis animalium ullatenus decimas preſumant exigere uel quomodolibet extorquere. Nam ſi de noualibus tantum vellemus intelligi, ubi de laboribus ponimus, de noualibus poneremus, ſicut in priuilegiis quorundam apponimus aliorum. Quia uero non eſt conueniens uel honeſtum, ut contra inſtituta ſedis apoſtolice ueniatur, que optinere debent inuiolabilem firmitatem, mandamus uobis et diſtricte precipimus, ut ſi quj laicj, canonicj uel monachi aut clericj contra priuilegia ſedis apoſtolice predictos fratres decimarum exactione grauauerint, laicos excommunicationis ſentencia percellatis, canonicos ſiue clericos uel monachos contradictione, dilatione et appellatione ceſſante ab officio ſuſpendatis et tam excommunicationis quam ſuſpenſionis ſententiam faciatis uſque ad ſatiſfactionem congruam inuiolabiliter obſeruari. Ad hec preſentium uobis auctoritate precipiendo mandamus, quatinus ſiquis in predictos fratres manus uiolentas inicerit, eum can-

delis ancenſis (sic!) excommunicatum puplice (sic!) nuntietis et faciatis ab omnibus ſicut excommunicatum cautius euitari, donec congrue ſatiſſaciat predictis fratribus et cum litteris diocenaſi (sic!) epiſcopi rei ueritatem continentibus apoſtolico ſe conſpectui repreſentet. Datum Anagnie IIII Nonas Marcij.

Perg. Or. mit Bleibulle, die an gelbseidener Schnur hängt, auf der einen Seite die Köpfe der heil. Petrus und Paulus, auf der andern: LVCIVS PP. III. Auf der Rückseite der Urkunde von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Priuilegiorum Lucii pp. III.

Cod. Salem, I, 17. Ueberschrift: Confirmatio priuilegiorum Lucii pape tercii.

Gehört zum Jahre 1184, da Papst Lucius III. in diesem Jahre von Januar bis April beständig in Anagni war. Vgl. Jaffé, Reg. Pont. pag. 844.

1184 o. T. Reichenau. Diethelm Abt von Reichenau übergibt eine Wiese in Schwandorf, welche zu dem Lehen der Ritter Conrad und Sifrid von Frickingen gehörte und auf welche diese verzichtet hatten, dem Kloster Salem tauschweise gegen eine halbe Hube und 4 Juchert in Falchinsteige, die sofort den vorgenannten Rittern verliehen werden. Enthalten in der Urkunde von 1189, s. unten No. 40. Regest Ztschr. 1, 322. 29.

1184. Abt Marquard von Kreuzlingen beurkundet, dass Berchtold von Banchirshovin, Ritter ihm und seinem Kloster ein Gütlein zu Mendlishausen übergeben habe, dessen Nutzniessung dem Kloster Salem zustehen solle. 30.

Omnibus tam presentibus quam in futurum tempus actionis huius annotatę ueritatem ſcire uolen||tibus ego Marquardus dictus abbas de Crucelin. notum esse uolo, qualiter Berhtoldus miles qui||dam de Banchirſhouin ęcclesię Conſtantienſis miniſterialis prediolum quoddam in uilla quę uocatur Mercilshu||ſin pro remedio animę ſuę parentumque ſuorum, quod ipſe iure proprietatis per multos [annos] quiete poſſederat, ad peticionem uenerabilis Christiani abbatis de Salem et fratrum ſuorum capitulo nostro ea condicione, quia nostra ęccleſia ſub ęccleſia Conſtancienſi conſiſtit, nullo contradicente delegauit, ut ſub fide noſtra eiuſdem predioli proprietas, ſed uſus fructus ęccleſię

Salem, quam liberam conſtat eſſe, imperpetuum ex integro pertinere cognoſcatur. Vt autem huius delegacionis continencia nullam alicuius obliuionem uetuſtatis patiatur ob recordacionem huius compoſicionis, placuit donatori B. quatinus in annuali ſancti Ŏdalrici epiſcopi feſto duo monetę Constancienſis nummi cenſuales ab abbatis nuncio cenobii Salem abbati ſeu prepoſito de Crucelin. qualibet ipſius hora diei feſti dentur, tercio quoque denario de adiacente modica prefate poſſeſſionis areola. Itaque cartulam conuencionis iſtius impreſſione noſtri ſigilli ſignari uolumus, ut rerum ueritas auctoritatis certę munimine roborata et malignancium uerſutę callidati ora claudat et utriusque monaſterii pax et quies in hoc facto absque omnis contencionis moleſtia imperpetuum inuiolata permanere ualeat. Actum eſt hoc anno ab incarnacione domini M⁰.C⁰.LXXX⁰.IIII⁰. Teſtes qui aderant ſunt: Berhtoldus et duo fratres eius. Heinricus et Cŏnradus de Banchirſhouin et H. prepoſitus de Crucelin. et Berctoldus cellerarius de Salem et multi alii.

Perg. Or. Siegel abgefallen, liegt jedoch bei der Urkunde, es ist ein kleines ovales Siegel mit dem Brustbild eines Abtes, die Umschrift ist unleserlich. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Marquardi abbatiſ de Crv-ciligin ſuper predium in Menzilſhuſin, quod dedit mileſ de Bachirſhovin.

Cod. Salem, I, 56. Ueberschrift: XXXII. Priuilegium Marquardi abbatis de Crvcelin. ſuper predium in Mencilſhuſin, quod dedit mileſ de Bancilſhouin.

Regest Ztschr. 1, 322. Nach Mülinen, Helvetia sacra S. 154 wäre Abt Marquard erst i. J. 1185 gewählt worden. An der Aechtheit vorliegender Urkunde, die ihn als Abt zum Jahr 1184 nachweist, ist indess kaum zu zweifeln.

1184. Bischof Hermann von Konstanz, durch päpstliche Entscheidung veranlasst, bekennt, dass er kein Recht dazu gehabt habe, vom Kloster Salem die bischöfliche Zehntquart in Maurach einzutreiben und verzichtet auf dieselbe. 31.

In nomine⁝ sancte⁝ trinitatis⁝ et⁝ indiuidue⁝ unitatis⁝ ⁰⁰⁰

Ego Hermannuſ dei gratia ſanctę Conſtantienſiſ ęccleſię epiſcopuſ Chriſtiano uenerando abba||ti et omnibuſ ſucceſſoribuſ eiuſ et fratribuſ in Salem deo ſeruientibuſ in perpetuum.

Cum ſanctí||tum sit tam decretiſ et canonibuſ quam priuilegiiſ apoſtolicorum catholicorum atque imperatorum, actuſ predeceſſorum legitime atque ſecundum ęccleſiaſticam cenſuram terminatorum a ſucceſſoribus eorum non solum immutari non debere uel caſſari, sed etiam inuiolabiliter conſeruari et confirmari, notum facimuſ tam preſentibuſ quam futuriſ, noſ et ęccleſiam noſtram abbatem Chriſtianum et fratres eius de Salem, haſ auctoritateſ minuſ consideranteſ, pro decimis quarti anni, quę ad nos ſpectare uidebantur in Muron, prouocando pulſaſſe. Illi autem auctoritate priuilegiorum apostolicorum Innocentii, Eugenii, Alexandri, Lucii et predeceſſorum nostrorum huius eccleſię Conſtantienſiſ, Hermanni, Ottonis et Berchtolfi, nec non canonicorum noſtrorum atque plurimorum laicorum nobilium atteſtatione reclamanteſ, nos ab incepta pulſatione reuocauerunt. Hęc omnia ad memoriam reuocantes, inſuper domni Lucii papę apiceſ hanc controuerſiam recidentes et predeceſſorum noſtrorum actus confirmanteſ accepimuſ, unde precepto domini papę obedienteſ pulſationiſ noſtrę affertionem ſilentio ſuperſedere dignum duximus, in quibuſ hęc ſpecialiter mandata continebantur. Cum ſcire debueraſ, non poſſe noſ ullatenuſ incorrectum relinquere qui proprię temeritatis inſtinctu apoſtolicis preſumpſerit priuilegiis contraire, fraternitatem tuam per apoſtolica ſcripta monemuſ attentiuſ et mandamuſ diſtricte precipienteſ, quatinuſ, ſicut caram habeſ gratiam beati Petri et noſtram, factum tuum in talibuſ corrigaſ et emendeſ et predictoſ fratreſ huiuſmodi ampliuſ grauamine non fatiges atque eos aliquo iure epiſcopali contra indultam eiſ a ſede apoſtolica libertatem, uel quartam partem decimarum, uel aliquam partem ſuper poſſeſſionibuſ ſuis nequaquam preſtare compellas. Quia igitur auctoritate decretorum predictorum conſtat, os meum in cęlum ponere non debere, ſed ueſtigiiſ eorum inherere et quę facta ſunt inconuulſa conſeruare, ego H. Conſtantienſiſ epiſcopuſ catholicuſ ueritatem eorum, quę facta et tractata sunt et quibus ego interfui, notare et cartam iſtam aſſignare et confirmare diſpoſui et ſigilli mei impreſſione ſolidare. Teſteſ horum ſunt Conraduſ decanuſ. Adelbero ſcolasticuſ. Conraduſ de Phíno. Heſſo canonicuſ. Conraduſ camerariuſ et ceteri plureſ. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M⁰. C⁰. LXXX⁰. IIII⁰. Epacta VI ª. Concurrente VII⁰. Indictione III ª. Pontificatuſ autem noſtri

anno primo. Imperante Friderico Romanorum imperatore auguſto. Anno imperii eius XXX⁰.

Perg. Or. mit grossem Ovalsiegel von rother Malta an grün- und rothseidener Schnur: ein sitzender Bischof, den Stab in der Rechten, ein aufgeschlagenes Buch in der Linken. Die Umschrift steht innen im Rande des Siegels: HEREMANNVS. DI. GRA. CONSTANTIЄNSIS. ЄCCLЄ. ЄPC. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Carta epiſcopi Conſtantienſiſ pro decimiſ Muron, quod excepte ſint a poteſtate epiſcoporum IIII⁰ anno, quando ad eoſ ſpectare uidebantur. Weiter unten von etwas späterer Hand: Hermanni Conſtantienſiſ epiſcopi de decimiſ in Muron, de quibuſ preceptum Lucii, exceptiſ in quarto anno, quando epiſcopus accipere ſolus quartam ſolet.

Cod. Sal. I, 63. Ueberschrift: Confirmatio Hermanni Conſtantienſis epiſcopi, quod decime in Muron, que quarto anno ad Conſtantienſem eccleſiam ſpectare uidebantur, ab ea exempte ſint.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 151.

Zwischen 1184—1189. Bischof Hermann II. von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem eine Tauschhandlung mit der Kapelle zu Buggensegel. 32.

Ego H. dei gracia Conſtantienſis epiſcopus omnibus ſubnotati tenorem negotii cognoſcere uolentibus imperpetuum. Eternę beatitudiniſ || premia tunc noſ adepturos diuina largiente miſericordia confidimus, ſi laborantibus Chriſti famulis quanta poſſumus ope ſubueniamus || atque contra futuras et inſtantes moleſtias illos, ut ſecurius deo seruiant, prouidentie ſcuto muniamus. Eapropter uniuerſitati omnium || tam preſentium quam futurorum notificamus, quod homo nobilis H. de Marhtorf cum filiis suis B. et H. predium quoddam in Cnobilſperc a capella de Bugginſegil, cuius ipſe aduocatus erat et ad quam predium ipſum pertinebat, cambiuit. Et ne futuris quiſquam temporibus cauſaretur, quod uiolenter id capellę ſubtraxerit, ſed potius ut cum cautela et euidenti ueritate ſacramentis firmari poſſet, quod equo concambio et iuſta reconpenſatione illud conmutaſſet, ideo pro predicto predio, quod paulo amplius quam ſex ſolidos reddebat, ipſe molendinum, quod decem ſolidos ſingulis annis ſoluit, Woluerado tunc ple-

bano uolente et ut ita fieret ſatagente, capellę dedit et quoddam inſuper nemus addidit. Cumque ſuis quod cambierat uſibus mancipaſſet procedente poſtmodum tempore coram H. comite de Heiliginberge, C. Conſtantienſi aduocato et multiſ nobilibus et honeſtis uiris et predicto plebano preſente et congratulante, legitima donatione fratribus illud de Salem contradidit. Quod predium idem fratres per triginta et eo amplius annos quieta poſſeſſione retinent. Ne ergo quieſ eorundem fratrum malignitate aliquorum improborum poſthac turbari ualeat, ſi forte cauſę istius qualitas uetuſtate in obliuionem uenerit, aut ſi labore impenſioris culture predium forſitan ipſum ad meliorem utilitatem perduxerint, icirco noſ, qui pro debito officii noſtri eccleſiaſtica eoſ protectione tueri debemus, petente Chr. abbate et annutente prefate capelle plebano H., qui cambiti predii repensionem possidet, presentem cartam inde conſcribi et ſigilli noſtri impreſſione roborari uoluimus, precipienteſ ex parte domini et noſtra, ne temerario quis auſu in poſterum ſepedictos fratres in hoc facto infeſtare preſumat, ut ſecundum canonum cenſuram et apoſtolice ſedis preceptum, ſi laicus eſt, excommunicationem, ſi uero clericus, officii ſui diſpendium ſuſtineat.

Perg. Orig. Das grosse Ovalsiegel in Maltha hängt an weissgrüner Seidenschnur an: sitzender Bischof im Ornat, Umschrift: † HERMANNVS. DI. GRA. CONSTANT. ЄCCL. EPC. In dem ersten Namen ist H und E contrahirt. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Hermanni epi. Conſtant. und weiter unten: Epiſcopi de Fridigin ſuper manſum in Cnobilſberc.

Cod. Sal. I, 89. Ueberschrift: Confirmatio Hermanni Conſtantienſiſ epiſcopi ſuper quodam predio Cnobilſberc ab eccleſia de Bugginſegel cambito. Regest Ztschr. 1, 322, wo die Urkunde zum Jahre 1185 gesetzt wird.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 153 ff. Durch die Nennung des Abtes Christian von Salem († 1191) wird, wie schon Ztschr. 28, 155 zutreffend bemerkt ist, für das Jahr der Abfassung dieser Urkunde kein weiterer Anhaltspunkt gewonnen, als dass dieselbe jedenfalls nicht in die Zeit des Bischofs Hermann I. von Konstanz gehört. Das Original, das uns vorliegt, bestätigt dies durch Angabe des Familiennamens Hermanns II., eines Herrn von Fridingen (vgl. Ztschr. 29, 280), auf der Rückseite. Da dieser von 1184—1189 auf dem bischöflichen Stuhle sass, gehört die vorliegende Urkunde in diese Jahre. Eine genauere Zeitangabe vermag ich

nicht festzustellen. Die Schrift der Urkunde erweckt einige Zweifel an ihrer Aechtheit, wie solche auch bezüglich aller übrigen uns vorliegenden Urkunden, welche sich auf die Kapelle zu Buggensegel beziehen, bestehen. Ztschr. 1, 322 Anm. 2 enthält die Angabe, dass der in der Nähe von Buggensegel gelegene Hügel Vogelsberg für den alten Cnobilsberg gehalten werde.

Zwischen 1184—89. Bischof Hermann II. von Konstanz beurkundet einen Vergleich zwischen dem Kloster Salem und dem Pfarrer zu Aach wegen des Zehnten in Raithaslach. 33.

Ego H. dei gratia Conſtantienſis epiſcopus omnibus ueritatem rei, quę in conſequentibus expreſſa eſt. cognoſcere uolentibus, ſcripto preſenti notificare curaui, qualiter controuerſia, que inter O. plebanum de Hahe et fratres de Salmanneſwilare ſuper decimatione grangie ipſorum in Reithaſela uertebatur, pro utriuſque partiſ conſenſu ſic deciſa eſt, ut eidem plebano a fratribus, quamdiu eccleſiam ipſam teneret, decima frugum integraliter ſoluetur, pro decima uero peccorum et feni omnique utilitate aree, orti et pomarii, ſingulis annis XV agnos ab eiſ ſub tali forma reciperet, ut nec ille optimoſ ab eiſ extorqueret, nec illi uilioreſ ei conferrent, ſed qui mediocreſ inter utroſque ſimpliciter haberentur, si autem in dandiſ uel recipiendis agniſ contentio forte ſuboriretur, ad auunculum predicti plebani H. determinatio eiuſ ſpectaret, qui compoſitioniſ mediator extiterat. Ne igitur conuentionis huius pactum uel clericus, quoadusque ęccleſiam poſſidebit, uel fratres reciprocata in poſterum lite, conuellere ualeant, idcirco noſ paci ipſorum conſulentes diffinitionis huius ab utriſque cartam seruandam conſcribi et ſigillo noſtro et chori inſigniri fecimus.

Cod. Sal. I, 79. Ueberschrift: Confirmatio Hermanni Constantienſis epiſcopi de concordia noſtra et Ottoniſ de Ahe pro decimis in Reithaſela.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 155. Die Zeitangabe ist basirt auf die Regierungsjahre Bischof Hermanns II. von Konstanz; immerhin ist, wie auch Ztschr. 28, 156 bemerkt wird, die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass die Urkunde in die Zeit des Bischofs Hermann I. (1139–65) gehört. Ein Original hat sich nicht vorgefunden.

1185. März 4. Verona. Papst Lucius III. nimmt das Kloster Salem mit genannten Besitzungen in seinen Schutz und verleiht demselben zahlreiche Begünstigungen. 34.

Lucius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei ⁘ dilectis filiis Chriſtiano abbati monaſterii sancte Marie in Salem eiuſque fratribus tam preſentibus quam futuris regularem uitam profeſſis ⁘ in perpetuum.

Religioſam uitam eligentibus apoſtolicum conuenit adeſſe preſidium, ne forte cuiuſlibet temeritatis incurſus eos a propoſito reuocet aut robur, quod abſit, ſacre religionis infringat. Eapropter dilecti || in domino filij ueſtris iuſtis poſtulationibus clementer annuimus et prefatum monaſterium ſancte Marie in Salem, in quo diuino mancipati eſtis obſequio, ſub beati Petri et noſtra protectione || ſuſcipimus et preſentis ſcripti priuilegio communimus. Inprimis ſiquidem ſtatuentes, ut ordo monaſticus, qui ſecundum deum et beati Benedicti regulam atque inſtitutionem Ciſtercienſium fratrum in eodem monaſterio ſtatutus eſſe dinoſcitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obſeruetur. Preterea quaſcumque poſſeſſiones quecumque bona idem monaſterium in preſentiarum iuſte et canonice poſſidet aut infuturum conceſſione pontificum, largitione regum ac principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterit adipiſci, firma uobis ueſtrisque ſucceſſoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet que a Guntrammo uiro nobili de Alfautj (sic!) in preſentia Landolfj de Selfingin, Albertj et filij eius Burchardj de Fricchingen, Hermanni de Marhtorf et aliorum plurimorum per manum quoque Chriſtianj abbatis de Lucelach et poſtmodum per manum Conradj illuſtris Romanorum regis et preſentibus principibus duce Frederico, Conrado duce, Welfone duce et duce Mahu et Fr̈ouino tunc eiuſdem loci abbate et aliis multis uiris religioſis in Conſtancienſi curia deo et beate Marie deuocionis et pietatis intuitu donata eſt in monachorum Ciſtercienſis ordinis ſecundum regulam beatj Benedictj uiuentium uſum perpetuum. Locum uidelicet in quo monaſterium ipſum ſitum eſt, qui olim Salmannifwilare uocabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur et capellam et uillam cum decimis Forſte et appendiciis ſuis. Adilfruti quoque capellam cum decimis. Warttinber (sic!). Witinuilare cum appendiciis ſuis. Tephinhart. Hifilbach (sic!)

Bebinwilare cum appendiciis ſuis. Ex dono autem Ottonis de Haſinwilare, Bernardi et Adilhedis et per manum Henrici ducis Saxonie Sweinnendorf cum appendiciis ſuis. Omnes etiam manſus in monte, qui dicitur Richolffiſberch clauſtro adiacente, quos cum epiſcopatu Conſtantienſi ſub epiſcopis eiuſdem ciuitatis et aduocatis, conſenſu chori et fidelium ipſius eccleſie predicti cenobii fratres iuſte concambierunt. Ex largitione Ermniſtonis de Steizilingen et filiorum eius Bremmiuelt et Tufinhiulwe cum appendiciis ſuis. Ex dono Hermannj et fratris ſuj Burchardj Ethichen Hohinböhc. Ex traditione Vdalricj de Hûrningen capellam in Franchinhofin cum decimis ſuis per manum Hermannj Conſtancienſis epiſcopi uobis conceſſam. Ex dono Cönradj aduocatj Conſtancienſis Wolfgangiſwilare. Ex largitione Egelwardj et Rubertj et filij eius Cönradi de Turingen Vciſwilare cum capella, dote et decima et appendiciis ſuis, aſſenſu dioceſani epiſcopi. Manſum etiam dimidium ibidem ex donatione Ludewicj comitis et uxoris et filiorum eius. Ex traditione Hermannj de Fridingen Grindilbûch cum pertinenciis ſuis. Ex largitione Albertj, Burchardj, itemque Henricj, Albertj, Burchardj de Frichingen Raitinhſilach cum appendiciis ſuis. Manſum Riede cum decimacione ſua ex dono Richardj et uxoris et filiorum ejus de Capella. Ex donatione Burchardj et uxoris eius et filiorum Suiniſgröbi. Ex traditione Robertj et Bertoldj de Hae Torfiſberc cum attinenciis ſuis. Ex donatione abbatis Heremitarum et cum co[n]niuencia fratrum ſuorum et aduocati et Walterj de Vazis et Rûdolfj filij ejus Muron cum decima ſua, cum conſenſu epiſcopj iuſte concambita. Ex largitione Hugonis palatini et liberorum eius et Cönradj comitis de Berge et Burchardj de Hachilbach, coniugis et liberorum ejus et aliorum quorundam Mencilſhuſin cum pertinenciis ſuis. Ex dono Cönradj comitis et Henrici fratris ejus Fahffiriet cum appendiciis ſuis. Item ex traditione ſupradicti comitis Henricj et fratris ſuj Cönradj aduocati filiique ejus Cönradi paludem clauſtro adiacentem inter terminos abbatie et riuum qui dicitur Blawach. Ex donatione Walteri de Turrihein, qui uocatur Eſil, Ringkinhuſin cum appendiciis ſuis. Ex largitione Bertolfi de Bachöbiton eandem uillam Bachöbiton cum eccleſia et decimis ſuis, cum conſenſu dioceſani epiſcopj et aliis appendiciis ſuis. Oſtirndorf. Obirnwilare cum omnibus hominibus ſue proprietatis.

Sane laborum ueſtrorum, quos propriis manibus aut ſumptibus colitis, tam de terris cultis quam incultis ſiue de nutrimentis animalium ueſtrorum decimas a uobis nullus exigere uel extorquere preſumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e ſeculo fugientes liberos et abſolutos recipere ad conuerſionem et eos ſine contradictione aliqua retinere. Prohibemus inſuper ut nulli fratrum ueſtrorum poſt factam in loco ueſtro profeſſionem fas ſit de eodem abſque licentia abbatis diſcedere. Diſcedentem uero ſine communium litterarum caucione nullus audeat retinere. Quod ſiquis forte eos retinere preſumpſerit, liceat uobis in ipſos monachos ueſtros ſiue conuerſos ſententiam regularem ex noſtra auctoritate proferre. Paci quoque et tranquillitati ueſtre pro officii noſtri debito prouidentes, auctoritate apoſtolica prohibemus et ſub interminatione anathematis interdicimus, aliquem in abbatia uel in grangiis ueſtris aduocatiam ſibi ſine abbatis et fratrum uoluntate aliquatenus uendicare, ſed nec ullus infra clauſuram monaſterii ſeu grangiarum ſuarum uiolentiam, rapinam ſeu furtum committere aut ignem apponere uel hominem capere, uulnerare uel interficere aliqua temeritate preſumat. Inſuper etiam ſanccimus apoſtolica auctoritate, ut quemadmodum a predeceſſoribus noſtris felicis memorie papa **Innocencio, Eugenio** et **Alexandro** ſtatutum eſt, nullus epiſcopus neque aliqua perſona ad ſinodos uel conuentus forenſes uos inuitos ire compellat. Sanccimus etiam ut ſi epiſcopus, in cuius parrochia domus ueſtra fundata eſt, tertio per interualla temporum cum humilitate et deuotione qua conuenit requiſitus, ſubſtitutum abbatem benedicere forte noluerit, licitum ſit eidem abbati proprios nouicios benedicere et alia que ad officium ipſum pertinent exercere, donec idem epiſcopus duriciam ſuam recogitet et benedicendum abbatem benedicere non recuſet. Sane ſi epiſcopi aliquid ab abbatibus ueſtri ordinis preter obedientiam debitam uel principes terre contra libertatem ordinis a predeceſſoribus noſtris et a nobis indultam expetierint, liberum ſit eiſdem abbatibus auctoritate apoſtolica denegare quod petitur, ne occaſione iſta predictus ordo, qui hactenus liber extitit, humane ſeruitutis laqueo uinciatur. Quod ſi ipſi epiſcopi aliquam propter hoc in perſonas uel eccleſias ueſtras ſententiam promulgauerint, eandem ſententiam tamquam contra apoſtolice ſedis indulta prolatam decernimus irritandam. Decernimus ergo, ut nullj omnino

hominum liceat prefatum monaſterium temere perturbare aut eius poſſeſſiones auferre uel ablatas retinere, minuere ſeu quibuſlibet uexationibus fatigare, ſed omnia integra conſeruentur eorum, pro quorum gubernatione ac ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omnimodis profutura. Salua ſedis apoſtolice auctoritate et in ſupradictis eccleſiis dioceſanj epiſcopj canonica iuſtitia. Siqua igitur infuturum eccleſiaſtica ſeculariſue perſona hanc noſtre confirmationis paginam ſciens contra eam temere uenire preſumpſerit, ſecundo tertioue commonita niſi reatum ſuum congrua ſatiſfactione correxerit, poteſtatis honoriſque ſuj dignitate careat reamque ſe diuino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine dej ac domini redemptoris noſtri Jheſu Chriſti aliena fiat atque in extremo examine diſtricte ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſeruantibus ſit pax domini noſtri Jheſu Chriſtii. Quatinus et hic fructum bone actionis percipiat et apud diſtrictum iudicem premia eterne pacis inueniat. **Amen. Amen. Amen.**

(Rundzeichen.)[1] Ego Lucius catholice eccleſie epiſcopus ſubſcripſi. (Monogramm für Benevalete.)

† Ego Theodinus Portuenſis et ſancte Rufine sedis epiſcopus ſubſcripſi. † Ego Henricus Albanenſis epiſcopus ſubſcripſi. † Ego Theobaldus Hoſtienſis et Velletrenſis epiſcopus ſubſcripſi.

† Ego Johannes preſbyter cardinalis tituli ſancti Marci ſubſcripſi. † Ego Laborans preſbyter cardinalis s. Marie tranſ Tiberim tituli Calixti ſubſcripſi. † Ego Pandulfus preſbyter cardinalis tituli XII apoſtolorum ſubſcripſi.

† Ego Ardicio ſancti Theodori diaconus cardinalis ſubſcripſi. † Ego Gratianus ſanctorum Coſme et Damianj diaconus cardinalis ſubſcripſi. † Ego Soffredus ſancte Marie in uia lata diaconus cardinalis ſubſcripſi. † Ego Albinus ſanctę Marię Novę diaconus cardinalis ſubſcripſi.

Datum Verone per manum Alberti sancte Romane eccleſie preſbyteri cardinalis et cancellarii IIII Nonas Marcij. Indictione tercia. Incarnationis dominice anno M⁰.C⁰.LXXXIIII⁰. Pontificatus uero domini **Lucii** pape III. anno quarto.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur. Auf der einen Seite die Apostelköpfe, auf der andern: LVCIVS PP. III.

[1] Mit Adiuua nos deus salutaris noster.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Lvcij. PP.

Cod. Salem. I, 7. Ueberschrift: Priuilegium Lucii pape III. ſuper quedam predia Salem IIII.

Indiction und Regierungsjahr fordern das Jahr 1185.

Druck: Wirtemb. Urk.buch 2, 339 ff. nach dem Cod. Sal. Vgl. Jaffé Reg. Pont. pag. 852 No. 9736.

1185. Herzog Friedrich von Schwaben beurkundet einen von dem klagenden Abt Christian von Salem provocirten Rechtsspruch, dass es allen freien Männern zustehe, über ihre bewegliche und unbewegliche Habe auch zu Gunsten von Kirchen zu verfügen. 35.

F. diuina fauente clemencia dux Sweuorum omnibuſ principibuſ et quibuſquam fidelibuſ ſub ducatu noſtro degentibuſ, preſentibuſ et futuriſ in perpetuum. Cum iuſtum ſit || cauſas a maioribuſ inſtitutaſ et iudiciario ordine diffinitas a ſucceſſoribuſ non ſolum immutari non debere nec caſſari, ſed magis inuiolabiliter conſeruari || et confirmari, notum facimuſ cunctis tam futuris quam preſentibus, nobiſ in publico placito loco qui dicitur Chunegeſtvl cum uniuerſiſ principibuſ totiuſ Sweuie || conſedentibuſ, Chr. abbatem de Salem ſuper tali grauamine querelam depoſuiſſe, quod Conraduſ comeſ de ſancto monte predium duorum liberorum hominum Eberhardi et Vlrici, qui preſentes erant et liberam werſchaft coram omnibuſ abbati ferebant, uiolenter abſtuliſſet, afferenſ non eſſe poteſtatiſ eorum, ut ipſi uel aliquiſ liberorum in ſua comicia ſine conſenſu eiuſ ulli cenobio uel ęccleſię ſua conferre ualeret. Vnde ſentencia poſtulata, uniuerſaliter ab omnibuſ diiudicatum eſt, liberiſ hominibuſ licere predia ſua quibuſlibet ęccleſiiſ uel cui uellent dare poſſe. Noſ itaque predicti abbatiſ et fratrum ſuorum quieti contra tales calumniaſ in poſterum prouidenteſ, ad confirmationem omnium, quęcumque prefato cenobio in preſentiarum uel in futurum a quolibet homine libero collata fuerint, ſecundum formam datę ſententie paginam iſtam ſigilli noſtri impreſſione roboratam uenerabili abbati aduerſuſ quorumlibet iudicum temerariam in talibuſ preſumptionem donamuſ. Et ut preſentiſ cartę continencia non ſolum propter antiquę inſtitutioniſ auctoritatem, ſed et noſtrę confirmationiſ tenorem perpetuum apud poſteroſ robur obtineant, premiſſę ſententię executoreſ ſubnotare dignum duximuſ. Welfo dux.

Otto. Hartmannuſ et Rŏdolfuſ comiteſ de Chilchperc. Otto palatinus comeſ de Witeliſpach. Lůdewicuſ comeſ de Sigemeringen. Henricuſ marchio de Růmeſperc. Henricuſ comeſ de Wartſtein. Manegolduſ et Henricuſ comiteſ de Ueringen. Heberharduſ et Wolfraduſ frater eiuſ filii comitiſ Manegoldi. Albertuſ et Vlricuſ comiteſ de Chiburch. Gotefriduſ et Manegolduſ filiuſ eiuſ comiteſ de Rordorf. Burchardus comeſ de Hohenberc et frater eiuſ comeſ Fridericuſ. Bertolduſ et Fridericuſ comiteſ de Zolren. Egeno comeſ de Urah. Bertoldus comeſ de Berge. Conraduſ comeſ de ſancto monte. Erneſt de Stůzelingen. Manegolduſ de Otolfeſwanc. Bernger de Schuzenriet. Gotefriduſ de Sweinhuſen. Conraduſ de Teggenhuſen. Burchardus et Albertuſ frater eiuſ de Frichingen. Hartmannuſ et Conraduſ de Mimenhuſen et alii quam plureſ. Acta ſunt hęc dominicę incarnationiſ anno M⁰.C⁰.LXXX⁰.V⁰. Indictione III. Epactiſ XVII. Concurrente VII⁰. Imperante Friderico Romanorum imperatore auguſto anno autem imperii eius XXX⁰I⁰ anno uero ducatus noſtri

Perg. Or. Siegel abgefallen. Reste der grünseidenen Schnur, an der dasselbe hing, sind noch an der Urkunde vorhanden.

Cod. Sal. I, 38. Ueberschrift: Priuilegium Friderici ducis Sueuorum, quod liceat liberis hominibus dare reſ ſuaſ mobileſ uel immobiles ęccleſię Salem.

Regest: Monum. Zoller. 1, 36. Das Regierungsjahr des Herzogs ist nicht angegeben.

1187. Sept. 23. Wallhausen. Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Salem die Güter, welche Abt Diethelm von Reichenau demselben tauschweise oder zinsweise überlassen hat oder dessen Nachfolger demselben überlassen werden. 36.

In. nomine. ſancte. et indiuidue. trinitatiſ. Fridericuſ. dei. gracia. Romanorum. imperator. et ſemper. auguſtuſ.

Quoniam auctore deo gubernacula regni propter hoc ſuſcepiſſe uidemur, ut tranquillitati ſubiectorum et precipue || pauperum Chriſti quieti et utilitatj prouideamus, icirco nos diujne retributioniſ intuitu neceſſitati fratrum in Salem || compatientes, quęcumque predia quaſcumque poſſeſſiones dilectus noſter Diethalmus abbas Augenſis iure concambii ſeu cenſuali perſolutione impreſentiarum tenenda eis preſtitit aut futuris

temporibus ſucceſſores eius preſtiterint, imperiali auctoritate ipſis imperpetuum confirmamus. Statuentes et imperiali auctoritate ſancientes, ut nulla omnino perſona parua uel magna ſecularis uel ęccleſiaſtica huic confirmationi noſtrę obuiare preſumat aut eam aliquo temeritatiſ auſu infringere attemptet. Quod qui fecerit, noſtrę indignationis et imperialis potentię iram ſe nouerit incurſurum. Huius rei teſtes ſunt: Otto Babinbergenſis epiſcopus. Vdilſcalchuſ Auguſtenſis epiſcopus. Heinricus Babinbergenſis prepoſitus. Livpoldus dux Auſtrię. Comes Fridericus de Zolre. Comes Wolueradus de Ueringin. Albertus de Hiltinburc. Wernherus de Bolandia. Cŏnradus de Scuzinriet. Eberhardus de Tanna. Datum apud lacum Conſtantienſem in uilla Walarhuſin. Anno incarnationis dominicę M⁰.C⁰.LXXX⁰.VIII⁰. Indictione VI ª. IX. kal. Octobris.

Perg. Or. mit dem ziemlich wohlerhaltenen Majestätssiegel. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Carta confirmationiſ F. imperatoris ſuper concambia ęccleſie Augenſis.

Cod. Salem. I, 51. Ueberschrift: Confirmatio Friderici imperatoris generaliter ſuper omnia concambia cum Augenſi eccleſia, quę uel facta sunt vel futura ſunt. XXVII.

Druck: Böhmer, Acta Imperii S. 148 No. 157 nach dem Cod. Salem. Auszug: Monum. Zoller. 1, 17. Regest: Stumpf, Reichskanzler No. 4485. Die Urkunde ist zum Jahre 1187 einzureihen, welchem auch die Indiction entspricht. Vgl. eine zweite an demselben Tage zu Wallhausen gegebene Urkunde Mon. Boic. 29 a. 451. (Böhmer, Acta Imp. S. 149.)

1187. Herzog Friedrich von Schwaben schreibt dem Abte Diethelm von Reichenau und dessen Dienstleuten, dass er, auf Bitten des Abtes Christian von Salem, dem Kloster Salem gestattet habe, mit dem Kloster Reichenau, beziehungsweise dessen Dienstleuten, Tauschhandlungen vorzunehmen. Zugleich gestattet er allen seinen Ministerialen in ganz Schwaben, auch ohne Tausch an Salem zu vergaben. 37.

Dilecto domino ſuo et amico D. uenerabili Augenſi abbati et miniſterialibus eiuſdem ęccleſię F. dei gratia dux Sueuorum. Vniuerſitati ueſtrę notum facimus, quod noſ peticione dilecti noſtri domini Chr. abbatis de Salem et fratrum ſuorum, gratuita uoluntate conceſſimus, ut, quicquid predicti fratres de reditibus Augenſiſ ęccleſię equipollenter cambire uoluerint, noſtra id permiſſione fieri remota omni dubietate noueritis, ita dumtaxat ut conibentia tam dominorum clauſtralium,

quam miniſterialium ęccleſię affit. Preterea cunctiſ noſtriſ miniſterialibus per totam Sueuiam commanentibus, libenti animo concedimus, ut ęccleſię iam [53] dicte Salem de prediis ſuiſ quicquid uoluerint pro animę ſuę remedio uel alio quolibet modo et ſine concambio dandi habeant poteſtatem. Et ut hec noſtrę conceſſionis pagina firma et rata permaneat atque in poſterum profutura, eam impreſſione ſigilli noſtri roborari fecimus.

Cod. Sal. I, 52. Ueberschrift: Confirmatio Friderici Sueuorum ducis ſuper eodem, nämlich die vorhergehende Urkunde Kaiser Friedrichs I. Sie wird also wohl in dasselbe Jahr gehören.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 153. Ein Original ist nicht vorhanden.

1187. o. T. Reichenau. Abt Diethelm von Reichenau übergibt dem Kloster Salem den Tamberg oberhalb des Hofes Raitenhaslach, wogegen er von demselben das Gut Mimirloch und ein Gut in Wangen empfängt. Enthalten in der Urkunde von 1189 s. unten No. 40. Regest: Ztschr. 1, 322. S. die folgende Nummer. 38.

1187. o. T. Reichenau. Abt Diethelm von Reichenau übergibt dem Kloster Salem ein Gütlein bei dessen Hof Maurach und den Hof Ullensegel, wogegen er von demselben den ganzen Ort Wincilin und zwei Güter in Beuren und Rhena empfängt. Enthalten in der Urkunde von 1189 s. unten No. 40. Vgl. das Regest Ztschr. 1, 322—23. 39.

1189. o. T. Abt Diethelm von Reichenau bestätigt dem Kloster Salem verschiedene Erwerbungen, welche zum Theil aus der Zeit seines Vorgängers, des Abtes Ulrich stammen und in die Jahre 1166, 1171, 1184 und 1187 gehören. 40.

✝ In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego Dietalmus dei gratia Augensis abbas tam preſentibus quam futuris noticiam ſubiectorum imperpetuum. Quia mortalium facta rubigo obliuionis || cuncta obliterare ſolet niſi ea, quę ſcripto ad memoriam reuocantur, ideo uniuerſitati tam futurorum quam preſentium notum eſſe uolumus, quod tam ego quam beatę memorie V̊lricus abbaſ

predeceſ||ſor meus connibentia fratrum noſtrorum ac miniſterialium, aſſenſu etiam aduocatorum noſtrorum, ducif uidelicet H.[1] ac postmodum ducif Friderici, tam utilitati ęcclesię noſtrę. quam religioſorum fratrum in Sa||lem Chriſto ſeruientium paci conſulenteſ quędam predia ęccleſię noſtrę inbeneficiata tamen cum ipſif concambiuimus, quę ſigillatim ſubnotare curauimus, ne uel ęccleſię noſtrę dampnum uel eif aliquid grauamen impoſterum poſſit irrogari. Pratum igitur quoddam eidem clauſtro contiguum et eorum pratif interiacenſ, quod dux H.[1] inter cetera ab ęccleſia noſtra per manus bonę memorię V̊lrici abbatis predeceſſoris mei et ab ipſo Swicherus de Gvndelwingen in beneficio habebat, idem Swicheruſ duci, dux etiam ipſi abbati ea ratione reſignauit, ut prefati cenobij fratribus iure concambij daretur. Quod et tunc factum eſt uoluntate eiuſdem ducif, tunc aduocati noſtri, aſſenſu etiam fratrum nostrorum ac miniſterialium ęccleſię noſtrę, quod et conſequenter demum a nobiſ poſt ipſum apud uillam Twringen coram eodem duce et cum ipſo legittime confirmatum eſt. Ipſi uero nobis aliud predium in Valwnsteige pro recompenſatione dederunt, ſacramentum priuſ preſtantibus duobus noſtre ęccleſię miniſterialibus, Bertoldo, qui dicebatur Colhoppho, et filio eius C., quod eadem recompenſatio eidem prato prepolleret utpote quod tunc paludoſum et ſterilibus frutectis obſitum, ideo paruę utilitatiſ conſtabat. Teſtes huius facti ſunt hij: V̊lricus abbaſ Augenſiſ, qui et fecit. Diethalmus abbas, qui idem factum coram duce et cum duce confirmauit. Heinricus prepoſitus. Burchardus decanus. C̆ōnradus cellerarius. V̊lricus magiſter ſcolarum et totus noster conuentus. De miniſterialibus autem Marquardus de Prucca. Chŏnradus de Reith et filiuſ eius Bertoldus. Hiltiboldus de Nidruncella. Otto Stoz. Werinherus de Augia. Gŏtefridus de Tetingen et frater eiuſ Volcmarus et alii quamplures. Acta sunt hec Augię in exaltatione ſancte crucif. Anno incarnationis domini M⁰. C⁰. LX⁰. VI⁰. ante maius altare, preſente omni conuentu Augenſi.[2]

Vnam etiam hŏbam in Sweindorf et pratum cum quodam nemuſculo, quę ad beneficium H. palatini de Twingen (sic!) pertinebant, quę ab ipſo palatino Eberhardus de Aicha et frater eius Swicherus, ab ipſis uero Rŏdolfus de Ramiſberc, ab eo Erlo et frater eius Vortvinus in beneficio habebant; resignanteſ

[1] Heinrici. — [2] 1166. Sept. 14. s. oben No. 10.

itaque ſinguli ſingulis uſque ad nos ſuis dominis prefatę ęccleſię legittima donatione, conibentibus fratribus noſtris et aduocato tradidimus; ſuſcipienteſ ab eis in recompenſationem duaſ hŏbas, mediam in Richnbac, mediam in Falchinſteige, mediam in Wintirſul, mediam in Binzwangin, quaſ prefatiſ perſonis pro reſignata hŏba, prato et nemore preſtitimus, premiſſo prius ſacramento a duobus uiris ęccleſię noſtrę proprijs, Matholfo et Cŏnrado de Nivfervn, quod hec commutatio omnino ęccleſię noſtrę utilior foret. Et hec acta sunt in preſentia nostra fratrumque noſtrorum ac miniſterialium ęccleſię noſtrę in maiori ęcclesia coram altari, anno ab incarnatione domini M⁰.C⁰.LXX⁰.I⁰. coram his teſtibus: Lvdewico, Bertoldo fratribus de Lucelenſtetin. Gerungo de Huneberc. Cŏnrado de Bŏdime. Cŏnrado, Rv̊dolfo et Bvrchardo de Ramiſberc et alijs quampluribus.[1]

Item aliud pratum in Sweindorf, quod ad beneficium Cŏnradi et Sifridi militum de Frichingen pertinebat, ab ipſis nobis reſignatum iure concambij ſepe dicto cenobio legittima donatione tradidimus presente et conibente fratrum noſtrorum capitulo et miniſterialibus ęccleſię noſtrę preſentibus et collaudantibus, quorum nomina subiecimus. In recompenſatione ſupradicti prati prefati fratres dederunt ęccleſię noſtrę dimidiam hŏbam et IIII^{or} iugera in Falchinſteige, quę pro prato reſignato antepoſitis militibus preſtitimus. Acta sunt hec anno incarnationiſ domini M⁰.C⁰.LXXX⁰.IIII⁰. in palatio noſtro Augię coram his teſtibus: Cŏnrado comite de ſancto monte. Bvrchardo et Alberto fratribus de Frichingen. Bertoldo et Lvdewico de Lucelenst(etin). Bertoldo de Reith. Otto Stoz et alijs quampluribus.[2]

Item montem, qui Dampberc nuncupatur, qui et curię ipſorum ſuperiacet, quę Retinhaſelach uocatur, quem dux F.[3] inter cetera a nobis in beneficio habebat, ab ipſo comeſ Gotefridus, a comite B. Dirhaigung, ab ipſo item alij in feodo habebant, quorum ſinguli ſingulis dominis ſuis uſque ad noſ reſignanteſ nos ſepe dictę ęccleſię Salem, conibente aduocato fratrumque noſtrorum capitulo, conſentientibus etiam miniſterialibus, legittima donatione contulimus, ab ipſis accipienteſ pro plena recompenſatione predium, quod Mimirloch uocatur,

[1] 1171. März 15. s. oben No. 14. — [2] 1184 o. T. s. oben No. 29. — [3] Fridericus.

et aliud in Wangen, preſtito prius ſacramento [a] duobus miniſterialibus ęccleſię noſtrę, Bertoldo et Cŏnrado de Ratolfcelle, utiliora ęccleſię noſtrę hec tunc temporis per omnia eſſe monte illo. Acta sunt hec anno incarnationis domini M⁰.C⁰.LXXX⁰.VII⁰. in lobia noſtra Augię coram his teſtibus: Hiltiboldo de Stecheboron. Vernhero de Welpach. Bertoldo de Lucelenſtetin. Bertoldo de Reith. Ottone Stozze. Alberto pincerna et aliis quampluribus.[1]

Rurſum prediolum quoddam ſuper lacum ſitum ſecus curtem eorum Mŏron, ſex tantummodo habens iugera, et pratum ſubiacens, quod idem dux F.[2] inter cetera a nobis in beneficio habebat, ab ipso C.[3] comes de ſancto monte et ab ipſo H. et F.[4] fratres de Walpurch in beneficio habuerunt, quod ſinguli ſingulis ſuis dominis reſignantes et poſtremo dux nobis, nos uero eidem cenobio cum aſſenſu capituli noſtri et aduocati, quia magnum grauamen eisdem fratribus ſicut et cetera ſupraposita generabant, legittima donatione tradidimus, ab ipſis[5] pro paruo hoc terrę ſpacio, ut moleſtiam auerterent, integrum manſum Winchilin nobis in concambium dederunt, quem ſtatim duci, dux comiti, comeſ prefatis fratribus preſtitit. Similiter hŏbam Ullifegel dictam clauſtralibus agris interiacentem, quam item dux a nobis, ab ipſo Gotefridus comeſ de Rordorf et ab ipſo H. et F. fratres de Walpurch, ab ipſis Heinricus de Bŏrron in beneficio habebat, quam ſinguli ſingulis uſque ad nos ſuis dominis reſignantes, nos item ſepe dictę ęccleſię legittimo iure cum conſenſu capituli noſtri et aduocati ac miniſterialium ęcclesię noſtrę ſicut ſupradicta tradidimus, ab ipſis duo predia ſuſcipienteſ, unum in Bŏron, aliud in Rehenhowe, preſtito prius ſacramento a duobus uiriſ ęccleſię noſtrę proprijs, Landolfo et Vlrico de Bŏron, tam ſupra iſto quam ſuper ſupradicto prediolo in Mŏron, quod per omnia prepollerent noſtrę donationi. Acta ſunt hec anno incarnationis domini M⁰.C⁰.LXXX⁰.VII⁰., in palacio noſtro Augię, coram fratribus noſtris Heinrico ſcilicet decano, Rŏdegero prepoſito et ceteris omnibus ac miniſterialibus ęccleſię noſtrę: Bertoldo de Lucelenſtetin. Alberto pincerna. Ottone Stozze. Bertolto de Reith. Gŏtefrido de Augia et aliis quampluribus.[6]

[1] 1187 o. T. s. oben No. 38. — [2] Fridericus. — [3] Conradus. — [4] Heinricus et Fridericus. — [5] muss heissen: ac ipsi. — [6] 1187 o. T. s. oben No. 39.

Preterea eiſdem fratribus ſine concambio preſtitimus iure cenſuali duas hŏbaſ in Dorfiſberc, quaſ Bertolduſ de Hewin ob id pro memoria ſui ſuorumque nobis reſignauit; ſimiliter et modicum pratum apud curiam eorum Sweindorf, quod L. miniſterialis ęccleſię noſtrę de Lucelenſt(etin) ſimiliter ob memoriam ſui et ſuorum a Marquardo de Nivferon redemit et nobis reſignauit; pro quibus utriſque libram unam cerę ęcclesię noſtrę omni anno perſoluunt. Et hec similiter ut cetera fecimus cum conſenſu capituli noſtri ac miniſterialium, qui et teſtes ſunt. Ne igitur de rite factis aliqua in poſterum uel contra noſtram ęccleſiam uel illam poſſit calumnia moueri, placuit hanc cartam inde conſcriptam ſigillo noſtro ſignari et in futura tempora contra mala ſurgentia ſeruari. Hoc factum eſt anno ab incarnatione domini M°.C°.LXXX°.VIIII°., ſub imperatore F.[1] in expeditione ſancta poſito et filio eius duce F.[1] eiuſdem laboris ſocio et Conſtantienſi epiſcopo D.[2] Regnante domino nostro Jhesu Christo.

Perg. Or. Die beiden Siegel in Maltha hängen an grün-weissem Seidenfaden an: 1. grosses Rundsiegel des Dom-capitels: sitzende Muttergottes mit dem Kind und der Welt-kugel, Umschrift: SCA. MARIA. DI. GENITRIX. — 2. Oval-siegel: sitzender infulirter Abt im vollen Ornat, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben, Umschrift: † DIETHALMVS. ABBAS. AVGENSIS.

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Confirmatio Diethalmi Conſtantienſis epiſcopi et abbatis Augenſiſ et capituli ſui ſuper concambia quedam de Augenſi eccleſia.

Cod. Sal. 1, 47. Ueberschrift XXVI. Confirmatio Diethalmi abbatiſ Augenſis et capituli ſuper concambia quedam de Augenſi eccleſia.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 156 ff. Ueber die erstmalige Nennung Diethalms als Bischof von Konstanz in vorliegender Urkunde s. a. a. O. S. 160, 161.

Nach 1189. Bischof Diethelm von Konstanz überlässt dem Kloster Salem zwei in Banzenreuthe gelegene Grundstücke gegen Wachszins. 41.

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Diethalmus dei gracia Conſtantienſis epiſcopus. Calumpniatorum uerſutiis

[1] Friderico. -- [2] Diethalmo.

prudenter occurrimus, dum ea que noſtro fiunt in tempore, ne temporiſ || prolixitate depereant, perhennamus. Notum ſit ergo tam future quam preſentis etatis hominibus, qualiter fratres de Salem Conradum de Merſburc ad resignandum || Rodolfo de Vaczes et filiis ſuis feodum, quod ab ipſis in Wancenruthi tenebat, datis sibi XXXI libris induxerunt et ipsi Rodolfo et filiis suis VII || libras, ut ipſum feodum nobis, quia eodem á nobis infeodati fuerunt, reſignarent, tradiderunt. Preterea comparaturi ſibi et eccleſie ſue aliud feodum[1] in Wancenruthi, Ebonem de Maingen et filios ſuos ad reſignandum predicto R. de Vaczes et filiis ſuis feodum, quod ab ipſis ibidem tenebat, datis sibi LXXX libris induxerunt, de quibus ipſe Ebo ſepedicto R. VII libras dedit, ut ipſum nobis, quia de manu noſtra tenuit, reſignaret[2]; quod poſtmodum decedente patre filii, uidelicet Walterus Auwie, Rodolfus Conſtantie reſignauerunt. Idem quoque fratres comparaturi sibi predium Bertoldi, qui cognominabatur miles de Hori, quod habebat in Wade, LXV libras sibi tradiderunt, ut ipſe cum uxore ſua et liberis[3] illud in manu Conradi de Castello[4], quoniam ambo miniſteriales Conſtantienſis eccleſie erant, contraderent, eo tamen pacto ut ipſe C. ipſum nobis concedendum ipſiſ fratribus reſignaret. Quolibet ergo nobis reſignato predictis fratribus ad petitionem[5] ipſorum de conſenſu chori noſtri ea conditione ea conceſſimus, ut ſingulis annis duas candelas de libra cere factas maiori altari Conſtantie in nativitate beate uirginis perſoluant. Vt autem hec noſtra conceſſio ſtabilis et inconcuſſa permaneat, immo ne quiſ eam in poſterum calumpniari audeat, preſentem paginam ſigillo noſtro fecimus roborari. Huius rei teſtes sunt: Wlricus prepoſitus maioriſ eccleſie. Wlricus custos. Hugo cellerarius et Marcwardus frater eius. Conradus de Tegerueld. Wernherus de Stŏphen. Conradus de Tettingen. Bertoldus de Annewilare. Albertus de Walpurc. Ministeriales: Wernherus de Arbona et filius eius Rodolfus. Rodolfus de Annewilare. Conradus de Castello.[6] Hilteboldus de Zvrich et aliiquam plures.

[1] Nach feodum stand in der Urkunde: a nobis, die beiden Worte sind aber durchstrichen. — [2] resignauit, wie das Wort ursprünglich geschrieben war, ist in resignaret corrigirt. — [3] Zuerst stand filiis da; das Wort ist aber durchgestrichen. — [4] Im Or. steht Castell. — [5] Im Or.: petitionone, das no ist aber ausgestrichen. — [6] Im Or. steht Castel.

Perg. Orig. Das undeutlich ausgeprägte Siegel hängt an Pergamentstreifen an, ist aber theilweise abgebröckelt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Diethalmi epiſcopi Conſtantienſis ſuper Wanzinrutj et Wathe.

Cod. Salem. I, 92. Ueberschrift: LX. De Wancinrivte et Wathe. Confirmatio Diethelmi epiſcopi Conſtantienſis ſuper Wancinrivti et Wathe pro annuo cenſu.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 173. Da Diethelm als Bischof von Konstanz genannt ist, gehört die Urkunde nach 1189. Gegen ihre Aechtheit sind Bedenken zulässig. Die häufigen Correcturen, die verschiedenfarbige Dinte fallen sofort ins Auge. Der Schrift nach dürfte die Urkunde kaum noch in das 12. Jahrhundert gehören, für eine genauere Datirung fehlen aber alle Anhaltspunkte. Ein Regest Ztschr. 1, 326, in welchem der Inhalt dieser Urkunde mit dem einer anderen combinirt ist, nennt ohne Motivirung 1204 als Ausstellungsjahr.

1190 o. T. Eigeltingen. Bischof Diethelm von Konstanz bestätigt nochmals die, schon von seinem Vorgänger Hermann, auf päpstliche Weisung hin, anerkannte Freiheit des Klosters Salem hinsichtlich des Zehntens zu Maurach. 42.

Vniuerſiſ Chriſti fidelibuſ Diethalmuſ dei gracia Conſtantienſiſ ęccleſię epiſcopuſ in perpetuum. Si ea, quę rationabiliter a maioribuſ noſtriſ ſeu predeſſoribus || acta ſunt, confirmationiſ noſtre munimine ſolidamuſ, mercede ipſorum in oculiſ ſuperni inſpectoriſ noſ non fruſtrari ſperamus. Proinde deciſi||oni cuiuſdam controuerſie, inter Conſtantienſem ęccleſiam et monaſterium de Salem agitatae, cui noſ interfuimuſ et faciende parteſ no||ſtraſ interpoſuimuſ, ſcripto preſenti teſtimonium perhibemuſ, ipsamque ratam habemuſ et confirmamuſ. Siquidem anno dominice incarnationiſ M°. C°. LXXX°. IIII°. Conſtantienſiſ ęccleſia et predeceſſor noſter, dominus Hermannuſ epiſcopuſ abbatem Chriſtianum et fratreſ eiuſ de Salem pro decimiſ quarti anni, quę ad Conſtantienſem ęccleſiam ſpectare uidebantur in Muron, prouocando pulſarunt. Abbaſ vero et fratreſ auctoritate priuilegiorum apoſtolicorum Innocencii, Eugenii, Alexandri, Lucii ſe munienteſ, ſcripta et atteſtationeſ Hermanni, Ottoniſ, Bertoldi pontificum Conſtantienſium pretulerunt. Quorum inſtructione Conſtantienſiſ ęccleſia et predeceſſor noſter memoratuſ ab infeſtatione abbatiſ et fratrum indebita reuocati, noſtro quoque inducti conſilio, pre-

fatam decimam ipſiſ et monaſterio ſuo recognouerunt, maxime quia de hoc eodem litteraſ Lucii pape[1] tercii controuerſiam recidentiſ ſuſceperat Conſtantienſiſ ęccleſia, in quibuſ fuit mandatum, ut abbas et monaſterium nequaquam ultra de hac cauſa inquietaretur. Noſ igitur, qui Conſtantienſi ęccleſię dei gracia nunc preſidemuſ, ſcienteſ de omnibuſ que prediximuſ liquidam conſtare ueritatem, preſcriptam decimam monaſterio de Salem dei et apoſtolica atque noſtra confirmamuſ auctoritate. Et ut inconuulſa hec atque illibata illiſ permaneant, hanc paginam fecimuſ inde conſcribi et noſtri ſigilli impreſſione muniri. Data Eikoltingen. Anno M⁰. C⁰. LXXXX⁰. Preſidente ſedi apoſtolice domino Clemente III⁰. Anno pontificatuſ eiuſ III⁰. Imperante et in expeditionem contra Saladinum profecto Friderico uictorioſiſſimo Romanorum imperatore. Anno regni eius XXXVIII⁰ Imperii vero XXXV⁰.

Perg. Or. mit Siegel, das an roth- und grünseidener Schnur an der Urkunde hängt. Langsiegel: der Bischof auf dem Throne sitzend, zu beiden Seiten je einen Thurm mit Kuppel. Umschrift: † DIETHALMVS. CONSTANCIENSIS. EPC. Das sehr rauhe Pergament war früher, wie noch ganz deutlich zu erkennen ist, mit anderem Text beschrieben. Derselbe ist radirt. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Diethalmi epiſcopi ſuper decimaſ Mvron.

Cod. Sal. I, 65. Ueberschrift: XXXVII. Item Confirmatio Diethelmi Conſtantienſis epiſcopi ſuper eodem (nämlich die Urkunde des Bischofs Hermann von 1184 s. oben No. 31).

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 161. Die Bemerkung bezüglich der Zeitangaben a. a. O. S. 162 wird dadurch erledigt, dass im Or. richtig Imperii XXXV (nicht XXXVI wie im Cod. Sal.) steht. Das 39. Königsjahr K. Friedrichs I. beginnt am 9. März 1190, die Urkunde muss also vor diesem Tage ausgestellt sein.

. 1190. November 18. Rom im Lateran. Papst Clemens III. bestätigt dem Kloster Salem den Zehnten in Maurach. 43.

Clemens epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilectis filiis . . abbati et monachis de Salem salutem et apoſtolicam benedictionem. Cum || a nobis petitur, quod iuſtum eſt et honeſtum et uigor equitatis et ordo exigit rationis, ut id per || ſollici-

[1] pape ist über der Zeile nachgetragen.

tudinem officij noſtri ad debitum perducatur effectum, quatinus ex hoc et petentium || ſinceritas eniteſcat et obtatum (sic!) fructum ſortiatur utilitas poſtulata. Proinde dilectj in domino filij ueſtris iuſtis et honeſtis precibus inclinatj, decimam de Muron a venerabili fratre noſtro . . Conſtantienſi epiſcopo confirmatam, ſicut eam iuſte et ſine controuerſia poſſidetis, deuotioni ueſtre auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Laterani XIIII Kal. Decembris. Pontificatus noſtri anno tercio.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Super decimam de **Mvron.** Clemens pp. III.

Cod. Salem. I, 67. Ueberschrift XXXIX. Confirmatio Clementiſ pape tercii pro decimis in Muron.

1191 o. T. Bischof Diethelm von Konstanz beurkundet eine zwischen dem Kloster Salem und Ulrich von Bodman vollzogene Sühne wegen des Klosterhofes Madach. 44.

† **In nomine domini nostri Jhesu Christi. Diethalmus dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus.** Cunctis Chriſti fideli||buſ ſubiectorum noticiam. Quia creſcente malicia creſcit et peruerſorum impunita nequitia, dum ſemper quieti bonorum inferre studet || calumpniaſ peruerſitas malignorum, ideo noſ paci et tranquillitati dilectorum fratrum noſtrorum in Salem deo quiete et deuote ſeruire cupienti||um in futurum prouidentes, quę per nos uel coram nobis erga ipſos geſta ſunt, ſcripto preſenti annotare curauimus. Noſcat proinde tam preſens ętas quam futura poſteritas, quod V̊dalricus de Bodoma poſt abſceſſum domini imperatoris Friderici et filii eius illuſtris ducis Sueuię, qui prefatam domum sub alis ſuę defenſionis iugiter habebant, calumpniam contra ipſos apud grangiam quę dicitur Madach mouit et graue eis damnum hac occaſione per rapinam mobilium intulit ad centum librarum eſtimationem. Quam iniuriam poſt multa placita et imperialia mandata hoc modo nobis mediantibus cum eis compoſuit, quod eandem terram, pro qua calumpniam mouebat terris et

terminis eorum contiguam, ęcclefię quidem noftrę ex proprietate attinentem, fed domino imperatori Heinrico quinto conceffam, dictus Vlricus ob plenam fatiffactionem illati damni eidem domino imperatori et imperator nobis ad plenam pacis reformationem ea ratione refignauit, ut nos eandem terram quam refignauerat, quia terris eorum confinis et implicita erat, predictis fratribus noftris iure cenfuali perpetuo confenfu chori, hominum et minifterialium ęcclefię noftrę preftaremus. Quod et cum eis et coram eis fecimus pro libra cerę in dedicatione ęcclefię noftrę perfoluenda. Termini autem predictę terrę funt a terminis eorum videlicet loci qui dicitur Sibinhaeich ufque ad torrentem qui uocatur Marpach. Diuifores autem et confignatores horum terminorum fuerunt idem Vlricus et frater eius Burchardus cum hominibus fuis terrarum ipsarum incolis et gnaris. Prefentibus etiam comite Chŏnrado de sancto monte. Gothefrido et filio eius Manegoldo comitibus de Rordorph. Gerardo et Ebrardo fratre eius de Crûmbach et minifterialibus multis de Rordorf. De Craien Henrico et fratre eius Hermanno. Burchardo de Honuelfi. Chŏnone de Huneberc. Vlrico de Rishca, miniftro ducis, de Hibirlingen et aliis multis. Acta funt hec anno ab incarnatione domini M°. C°. XC°. I°. Simili modo per idem tempus Chŏnradus plebanus de Afhowe contra eofdem fratres noftros calumniam coram nobis frequenter mouit fuper quadam fcupŏza quam dixit ęcclefię fuę attinere, iacente in predio eorum Ringginhŏsin. Que querimonia temporibus anteceffori noftri Bertoldi diligenter examinata et rationabiliter fopita fuit et definita ordine iudiciario poft multa de hoc placita habita ficut teftificati funt coram nobis ex ipfis duo, videlicet uenerabilis frater noftер Heinricus decanus de Taldorf et Geuino sacerdos de Hŏmberc et plures tam clerici quam laici, qui prefentes aderant et ad idem teftificandum uenerant, fi requifiti fuiffent et iuditium expetiffet, quod nulli hominum deincepf fuper hoc refpondere tenerentur. Unde ne aliqua in pofterum de totiens iterata et probata ueritate calumnia deinceps moueri poffit, hanc cartam inde confcriptam figillo noftro fecimus roborari coram multis tam clericis quam laicis.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Confirmatio Diethalmi epifcopi Conftantienfis fuper predio quodam in Madahc V̊lrici de Bodemin.

Cod. Salem. I, 68. Ueberschrift: XLI. Confirmatio Diethalmi Conſtantienſis epiſcopi ſuper quodam predio in Madach, quod fuerat feodum Vlrici militiſ de Bodimin, proprietaſ vero Conſtantienſis ęccleſię, quod pro annuali cenſu ęccleſię de Salem conceſſit.

Druck Ztschr. 28, 163. Regest Ztschr. 1, 323. Fickler, Heiligenberg pag. 39.

1192. Juni 7. Würzburg. Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster Salem mit genannten Besitzungen in seinen Schutz. 45.

Chr.⁝ In nomine ſancte et indiuidue trinitatis Henricus ſextus diuina fauente clementia Romanorum imperator et ſemper auguſtus.⁝

Imperatorie maieſtatiſ a deo nobis creditum poſtulat et requirit officium, ut unicuique quod ſuum eſt equitatiſ iure conſeruemus. Precipue autem eccleſiis et monaſteriis ad ſeruiendum deo continua deuotione deputatis fauorem et opem || gratie noſtre eo magiſ familiaribus ſtudiis impendamus quo cercius ad remiſſionem peccatorum in eterna bonorum retributione nobis id profuturum eſſe ſperamus. Ea propter cognoſcat tam preſens etas quam ſucceſſura poſteritas, quod nos ob remedi||um anime noſtre piam et pronam aurem gratanter accomodantes, rationabilibus et iuſtis petitionibus Hebrardi abbatis de Salem, religioſi quidem et sane opinionis uiri, precibus quoque tocius collegii eius clementer acquieſcenteſ et predeceſſoriſ noſtri, felicis memorie Conradi Romanorum regis ac patris noſtri Frederici inuictiſſimi Romanorum imperatoris ueſtigiis inherentes, prefatum dei genitricis ſemperque uirginiſ Marie monaſterium Salem cum fratribus diuino inibi obſequio mancipatis ſub noſtra imperiali tuicione ſuſcipimus et preſentis ſcripti priuilegio communimus. Statuenteſ ut quaſcumque poſſeſſiones quecumque bona inpreſentiarum iuſte et legitime poſſident aut in futurum conceſſione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterunt adipiſci, firma et illibata eis eorumque ſucceſſoribus permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet que a Guntrammo uiro nobili de Adelfrutin in preſentia Landolfi de Seoluingen, Adelberti et filii eius Burchardi de Fri-

kingen, Hermanni de Marchdorf et aliorum plurium per manum Chriſtiani abbatis de Lucela et poſtmodum per manum Conradi illuſtris Romanorum regiſ et preſentibuſ principibus, duce Friderico, duce Conrado, duce Welfone et duce Mahu et Frowino, tunc eiuſdem loci abbate et aliis multis religioſis uiris in Conſtantienſi curia deo et beate Marie deuotionis et pietatis intuitu rationabiliter donata eſt in monachorum Ciſtercienſis ordinis ſecundum regulam ſancti Benedicti uiuentium uſum perpetuum. Id eſt locum, in quo nunc monaſterium ipſorum ſitum eſt, qui olim Salmanneſwilare nuncupabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur, eccleſiam tunc ibi poſitam et villam cum decimis et appendicio ſuo Vorſte. Adelfrutin cum eccleſia, decimis et appendiciis ſuis ſcilicet Wartenberc, Witinwilare. Tepphinhart cum appendicio ſuo Haſelbach. Bebenwilire cum pertinentiis ſuis. Hec fundatoris primi fuere predia. Ex dono autem Ottonis de Haſenwilare, Bernardi, Adelheidis per manum Henrici quondam ducis Saxonie Swendorf cum pertinentiiſ ſuis. Omnes etiam manſos in monte, qui dicitur Richoluefberc clauſtro adiacente, quos cum epiſcopatu Conſtantienſi sub epiſcopis eiusdem ciuitatiſ et aduocatis et conſenſu chori predicti cenobii fratres iuſte concambiuerunt. Ex largitione Erniſtoniſ de Stuzelingen et filorum eius Bremvelt et Tivfenhulwe cum pertinentiiſ ſuis. Ex dono Hermanni et fratris ſui Burchardi Etichin Hohenbv̊ch. Ex traditione V̊dalrici de Hurningen eccleſiam in Franchenhoven cum omnibus decimiſ ſuis. Ex dono Conradi aduocati de Berge Wolfgangiſwilare cum appendiciis ſuis. Ex largitione Eigelwardi, Rv̊berti et filii eius Conradi de Tivringen V̊cinſwilare cum eccleſia, decimis et appendiciis ſuis. Manſum quoque dimidium ibidem ex donatione comitiſ Lodewici. Ex traditione Hermanni de Fridingen Grindelbv̊ch cum pertinentiis ſuis. Ex largitione Alberti, Burchardi itemque Henrici, Alberti, Burchardi de Frikingen Reithaſelach cum omnibus appendiciis ſuis. Manſum quoque ibidem Riedin cum decimatione ſua ex dono Richardi de Capella. Ex traditione Rv̊berti et Bertholdi de Aha Dorfifberch cum decimis et appendiciis ſuis. Ex donatione abbatis Heremitarum cum conibentia aduocati ſui et Rodolfi de Uacis Muron cum decimiſ et pertinentiis ſuis. Ex largitione Hugoniſ palatini et Conradi comitiſ de Bergen Mencelfhuſen cum appendiciis ſuis. Ex dono Henrici comitiſ

de Bergen Vahſiriet cum appendiciis ſuis. Paludem quoque adiacentem clauſtro inter terminoſ abbatie et riuum qui dicitur Blewac latitudine, longitudine uero ſurſum aduſque terminoſ uillarum Lensteten (sic!) et Frikingen, juſum [1] autem ad nemus uſque comitiſ pertingens, ex traditione ſupradicti comitiſ Henrici et fratris ſui Conradi aduocati filiique ſui Conradi. Proprietas namque ipſorum incunctanter fuiſſe ſacramento legitimo bis a conprouincialibus conprobatum eſt et in Conſtantienſi palatio in ſollempni curia ab ipſo comite teſtificatum et a nobis confirmatum eſt ſicque uniuerſe calumpnię occaſio in omne ſequens tempus eſt deciſa. Ex donatione Waltheri de Durrihem, qui uocatur Eſil, Rinchenhuſen cum appendiciis ſuis. Ex largitione Bertholfi de Bachŏbiton [2] eccleſiam Bachŏbiton cum omnibus decimiſ ſuis, eandem quoque uillam cum omnibuſ pertinentiis ſuis. Oſterndorf uel Obirnwilare cum omnibus hominibus ſue proprietatiſ. Quia uero fratres eccleſie sub ſolius Romani pontificis tuicione conſiſtunt, cuius nos ſpeciales aduocati deo fauente ſumus, ipſorum quoque paci, quieti atque libertati tam preſentium quam futurorum caute inpoſterum preuidere uolenteſ, imperiali auctoritate inhibemus aliquam perſonam ibi officium aduocatie gerere uel uſurpare, ſolis nobis noſtrisque ſucceſſoribus, Romanis regibus ſeu imperatoribus id officium in eos conſeruare omni tempore uolentes. Decernimus igitur et ſub obtentu gratie noſtre diſtricte precipimus, ut nulluſ omnino prefatum monaſterium temere audeat perturbare aut eius poſſeſſiones auferre uel aliquibus uexationibus moleſtare, ſed omnia integra conſeruentur eorum, pro quorum gubernatione et ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omnimodis profutura. Si quis igitur in futurum huius noſtre confirmationis paginam aliquo modo infringere preſumpſerit, centum libraſ auri puri pro pena conponat, medietatem camere noſtre et reliquum iniuriam paſſis. Quod ut ab omnibus inuiolabiliter in omne euum conſeruetur, preſentem inde paginam conſcribi et ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri. Huius rei teſtes ſunt: Otto Babenbergenſis epiſcopus. Henricus

[1] So im Or., im Cod. Salem I, 34 ist jusum in sursum geändert. Vgl. die Urkunde K. Friedrich v. 1183 Juni 20. (oben No. 26 S. 43) wo das Or. und der Cod. Sal. ebenfalls jusum lesen. — [2] Die Lesart Barhobiton Württ. Urkb. II, 292 beruht lediglich auf einer Ungenauigkeit im Cod. Sal.

Wirceburgenſis episcopus. Henricus Wormatiencis epiſcopus. Otto Friſienſis (sic!) epiſcopus. Walterus Troianus epiſcopus. Otto Eſtetenſis epiſcopus. Manegoldus abbas de Tegerenſe. Conradus dux Sueuie. Lupoldus dux Auſtrie. Bertholdus dux Meranie. Comeſ Fredericus de Zolre. Comeſ Burchardus de Hohenberc. Comeſ Gebohardus de Tolonſtein. Robertus de Durna. Cvno de Mincenberc. Marquardus dapifer de Anewilre. Henricus pincerna de Lutra et alij quam plures.

Signum ⁝ domini ⁝ Henrici ⁝ ſexti ⁝ Romanorum ⁝ imperatoris ⁝ inuictiſſimi ⁝ (Monogramm.)

Acta ſunt hec anno dominice incarnationis M⁰.C⁰.LXXXX⁰III⁰ Indictione decima. Regnante domino Henrico ſexto Romanorum imperatore glorioſiſſimo. Anno regni eius XX⁰.III⁰. Imperij uero II⁰.

Data Wirceburc per manum Sigeloy imperialis aule prothonotarii VII⁰. Iduſ Jvnij.

Perg. Or. An grün- und rothseidener Schnur hängt das schöne und sehr wohlerhaltene Majestätssiegel K. Heinrichs VI. in rother Malta. Umschrift: † HЄINRIC'. DI. GRA. ROMANOR. IMP.R. ЄT SЄЄ℗P. AVGVSTVS. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Heinrici imperatoriſ ſuper omnia predia noſtra (von anderer Hand:) ac bona monasterii nostri.

Cod. Salem. I, 32 ff. Ueberschrift: Priuilegium Heinrici imperatoris ſexti ſuper Salem et quibuſdam prediis eius. XIIII.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkundenbuch 2, 291. Regest Mon. Zoll. 1, 20. Stumpf, Reichskanzler No. 4750 (wo übrigens irrig 1195 steht) setzt die Urkunde nach Indiction und Regierungsjahr in das Jahr 1192; vgl. Wirt. Urkb. a. a. O. S. 293 Anm. 8. Wir folgen hier Stumpf.

1193. Mai 13. Mosbach. Kaiser Heinrich VI. übergibt auf Bitten seiner Dienstleute Gerung und Konrad von Obersulgen dem Kloster Salem deren Güter zu Tepfenhart, Alberweiler und Felben als Eigenthum. 46.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Heinricus dei gracia Romanorum imperator et ſemper avguſtus ⁝

Ad eterni regni premium et temporalis imperii incrementum apud eum, per quem regeſ regnant, nobis proficere non am‖bigimus, ſi eccleſiis et uiris religioſis ad ipſorum ſuſten-

tationem et profectum munificientię noſtre manum extendere procuraue||rimus. Quare ad noticiam uniuerſorum Chriſti et imperii fidelium preſentium et futurorum deuenire uolumus, quod miniſterialeſ noſtri Gerungus et Cunradus frater eius de Sulegen allodium, quod habebant in Tephenhart et Alberswilere et in loco, qui Velewen nuncupatur, maieſtati noſtre contradiderunt eo tenore, ut nos ipſum allodium eccleſie et fratribus in Salem conferre curaremus. Nos itaque ſalute animę noſtrę pre oculis habita, interuentu quoque miniſterialium nominatorum, conſideratione etiam Eberardi abbatis eiusdem loci, adhibita cautela prefato monaſterio neceſſaria, Lampertheim, ubi copioſus fidelium noſtrorum aderat numerus, queſiuimus in ſententia, ſi ipſum predium monaſterio conferendi liberam haberemus facultatem. Cumque ab omnibus id iudicatum foret et approbatum, prememoratum allodium ſuper reliquiis glorioſe genitricis dei prefato monaſterio donauimus iure proprietatis habendum et perpetuo poſſidendum. Ad cuius rei certam in poſterum euidentiam preſentem cartam inde conſcribi iuſſimus ac ſigillo noſtro communiri. Huius rei teſtes ſunt Otto Friſingenſis epiſcopus. Manegoldus abbas de Tegerinſe. Cuno de Minzenberc. Otto de Hurwin. Marcquardus de Anwilre. Truſardus Spirenſis. Gerwicus de Vlma. Eberhardus de Amerſtede. Eberardus de V̊tingen et alii quam plures. Acta ſunt hec anno dominice incarnationis M⁰.C⁰.XC⁰.III⁰. Indictione XI ª. Datum apud Moſebach III Idus Maj.

Perg. Or. mit dem sehr wohlerhaltenen Majestätssiegel Kaiser Heinrichs VI. aus gelbem Wachs, das an rother Schnur anhängt. Umschrift: † HЄINRIC'. DI. GRA. ROMANOR. IMPЄR.T. SЄЄP. AVGVSTVS.

Cod. Salem. I, 82. Ueberschrift: LI. De Tephinhart. Confirmatio Heinrici imperatoris ſuper quodam predio in Tephinhart, quod emptum fuit a Gerungo et Cŏnrado de Sulgin.

Druck: Wirtemb. Urkb. 2, 289, 290 nach dem Cod. Salem. Regest: Ztschr. 1, 323. Stumpf, Reichskanzler No. 4798 stellt die Urkunde zum 13. März. Vgl. dagegen Toeche, Heinrich VI. Reg. 230.

1193. Juni 1. im Lateran. Papst Coelestin III. befiehlt dem gesammten Klerus, das Kloster Salem, welches, wie alle übrigen Cisterzienserklöster, Niemanden Zehnten zu reichen

verpflichtet ist, in der Geltendmachung dieses Privilegs zu schützen. Datum Laterani Kal. Junii Pontificatus nostri anno tercio. 47.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur, auf der einen Seite die bekannten Apostelköpfe, auf der andern: CŒLŒSTINVS PP. III. (Audiuimus et audientes mirati fumus.)

Cod. Sal. I, 18. Ueberschrift: VII. Confirmatio Celeſtini pape.

Wörtlich übereinstimmend mit der Bulle des Papstes Lucius III. d. d. 1184 März 4. Anagni. No. 28. An Stelle der dort fehlerhaft geschriebenen Worte (gegen Ende der Urkunde) ancensis, puplice, diocenasi steht hier richtig: accensis, publice, diocesani.

1194. April 2. Braunschweig. Herzog Heinrich von Sachsen gestattet den Brüdern Konrad und Gerung von Sulgen den Verkauf von Gütern zu Tepfenhart, Albersweiler und Felben an das Kloster Salem. 48.

(Chr.) In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Heinricus dux.[1]

Vbicumque religioſorum uirorum iuſtis poſtulationibus in utilitate eccleſiarum promouenda || annuimus, ad remedium animę noſtrę nobis profuturum ſperamus et ipſorum deuotionem || pro imploranda uenia delictorum noſtrorum de collatiſ beneficiiſ ad deum magiſ accendi confidimus. Nouerint itaque tam preſentes quam futuri Chriſti et noſtri fideles, quod noſ aſſenſu filiorum noſtrorum predium quoddam duorum fratrum de Sulgin, uidelicet Cŏnradi clerici, noſtri fidelis, et Gerungi laici, fratris ipſius, quod ſitum eſt in Thephinhart et Alberſwilere et in loco, qui dicitur Felwin, cum omnibus appendiciiſ ſuis uendi permittimus venerabilibus dominis et fratribus et amicis noſtris, monachis et monaſterio tituli eccleſię de Salem et pro remedio animę noſtrę filiorumque noſtrorum hanc uendicionem de noſtro factam patrimonio ratam habemus. Statuentes, ne quis a prefato monaſterio tituli eccleſię dicti de Salem preſcripta bona alienare preſumat. Vt autem hec conceſſio in ſe omnibus poſtmodum eius robur habeat, teſtibus ſubſcriptis ſigillo noſtro preſentem ſcedulam ſignari iuſſimus. S. S. S. Teſtes hii sunt: Dauid prepoſitus de Liubyke. Baldwinus

[1] Die Abschrift im Cod. Salem. 1, 83 hat nach dux in Klammern: Saxonie.

canonicus in Bruneſwich. Laici: Jordanis dapifer. Heinricus dapifer de Scodirſtide. Ludolfus de Bortfelde. Fridericus de Herre. Willebertus et alii quam plures. Hec conceſſio et donatio facta eſt anno incarnationis dominicę M⁰C⁰ nonageſimo IIII⁰. Datum in Bruneſwic per manum Johannis notarii IIII⁰ nonas Aprilis. Amen.

Perg. Or. mit dem an grünseidener Schnur anhängenden Siegel des Ausstellers: Mittelgrosses Rundsiegel in mennigrother Malta; in der area sigilli ein Löwe, mehr naturalistisch als stilisirt aufgefasst. Umschrift: SIGILLVM HЄNRICI DVCIS. Die Aechtheit dieses Siegels ist mir zweifelhaft.

Cod. Sal. I, 83. Ueberschrift: LII. Item Confirmatio Heinrici ducis Saxonie ſuper eodem predio (nämlich Tepfenhart, vgl. oben No. 46).

Das Original wurde von weiland Sr. Grossh. Hoheit dem Markgrafen Wilhelm von Baden, Standesherrn der Herrschaft Salem, Sr. Maj. dem König von Hannover zum Geschenk gemacht. Es befindet sich gegenwärtig in dem kgl. preuss. Staatsarchiv zu Hannover und wurde uns zum Zweck des Abdrucks freundlichst mitgetheilt.

Druck nach dem Cod. Salem. Wirtemberg. Urkbuch 2, 302.

c. 1194. Herzog Heinrich von Sachsen und seine Söhne gestatten ihren Ministerialen, an das Kloster Salem Güter zu verschenken, zu verkaufen und zu vertauschen. 49.

H. dux Saxonie et eius unici filii. Vniuerſiſ miniſterialibus ſuis conſtitutiſ in Sueuia gratiam ſuam et omne bonum. Ad poſtulationem religioſorum uirorum, domini abbatis de Salem et ſuorum ſancti collegii fratrum, nec non eterne retributioniſ intuitu, concedimus uniuerſiſ miniſterialibus noſtris in Sueuia, ut quicumque pro remedio animę ſuę manſum [40] aut dimidium ſiue agrum, curtem cultam uel incultam prefato monasterio conferre uoluerit, noſtra perfruatur licentia. Item in noſtro noſtrorumque filiorum ſedet beneplacito, ut concambium in boniſ ęccleſię equipollenſ noſtris boniſ faciatiſ et ſi uenditionem ſub certa conuentione de bonis noſtriſ inire uultiſ, ſi bona nobis et uobis adeo utilia conquiritis, gratum habemus. Ideoque litteraſ apertaſ ſub ſigillo noſtro conſcribi iuſſimus, ut cognoſci ualeat noſtra [1] permiſſio huic ęccleſię et uobis per noſtram licentiam conceſſa.

[1] nostra steht über der Zeile.

Cod. Sal. I, 39. Ueberschrift: Conceſſio ducis Saxonię et filiorum ſuorum, quod liceat miniſterialibus eorum dare, uendere, cambire predia ſua ęcclefię de Salem.

Für die Zeit der Abfassung dieser Urkunde fehlt im Text jeder Anhaltspunkt. Ich setze sie hierher, weil es immerhin möglich wäre, dass die Ausstellung der unmittelbar vorausgehenden Urkunde (No. 48) Veranlassung gegeben hätte, eine dort für einen concreten Fall gegebene Erlaubniss zu generalisiren.

1194 o. T. Abt Diethelm von Reichenau bestätigt dem Kloster Salem den Zehnten in Gründelbuch. 50.

In nomine ſanctę et indiuidue trinitatiſ Diethalmus Augenſis abbas. Ut prouiſa et tractata communi conſilio capituli in ſtatu ſemper perſeuerent incolumi, litterarum ſolent inditiiſ nnotari. Sciant ergo tam poſteri quam preſentes, Ebirhardum uenerabilem abbatem de Salem, conſenſu tocius capituli ſui, Burchardo dapifero de Rotinuelse XXVIII marcaſ argenti eo pacto dediſſe, quatinus ipſe decimas predii, quod eſt in Grindilbůch, tam animalium quam frugum, quaſ in feudo acceperat a Růdolfo uiro nobili de Fridingen, eidem reſignaret, ipſum quoque Růdolfum nichilominus V marcas et dimidiam ab eodem abbate ea ratione accepiſſe, ut et ipſe eaſdem decimas in manu noſtra, quoniam eas ſimili modo a nobis et a multiſ predeceſſoribus noſtris in feudo acceperat, reſignaret. Vtraque autem iſtarum reſignationum mediantibus nobis compromiſſa in loco, qui Walarehusen nuncupatur, nobis eſt preſentibus celebrata. Quibus rite peractiſ, intuitu diuinę remunerationis et uenerabilium fratrum, predicti abbatis uidelicet de Salem ſuique conuentus, qui ſepedictas decimas tanta pecunia de manu laicali redemerant, ſupplicatione flexi, de conſenſu et uoluntate confratrum noſtrorum illorum, eas monaſterio pro libra cere in cenſum [71] monaſterio Augenſi annuatim perſoluenda perpetualiter contulimus poſſidendas. Ne uero parum auctoritatis habeat nuda oratio, immo ne quis quod pie actum eſt infringere calumpnioſe ualeat, preſentem paginam inpreſſione utriuſque ſigilli, noſtri uidelicet et capituli noſtri, roboramus et teſtium ſubſcriptione munimus. Acta ſunt enim hęc preſentibus his: Wernhero decano. Hermanno prepoſito. Eberhardo hoſpitalario. Alberto cuſtode. Hermanno camerario et fere

toto Augenſi capitulo. Burchardo plebano ſancti Johannis. Rv̊degero et Heinrico et Hermanno eiuſdem ęcclefie canonicis. Eberhardo plebano inferioris celle et Cŏnrado eiuſdem ęcclefię canonico. Wernhero plebano ſuperioris celle et Wernero canonico eiuſdem ęcclefię. Conſtantienſis ęcclefię canonicis: Vlrico cuſtode. Magiſtro Alberone. Cŏnrado. Rv̊degero. Rvdolfo plebano de cella Ratolfi. Rv̊dolfo plebano de Fridingen. Laicis: Landoldo de Wincelun. Heinrico de Kreien. Hermanno de Kreien. Bertoldo de Riederen. Alberto fratre eius. Eberhardo de Salunstein. Alberto de Salenstein. Anno ab incarnatione domini M⁰. C⁰. XC⁰. IIII⁰. Preſidente Romane ęcclefię Celeſtino. Regnante feliciter Heinrico Romanorum imperatore[1] auguſto. Anno imperii ſui IIII⁰.

Cod. Salem. I, 70. Ueberschrift: De Grindilbv̊ch. XLII. Confirmatio Diethalmi Augenſis abbatis et capituli eius pro decimiſ in Grindilb(v̊ch) pro annuo cenſu, quorum proprietas ad eccleſiam predictam pertinebat, dapifer vero de Hohinf(else) (sic!) eas a Rv̊dolfo de Vridingen in feodo habebat.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 165. Regest Ztschr. 1, 324 und 3, 459.

1194. November 5. im Lateran. Papst Coelestin III. bestätigt dem Kloster Salem den Besitz aller Güter, die es von dem Bisthum Konstanz oder dem Kloster Reichenau durch Tausch oder Belehnung erworben hat. 51.

Celeſtinus epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filiis .. abbati et fratribus de Salem salutem || et apoſtolicam benedictionem. Juſtis petentium-deſideriis dignum eſt nos facilem prebere con||ſenſum et uota, que a rationis tramite non diſcordant, effectu proſequen||te complere. Eapropter dilecti in domino filii ueſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu, quicquid ab eccleſia Conſtantienſi uel Augenſi in concambium ſeu ad annuum cenſum iuſte ac ſine controuerſia poſſidetis, uobis et monaſterio ueſtro auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis

[1] imperatore ist über der Zeile nachgetragen.

dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Laterani Non. Novembris. Pontificatus noſtri anno quarto.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur mit C�please L�please STINVS PP. III.

Cod. Sal. I, 46. Ueberschrift: XXV. Confirmatio Celeſtini pape, ut liceat cambire vel per annuum cenſum acquirere poſſeſſiones a Conſtantienſi et Augenſi eccleſia.

1194. November 5. im Lateran. Papst Cölestin III. bestätigt dem Kloster Salem das demselben von dem Bischof von Konstanz übertragene Patronatrecht der Kirche zu Bachhaupten. 52.

Celeſtinus epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filiis.. abbati et fratribus de Salem salutem et || apoſtolicam benedictionem. Feruor religionis et ordinis, quem ſeruatis, mouet nos propenſius et inducit, || ut ea, que collatione fidelium pacifice poſſidetis, ad ſuſtentationem ueſtram et ſucceſſorum || ueſtrorum commiſſa debeamus ſollicitudine conſeruare. Hac itaque conſideratione inducti, ius patronatus in eccleſia de Bachobicen (sic!), quod rationabiliter per ſtudium eſtis epiſcopi dioceſani adepti, ſicut ipsum pacifice poſſidetis, uobis ueſtrisque ſucceſſoribus auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Licitum quoque uobis ſit, ut aſſignato ſacerdoti, qui per epiſcopum dioceſanum fuerit ad illam admiſſus eiusque miniſtris de prouentibus eccleſie quod ad congruam ſuſtentationem illi ſufficiat, in uſus fratrum conuertere, quod reliquum fuerit et monachorum deo ſeruientium uſibus applicare. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Laterani Non. Nouembris. Pontificatus noſtri anno quarto.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur mit CꝑLꝑSTINVS PP. III.

Cod. Salem. I, 85. Ueberschrift: Confirmatio Celeſtini pape ſuper eodem (vgl. die folgende Urkunde No. 53, die dieser im Cod. Sal. voransteht). LIIII.

Nach 1194. Nov. 5. Bischof Diethelm von Konstanz bestimmt die Sustentation des Leutpriesters der dem Kloster Salem incorporierten Kirche zu Bachhaupten. 53.

Diethalmuſ dei gratia Conſtantienſis ęccleſię humilis miniſter, omnibus in Chriſto fidelibus tam preſentibus quam futuriſ in uero ſalutari || ſalutem. Quoniam poſt prevaricationem primj hominiſ lubricam eſſe conſtat humani generiſ memoriam, neceſſarium eſt ſcriptiſ com||mendari ea, que in loginquum noſcuntur profutura. Hinc eſt quod vniuerſitatem ueſtram ſcire cupimuſ, indulgentiam dilecto || filio noſtro E.[1] abbati et fratribus de Salem ſuper ęccleſia in Bazhoue (sic!) a ſede apoſtolica factam noſtro conſenſu et peticione et cum bona uoluntate B. plebani eiuſdem ęccleſię fore impetratam. Que taliſ eſt, ſicut ex litteriſ ſummi pontificiſ intelleximuſ, videlicet ut clerico, qui ad peticionem abbatis de Salem ad predictam ęccleſiam per noſ uel succeſſoreſ noſtroſ fuerit admiſſuſ, congrve in neceſſariis ſtudeat prouidere et reliqua ad ſuſtentationem fratrum conſeruentur. Que neceſſaria ſupradictus abbas, noſtro multorumque prudentium uirorum fretuſ conſilio, eidem plebano aſtanti et conſenſum prebenti ſuiſque succeſſoribus ſufficienter deſignare curauit. Primum quidem dotem intergraliter, que est in uilla, que Tagebreteſwilare nuncupatur, ſiue eiuſdem filię ſit, ſiue matriſ ęccleſię, et dimidiam partem decimarum eiuſdem uille, decimaſ quoque animalium et hortorum vniuerſe parrochię, preter in ipſa uilla Bazhouven (sic!). Inſuper oblationeſ univerſaſ, quomodocumque fideleſ offerre conſueuerunt. Ne igitur inpoſterum ſuper hiiſ poſſit oriri controverſia, ea que ſupradicta ſunt approbamuſ et preſentiſ ſcripti patrocinio communimus. Hviuſ rei teſteſ ſunt: Rudolfuſ abbaſ de Scaphuſen. Luitolduſ abbaſ de Stainen. Marchwarduſ abbaſ de Crucelingen. Eberharduſ abbaſ de Petri domo. Ŏlricus cuſtoſ Conſtantienſis ęccleſię. Albero ſcolaſticuſ. Cŏnradvs de Thegerwelf (sic!). Bertoldus de Annewilare. Cŏnranduſ (sic!) de Tettingen, canonici eiusdem ęccleſię. Purcharduſ plebanus in Wolmetingen. Werinheruſ in Eigoltingen et ceteri quam plures.

Perg. Or. mit Siegel in rother Malta an einem Pergamentstreifen (wie an der Urkunde No. 42).

Cod. Salem. I, 84. Ueberschrift: LIII. De Bachŏbitin. Confirmatio Diethalmi epiſcopi Conſtantienſis ſuper prebenda

[1] Eberhardo.

plebano in Bachŏbitin deputata. Die Urkunde ist undatirt, wird aber, zusammengehalten mit der unmittelbar vorhergehenden Urkunde, wohl noch in das Jahr 1194 gehören.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 166. Vgl. Ztschr. 3, 458.

1194. Nov. 6. im Lateran. Papst Coelestin III. nimmt das Kloster Salem mit genannten Besitzungen in seinen Schutz und verleiht demselben vielfache neue Begünstigungen. 54.

Celeſtinus epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilectiſ filiis Heberardo abbati monaſterii ſancte Marie in Salem eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris regularem uitam profeſſis inperpetuum.

Religioſam uitam eligentibus apostolicum conuenit adeſſe preſidium, ne forte cuiuſlibet temeritatis incurſus aut eos a propoſito reuocet aut robur, quod abſit, ſacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii ueſtris iuſtis poſtulationibus || clementer annuimus et prefatum monaſterium ſancte dei genitricis et uirginis Marie de Salem, in quo diuino eſtis obſequio mancipati, ſub beati Petri et noſtra protectione ſuſcipimus et preſentis ſcripti priuilegio communimus. Inprimis ſiquidem || ſtatuentes, ut ordo monaſticus, qui ſecundum deum et beati Benedicti regulam atque inſtitutionem Ciſtercienſium fratrum in eodem monaſterio inſtitutus eſſe dinoſcitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obſeruetur. Preterea quaſcumque poſſeſſiones quecumque bona idem monaſterium impreſentiarum iuſte et canonice poſſidet aut in futurum conceſſione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterit adipiſci, firma uobis ueſtriſque ſucceſſoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipſum, in quo prefatum monaſterium ſitum eſt cum omnibus pertinentiis et appenditio eius Vorſt. Adelffruti cum eccleſia, decimis et appenditiis ſuis, ſcilicet Wartemberc, Witinwilare. Tephenhart cum appenditio ſuo Haſelbach. Bebinwilare cum pertinentiis ſuis. Swendorf cum pertinentiis ſuis. Omnes etiam manſos in monte, qui dicitur Richoluefperc, clauſtro adiacente. Bremuelt et Theuphenhulwe cum pertinentiis ſuis. Hohenböch. Eccleſiam in Frankenhouen cum omnibus decimis ſuis. Wolfgangiswilare cum appenditiis ſuis. Grindilbûch cum pertinentiis

ſuis. Reitenhaſelach cum omnibus appenditiis ſuis. Dorfiſperc cum decimis et appenditiis ſuis. Muron cum decimis et pertinentiis ſuis. Mencilſhuſen cum appenditiis suis. Fahſiriet cum appenditiis ſuis. Paludem quoque adiacentem clauſtro inter terminos abbatie et riuum, qui dicitur Blauuac latitudine, longitudine uero ſurſum uſque ad terminos uillarum Leiſtetin ſcilicet et Frikingin, jussum [1] autem usque ad nemus comitis pertingens. Ringinhuſen cum appenditiis ſuis. Eccleſiam Bachŏnboton (sic!) cum omnibus decimis ſuis, eandem quoque uillam cum omnibus pertinentiis ſuis. Osterdorf. Obernwilare cum omnibus hominibus ſue proprietatis. V̊cinſwilare cum eccleſia, decimis et appenditiis ſuis. Manſum dimidium in eadem uilla ex donatione comitis Lodowici. Ibidem manſum unum, qui fuit feudum Burchardi et Vgonis a Corrado (sic!) de Thegenhuſen. Alia quoque predia, que in eodem loco elemoſine donatione uel emptione uel concambio iuſte adquiſiuiſtis. Eccleſiam in Hetenach cum decimis et pertinentiis ſuis, et curtem unam ibidem. Decimas in Grindilbůch. Item predium unum in Suingrouen et aliud in Tepphenart et Alberſwilare et in loco qui Uelwen nuncupatur. Item duos manſos in Madach et Richoltefbruel ex donatione palatini de Thuwingen. Item manſum dimidium ibidem, qui fuit feudum Vgonis de Vrendorf. Sane laborum ueſtrorum, quos propriis manibus aut ſumptibus colitis, tam de terris cultis quam incultis, siue de ortis et uirgultis et piſcationibus ueſtris uel de nutrimentis animalium uestrorum, nullus a uobis decimas exigere uel extorquere preſumat. Liceat uobis quoque clericos uel laicos liberos et abſolutos e ſeculo fugientes ad conuersionem recipere et eos abſque contradictione aliqua retinere. Prohibemus inſuper, ut nulli fratrum ueſtrorum post factam in ueſtro monaſterio profeſſionem fas ſit abſque abbatis sui licentia de eodem loco diſcedere. Diſcedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Quod ſiquis forte retinere preſumpſerit, licitum ſit uobis in ipſos monachos ſiue conuerſos ſententiam regularem proferre. Illud diſtrictius inhibentes, ne terras ſeu quodlibet beneficium eccleſie ueſtre collatum liceat alicui perſonaliter dari ſiue alio modo alienari abſque conſenſu tocius capituli uel maioris partis et ſanioris. Sique uero donationes uel alienationes aliter quam dictum eſt facte fuerint, eas

[1] Vgl. die Anmerkung auf S. 72.

irritas eſſe cenſemus. Adhec etiam prohibemus, ne aliquis monachus ſiue conuerſus ſub profeſſione domus ueſtre aſtrictus, ſine conſenſu et licentia abbatis et maioris partis capituli uestri, pro aliquo fideiubeat uel ab aliquo pecuniam mutuo recipiat ultra precium capituli uestri prouidentia conſtitutum. Quod ſi facere preſumpſerit, non teneatur conuentus pro his aliquatenus reſpondere. Licitum preterea ſit uobis in cauſis propriis, ſiue ciuilem ſiue criminalem contineant queſtionem, fratrum ueſtrorum teſtimoniis uti, ne pro defectu teſtium ius ueſtrum in aliquo ualeat deperire. Inſuper auctoritate apoſtolica inhibemus, ne ullus epiſcopus uel quelibet alia perſona ad ſinodos uel conuentus forenſes uos ire uel iuditio ſeculari de ueſtra propria ſubſtantia uel poſſeſſionibus ueſtris subiacere compellat, nec ad domos ueſtras cauſa ordines celebrandi, cauſas tractandi uel aliquos publicos conuentus conuocandi uenire preſumat, nec regularem electionem abbatis ueſtri impediat aut inſtituendo uel remouendo eo, qui pro tempore fuerit, contra ſtatuta Ciſtercienſium ordinis ſe aliquatenus intromittat. Si uero epiſcopus, in cuius parrochia domus ueſtra fundata eſt, cum humilitate ac deuotione qua conuenit requiſitus, ſubſtitutum abbatem benedicere et alia, que ad officium epiſcopale pertinent, uobis conferre forte rennuerit, licitum ſit eidem abbati, ſi tamen ſacerdos fuerit, proprios nouitios benedicere et alia, que ad officium ſuum pertinent, exercere et uobis omnia ab alio epiſcopo percipere que a ueſtro fuerint indebite denegata. Illud adicientes, ut in recipiendis profeſſionibus, que a benedictis uel benedicendis abbatibus exhibentur, ea ſint episcopi forma et expreſſione contenti, que ab origine ordinis noſcitur inſtituta, ut scilicet abbates ipſi ſaluo ordine ſuo profiteri debeant et contra ſtatuta ſui ordinis nullam profeſſionem facere compellantur. Pro conſecrationibus uero altarium uel eccleſiarum siue pro oleo ſancto uel quolibet eccleſiaſtico ſacramento nullus a uobis ſub obtentu conſuetudinis uel alio modo quicquam audeat extorquere, ſed hec omnia gratis uobis epiſcopus dioceſanus impendat. Alioquin liceat uobis quemcumque malueritis catholicum adire antiſtitem gratiam et comunionem ſacroſancte Romane ſedis habentem, qui noſtra fretus auctoritate uobis quod poſtulatur impendat. Quod ſi ſedes dioceſani epiſcopi forte uacauerit, interim omnia eccleſiaſtica ſacramenta a uicinis epiſcopis accipere libere et

abſque contradictione poſſitis, ſic tamen ut ex hoc in poſterum propriis epiſcopis nullum preiuditium generetur. Quia uero interdum propriorum epiſcoporum copiam non habetis, ſiquem episcopum Romane ſedis ut diximus comunionem habentem et de quo plenam noticiam habeatis per uos tranſire contigerit, ab illo benedictiones uaſorum et ueſtium, conſecrationes altarium, ordinationes monachorum auctoritate ſedis apoſtolice recipere ualeatis. Porro ſi epiſcopi uel alii eccleſiarum rectores in monaſteria ueſtra uel perſonas inibi conſtitutas ſuſpenſionis et excomunicationis uel interdicti ſententiam promulgauerint siue etiam in mercennarios, pro eo quod decimas non ſoluitis uel aliqua occaſione eorum, que ab apoſtolica benignitate uobis indulta ſunt, ſeu in benefactores ueſtros, pro eo quod aliqua uobis beneficia uel obſequia ex caritate preſtiterint uel ad laborandum adiuuerint in illis diebus, in quibus uos laboratis et alii feriantur eandem ſententiam protulerint, ipſam tamquam contra ſedis apoſtolice indulta perlatam duximus irritandam nec littere ulle firmitatem habeant, quas tacito nomine Ciſtercienſium ordinis et contra tenorem apoſtolicorum priuilegiorum conſtiterint impetrari. Preterea cum comune interdictum terre fuerit, liceat uobis in ueſtro monaſterio excluſis excomunicatis et interdictis nichilominus diuina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati ueſtre paterna in poſterum sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apoſtolica prohibemus, ut infra clauſuras locorum ſeu grangiarum ueſtrarum, nullus rapinam ſeu furtum facere, ignem apponere, ſanguinem fundere, hominem temere capere uel interficere ſeu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predeceſſoribus noſtris Romanis pontificibus ordini ueſtro conceſſas nec non libertates et exemptiones ſecularium exactionum a regibus et principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas, auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti priuilegio communimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monaſterium temere perturbare aut eius poſſeſſiones auferre uel ablatas retinere, minuere ſeu quibuslibet uexationibus fatigare, ſed omnia integra conſeruentur eorum, pro quorum gubernatione ac ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omnimodis profutura, ſalua ſedis apoſtolice auctoritate et in predictis eccleſiis dioceſanorum epiſcoporum canonica iuſtitia.

Siqua igitur in futurum eccleſiaſtica ſecularisue persona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens contra eam temere uenire temptauerit, ſecundo tertioue commonita, niſi reatum ſuum congrua ſatisfactione correxerit, poteſtatis honoriſque ſui dignitate careat reamque ſe diuino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine dei et domini redemptoris noſtri Jheſu Chriſti aliena fiat atque in extremo examine diſtricte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſeruantibus ſit pax domini noſtri Jheſu Chriſti, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud diſtrictum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

(Rundzeichen.)[1] Ego Celeſtinus catholice eccleſie epiſcopus ſubſcripſi. (Monogramm für Benevalete.)

† Ego Albinuſ Albanenſis epiſcopus ſubſcripſi. † Ego Octavianuſ Hoſtienſis et Velletrenſis epiſcopus ſubſcripſi. † Ego Johannes Preneſtinus epiſcopus ſubſcripſi.

† Ego Pandulfus baſilice XII apoſtolorum presbiter cardinalis ſubſcripſi. † Ego Petruſ tit. ſancte Cecilie preſbiter cardinalis ſubſcripſi. † Ego Johanneſ tit. ſancti Clementiſ cardinalis Viterbienſiſ et Tuſcanenſiſ epiſcopuſ ſubſcripſi. † Ego Guido preſbiter cardinalis ſancte Marie tranſ Tiberim tit. Calixti ſubſcripſi. † Ego Hugo preſbiter cardinalis ſancti Martini tit. Equitij ſubſcripſi. † Ego Johannes tit. sancti Stephani in Celio monte preſbiter cardinalis ſubſcripſi. † Ego Cinthius tit. ſancti Laurentii in Lucina preſbiter cardinalis ſubſcripſi. † Ego Soffreduſ tit. ſancte Praxedis presbiter cardinaliſ ſubſcripſi. † Ego Bernardus ſancti Petri ad vincula preſbiter cardinaiis tit. Eudoxie ſubſcripſi. † Ego Johannes tit. ſancte Priſce preſbiter cardinalis ſubſcripſi.

† Ego Gratianus ſanctorum Coſme et Damiani diaconus cardinalis ſubſcripſi. † Ego Gregorius ſancte Marie in porticu diaconus cardinalis ſubſcripſi. † Ego Gregoriuſ sancte Marie in Aquiro diaconus cardinalis ſubſcripſi. † Ego Gregorius ſancti Georgii ad uelum aureum diaconus cardinalis ſubſcripſi. † Ego Bobo ſancti Theodori diaconus cardinalis ſubſcripſi. † Ego Petrus ſancte Marie in via lata diaconus cardinalis ſubſcripſi.

Dat. Laterani per manum Centij ſancte Lucie in Orthea

[1] Mit S. Petrus und S. Paulus im oberen, Celestinus papa III. im unteren Kreisabschnitt und dem Denkspruch: Perfice gressus meos in semitis tuis.

diaconi cardinalis domini pape camerarij. VIII. Id. Nouembr. Indictione XIII. Incarnationis dominice anno M⁰C⁰XC⁰IV⁰. Pontificatus uero domini Celestini pape tercij anno quarto.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Cod. Salem. I, 12. Ueberschrift (pag. 11 unten) Priuilegium Celeſtini pape III. super Salem et quibusdam prediiſ eius hoc plura continet. (pag. 12) V.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkb. 2, 306. cf. Jaffé Reg. Pont. No. 10487.

1195. April 11. Herzog Konrad von Schwaben übergibt der Kirche in Salem das ihm von dem damit belehnten Heinrich Kilso und dessen Neffen Dietrich zu diesem Zwecke aufgesagte Gut zu Ried. 55.

Honor ſit in omnibus ſumme trinitati. C. dei gracia Sueuorum dux omnibus in Chriſto orthodoxiſ || tam futuris quam preſentibus ſalutem in domino. Notum eſſe cupimus uniuerſitati ueſtre, quod Hein||ricus Kilſo, una cum filio fratriſ ſui Theoderico puero, feodum, quo a nobis beneficiati fuerant || in loco qui dicitur Riet, uoluntarie et legitime nobis reſigna-uerunt, interueniente condicione ſalutiſ ſue tali uidelicet, quod idem feodum eccleſie, que eſt Salem, pro remedio anime noſtre conferremus. Qua propter eorundem peticioni deuote annuenteſ, idem prediolum in Riet eccleſie predicte in domino tradidimus· Quam donationem ſigillo auctoritatiſ noſtre confirmanteſ, ab omnibuſ poſteriſ inconuulſam in Chriſto petimus obſeruari. Huius rei teſteſ ſunt: eiuſdem eccleſie abbaſ cum fratribuſ ſuiſ. Berhtolduſ comeſ de Berge. Fridericuſ comeſ de Hohenberc. Dominus Landoldus de Winzeln. Comeſ Fridericus de Zolr. Dominus Gotefridus de Márſteten. Facta ſunt autem hec Ra-uenſpurc III.cio Idus Apriliſ anno M⁰.C⁰.XC⁰.V.to ab incarnatione domini. Regnante glorioſo Romanorum imperatore Heinrico, triumphante in omnibus Jheſu Chriſto domino noſtro, cui eſt honor et benedictio per omnia ſecula ſeculorum. **Amen.**

Perg. Or. Auf der Rückseite der Urkunde ist noch ein Rest des aufgedrückten Reitersiegels des Herzogs Konrad erhalten. Daneben steht: Confirmatio Cv̊nradi ducis Sveuorum ſuper quodam prediolo in Riet, quod fuit feudum Kilſi.

Cod. Salem. I, 93. Ueberschrift: Confirmatio Cŏnradi ducis Sweuie ſuper Rieth, quo ab ipſo infeodatuſ erat Kilſe. LXI. De Rieth.

Druck: Wirtemb. Urkb. II, 310 nach dem Cod. Salem. Regest: Ztschr. 324. Mon. Zoller. 1, 55.

1197. Juli 15. bei Schweinhausen. Herzog Philipp von Schwaben gestattet seinen Ministerialen, dem Kloster Salem Güter zu übergeben. 56.

Philippus dei gracia dux Sueuie vniuerſiſ preſentem paginam intuentibus ſalutem. Noſtre ingenuitatiſ munificentiam decere putamus, iuſtaſ poſtulationeſ cuiuſquam eaſ deuote orantiſ benignius admittere eiſque facilius acclinari, ad quaſ religioſarum perſonarum noſ maxime inuitat intenta deuotio. Hinc eſt quod, domini abbatis et fratrum in Salem uotiuis petitionibus acclinati, concedimus et licentiam plenariam indulſimus noſtris miniſterialibus et ęccleſiiſ noſtrę aduocatię ſubiacentibus, ut cum predictiſ fratribus in Salem commutationeſ faciant et de patrimonio ſuo ſepedicto cenobio conferre poſſint, ſicut unicuique fidelium noſtrorum ſedebit. Noſtra uero magnitudo, quia ſuper hac conceſſione eterni regni premium et preſentiſ uitę proſperitatem expectat, ſpem firmam habemus, ut et noſ, qui pretaxato cenobio de ueſtriſ conferre decreueritiſ, ęternę beatitudiniſ participeſ inueniamini, immo utriuſque uitę proſperitatem obtatam (sic!) uobis comparetiſ. Datum apud Sveinhuſen anno dominice incarnationis M⁰C⁰XC⁰VII⁰.[1] XVIII Kal. Aug. Indictione uero XV⁰.

Cod. Salem. I, 40 mit der Ueberschrift Conceſſio Philippi ducis Sueuie, ut liceat nobis ſuſcipere predia hominum ſuorum. XVIII.

1197 o. T. Diethelm Bischof von Konstanz und Abt zu Reichenau überlässt dem Kloster Salem den Zehnten in Gründelbuch und ein Gütlein in Dornsberg gegen einen Wachszins. 57.

In nomine ſanctę et indiuidue trinitatis. Ego Diethalmus dei gratia Conſtantienſis epiſcopus, Augenſis abbas. Notum eſſe uolumus vniuerſis Chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuris, quod noſ, de conſilio fratrum noſtrorum et conſenſu Augenſis ęccleſię, decimam in Grindilbv̊ch, quam Sigebandus a Hugone de Wahingen, Hugo a fideli noſtro Rv̊dolfo de Fridingen, Rv̊dolfus vero a manu noſtra tenuit et quam uenerabiles fratres noſtri E. abbas de Salem et confratres sui a prenominatis militibus redemerunt, datiſ hinc inde XXIIII libris [72], prefato abbati et ſuis confratribus propter

[1] In der Jahrzahl ist das C⁰ (nach M⁰) über der Zeile nachgetragen.

religionis prerogatiuam; qua satiſ pollent, in cenſum annuum, videlicet libram cere, nobis perſoluendum conceſſimus. Similiter prediolum quoddam in Dorfeſberc, quod ab Ottone et filio eius Gotefrido iidem fratres noſtri emerunt, datis XIIII libriſ Conſtantienſium, ipſis in eundem cenſum conceſſimus. In eodem etiam prediolo Eberhardus Nothiſen et filii eius, quicquid iuris habere uidebantur, in manuſ noſtraſ multiſ presentibus remiſerunt. Ne igitur hec acta a nobis in obliuionem uerterentur, litteras preſentes conſcribi fecimus et ſigillis nostris ſigillari. Acta ſunt hec anno ab incarnatione domini M°. C°. XC°. VII°. indictione XIIII.[1] Sereniſſimo H. Romanorum imperatore rem publicam ſtrenue gubernante. Facta ſunt autem hęc preſentibus fratribus noſtris et conſentientibus: Wernhero decano. Hermano prepoſito. Ebirhardo hoſpitalis prouiſore. A. cuſtode. Hermanno camerario et aliiſ fratribus nostris. Miniſteriales eciam ęccleſię noſtre aderant: Hugo de Langenſtein. Albertuſ pincerna et E. et H. fratres sui de Salunſtein. Albertus et B. et R. fratres ſui de Riedern. Bertoldus de Wolmv̊tingen et alii quam plures.

Cod. Salem. I, 71. Ueberschrift: XLIII Confirmatio Diethalmi Conſtantienſis epiſcopi et Augenſis abbatis ut ſupra[2], quas Sigebandus a Hugone de Waehingen, Hugo a Rûdolfo de Vridingen, Rv̊dolfus ab Augenſi eccleſia in feodo habebat.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 168. Regest: Ztschr. 3, 459.

1198. December 15. Rom im Lateran. Papst Innocenz III. befiehlt dem gesammten Klerus, das Kloster Salem, welches, wie alle übrigen Cistercienserklöster, Niemanden Zehnten zu reichen verpflichtet ist, in der Geltendmachung dieses Privilegs zu schützen. Datum Laterani XVIII. Kalendas Januarii. Pontificatus noſtri anno primo. 58.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur, auf der einen Seite die bekannten Apostelköpfe, auf der andern: INNOCENTIUS P̄P̄. III. (Audiuimus et audientes mirati ſumus.)

Cod. Salem. I, 20. Ueberschrift: Confirmatio Innocentii pape tercii. VIII.

[1] der Jahrzahl 1197 würde Ind. XV. entsprechen. — [2] nämlich de decimis; voraus geht die Urk. Diethelms von 1194. S. oben No. 50.

Wörtlich übereinstimmend mit den Bullen des Papstes Lucius III. d. d. 1184 März 4. Anagni No. 28 und des Papstes Coelestin III. d. d. 1193 Juni 1. im Lateran. No. 47. Vgl. die Bemerkung zu letzterer Urkunde.

1198. December 21. Rom im Lateran. Papst Innocenz III. beauftragt den Domcustos und den Pleban von St. Stephan zu Constanz, sowie den Propst von Marchthal, gegen jene, welche genannte Besitzungen des Klosters Salem geschädigt haben, mit Kirchenstrafen vorzugehen. 59.

Innocentius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filiis.. cuſtodi maioris eccleſie, . . plebano || ſancti Stephani Conſtancienſis et . . prepoſito de Martel salutem et apoſtolicam benedictionem. Oblatum || nobis dilectorum filiorum . . abbatis et conuentus de Salem petitorium declarauit, quod || R. et quidam complices eius quedam molendina ad eorum monaſterium pertinentia preter iuſticiam abſtulerunt. Omnes eciam coloni de Celle, de Obrenwillare, de Nidrenwillare et de Azilinſ willare nemora eiusdem monaſterij et curtem de Adeleſruthi preſumpſerunt admodum deuaſtare. Ideoque diſcretioni ueſtre papalica ſcripta mandamus, quatinus tam R. et complices eius quam colonos ſuperius nominatos, ut eis ſuper premiſſis exhibeant iuſticie complementum, monitione premiſſa per cenſuram eccleſiaſticam appellatione remota cogatis. Nullis litteris ueritati et iuſticie preiudicantibus a ſede apoſtolica impetratis. Quod ſi omnes hiis exequendis nequiueritis intereſſe, duo ueſtrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani XII. Kalendas Januarii. Pontificatus noſtri anno primo.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Commiſſio ſuper quedam in Adilsrivti.

1200 o. T. Abt Diethelm von Reichenau überlässt dem Kloster Salem zwei Huben in Dornsberg gegen einen Wachszins. 60.

† In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Diethalmus dei gratia Augenſis abbas. Notum ſit omnibus tam || future quam preſentiſ[1] etatis hominibus, qualiter fratres de Salem duas hobas in Dorphsperch attinentes eccleſie noſtre || de manibus laicorum, qui eas in feudo tenuerant, redemerunt eaſque a nobis ſub annuo cenſu ſue concedi eccleſie || impetrauerunt.

[1] steht über der Zeile.

Duobus ſiquidem fratribus Henrico et Alberoni, filiis Eberhardi cognomento Nodhiſen, qui hobas predictas a Burchardo de Chrumbach et ab Hugone de Langeſtein in feudo tenuerant, ut eaſ illis reſignarent, XX libras perſoluerunt et ſinguli ſingulis ſingulas reſignauerunt. Qua reſignatione facta, predictum Burchardum et Hugonem, ut eaſdem nobis reſignarent, induxerunt et reſignauerunt. Nos autem, ad preces predictorum fratrum, eaſdem hobas cum conſenſu tocius capituli noſtri eorum eccleſie ſub annuo cenſu conceſſimus, hoc eſt pro libra cere, noſtre annuatim ęccleſie perſoluenda.[1] Nequis autem hanc conceſſionem noſtram calumpniari poſſit in poſterum, preſentem paginam utroque ſigillo, hoc eſt noſtro et capituli ecimus roborari. Actum eſt autem hoc anno ab incarnatione domini M°. CC. indictione III. regnante glorioſiſſimo rege Philippo et eodem Augenſi aduocato, anno regni ſui II°. Teſtes huius rei ſunt ipſi fratres de clauſtro: Albertus decanus et cuſtos. Hermannus prepoſitus. Eberhardus hoſpitalarius. Hermannus camerarius. Bertoldus ſcarmundus.[2] Henricus. Hugo. Burchardus. De clero: Burchardus plebanus. Wernherus de ſuperiori cella. Walterus plebanus inferioris celle. Magiſter Gerungus et fratres ſui de ſancto Alberto. Rodolphuſ plebanus de Mardorph et plures tam[3] miniſteriales quam ciues Augenſes.

Perg. Or. mit 2 Siegeln: das bekannte des Abtes Diethalm und des Capitels des Klosters Reichenau (Maria mit dem Christuskinde), von letzterem ist die kleinere Hälfte abgebröckelt. Es hängt an grünseidener Schnur, wie das Siegel des Abtes, aber verkehrt an der Urkunde. Die Umschrift ist nicht lesbar. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Diethalmus ſuper duas hŏbas Notiſii Dorfiſberg.

Cod. Salem. I, 77. Ueberschrift: Item Confirmatio Diethalmi Augenſis abbatis ſuper duobus hŭbiſ in Dorfiſberc, que fuerunt feodum Heinrici et Alberonis filiorum Ebirhardi cognomento Nothiſin, pro annuo cenſu. XLVII.

Druck: Ztschr. 28, 169 nach dem Cod. Sal. Regest: Ztschr. 1, 325.

[1] persoluendam steht im Or. — [2] Botenmeister? von scara, dem bewaffneten Botendienste. — [3] steht über der Zeile.

1201. December 16. Salzburg. Erzbischof Eberhard von Salzburg schenkt dem Kloster Salem eine Salzgrube in Waltprunn. 61.

✝ Eberharduſ dei gracia ſancte Salzburgenſiſ ſediſ[a] archiepiſcopuſ, apoſtolice ſediſ legatuſ E. diuina permiſſione abbati de Salem eiuſque fratribuſ inperpetuum. Quoniam fratreſ kariſſimi comunicato fratrum conſilio voce unanimi zelo quodam dilectionis moti fundum ęccleſię ueſtrę de Salem[b] cum uniuerſis attinentiis ſuiſ[c] libe||raliter Salzburgenſi ęccleſie contuliſtiſ[d], ideo ipſa Salzburgenſiſ ęccleſia, quę ueſtra[e] donatione uobis mater et domina effecta eſt[f], ueſtrę tenetur promotioni intendere || ueſtramque indigentiam[g] modiſ omnibus releuare. Alias diceretur, inde diſpendium ſuſtinere, unde uidetur beneficium meruiſſe. Cum igitur, fratres dilectiſſimi, reſ ita ſe habeat, egeſtati[h] ueſtrę conſulere cupienteſ, comunicato tam cleri quam miniſterialium ęccleſie noſtrę conſilio vnitoque eorum conſenſu foueam unam ſaline[i] in[k] loco, qui Waltprunne appellatur[l], ęccleſię ueſtrę de Salem donamus et ſub auctoritate dei omnipotentiſ, beati Petri, apoſtolorum principiſ, et domini Innocentii pape noſtrorumque fratrum et noſtra ſanccimus et preſentiſ pagine munimine roboramus, ut deincepſ liceat uobis ueſtriſque succeſſoribus eam habere et quieto iure quietoque dominio poſſidere.[m] Siquis autem adeo pertinax et indeuotus extiterit, ut hanc noſtri priuilegii paginam ſcienter uiolare et infringere attemptauerit, ex parte dei omnipotentiſ et beate Marię uirginis beatique Rûberti[n] confeſſoriſ et domini Innocentii pape noſtrorumque fratrum et noſtra ſit anathema et cum Juda et Nerone perennem capiat portionem. Huius autem decreti precepta ſeruantibuſ ſit pax domini noſtri Jheſu Chriſti, quatenuſ et hic bone operationis fructum percipiant et apud diſtrictum iudicem

[a] ecclesie B. — [b] que iam dudum fundatore caruisse dinoscitur, ist in B beigefügt. — [c] cum . . . suis fehlt in B. — [d] nosque omnesque successores nostros pro fundatoribus recipientes, omnium beneficiorum, que tam pro uiuis quam defunctis iure fundationis fiunt, in ordine fecistis participes, ist in B beigefügt. — [e] tali B. — [f] non modicum iure letificatur B — [g] egessitatem B. — [h] necessitati B. — [i] patellam unam ad perpetuam salis decoctionem B. — [k] fehlt in B. — [l] qui appellatur Waltprunne. — [m] Liceat etiam uobis foueam saline, cum forte defecerit, ad usus predicte patelle denuo fodere et in foresti nostro ligna sufficientia cedere et per aquas et quecumque loca libere deducere, ist in B beigesetzt. — [n] Rô berti.

inueniant premia pacif ſempiterne. † Ego Eberardus[a] Salzburgenſis eccleſie archiepiſcopus hoc decretum firmaui et ſubſcripſi. † Ego Wernhardus eiuſdem eccleſie maior prepoſitus ſubſcripſi. † Ego Hartfridus eiuſdem eccleſie decanus ſubſcripſi. † Ego Chunradus preſbiter ſubſcripſi. † Ego Wernhardus preſbiter ſubſcripſi. † Ego Wernherus cuſtoſ ſubſcripſi. † Ego Heinricus preſbiter ſubſcripſi. † Ego Otto preſbiter ſubſcripſi. † Ego Ortolfus preſbiter ſubſcripſi. † Ego Rûdigerus Stal[b] ſubſcripſi. † Ego Rûdigerus[c] preſbiter ſubſcripſi. † Ego Heinricus[d] preſbiter ſubſcripſi † Ego Perhtoldus[e] preſbiter ſubſcripſi. † Ego Volcomarus diaconus ſubſcripſi. † Ego Dietmarus diaconus ſubſcripſi. † Ego Wilhalmuſ diaconus ſubſcripſi. † Ego Gotſcalcus[f] diaconus ſubſcripſi. † Ego Otto diaconus ſubſcripſi. † Ego Hartinidus diaconus ſubſcripſi. † Ego Chunradus diaconus ſubſcripſi. † Ego Sigihardus ſubdiaconus ſubſcripſi. Huius facti teſtes sunt: Siboto de Surberch. Chunradus caſtellanus Salzburgenſis. Chûno de Weruen et Chunradus frater eius. Rûdigerus[c] de Perchaym. Heinricus de Nochstain. Wolricus de Kalahaim cum ceteriſ qui interfuerunt. Hec itaque acta ſunt anno domini M°. CC. II. Indictione III[a]. XVII. Kal. Januarii. Apud ciuitatem Salzburg in eccleſia maiori apud altare ſancti Rv̊dberti.[g]

Perg. Orig. (A.) Mit 2 (grossen Rund-)Siegeln: 1. Sitzender Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch; Umschrift: † ЄBЄRHARDVS. DEI. GRATIA. SALZB . . . . . ARCHIЄP.C. 2. Ein ähnliches Siegelbild, das 2. Siegel hängt verkehrt an der Urkunde. Umschrift: † SCS. RVBЄRT . . . ЄCC . . . . LCBVRGЄNSIS.

Eine zweite Ausfertigung (B) mit 1 Siegel (des Erzbischofs Eberhard) enthält eine Reihe von Abweichungen und Erweiterungen des Textes, die im Abdruck unter dem Text angemerkt und mit B bezeichnet sind.

Auf der Rückseite des Originals A von gleichzeitiger Hand (fast völlig erloschen): Confirmatio Eberhardi archiepiſcopi Salzburgenſis ſuper ſalina. Auf der Rückseite des Originals B von etwas späterer Hand: Confirmatio Eberhardi archiepiſcopi Salisburgenſis ſuper salina, quam noſtre contulit eccleſie de Salem.

[a] Eberhardus B. — [b] Rödigerus Stahil B. — [c] Rödigerus B. — [d] Henricus B. — [e] Bertholdus B. — [f] Gotescalcus B. — [g] Röberti B.

Cod. Salem. I, 99. Copie des Or. A. Ueberschrift: De ſalina in Salzburc. Confirmatio Ebirhardi, Salzburgenſis archiepiſcopi ſuper ſalina, quam ipſe contulit ęccleſię de Salem LXVI. — I, 100 Copie des Or. B. Ueberschrift: LXVII. Item priuilegium Ebirhardi Salzburgenſis archiepiſcopi ſuper ſalina in Waltprunnen.

Da die Bestätigung dieser Schenkung durch Papst Innocenz III. vom 15. März 1202 datirt ist (vgl. No. 62), so kann dieselbe unmöglich im December 1202 erfolgt sein, sondern muss in das Jahr 1201 gesetzt werden, die Indiction III. würde sogar auf 1200 hinweisen. Die Urkunde ist nach der Redaction A aus dem Cod. Salem. abgedruckt: Ztschr. 2, 482. Ein Regest steht Ztschr. 1, 325.

1202. März 15. Rom im Lateran. Papst Innocenz III. bestätigt die Schenkung der Saline zu Waltprunn durch den Erzbischof Eberhard von Salzburg an das Kloster Salem. 62.

Innocentius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filiis .. abbati et conuentui de Salem || Ciſtercienſis ordinis salutem et apoſtolicam benedictionem. Juſtis petentium deſideriis dignum eſt, nos || facilem prebere conſenſum et uota, que a rationis tramite non diſcordant, effectu proſe||quenti complere. Ea propter dilecti in domino filii ueſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu, locum saline de Walprunnen uobis a venerabili fratri noſtro E. Salzburgenſi archiepiſcopo de conſenſu chori et familie eiuſdem eccleſie pia liberalitate conceſſum, ſicut illum iuſte ac pacifice poſſidetis, uobis auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Laterani Idus Martij pontificatus noſtri anno quinto.

Perg. Or. Bleibulle abgefallen. Auf der Rückseite der Urkunde von etwas späterer Hand: Confirmatio Innocentii pape III. super salinam Waltprunnin in Salzburc.

Cod. Salem. I, 102. Ueberschrift: LXVIII. Item Confirmatio Innocentii pape ſuper ſalina in Waltprunnen.

Erwähnt wird diese Urkunde Ztschr. 2, 483.

1202 o. T. Göggingen. Diethelm Bischof von Konstanz und Abt zu Reichenau übergibt dem Kloster Salem ein Gut in Homberg als Eigen. 63.

Diehthalmuſ dei gratia Conſtantienſis eccleſie epiſcopus et Augenſis eccleſie abbaſ. Cunctiſ preſentem paginam intuentibuſ. Nouerit uniuerſitas || ueſtra, quoniam noſ et eccleſia Augenſis ſpeciali quadam prerogatiua dilectionis eccleſiam de Salem hactenus amplexati ſumuſ, fiduciam habentes || in domino, quod meritis et orationibuſ ibidem deo famulantium et hic et in futuro ſemper apud deum adiuuemur. Ideo igitur utilitatibuſ eorum || intendenteſ, notum facimuſ, quod uenerabiliſ Ebirharduſ abbaſ de Salem et fratreſ eiuſ redemerunt a Beringero milite de Meſchilchi feudum, quod habebat in Hohinberc a comite Manegoldo de Rordorf et ipſe de manu noſtra, datiſ ei LXX libris. Comeſ uero poſtmodum cum predicto Beringero ſupradictum feudum canbiuit cum eccleſia noſtra Augenſe ea conditione, ut predictum feudum eccleſie de Salem conferretur. Dedit autem predictus comeſ in recompenſatione concambii prefate eccleſie noſtre predium, quod habebat in Thisindorf et alterum in loco, qui dicitur Waltvurt, cum hominibus quibuſdam in Meſchilchi. Nos uero ſepedictum predium in Hohinberc, de conſenſu fratrum et miniſterialium eccleſie noſtre Augenſiſ, eccleſie de Salem in perpetuam proprietatem contulimuſ poſſidendum. Vt autem hoc concanbium firmum et inconuulſum permaneret, duo miniſteriales Augenſis eccleſie, Bertolduſ uidelicet uillicuſ de Gegingin et Albertuſ de Cruchinwiſ cum quinque aliis miniſterialibus prefate eccleſie iurauerunt, recompenſationem per comitem prefatum eccleſie noſtre factam utiliorem fore predio ſupradicto in Hohinberc. Acta ſunt hec in prefata uilla noſtra Gegingin. Anno ab incarnatione domini M°. CC°. II°.

Teſteſ autem horum ſunt: Predictus comeſ Manigolduſ de Rordorf. Hainricus de Vridingin. Wernheruſ Gálli. Berhtolduſ uillicuſ de Gegingin et filiuſ ſuuſ Berhtolduſ. Albertuſ de Cruchinwiſ. Hainricuſ de Cruchinwiſ et frater ſuuſ Eberharduſ. Hainricuſ de Abilahc. Cv̊nradus miniſter de Augea. Livtfridus de Rordorf et Cv̊nraduſ, qui cognomine Chint dicitur. Berhtolduſ et Wernheruſ de Manningin et alii quam plureſ.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln: dem Abtssiegel des Diethelm und dem Siegel des Capitels von

Reichenau: Maria mit dem Christuskinde; Umschrift: † SCA. MARIA. DEI. GENITRIX.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Super Hohinberc Diethalmi Augenſis abbatis.

Cod. Salem. I, 78. Ueberschrift: Diethalmi Augenſis abbatis et capituli ſuper concambio predii in Hohenberc, quo infeodatus erat Berngerus mileſ de Meſchilche XLVIII.

Druck: nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 170. Regest Ztschr. 1, 325.

1204 o. T. Diethelm, Bischof von Konstanz und Abt von Reichenau, verleiht dem Kloster Salem ein Gut in Neufrach gegen einen Pfefferzins. 64.

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Diethalmus dei gracia Conſtantienſis epiſcopus, Augenſis abbas. Notum ſit omnibus tam future quam preſentis eta||tis hominibus, qualiter Waltherus de Wellinberc, miniſterialis eccleſie noſtre Augenſis, predium ſuum totum, quod habujt in Nivverun, duos uidelicet manſus || cum omnibus attinentiis ſuis eccleſie noſtre Augenſi cum omnibus liberis ſuis donauit, ea conditione ut nos ipſum eccleſie de Salem conce||deremus. Noſ ergo idem predium ad petitionem venerabilis abbatis Eberhardi, quj tunc temporis eidem prefuit eccleſie, et fratrum ſuorum cum conſenſu totius capituli noſtri ſub annuo cenſu conceſſimus, ut prefata uidelicet eccleſia de Salem camere abbatis Augenſis libram piperis annuatim perſoluat. Vt autem hec noſtra conceſſio rata et inconuulſa in poſterum permaneat, preſentem paginam conſcribi et ſigillis utriuſque dignitatis noſtre et ſigillo capituli Augenſis fecimus conmuniri. Testes autem huius rei ſunt: Wernherus decanus. Hermannus prepoſitus. Ebirhardus hoſpitalarius. Burchardus cuſtos. Hermannus camerarius et alii fratres eiuſdem locj. De clero: Wernherus plebanus ſuperioris celle. Burchardus plebanus eccleſie ſancti Johannis Cv̊nradus concanonicus eius. Laicj: Berchtoldus de Rîdirn. Rv̊dolfus frater ſuus. Hainricus Huno. Albertus de Saloſtain. V̊lricus et Burchardus de Saloſtain. Berchtoldus de Alga. Albertus de Marcholujngin. Albertus de Caltibrunnin. Otto de Colle. Gotfridus de ſuperiori cella. Berinwardus. Cv̊nradus mjniſter et alii quamplureſ. Actum eſt autem hoc anno jncarnationis dominjce M⁰. CC⁰. IIII⁰., jndictione VI^a., regnante glorioſiſſimo rege Philippo, anno regni eius VII⁰., preſidente ſancte

Romane ecleſie Innocencio III., anno pontificatus ſuj VII⁰., preſidentibus nobis utrique tam Conſtantienſi quam Augenſi ecleſie, anno abbatie noſtre XXX⁰.IIII⁰., preſulatis noſtri anno XVI⁰.

Perg. Orig. Die 3 Siegel in Wachs hängen an Pergamentstreifen an: 1. Ovalsiegel, beschädigt, sitzender Bischof im Ornat, Umschrift: † DIETHALC̃ ..... STANCIENSIS. ECCLESIE EP̄S. — 2. Kleineres Ovalsiegel, sitzender Abt, in der Linken den Stab, die Rechte erhoben, Umschrift: † DIETHALMVS. ABBAS. AVGENSIS. — 3. Rundsiegel, sitzende Muttergottes mit dem Kind, in der Rechten die Weltkugel mit dem Kreuz, Umschrift wie bei No. 63.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Diethalmi epiſcopi Conſtantienſis et abbatis de Augea ſuper predio quodam in Nivueron. An anderer Stelle: Date ſunt W. de Wellinberc LXXV marce pro predio, quod continet iſta confirmatio.

Cod. Sal. I, 94. Ueberschrift: LXII. De Nivferon. Confirmatio Diethalmi Conſtantienſis epiſcopi et Augenſis abbatis ſuper quodam predio in Nivueron, quod fuit Waltheri de Weillenberc, pro annuo cenſu ęccleſię Augenſi ſoluendo.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 172. Regest Ztschr. 1, 326.

1206. Nov. 4. Rom im Lateran. Papst Innocenz III. gestattet dem Kloster Salem, Zehnten als Pfänder anzunehmen. 65.

Innocentius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filiis .. abbati et conuentui de Salem salutem et apoſtolicam ‖ benedictionem. Ex parte ueſtra fuit propoſitum coram nobis, quod cum uobis ſicut et ceteris fratribus Ciſterci‖enſis ordinis a ſede apoſtolica ſit indultum, ut de terris, quas propriis manibus aut ſumptibus col‖itis, nullus a uobis decimas exigere uel extorquere preſumat, uos ut quorumdam clericorum ac laicorum poſſetis malitiam mitigare, priuilegio uobis indulto uti hactenus omiſiſtis, quare nobis humiliter ſupplicaſtis, ut uobis dignaremur licentiam impertiri, ut decimas ipſas ad uos ſpectantes recipere poſſitis in pignus. Nos igitur ueſtris utilitatibus prouidentes auctoritate uobis preſentium indulgemus, quatinus pro retentione decimarum ad uos de iure ſpectantium liceat uobis moleſtatoribus ueſtris, ut ſuper hiis

uel in perpetuum uel ad tempus a ueſtra moleſtatione deſiſtant, pecuniam mutuo exhibere. Datum Laterani II. Non. Nouembr. Pontificatus noſtri anno nono.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur. Einerseits S. Petrus und S. Paulus, anderseits INNOCENTIVS PP. III.

Auf der Rückseite von späterer Hand: vt decimaſ ad noſ ſpectanteſ in pignus accipere poſſimus.

Cod. Salem. I, 21. Ueberschrift: Confirmatio Innocentii pape, quod liceat nobis decimaſ loco pignoriſ acquirere.

Potthast Regesta Pontificum I. No. 2909.

1207. Juni 11. bei Straßburg. Die Markgrafen Hermann V. und Friedrich von Baden genehmigen und bestätigen den Verkauf einer Mühle zu Owingen durch Elisabeth von Owingen und deren Söhne an das Kloster Salem. 66.

Hermannuſ et Fridericuſ fratres et marchiones de Baden vniuerſiſ Chriſti fideli||bus tam preſentibus quam futuris salutem inperpetuum. Pium eſt et ſalubre ea homi||num commendare memorię, quę ad utilitatem et commodum ęccleſiarum dei ſtatuuntur, || ne forte proceſſu temporis inirritum deducantur aut fiant obliuioſa. Qua propter notum uobis facimus, quod noſ pro ſalute noſtra et ob remedium animarum parentum noſtrorum ratam habemus uenditionem atque donationem illam, quam Eliſabeht miniſterialis noſtra de Owingen unâ cum liberis ſuis fecit de quodam molendino in eadem villa conſtituto monaſterio et fratribus de Salem, ipſamque uenditionem per manus noſtras factam proteſtamur. Statuimus igitur et mandamus, ut ipſum molendinum deinceps cum omnibus prouentibus ſuis neceſſitati fratrum deſeruiat antedictorum, nullique hominum fas ſit, illud a poteſtate ipſorum occaſione aliqua alienare uel de eo queſtionem eis mouere. Quod qui fecerit, iram tremendi judicis et noſtram offenſam se nouerit incurriſſe. Ad cuius rei certam in poſterum noticiam hanc paginam exinde conſcriptam ſigillo noſtro decreuimus communire.

Datum apud Argentinam. Anno dominice jncarnationis millesimo C⁰C⁰. VII. III. Idus Junij. Indictione decima.

Perg. Orig. Das Rundsiegel des Markgrafen Hermann in Wachs hängt an einem schmalen Pergamentstreifen verkehrt und gestürzt an (System Hohenlohe III B 3): nach links

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

sprengender Reiter, in der Rechten eine in zwei Wimpel auslaufende Fahne, auf dem dreieckigen Wappenschilde eine nicht mehr sicher zu erkennende Figur (Adler?). Von der Umschrift ist noch zu lesen: ...RCHIO. HERMANNVS. DE. Vꝯ... Auf der Rückseite steht von etwas späterer Hand: Confirmatio marchionum Hermanni et Friderici ſuper quodam molendino in Owingin ab Eliſabeht et filiis ſuiſ empto.

Cod. Salem. I, 95. Ueberschrift: De Ǒwingin. Confirmatio Hermanni et Friderici marchionum de Badin ſuper quodam molendino in Ǒwingin, quod dedit Eliſabeth, miniſterialis ipſorum.

Regest: Ztschr. 1, 326. In der Umschrift des Siegels führt Markgraf Hermann V. noch den Titel Marchio de Verona, während er sich im Text Marchio de Baden nennt.

Wir fügen hier eine undatierte Urkunde des Markgrafen Hermann von Baden an, die sich ebenfalls auf Owingen bezieht und für deren Einreihung uns jeder Anhaltspunkt fehlt. Sie lautet:

Notum sit omnibus presentibus et futuris presentem litteram inspecturis, quod nos Hermannus marchio de Baden ministerialibus nostris videlicet H. de Ǒwingin, Burcardo de Ǒwingin militibus, H. de Ǒwingin et filiis Alberti de Ertingin taliter predium ipsorum apud Ǒwingin situm indulsimus alienare uel commutare, ut quicumque cum ipsis in predio ipsorum aliquid ordinauerit, cum predio suo apud predictos commutet et tunc commutationem ipsorum ratam habituri presentibus confirmamus.

Cod. Sal. III, 14. Ueberschrift: Littera H. marchionis de Baden, qua conceditur commutatio et alienatio prediorum in Owingen et eadem confirmantur.

1207. Aug. 3. bei Worms. König Philipp bestätigt dem Kloster Salem die demselben von dem Erzbischof Eberhard von Salzburg geschenkte Saline, indem er zugleich das Kloster mit dessen Besitzungen in seinen Schutz nimmt. 67.

† In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego Philippus diuina fauente gracia Romanorum rex et semper augustus omnibus fidelibus Christi inperpetuum.

Sicut omnibus dignitate, potentia ex imperiali maieſtate uidemur preminere, ita cunctis a deo nobis ſubiectis formam pietatis et manſuetudiniſ atque iuſticię condecet nos exhibere, ut ſic me||reamur regi regum eternaliter placere. Dignum eſt, ut nos, qui interminatis rei publicę negotiis indeſinenter inplicamus, uíros ſpiritales et diuinis obsequiis feruentius inſiſtentes ſincera karitate diliga||muſ, foueamus, debitas eiſ protectioneſ inpendamus, ut, dum noſ temporalia pacis bona

eis prouidemus, eorum oracionibus adiuti pariter cum eis boniſ perfruamur eternis. Proinde iuſtis et religioſis peticionibus dilecti noſtri, domini Eberhardi Salzburgensis archiepiſcopi et apoſtolice ſedis legatj, cuiuſ fidelitatem in promouendis imperii negotiis per omnia recognouimus, affenſum prebemus et pium deuotionis ipſius affectum iuſte commendamus, atque donationem ſaline in Mûlbah, quam predictus pontifex pro ſalute ſua omniumque ſuorum ſucceſſorum uenerabili Eberhardo abbati de Salem eiuſdem quoque fratribus perpetuo poſſidendam contulit, eandem et nos conceſſionem et donationem una cum ipso iure imperiali inuiolabiliter confirmamus. Preterea quamcumque libertatem predictus archiepiſcopus eis indulſit et dato priuilegio conſenſu chori et miniſterialium eiuſdem eccleſię ſtabiliuit, uidelicet in ſuccidendis lignis deducendisque eis per adiacentes ſalinę fluuios ſine alicuius tributi requiſitione, inſuper omnia jura ſalinariorum, ſcilicet fodinam renouandi, ſalem uendendi et deducendi quocumque eis placuerit, ad utilitatem ipſorum, et nos manum confirmationis apponimus et conſeruandum irretractabiliter imperiali auctoritate precipimus. Et ut hec donatio tam pontificalis quam confirmatio regalis rata et indiuulſa in futura permaneat tempora, paginam iſtam inde conſcribi et ſigillo noſtro inſigniri iuſſimus. De cetero idem monaſterium cum omnibus poſſeſſionibus ſuis in preſenti acquiſitis et in futuro per dei gratiam acquirendis in defenſionem regie poteſtatis ſuſcipimus, eo nimirum pacto, ut ſiquis uiolenta peruaſione quicquam ad eos pertinens diſtraxerit, reum ſe pro certo imperialis nouerit maieſtatis. Huiuſ rei teſteſ hii sunt: Wolfgerus Aquileigensis patriarcha. Eberhardus Salzburgensis archiepiſcopus. Chunradus Ratisponenſis epiſcopus et cancellarius. Manigoldus Patavienſis epiſcopus. Ekkebertus Pabenbergenſis epiſcopus. Engilhardus Zizenſis epiſcopus. Heinricus palatinus Reni. Luduwicus dux Bawarie. Comeſ Rapoto et Heinricus frater eius de Ortenberch. Comeſ Albertus de Dilien. Comeſ Chûnradus de Zolr, comeſ Chunradus de Bleigen.

Data autem et acta sunt hec apud Warmatiam. Anno ab incarnatione domini M°. CC°. VII°. III. Non. Auguſtj.

Perg. Orig. Das theilweise beschädigte Majestätssiegel hängt an roth und grüner Seidenschnur an. Zwischen dem Schluss des Zeugenkatalogs und dem Datum und zwischen

diesem und der Falte ist ein leerer Raum von je halber Handbreite. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium regis Philippi ſuper salina de Salzburc.

Cod. Salem. I, 103. Ueberschrift: Item Priuilegium Philippi regis ſuper ſalina in Waltprunnen LXIX.

Druck nach dem Cod. Sal. Böhmer, Acta Imperii selecta pag. 201 No. 225. Regest: Böhmer Reg. No. 99. Mon. Zoll. I, No. 78. Vgl. Ztschr. 2, 483.

Vor 1208. Graf Konrad von Heiligenberg entscheidet einen Streit über die Gränzen der Pfarreien Weildorf und Röhrenbach. 68.

C. dei gratia comeſ de ſancto monte, Conſtantienſiſ aduocatus cunctiſ in Chriſto fidelibus ſalutem. Vniuerſitatj tam preſentium quam futurorum || notum facimus, quod inter uenerabilem plebanum C. de Wildorf et plebanum de Rôribach de utriuſque barrochie[1] termino nata controuerſia || in preſentia domni . . Conſtantienſiſ epiſcopi audita et examinata communi ſententia terminata eſt et ſedata. Veracium enim uirorum, quorum || nomina littere ab ipſo epiſcopo ſcripte et ſigillo ſuo conſignate continent, terminum barrochie in Wildorf uſque Snêfflaifi extendi fideli eſt teſtimonio conprobatum. Aliquanto uero poſthec exacto tempore ſuper predicto loco Snêfflaifi rurſus exoritur diſſenſio, dicente plebano de Roribach, Bernoldo ſcilicet, uſque ad uallem montiſ predicte eccleſie protendi terminum, ſed plebano C. de Wildorf, uſque ad montiſ ſummitatem terminum extendi debere, affirmante. Super hac autem altercatione terminanda predicti ſacerdoteſ noſtram preſentiam adierunt. Nobiſ igitur hec ſubtiliter indagantibus honeſtarum perſonarum, uidelicet Hainrico et Hainrico, Ebirhardo de Wittinhouin, Hermanno de ſancto monte, Ortolfo de Bůrron et aliorum quam plurium atteſtatione cognouimus, iam dicte barrochie de Wildorf terminum uſque ad ſummitatem montiſ, ubi ligna deponuntur, extendi. Vt ergo deincepſ omniſ litiſ de hijſ tollatur occaſio, ſtatuimus et litteriſ ſigillo noſtro munitiſ firmamus, ut ſepe dicte barrochie in Wildorf terminuſ uſque ad ſummitatem montiſ, ubi deponuntur ligna, protendatur et ſi forte domum aut domoſ in uertice montiſ uel in medio aut in ualle conſtrui contigerit, barrochie de Wildorf, omni contradictione remota, termino includatur.

[1] barrochie steht, so oft das Wort vorkommt, in der Urkunde.

Perg. Or. An Seidenfäden das sehr schadhafte fast herzförmige Wachssiegel des Grafen Conrad von Heiligenberg (System Hohenlohe IV A 1): im Siegelfeld ein heraldisch links gestellter Adler. Die Umschrift ist nicht mehr lesbar.

Cod. Sal. I, 287. Ueberschrift: Super diſtinctione terminorum parrochiarum in Wildorf et Roribach. CLXI.

Der Graf Conrad von Heiligenberg, von dem allein diese undatierte Urkunde herrühren kann, erscheint zuerst urkundlich nachweisbar im Jahre 1169, er ist vor 1208 gestorben (vgl. Fickler, Heiligenberg S. 130 und Reg. 30—43). Da ein anderer Anhaltspunkt fehlte, habe ich die Zeitbezeichnung vor 1208 für die Urkunde gewählt, die der Schrift nach unzweifelhaft in den Anfang des 13. Jahrhunderts gehört.

Vor 1208. König Philipp gestattet dem Kloster Salem den Gütertausch sowohl mit andern Kirchen als auch mit geistlichen und weltlichen Personen, insbesondere mit seinen eigenen Ministerialen. 69.

Philippus[1] dei gracia Romanorum rex et ſemper auguſtus vniuerſiſ preſentem paginam intuentibus graciam ſuam et || omne bonum. Regaliſ excellencie inmenſa benignitaſ, que prouido circumſpectioniſ examine ſin||gula metitur et moderatur, ad ea propenſiuſ exequenda moueri conſweuit et inclinari, in quibus || opera pietatiſ et miſericordie feliciter nouerit adimpleri. Qua de re cum noſ vniuerſalem religioniſ eccleſiaſtice eminentiam paterno ſemper fauore et amore amplexari uelimuſ et ad cultum diuinum feruenciorj deſiderio ipſoſ religioniſ hominеſ beneficiorum collatione crebrius accendere, ſpecialius tamen Salenſem (sic!) eccleſiam, de cuius hominibus deo ibidem iugiter famulantibus nobis conſtat diſciplina et honeſtate, noſtre largitatiſ munere ſemper volumus gaudere et incrementvm accipere. Speciali igitur gracie noſtre memoratam eccleſiam gaudere uolenteſ priuilegio, concedimus et indulgemus ipſi eccleſie, ut ei licitum ſit, facere commutaciones ſiue concambia cum quibuscumque aliiſ eccleſiiſ ſeu etiam hominibus, ſiue fidelibus, ſiue miniſterialibus, ſiue quocumque iure nobis attinentibus, confirmanteſ ipſi eccleſie omnia predia ſiue poſſeſſioneſ, que ita per concambium ad ipſius eccleſie dominium fuerint deuolute. Item concedimus etiam et indulgemus, ut quicumque fidelium ſeu miniſterialium ſiue quorumcumque hominum noſtrorum pro ſalute anime ſue poſſeſſioneſ

[1] Im Or. steht Ph mit Abkürzungszeichen im h.

ſiue quecumque bona ſua Salenenſi (sic!) eccleſie conferre decreuerit, vt ea bona, per noſtrum fauorem et aſſenſum, ſepe dicte eccleſie per noſtre confirmationiſ uigorem perpetua etiam ſtabilitate et quiete permaneant. Regio diſtricto ſtatuenteſ et precipienteſ, ne ulli de cetero perſone, eccleſiaſtice uel ſeculari, hanc noſtre confirmationiſ paginam faſ ſit infringere uel ei aliquo temeritatiſ auſu contraire. Datum apud Ulmam IIII°. Kalendas Aprilis.

Perg. Or. mit dem beschädigten Siegel König Philipps in gelbem Wachs, das an rothseidener Schnur an der Urkunde hängt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Conceſſio Philippi regis. Dazu ist von späterer Hand gesetzt: ut liceat etc. wie im Cod. Sal.

Cod. Salem. I, 41. Ueberschrift (auf S. 40 unten): Item conceſſio regiſ Philippi, ut liceat ęccleſię de Salem facere commutationes cum aliiſ ęccleſiis ſeu hominibus ſiue miniſterialibus ſuis ſiue quocumque iure sibi attinentibus vel quemcumque gratis (41) offerre uoluerint de rebus mobilibus uel immobilibus. XIX.

Für die Einreihung dieser Urkunde, welche ohne Jahresangabe ist, in die Reihe der Urkunden des Königs Philipp fehlen alle Anhaltspunkte. König Philipp ist meines Wissens urkundlich nachweisbar in bezw. bei Ulm 1200 Nov. 28 (Böhmer Reg. Imp. Philipp No. 34), 1202 Jul. 25 (Ztschr. 11, 18 wodurch Böhmer l. c. No. 71 berichtigt wird). Dahin passt das Datum des Tages (IIII Kal. Apr.) nicht. Stälin, Wirtemb. Gesch. II, 151 Anm. 3 erwähnt die vorliegende Urkunde (mit der unrichtigen Angabe Sal. Schenkungsb. I, 44), ohne ihr in der Reihe der Urkunden K. Philipps eine bestimmte Stelle anzuweisen. Ich habe mich demnach begnügt, die Angabe: vor 1208 zu setzen. Vgl. die Bemerkung zu der Urkunde des Königs Otto 1209 Jan. 27, unten No. 72.

1208. Febr. 6. bei Strassburg. König Philipp bestätigt den Verkauf des Gutes Runsthal durch Conrad von Schwarzenberg an das Kloster Salem. 70.

Philippus: secundus: diuina fauente clementia Romanorum rex semper augustus: Timorem || illiuſ, qui cum uult aufert ſpiritum principum [1], cuiuſ nutu uita diſponitur humana et in cuiuſ manu ſunt omnium poteſtateſ et iura regnorum, || pre oculis ſemper habenteſ, ad laudem et gloriam ſanctiſſimj ſui nominis, quicquid lociſ religioſis, ubi per electoſ ſuoſ ſibi

[1] principum steht über der Zeile.

digne famulanteſ diuina iugiter || exercentur officia, ſiue per noſ ipſos ſiue per quoſcunque fideles noſtros prouenire poterit, id fieri uoſumuſ et deſideramuſ, rerum effectu ſubſequente. Licet enim uiri religioſi mente et ſpiritu celeſtibus ſint intenti, quia tamen ipſi ſine ſuſtentatione rerum temporalium, ſicut hominеſ, qui ad huc mole carniſ detinentur, eſſe non poſſunt, quicquid nunc habent uel in antea per fideles chriſtianoſ conſequi poterunt, pacifice et tranquille eoſ volumuſ poſſidere, vt ipſi dum liberi ſunt a tumultu et ſtrepitu rerum mundanarum, ſub ſancto otio monaſtice diſcipline et uiuenteſ quiete in ſancta contemplatione creatorem noſtrum pro ſalute noſtra et pro ſtatu et felicitate noſtra et Romani imperii expeditiuſ poſſint exorare. Significamus igitur omnibuſ imperii fidelibus tam preſentiſ etatiſ quam poſteritatiſ ſucceſſure, quod dilectuſ noſter Ebirhardus, abbas de Salem, pro neceſſitate et ad utilitatem ſue eccleſie et ad uſus fratrum ſuorum deo ibi militantium pro dilecto fideli noſtro Cv̊nrado, aduocato de Swarcinberc quoddam predium pro ducentiſ marciſ comparauit, videlicet Rv̊nſtal cum eccleſia parrochiali in Herzoginwilar et aliis quibuſdam poſſeſſionibus[1] in eodem uico et in Riethain et in Vbirach et in Durrihain cum omnibuſ appendiciis ſuiſ, uidelicet pratiſ, paſcuiſ, terriſ cultiſ et incultiſ, nemoribus, aquiſ aquarumque decurſibuſ et cum molendino quodam in Vilingin ac cum hominibus utriuſque ſexus et cum omnibuſ denique, que predicto predio dinoſcuntur attinere. Vt autem iſtud factum maiori firmitate ſubnixum ſit, hec emptio et uenditio et pro parte non modica elemoſinarum pro anima ſua et parentum ſuorum pro animabus largitio coram nobis facta eſt et ipſe aduocatuſ de Svarzinberch iam dictum predium a ſe ſic emptum et ex parte, ut dictum eſt, pro elemoſina collatum prememorato E. abbati de Salem et ſue eccleſie per manuſ noſtraſ tradidit et aſſignauit. Hanc igitur emptionem et uenditionem, que inter iam dictos fideles noſtros coram nobis iuſte facta eſt, approbamuſ et prefatum predium ipſi abbati et eccleſie ſue in Salem noſtra regia auctoritate confirmamuſ. Datum apud Argentinam VIII^{0} Idus Februarii. Anno jncarnationiſ dominice M^{0}. CC^{0}. VII^{0}. Indictione XI^{a}. Teſteſ ſunt: Amadeus archiepiſcopus Biſuntinuſ. Eggibertus Babinbergenſis epiſcopus.

[1] Im Or. stand possionibus, ses ist, scheinbar von späterer Hand, darüber gesetzt.

Cv̊nraduſ Spirenſis epiſcopus. Hainricus Argentinenſis epiſcopus. Livtoldus Baſilienſis epiſcopus. Otto dux Meranie. Burchardus et Albertus fratreſ et comiteſ de Colri. Cv̊nradus comeſ de Zolri. V̊lricuſ comes de Helfinſtain. Hainricus comeſ de Nifin. Berhtolduſ comeſ de ſancto monte. Ebirhardus de Ebirſtain. Hainricus dapifer de Walpurc. Hainricuſ de Smalvneggi et alii quam plureſ.

Perg. Or. mit dem Majestätssiegel König Philipps in gelbem Wachs, die obere Partie theilweise abgebröckelt. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Confirmatio ſuper Rv̊nſtal, davor von späterer Hand: Philippi regis. An anderer Stelle von späterer Hand: Priuilegium Philippi regiſ ſuper predio in Rvnſtal et aliis quibusdam.

Cod. Salem. I, 96, Ueberschrift: LXIIII. De Runſtal. Priuilegium Philippi regiſ ſuper predium in Runſtal et aliiſ attinentibus ab aduocato de Swarcinberc Cŏnrado comparato.

Druck nach unserm Or. Ztschr. 8, 358. Ein Regest: Ztschr. 1, 126. Monum. Zoller. 1, No. 75 zum Jahre 1207. Böhmer, Reg. Phil. No. 115 zu 1208. Auf dieses Jahr weist sowohl die Indiction (XI) als auch der Ausstellungsort Strassburg. Im Februar 1207 war König Philipp in der Wetterau (vgl. Böhmer a. a. O. S. 22.) Wir haben desshalb die Urkunde zu 1208 eingereiht.

c. 1209. König Otto IV. nimmt das Kloster Salem in seinen Schutz. 71.

Otto dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtus. Vniuerſis in regno ſuo conſtitutis gratiam ſuam et omne bonum. Ad maieſtatiſ regie dignitatem noſcitur pertinere, ſuper domoſ religioniſ manum defenſionis extendere et ab ouili Chriſti omnem infeſtationem malignantium propulſare. Vniuerſitati igitur ueſtre notum facimus, quod domum de Salem Ciſtercienſis ordiniſ cum perſoniſ et rebus omnibus ad eandem domum pertinentibus in ſpecialem protectionem noſtram recepimus, ſtatuenteſ ut quaſcumque poſſeſſioneſ uel quęcumque bona predicta domus in preſentiarum poſſidet aut in futurum donatione fidelium poterit adipiſci, firma et illibata domui ſupradicte permaneant. Sub fidelitate ergo nobis debita uobis mandando precipimus, quatenus prefate domui dampna uel iniuriaſ ſeu aliqua grauamina inferre nullatenus preſumatis. Si quis autem ſuper hac noſtra regia protectione ſepe dictam

domum temerariiſ uexationibus fatigare uel poſſeſſioneſ aut reſ quaſlibet auferri preſumpſerit, indignationem regiam ſe nouerit grauiter incurſurum.

Cod. Sal. I, 42. Ueberschrift: XX. Carta regiſ Ottonis, quod domum noſtram in protectionem ſuam ſuſcepit.

Die Urkunde ist undatiert. Sie dürfte aber zum Jahre 1209 einzureihen sein, aus welchem wir noch zwei andere Urkunden des Königs Otto IV. für Salem besitzen. Vgl. unten No. 72 u. 73.

1209. Januar 27. bei Weingarten. König Otto IV. gestattet dem Kloster Salem, von seinen Dienstmannen und andern Personen bewegliche und unbewegliche Güter als Geschenk anzunehmen. 72.

Otto[1] dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtus. Vniuerſiſ hanc paginam intuentibus gratiam ſuam et omne bonum. Regaliſ ęxcellentie inmenſa benignitaſ, quę prouido circumſpectioniſ examine ſingula metitur et moderatur, ad ea propenſius exequenda moueri conſueuit et inclinari, in quibus opera pietatiſ et miſericordie feliciter nouerit adimpleri. Qua de re cum noſ uniuerſalem religioniſ ęccleſiaſticę [43] eminentiam paterno ſemper fauore et amore amplexari uelimus et ad cultum diuinum feruentiori deſiderio ipſoſ religioniſ hominеſ beneficiorum collatione crebrius accendere, ſpecialius tamen Salenſem (sic!) ęccleſiam, de cuius hominibus deo ibidem iugiter famulantibus nobis conſtat diſciplina et honeſtate, noſtrę largitatiſ munere ſemper uolumus gaudere et incrementum accipere. Speciali igitur gratię noſtrę memoratam ęccleſiam gaudere uolenteſ priuilegio concedimus et indulgemus ipſi ęccleſię, ut ei licitum ſit a fidelibus noſtriſ ſiue miniſterialibus ſiue quibuſcumque hominibus noſtriſ elemoſinaſ accipere, quaſ quiuis illorum pro remedio anime ſuę ſepe dictę donare decreuerit ęccleſię ſiue mobilium ſiue immobilium rerum, precipienteſ per noſtrę confirmationiſ uigorem, ut ſic donata perpetua ſtabilitate et quiete ipſi ęccleſię permaneant. Regio diſtricto ſtatuenteſ et precipienteſ, ne ulli de cetero perſonę ęccleſiaſticę uel ſeculari hanc noſtrę confirmationiſ paginam faſ ſit infringere uel ei aliquo auſu temeritatiſ contraire. Datum apud Winigartin VI. Kalendas Februarii anno incarnationis domini M⁰. CC⁰. IX⁰.

[1] Im Cod. Sal. steht nur O.

Cod. Sal. I, 42. Ueberschrift: XXI. Conceſſio regiſ Ottonis ut liceat nobis ſuſcipere predia hominum ſuorum, quę pro deo nobis contulerint.

Druck: Lünig, Reichsarchiv 18, 510. Regest: Böhmer, Reg. Imp. Otto IV. No. 50. Der Wortlaut der Urkunde stimmt, abgesehen von dem Satze, in welchem die dem Kloster erwiesene königliche Gnade specificirt wird, wörtlich mit jener des Königs Philipp, der ich die Bezeichnung: vor 1208 gegeben habe (oben No. 69), überein.

1209. Juli 14. bei Ulm. König Otto IV. nimmt das Kloster Salem in seinen Schutz und gibt dem Abt das Recht, sich in Geschäften des Klosters vor Gericht durch einen dazu bevollmächtigten Bruder des Klosters vertreten zu lassen. 73.

Otto quartus dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtuſ.

Eoſ, quorum orationeſ arma ſunt, regia ſublimitaſ protectioniſ ſue cripeo (sic!) debet defendere, ut dum quieſ temporalium ipſiſ prouiſa fuerit, pro ſalute noſtra liberius altiſſimum ualeant interpellare. Qua propter uniuerſiſ imperii fidelibus tam preſentibus quam futuris duximus innoteſcendum, quod noſ animaduertenteſ diuinę religioniſ cultum, qui in monaſterio de Salem uigere dinoſcitur, recepimus ipſum monaſterium cum omnibus prediiſ et mancipiiſ ſuiſ ſub omnimodam [44] et ſpecialem maieſtatiſ noſtrę tuitionem. Volenteſ ut ipſius loci abbas, quoniam ipſe in exequendiſ monaſterii negotiiſ ubique perſonaliter adeſſe non poterit, quemcumque de fratribus, ſiue clericum ſiue laicum tranſmiſerit, idem nuncius coram iudicibus querimoniaſ et neceſſitates monaſterii et fratrum proponendi plenam habeat poteſtatem eique de iniuriiſ quibuscumque illatiſ debita et congrua ſatiſfactio exhibeatur. Si quis igitur ſepefatum monaſterium in boniſ ſuiſ moleſtare uel iacturam ei aliquam irrogare auſu temerario preſumpſerit, iram tremendi iudiciſ et noſtrę ſublimitatiſ grauem offenſam ſe non dubitet incurſurum. Datum apud Vlmam II. Idus Julij. Indictione XII[a].

Cod. Sal. I, 43. Ueberschrift: Confirmatio regis Ottonis, ut liceat nobis aliquem ex fratribus eccleſiaſticiſ uel laiciſ mittere pro quęrimoniiſ faciendis. XXII.

Druck: Lünig, Reichsarchiv 18, 508. Apiarium Salemitanum pag. 42. Regest: Böhmer, Reg. Otto IV. No. 70. Das Jahr ergibt sich aus der Indiction.

1209. Sept. 7. Viterbo. Papst Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganen, dem Bischof von Basel, den Aebten, Prioren und andern Prälaten in der Mainzer Kirchenprovinz und in der Basler Diöcese, den Abt und die Brüder des Klosters Salem vor ihren Verfolgern zu schützen. Datum Viterbij VII. Idus Septembris. Pontificatus noſtri anno duodecimo. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelber Seide. „Non abſque dolore.“ Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Innocentii pape III., que incipit: Non abſque dolore. Von späterer Hand: Confirmatio priuilegiorum S. M. in Salem, quod excommunicari debent qui priuilegia noſtra infringent. 74.

Cod. Sal. I, 22. Ueberschrift: Item Confirmatio Innocentii, quę incipit: Non absque dolore.

Druck: Lünig, Reichsarchiv 18, 530. Regest: Potthast Reg. Pont. I, 328.

1210. Januar. Catania. König Friedrich von Sicilien bestätigt dem Kloster Salem alle seine Rechte und Besitzungen. 75.

† In nomine dei eterni et saluatoris nostri Jhesu Christi. Amen. || Fredericus diuina fauente clemencia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Reg||nantis proculdubio tunc digne thronus extollitur, cum regi regum ſoluitur quod debetur, quia titulo id eterno conſcri||bitur quod dedicatur domino quod diuinis miniſteriis conſecratur. Sic enim noſtri firmantur jura regiminis, ſi ad laudem et gloriam diuini nominis noſtre ſublimitatis affectus extenditur et ad cultum eterni numinis noſtri fauoris aſſenſus benignius adhibetur. Credentes igitur tunc omnium largitorj melius complacere, cum locis venerabilibus et ubi maxime religio Ciſterſienſis ordinis obſeruatur, ſerenitatis noſtre clemenciam reſeramus, attendentes uitam celebrem et pie religionis ordinem, in quo per diuini cultus obſeruantiam fratres monaſterij de Salem deuotiſſime domino famulantes jllius intuitu, qui dat ſalutem regibus et qui nobis regalis culminis ſceptrum donauit, et pro remedio animarum diuorum quondam auguſtorum parentum noſtrorum felicis memorie concedimus et confirmamus eidem monaſterio in perpetuum, ut ei liceat facere commutationes ſiue concambia cum quibuscumque alijs eccleſijs ſeu

eciam hominibus ſiue fidelibus ſiue miniſterialibus noſtris ſiue quocumque jure nobis attinentibus, confirmantes ipſi eccleſie omnia predia ſiue poſſeſſiones, que ita per concambium ſiue uendicionem ad ipſius eccleſie dominium fuerint deuolute. Item concedimus et indulgemus, ut quicumque fidelium noſtrorum ſeu miniſterialium ſiue quorumcumque hominum noſtrorum pro ſalute animarum ſuarum poſſeſſiones ſiue quecumque bona ſua ſiue mobilia ſiue immobilia eidem domui de Salem conferre uoluerint aut forte uendere decreuerint, ut ea bona per noſtrum fauorem et aſſenſum ſepedicto monaſterio per noſtre confirmationis uigorem perpetua eciam ſtabilitate quiete permaneant et illeſa perſeuerent. Regio edicto ſtatuentes et precipientes, ne ulli decetero perſone eccleſiaſtice uel ſeculari hanc noſtre confirmacionis paginam fas ſit infringere uel aliquo auſu temerario contraire. Ad ſupplicacionem quoque fratris Conradi, eiusdem monaſterij monachi, concedimus et perpetuo confirmamus omnia quecumque conceſſione pontificum, largicione principum, dono comitum uel baronum et aliorum, oblacione fidelium idem monaſterium in preſenciarum iuſte et racionabiliter poſſidet aut in futurum iuſto titulo preſtante domino poterit adhipiſci. Vt igitur ſupradictum monaſterium noſtre fauoris plenitudine gaudeat et jn ſtatu tranquillitatis conſiſtat et ut preſens noſtre pietatis conceſſio firma ſibi et jllibata perſiſtat, preſens noſtre maieſtatis priuilegium per manus Aldoinj notarii et fidelis noſtri ſcribi et ſigillo noſtro juſſimus jnſignirj anno, menſe et indictione subſcriptis.[1]

Data jn ciuitate Cathanie per manus Gualteri de Pallera[2] venerabilis Cathanienſis epiſcopi et regni Sicilie cancellarij. Anno dominice jncarnacionis milleſimo ducenteſimo decimo. Menſe Januarii, terciedecime indictionis. Regni uero domini noſtri Frederici dei gracia jlluſtriſſimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno duodecimo feliciter. Amen.

Perg. Or. mit parabolischem Siegel in rothem Wachs, in eine Kapsel von Olivenholz, polirt, deren Deckel fehlt, eingelassen, an purpurnen Seidenfäden. Der König sitzend auf dem Throne mit Scepter und Reichsapfel. Umschrift, von

[1] Hier folgt im Or. ein Zwischenraum von c. 2 Zeilen. — [2] Im Or. steht Gualt Pall. Ich löse die Abkürzung nach Analogie der ganz gleichzeitigen Urkunde König Friedrichs für das Kloster Thennenbach. Ztschr. 11, 182.

zwei Linien eingefasst: † FRɆDɆR. D̄I GR̄A RɆX SICIL'. DVC. APVL'. P̄NC. CAPVE.

Die erste Zeile ist in Zierbuchstaben mit Abkürzungen geschrieben, zwischen je zwei Worten sind drei Sternchen oder Rosetten über einander angebracht. Das F des Namens Fredericus am Beginn der zweiten Zeile ist eine Initiale, die bis zur Höhe der ersten Zeile hinauf- und bis zur achten Zeile herabreicht.

Die Urkunde ist auf italienisches Pergament geschrieben. Im Innern der Falte am untern Ende der Urkunde steht von zwei gleichzeitigen, aber nach Schrift und Dinte verschiedenen Händen: Innomine Innomine. Auf der Rückseite von etwas späterer Hand: Conceſſio regis Siciliae, vt miniſterialibus ſuiſ liceat bona ſua dare in concambium eccleſie de Salem.

Cod. Sal. I, 44. Ueberschrift: XXIII. Conceſſio Friderici regis Sycilie, ut miniſterialibus ſuis uel quocumque iure sibi attinentibus liceat dare uel uendere mobilia uel immobilia domui de Salem uel cambire.

Druck: Lünig, Reichsarchiv 18, 510. Huillard-Bréholles, Hist. Dipl. Friderici II. To. I. pars 1. pag. 161 nach dem Cod. Sal. Regest Böhmer, Reg. Frid. II. No. 23.

1210. Januar. Catania. König Friedrich von Sicilien bestätigt dem Kloster Salem das Gut zu Runsthal und dazu gehörige Besitzungen. 76.

In nomine dei ętterni et ſaluatoriſ noſtri Jheſu Chriſti. Amen. Fridericuſ diuina fauente clementia rex Sycilię [98], ducatuſ Apulię et principatus Capuę. Inter cetera pietatiſ opera, quibus regiam intendere condecet maieſtatem, illud ſpecialiter dignum ęternę retributioniſ premio creditur, ſi ſacroſanctas eccleſias [1] et monaſteria, ubi deus aſſidue collaudatur et colitur, pia conſideratione reſpicimus et eorum neceſſitatibus, quod (sic!) ibidem domino famulantur, ex collata nobis regie dignitatiſ potentia ſollicite prouidemus. Attendentes igitur fidei puritatem et deuotioniſ feruorem, quam uoſ, fratres monaſterii de Salem, domino quondam patri noſtro Heinrico diuo auguſto recolendę memorię exhibuiſtis, conſiderantes etiam gratę religioniſ habitum et ſedulum obſequium, quod in eodem monaſterio cottidiana deuotionis inſtantia domino exhibetur,

[1] ecclesias ist über der Zeile nachgetragen.

ſuperne retributioniſ intuitu et pro noſtrę ſalutiſ et glorię incremento, pro remedio quoque animarum [1] auguſtorum quondam parentum noſtrorum inclitę recordationis, ad inſtantiam fratris Cŏnradi monachi ipſius monaſterii, ueſtriſ ſupplicationibus clementer annuimus et de noſtrę liberalitatis gratia concedimus et confirmamus ipſi monaſterio de Salem Runſtal et V̊berach cum omnibus appenditiiſ ſuis. Que cum olim fuerint Cŏnradi de Swarcinberc aduocati, ab ipſo Cŏnrado eidem monaſterio ſunt collata. Ad huius autem conceſſionis et confirmationiſ noſtrę memoriam et inuiolabile firmamentum preſenſ priuilegium per manus Aldoini notarii et fideliſ noſtri ſcribi et noſtrę maieſtatiſ ſigillo iuſſimus inſigniri. Anno menſe et indictione ſubſcriptis.

Data in ciuitate Cathanię per manus Gvalteri de Pallera [2] venerabilis Cathanienſiſ epiſcopi et regni Sycilie cancellarii. Anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. X⁰. Menſe Januario, terciedecime indictionis. Regni uero domni noſtri Friderici dei gratia ſereniſſimi regiſ Sycilię, [99] ducatus Apulię et principatus Capuę anno XII. feliciter. Amen.

Cod. Sal. I, 97. Ueberschrift: Item confirmatio Friderici regiſ Sycilię ſuper predium in Runſtal, ad quem proprietaſ eiuſdem predii ſpectare uidebatur. LXV.

Druck nach dem Cod. Sal. Huilliard-Bréholles, Hist. Diplom. Frid. To. I pars 1 pag. 164. Regest: Böhmer, Reg. Fried. No. 24.

1210 o. T. H. Graf von Neiffen und A. seine Gemahlin bestätigen und erneuern, als Erben des Grafen M. von Rordorf und seiner Gemahlin A. die von diesen dem Kloster Salem gemachte Schenkung eines Gutes zu Leutkirch sammt der Kirche und dazu gehörigen Eigenleuten. 77.

In nomine sancte et indiuidue trinitatiſ. Ego H. comes de Nif||fin et ego A. uxor ipsius omnibus Chriſti fidelibus tam futuriſ quam presenti||bus geſte rei notitiam. Ne labantur cum tempore, que geruntur in || tempore, ſcripti ſolent memoria perhennari et uoce teſtium et teſtimonio literarum confirmari. Igitur notum ſit omnibus, quod cum pie recordationis comes M. de Rordorf cum uxore ſua comitissa Agnete predium ipſorum Lvitkilch cum eccleſia et hominibus ad ipſam eccleſiam pertinentibus et cum A. eiusdem predii tunc colono omnibusque

[1] animarum ist über der Zeile nachgetragen. — [2] Vgl. die Anmerkung zur vorausgehenden Urkunde.

eiusdem fundi pertinentiis, id eſt uineis, agris, paſcuiſ, ſiluiſ, cultiſ et incultis, in preſentia multorum pro ſalute animarum ſuarum eccleſie de Salem contulissent, nos quoque adenttendes venerandam nobis et multiplici de cauſa diligendam prefate domus domini E.[1] abbatis perſonam, cum ab ipſo abbate ſuper eadem donatione, tamquam ueri heredeſ eiusdem predii fuiſſemus, poſtmodum requiſiti, factam donationem ratam habuimus et cum omni prole noſtra in caſtro noſtro Winidin eandem donationem iterauimus, pro remedio quoque animarum noſtrarum et parentum noſtrorum ſupradictum predium, ſuper reliquiaſ domni memorati manibus noſtriſ inuicem conſertiſ, tradidimus perpetuo poſſidendum. Acta ſunt hec anno ab incarnatione domini M°. CC°. X°., jndictione XIII., in preſentia eorum, quorum nomina ſunt ſubſcripta: Ipſe abbaſ E. Henricus de Niffin, monachus. Frater Lv̊uo. V̊lricus[2] mileſ de Diepoltſburc. Cv̊nradus pincerna. Albero plebanus de Winidin. Duo fratreſ nepoteſ Habizoniſ. V̊lricus[2] Waltburrare. Bertholdus Fedirli et alii quam plures.

Perg. Or. An einem schmalen Pergamentstreifen das gelbe schildförmige Wachssiegel, dreieckig, oben abgerundet, die untere Spitze abgebröckelt; auf dem Siegelfelde das Wappenbild (System Hohenlohe IV A 1): drei über einander gestellte Hifthörner. Umschrift: † HÆNRICVS. DЄI. GRA..A. COMЄS. D....ЄN.

Cod. Salem. II, 64. Ueberschrift: Priuilegium Hainrici de Nifen et uxoris eius ſuper eccleſia de Livkilche. LX.

Regest: Ztschr. 3, 460. Einige unleserlich gewordene Stellen in der Urkunde, namentlich im Zeugenkatalog wurden mit Hilfe der Abschrift im Cod. Sal. hergestellt.

1210 o. T. Adelsreute. Propst C. von Reichenau und H. von Smalnegge vermitteln einen Vergleich zwischen dem Kloster Salem und den Bauern von Ober-Zell über Beholzung und Schweinetrieb zu Adelsreute. 78.

Notum ſit omnibus tam futuri quam preſentiſ temporiſ hominibus, qualiter fratreſ de Salem longaſ et grauef iniuriaſ a uillaniſ de Cella in ſucciſione lignorum in nemoribus pertinentibus ad grangiam ipſorum Alfruthi[3] ſuſtinuerunt, iam dictiſ uillaniſ afferentibus, quod ratione cuiusdam antique

[1] Eberhardi. — [2] V u. O sind contrahirt. — [3] Alsrivti Cod. Sal.

conſuetudinis ligna arida queque colligere et || inutilia ſuccidere, fratribus de Salem econtra affirmantibus, nichil iuriſ eoſ in predictis nemoribus uel habere uel umquam habuiſſe et predictum predium a prima funda||tione monaſterii quiete et pacifice abſque ulla contradictione poſſediſſe uſque ad tempora Hainrici et Friderici fratrum de Walpurch, ad quoſ uilla predicta iure feodali pertinebat. A quorum tempore uillani occaſione male conſuetudinis indifferenter queque ſuccidendo nemora eadem uaſtabant, dampnum intolerabile eidem monaſterio inferentes. Cum autem abbas et fratres de Salem pro illatiſ iniuriis eoſdem uillanoſ traxiſſent in cauſam, mediantibus uiriſ prudentibus C.[1] uidelicet prepoſito Augenſi et H.[2] de Smalnegge aliiſque quam pluribus, amicabiliſ compoſitio interceſſit, cuius forma taliſ eſt. Ex conſenſu et uoluntate abbatis et fratrum ſuorum[3] ex parte una et Fr.[4] cum uillaniſ ex altera ſtatutum eſt, ut licitum ſit ſepe dictiſ uillaniſ deincepſ ligna penituſ arida et queque inutilia ad igneſ ſuos ſuccidere, ſicut ſunt erle, aſpe, haſile, preter eaſ, qui ad ſepes et circuloſ faciendos utileſ inuenientur, nominatim et expreſſe exceptiſ quercubus et fagiſ et abietibus et omnibus arboribus fructiferis et hiis, ut dictum eſt, que ad ſepeſ et circulos apta repperiuntur. Si autem uento inpellente aliqua de exceptiſ arboribus euulſa fuerit, eam ſine uoluntate et licentia magiſtri de grangia contingere non preſumant. Licitum ſit quoque ut proprioſ porcoſ nulliſ alienis intermixtiſ in eadem nemora paſcendos introducant, ita tamen ut tempore fructuum nullas penitus arboreſ excutiant. Si quiſ autem uillanorum contra hanc formam compoſitioniſ venire preſumpſerit, libram Conſtantienſis monete componat, v ſolidos in uſuſ grangie, reliqui in uſuſ domini Friderici et ſucceſſorum eius cedant, et ſi quiſpiam forte ſupradicta ſtatuta tranſgreſſuſ, tranſgreſſionem inficiare uoluerit, ſuper hoc nemorum cuſtodibus credatur et ipſa tranſgreſſio alicui ueridico de uillaniſ, quem fratreſ ad hoc elegerint, nuncietur. Quod ſi unus tamen cuſtodum tranſgreſſorem deprehenderit, adhibito uillano ad hoc electo dampnum oſtendatur et ſecundum legem, quam diximus, audito teſtimonio illorum emendabitur. Quod ſi forte dominus Fr. et ſucceſſoreſ eius hanc conſtitutionem, ut dictum eſt, infregerint aut uiolatam quoquo modo corrigere diſſimulauerint, tam ipſi quam ſepe

[1] Cōnrado. — [2] Heinrico. — [3] de Salem. — [4] Friderici. (C. S.)

dicti uillani hac conceſſione in dictiſ nemoribus omni occaſione remota priuabuntur et predicti fratres de Salem quiete abſque omni contradictione nemora predicta ſicut cetera predia ſua poſſidebunt. Acta sunt hec in eadem grangia Alſruti[1] anno M°. CC°. X°., indictione XIII, epacta XXIII[2], concurrente III°, preſentibus et mediantibus domino C. Augenſi prepoſito et H.[3] de Smalnegge et aliiſ quam pluribus.

Perg. Or. mit 2 Wachs-Siegeln an schmalen Pergamentstreifen: 1) des Propstes von Reichenau: eine stehende männliche Figur; Umschrift: † SIGILL. P̄POSITI. AVGꝎN. 2) des H. v. Smalnegge, nur noch ein Bruchstück. Von der Umschrift sind noch die Buchstaben HꝎNRICH zu erkennen.

Auf der Rückseite: Qualiter controuerſia deciſa fuerit, que vertebatur inter nos et illoſ de Cella pro nemoribus Alfrivti.

Cod. Sal. I, 110. Ueberschrift: Qualiter controuerſia deciſa fuerit que erat inter nos et illos de Cella pro nemoribus Alfrivti. LXXIII.

Druck: Ztschr. 4, 240 nach unserm Or. Wirtemb. Urkundenbuch II, 382 nach dem Cod. Salem.

1210 o. T. Die Aebte von Lützel, Salem und Raitenhaslach beurkunden ein zwischen den beiden letztgenannten getroffenes Uebereinkommen in Betreff des Holzschlagens in den zu ihren Salinen im Salzburgischen gehörenden Wäldern. 79.

Ego C. abbas de Lucila. Ego C. abbas de Salem. Ego B. abbas de Reitenhaſelach.[4] Significamuſ tam preſentibus quam futuris preſentem cartam intuentibus, quod abbas de Salem et fratres ſui, qui ex gratia domini E.[5] archiepiſcopi Salzburgenſis fodinam in Mvelbach et iuſ in nemoribus ipſius ad ſuccidenda ligna pluribus anniſ poſſederunt, B. abbati de Reitenhaſelach[6] et fratribus ſuiſ, qui nuper eadem gratia fodinam [105] conſecuti ſunt, ſecum in eodem loco licentiam ſuccidendi ligna conceſſerunt, ea conditione interpoſita, ut idem fratres de Reitenhaſelach ſecundum uoluntatem et demonſtrationem fratrum de Salem ligna ſuccidant, terminum, quem eiſ conſtituerint, nulla ratione tranſgredienteſ. Sed quia hec conceſſio non ſolum ex fraterna, ſed ex paterna dilectione proceſſit, ſtatuimus ex conſenſu utriuſque partiſ, ut

[1] Alsrivti C. S. — [2] im Or. aus XXIIII durch Radiren corrigirt. — [3] Heinr. C. S. — [4] Reiten Cod. — [5] Eberhardi. — [6] Reitenh' Cod.

ſi fratres ſepedicti de Reitenhaſelach [1] id, quod ſupra ſtatutum eſt, obſeruare contempſerint, de cetero poteſtate priuatoſ ſe nouerint ſuccidendi ligna in ea ripa a loco, ubi nunc ſucciduntur et ſurſum, nec in lateribus eidem ripe adiacentibus. Vt autem hęc rata et inconuulſa permaneant, ſigillis noſtris preſentem cartam ſignauimus et preſenſ ſcriptum communimus. Factum eſt autem hoc anno ab incarnatione domini M⁰. CC⁰. X⁰.

Cod. Sal. I, 104. Ueberschrift: LXX. Carta abbatum de Lucila, de Salem, de Reithaſelach de conuentione ſecandorum lignorum.

1211. April. Abt Heinrich von Reichenau übergibt ein Gut in Deisendorf gegen einen jährlichen Pfefferzins dem Kloster Salem. 80.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Heinricus dei gratia Augensis abbas in perpetuum. Quoniam reſ geſte ab hominum memoria, niſi ſcripto || commendate fuerint, labi conſueuerunt, idcirco actionem ſubſcriptam, que temporibus noſtriſ et per noſ acta eſt, ne in obliuionem || deducatur, ſcripto quaſi ineſſe [2] dignum duximuſ conſeruare. Notum ſit ergo tam preſentibus quam futuriſ, quod miniſterialiſ || eccleſie noſtre Hvgo uidelicet de Langenſtein infeudatuſ fuit quodam beneficio in Thiſindorf a dilecto fratre noſtro et uaſſallo eccleſie noſtre Bertholdo de Wrſtinſtein et ille de manu noſtra idem predium tenebat. Predictuſ autem Hvgo de Langenſtein a venerabili abbate Ebirhardo de Salem et fratribuſ eiuſ acceptiſ octoginta marciſ, quarum quadraginta marcas ad peticionem predicti Hvgoniſ dedit prefatuſ abbaſ Ebirharduſ Livtfrido militi de Rordorf, ipſe uero Livtfriduſ quoſdam hominеſ ſepedicti Hvgoniſ ad peticionem ipſiuſ feudo, quod ipſe habebat [in] Hirflant infeudauit. Hiiſ igitur rite peractiſ ſepedictuſ Hvgo predium prelibatum in Thiſindorf domino ſuo, predicto Bertholdo uidelicet de Wrſtinſtein et ipſe Bertholduſ nobis reſignauit ea conditione, ut noſ illud eccleſie de Salem conferremuſ. Noſ igitur, ſicut et anteceſſoreſ noſtri intuentes feruorem religioniſ prefate eccleſie de Salem eamque ſpeciali amore et deuotione amplectentes, ſepedictum beneficium de conſilio et conſenſu fratrum noſtrorum et miniſterialium eccleſie

[1] Reitenh' Cod. — [2] So steht, vollständig ausgeschrieben, im Or. Die Abkürzung im Cod. Sal. inee ist im Abdruck Ztschr. 31, 85 irrig in memorie aufgelöst, da sie mee gelesen wurde.

noſtre pro annuo cenſu, libra uidelicet piperiſ imperpetuum conceſſimuſ. Ne igitur ea, que bene et religioſe a nobis acta ſunt, a poſteriſ noſtriſ ualeant infirmari, hanc paginam inde conſcribi fecimuſ et tam noſtro quam capituli noſtri ſigillo communimuſ. Quicumque ergo hanc noſtre confirmationiſ paginam infringere attemptauerit, iram et iudicium dei omnipotentiſ ſe nouerit incurſurum et cum Juda in nouiſſimiſ porcionem recepturum. Acta ſunt hec anno dominice incarnationiſ M°. CC°. XI°. Menſe Aprili in eccleſia noſtra Augenſe. Preſidente Innocentio papa III° et regnante uictorioſiſſimo Ottone imperatore IIII°. Teſtes autem huiuſ rei ſunt: Hermannuſ cuſtoſ de Speichingen. Bůrchарduſ hoſpitalariuſ de Bernŏwe. Hv̊go camerariuſ de Iſinbůrch. Cŏnraduſ et Albertuſ de Zimbirn. Bertholduſ de Tegginhvſin et Cŏnraduſ filiuſ fratriſ ſui. Bertholduſ de Engiloberch Wernheruſ de Horinberch. Heinricuſ de ſancto Rv̊berto. Cŏnraduſ de Bernŏwe. Wernheruſ plebanuſ de ſuperiori cella. Bv̊rcharduſ plebanuſ de ſancto Johanne. Rv̊digeruſ plebanuſ de Meringen. Cŏnraduſ cognomine Gampiſ, plebanuſ in Suldorf. Albertuſ clericuſ de Tetingen. Hvgo miniſterialiſ de Langenſtein et filius ſuuſ Hvgo. Cŏnraduſ de Waffinbv̊rch. Heinricuſ de Troffingen villicuſ ſenior. Albertuſ de Stechiboron. Cŏnraduſ filiuſ ſuuſ. Wernheruſ de Tetingen. Rv̊bertuſ de Wangen. Bertholduſ de Rieth. Arnolduſ de Ǫ̊wingen. Cŏnraduſ ſcultetuſ in Avgea. Cŏnraduſ de Badiwegi. Arnolduſ filiuſ Gotfridi de ſuperiori cella. Aeigilwarduſ de Conſtantia. Albero Blocholfuſ et alij quam plureſ.

Perg. Or. Die beiden Siegel sind abgefallen. Auf der Rückseite: Confirmatio Heinrici Augenſis abbatis ſuper Tiſendorf.

Cod. Sal. I, 108. Ueberschrift: LXXII. Confirmatio Heinrici Augenſis abbatis ſuper Thiſindorf. Eine zweite Copie in demselben Bande pag. 232 ff.

Druck nach dieser zweiten Copie im Cod. Sal. Ztschr. 31, 84.

1211 o. T. Bischof Konrad von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem die Schenkung von Besitzungen zu Leutkirch sammt der dortigen Kirche und den dazu gehörigen Eigenleuten durch den Grafen Mangold von Rohrdorf und dessen Gemahlin Agnes. 81.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Cunradus dei gracia Constantiensis ecclesie episcopus omnibus Christi

fidelibus preſentem paginam intuentibus ſalutem in uero || ſalutari. In eminenti ſpecula domino diſponente conſtituti omnibus quidem regimini noſtro commiſſis, ſpecialius tamen eccleſiaſticis perſonis, que ſub regularis || observantie[a] diſciplina diuinis ſunt artius mancipate ſeruitiis, paterno tenemur proſpicere affectu et eorum utilitatibus pie intendere. Igitur notum ſit omnibus, quod cum || felicis memorie Manegoldus comes de Rordorf[b] cum uxore ſua comitiſſa Agneſa predium ipſorum Lvitkilche[c] nomine cum eccleſia et hominibus omnibusque pertinentiis ſuis in preſentia noſtra et multorum per manus nobilium uirorum, Cŏnradi uidelicet de Dirbehim[d] et Algoti de Wildinſtein, eccleſie de Salem pro ſalute animarum ſuarum contuliſſent et poſtmodum heres predicti comitis, Adilhedis[e] uidelicet uxor comitis Henrici de Niffin[f], preſente eodem Henrico et conſentiente factam donationem ratam approbaſſet et quantum in ipſa fuit iteraſſet, nos quoque pro ſalute noſtra cum totius chorj nostrj conſenſu et bona uoluntate eandem eccleſiam, in quantum ad epiſcopalem dignitatem pertinere dinoſcitur, ad peticionem dilecti noſtri abbatis E.[1] et fratrum ſuorum eidem eccleſie de Salem ſub tali forma conceſſimus, videlicet ut clerico ydoneo[g], qui ad peticionem abbatis et fratrum de Salem ad predictam eccleſiam, ſecundum quod moris est in terris iſtis de iure patronatus, fuerit vocatus et per nos uel ſucceſſores noſtros ad curam animarum gerendam admiſſus, congrue in neceſſariis prouideatur, reliqua uero ad ſuſtentationem fratrum eorundem conſeruentur. Que neceſſaria ſupradictus abbas nostro multorumque prudentum uirorum habito conſilio competenter de reditibus ſepe dicte ecclesie Lvitkilche[h] deſignare curauit. Primum[i] quidem decimas in Wicginwilare et Ritprethſwilare et Elnhuſin et Hitinhuſin et decimas minores per totam parrochiam, exceptis decimis feni in hijs locis dum taxat ubi decima feni denarijs non redimitur,

[a] A hat obseruantia, B richtig obseruantie. — [b] Rodorf. — [c] Livtkilche. — [d] Dirbehein. — [e] Adelheidis. — [f] Hanrici de Niffen. — [g] idoneo. — [h] Lvtkilche. — [i] Primum quidem totam dotem cum dotis decima in Lvtkilche preter uineam et preter partem curie sacerdotis. Itemque quicquic (sic!) ecclesia in Bvchensedel hactenus uisa est habuisse, preter decimas et hübam unam in Nvveron. Itemque omnem siluam predii in Lvtkilche ecclesia de Salem sibi retinuit. Sacerdos autem in necessariis et sine uastatione siluarum illarum particeps esse debet. Preterea consolationes.... (Abweichungen des Or. B.) — [1] Eberhardi.

ſed decima feni feno perſoluitur, exceptis etiam decimis nucum et leguminum. Debentur etiam ei decime duarum uinearum Dietrici Kilſonis. Inſuper due shv̊hpv̊ze Lvitkilche, quarum una eſt in loco, qui dicitur Aloſbach, altera iuxta cimiterium. Preterea conſolationes et oblationes uniuerſe, quomodocumque eas fideles offerre conſueuerunt. Hec autem omnia ordinata et facta sunt de conſilio et conſenſu Henrici plebani eo tempore predictam eccleſiam Lvtkilche poſſidentis. Decernimuſ etiam ut, eccleſia predicta uacante, quicumque ad peticionem abbatis et fratrum ſuorum per epiſcopum dioceſanum [a] ad curam animarum gerendam admittenduſ fuerit, priuſ ei cunctiſ per ordinem expoſitiſ, postquam huic ordinationi noſtre ſe parere et per omnia nobiſ et succeſſoribuſ noſtriſ, ſicut et ceteri nostre dioceſiſ plebani, deuotum et obedientem ſe eſſe promiſerit, deincepſ admittatur et ſic terminiſ ſibi conſtitutiſ contentuſ nichil eorum, que ſtatuimuſ, tranſgrediatur. Vt igitur rata ſit huiuſ noſtre conceſſionis donatio et ne qua ſuper hijſ poſſit oriri controuerſia, que ſupradicta ſunt, approbamuſ et preſentiſ ſcripti patrocinio et ſigilli noſtri impreſſione communimuſ. Inſuper etiam ſigillo chori noſtri in teſtimonium conſenſuſ ipſiuſ roboramuſ. Nulli ergo hominum liceat hanc noſtre confirmationiſ paginam infringere aut ei auſu temerario contraire. Acta ſunt autem hec anno ab incarnatione domini M^{0}. CC^{0}. XI^{0}. Indictione quartadecima [b]. Teſteſ huiuſ rei ſunt: Ego Cŏnraduſ Conſtantienſiſ epiſcopuſ. Walteruſ prepoſituſ. V̊lricuſ eiuſdem eccleſie cuſtoſ et decanuſ. Hugo cellerariuſ. Wernheruſ de Stovffin [c] sacerdoſ et canonicuſ. Cŏnraduſ de Tetingin.[d] Bertholduſ de Anniwilare[e] archidiaconuſ. V̊lricuſ de Caſtil[f] archidiaconuſ. Wernheruſ de ſuperiori cella archidiaconuſ. Bůrcharduſ de ſancto Johanne archidiaconuſ. Wernheruſ preſbiter de Arbona archidiaconuſ. Rv̊degerus de Ratirſhouin.[g] Albertuſ de Gutingin. V̊lricus de Warthe.[h] V̊lricus de Tegirvelt.[i] Heinricuſ[k] filiuſ Azzoniſ. Heinricuſ de Wittingazzin.[l] Heinricuſ filiuſ Lvitfridi.[m] Hiltiboldus de Shiníín.[n] Heinricuſ filiuſ Heinrici. Bv̊rcharduſ de Caſtil.[o] V̊lricus abbaſ ſancti Galli. V̊lricuſ prepoſituſ Curienſiſ. Ebirahduſ[p] abbaſ

[a] dyocesanum. — [b] XIIII[a]. — [c] Stŏphin. — [d] Tethyngen. — [e] Annenwilare. — [f] Castel. — [g] Ratershovin. — [h] Warte. — [i] Tegervelt. — [k] Hanricus (so überall). — [l] Witengazzin. — [m] Lvtfridi. — [n] Shinow. — [o] Castel. — [p] Ebirhardus. — (Abweichungen des Or. B.)

de Petrj domo. Dietricuf abbas de Crucilingin[a] et alij quam pluref.

Perg. Orig. Es existiren zwei Exemplare der Urkunde, von einem deutschen (A) und von einem italienischen (B) Schreiber, A auf deutschem, B auf italienischem Pergament. Unserem Druck liegt das Original A zu Grunde, die Abweichungen in B sind unter dem Text verzeichnet. An A hängen die beiden Siegel in Malta an blau- und rothem, an B an rothem Seidenfaden. An beiden Exemplaren hängt das Siegel des Domkapitels vor dem des Bischofs. Die Ausfertigungen scheinen nicht nur nicht in derselben Kanzlei, sondern auch nicht zur selben Zeit erfolgt zu sein, denn das Siegel des Bischofs ist an beiden Exemplaren verschieden. 1. Das grosse Rundsiegel des Domkapitels (sitzende Muttergottes mit dem Kinde) an A wohlerhalten, an B zerbrochen. 2. An A Ovalsiegel: sitzender Bischof, in der Linken den Stab, die Rechte zum Segnen erhoben. Umschrift: CVNRADVS. DЄI. GRA. CONSTANCIЄNSIS. ЄPISCOPVS. An B ein etwas kleineres und schmaleres Ovalsiegel: sitzender Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken das aufgeschlagene Buch. Umschrift: CVNRADVS. DЄI. GRA. CONSTANTIЄNSIS. ЄPC. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand, Or. A.: Confirmatio Cŏnradi Conftantienfis epifcopi fuper eccleſia de Livtchilche (an anderer Stelle: Liutkilche), ebenso auf der Rückseite des Or. B mit Liutkilche.

Cod. Sal. I, 105. Ueberschrift: Confirmatio Cŏnradi Conftantienfis epifcopi fuper eccleſia de Lúttkilche. LXXI. (die Abschrift ist von dem Or. A genommen).

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 3, 460.

1211 o. T. Veringen. Der Abt von Alpirsbach, die Pröpste von Beuren und Reichenau, der Decan von Mengen und der Canonicus A. von St. Stephan zu Konstanz schlichten einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Leutpriester von Bachhaupten. 82.

De Albirfbach abbaf, de Burron et C. de Augia prepoſiti, de Mangen decanus et magiſter A. sancti Stephani canonicus, judices ad arbitrandum electi. Ne, quod abſit, recidiua lite poſſint que ſemel diffinita sunt bene cauſarum negocia reui-

[a] Crucelingen. B.

uiſcere, ipſam deciſionem, et auctoritas iuſſit et bonus uſuſ induxit, ſcriptis auctenticiſ roborare poſterorumque noticie quod factum eſt hoc modo quaſi ſufficienter probatum tranſmittere. Proinde nouerint omneſ tam preſenteſ quam futuri, quod cum in cauſa, que inter abbatem et fratres de Salem et O. plebanum de Bachoubten ſuper decimiſ et aliiſ reditibus eiusdem eccleſie uertebatur, fuiſſet coram delegatiſ iudicibus aliquamdiu litigatum, conſenſu partium et auctoritate ipſorum iudicum fuit in nos, ut in arbitros, fide interpoſita compromiſſum. Pena etiam pro uiolatione arbitrii ſtatuta fuit ſumma XL marcarum, pro qua ſoluenda ex parte ſupradicti plebani fideiuſſerunt D. de Bittiſchen[1] nobilis uir et C. de Scalciſberc et W. frater ſupradicti plebani. Viſis itaque autenticis inſtrumentis tam ſedis apoſtolice quam bone memorie Diethelmi[2] Conſtantienſis epiſcopi prefato abbate et fratribus ſuper eiſdem decimiſ et redditibus indultis[3], quia nobis per hec ſufficienter conſtitit, ſepedictum plebanum pro eiſdem actionem legitimam non habere, ei ſuper hoc ſilentium inpoſitum. Quia uero idem plebanus pro ipſa cauſa non modicum ſuſtinuerat laborem et fecerat expenſas, ut honeſtius poſſet in ipſa eccleſia ſuſtentari et diuinum commodius exercere officium, conſtituimus, ut praeter antiquam et conſuetam eiusdem plebani prebendam auctoritate dioceſani epiſcopi quondam inſtitutam et ſuo ſcripto autentico confirmatam et annotatam ipſe plebanus deinceps duas tercias decime in villa Tagebrethiſwilar percipiat, quam priuſ tamen dimidiam percipiebat, ipſum uero monaſterium et fratres reliquam [78] terciam. Inſuper iuxta eccleſiam in Bachoubiten in loco competenti aſſignetur ei curtile, in quo et domum et horreum et ortum poſſit conuenienter collocare, quod tamen ad arbitrium decani de Mangen et cellerarii de Salem iuſſimus aſſignari. Inſuper nunc tamen iuſſimus ipſi plebano treſ libras dari ad preſentem neceſſitatem ſubleuandam. Hoc itaque arbitrium, cum preſentibus partibus fuiſſet promulgatum, ſine contradictione fuit ab ipſis receptum. Sepedictus autem plebanus cum poſtmodum uellet ipſum arbitrium contra noſtram intentionem interpretari, ſuper hoc conuentus coram quibusdam de nobis et aliiſ multiſ honeſtis uiris ſe cum tota cauſa fide interpoſita in poteſtate contradidit abbatiſ de Salem. Actum anno dominice incarnationis M°. CC°. XI°.

[1] Bittisch' Cod. [2] Dieth' Cod. – [3] Vgl. oben No. 52 u. 53.

Indictione XIIII [a]. In eccleſia in Veringin. In dei nomine feliciter amen.

Cod. Sal. II, 77. Ueberschrift auf S. 76: Qualiter deciſa fuit controuerſia, que uertebatur inter plebanum de Bachoubiton et monaſterium, quod dicitur Salem, ſigillum abbatis de Buron et aliorum iudicum.

Die Fassung des Textes, insbesondere auch die Bezeichnung der Aussteller (prepositi von Beuren und Reichenau neben dem Abt von Alpirsbach, St. Stephan ohne die Ortsbezeichnung Konstanz) machen die Aechtheit dieser Urkunde, von der uns ein Original nicht vorliegt, zweifelhaft. Erwähnt ist die Urkunde Ztschr. 3, 459.

1213. März 4. Chur. Genannte Canoniker von Chur beurkunden, dass Adelheid, Gemahlin des Walther von Vatz, den ihr von ihrem Gemahl als Morgengabe bestimmten Theil eines Gutes zu Seefeld, Maurach und Tifingen dem Abt von Salem gegen Ueberlassung eines Gutes zu Vatz übergeben und dass auch Rudolf, Walthers Bruder auf seine Rechte an obiges Gut verzichtet habe. 83.

Omnibuſ Chriſti fidelibuſ tam preſentibuſ quam futuriſ, qui hanc paginam uiſuri ſunt, canonici Curienſes, qui ſubſcripti ſunt: Conraduſ [a] cuſtoſ. Magiſter Lanfrancus. || Rv̊dolfuſ de Altſtetin. Heinricuſ de Bernanc. Otto de Hv̊ſte.[b] Heinricuſ de Zizvrſ. Riueriuſ Curienſis. Andreaſ de Schammis. || Albertuſ de Avnſ. Magiſter Rv̊dolfuſ de Lindaugia. Burcarduſ de Wittenbrv̊nnen. Conraduſ de Montfort.[c] Swicgerus [d] || plebanus Curienſis salutem in uero ſalutari. Vniuerſitati ueſtre notum fieri uolumus, quod perſonaliter uidimus et interfuimus, ubi uxor nobiliſ uiri Waltheri de Vatziſ, nomine Adilheit [e], partem predii de Sevelt, de Mv̊ron, de [f] Tivingen, quod ei idem marituſ ſuuſ ſub nomine dotiſ, que morgengabe dicitur, deſignauerat, venerabili abbati de Salem et monaſterio ſuo per manum iam dicti [g] mariti ſui contradidit, recepto [h] tamen prius ab ipſo abbate quodam predio ſubſcripto in reconpenſationem dotiſ, quam ante nominauimuſ. Hoc eſt autem pretaxatum predium [i] quod ante erat fratrum [k] de Kv̊rwalde in villa Vatziſ, quod ualet XL modios ordei et XL caſeos et III friſchinge et

[a] Chonradus. — [b] Die Worte Otto de Hoste fehlen. — [c] Muntfort. — [d] Swickerus. — [e] Adelheit. — [f] et. — [g] Die Worte dotis — dicti sind in A mit schwärzerer Tinte geschrieben. — [h] A liest: rececepto. — [i] predium pretaxatum. — [k] Die Worte: quod ante erat fratrum fehlen. (Abweichungen des Or. B.)

I porcum et I ſomarium et I ſolidum mercedis, ze Wiſoth in alpe, que uocatur Santſpanis, XII caſeos, in Tavauſ ualle, que uocatur Kristis, LXX caſeos et IIII^{or} friſchinge. Vidimus etiam, quod Rv̊dolfuſ frater eiuſdem Waltheri, quicquid iuriſ in eodem predio habere uidebatur de Sevelt, eidem abbati et monaſterio ſuo contulit et aſſignauit. Nos igitur rogatu utriuſque partiſ, tam abbatis quam Waltheri et uxoriſ eiuſ, paginam hanc conſcribi fecimus et ſigilli noſtri inpreſſione muniri, in teſtimonium huiuſ contractuſ, ne inpoſterum quiſquam hominum occaſionem aliquam inueniat alterutram partem calumpniandi. Acta ſunt hec in ciuitate Curia in feſto s. Lucii in clǎſtro ipſius s. Lucii. Anno incarnationis dominice M^{0}. CC^{0}. XIII^{0}. Indictione II^{a}. Epacta VII. Regnante Friderico inuictiſſimo Romanorum rege et Sycilie. Huiuſ rei teſteſ sunt: Swicgeruſ prepoſitus de Kv̊rwalde et prior et cuſtoſ cum uniuerſis fratribus s. Lucii, Albertuſ de Belmunt[a], Symon de Montalt, Dietricuſ de Jucgun[b], Symon de Schammis, Waltherus de Altſtetin, Albertus et Marquardus de Vatzis[c] et alii quam plures.

Perg. Orig. Die Urkunde ist in zwei nicht ganz gleichlautenden Exemplaren vorhanden. Die Abweichungen des Or. B. sind unter dem Text verzeichnet. Das Siegel hängt an beiden an: Rundsiegel in Wachs, im Siegelfeld die hl. Maria. Umschrift: STELLA. MARIS.

Cod. Sal. I, 119. Ueberschrift: Teſtimonium canonicorum Curienſium ſuper predium Sevelt. LXXVIII. (die Abschrift ist nach dem Or. A gefertigt).

Ein Auszug aus dieser Urkunde steht Ztschr. 2, 67 in der Anmerkung.

1213. März 31. Konstanz. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem alle seine Rechte und Besitzungen. 84.

In nomine dei eterni et saluatoris noſtri Jheſu Chriſti: Amen:

Fridericus ſecundus diuina fauente clemencia Romanorum rex et Sycilie. Regnantis procul dubio tunc digne thronus extollitur || . . . . . .[1] et ut preſenſ noſtre pietatiſ con-

[a] Belmont. — [b] Jvggvn — [c] Fatzis. — [1] Bis hierher wiederholt sich, mit einziger Auslassung der Worte: „ad supplicationem quoque fratris Conradi, ejusdem monasterii monachi“ genau der Wortlaut der Urkunde König Friedrichs d. d. 1210 Januar, Catania, s. oben S. 107, 108 No. 75.

ceſſio firma ſibi et illibata perſiſtat, preſenſ noſtre maieſtatis priuilegium inde conſcribi fecimus et ſigillo noſtro juſſimus inſigniri.

Signum domni Friderici secundi Romanorum[1] inuictiſſimi et regis Sicilie. (Monogramm.)

Huius rei teſtes ſunt: Chŏnradus Conſtantienſis epiſcopus. Sigefridus Auguſtenſis epiſcopus. Arnoldus Churienſis epiſcopus. Heinricus Augienſis abbas. Vlricus abbas ſancti Galli. Chŏnradus abbas Fabarienſis. Bertholdus abbas Heremitarum. Abbas de Wizenburc. Abbas Deſertinenſis (sic!). Abbas Rinaugenſis. Rŏdolfus comeſ palatinus de Tuíngen (sic!). Comes Vlricus de Kiburc et filij ejus Wernherus et Hartmannus. Albertus comes de Dilingen. Burchardus comes de Hohenberc. Hartmannus comes de Wirtenberc et Ludewicus frater ſuus. Chomes (sic!) Rŏdolfuſ de Habeſburc. Comes Bertholdus de ſancto monte. Comeſ Hugo de monte forti et alij quam plures.

Datum in ciuitate Conſtancie per manus Chŏnradi cancellarij, Metenſis epiſcopi. Anno dominice jncarnationis M⁰. CC⁰. XIII. II. Kal. Aprilif. Indictione . .

Perg. Or. mit dem an rothen Seidenfäden anhängenden Majestätssiegel, auf welchem die auf dem Throne sitzende Figur des Königs ausserordentlich wohl erhalten ist. An der Peripherie des Siegels sind einige Stücke abgebröckelt. Umschrift: † FRIDЄRICVS DЄI GRA ROЄANOR. RЄX Є T S..... .VGVSTVS Є T RЄX SICILIЄ (die 3 letzten Worte stehen im Siegelfelde). Die Worte Signum — Sicilie und das Monogramm sind mit anderer Dinte geschrieben. Die Indictionszahl fehlt (im Cod. Sal. steht richtig Ind. I.). Auf der Falte befinden sich die Buchstaben íj, vielleicht als Recognitionszeichen.

Auf der Rückseite: Priuilegium domni Friderici Romanorum et Sicilie regis ſuper predia Salenſis (sic!) monaſterii ſiue concambia.

Cod. Sal. I, 144. Ueberschrift: LXXV. Priuilegium domni Friderici Romanorum regiſ et regiſ Sycilię ſuper predia ſiue concambia Salenſis (sic!) monaſterii.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles, Hist. dipl. Frid. sec. to. I. pars 1 pag. 258. Regest: Böhmer, Reg. Friedrich II. No. 60.

[1] Das Wort regis fehlt hier im Or.

1213. März 31. Konstanz. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem die Schenkung einer Saline in Mühlbach durch den Erzbischof von Salzburg und nimmt das Kloster in seinen Schutz. 85

(Chr.) In nomine sancte et indiuidue trinitatiſ Fridericus ſecundus diuina fauente clemencia Romanorum rex ſemper auguſtus et rex Sicilie.

Sicut omnjbus dignitate, potentia ex imperiali majeſtate uidemur preminere, ...[1]

Signum domni Friderici secundi Romanorum regiſ inuictiſſimi et regiſ Sicilie. (Monogramm.)

Huius rei teſtes ſunt: Sigefridus Auguſtenſis epiſcopus. Arnoldus Churienſis epiſcopus. Chŏnradus Conſtantienſis epiſcopus. Heinricus Augienſis abbas. Vlricus abbas sancti Galli. Chŏnradus abbas Fabarienſis. Bertholdus abbas Heremitarum. Abbas de Wizenburc. Abbas Diſſertinenſis (sic!). Abbas Rinaugenſis. Rŏdolfuſ comes palatinus de Tuíngen (sic!). Vlricus comes de Kiburc et filij ejus Wernherus et Hartmannus. Albertus comes de Dilingen. Burchardus comes de Hohenberc. Hartmannus comes de Wirtenberc et Ludewicus frater ſuus. Comes Rŏdolfuſ de Habeſburc. Comes Bertholdus de ſancto monte. Comeſ Hugo de monte forti et alij quam plures.

Data in ciuitate Conſtantie per manus Chŏnradi cancellarij, Metenſiſ epiſcopi. Anno dominice incarnationis M°. CC°. XIII. II. Kal. Apriliſ. Indictione . .

Perg. Or. mit dem an rothen Seidenfäden anhängenden sehr schönen, aber theilweise am Rand abgebröckelten Majestätssiegel (wie an der vorigen Urkunde No. 84). Die Indictionszahl fehlt (vgl. No. 84 und 86). Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand, verblasst: Priuilegium domni Friderici Romanorum regiſ et regiſ Sicilie ſuper ſalina in Můlbach.

Cod. Sal. I, 116 mit der gleichen Ueberschrift (auf S. 115) und der No. LXXVI.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I pars 1 pag. 259. Regest: Böhmer, Reg. Friedrich II. No. 61. Vgl. Ztschr. 2, 483.

[1] Wiederholt den Wortlaut der Urkunde K. Philipps d. d. 1207 Aug. 3. s. oben S. 98 No. 67.

1213. März 31. Konstanz. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem das von Konrad von Schwarzenberg erkaufte Gut Runsthal nebst andern Gütern und Rechten, die es von demselben erworben hat. 86.

In nomine: sancte: et indiuidue: trinitatis: Fridericus: diuina: clementia: Romanorum: rex: ſemper: augustus: et rex: Sicilie: Timore: || illius . . . . . .[1] Significamuſ igitur omnibus imperii fidelibus tam preſentiſ etatiſ quam poſteritatiſ ſucceſſure, quod dilectus noſter Ebirardus abbas de Salem pro neceſſitate et ad utilitatem ſue eccleſie et ad uſus fratrum ſuorum deo ibi militantium a dilecto fideli noſtro Cûnrado aduocato de Suarzenberc quoddam predium, quod idem Cŏnradus beate memorie patri noſtro Henrico imperatore contulerat et ab ipſo in feudo receperat, pro ducentiſ marciſ comparauit, uidelicet Rûnſtal cum eccleſia parrochiali in Herzogenwilar et aliiſ quibuſdam poſſeſſionibuſ in eodem uico et in Riethain et in Vbirach et in Durrihain cum omnibuſ appendiciiſ ſuiſ, uidelicet pratiſ, paſcuiſ, terriſ cultis et incultis, nemoribuſ, aquiſ aquarumque decurſibuſ et cum molendino quodam in Vilingin ac cum hominibus utriuſque ſexus et cum omnibuſ denique, que predicto predio dinoſcuntur attinere. Hanc igitur emptionem et uenditionem, que inter iam dictos fideles noſtroſ facta eſt, approbamus et prefatum predium ipſi abbati et eccleſie in Salem noſtra regia auctoritate pro ſalute anime noſtre nec non parentum noſtrorum damuſ et confirmamuſ.

Signum domni Friderici ſecundi Romanorum regiſ inuictiſſimi et regis Sicilie. (Monogramm.)

Huius rei teſtes ſunt: Sifridus Auguſtenſis epiſcopus. Arnoldus Churienſis epiſcopus. Conradus Conſtantienſis epiſcopus. Henricus Augenſis abbas. Vlricus abbas ſancti Galli. Conradus abbas Fabarienſis. Bertoldus abbas Heremitarum. . . abbas de Wiſſenburc. . . abbas Diſſertinenſis (sic!). . . abbas Rinaugenſis. Rodulfus comes palatinus de Tuiwingen. Vlricus comes de Kiburo (sic!) et filij eius Wernenerus (sic!) et Hardemannus. Albertus comes de Tilingen. Burcardus comes de Höhhenberc.[2] Hardemannus comes de Wirtenberc et Ludoicus (sic!) frater ſuus. Comes Rodulfus de Habeſburc. Bertoldus comes de ſancto monte. Comes Hugo de monte fortj et alij quam plures.

[1] Wörtliche Wiederholung der Eingangsworte der Urkunde K. Philipps d. d. 1208 Feb. 6. oben S. 102 No. 70. — [2] Im Or. aus Hönhenberc corrigiert.

Data in ciuitate Conſtantie per manus Conradi cancellarii, Metenſis epiſcopi. Anno dominice incarnationis M. CC. XIII. II. Kal. Aprilis. Indictione . .

Perg. Or. mit dem an rothen Seidenfäden anhängenden sehr wohl erhaltenen Majestätssiegel. Die Indictionszahl fehlt. (Vgl. No. 84 und 85.) Die Worte Signum — Sicilie, das Monogramm und der Zeugenkatalog sind von anderer Hand und mit anderer Dinte geschrieben.

Cod. Sal. I, 117. Ueberschrift: Priuilegium domni Friderici Romanorum regiſ et regiſ Sycilię ſuper predium Rv̊nſtal. LXXVII.

Druck: nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars 1. pag. 261, nach dem Or. Ztschr. 8, 360. Regest: Böhmer, Reg. Frid. II. No. 62, Fürstenberg. Urkundenbuch 1 No. 117.

1213. Sept. 1. bei Ueberlingen. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem die von Walther von Vatz erkauften Güter zu Seefelden, Oberuhldingen, Tiefingen, Maurach, Stetten u. a. 87.

(Chr.) * In nomine. ſancte. et. indiuidue. trinitatiſ. Fredericus. ſecundus. dei. gratia. Romanorum. rex. et. ſemper. auguſtus || et rex Sycilię. Licet ad omneſ ęccleſiaſ regalis ſollicitudiniſ aciem extendere teneamur, ipſarum tamen commodum et profectum || potiſſimum penſare debemus, quaſ et deo creatori noſtro magiſ conciliat ſancta religio et ad promerendam utriuſque uitę felicitatem ſuis noſ píís precibus non deſinunt adiuuare. Nimiram igitur uitę ſanctitatem honeſtam quoque et deo placentem conuerſationem venerabilium fratrum noſtrorum, Euirhardi abbatiſ et tociuſ conuentus de Salem adtendenteſ, vniuerſis imperíí fidelibuſ tam preſentibuſ quam futuriſ notum facimuſ, quod noſ donationem ſeu venditionem de predio Seuelt per nobilem uirum Gualterum de Vattiſ memorato monaſterio de Salem, abbati quoque et fratribus coram nobis legitime ac rationabiliter factam ex certa ſcientia adprobamus et gratam habemus, confirmanteſ eidem monaſterio inperpetuum predictaſ poſſeſſioneſ cum omnibus earum pertinentiis, terriſ uidelicet cultiſ et incultis, pratiſ, nemoribus, aquis, piſcationibus, ligniſ fructiferiſ et infructiferiſ, molendiniſ et cum hominibus utriuſque ſexus ad idem predium de iure ſpectantibus et quicquid habebat idem Gualteruſ in

Woltingen, decimam quoque in Gerboltiſwilár et decimam in Stetin, omnia ab ipſo Gualtero pro trecentiſ et ſeptem marciſ argenti iuſto venditioniſ titulo acquiſita et in uſum monaſteríí et fratrum ſine alicuius contradictione tranſlata. Inſuper duaſ hŏbaſ cum omni eo quod habebat in Tivingen emptaſ ab eodem nobili uíro pro quinquaginta ſex marciſ, nec non vineam et predium, quod habebat in Muron, cum omnibus pertinentíís ſuis, comparatam pro centum quatuor marciſ monaſterio ſepefato de Salem et fratribus iure perpetuo poſſidenda corroboramuſ et eorum uſui adicimuſ et adiudicamus. Nulli igitur umquam hominum uel ipſius Gualteri heredum licitum ſit, donationeſ ſiue venditioneſ monaſterio de Salem per ipſum Gualterum de omnibus ſupradictis factaſ in irritum reuocare aut umquam monaſterium ſuper híís inquietare uel huic noſtrę confirmationi temere contraire. Quod qui fecerit iram tremendi iudiciſ et noſtrę offenſam maieſtatiſ ſe nouerit incurſurum. Ad huius etiam donationiſ, venditionis noſtręque confirmationiſ robur perpetuum preſens priuilegium conſcriptum ſigillo noſtro iuſſimus communiri. Huius rei teſtes sunt: Conradus Conſtantienſis epiſcopus. Waltheruſ Baſilienſis electus. Vlricuſ abbaſ sancti Galli. Heinricus abbaſ Augenſis. Comeſ Vlricus de Quiburc. Comeſ Hugo de Monteforti. Comeſ Burchardus de Hohinberc. Anſhelmus de Juſtingen. Heinricus de Kallindin, mareſcalcuſ et alii quam plures.

Signum domini Frederici ſecundi Romanorum regis inuictiſſimi et regis Sicilię. (Monogramm.)[1]

Ego Conradus Metenſis et Sprienſis epiſcopus, imperialis aulę cancellarius vice domini Sifridi Maguntini archiepiſcopi, apoſtolicę ſedis legati et tociuſ Germanię archicancellaríj recognoui.

Datum apud Vbirlingen. Anno dominicę incarnationis milleſimo C°C°XIII. Kal. Septembris. Indictionis primę.

Perg. Or. mit dem Majestätssiegel, das an rothen Seidenfäden anhängt, etwa der dritte Theil desselben ist abgebröckelt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand fast ganz erloschen: Priuilegium domini Friderici Romanorum regiſ et regiſ Sicilie ſuper predia Seuelt, Vldingen, Tivingen, Muron, Steten (von

[1] Das Monogramm steht zwischen den Worten et — regis, vice — domini, archicanc — ellarij.

anderer Hand auf nicht mehr lesbare Worte geschrieben), a Walthero de Vatif nobili uiro empta.

Cod. Sal. I, 111 mit der gleichen Ueberschrift, nur daß statt des Ortsnamens Stetten steht: et alia. Die Copie folgt vollständig dem uns vorliegenden Originale, auch bezüglich eigenthümlich geschriebener Eigennamen, z. B. Vattif. Quiburc, auch trägt unser Original die der Nummer der Copie entsprechende Ordnungsnummer LXXIIII. Um so auffallender ist es, daß der Eintrag im Salemer Copialbuch den in dem Or. aufgeführten Zeugen noch eine ganze Reihe weiterer anfügt, nämlich: Bertoldus de Bv̊telfchiez. Bertoldus de Wittenhouen et V̊lricus frater eius et Rv̊dolfus frater eorum. Heinricus de Wittenhoven. Otto de Baechŏ et Conradus de Bachŏ (sic!). Wernherus. V̊lricus. Heinricus, filius eius. Burcardus filius Ottonif omnes ifti de Baechŏ. Bertoldus et V̊lricus frater eius de Altenbv̊ron. Rvpertus de Hadebrehtefwilaere. Wernherus de Sengteberc. Burcardus de Bv̊ron. Conradus de Valchenftein. Heinricus de Falchenftein. Diethart de Falchenftein. Conradus de Eradefrivti et frater eius Heinricus. Conradus de Walewilaere et Heinricus frater eius et Bertoldus frater eorum. Livtoldus de Laelewanc et alii quam plures.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars 1. pag. 275. Regest: Böhmer, Reg. Frid. II. No. 70. Ztschr. 1, 327.

1214. Juni 26. Ulm. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem wiederholt den Besitz des Gutes Runsthal und sichert es vor allen Ansprüchen Dritter, insbesondere des Herzogs von Zähringen. 88.

Fridericuf [1] dei gratia Romanorum rex et femper avguftus et rex Sicilie notum facimus omnibus prefentem paginam intuentibus, quod cum effemus in regno || noftro Sicilie conftituti nuncium a dilectis noftris abbate Euerhardo et conuentu de Salem recepimus, ex parte ipforum confirmationem predii || de Rŏftal cum omnibus fuis appendicíjs, ficut a fidele noftro C. de Swarzenberg ex parte pro precio et ex parte in elemofinam acceperant, po||ftulantem. Quorum petitionj ex more liberalitatis regie annuentes, confirmationis noftre beneficium fuper iamdicto predio tunc eis conceffimus fcripti et figilli

[1] Mit verzierter Initiale.

noſtri robore communitum.[1] Poſtmodum uero nobis exiſtentibus in Alamannia cum curiam Conſtantie celebraremus, idem predium, ſicut ſupradictum eſt, iterum eis dedimus atque ſcripto ſigilli noſtri impreſſione communito confirmauimus[2], ut per hoc omnis occaſio omnibus uolentibus eos ſuper poſſeſſione prelibati predii inquietare, auferretur et ut eiſdem in hoc tranquilla poſſeſſio noſtri beneficii perpetuo permaneret. Nam ſepedictum predium nulli hominum, nullj perſone eccleſiaſtice ſiue ſeculari aut ſpecialiter duci Zaringie uel etiam perſone alteri, alte uel humili, unquam conceſſimus aut conceſſuri ſumus, niſi tantum fratribus de Salem. Unde et quicumque eos ſuper hac noſtra liberali conceſſione et confirmatione inquietare preſumpſerit, iram dei omnipotentis et noſtre maieſtatis offenſam ſe nouerit incurſurum. Datum apud Vlmam VI. Kal. Julij indictione II[a].

Perg. Or. mit dem Majestätssiegel, das an weiß- und rothem Bande anhängt.

Cod. Sal. I, 121. Ueberschrift: Priuilegium domni Friderici Romanorum regis et regis Sycilie ſuper Rv̊nſtal eo quod idem predium nulli hominum, neque duci Zaeringie, niſi eccleſie de Salem contulerit. LXXX.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars 1. pag. 204. Ztschr. 8, 361 unrichtig zum Jahre 1213. Regest: Böhmer, Reg. Frid. II. No. 86.

(1214. Juni.) Ulm. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem den Besitz der von Heinrich von Randeck erkauften Güter und Rechte in Pfaffenhofen, Lugen, Billafingen und Linz. 89.

Fridericuſ[3] dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtus et rex Sicilię dilectiſ ſuis E.[4] abbati et fratribus de Salem imperpetuum. || Cum humani generiſ uolubiliſ ſtatus nullo uigore memorie fulciatur, literali debet auxilio communiri, ut ex eo geſta preſen||tivm poſterorum noticie tranſmittantur. Tali itaque ducti ratione tam preſentibus quam futuris uolumus innoteſcere, quod dilectus || noſter venerabilis E.[5] Salſburgenſis archiepiſcopus poſſeſſiones quaſdam in Pfaffinhouen et in Lv̊gin et in Bilolfingen cum quibuſdam decimis in Pfaffinhouin[6] et in Linczen a fideli noſtro Henrico de Randeg per

[1] 1210. No. 76. — [2] 1213. No. 86. — [3] Mit verzierter Initiale. — [4] Eberhardo. — [5] Eberhardus. — [6] houin steht zwei Mal im Or.

interpoſitas perſonas, A. videlicet de Rammeſberg et A. ſcultetum de Vberlingen emit monaſterio de Salem, iure perpetuo poſſidendas. Qui ſcilicet Henricus iam dictas poſſeſſiones et decimas per manuſ et per conſenſum domini ſui Hvgonis comitiſ Montiffortis pro trecentis et triginta marciſ cum hominibus utriuſque ſexus, cum ſiluis, pratis, nemoribus, aquis aquarumque decurſibus, molendinis, cum agris cultis et incultis et cum omnibuſ denique utilitatibus, que ex eodem poterunt predio prouenire, ſicut ipſe cum venerabile uiro E.[1] abbate de Salem et quibusdam fratribus eiuſdem locj nec non et ſupradictis interpoſitis perſonis pacto conuenerat, in publica curia noſtra Vlme coram multis circumſtantibus comitibus, liberis et miniſterialibus, ſicut ipſe eas habuerat, prefato monaſterio donauit et idem comes filiís et filiabus eiusdem Henrici donationiſ iamdicte liberam tradidit facultatem. Vt autem hec donatio eiſ ſtabilis et quieta permaneat, ceſſantibus in reliquum litibus et calumpniís uniuerſis, poſſeſſiones et decimas eaſdem cum totali iure, ſicut ſupradictum eſt, ad ipſas ſpectantes eidem monaſterio confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum contra hanc noſtre confirmationis paginam liceat auſu temerario uenire. Quod ſi aliquis contra eam preſumpſerit aliquid attemptare, centum libraſ auri examinati componat, quarum medietaſ fiſco noſtro, reliqua uero medietaſ paſſis iniuriam perſoluatur. Ad huius etiam rei perhennem memoriam preſentem paginam conſcribi iuſſimus et maieſtatiſ noſtre bulla conſignari. Teſtes uero huius rei ſunt B. epiſcopus Panormitanus. Epiſcopus Policaſtrenſis. S. epiſcopus Avguſtenſis. H. abbas Augenſis. V. abbas sancti Gallj. Abbas Campidonenſis. Conradus et Bertoldus duces de Tecge. Comeſ Vlricuſ de Kiburg. Comes Henricus de Berge. Fridericus marchio de Badin. Gotfridus comes de Helfinſtain. Conradus et Fridericus comites de Zolre. Comes Egino et comes Bertoldus de Vrach. Vlricus et Walterus de Clingin. Rodulfus et Arnoldus de Warte et alij quam plures.

Perg. Or. mit dem Majestätssiegel, das an rothen Seidenfäden anhängt. Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jahrhunderts: Priuilegium domini Friderici Romanorum regis et regis Sycilie ſuper predium a Henrico de Randecge

[1] Eberhardo.

minifteriali comitis Hvgonis de monte forti in Phaphenhouen emptum.

Cod. Sal. I, 122 mit gleicher Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal.: Huillard-Bréholles, to. I. pars 1. pag. 305, wahrscheinlich ebenfalls nach dem Cod. Sal.: Ztschr. 2, 342 (die dort vollständig gegebenen Namen Aigilwardus [de Rammesberg] und Arnoldus [scultetus de Vbirlingen] sind der Urkunde des Grafen Berthold von Heiligenberg [unten No. 94] entnommen, im Or. wie im Cod. Sal. steht nur A.). Regest: Mon. Zoll. 1, 89, Fürstenb. Urkb. 1, 121. Das Bedenken Huillard-Bréholles wegen der Nennung des Erzbischofs von Salzburg (a. a. O. p. 306 u. 307 Anm.) wird durch unsere Vorlage beseitigt.

Die Urkunde ist undatiert. Im Zusammenhange mit der folgenden Urkunde (No. 90) wird sich wohl das Jahr 1214, in welchem K. Friedrich im Juni zu Ulm einen Hoftag hielt (vgl. oben No. 88) als Ausstellungsjahr festhalten lassen. Vgl. die Bemerkung Mon. Zoll. a. a. O.

1214 o. T. Graf Hugo von Montfort übergibt auf einem Hoftag König Friedrichs II. zu Ulm dem Kloster Salem die Güter und Rechte, welche sein Dienstmann Heinrich von Randeck in Pfaffenhofen, Lugen, Billafingen und Linz von ihm zu Lehen trug, zu Eigenthum und beurkundet die Anerkennung dieser Schenkung durch Heinrich und dessen Kinder vor dem Schlosse Randeck. 90.

Cum[1] humane fragilitatis conditio ad malum ſemper prona ſit et ad flagitia committenda, peccata debet elemoſinis redi||mere, a religioſis uiriſ orationum suffragia impetrando, ut ipſorum patrocinio a commiſſis ualeat emundari. Verum quia ego || Hûg comes Montiſ fortis per mundane uite illecebram ſepe offendimus creatorem, ut de occultis noſtris, que per reatum noſtram con||ſcientiam pungunt, poſſimus congrua remedia reperire, predia, que miniſterialis noſter Henricuſ de Randec habebat in Pfaffinhouin et in Lûgon et in Bilolfingen et quaſdam decimaſ in Pfaffinhouen et Linczen cum eodem Henrico per manum et donationem noſtram eo iure, quo ipſe poſſidebat, in publica curia ſereniſſimj dominj nostrj Friderici Romanorum regis et ſemper auguſtj Vlme monaſterio de Salem contulimus, ſicut priuſ idem Henricus cum venerabile uiro Euerardo abbate et quibuſdam fratribus eiuſdem locj et interpoſitis perſonis, que contractuj uenditionis eorundem prediorum pro trecentis et triginta marciſ facte pacto conuene-

[1] Mit verzierter Initiale.

rant, iure perpetuo poſſidendas. Nos uero ibidem filíís et filiabus supradictj Henricj donandj predia et decimaſ eaſdem iam dicto monaſterio liberam conceſſimus facultatem, ut ſcilicet ſicut donatione noſtra acceperant, ab eis etiam reciperent poſſeſſiones et decimas ſepedictas cum omnibus appendicíís suis, id eſt cum terris cultis et incultis, cum paſcuiſ, ſiluis, pratis, nemoribus et cum hominibus utriuſque sexus et cum omnibuſ denique utilitatibus, que ex eiſdem predíís poterunt prouenire, et tranquillitate perpetua poſſiderent. Quod et factum eſt in ſtrata publica ante caſtrum Randec. Vt autem donationj eidem poſſit fides imperpetuum adhiberi, inſtrumentum hoc inde ſcribi et noſtro ſigillo fecimus communiri. Teſtes autem prime donationis ſunt híí: Abbas de Petri domo. Abbas de ſancto Georgio. Abbas de Zwiuulden. Abbas de Alpperſbach. Walteruſ de Vacciſ. Adelgotuſ de Wildenſtein. Bertoldus de Bv̊tilſchiez et Albertuſ frater eiuſ. Bertoldus de Hv̊ndilnanc (sic!). Burcardus de Baldiſheim. Burcardus de Jungingen. Peregrinuſ de Hů rwin. Hugo de Langinſtein. Aigelwarduſ de Rammeſberc. Arnolduſ ſcultetus de V̊birlingen. Henricus de Lŏbecge et alíí quam plures.

Teſtes uero ſecunde donationis ſunt híj: Hugo de Langinſtein. Eigilwart de Rammeſberc. Henricuſ Schrv̊ther. Gebizo de Twiel. Conradus de Riethuſin. Rv̊dulfuſ de Immendingen. Franko de Bollingen. Bertoldus de Banchilſhoven et alij quam plures. Acta ſunt hec anno ab incarnatione dominj M. CC. XIIII. Regnante dompno Friderico Romanorum rege et rege Sicilie.

Perg. Or. Das Rundsiegel in Wachs hängt an schmalem Pergamentstreifen an (System Hohenlohe III B 3): nach rechts sprengender Reiter, in der Rechten eine in drei Wimpel auslaufende Fahne, auf dem dreieckigen Wappenschild erkennt man die Montfortische Kirchenfahne. Umschrift: † COMꝺS. HVGO. BRIGANTINVS. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium comitiſ Hugoniſ de Monte fortj ſuper predium miniſterialiſ ſui Hainrici de Randegge, quod uendidit eccleſie de Salem in Pfaffenhouen.

Cod. Sal. I, 123 No. LXXXII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck, vermuthlich nach dem Cod. Sal. Ztschr. 2, 341.

1216. Juni 24. Anselm von Justingen, kaiserlicher Hofmarschall verzichtet zu Gunsten des Klosters Salem auf alle seine Rechte an dessen Mühle zu Staudach. 91.

Anſhelmus de Justingen, jmperialis aule mareſcalcus, omnibus, ad quos preſenſ ſcriptum peruenerit, salutem in vero || ſalutari. Notum ſit omnibuſ tam preſentibus quam futuriſ hanc paginam inſpecturiſ, quod || noſ de mera beniuolencie noſtre largitate indulſimuſ abbati de Salem tam pro remedio anime || noſtre quam parentvm noſtrorum omnem iuſticiam, quam de communitate vel de patrimonio in molendino ſuo Studach ſub caſtro noſtro Juſtingén de ductu aque ſiue de tranſitu uiarum vel de quacumque inpeticione habuimus uel viſi fuimus habuiſſe, sibi et ſucceſſoribus ſuiſ, vt nec nos vel aliquis hominum vel ſucceſſorum noſtrorum de cetero inpetant, perpetuo poſſidendam. Vt autem hec noſtra donacioniſ et permiſſioniſ forma firma et inmobilis permaneat, hanc paginam sibi conſcribi et ſigillo noſtro iuſſimus conmuniri. Teſtes sunt: Gehardus de Hohenhart. Cv̊nradus Vituluſ. Rv̊digervs de Herrateſchirche. Albertuſ et Otto fratreſ de Studach. Heinricus Velwe. Gotfridus de Iſoldeſhuſen et alij quam plureſ. Acta sunt hec anno incarnationis domini M⁰. CC⁰. XVI⁰. VIII. Kal. Julij. Indictione IIII[a].

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Rundsiegel des Ausstellers in Wachs (System Hohenlohe III. A 3): ein nach rechts reitender Ritter zu Pferde, entblößten Hauptes, den Marschallstab in der Linken, den Degen in der Scheide. Umschrift: † S. ANSELMI. D'. IVSTINGEN. IMPIAL.[1] AVLE. MARESCALCI. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Privilegium Anselmj de Jvſtingen ſuper molendino in Stvdah.

Cod. Sal. I, 128 No. LXXXVI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: nach unserem Orig. Wirtemb. Urkundenbuch 3, 47: Regest: Ztschr. 1, 327.

1216. Juli 25. bei Ulm. König Friedrich II. befiehlt allen Grafen, Baronen und Ministerialen in Schwaben, insbesondere aber dem Marschall, dem Truchsess und dem Schultheiss von Ueberlingen, das Kloster Salem zu schützen. 92.

Fridericus[2] dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtus et rex Sicilie. Vniuerſiſ comitibus, baro||nibus et miniſterialibus

[1] P mit Abkürzungszeichen für er. — [2] Das Or. hat F.

tam ſuiſ quam vniuerſis in ducatu Sveuie conſtitutis gratiam || ſuam et omne bonum. Cum ſciamus univerſaſ domos Ciſtercienſis ordiniſ excellen||tie et fidei noſtre per deum eſſe commiſſaſ, ſpecialiter tamen domum [1] de Salem et reſ ipſius tamquam noſtras propter uenerabilem abbatem domus eiusdem, amicum noſtrum intendimus defenſare, cuius rei executionem ubicunque neceſſe fuerit noſtris jniunximus officiatiſ, precipue autem marſhalco et dapifero et de Vbirlingin sculteto, fidelibus noſtris. Ne ergo quiſquam ueſtrum de ignorancia ſe poſſit excuſare, uiua uoce hec uobis Vlme noſ denuntiaſſe meminiſſe debetis. Si qui uero ueſtrum non aderant uel preſenteſ propter tumultuantem turbam audire non poterant, credant pagine preſenti et ſciant, quod pro damniſ predictiſ fratribus illatiſ conſimilem ſicut de noſtris exigemus ſatisfactionem et equalem ſortiemur uindictam. Datum apud Vlmam VIII. Kal. Auguſti. Indictione IIII.

Perg. Or. Siegel fehlt. Schmale Pergamentstreifchen, an denen es befestigt gewesen sein könnte, hängen an. Auf der Rückseite steht von scheinbar gleichzeitiger Hand: Confirmatio Friderici regiſ ſcripta ad principes Sueuie pro defenſione domus noſtre.

Im Cod. Sal. befindet sich, so viel ich sehen kann, keine Abschrift dieser Urkunde. Ihre Aechtheit ist mir zweifelhaft. Böhmer und Huillard-Bréholles kennen sie nicht.

1216. Juli 25. bei Ulm. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem wiederholt die von Heinrich von Randegg erkauften Güter zu Pfaffenhofen, Billafingen, Lugen und Linz und das in Folge eines über diesen Besitz ausgebrochenen Streites unter Vermittlung des Hugo von Thierberg getroffene Uebereinkommen. 93.

Fridericvs [2] **dei gracia Romanorum rex et ſemper auguſtus et rex Sicilie inperpetuum.** In eminenti ſpecula domino || diſponente conſtituti omnibus quidem regimini noſtro commiſſis, ſpecialius tamen eccleſiaſticis perſoniſ, que sub regularis obſeruantia diſcipline || diuinis ſunt mancipate obſequiis, benigno proſpicere tenemur affectu, ut dum noſtra freti protectione tranquillam uitam ducunt et quietam, pro noſtra || ſalute deum, regem regum enixius ſtudeant exorare.

[1] Im Or. aus domus corrigiert. — [2] Mit verzierter Initiale.

Vt igitur rata permaneant, que prefatiſ perſonis et ipſorum domibus collata quocumque titulo fuerint, auctoritate noſtra decet hos contractus roborare. Proinde noſtro ſcripto emptionem prediorum Pfaffinhouin, Biloluingin, Lv̊gon, Lince cum eorum attinentijs, quam dilectus noſter venerabilis abbas et fratres ſui de Salem a uiro nobili Heinrico de Randecge et a filiis ſuis pro trecentis xxx^{ta} marcis fecerunt, et ratam habemus et eam confirmamus. Vt autem nulla ſuper eadem emptionis forma poſſit in poſterum ſuboriri controuerſia, ipſam formam preſenti ſcripto ad petitionem utriusque partiſ decreuimus declarare. Cum igitur prefati abbaſ et fratres ſui prefatas poſſeſſiones primo a predicto H. et filiis ſuiſ emiſſent, poſtmodum filii eiusdem H. abbati et fratribus ipſius litem mouerunt, afferenteſ ſe eadem predia domino ſuo comiti Brigantino Hugoni non reſignaſſe, ideoque donationem eandem in irritum attemptauerunt reuocare. Vt ergo huic liti finiſ imponeretur, ex noſtra diſpoſitione fidelis noſter Hugo de Tierberc diligentiam adhibuit et talis per ipſius induſtriam compoſitio jnteruenit, ſcilicet quod prefatus H. de Randecge fideliter fide nobis data coram multis teſtibus promiſit, quod et poſtmodum adimpleuit, quod ipſe cum filiis et heredibus ſuis ad preſentiam nobilis uiri H. comitis ſupradicti deberet accedere et per manum ipſius comitis pariter ſepe dicta predia jam dicto monaſterio conferre. Inſuper ſexaginta homines ſue proprietatis deberent eidem eccleſie donare et precipue eoſ omnes, qui in predictis prediis coloni tunc exſtiterunt, et deinceps omnes, qui eidem monaſterio vicinioreſ inuenirentur, quouſque numerus ſupraſcriptus impleretur. Pro qua re prefatuſ abbaſ et fratres ſui ſoluere deberent ſepe dicto H. et filiis ſuiſ, quantum prefatus Hugo de Tierberc conuenienter decerneret. Inſuper quicquid ſepe dictus abbaſ et fratres ſui excogitare poterunt ad euadendam ſuper eodem predio impetitionem et calumpniam uniuerſam, ſupradictus H. cum filiis ſuiſ bona fide ſine dolo, fide nobis data, ſicut ſupra diximus, mandare debet executioni. Hunc igitur contractum ſub forma pretaxata perfectum noſ auctoritate regia confirmamus et ipſa predia ſub noſtro munimine ipſi monaſterio collata ſuſcipimus. Testes huius compoſitioniſ ſunt: Cv̊nradus Conſtantienſis epiſcopus. De Sancto Monte Bertholdus. De Zolre Fridericus. De Veringin Manigoldus comites. Bertholdus et frater ſuuſ

Albertus de Bittilfhiez. Bertholdus de Burgilon. Heinricus de Rapprehtfwilare liberi. Rv̊dolfus et Hermannus de Arbona. De Hohinvels Waltherus et frater fuuf Burchardus. Heinricus de Hv̊niberc minifteriales. Minister de Vbirlingin et ciuef eiusdem ville: Rippreht. Sifridus Môr. Cv̊nradus an dem Orte. Albertus Rex et alii quam plures.

Datum apud Vlmam anno dominice jncarnationis M⁰.CC⁰.XVI⁰. Indictione IIII ª. VIII. Kal. Augufti, in ipfa die fancti Jacobi apoftoli.

Perg. Orig. Das Siegel hängt an rothen und gelben Seidenfäden an, eingenäht, aber zerbröckelt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium regif Friderici fuper prediis in Pphaffenhoven, Bilolfingen, Lv̊gon, Linze.

Cod. Sal. I, 131. Ueberschrift: Confirmatio domini F. regis fuper Pfaffinhoven et aliis prediis. LXXXX.

Druck: Huilliard-Bréholles to. I. pars 2. pag. 475. Ztschr. 2, 343 nach dem Cod. Sal. Regest: Böhmer, Reg. Friedrich II. No. 179. Mon. Zoller. I No. 92.

c. 1216. Graf Berthold von Heiligenberg beurkundet eine von dem Landgerichte zu Aach vollzogene Vereinbarung zwischen dem Abt Eberhard von Salem und Heinrich von Randeck über Streitigkeiten aus Anlass der Erwerbung von Gütern und Gefällen zu Pfaffenhofen, Lugen, Billafingen und Linz durch das Kloster Salem. 94.

Ego comef B.[1] de fancto monte omnibus in Chrifto fidelibus inperpetuum. Notum fit univerfitatj uestre, quod ad placitum uocatus in loco, qui dicitur Ahe, uidi et audiuj, qualiter domnus et uenerabilis || abbas E.[2] de Salem confanguineus cum domno Hainrico de Randegge pro predio quodam Pfaffinhoven et Lv̊gon et Biloluingin et Linzze et pro hominibus ad idem predium pertinentibus, agris, || pratif, pafcuif, filuif, cultis et incultif, poft multaf inter fe ibi conflictationef habitaf, qualiter inquam a fe in uicem ibi difcefferunt. Igitur anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XIII⁰., prefidente Ro||mane fedi domno Innocentio papa, regnante glorioffiffimo rege Friderico, predictuf domnus abbaf et fratres fui ab eodem H. de Randegge memoratum predium emere decreuerunt et pro ccc tis. xxx ta. marcif fub pacto concluferunt, mediantibus prudentibus uirif H. de Langinftain, Eigilwardo de Rammif-

[1] Bertholdus. — [2] Eberhardus.

berc et Arnoldo ſculteto de Vbirlingin, quoſ duoſ, id eſt E. et ſcultetum, domnus Ebirhardus Salzburgenſis archiepiſcopus ad eandem emptionem per litteraſ ſuaſ direxerat, qui et emptioniſ eiuſdem auctor extitit et argentum pro predio perſoluit et predium idem monaſterio de Salem pro ſalute anime ſue contulit. Primo autem dum idem predium cepiſſent paciſci, ſupra dictus H. de Randegge LX. homines ad idem predium pertinentes aut plureſ daturum ſe promiſit, ſed treſ ex eis melioreſ retinere sibi uelle ſe dixit, id eſt R. cognomine Bodimare et alium R. de Pfaffinhovin et tercium quendam, abbate autem econtradicente et ſepius replicante, quod ſine his tribus nollet procedere, tandem conſenſit et conuentio hiſ uerbiſ et ſub hac forma fuit terminata, uidelicet ut R. Bodimare ſpecialiter et nominatim omnesque alioſ ad idem predium pertinentes indifferenter daret. Si qui vero in ipſo predio eſſent colonj, per quoſ ipſa predia eſſent locata, qui ad eum iure proprietatiſ non pertinerent, ipſe eos ſine omni dolo redimeret et monaſterio aſſignaret. Interea contigit dominum regem celebri curie Vlme intereſſe et domnum abbatem et domnum H. de Randegge conuenire, ubi eadem conuentio pluriеſ coram multis fuit recapitulata et donatio predij conſummata. Vbi comeſ Hugo de Monte forte domnus ſuuſ ab ipſo H. rogatus per manum ipſiuſ H. miniſterialis ſui prefatum predium Phaffinhovin, Lvgon, Bilolvingen, Linzze cum omnibus appenditijs ſuiſ, id eſt hominibus, agris, paſcuiſ, pratiſ, ſiluiſ, cultiſ et incultiſ, monaſterio de Salem legitima donatione contulit [1] et filijſ et filiabuſ eiuſdem H. poteſtatem et licentiam conferendi idem predium monaſterio de Salem dedit et hoc uiua et aperta uoce coram multiſ ibi aſtantibus declarauit, quorum nomina habentur in confirmatione domini regiſ super eadem donatione impetrata.[2] Non multo poſt tempore idem H. cum filijs et filiabus ſuiſ in unum congregatiſ ante caſtrum ſuum Randegge multiſ uidentibus et audientibus eandem donationem iterauit in ſtrata publica, ſicut debuit et ante promiſerat.[1] Procedente tempore ſis oritur inter eoſ pro R. Bodimare, a quo dominus H. quinque libras exegit, ſicut ante dicens, eum ſe cum alijs non dediſſe, pro qua re in iuditio coram epiſcopo ab abbate et fratribus ſuis conuentuſ eſt et eaſdem libras

[1] Im Jahre 1214 s. oben No. 90. — [2] S. oben No. 89.

monaſterio reſtituere compulſus. Mediatores quippe compoſitioniſ, domnus H. de Langistain et E. de Rammisberg et miniſter Arn.[1] ſub iure iurando requiſitj in iuditio domno abbatj et fratribus ſuiſ ſuper eadem cauſa conſenſerunt. Interea communicato utrimque conſilio diem et locum ſibi inuicem conſtituerunt, quatenus ibi eadem cauſa pertractata lis, que orta fuerat, ſuperetur inter eos. Locus autem placitj erat in uilla, que Ahe cognominatur, ubi cum multa eſſent hinc inde proposita, domno abbate et fratribus ſuis donationem eiusdem predij ſecundum formam, quam ſupra diximus eſſe factam affirmantibus, illo autem conſtanter negante, quod ſupradictum R. Bodimare monaſterio dederit, ſed eum sibi retinuerit, tandem ſepedictus H. de Randegge deliberatione apud ſe habita et proprio motu animj ſui inductuſ dixit, quod quicquid domnus abbas per salutem anime ſue adiuratus ſuper eadem conuentione et univerſali negotio uerum eſſe diceret, ipſe omni ambiguitate poſtpoſita ratum teneret. Quod cum placuiſſet omnibus, domnus abbas nichilominus conſentire noluit niſi tali conditione interpoſita, quod prefatus H. de Randegge fide data coram cunctis, qui aderant, conpromitteret, quod ſine dolo quecumque ſuper eadem cauſa dicturus eſſet, nichil eorum poſtmodum retractaret neque retractare attemptaret. Igitur ſecundum formam, quam diximus, ſupra memoratus H. de Rand.[2] fide data in manus noſtras coram cunctis aſtantibus dixit et firmiter promiſit, quecumque ſuper eadem cauſa dicturus eſſet domnus abbas, ratum haberet et nichil eorum uiolaret.

Perg. Orig. Die Urkunde ist nicht datirt und nicht zu Ende geschrieben; es ist noch etwa Raum für 10 Zeilen vorhanden. Das Siegel des Ausstellers hängt an schmalem Pergamentstreifen an der Urkunde: schildförmiges gelbes Wachssiegel, dreieckig, oben abgerundet, an den Kanten, besonders an der untern Spitze sind kleine Stücke abgebröckelt; auf dem Siegelfelde (System Hohenlohe IV A 1) das später als die „Heiligenbergische Stiege“ bezeichnete Wappenbild. Die Umschrift ist nicht mehr leserlich. Auf der Rückseite: Confirmatio comitiſ de sancto monte ſuper predium Pfaffinhovin.

Cod. Sal. I, 137 mit der gleichen Ueberschrift. No. XCIII.

[1] Arnoldus. — [2] Randegge.

Druck: Ztschr. 2, 345. Die Zeitbestimmung ergibt sich durch Vergleichung mit den vorausgehenden Urkunden, welche denselben Rechtstreit betreffen, No. 89, 90, 93. Ueber den Mangel des Schlusses und der Datierung vgl. die Bemerkung Ztschr. 2, 349.

(1216.) Nov. 3. Salzburg. Der Cardinal-Legat Petrus bestätigt dem Kloster Salem die Schenkung der Kirche zu Leutkirch durch den Bischof von Konstanz. 95.

Petrus miſeratione diuina sancte Pudentiane tituli paſtoris preſbiter cardinalis, apoſtolice ſedis legatus. || Dilectis in Chriſto filijs . . abbati et conuentuj de Salem, Ciſtercienſis ordinis, salutem in domino. || Supplicaſtis nobis, ut donationem uobis et monasterio ueſtro de eccleſia de Lutchirc a uenerabi||li fratre noſtro . . Conſtantienſi epiſcopo de aſſenſu ſui capituli factam [1] deberemus auctoritate, qua fungimur, confirmare. Nos igitur ueſtris iuſtis petitionibus inclinati, donationem ipſam, ſicut iuſte eſt et rationabiliter facta, auctoritate legationis, qua fungimur, confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum apoſtolorum eius Petri et Pauli et apoſtolice ſedis ſe nouerit incurſurum. Datum Salzeburgi III. Non. Nouembris.

Perg. Or. Das oben und unten zugespitzte kleine Ovalsiegel in Wachs hängt an Pergamentstreifen an (System Hohenlohe III A 1): ein beide Hände zum Segnen ausbreitender Bischof. Umschrift: PETRVS. S. PVDEN. . . TIT. PASTORIS. PBR. CN. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio cardinalis ſuper eccleſia in Lvtkilche.

Cod. Sal. I, 129. Ueberschrift: Confirmatio domini P. ſancte Pudentiane tituli paſtoris preſbiteri cardinalis ſuper eccleſia in Lvcich' (sic!) LXXXVII. Daneben an den Rand von späterer Hand geschrieben: A. 1216. Hiernach habe ich die Urkunde eingereiht.

Die Urkunde ist erwähnt Ztschr. 3, 462.

[1] Vgl. die Urkunde von 1211 oben No. 81.

1216 o. T. Die Brüder Walter und Rudolf von Vatz verkaufen an das Kloster Salem ein Gut zu Oberuhldingen, nachdem die mit demselben belehnten Konstanzer Bürger gegen Bezahlung von 68½ Mark zu Gunsten des Klosters verzichtet haben. 96.

In nomine patrif et filíí et fpiritus sancti. Ego Waltheruf de Vatcis et ego Rv̊dolfus, fratref carnalef omnibus Christi fidelibus falutem in domino. Sciat || uniuerfitaf omnium fidelium, ad quorum audientiam hec fcriptura peruenerit, quod nof duo fratref prenominati predium noftrum, quod habuimus [in] V̊ldingin [1]||, id eft decimam eiufdem ville cum fuif appenditíís, vendidimus dilecto amico et confanguineo noftro, domino Ebirhardo tunc abbati de Salem et mo||naflerio fuo, receptif ab eif xiii et dimidia tantum marcif. Siquidem fola proprietaf eiufdem predii ad nof fola fpectabat, ciuef autem Conftantienfef tref fratref, V̊lricus [1] uidelicet et Conradus et Heinricus cognomento vndir Shopfe feodali iure idem predium de manu noftra tunc ufque ad horam illam poffederant. Qui et ipfi, receptif LXX marcif vna et dimidia minuf ab eifdem fratribus de Salem, nobif memoratum predium refignauerunt, et nof confequenter monafterio de Salem in prefentia fratrum eorundem vndir Shopfe, videntibus qui aderant civibus de Lindaugia in ipfa villa in domo Marquardi cognomento Haringi, idem predium legitima donatione contulimus. Et ego Waltherus eandem donationem me repetiturum cum filíís meif et filia fideliter promifi, ficut poftmodum impleui. Ne ergo qvifquam hominum calumpniari poffit in pofterum fratref predictof de Salem fuper hac venditione facta, cartam hanc voluimus confcribi et teftimonio figillorum noftrorum roborari. Facta funt hec, prima videlicet donatio in civitate, ficut ante diximus, Lindaugia prefentibus: Minifiro ipfius civitatif [2] et sculteto de Vbirlingin. Bertholdo pincerna de Tanne et fratre fuo Peregrino, Conftantienfi canonico. Alberto de Belmunt. Alberone de Dingezûn. Lv̊toldo minifiro Belsen. Liebinbain ambo. . . monetario civitatis. Dietrico de Jucgin et aliis multif. Secunda autem donatio facta eft paucif interpofitif diebus eodem anno ab incarnatione domini M⁰. CC⁰. XVI⁰. Indictione IIII^a. Regnante glorioso domino Friderico rege Romanorum et rege Sicilie. Teftes autem huius factj funt

[1] Das o ist nicht über das V gesetzt, sondern beide gleich grosse Buchstaben sind in einander verschlungen. — [2] Orig. civitatatis.

híí: Arnoldus Curienſis epiſcopus. Olricus prepoſitus Curienſis omneſque eccleſie eiuſdem locj canonicj. Johannes miles de Strethilingin. Petrus miles[1] de Stretilingin. Heinricus miles[1] de Silles. Berctoldus miles[1] de Vazzif, Albertus et frater eius Marquarduſ militeſ. Heinricus de Saluge miles.

Perg. Or. mit 2 herzförmigen schlecht ausgedrückten Wachssiegeln an schmalen Pergamentstreifen (System Hohenlohe IV A 1): auf dem Siegelfelde das Wappenbild der Herren von Vatz: quadriert, 1 und 2 glatt, 3 und 4 geschacht, also abweichend von dem Vatzischen Siegel an der Urkunde von 1222. Umschrift unleserlich. Auf der Rückseite: Priuilegium Walterj et Rŏdolfj ſuper decima jn Ŏldingen.

Cod. Sal. I, 127. Ueberschrift: Priuilegium Waltheri et Růdolfi de Vaccif ſuper decima in Vldingen LXXXV.

Druck: Ztschr. 2, 69. Regest: Ztschr. 1, 327.

1216 o. T. Die Aebtissin von Buchau, Lucarda, gibt dem Kloster Salem ein von Stainmar, dem Sohn des Rudolf von Magenbuch angefochtenes und an das Kloster von Buchau übergegangenes Besitzthum in Bachhaupten gegen einen jährlichen Zins zurück. 97.

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſtili ſolent memoria perhennari. Nouerint itaque tam preſentes quam futuri, quod cum Swikeruſ miles de Pharribach poſſeſſiunculam quandam in Bahchovbeton nouem iugera continentem de manu Henrici Gnifting de Raderaj iure feudali teneret, fratres de Salem data pecunia de manu Swikeri predictam poſſeſſionem comparabant, hoc simul agentes quod H. predictus iuſ proprietatiſ, quod ad ipſum ſpectabat, monaſterio Salem conferebat. Quibus rite peractis Rŏdolfus de Magenbŏch aliquid iuriſ in prefatiſ agriſ ſe dixit habere, placatus tamen fratrum precibus omni querele omnique iuri ſuo intuitu monaſterij renuntiauit. Decurſiſ itaque XIIII anniſ, quibuſ monaſterium predictos agros pacifice poſſedit, Staimaruſ (sic!) filiuſ predicti R., eosdem agros inuaſit, dicenſ patrem ſuum ipſo inconſulto poſ[127]ſeſſionem illam nemini conferre potuiſſe. Predicti itaque fratres tempuſ malum redimentes, iuri ſuo magna ex parte cedebant et datiſ duabus libriſ hoc egerunt, quod Stainmaruſ una cum patre ſuo ſepedictos agros monaſterio in Buhcavgya conferebat ipſique fratres iure perpetuo

[1] Das Or. hat nur mi.

ſub annuali cenſu ſacri panni, quod corporali (sic!) dicitur, ſibi ſuoque monaſterio de manu abbatiſſe eoſdem agroſ receperunt. Ego Lv̊carda abbatiſſa hec tractanſ et promouenſ, ſigilli noſtri appenſione roboraui. Anno incarnationis dominice M. CC. XVI.

Cod. Sal. I, 126. Ueberschrift: Priuilegium abbatiſſe de Bv̊hcova ſuper agris in Bachŏbeton. LXXXIIII.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 38.

1217. (Februar) o. T. Ulm. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem den Besitz des Platzes zu Oberuhldingen, wo dasselbe eine Mühle erbauen will und nimmt denselben unter seinen besonderen Schutz. 98.

Fridericus dej gracia Romanorum rex et ſemper avguſtus et rex Sicilie vniuerſis preſentem paginam || inſpecturis graciam ſuam et omne bonum. Licet omnibus religioſis ſub noſtro imperio conſtitutis || pie intendere ſemper firmum propoſitum habeamus, ipſos ſub noſtra protectione manutenendo et eis||dem auxilia congrua impendendo, monaſterium tamen de Salem pro fratrum ibidem habitantium religione ſingulari dilectione amplectimur atque ipſos et eorum reſ pro fidelitate, quam expertj sumus circa illos et abbatem ſuum, ſub noſtra regalj protectione ſemper habere uolumus et eidem in omnibus neceſſitatibus ſuis deuotum et efficax patrocinium exhibere. Verum quia propoſitum ipſorum eſt, in predio ſuo Woltingen iuxta lacum conſtruere molendinum, locum eundem monaſterio ipſorum licentiamus et de certa ſcientia noſtra concedimus atque illum ſub noſtra ſpecialj protectione recipientes auctoritate regia confirmamus. Nullj ergo hominum faſ ſit, hanc noſtre confirmationis paginam infringere aut ei auſu temerario contraire. Cuj noſtri ſigillj inpreſſio perhenne tribuit firmamentum. Quod ſi quis preſumpſerit, maieſtatis noſtre offenſam ſe nouerit grauiter incurſurum. Datum Vlme anno ab incarnatione dominj M. CC. XVII. Indictione V[a].

Perg. Or. Das sehr wohl erhaltene Majestätssiegel in Wachs hängt an rothen und gelben Seidenfäden an. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Confirmatio domni Friderici regis ſuper molendino in Wŏltingen iuxta lacum.

Cod. Sal. I, 130. Ueberschrift: Confirmatio domnj Friderici regis ſuper molendino in Woltingen. LXXXIX.

Druck: nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars. 2. pag. 500. Regest: Böhmer, Reg. Friedrich II. No. 193 mit dem unrichtigen Ortsnamen Weltingen. König Friedrich war im Jahre 1217 im Monat Februar zu Ulm. Vgl. Böhmer a. a. O. No. 191—193.

1217. April 10. Rom im Lateran. Papst Honorius III. bestätigt dem Kloster Salem die ihm von dem Bischof von Konstanz übertragene Collatur der Kirche zu Leutkirch (Lutichilche). Datum Laterani IIII. Idus Aprilis. Pontificatus noſtri anno primo. „Juſtis petentium deſideriis.“ 99.

Perg. Or. mit der an rothen und gelben Seidenfäden anhängenden Bleibulle mit den Apostelköpfen auf der einen, HONORIVS $\overline{\text{PP}}$. III. auf der andern Seite.

Cod. Sal. I, 130. Ueberschrift: Confirmatio domini Honorii pape ſuper eccleſia de Livtchilche. LXXXVIII.

Erwähnt ist diese Urkunde mit falschem Datum (1216 III. Id. April). Ztschr. 3, 462.

1217. April 11. Rom im Lateran. Papst Honorius III. beauftragt den Bischof von Konstanz, den Propst von Reichenau und den Canonicus Albert von St. Stephan in Konstanz, einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Pleban von Erbstetten über von beiden Parteien beanspruchte Zehnten zu schlichten. 100.

Honorius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei venerabili fratri . . epiſcopo et dilectis filiis magiſtro Alberto, canonico ſancti Stephani Conſtantienſis || et . . prepoſito Augenſi Conſtantienſis dioceſis salutem et apoſtolicam benedictionem. Dilecti filij . . abbas et conuentus de Salem Ciſtercienſis ordinis ſua || nobis inſinuatione monſtrarunt, quod cum ipſi de decimis prediorum, que in parrochia eccleſie de Erphſtetin ante generale con||cilium habuiſſe noſcuntur, cum . . plebano eiusdem eccleſie Conſtantienſis dioceſis compoſitionem amicabilem uelint inire ad diſcordiam euitandam, idem plebanus ſuper hoc difficilem ſe oſtendit, propter quod dicti abbas et conuentus nobis humiliter ſupplicarunt, ut, ne ipſi contra priuilegia eis ab apoſtolica ſede indulta occaſione decimarum ipſarum ualeant moleſtari, prouidere ſibi paterna ſollicitudine dignaremur. Quocirca diſcretioni ueſtre per apoſtolica ſcripta mandamus, quatinus dictum plebanum, ut cum abbate ac conuentu predictis

amicabiliter ſuper decimis ipſis componat, moneatis attentius et inducere procuretis. Alioquin eoſdem abbatem et conuentum ſuper dictis decimis contra tenorem priuilegiorum eis a ſede apoſtolica indultorum non permittatis aliquatenus moleſtarj, moleſtatores eorum indebitos per cenſuram eccleſiaſticam ſublato appellationis obſtaculo, compeſcendo, ſalua tamen moderatione concilij ſupradicti. Quod ſi non omnes hiis exequendis potueritis intereſſe, tu, frater epiſcope cum eorum altero ea nichilominus exequatis. Datum Laterani III. Idus Aprilis pontificatus noſtri anno primo.

Perg. Or. Die Bulle ist abgefallen.

1217 o. T. Konstanz. Bischof Konrad von Konstanz, Propst Ulrich von Reichenau und A. Canonicus von St. Stephan zu Konstanz entscheiden, vom päpstlichen Stuhle zu Schiedsrichtern bestellt, einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Leutpriester zu Erbstetten. 101.

C.[1] dei gratia Conſtantienſis eccleſię epiſcopus, O.[2] Augenſis prepoſitus, A. canonicus ſancti Stephani Conſtantienſis, iudices a ſede apoſtolica delegati, univerſiſ Chriſti fidelibus geſtę rei noticiam. Vniverſitati ueſtrę notum fieri || uolumus, quod cum a ſummo pontifice causam, quę uertebatur inter abbatem et fratres de Salem ex parte una et inter . . plebanum de Erpfftetin ex parte altera, terminandam ſuſcepiſſemus, id eſt, ut per amicabilem || compoſitionem inter eoſ de decimis prediorum, quaſ in parrochia eiusdem eccleſię ante generale concilium[3] ſanctę recordationis domini Innocentij pape habuiſſe noscuntur, propter diſcordiam euitandam componeremus aut, || ſi plebanum difficilem in eadem conpoſitione inueniremus, abbatem et conuentum ſuper dictis decimis contra tenorem priuilegiorum eis a ſede apoſtolica indultorum moleſtari aliquatenus non ſineremus, nos ſecundum formam nobis preſcriptam paci et concordie inter eoſ conseruandę operam dantes, partibus ad preſentiam noſtram citatis, audiuimus utramque et poſt aliqua hinc inde allegata conmunicato conſilio, utraque pars in noſ, non tamquam arbitroſ, ſed ſicut iudiceſ delegatoſ conpromiſerunt, abbaſ et fratreſ ſui fide bona, plebanus fide data hoc confirmantes, ut ratum tenerent et gratum,

[1] Conradus Cod. Sal. — [2] Ölricus Cod. Sal. — [3] i. J. 1215.

quomodocunque ſuper eodem negocio conponeremus. Noſ igitur, cum earundem decimarum ignari eſſemus, per decanum de Hetingin, et de Zwiviltv̊m plebanum et eccleſię iam dictę parrochianoſ antiquioreſ et honeſtiores, inquiſitione diligenti habita, ſecundum aſſertionem et ſummam, quam iuxta teſtimonium conſcientiarum suarum eiſdem decimis impoſuerant, reconpenſationem eidem ecclesię fecimus condignam: videlicet ut abbaſ et fratreſ ſui eccleſię memoratę predium, quod xxx solidos Conſtantienſis monete annuatim ſoluere poſſet, conferrent, et ipſi decimaſ prediorum ſuorum in parrochia, ut dictum eſt, eiusdem eccleſię, videlicet Altmanniſhusin, Bolſtettin, Wileruelt, quiete poſſiderent. In omnibus uidelicet agriſ, pratiſ, ortiſ, siluiſ, pascuiſ, cultiſ et incultiſ, ubicumque locorum ſitiſ, ad hec tria ſupradicta predia pertinentibus, exceptiſ duorum manſuum decimiſ, quorum proprietaſ ad eoſdem fratres non ſpectabat, quaſ nec idem plebanuſ cambire uolebat, excepta etiam dote capellę de Bolſtetin. Et ut curioſo ſatiſfaciamus inquiſitori, qui inde conpetenti reconpenſatione poſſet cauſari, dicimuſ quod locuſ et funduſ grangie ipſorum fratrum et ſpacioſus quidam ambituſ, certiſ terminiſ diſtinctuſ, in hanc noſtram eſtimationem non uenerunt, sed in ipſa prima predii emptione ſignanter fuerunt exempti et eccleſię predictę conpetenter in eſtimatione decimarum reconpenſati. Ideoque hac diligenti conſideratione habita, conſcienciiſ noſtris ita nobiſ dictantibuſ, talem, ut diximuſ, inter eoſ fecimuſ conpoſitionem, ut et eccleſię ſepe dictę nichil deperiret et tamen ſiue abbaſ, ſiue plebanuſ nichil digne calumpniari poſſent. Igitur idem plebanuſ, coram nobiſ et in preſentia canonicorum Conſtantienſium aliorumque multorum in choro Conſtantienſi conſtitutus, omne iuſ decimarum eorundem prediorum, quod habere videbatur, in manuſ abbatis prefati reſignauit et tradidit, pro quarum reconpenſatione decimarum idem abbaſ et fratres ſui plebano et eccleſię ſuę predium, ut diximus, xxx ſolidos annuatim ualenſ deſignaturoſ se promiſerunt, in ea ualencia ſecundum quod ſupradicti de Hetingin et de Zwiuiltûm plebani approbarent, nobiſ ita mediantibus et ſecundum conpromiſſionem in noſ factam, ut hec ita facerent, precipientibus. Ut autem hec noſtra conpoſitio propter conſervationem paciſ et concordię robur et firmamentum perſeveranter obtineat, cartam hanc noſtrę conpoſitioniſ formam

continentem fecimus conſcribi et ſigillorum noſtrorum impreſſione roborari. Acta ſunt hec in choro Conſtantienſi. Anno ab incarnatione domini M°. CC°. XVII°. Indictione V^a. Teſtef huiuſ rei ſunt: Hugo prepoſitus ſancti Stephani. Ulricus prepoſitus in Biſhoffiſcelle. Heinricus filius miniſtri. Heinricus filius Rvdigeri. Heinricus filius Livtfridi. Waltherus de Rotinleim, canonici maioris ecclesię. Cvnradus plebanus ſancti Stephani. Eggiricus. Cvnradus. Heinricus. Cvnradus, canonici sancti Stephani. Berhtoldus plebanus de Rieheim. Ebirhardus plebanus de Horne. Gervngus plebanus de Wiesindangin. Magister Vlricus plebanus in Masinanc. Livtoldus vicarius in Sevelt. Magister Waltherus. Heinricus plebanus in Tiſindorf. Berhtoldus mileſ de Anniwilere. Cvnradus de Matwilere. Albertus de Obirriedirn. Vlricus de ſancto Gallo. Abbaſ in Tenniebach et alii quam plures.

Perg. Or. mit 3 Wachssiegeln, die an Pergamentstreifen anhängen: 1. des Bischofs Konrad; 2. des Domcapitels (bekannt. Vgl. No. 81, das Siegel des Bischofs wie das dort bei Or. B. beschriebene); 3. des Canonicus A. von St. Stephan, sehr undeutlich ausgedrückt. Langsiegel oben und unten zugespitzt, im Siegelfeld eine stehende Gestalt (ob Porträtfigur?). Umschrift nicht mehr lesbar. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio ſuper decimaſ Altmanneſhuſen.

Cod. Sal. I, 134 No. XCII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 61.

1217 o. T. Konstanz. Bischof Konrad von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem die demselben von seinen Vorfahren ertheilte Erlaubniss, zu Konstanz an einem näher bezeichneten Platze den See aufzufüllen und dort ein Gebäude zu errichten. 102.

Conradus[1]: dei gratia Conſtantienſis epiſcopus omnibus preſentem paginam inſpecturis notum facimus, || quod cum quondam monaſterio de Salem apud Coſtantiam (sic!) locuſ ad edificandam domum datuſ eſſet, a || predeceſſoribus noſtriſ fratribus eiuſdem locj conceſſum fuit, ut infra lacum uſque dum domus alie protenduntur, || nullo contradicente aut aliquomodo impediente, lacum implendi et deſuper edificandi

[1] Mit verzierter Initiale.

liberam haberent facultatem, prout ſibi uiſum foret ad ſuum commodum expedire. Nos uero eorundem predeceſſorum noſtrorum in hac parte pia imitantes ueſtigia, locum eundem, ſicut ſupra dictum eſt, eidem monaſterio iure perpetuo confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus, ſub pena anathematis firmiter inhibentes atque diſtricte precipientes, ut nullus omnino hominum ſupradictum locum, ſicut ante dictum eſt, infra lacum uſque dum domorum aliarum edificatio ante ſe extenditur, quaſi ibi aliquid edificaturuſ inuadere audeat, ſuper hoc ipſis moleſtiam aliquam illaturus. Quod ſiquis, poſt hanc predeceſſorum noſtrorum et noſtram donationem et preſentem confirmationem roboratam patrocinio ſcriptj noſtri, dictos fratres de Salem ſuper eodem loco uexare in aliquo preſumpſerit, omnipotentis dej iram et noſtri preſulatus offenſam ex hoc ſe nouerit grauiter incurſurum atque cum Juda traditore in ultimo diuini iudicii examine dampnationis ſue ſententiam percepturum. Datum Conſtantie. Anno ab incarnatione dominj M. CC. XVII. Indictione V. Regnante domino F. Romanorum rege et ſemper avguſto et rege Sicilie.

Perg. Or. mit dem oben und unten zugespitzten Wachssiegel des Bischofs Konrad von Konstanz an rothen und gelben Seidenfäden (System Hohenlohe III A 2 b): Sitzender Bischof in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift undeutlich. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio domini C. Conſtantienſis epiſcopi ſuper domo noſtra, quam habemus Conſtantie.

Cod. Salem. I, 133 mit der nämlichen Ueberschrift und No. LXXXXI.

1218. December 20. Rom im Lateran. Papst Honorius III. ertheilt dem Abt von Citeaux und allen seinen Mitäbten und Brüdern, die Gott in dem nämlichen Orden dienen, das Privileg, daß kein päpstlicher Legat ohne speciellen Auftrag des Papstes gegen sie Excommunication, Suspension und Interdict verhängen dürfe. Datum Laterani XIII. Kal. Januarij. Pontificatus noſtri anno tertio. „Cum ordinis ueſtri.“ 103.

Perg. Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Seidenfäden.

Cod. Sal. I, 140. Ueberschrift: Ne liceat legatis Romane

ſedis in nos ferre ſententiam excommunicationis, ſuſpenſionis vel interdicti. XCIIII.

Manrique Ann. Cisterc. IV, 146 u. a. nach Potthast Reg. Pont. No. 5950, dort zum 22. December (XI. Kal. Jan.).

1218. December 20. Rom im Lateran. Derselbe theilt dem Abt von Citeaux und allen Mitäbten desselben vom Cistercienserorden mit, daß er eine Verfügung habe ergehen lassen, wonach es Jedermann verboten sei, von solchen Neubrüchen, die der Orden seit dem letzten Concil angebaut habe oder fernerhin anbauen werde, Zehnten zu erheben. Datum Laterani XIII. Kal. Januarij. Pontificatus noſtri anno tercio. „Contingit interdum quod nonnulli.“ 104.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Cod. Sal. I, 141. Ueberschrift: Vt non demuſ decimas de noualibus excultis poſt concilium habitum ſub Innocentio papa III⁰. XCV.

Monum. pour servir à l'histoire des prov. de Namur II. 1 22 No. 14 nach Potthast Reg. Pont. No. 5946.

1218. December 20. Rom im Lateran. Derselbe ertheilt allen Aebten und Klöstern des Cistercienserordens das Privileg, daß die päpstlichen Legaten und Procuratoren von ihnen keinerlei Geldleistung erheben oder erzwingen dürfen. Dat. Laterani XIII. Kal. Januarij. Pontificatus noſtri anno tertio. „Cum preter pauperem.“ 105.

Perg. Or. mit Bleibulle, die an rothen und gelben Seidenfäden anhängt. Cod. Sal. I, 142. Ueberschrift: Ne legatis Romane curie demus procurationes pecuniarias. XCVI.

Dreger, Cod. Pomeran. I, 95 No. 50 g. u. a. nach Potthast Reg. Pont. No. 5944, dort zum 19. Dec. (XIV. Kal. Jan.).

1218. December 31. Rom im Lateran. Derselbe ermahnt alle Erzbischöfe, Bischöfe und übrigen Prälaten, die Brüder des Cistercienserordens in den ihnen vom päpstlichen Stuhl verliehenen Privilegien zu schützen und zu schirmen. Datum Laterani II. Kal. Januarij. Pontificatus noſtri anno tertio. „Benefaciens dominus bonis.“ 106.

Perg. Or. mit Bleibulle, die an roth- und gelben Seidenfäden anhängt. Cod. Sal. I, 143. Ueberschrift: Confirmatio priuilegiorum noſtrorum per Honorium papam III. XCVII.

Bullar. Rom. ed. Taur. III. 347 nach Potthast, Reg. Pont. II. S. 522 unten. Vgl. a. a. O. No. 5957 verschiedene Citate mit dem Datum 2. resp. 3. Jan. 1219.

1219. Aug. 13. Konstanz. Bischof Konrad von Konstanz verleiht die ihm von Rudolf von Streitberg in Oberweiler und von Heinrich von Magenbuch in Osterndorf aufgesagten Lehen dem Kloster Salem gegen einen jährlichen ewigen Wachszins. 107.

Vniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpicientibus C., diuina miſeratione Conſtantienſis eccleſie epiſcopus, ſalutem in vero ſalutari. Notum ſit vniuerſitati veſtre, quod cum Rvdolfus de Striperc feodum in loco qui dicitur Obernwilare, et Henricus de Magenbvch, in loco qui dicitur Oſterndorf, circa terminos curtiſ de Bachobeton, ab eccleſia noſtra tenuiſſent, ijdem Rvdolfus et Heinrichvs eadem feoda in manu noſtra reſignabant. Nos vero tam ad preces ipsorum quam diuine caritatis intuitu, qua eccleſie dei ſibi invicem ſubuenire tenentur, eaſdem poſſeſſiones, cum ad manum noſtram redierunt, monaſterio de Salem ſub cenſu perpetuo conceſſimus poſſidendas, id eſt pro libra cere, annuatim eccleſie Conſtantienſi in feſto beati Martini perſoluenda. Acta ſunt hec in capitulo Conſtantienſi. Anno incarnationis dominice M°. CC°. XVIIII°. Indictione VII^a. Idus Auguſti. Pontificatus noſtri anno VIII°. Fratribus noſtriſ preſentibus et conſentientibus, quorum nomina ſubjecta videntur: Henricus prepoſitus cum fratre ſuo Peregrino. Wern[145]eruſ decanus. V̊dalricus cuſtos. V̊dalricus cuſtos de Cella epiſcopi. Waltherus archidiaconus cum fratre ſuo Lvtholdo aliique quam plures.

Cod. Sal. I, 144. Ueberschrift: Conceſſio epiſcopi Conſtantienſis ſuper quibusdam prediolis circa Bahchovbeton. XCVIII.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkb. 3, 84 mit dem unrichtigen Datum: August 6. Regest: Ztschr. 2, 85.

1219 o. T. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt dem Kloster Salem zu seinem Seelenheil einen Weinberg zu Tobel, welchen der Ritter Konrad Scheke, und eine Schupose bei Mendlishausen, welche der verstorbene Heinrich von Schmaleneck von ihm zu Lehen trugen und ihm zu diesem Behuf resigniert hatten. 108.

Qvia temporum lapſuſ ſecum trahit lapſum memorie, que geruntur inter hominef || ſtili ſolent teſtimonio perhennari. Notum ſit igitur tam preſentibus quam poſteriſ, quod cum || ego Bertholdus comeſ de ſancto monte ſhupozam unam iuxta uillam Luckilche uineam conti||nentem in loco, qui dicitur Tobel, proprietatiſ iure tenerem et eandem ſhupozam mileſ quidam Cv̊radus cognomento Sheke de manu mea feodali iure teneret, iuſ proprietatiſ, quod ad me ſpectabat, monaſterio de Salem pro remedio anime mee contradidi. Hainricuſ quoque pie memorie de Smalnecke ſhupozam in uicinia curtiſ de Menzelſhuſen ſitam de manu mea tytulo feodali tenebat, quam et mihi reſignabat ea intentione et deſiderio, vt idem prediolum monaſterio predicto conferrem. Elapſo vero poſtmodum aliquanto tempore uotiſ eiuſdem H. ſatiſfeci et iuſ meum in ſepedicta ſhupoza ſeu proprietate prefato contuli monaſterio, ſigilli mei appenſione iamdictas donationes confirmanſ. Acta sunt hec in ipſo monaſterio anno incarnationis dominice M. CC. XVIIII⁰. Preſentibus eiuſdem loci fratribuſ.

Perg. Or. mit dem an rothen und gelben Seidenfäden anhängenden Siegel des Ausstellers in brauner Maltha wie an der Urk. No. 94. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Donatio ſhupoze in Mencelshuſen et ſhupoze in Tobel per comitem de ſancto monte facta.

Regest: Ztschr. 2, 85.

Vor 1220. König Friedrich II. befiehlt allen Schultheissen in Schwaben, wenn in den dortigen Städten für ihn Gelder erhoben werden, von den Häusern, welche dem Kloster Salem gehören, nichts zu fordern. 109.

Fridericus ſecundus dei gratia Romanorum rex et ſemper Auguſtus. Dilectiſ fidelibus ſuis omnibus ſcultetiſ Sueuie gratiam ſuum et omne bonum. Fidelitati ueſtrę notum facimus, quod dilectiſ noſtriſ, abbati uidelicet et conuentui de Salem conceſſimus, ut, cum nobis precipientibus ad opuſ noſtrum ſit per ciuitates et ſuburbia noſtra, in quibus predicti fratres

domoſ habent, collecta, ut (sic!) domuſ eorum a collectiſ huiuscemodi auctoritate regia ſint immunes. Vnde mandamus uobis atque precipimus, quatenuſ, ſicut ſupra dictum eſt, cum taleſ collecte fiunt, in eorum domibus nullomodo exigere preſumatis.

Cod. Sal, I, 121. Ueberschrift (auf S. 120): Priuilegium domni Friderici Romanorum regiſ, ne collectę imperialeſ a domibus noſtris in ciuitatibus et ſuburbiiſ tociuſ Sueuię exigentur. LXXIX.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars. 2. pag. 501. Die Urkunde ist undatiert und bietet keinerlei Anhaltspunkt für ihre Einreihung. Huillard-Bréholles druckt sie als Anhang zu den Urkunden K. Friedrichs II. von 1217. Jedenfalls gehört sie vor den 22. Nov. 1220, den Tag der Kaiserkrönung Friedrichs II.

(Um 1220.) Der Pleban Heinrich von Ulm beurkundet die von einigen Leuten der Kirche in Reichenau geschehene Uebertragung von Gütern in Tiefenhülen und andern Orten an die Kirche der heiligen Maria in Ulm. 110.

H.[1] dei gratia plebanuſ in Ulma hec. Notum ſit tam preſentibuſ quam futuris, quod Henricuſ et Conraduſ et Albertuſ, homines sancte Marie Augenſis eccleſie, predium quoddam Vlmensi eccleſie ſancte Marie contulerunt, uidelicet duo jugera ante portam monachorum in Tyuſinhuliwj. Et agrum unum Wezilo de Huſin. Agrum pratoſum Conradus de Grezzingen cum ſuis heredibuſ. Alberto uero de Grecingin concambium in Caltiwil datum eſt pro agro in Aſangi hoc pacto, ut fratres in Tyvſinhuliwi[2] idem predium a ſancta Maria Vlmenſiſ eccleſie in feudo per[126]petualiter teneant cenſumque unum caſeum in feſto ſancti Michaelis plebano annuatim perſoluant. Sed quoniam facta bona mutabilitas et inconſtantia hominum infringere ſolet, teſteſ, quorum conſenſu et preſentia iſta perpetrata ſunt, huic libello nominatim inſcripſimuſ et ſigillo noſtre auctoritatiſ muniuimus: Ego H.[1] plebanus humilis in Vlma, cum burgenſibus eiuſdem locj: Ottonis Sumerkeltj. Dieterici Vogilleri. V̊lrici Bv̊tiezzj eorumque filiorum et Cv̊nradi de Glingenſtain.[3] Facta quoque ſunt hec preſentibus et conſentientibus: Hainrico de Stuzzilingin et Alberto,

[1] Heinricus. -- [2] Cod. hat Tyuſinh'. — [3] Die Genitive sind, wie schon Wirtemb. Urkb. 3, 108 bemerkt ist, auf Sigillo zurückzubeziehen.

advocatis eorumque militibus et proviſoribus: Gebinone videlicet. Ortolfo. Werinhero de Granihain. Conrado de Onburron.

Cod. Sal. I, 125 mit der Ueberschrift: Priuilegium Heinrici plebani in Vlma ſuper quibuſdam agris in Tv̊fenhulwe.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirt. Urkb. 3, 107. Ulmisches Urkb. 1, 37. Die Zeitbestimmung nach Stälin Wirt. Gesch. 2, 538 Anm. 1. Vgl. dazu Ulm. Urkb. 1, 36.

1220 o. T. Salem. Algot von Deggenhausen mit seinen Söhnen übergibt dem Kloster Salem zu seinem, seines Vaters Konrad, genannt Sonnenkalb und seiner Vorfahren Seelenheil zwei Güter, eines „zem Lohe“ genannt, das andere in Unterstenweiler gelegen, zu Eigenthum. 111.

Vniuerſiſ Chriſti fidelibus hanc paginam intuentibus Algotuſ de Teckenhuſen || ſalutem in uero ſalutari. Nouerit uniuerſitaſ ueſtra, quod cum pater meus Cŏnradus cognomento || Svnnunchalp in extremiſ ſuiſ apud monaſterium Salem ſepulturam sibi delegerit et ibidem obierit, || ego Adelgotuſ cum filiis meiſ pro remedio anime ſue et mee ac parentum meorum prefato monaſterio duo predia contradidi perpetuo iure poſſidenda, quorum unum dicitur zeme Lohe, continenſ in agriſ uniuſ aratri culturam preter uſum pratorum, idemque predium eo tempore de manu mea[1] tenuit Abelinus miniſter de Phullendorf iure feodalj. Reliquum vero predium ſitum in Nideroſtemwilare dimidiam habet hv̊bam, quam de manu mea in feodo tenuit eo temporiſ (sic!) Marquarduſ mileſ de Bv̊ron. Acta ſunt hec, mediante nepote meo Cv̊nrado de Marhdorf et Bertholdo patrvo meo de Augia, coram uniuerſo conuentu prefati monaſterii de Salem. Anno jncarnacionis dominice M⁰. CC⁰. XX⁰. Vt autem hec mea traditio nulla poſſit occaſione infirmari, poſtulaui a domino meo comite de ſancto monte, in cuius comitia prefata predia ſita noſcuntur, quatenuſ donationiſ mee scriptum ſuo dignaretur ſigillo roborare.

Perg. Or. mit dem Siegel des Grafen Berthold von Heiligenberg in brauner Maltha, das an rothen und gelben Seidenfäden anhängt. Vgl. No. 94. Auf der Rückseite: Teſtimonium comitiſ de ſancto monte de donatione Sunnunchalbj ſuper predio, quod dicitur zeme Lohe et alio in Nideroſtenwilar.

Cod. Sal. I, 146 No. XCIX mit nur unwesentlich ab-

[1] Ueber der Zeile nachgetragen.

weichender Ueberschrift. (Sunnvnkalbi — zime Lohe — Nidiroftewilare.)

Regest: Ztschr. 2, 85. Fickler, Heiligenberg S. 169 Reg. 55.

1220 o. T. Salem. Mangold und Wolfram Gebrüder Grafen von Nellenburg beurkunden, dass sie beim Tode ihres Bruders, des Grafen Eberhard, dem Kloster Salem, wo derselbe begraben ist, die eine Hälfte ihres Hofes in Völkhofen und nunmehr auch die zweite Hälfte geschenkt haben. 112.

Qve geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Nouerint || itaque uniuersi fideleſ, quod ego Manegoldus et frater meus Wolfradus comiteſ de Nellenbvrc in obitu fratriſ || noſtri Ebirhardi, qui in Salem tumulatus eſt, medietatem curtiſ in Volinchoven prefato contulimus monaſterio. || Elapſiſ vero anniſ aliquot, me Manegoldo iter tranſmarinum agente et per Salem tranſeunte, reliquam medietatem predicte curtiſ eidem contulimus monaſterio, tam ego quam frater meus Wolfradus, nullo alio fratrum noſtrorum iam ſuperſtite. Facta eſt autem hec ſecunda donatio in Salem, anno incarnationiſ dominice M°. CC°. XX°., preſente conventu. Rödolfo de Hewen. Bvrchardo de Jungingen. Walthero de Bvzechoven. Hanrico de Bizenhoven aliiſque quam pluribuſ. Pro habundanti uero cautela donationem ipſam ſigilli noſtri appenſione roborauimus.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das oben abgerundete dreieckige Siegel in brauner Maltha (System Hohenlohe IV A 1), im Siegelfelde das Wappenbild: drei über einander gestellte Hirschstangen, die beiden oberen mit je 4, die unterste mit 3 Enden. Umschrift: † ꝺANIGOLDVS: CO...: DE VERINGIN: Auf der Rückseite: Donatio predii jn Volenchoven per comiteſ de Nellenburc facta.

Cod. Sal. I, 147 No. CI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 1, 76 u. 2, 85. Druck nach unserem Or. Wirtemb. Urkb. 3, 103.

1220 o. T. bei Mühlhofen. Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass das Kloster Salem ein Gut bei Theuringen an die dortige Kirche gegen den Zehnten zu Bebenweiler vertauscht habe. 113.

C. diuina miſeratione Conſtantienſis epiſcopus licet indignuſ vniuerſiſ Chriſti || fidelibus per ſuam dyoceſin conſtitutiſ ſalutem

in uero ſalutari. Notum ſit omnibus uobiſ, quod cum mo||-naſterium de Salem predium quoddam iuxta Tvringen haberet in loco, qui dicitur Chelppahc, quod inquam predium || de manu uiri nobilis de Teckenhuſen, videlicet Adelgoti cognomento Sunnunchalp data pecunia quandoque sibi conparauit, idem monaſterium prefatum predium eccleſie de Tvringen contradidit in concambium, videlicet decime in Bebenwilare, quam predicta eccleſia tunc temporiſ uiſa eſt poſſediſſe, et licet prefata decima iuxta tenorem priuilegiorum ſuorum ipſi monaſterio, utpote ſuiſ ſumptibus culta, iure deberetur, pro bono tamen paciſ conſeruando per mutuum tranſactioniſ iuſ ſuum maluit redimere. Acta ſunt autem hec anno verbi incarnatj M. CC⁰. XX⁰. apud Milnhouen. In preſentia noſtri et multorum aliorum. Preſentibus quoque et conſentientibus tunc prefate eccleſie plebano et predicto Adelgoto, qui in eadem eccleſia iuſ tenet aduocatie. Vt autem prefate commutationiſ tranſactio perpetuum robur obtineret, tam ad preceſ monaſterii quam ipſiuſ plebanj et aduocatj preſenti ſcripto ſigillum noſtrum iuſſimuſ inſigniri. Septem uiriſ idoneiſ preſtito iuramento teſtantibus utrique eccleſie ipſum concambium expedire.

Perg. Or. mit dem an gelben und rothen Seidenfäden anhängenden Siegel des Bischofs Konrad in brauner Maltha, wie an der Urkunde No. 81 Or. B. Auf der Rückseite: Concambium decime in Bebenwilare.

Cod. Sal. I, 148. No. CII. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 462.

1220 o. T. Konstanz. H. der Propst und der gesammte Chor des Kapitels zu Konstanz überlassen dem Kloster Salem einen Mansus zu Banzenreuthe gegen einen jährlichen Pfefferzins. 114.

Vniuerſiſ Chriſti fidelibus hoc ſcriptum intuentibus H. Conſtantienſis prepoſitus totumque eiuſdem chori capitulum || ſalutem in ſalutiſ auctore. Nouerit uniuerſitaſ ueſtra, quod cum manſum unum terre pene inculte et ma||nui aliene infeodate in loco, qui dicitur Wancenruti, ex eo genere beneficiorum, quod uulgo cloſterlen nomina||tur, haberemus, ad preceſ uenerabiliſ Eberardi abbatiſ de Salem fratrumque ſuorum eundem manſum, eo quod in paſcuiſ ſeu quibusdam culturiſ

ſuiſ ipſiſ congruere uideretur, ſub cenſu perpetuo uniuſ libre piperiſ in natiuitate beate uirginiſ persoluende conceſſimus, ita tamen ut prefatam hůbam de manu cuiuſdam Hanrici, cuiuſ feodum fuerat, iidem [1] fratreſ redimerent, prefatuſ vero cenſuſ ad quecumque de fratribuſ noſtriſ ſepedictum ſpectaret beneficium, annuatim ſolueretur. Acta ſunt hec in ſacrario Conſtantienſi. Anno jncarnationis dominice M. CC. XX°., ſub preſentia uenerabiliſ Cŏnradi epiſcopi, cuiuſ ſigillum pro habundantj cautela pariter cum noſtro preſenti pagine poſtulauimus appendj.

Perg. Orig. Die beiden Siegel in brauner Maltha hängen an gelben und rothen Seidenfäden an. Vgl. oben No. 81 S. 118, das Siegel des Bischofs Konrad wie dort an der Urkunde B. Auf der Rückseite: Conceſſio Conſtantienſis chorj ſuper huba in Wanzenrutj.

Cod. Sal. I, 149 mit der gleichen Ueberschrift unter No. CIII.

Regest: Ztschr. 2, 86. Dort ist eine längere Ausführung über „Klosterlehen“ zu finden.

1220 o. T. Gräfin Adelheid von Sigmaringen vermacht zu ihrem Seelenheil dem Kloster Salem, wo sie begraben werden will, den sogen. Albertshof in Benzingen. 115.

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Nouerint itaque uniuerſi fideleſ, quod ego Adelhaida comitiſſa de Sigmaringen [2] locum ſepulture mee apud Salem monaſterium elegi. Pro remedio autem anime mee curtem unam in Banzingen, que cognominatur curia Alberti, in qua in preſente reſidentiam habet Burcarduſ, eiuſdem Alberti filius, quam proprietatis jure poſſedi, prefato donaui monaſterio et eandem curiam de manu veneraliſ abbatiſ Eberardi ſub annuo cenſu unius corporaliſ, quo ca-li[151]ci miniſtratur, uſque ad terminum uite mee recepi. Facta eſt autem hec donatio in caſtro de ſancto monte per manum domni et mariti mei Gottefridi de Sigemaringen, qui aduocatuſ meuſ eſſe dinoſcitur. Per manum quoque filij mei Bertoldi, comitiſ de ſancto monte, qui prediorum meorum

[1] Das erste i ist ausradiert. — [2] In erster Ehe vermählt mit Graf Konrad von Heiligenberg, in zweiter mit Graf Gotfried von Sigmaringen. Vgl. Stälin, Wirt. Gesch. 2, 388.

futuruſ eſt hereſ. Quorum utriuſque ſigillum huic pagine feci appendi pro teſtimonio. Anno incarnationiſ dominice milleſimo ducenteſimo uiceſimo. Preſentibus: uenerabili Eberardo abbate multiſque fratribus prefati monaſterij. Cŏnrado de Marhdorf. Ŏlrico plebano de Roribahc. Hanrico plebano de Hattingen. Hermanno plebano de Wildorf. Dietherico Chilſone. Aigelwardo de Ramiſperc aliiſque quam pluribus.

Cod. Sal. I, 150. Ueberschrift: Donatio comitiſſe de Sigemaringen ſuper predio in Banzingen. CIIII.

Regest: Fickler, Heiligenberg S. 169 Reg. 57.

1220 o. T. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt den Zehnten in Schwandorf, den bisher Diether Chilso von ihm zu Lehen getragen, nachdem dieser auf sein Recht verzichtet, dem Kloster Salem. 116.

Qve geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Noſcant igitur tam || preſenteſ quam poſteri, quod cum ego Bertholduſ comeſ de ſancto monte decimam in Swaindorf proprietatiſ iure || poſſiderem, quam utique decimam Diethericuſ Chilſo de manu mea munere feodali tenebat, ego iter tranſma||rinum in proximo arrepturuſ eiuſdem decime proprietatem unâ cum coniuge mea Adelhaida pariterque cum manu filii mej iure perpetuo monaſterio de Salem pro remedio animarum noſtrarum tradidimus poſſidendam. Predictus uero Diethericuſ acceptiſ XL^{a}. marciſ iuſ feodale, quod in prefata decima uiſuſ eſt habuiſſe, tam mihi quam prefato monaſterio libere reſignauit. Acta ſunt hec multiſ preſentibus in caſtro ſancti montiſ anno jncarnationis dominice M. CC. XX^{0}. Pro habudanti autem cautela negotium ipſum in ſcripto redactum ſigilli mei appenſione iuſſi communiri.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers, das an rothen und gelben Seidenfäden an der Urkunde hängt; schildförmiges Siegel in brauner Maltha mit dem bekannten Wappenbilde (vgl. No. 94 u. 108). Umschrift: † SIGILLVM. BƐRHT. COMITIS. DƐ. SCO. MONTƐ. Auf der Rückseite: Comitiſ Bertholdi ſuper decimam in Suaindorf.

Cod. Sal. I, 151. Ueberschrift: Super decimam in Suaindorf CV.

Regest: Fickler, Heiligenberg S. 170 Reg. 58.

1220 o. T. Salem. Konrad von Markdorf übergibt sein Dorf Buggensegel, unter Vorbehalt des Vogtrechtes und des Eigenthumsrechts über genannte Eigenleute, gegen Bezahlung von 200 Mark dem Kloster Salem. 117.

Qve geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Notum ſit igitur uniuerſis hoc ſcriptum || intuentibus, quod cum ego Cõnraduſ de Marhdorf, liberę conditionis homo, uillam, que dicitur Buckenſedel, prorietatiſ iure exceptiſ pauciſ || agriſ integraliter poſſiderem, receptiſ ducentiſ marciſ a fratribus de Salem ipſam uillam omni iure, quo eam poſſidebam seu in pratiſ seu || in agriſ, ſiluiſ, piſcariiſ, tam ea, que libere ad manum meam ſpectabant, quam ea, que per manum meam aliiſ perſoniſ munere feodali conceſſa fuerant, prefato monaſterio libere contradidj, proprietatiſ iure perpetuo poſſidendam. Quidquic (sic!) autem hominеſ mej ſeu proprietatiſ ſeu feodj in prefata uilla uiſi sunt habuiſſe de manu venerabiliſ Eberhardi, eiuſdem monaſterii abbatis, in feodo receperunt. Item quoſcumque hominеſ in eadem uilla habui uel ubicumque locorum fuerant eidem predio attinenteſ, ſepedicto tradidi monaſterio, exceptiſ lociſ, qui forte reperti fuerint in Marhdorf et in Ygenhart. Et hii quidem erunt monaſterii, et quocumque eorum moriente iuſ ſuum, quod uulgo dicitur val, recipiet monaſterium. Juſ autem aduocatie ſuper eoſdem hominеſ in Marhdorf videlicet et Ygenhart mihi retinui. Si vero ſine herede me mori contigerit, iuſ aduocatie redibit ad monaſterium. Item Liliam, Bvrchardi uxorem, cum suiſ liberiſ et quicquid iuriſ habui in clerico Brunone ſuoque predio, cum ceteriſ tradidj. Juſ quoque aduocatie in eccleſiam ſeu dotem seu hominеſ eccleſie in ſepedictum tranſtuli monaſterium, excepta uxore et filiabus cuiuſdam hominiſ, qui cognominatur Sangwin. Acta ſunt hec publice in publica ſtrata ante portam Salem. Anno jncarnationiſ dominice M⁰. CC⁰. XX⁰., mediante nepote meo Adelgoto cognomento Sunnvnchalp et Aigelwardo de Rameſperc, preſente monaſterii conuentu et uniuerſa populi multitudine. Sub auctoritate domini mei comitiſ Bertholdj de ſancto monte, qui ad preceſ meaſ preſentem paginam ſigilli ſui munimine roborauit.

Perg. Or. Das Siegel ist abgefallen. Reste von gelben Seidenfäden hängen noch an der Urkunde. Auf der Rückseite: B. comitiſ de ſancto monte ſuper Buckensegel.

Cod. Sal. I, 152. Ueberschrift: Super Buckenſegel CVI.

1220 o. T. Bischof Konrad von Konstanz stellt die dem Pleban zu Leutkirch von Seiten des Klosters Salem zustehende Präbende fest. 118.

Cunradus miſeratione diuina Conſtantienſiſ epiſcopuſ preſentem paginam inſpecturiſ geſte rej no||ticiam. Cum ex auctoritate ſeu indulgentia ſediſ Romane ſimulque ex noſtra et chorj noſtri conni||uentia ſacerdoti in Lutkilche prebendam aſſignare debeant fratreſ de Salem, reliquiſ prouen||tibuſ eiuſdem eccleſię monaſterio cedentibuſ, prebendam quandam iam pridem ſacerdoti ſtatuerant, que poſtea, id eſt poſt emptionem predii de Buckenſedel, de uoluntate et conſenſu Hanrici plebani per quedam concambia eſt inmutata, sed non inminuta, aſſignanteſ ei quoſdam prouentuſ, quoſ priuſ non habuit, et ſumenteſ ab ipſo, que et ipſi antea non habuerant. Hec eſt ergo prebenda, que ſacerdotj illius eccleſię debetur, quam et Hanricuſ plebanuſ inpreſentiarum percipit: In Lutkilche dotem ad sex boueſ cum decima eiuſdem dotiſ. Inſuper habet ibi predium, de quo ipſe luminare debet eccleſiam, et decimam eiuſdem predii. Item in Nuferon hûbam unam. In Hadebrehſwilare shupozam unam. In Birchenwilare dotem illam. In Oberoſtenwilare dotem illam. In Herwigeſwilare, in Birchenwilare, in Geroltshaldvn decimam totam. Et siluulam apud Herwigeſwilar. Item per totam parrochiam minuta decima plebani eſt et decima feni, vbi fenum per denarioſ decimatur, preterquam in Buchenſedel, que est monaſterii. Plebanus enim nichil prorſuſ habet in Buchenſedel poſt concambium cum eo factum, niſi eccleſiam cum ſuo atrio. Item conſolationes et oblationes integraliter habebit. Cetera omnia tam in agriſ quam uineiſ, decimiſ, ſiluiſ, pratiſ et hominibuſ cedent monaſterio. Vt autem nulluſ plebanorum inpoſterum hanc diſtributionem putet infringendam, preſentem paginam ſigillo noſtro fecimus conmuniri anno verbj M⁰. CC⁰. XX.

Perg. Or. mit dem an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Bischofs Konrad in brauner Maltha, wie an der Urk. von 1211 Or. B. s. oben No. 81. Auf der Rückseite: Hec eſt prebenda plebani de Lutkilche.

Cod. Sal. I, 193. Ueberſchrift: Confirmatio epiſcopi ſuper prebenda plebano de Liutchilche a fratribus de Salem aſſignanda. CXLI.

1220. August 8. bei Augsburg. Der Pleban Marquard von Ueberlingen, kaiserlicher Notar bekennt, dass aus der ihm vom Kloster Salem auf Lebenszeit überlassenen Nutzniessung eines Gutes bei Ueberlingen weder seine Nachfolger in der Pfründe, noch seine Erben einen Anspruch sollen ableiten dürfen. 119.

Vniuerſis Chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuriſ Marquarduſ plebanus de || Vberlingen, imperialiſ aule notariuſ, ſalutem in eo, qui ſaluſ eſt omnium. Cum || predium quoddam, quod olim fuit Alberti cognomine Regiſ et uxoriſ ſue, ſitum extra foſſatum in uilla Vberlingen, monaſterium de Salem proprietatiſ iure poſſideret, ego eiuſdem predii[1] prouentus et uſufructuſ ab ipſo monaſterio ad dieſ uite meę percipiendoſ mihi conquiſiuj. Me autem ab hoc ſeculo migrante prefatum predium cum omni iure ſuo ad ipſum monaſterium reuertetur. Recognoſcenſ quod nomine perſone et non ratione eccleſie meę in Uberlingen uſufructuſ illoſ percipio. Ne igitur aliquiſ ſucceſſorum meorum plebanorum de Vberlingen uel etiam heredum meorum aliquid iuriſ in ſepe dicto predio ſibi credat uendicandum, preſentem paginam confeſſioniſ meę appenſione sigilli mej roborauj. Datum apud Auguſtam anno incarnationiſ dominice M°. CC. XX. VI Idus Auguſti. Indictione VIII.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt verkehrt das Siegel des Ausstellers in mennigrothem Wachs: ein nach links sehender Kopf, ohne Zweifel eine antike Gemme. Von der Umschrift ist noch zu lesen: ꝺARQVARDVS. Auf der Rückseite: Confeſſio plebani de Vberlingen ſuper predio Alberoniſ (sic!) Regiſ. Den Aussteller finden wir wieder in der Urkunde K. Heinrichs (VII.) d. d. 1222 April 24.

1220 o. T. bei Ueberlingen. König Heinrich (VII.) übergibt dem Kloster Salem eine in der Nähe desselben gelegene Wiese zu Eigenthum. 120.

H.[2] dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtus in perpetuum. || Piis piorum poſtulationibus regiam condecet aſſentire clementiam. Nouerint igitur uniuerſi regni noſtri fideleſ, quod noſ ad preceſ dilecti noſtri venerabilis Eberardi abbatis de Salem pratum quoddam, quod viuarium[3] dicunt, in uicinia

[1] predii ist über der Zeile nachgetragen. — [2] Henricus. — [3] Dieffenbach Gloss. erklärt viuarium durch piscina, Fischteich, Weiher. Hier also wohl eine Wiese an deren Stelle früher ein Weiher war.

monaſterii ſui situm, cuius proprietaſ ab auitiſ noſtriſ anteceſſoribus ad noſ usque hereditario iure noſcitur deuoluta, iure perpetuo tradidimus poſſidendum, preſente et rogante Arnoldo ſculteto noſtro, ad cuiuſ manum uſuſ iam dicti prati pertinere dinoſcitur. Vt autem inconuulſa permaneat inpoſterum hec noſtra donatio, nec aliqua prorſuſ occaſione ſeu preſumptione uioletur, preſentem paginam ſigilli noſtri appenſione fecimus conmuniri. Datum apud Vberlingen anno jncarnationis dominice M°. CC°. XX°.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers an, welches in ein Säckchen eingenäht ist und bei der Befühlung sich als zerbrochen erweist. Auf der Rückseite: Priuilegium H. Romanorum regiſ ſuper pratum quod dicitur viuarium apud Vberlingen.

Cod. Sal. II, 33. No. XXVII mit der gleichen Ueberschrift.

K. Heinrich (VII.) war am 1. September 1220 zu Ulm (Böhmer, Reg. Heinr. (VII) No. 5). Die vorliegende Urkunde wird in die darauf folgende Zeit des Jahres zu versetzen sein. Für eine genauere Feststellung fehlen mir die Anhaltspunkte.

(1221.) März 26. Bischof Konrad von Konstanz entscheidet einen Streit zwischen den Klöstern Salem und St. Georgen über die Zugehörigkeit der Kapelle in Schönau zu der Pfarrkirche in Herzogenweiler zu Gunsten des ersteren. 121.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Amen. Ego Chonraduſ ſecundus Conſtantienſis eccleſie epiſcopus preſentibus et poſteriſ. || Que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore et a poſterorum recedant memoria, ſcripture teſtimonio firmiuſ debent roborari et perennari. || Verum inter E. abbatem et fratres de Salem et B. abbatem et capitolum (sic!) ſancti Georgij in njgra ſilua ſuper capella Schonowe coram nobiſ || mota fuit actio ſuper proprietate capelle contendenteſ. Allegabat enim E. abbaſ, dictam capellam in terminiſ eccleſie parrochialiſ Herzoginwilære, in qua iuſ patronatuſ ſua habuit eccleſia, eſſe fundatam et eccleſie eſſe filiam. B. uero abbaſ ſancti Georgij, dictam capellam Schonnowe matrem eſſe et non filiam et iuſ patronatuſ ad ſe pertinere et ſuper hoc xxx^ta annorum preſcriptionem inſtantius allegabat. E. vero abbaſ contra allegatam preſcriptionem interruptionem excepit et illam ad diem ſibi conſtitutam conprobauit. Teſteſ omnj exceptione maioreſ ſuper

principali producenſ, quorum teſtimonio conprobauit, debita iuriſ forma ſeruata, ſepius dictam capellam Schonnowe filiam eſſe eccleſie Herzoginwilare. Noſ igitur ſententia dictata eandem capellam dicte eccleſie Herzoginwilare adiudicamuſ et confirmamus filiam.[1] Teſteſ autem iſti fuerunt: C. et A. de Herzoginwilare. E. et H. de Runſtal. Siquidem hec ſententia data fuit in generali capitulo noſtro VII. Kal. Apriliſ. Anno pontificatuſ noſtri XII⁰.

Perg. Or. An dünnen Schnüren hängt das Siegel des Bischofs Konrad in Wachs an, wie an No. 81 Or. B. Auf der Rückseite: C. epiſcopi Conſtantienſis (von anderer Hand:) Confirmatio ſuper capella Sconowe, quod filia sit eccleſie Herzoginwillare.

Cod. Sal. I, 153. Ueberschrift: Confirmatio ſuper capella Sconowe, quod filia ſit eccleſie Herzogenwilare.

Das Ausstellungsjahr ergiebt sich aus dem Regierungsjahr des Bischofs Konrad (seit 1209 vgl. Ztschr. 29, 281).

1221 o. T. Bischof Konrad und das Kapitel zu Konstanz überlassen dem Kloster Salem das Eigenthum der von ihnen zu Lehen rührenden Besitzungen des Berthold von Bankholzen zu Gebhardsweiler, Grasbeuren und Wangen, nachdem dieser ihnen entsprechende andere Güter aufgegeben hat. 122.

C. dei gratia Conſtantienſiſ epiſcopus totuſque eiuſdem chorj capitulum vniuerſiſ Chriſti fidelibus geſte rei noticiam. Nouerit || uniuerſitaſ ueſtra, quod cum Bertholduſ de Banchelſhoven cognomento et officio mileſ et eccleſie noſtre miniſterialis, || poſſeſſiones quaſdam haberet in Gerbolſwilar et in Graſebvron et in Wangen, cogitauit eaſdem poſſeſſioneſ uendere || monaſterio de Salem. Partem vero earundem poſſeſſionum proprietatiſ iure, partem vero titulo feodali de manu domini epiſcopi tenebat. Sed quia miniſterialiſ eccleſie noſtre fuit, proprietatem predii sev feodi ſui predicto monaſterio iſdem Bertholduſ conferre non potuit. Quam ob rem fratreſ eiuſdem monaſterii uiro ingenuo, videlicet Diethalmo de Craige x marcaſ argenti dederunt eo pacto, vt proprietatem predictarum poſſeſſionum eccleſie noſtre per concambium reconpenſaret. Quod et factum est. Concambium autem illud ſitum eſt in

[1] Von hier an blassere Tinte und wohl auch andere Hand.

Raterſhoven, in Wengiv et in Langenowe. Acceptato vero a nobis hoc concambio sepedictuſ Bertholduſ tam predium quam feodum predictum in manu domni epiſcopi[1], receptiſ a monaſterio de Salem c et x marciſ, libere et integraliter reſignauit. Quo facto domnuſ epiſcopuſ de conmuni conſenſu capituli noſtri proprietatem ſepedictarum poſſeſſionum monaſterio de Salem iure perpetuo tradidit poſſidendam. Vxor vero Bertoldj, cui poſſeſſiones ille ex pacto feodali debebantur, iuſ ſuum apud Bernanc in manu domni epiſcopi reſignauit, antequam factum eſſet concambium. Preſentibus et iubentibus eodem Bertholdo marito et Hanrico de Randecke, patre eiuſdem domnę. Preſentibus quoque domno Waltero de Rotenlain. Magiſtro Alberto. Diethalmo de Craige. Ölrico[2] et Waltero fratre eiuſ de ſancto Gallo. Francone. Acta sunt hec anno jncarnationis dominice M. CC. XXI°.

Perg. Orig. mit 2 Siegeln: 1. an (sehr verblichenen) rothen und gelben Seidenfäden das Siegel des Bischofs Konrad in brauner Maltha (wie an No. 81 Or. B.); 2. an blauen und weißen Seidenfäden das oben und unten spitz zulaufende Siegel des Domstifts Konstanz in brauner Maltha: im Siegelfelde die Madonna auf dem Thron sitzend, auf dem Haupt eine dreizackige Krone, das Christuskind, das sie mit dem linken Arm hält, auf dem Schooß, in der Rechten die Weltkugel. Umschrift: † SCA: MARIA: CSTANTIENSIS: ECCL'IE: MATRONA. Auf der Rückseite: Inſtrumentum ſuper predio de Gerboltſwilare.

Cod. Sal. I, 164 mit der gleichen Ueberschrift und No. CXVIII.

Regest: Ztschr. 2, 87 vgl. 2, 351.

1221 o. T. Kreuzlingen. Bischof Konrad von Konstanz thut kund, daß die Schwestern von Rotweil ihr von den Kanonikern zum heil. Stephan in Konstanz gekauftes Gut Holbeinsbach (Holbainesbahe) dem Abt von Salem, bis sie einen festen Sitz für ihr Kloster gewonnen, eingegeben haben und überträgt demselben zugleich seine vogteilichen und andern Rechte darüber.

[1] epi war ausgelassen und ist über der Linie eingefügt. — [2] O und V verschlungen.

Actum publice apud Crucelinum anno incarnationis dominice M⁰. CC⁰. XXI⁰. presente Diethrico eiusdem loci abbate cum omni suo conuentu, Alberto sancti Stephani preposito cum universo suo conuentu, Diethrico cellerario in Salem, Hainrico de Vsingen, Wernero de Aikeltingen aliisque conpluribus. 123.

Druck (nach der Copial-Sammlung des Klosters Rothenmünster) Wirt. Urkb. 3, 123. Wir haben weder das Or. noch eine Copie dieser Urkunde. Vgl. No. 124 u. 133.

1222 o. T. Bischof Konrad von Konstanz überträgt das ihm zuständige Vogtrecht über das Gut Holbeinsbach, mit welchem früher die Herren von Lupfen belehnt gewesen, dem die Erbauung eines Klosters (Rotenmünster) auf demselben beabsichtigenden Abt von Salem.

Actum anno verbi incarnati MCCXII. 124.

Druck (nach der Copiensammlung des Klosters Rothenmünster) Wirt. Urkb. 3, 127. Wir haben weder Or. noch Cop. dieser Urkunde. Vgl. No. 123 u. 133.

1222. Febr. 22. Konstanz. Der Propst H. und das Kapitel zu Konstanz beurkunden das Versprechen des Rudolf von Ramsberg und seines Sohnes Rudolf, nachdem er gegen eine Summe von 30 Mark Silber, die ihm das Kloster Salem entrichtet, seine auf der Höhe über Pfaffenhofen erbaute Burg verlassen, innerhalb eines näher bezeichneten Gebietes keine Burg zu erbauen. 125.

H. dei gratia prepoſitus totumque Conſtantienſis chorj capitulum vniuerſiſ Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis salutem || in ſaluatore omnium. Nouerit uniuerſitas ueſtra, quod cum Rŏdolfuſ de Rameſperc in monte ſuper uilla Pphaffenhouen || ſito caſtrum erexiſſet, fratreſ de Salem querelis continuiſ in iure propoſitiſ reclamabant, afferentes quod monſ idem proprietatiſ iure || monaſterio eorum attineret. Tandem poſt multaſ concertationeſ ex utraque parte habitaſ Rŏdolfuſ, triginta marciſ argenti a monaſterio receptiſ, montem illum cum caſtro abdicauit et quicquid iuriſ in eo uel habuit uel habere uiſuſ eſt, libere monaſterio reliquid (sic!) et tradidit, filio quoque eiuſdem Rŏdolfi eandem donationem poſtmodum iterante. Itemque Rŏdolfuſ fidem dedit et conſequenter iuramento firmauit, quod ab ea die et in antea caſtrum non edi-

ficaret nec resideret in interſticio, quod eſt inter uillam Stocha et eam que eſt Marhdorf, itemque in apicibus, que per uaria loca eriguntur a loco, qui Gezelinſwart dicitur, per iuga longi montiſ illiuſ, qui protenditur uſque ad prefatam uillam, que Stocha dicitur, et item de Gezelinſwart ſecundum tractum eiuſdem longi montiſ uerſuſ Tecchenhuſen et exinde uſque in lacum. Acta ſunt hec anno jncarnationis dominice M°. CC°. XXII°. VIII. Kal. Marcii, jn latere Conſtantienſiſ chori ante capellam beate Margarete, presente capitulo noſtro, preſentibus etiam Eberhardo dapifero de Waltpurc et Cŏnrado pincerna de Winterſtetten, qui eo temporiſ procuratoreſ terre et [1] regalium negotiorum extiterant, quorum etiam ſigilla ad preceſ utriuſque partiſ cum noſtro sunt appenſa. Presentibus eisdem Eberardo et Cŏnrado. Waltero et Burchardo de Honvelſ. Chilſone. Aigelwardo de Rameſperc. Olrico de Ahuſen.

Perg. Or. mit 3 Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen anhängen: 1. schildförmiges gelbes Wachssiegel, dreieckig (IV A 1): im Siegelfelde drei übereinander gestellte rechts schreitende Löwen. Umschrift: † CVNRADVS PINCƐRNA IN SUƐVIA. 2. Wachssiegel des Domkapitels Konstanz wie an der Urk. No. 81. 3. Schildförmiges gelbes Wachssiegel, dreieckig, oben abgerundet (IV A 1): im Siegelfelde das gleiche Wappenbild wie 1. Umschrift: SIGILLVM EBƐRHARDI DAPIFƐRI DE WALPVRCH.

Auf der Rückseite: § Cautio Rŏdolfi de Rameſperc de non edificando caſtro in terminiſ noſtris. Sigilla prepoſiti Conſtantienſis, dapiferi et pincerne regiſ.

Cod. Salem. III, 16 mit der gleichen Ueberschrift (bis noſtriſ) und No. XV.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 2, 485. Ueber Eberhard Truchsess von Waldburg und Konrad Schenk von Winterstetten vgl. Stälin, Wirtb. Gesch. 2, 614.

1222. März 3. Salem. Graf Berthold von Sulz trifft Anordnungen bezüglich seiner dereinstigen Bestattung im Kloster Salem. 126.

Notum ſit uniuerſis Chriſti fidelibus, quod ego Bertholdus comes de Svlze locum ſepulture mihi elegi apud monasterium Salem, in tumba uidelicet dilecte coniugiſ et domine mee Hiltrude ibidem tumulate, ut quibus una fuit animorum

[1] et steht doppelt.

voluntaſ in uita, corpora quoque ſocientur in morte. Frater quoque meuſ, comeſ Alwicus fide data ſpopondit, ſe ratum habiturum quicquid de prediis meiſ, ſive ſanuſ ſive infir[161]mus, pro remedio anime mee contulero prefato monaſterio. Inſuper idem [1] frater meuſ et miniſterialeſ mei, quorum nomina ſubiecta sunt, fide data promiſerunt, quod in obitu meo corpus meum ad ſepedictum monaſterium deducerent. In teſtimonium autem promiſſionis facte tam meum quam fratriſ mei ſigillum huic teſtamento iuſſimuſ appendi. Acta ſunt hec apud Salem, anno incarnationis dominice M⁰. CC⁰. XX⁰. II⁰. V. nonaſ Martii, ſub venerabili abbate domino Eberhardo. Preſentibus domino Burchardo abbate de Alperſpach. Hainrico decano [2] de Celle. Preſente quoque et conſentiente plebano memorati comitiſ, videlicet Burchardo de Bercuelt, cognomento Zalge. Hainrico plebano de Shappach. Hainrico plebano de Spaichingin. Wernhero plebano de Sconberc. Bertoldo plebano de Hopfowe. V̊lrico plebano de Wachendorf. Gerungo plebano de Obirndorf. Hainrico plebano de Bochingin.[3] De laicis vero preſenteſ erant: Conradus de Wartinberc. Conradus de Bodemen. Olricus de Zimbere.[4] De miniſterialibus uero predictorum comitum, qui et promiſſionem predictam fecerunt, hii sunt: Ludewicus de Winzagel. Burchardus Stoccheli. Conradus de Ephindorf. Hainricus et Burchardus Salarij. Bruno de Berne. Dietricus Grulo. Eandem vero promiſſionem, quam prefati comiteſ fecerunt, poſtmodum etiam ſe ſervaturoſ ſpoponderunt [5] filii comitiſ Alwicj, scilicet Alewicus et Bertoldus, in caſtro Sulze, multiſ preſentibuſ.

Cod. Salem. I, 160. Ueberschrift: Confirmatio comitiſ Bertoldi de Sulze ſuper ſepultura ipſiuſ, quam elegit sibi apud noſ. No. CXIIII.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtb. Urkb. 3, 131.

1222. März 28. Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass Dietrich Kilso auf die ihm von dem Kloster Salem bestrittenen Rechte auf eine Wirthschaft in Mimmenhausen und auf die Fischerei im Flusse bei Buggensegel verzichtet habe. 127.

Vniuerſiſ Chriſti fidelibus hoc ſcriptum intuentibus C. diuina miſeratione Conſtantienſis epiſcopus ſalutem in uero ſa||lutari.

[1] Cod. liest isdem. — [2] Cod. liest decahano. — [3] Cod. liest Boehingen. — [4] Cod. hat Zimb'. — [5] Cod. liest sposponderunt.

Nouerit uniuerſitas ueſtra, quod cum Dietericus Kilſo iuſ inſtituendi tabernam in Mimenhv||ſen ſe habere crederet et item iuſ piſcationiſ in flumine circa Bvckenſedel ſe habere cum fratribus de || Salem contenderet, ad querelam eorundem fratrum[1] peremptorie ſcitatus uenit in preſentiam noſtram de obiectiſ reſponſuruſ. Cumque, ut moriſ eſt, cum amiciſ ſuiſ in partem cederet conſilium capturuſ, admonitus a conſiliariis ſuis reuerſus est in iuditium et ibi coram nobis in ſollempni capitulo confeſſus eſt, ſe nichil iuriſ habere in prefata taberna, ſicut nec in illa piſcatura. Sed iuſ illud recognouit monaſterio de Salem attinere. Acta sunt hec in publico capitulo anno incarnationis dominice M. CC. XXII⁰. V⁰ Kalendas Aprilif.

Perg. Or. mit dem an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Wachssiegel des Bischofs Konrad (wie an No. 81 Or. B). Auf der Rückseite: Quod Kilso nichil iuriſ habet in taberna de Mimenhuſen et in piſcatoria de Bvckenſedel.

Cod. Sal. I, 154 mit der gleichen Ueberschrift und No. CVIII.

Druck: Ztschr. 4, 242.

1222. April 19. Seefelden. Die Aebte von Kappel und Tennenbach und die Pröpste von Ursberg und Marchthal entscheiden einen Streit zwischen den Klöstern Salem und Kurwalden über Erhebung von Zehnten in Seefeld zu Gunsten des ersteren. 128.

In nomine dominj nostri Jheſu Chriſti. Ego de Capella et ego de Tannibahc abbates, ego quoque de Vrſperc || et ego de Martello prepoſiti ex parte Cyſtercienſiſ et ex parte Premonſtratenſiſ ordiniſ, ſuper cauſa, que uertitur inter monaſteri||um de Salem et monaſterium de Curwalda de pactiſ ordinum uiolatiſ, auctoritate utriuſque ordiniſ precipimuſ || prepoſito et monaſterio de Cvrwalda, ne contra tenorem pactorum inter prefatoſ ordines quondam conſtitutorum ab abbate et fratribus de Salem decimas exigere preſumant, aut eaſdem a plebano de Sevelt conparare. Nvlla quoque edifitia preſumat (sic!) conſtruere, que in eiſdem pactiſ prohibentur. Actum apud Sevelt anno incarnationiſ dominice M. CC. XXII⁰. XIII Kalendas Magii.

Perg. Or. Die Siegel sind abgegangen. Auf der Rück-

[1] fratrum ist über der Zeile nachgetragen.

seite: Qualiter terminata eſt cauſa inter Salem et fratres de Curwalda.

Cod. Sal. I, 170 (fast erloschene Schrift).

Regest: Ztschr. 3, 463, irrig zum Jahre 1224.

1222. Apr. 24. bei Werth. König Heinrich (VII.) bestätigt die von Meister Marquard, Pleban zu Ueberlingen vollzogene Schenkung eines Hauses in Ulm mit Kapelle und Hof an das Kloster Salem. 129.

Heinricuſ dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtus. Deo creatori noſtro gratum et placenſ preſtare non ambigimuſ obſequium et ad utriuſque uite felicitatem nobiſ profuturum, ſi loca diuiniſ mancipata obsequiiſ ampliare curauerimus et ad ipſorum commodum et profectum curam impenderimus [156] diligentem. Quapropter cognoſcat uniuersorum imperii fidelium tam preſenſ etaſ quam succeſſura poſteritaſ, quod magiſter Marquarduſ, plebanuſ de Vbirlingin, familiariſ clericuſ et notariuſ noſter, zelo ductuſ pietatiſ, pro remedio anime ſue domum ſuam, quam apud Vlmam propriiſ sumptibuſ fundauit, per manuſ noſtras, in preſentia multorum nobilium apud oppidum noſtrum Werdam, Ebirhardo uenerabili abbati de Salem et eidem monaſterio cum capella et curte contradidit libere tenendam et perpetuo poſſidendam. Vt autem eadem donatio firma ſemper et rata eidem monaſterio permaneat, preſentem paginam exinde conſcriptam ſigillo noſtro iuſſimuſ communiri. Statuenteſ et ſub pena gratie noſtre diſtricte precipienteſ, ut nulli umquam perſone liceat donationem eandem infringere uel temeritatiſ auſu ei contraire. Quod qui fecerit, iram tremendi iudiciſ et noſtre offenſam maieſtatiſ ſe non dubitet graviter incurriſſe. Teſteſ huiuſ rei ſunt: Otto uenerabilis Wirceburgensis[1] epiſcopus. Cv̊nradus abbas de Tennibach. Comeſ Hartmannus de Dilingin. Comeſ Boppo de Henninberc.[2] Heinricus de Niffin. Gerlacus de Bv̊tingin. Fridericus de Truhindingin.[3] Ebirhardus dapifer de Waltpurc. C.[4] pincerna de Wintirſtetin.[5] Fridericus camerarius de Biginburc. Burchardus[6] de Hohinburc. Cv̊nradus de Bodimin. Cv̊no de Sv̊mirowe.[7] Waltherus[8] Nagillinus miniſter de Vlma.[9] Olricus Bv̊lo[10] et alii quam plures. Actum apud Werdam,

[1] Wirzeburgensis. — [2] Henniberg. — [3] Truhingin. — [4] Cünradus. — [5] Winterstetin. — [6] Burcardus. — [7] Sümerowe. — [8] Walterus. — [9] Ulma. — [10] V̊lricus Bulo Cod. Sal.

ab incarnatione domini anno M⁰. CC⁰. XX⁰. II⁰.[1], VIII⁰ Kalendas Maii, indictione X.[1]

Cod. Sal. I, 155. Ueberschrift: Confirmatio regiſ Henricj ſuper domo noſtra in Ulma.

Druck: Wirtb. Urkb. 3, 133 nach dem im königl. Staatsarchiv in Stuttgart befindlichen Original. Ulmer Urkb. 1, 39. Huillard-Bréholles 2, 735. Regest: Ztschr. 2, 87.

1222. Juli 18. Belfort. Walther von Vatz beurkundet die von ihm, seinen Söhnen Rudolf und Walther, seinem Bruder Rudolf und dessen Sohn Marquard dem Kloster Salem durch Schenkung und Kauf überlassenen Güter und Zehnten. 130.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Waltherus ſenior de Vatz miles noticiam ſubſcriptorum. || Uita cunctorum inſtabilis et memoria hominum labilis et infirma monent geſta temporum perſtringi ſerie literarum. || Eapropter tenore preſentivm vniverſis tam poſteris quam modernis cupio eſſe notum, quod ego et Rv̊dolfus pie memorie || frater meus, Rudolfus et Waltherus, filii mei et Marquardus, filius predicti Rû̊dolfi fratris mei et vniverſa proles noſtra, quam habemus, tam decimas quam predia ſubnotata: decimas ſcilicet, quos habemus in Gerboltſwilar, in Steten, in V̊ldingen, in Obernſteten, in Tayſendorf, in Chucenhuſen, in Tiſendorf, in Baitenhuſen, in Rû̊terſwiler, in Riet, in Meinzelſhuſen, in Wanzenrivti, in Mimmenhuſen, in Tivhtenhuſen, in Ralfhouen, in Nuſdorf, in Regenoltſhuſen, et predia, que habemus in Seuelt, in V̊ldingen, in Tiuingen, in Muron, in Kaltenbrunne, in Tyſendorf et in Tandingen, decimas etiam, quas habemus in Wâth, in Stad V̊ldingen, in Shaienbû̊ch, in Biernowe, in Milnhouen, in Hallendorf, in Grafbiurron, in Oetenhuſen et in Richolfberg cum omnibus pertinenciis et hominibus noſtris monaſterio de Salem tum pro animarum noſtrarum et pro parentum noſtrorum remedio et ſalute, tum pro recompenſatione quingentarum marcarum legalis argenti et amplius ab eodem monaſterio de Salem nobis facta, in diverſis locis et temporibus donatione legitima contulimus pleno ivre libere et quiete perpetuo poſſidenda. Renuntiantes omnes et ſinguli omni ivri, quod habemus et habere videmur caſu aliquo contingente.

[1] Diese Zahlen sind im Cod. Sal. mit Worten ausgedrückt.

In cuivs rei teſtimonivm et vt hec robur firmitatis obtineant preſenſ exinde conſcribi fecimus inſtrumentum ſigilli mei munimine roboratum. Ego uero Rudolfus, frater Waltheri ſenioris militis de Vatz, et Marquardus, filius meus, vna cum Walthero et Rûdolfo, filiis Waltheri, fratris mei predicti, contenti ſumuſ ſigillo fratres mei in hac parte preſenti inſtrumento appenſo. Acta ſunt hec in Belfort, caſtro meo. Anno domini M°. CC°. XXII°. XV° Kal. Auguſti.

Perg. Or. mit dem Siegel des Walther von Vatz, das an einem Pergamentstreifen an der Urkunde hängt: dreieckiges, schildförmiges Siegel in brauner Maltha, oben abgerundet, die untere Spitze abgebröckelt (IV A 2): quadrierter Schild, 1 und 2 geschacht, 3 und 4 glatt, also abweichend von dem Vatzischen Siegel an der Urkunde von 1216 (No. 96). Umschrift: † SIGILLVM. WALTHERI. DE. VAS. Auf der Rückseite: Littera domini Waltheri senioris de Vatz ſuper omnibus prediis et decimis monaſterio de Salem ab ipſo et vniuerſa cognatione ſua collatis.

Cod. Sal. II, 128 No. CXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach unserm Or. Ztschr. 2, 69. Regest: Ztschr. 3, 463. Der auffallende Umstand, dass in dieser Urkunde im Eingang der Bruder (Rudolf) des Ausstellers als verstorben bezeichnet wird (pie memorie), während er in der Siegelformel redend aufgeführt ist (Ego Rudolfus . . .) wird Ztschr. 2, 67 wohl mit Recht durch die Annahme erklärt, dass hier zwei Aufzeichnungen zusammengezogen und aus der früheren wegen des Siegels die Schlussworte in die spätere eingetragen seien.

(c. 1222.) Walther von Vatz beurkundet, dass er den Zehnten in Ober-Stetten und Güter in Seefelden dem Kloster Salem verkauft und Niemand andern weder verliehen noch verpfändet habe. 131.

Uenerabilibuſ in Chriſto dominis Cŏnrado Conſtantienſi epiſcopo et choro, nec non uniuerſis ad quoſ preſenſ pagina peruenerit W. mileſ de Uatiſ in uero ſalutari ſalutem. Tam preſentibus quam futuris pariter innoteſcat, quod ego Waltheruſ de Uatiſ partem decime ſoluentem annuatim duo maltera frumenti in uilla, que dicitur Oberinſtetin, quieto iure poſſidenſ cum aliiſ prediiſ in Seuelt uenerabili abbati Eberhardo de Salem eiusque monaſterio uendidi eorumque, ſicut meminit ſanctitaſ ueſtra, in generali ſynodo in choro Conſtantienſi multiſ preſentibus ſollempniter ſuper predictiſ prediiſ waren-

tator exſtiti. Preſentem itaque paginam ſigilli huius appenſione muniui, uniuerſitati ueſtre ſignificans, quod nec Volcardo, nec Rudigero, nec cuiquam alii perſone predictam decimam infeodaui ſeu inpignoraui uel quocumque modo obligaui. Vt igitur iam dictam decimam predictum monaſterium eiusque fratres quieto iure in reliquum poſſideant[1], preſenti rurſus teſtimonio eoſ warentare curaui, ne alicuius de cetero inquietatione in ſepedicta decima ſev aliiſ prediiſ poſſint aliquatenus perturbari.

Cod. Sal. I, 155. Ueberschrift: Super predia in Seuelt et decimaſ in Oberinſtetin. CIX.

Druck: Ztschr. 2, 69. Die Urkunde ist undatiert. Sie steht im Cod. Sal. unter anderen dem Jahr 1222 angehörenden Urkunden. Ich habe sie desshalb zu diesem Jahre eingereiht.

1222. Juli 24. Reichenau. Abt Heinrich von Reichenau überlässt dem Kloster Salem ein Grundstück bei der Kapelle des heil. Aegidius in Ulm, mit der Erlaubniss, darauf Gebäude zu errichten, gegen einen jährlichen Wachszins. 132.

Univerſiſ Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ, H.[2] diuina diſpenſatione Augenſiſ abbas, || ſubiectarum rerum noticiam et memoriam in perpetuum. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſtili ſolent || teſtimonio perennari. Nouerint igitur uniuerſi, nouerint et ſinguli veſtrum, quod ego H. Augenſiſ abbaſ, tum di||uine caritatiſ intuitu, quo eccleſia eccleſie ſubuenire tenetur, tum venerabilis Ebrardi abbatis de Salem precibus inclinatus, fundum quendam in Vlma, iuxta capellam beati Egidii ſitum, eccleſie noſtre proprietatiſ tytulo attinentem, ſub annuo cenſu, id eſt pro libra cerę, chamere noſtre quotanniſ in aſſumptione beate uirginis ſoluenda, de communi conſenſu tociuſ capituli noſtri monaſterio de Salem iure perpetuo conceſſi poſſidendum. Si vero pro exigentia edifitii, quod in eodem fundo fratreſ prefati monaſterii proponunt erigere, ſev pro maioriſ commodi emolumento, utpote pro fabricandiſ officiniſ et curtilibus inſerendiſ, aream ſepedicti fundi ſiue de contiguo, ſiue de uicino neceſſe fuerit elargari, ſub hac eadem noſtre conceſſionif indulgentia et ſub eodem cenſu elargationem illam uolumus conprehendi et ratam

[1] Cod. liest posideant. — [2] Henricus.

haberi. Actum publice apud Augiam in capella noſtra, anno verbi incarnati M⁰. CC⁰. XXII⁰.[1] VIIII⁰ Kalendas Auguſti. Preſentibus: Burchardo eccleſie noſtre prepoſito. Ebrardo decano. Hugone cellerario. Cŏnrado cuſtode. Hanrico de ſancto Ruperto aliiſque confratribus noſtriſ. De laicis vero: Cŏnrado de Waſſenbvrc.[2] Cv̊nrado de Badewegen. Hanrico Bvrzelario aliisque conpluribus. Vt autem huius noſtre conceſſioniſ robur inconuulſum perſeueret, ſigillum chori noſtri pariter cum noſtro huic pagine fecimus appendj.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, in brauner Maltha, die an gelb- und rothseidenen Fäden an der Urkunde hängen: 1. des Abtes Heinrich von Reichenau: oben und unten zugespitztes Siegel (IV A 2 b) im Siegelfelde ein sitzender infulierter Abt, in der Rechten ein aufgeschlagenes Buch, in der Linken den Stab. Umschrift: † HЄIИRICVS. DЄI. GRȺTIȺ. ȺVGЄИSIS. ȺBBȺS. 2. des Convents von Reichenau: Rundsiegel, Maria mit dem Christuskinde auf dem linken Arm, in der rechten Hand die Weltkugel. Umschrift: † S . . . . . MARIA. D.I. GENITRIX. (im Siegelfelde rechts und links von der Figur der heil. Jungfrau:) AV—G. . Auf der Rückseite: Conceſſio abbatiſ et chorj de Augia ſuper fundo domus noſtre in Vlma.

Cod. Sal. I, 156 No. CXI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach unserm Or. Wirtb. Urkb. 3, 139. Ulmer Urkb. 1, 41.

1222. Oct. 11. Rom im Lateran. Papst Honorius III. befiehlt dem Kapitel des Cisterzienserordens, die Nonnen in Rotweil als Schwestern des genannten Ordens aufzunehmen und überträgt, auf deren Wunsch, dem Kloster Salem die Aufsicht über dieselben. 133.

Honorius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilectis filiis Ciſtercienſi capitulo salutem et apoſtolicam benedictionem. || In odorem unguentorum Ciſtercienſis ordinis dilecte in Chriſto filie sorores de Rowtil (sic!) currentes ipſum apprehendere ordinem concupiſcunt, ut ipſorum capiti ſuppoſita leua eius a ſollicitudine ſeculari quieſcant et per ipſius amplexum dextere ad celeſtia erigantur. Ad ipſarum igitur piam inſtantiam. que ſe ac domum ſuam ſecundum predicti ſtatuta ordinis cupiunt informari, vniuerſitatem ueſtram monemus, quatinus in hoc deſiderio ſatiſfacientes earum domum predictum et

[1] Durch Radieren aus XXIII corrigiert. -- [2] Das Or. hat Waslenburc.

ipſas in ueſtri ordinis filias aſſumatis, iniungentes, abbati et conuentui de Salem ueſtri ordinis, quos ſibi patres ſpecialius elegerunt, ut domum prefatam et ipſas ſecundum eiusdem ordinis ſtatuta diſponant, paternam de ipſis curam et ſollicitudinem iuxta predicti ordinis prouidentiam habituri. Datum Laterani V. Idus Octobris. Pontificatus noſtri anno septimo.

Perg. Or. mit Bleibulle an hänfener Schnur mit HONORIVS PP. III. Dieselbe war abgefallen und ist wieder an der Urkunde befestigt worden, worüber auf der Rückseite derselben folgende notarielle Beurkundung Zeugniß gibt: Plumbeum hoc apostolicum sigillum Honorii III. hisce praeſentibus literis in filo cannabeo affixum fuisse, in fidem propria manu et sigillo notariali attestor, in cuique manus prae vetustate praedicti fili cannabei decidit hesterno vespere. Salemii die 12. Xbris 1753. F. Eberhardus Schneider, notarius publicus juratus et immatriculatus manu propria. Eine Aufschrift des 13. Jahrhunderts auf der Rückseite der Urkunde lautet: Suſcepcio domus munialium in Rotweil ad noſtram prouiſionem.

1222. Dec. 10. bei Ueberlingen. König Heinrich (VII.) gestattet dem Kloster Salem, von seinen Dienstmannen, Bürgern und Bauern Güter durch Tausch oder Kauf zu erwerben und bestätigt dessen Privilegien und Besitzungen. 134.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Hanricus septimus diuina || fauente clementia Romanorum rex et ſemper auguſtus. Regnantiſ procul dubio tunc digne thronuſ extollitur, cum regi regum || ſoluitur quod debetur, qui aufert ſpiritum principum dominuſ dominantium. Credenteſ igitur tunc propenſiuſ ipſi conplacere cum lociſ uenerabilibus || et maxime vbi religio Ciſtercienſis ordinis uiget, ſerenitatiſ noſtre clementiam reſeramus, exempla diuorum quondam auguſtorum parentum noſtrorum ueneranteſ, maxime autem domni et patriſ noſtri, imperatoriſ Frederici ſecundi clementiam ſectanteſ, monaſterio de Salem, cuius famoſa oppinio longe lateque diffuſa dinoſcitur, concedimus et confirmamus in perpetuum, ut ei liceat facere conmutationeſ ſiue concambia cum quibuscumque aliis ecclesiis, maxime tamen cum hiis, quorum aduocatie ad noſ ſpectare noſcuntur, ſiue etiam cum miniſterialibus noſtriſ, burgenſibus, plebeianiſ vel quocumque ſubiectioniſ

tytulo nobiſ attinentibus. Item concedimus et indulgemus, vt eiſdem, quoſ prediximus, hominibus noſtriſ liceat, bona ſua tam mobilia quam inmobilia ſeu pro ſalute animarum ſuarum ſeu per uenditionem vel etiam conmutationem memorato contradere monaſterio, cui etiam per hanc noſtre conceſſioniſ indulgentiam perpetua ſtabilitate permaneant et quieta perſeuerent. Regio ſtatuenteſ edicto, ne ulli de cetero perſone eccleſiaſtice vel ſeculari hanc noſtre confirmationiſ paginam faſ ſit infringere uel auſu temerario contraire. Concedimus etiam et perpetuo confirmamus omnia, quecumque conceſſione pontificum, largitione principum, dono comitum vel baronum et aliorum oblatione fidelium idem monaſterium inpreſentiarum iuſte et rationabiliter poſſidet aut in futurum iuſto tytulo preſtante domino poterit adipiſci. Vt autem ſupradictum monaſterium noſtri fauoriſ plenitudine gaudeat et ut preſenſ noſtre pietatiſ conceſſio firma sit et illibata perſiſtat, preſenſ noſtre maieſtatiſ priuilegium inde conſcribi fecimus et ſigillo noſtro iuſſimus inſigniri.

Signum domni Hanrici Romanorum regis inuictiſſimi. (Monogramm.)

Huius rei teſteſ sunt: Comeſ Manegoldus de Nellenbvrc. Eberarduſ dapifer de Waltpurc. Cŏnradus pincerna de Winterſtetten. Burchardus de Honburc. Ŏlricus et Cŏnradus frater eius de Pothamo. Rŏdolfus et Hermannus frater eius de Arbona. Rŏdolfus et Burchardus de Rameſperc. Hartnidus de Levnecke. Waltheruſ et Bvrchardus de Honuelſ. Eberhardus et Bertholdus de Lintpahc et alii quam plures.

Datum apud Vberlingen. Anno incarnationiſ dominice M°. CC°. XXII. III. Ydus Decembris. Anno regni noſtri primo.

Perg. Or. An rother und weißer Schnur hängt das Majestätssiegel K. Heinrichs (VII.), sehr wohl erhalten, an. Umschrift: † HꝺNRICVS. DI. GRÆ. ROMÆNORVM. RꝺX. SꝺMP.[1] ÆVGVSTVS. Auf der Rückseite: Conceſſio regiſ Hanrici ſeptimi, vt liceat miniſterialibus suiſ et burgenſibus et plebeianiſ reſ ſuaſ tam mobiles quam inmobileſ monaſterio de Salem dare, vendere, cambire.

Cod. Salem. I, 158 No. CXII mit der nämlichen Ueberschrift.

Druck: Huillard-Bréholles 2, 751. Regest: Böhmer, Reg. Heinrich (VII.) No. 27.

[1] P mit dem Abkürzungszeichen für er.

1223. Januar 19. bei Lengenfeld. Die Brüder Mangold und Wolfrad von Nellenburg beurkunden, dass Heinrich und Gerold von Heideck das Gut Wälde an das Kloster Salem verkauft haben, nachdem die Lehenpflichtigkeit desselben durch Tausch abgelöst worden war. 135.

Vniuerſiſ[1] Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturiſ Manegolduſ et Wolvraduſ germani comiteſ de Nellenburc ſubiectarum || rerum noticiam et memoriam inperpetuum. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſtili ſolent teſtimonio perhennari. Nouerint igitur uniuerſi, ad quorum || manuſ hoc ſcriptum deuenerit, quod cum nobiliſ homo Hanricus de Haidecke predium de Waldv̊, quod proprietatiſ iure nobiſ attinebat, de manu noſtra tytulo feodali te||nuiſſet, Bvrchardus mileſ de Waldv idipſum predium de manu eiuſdem Hanrici tenebat in feodo. Iſdem vero Burchardu ſ, receptiſ LXX[a] marciſ argenti a uenerabili Ebrardo abbate de Salem ſuiſque confratribus, feodum ipſum cum hominibuſ attinentibuſ et cum omni iure ſuo in manu prefati H. reſignauit. Sed et ipſe Hanricuſ cum filio ſuo Geroldo, accipienſ a monaſterio Salem xv marcas argenti et palefredum[2], ſepedictum predium de Waldv̊ per concambium, id eſt per reconpenſationem alteriuſ predii tamtundem ualentiſ, de manu noſtra conparauit et abſoluit. Qvibuſ omnibuſ ad nutum et conſenſum noſtrum rite peractiſ, cum memorati predii proprietaſ de manu noſtra ad manum Hanrici libere tranſiſſet, Hanricuſ et Gerolduſ, filiuſ eiuſ ipſum predium cum hominibuſ predio attinentibuſ, cum ſiluiſ, pratiſ, paſcuiſ cunctiſque pertinentiiſ ſuiſ monaſterio Salem iure perpetuo tradiderunt poſſidendum. Actum apud Lengeuelt in ſtrata publica. Anno jncarnationis dominice M°. CC°. XXIII°., XIIII°. Kalendas Februarii. Presentibuſ et mediantibuſ: Bertholdo de Butelſhez. Waltero de Honvelſ. Burchardo de Roſenowe. Bertholdo Bvtzone. Burchardo de Spehſhart. Hermanno de Hacclenbahc. Marquardo de Rucelinſwilar. Hanrico de Bitcenhouen. Ölrico de Ahuſen. Sifrido cognomento Môr. Vt autem firmiuſ robur obtineret preſenſ pagina et contractuſ, ad preceſ utriuſque partiſ ſigilli noſtri appenſione ipſam roborauimus.

Perg. Or. An grün-weißem Seidenband hängt gestürzt das Siegel des Grafen Mangold in brauner Maltha an, wie an der Urkunde No. 112. Auf der Rückseite: Confirmatio

[1] Mit verzierter Initiale. [2] Pferd.

predii de Waldv. Darüber von anderer Hand: Comitum de Nellenburc.

Cod. Sal. I, 159 No. CXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 1, 76. Vgl. 2, 87 u. 487.

1224. Januar 23. bei Ulm. König Heinrich (VII.) befreit das Kloster Salem von der Verpflichtung, vor weltlichen Gerichten Recht zu nehmen. 136.

Hanricuſ dei gratia Romanorum rex ſemper auguſtus vniuerſiſ comitibus, judicibus, ſcultetiſ ceteriſque fidelibus ſuiſ || in regno suo conſtitutiſ gratiam ſuam et omne bonum. Quia non ſolum antiqua canonum auctoritaſ, verum etiam dominj et || patriſ noſtri imperatoriſ nouella conſtituta prohibent, ne ſpiritaleſ perſone ad iuditia ſecularia pertrahantur, monaſterium de Salem eadem uolumus libertate gaudere, videlicet ut nec abbas nec ceterę eiuſdem perſonę monaſterii coram comitibus ſev aliis quibuſque iudicibus in quacumque cauſa a quoquam conueniantur. Actorem enim rei forum ſequi conuenit. Sed et ipſi iudiceſ ſeculareſ aduerſuſ predictaſ perſonaſ nullius prorſuſ querelaſ audiant, nec contra ipſaſ ſententiam ferant, que ſi forte lata fuerit, irritam eſſe uolumus et inefficacem. Datum apud Vlmam anno incarnationis dominice M. CC. XXIIII. X. Kalendas Februarii.

Perg. Or. An rothen und gelben Seidenfäden hängt das Siegel an, das in ein Säckchen eingenäht ist und sich bei der Befühlung als zerbröckelt erweist. Auf der Falte steht íííj, vielleicht als Recognitionszeichen. Auf der Rückseite: Priuilegium Hanrici regiſ septimi, ne perſone noſtre coram ſecularibus iudicibus a quoquam conueniantur.

Cod. Sal. II, 33 No. XXVIII mit der gleichen Ueberschrift.

1224. Sept. 9. Salem. Graf Hermann von Wartstein, aus der Gefangenschaft von jenseits des Meeres zurückgekehrt, genehmigt alle dem Kloster Salem durch seinen verstorbenen Bruder Heinrich, dessen Sohn Heinrich, sowie seine Dienstmannen und Vasallen gemachten Zuwendungen. 137.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam tam inſpecturis quam audituris comeſ Hermannus de Wartſtain geſte rei noticiam. Noſſe uolo uniuerſitatem ueſtram, quod de captiuitate

a partibus tranſmarinif reuerſus, cum intraſſem hoſpitandi gratia mona[162]ſterium Salem, religione loci et inhabitantium deuotione permotuſ ſimulque ad preceſ et ad mandatum domni imperatoris Friderici, cuius literaſ ſuper hoc recepi, ratam habui omnem donationem ſeu venditionem prefato monaſterio factam per manus pie memorie fratris mei, comitiſ Hainrici ſeu fratuelis mei, eiusdem Hainrici filii, renuntianſ plene et abſolute pro remedio anime mee ac parentum meorum omni querele ſeu iuri, quod potui habere uel uiſuſ ſum habuiſſe in prediis tam meiſ quam miniſterialium vel etiam vaſallorum meorum iam dicto monaſterio traditiſ vel uenditiſ, ſcilicet etiam concambio permutatiſ. Actum publice in Salem. Anno incarnationis dominice M⁰. CC⁰. XX⁰. IIII⁰. V. Idus Septembris, preſente conuentu, cum ſigilli mei appenſione.

Cod. Salem. I, 161. No. CXV. Ueberschrift: Confirmatio comitis Hermanni de Wartſtain ſuper prediis ad eum qualitercumque pertinentibus, a nobis quocumque modo acquiſitiſ.

1224 o. T. Reichenau. Abt Heinrich und der Convent von Reichenau übergeben dem Kloster Salem ein Gut zu Homberg, nachdem der damit belehnte Heinrich von Neiffen darauf verzichtet und Rudolf von Höwen eine Hube in Mauenheim zur Entschädigung an Reichenau abgetreten hatte. 138.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpeturiſ Hainricus diuina miſeratione Avgenſis abbas ſubiectorum noticiam || perennemque rei geſte memoriam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perennari. Nouerit igitur preſenſ || omniſ etaſ, ſciat uniuerſa poſteritaſ, quod homo nobilis Hainricus dominuſ de Niffen, cum predium quoddam in Honberc ſitum cum omnibus || pertinentiiſ eiuſdem predij de manu noſtra titulo feudali tenuiſſet, ad preces uenerabilis Eberhardi abbatis de Salem feudum ipſum libere et integraliter nobis reſignauit. Quo facto uir illuſtris Rodolfus dominus de Hewen hŏbam unam proprietatis sibi iure attinentem in Mowinhain ſitam, quam Bertoldus miles de Almiſhouin de manu eiuſdem R. iure tenuit feudali, eccleſie noſtre iure tradidit proprietario, ea tamen conditione, ut memoratum predium de Honberc eccleſie de Salem quasi per concambium cum conuentu noſtre eccleſie traderemus perpetuo poſſidendum.

Quibus omnibus rite peractis duo germani milites Hainricus et Conradus cognomento Genſili, qui idipſum predium cum ſuis pertinentiis de manu predicti Hainrici de Niffen in feudo uſque ad id temporis tenuerunt, acceptis xxx marcis argenti, feudum ipſum in manu iamdicti abbatis de Salem, ad cuius monaſterium proprietas ſepedicti feudi per concambium et noſtram donationem iam deuoluta fuerat, totaliter et abſolute reſignarunt. Acta sunt apud Augiam in clauſtro noſtro, preſente et conſentiente uniuerſo eccleſie noſtre capitulo, anno uerbi incarnati M. CC. XX. IIII., preſentibus hiis, quorum nomina ſubarrata sunt: Eberhardus dechanus. Burchardus prepoſitus. Conradus cuſtos. Hugo cellerariuſ. Waltheirus infirmarius et totus conuentus. Albertus canonicus sancti Pelagii. Cvnradus miles de Waffinburc. Conradus de Badewege. Conradus ſcultetus de Augia et alii quam plureſ.

Perg. Or. An rothen und gelben Seidenfäden hängen an der Urkunde die Siegel des Convents und des Abtes Heinrich von Reichenau (wie an der Urkunde No. 132, aber in umgekehrter Reihenfolge). Auf der Rückseite: Confirmatio domini Hainrici Augenſis abbatis ſuper predio in Honberc.

Cod. Sal. I, 162 No. CXVI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2. 87.

1225. April 2. Konrad Schenk von Winterstetten beurkundet einen Schiedsspruch in Streitsachen des Klosters Salem als Eigenthümer des Gutes Runsthal mit den Bürgern von Villingen über die Gemeinmark daselbst. 139.

Uniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Cunradus pincerna de Winterſtetin geſte rei noticiam perhennemque memoriam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſtili ſolent teſtimonio perhennari. Notum ſit igitur tam preſentibus quam post future etatiſ hominibus, quod cum de terminiſ predii de Runſtal inter monaſterium Salem ex parte una et ciues de Vilingin ex altera liſ diutina uerteretur, afferentibus ciuibus ſe ratione communitatiſ, quod vvlgo gemainmerke dicitur, iuſ paſcuandi nemuſque ſecandi habere in locis quibusdam, que venerabilis Eberhardus abbas ſuique fratres predio ſuo de Runſtal ſpecialiter attinere dicebant et uſum illum paſcuandi nemuſque cedendi

nullo[1] iure ſed ſola ciuium uiolentia ſub duce Bertoldo[2] aliquamdiu uſurpatum fore. Cumque ciues ipſi tam coram eccleſiaſtico iudice quam coram nobis a memorato abbate continuiſ fuiſſent agitati que[37]reliſ, denique, mediantibus uiriſ boniſ ac prudentibus, liſ et controuerſia in hunc modum eſt deciſa: Decretum eſt nobis agentibus et de conmuni conſenſu partium et auctoritate illorum xxiiii^{or}, per quos ciuitaſ regebatur, utrimque firmatum, ut ſeniores quidam et prvdentioreſ de ipſa ciuitate Vilingin et iiii^{or} de Volkinſwilar ſenes et fide digni jurati tamen omnes adhibitiſ ſecum antiquioribus de Runſtal limites, de quibus liſ inſtabat, deliberatione inter ſe habita diſtinguerent et aſſignarent et quomodocumque ab ipſis diffiniretur omnino ratum ab utraque parte ſine retractatione haberetur, limitibus ſuis utrique contenti. Igitur partibus utrisque preſentibus aliiſque quam pluribus ſtatuti illi limitatores, tactiſ ſacroſanctiſ reliquiiſ, iurauerunt. quod bona fide ſine dolo predium monaſterii intereundo pro captu intellectus ſui et pro bona conſcientia oſtenderent et limitarent, quorum nomina sunt hec: Burcardus Salunſtain. Gotfridus Textor. Hainricus Antreche. Waltherus Paſtor. Cvnradus Kindeli. Hainricus[3] Angiſt de Marpach. De Volkinſwilaer: Diepoldus. Hainricus Scutifer. Hainricus Breimare. Rvdolfus Zannare. De Runſtal: Bertoldus. Hainricus Kerne iunior. Ebirhardus filius villici. Bertoldus Strvbinc. Euntes igitur uiri pretaxati inchoabant a prato, quod dicitur Vdenwiſe, et inde die waltſtrazae in an die begrabenun wîſe. Inde uſque in Shattbach.[4] Exinde in Nunnunfurt. Danan vntz in Lindon, den hangenden weg in vntze in Rottenbach. Hac igitur limitatione peracta limitato[38]res conteſtati ſunt, ciues de Vilingin intra terminoſ predictos nichil prorsus iuriſ habere in predio monaſterio deputato niſi de bona abbatiſ uoluntate. In communitate vero ciuitatiſ, quod gemainmerke dicitur, fratres de Salem ſicut et ipſi ciues ius habent paſcuandi. Jurati enim limitatoreſ illi dixerunt, quod communitaſ illa ciuium predio de Runſtal quandoque ſpecialiter attinebat, sed Cvnradus quondam aduocatus de Swarzenberc, cuius predium de Runſtal fuiſſe dinoſcitur, dedit illud in commune non ſolum ciuibus, sed omni tranſeunti. Hanc quidem donationem factam ab

[1] Cod. Sal. liest ullo. — [2] Herzog Bertold V. von Zähringen † 1218. — [3] Cod. Sal. liest Hainric — [4] Kann auch Shaitbach heissen.

antiquis audierunt, ſed rei ueritatem neſcierunt, nec de hoc iurare uoluerunt. Placuit utriſque iſta diſterminatio et utrimque acceptata et approbata eſt. Noſ vero, qui ciuitatem Vilingin auctoritate domini regiſ, qui diebus illiſ eam tenuit, procura-uimus, ad preceſ utriuſque partiſ cartam hanc fecimus con-ſcribi et ſigillum noſtrum appendi. Acta sunt hec anno verbi incarnati M°. CC°. XX°. V°. IIII. Nonas Apriliſ. Indictione XIII. Teſteſ: Hainrìcus et Hugo fratreſ de Kurnegge. Cunraduſ scultetus. Cv̊nradus Kagi. Cv̊nradus Baigeli. B. Sollo. Otto. Rv̊dolfus Joheli. Cvnradus de Walthuſen. Cv̊nradus Mowen-hain. B. hainburge aliique quam plures.

Cod. Sal. II, 36 mit der Ueberschrift: Limitatio predii in Runſtal. XXXII.

Druck: Ztschr. 1, 407. Regest: Ztschr. 8, 362.

1225. Juni 20. bei Uhldingen. Bischof Konrad von Konstanz verzichtet zu Gunsten des Klosters Salem auf die Ansprüche, die dem Hochstift möglicherweise auf den Kirchensatz zu Seefelden zustehen möchten. 140.

Uniuersis Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturiſ C.[1] diuina miseratione Conſtantienſis eccleſie || epiſcopus salutem in uero ſalutari. Noſſe uolumus uniuerſitatem ueſtram, quod cum prepoſitus ſuique fratres de Cvrwalde eccleſiam de Se||velt ſev nudum iuſpatronatus in eadem emptione comparaſſent, abbas autem de Salem confratresque ſui eiuſdem uille uni-uerſitatem conſequenter emiſſent, venit extunc multiſ in dubium, cui iuſpatronatus in eadem ceſſiſſet eccleſia. Afferentibus quidem aliis, quod cum uniuerſitate reliqua ad monaſterium de Salem tranſiſſet, aliis econtra oppinantibus, quod apud uenditorem ſev ipſius heredem remanſiſſet, quoſ uelut laicoſ iuriſ ignorantia de reatu ſymonie excuſare potuiſſet, aliis nichilominus affirmantibus, quod ad manum noſtram iuſ illud patronatus potiſſime ſit deuolutum. Oborta eſt autem tanta ſententiarum et oppinionum diuerſitaſ, quoniam quidem abbas de Salem fratresque ſui conſcientię ſuę uolenteſ ad plenum conſulere, multoſ et litteratoſ uiros iuriſque peritoſ diu ſuper hoc articulo diſquiſitiſſime conſuluerunt. Siquid igitur jvriſ ex vitio contractuſ illiuſ nobis forte ceſſit, monaſterio de

[1] Conradus.

Salem, tum pro remedio anime noſtre, cum ob reuerentiam conuentus illius, totum contulimus. Datum apud Vldingen in littore lacj (sic!). Anno verbj jncarnati M. CC. XXV. XII. Kalendas Julii.

Perg. Or. Siegel abgegangen. Auf der Rückseite: Priuilegium Conradi Conſtantienſis epiſcopi super eccleſia de Seuelt.

In dem Cod. Sal. ist keine Copie dieser hinsichtlich ihrer Aechtheit nicht ganz unverdächtigen Urkunde aus alter Zeit. Im II. Bande ist eine im 18. Jahrhundert gefertigte Abschrift zwischen S. 50 u. 51 eingeklebt. Vgl. die Urkunde des Bischofs Conrad d. d. 1227 Febr. 9. Nr. 145.

1225. Juni 27. Reichenau. Abt Heinrich und der Convent zu Reichenau vertauschen an das Kloster Salem Güter in Neufrach, Ullensegel und Schwandorf und einen Platz zur Erbauung einer Mühle zwischen Madach und Mainwangen gegen Güter in Linz und Egg. 141.

Uniuersis Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturiſ **Hainricus** dei gracia Augenſis abbaſ geſte rei noticiam perhennemque memoriam. Noſſe uolumus || tam preſenteſ quam poſteroſ, quod noſ et eccleſia noſtra concambium fecimus cum venerabili Ebrardo abbate et cum monaſterio de Salem, quemadmodum ſubiecta decla||rant: Dedimus eiſ manſum unum in Nuferon, quem Hanricus de Calnberc de manu noſtra tenuit in feudo, et item monticuloſ quoſdam ſilvuloſoſ in eadem uicinia, || quoſ uſualiter bv̊hele vocant. Item in Vlliſegel ſex iugera et in Swandorf agrum, qui aratur labore unius diei, que uidelicet iugera tenuit aliquando Albertuſ miles congnomento Hurdeli. Dedimus inſuper eiſ loculum aree pro conſtruendo molendino, quod dicitur Riſmůli, inter grangiam de Madach et villulam de Mainewanc. In reconpenſationem vero horum recepimus a memorato abbate et ſuiſ fratribuſ hv̊bam unam in Linze et aliam in eadem uicinia in uiculo, qui dicitur Eikke, et vi iugera ibidem, que predictuſ Hanricus de Calnberc de manu noſtra tenebit. Actum publice apud Augiam in aula noſtra, preſente et conſentiente conuentu noſtro. Laiciſ quoque preſentibus: Waltero de Clingen. Bertholdo dapifero de Crage. Ebrardo de Salunstain. Rŏdolfo cognomento Stadewin. Conrado de Badewegen aliisque quampluribus. Anno verbi incarnati M. CC. XXV. V. Kalendaſ Julij. Vt autem hic noſtre permutationiſ contractuſ robur obtineat perpetuum.

preſentem paginam conſcribi fecimus et ſigilli noſtri appenſione conmuniri.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die Siegel des Abtes Heinrich und des Convents von Reichenau in brauner Maltha, wie an der Urkunde No. 132. Auf der Rückseite: Priuilegium abbatis et conuentus Augenſis ſuper predio in Nivferon et ſex iugeribus in Vllinſegil et vno in Swandorf.

Cod. Sal. I, 163. No. CXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 87. Vgl. a. a. O. 1, 455.

1225. Nov. 19. bei Mainz. Kardinal-Legat Konrad Bischof von Porto und St. Rufina bestätigt dem Kloster Salem die von mehreren Laien, insbesondere von Walther von Vatz zu Oberuhldingen und Mendlishausen ihm überlassenen Zehnten. 142.

C.[1] diuina miſeratione Portuenſis et ſancte Rufine epiſcopus et apoſtolice ſedis legatus dilectis in Chriſto abbati et conuentui de Salem ſalutem in Chriſto Jheſu. Quia conſulentes conſcientie ueſtre decimaſ, quas de manibus laicorum conquiſiſtis, per priorem ueſtrum et fratrem Fridericum in manus noſtraſ reſignaſtis, noſ zelo [36] ueſtro ac deuotione permoti decimas eaſdem. id eſt in Vldingen et in Menzilſhuſen. quas de manu W.[2] de Vatz quando conquiſiſtis, aliaſ quoque, que de manu quorumcunque laicorum ad monaſterium ueſtrum sunt deuolute, auctoritate legationis, qua fungimur, nobis concedimus perpetuo poſſidendas et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli igitur omnino hominum liceat hanc paginam noſtre conmunitionis infringere uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hec attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentiſ dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum apud Maguntiam anno incarnationis dominice M°. CC°. XXV° XIII. Kal. Decembris.

Cod. Sal. II, 35. Ueberschrift: Indulgentia cardinalis ſuper decimis a laicis conquiſitis et ſpecialiter ſuper decimaſ in Vldingen et in Menzelſhvſen. No. XXXI.

Regest: Forschungen zur Deutschen Geschichte 7, 387 (Roth v. Schreckenstein, Konrad von Urach, Bischof von Porto und St. Rufina als Kardinallegat in Deutschland 1224—26). Fürstenberg Urkb. I No. 300.

[1] Conradus. — [2] Waltheri.

1226 o. T. Reichenau. Abt Heinrich und der Convent von Reichenau vertauschen an das Kloster Salem eine Hube in Neufrach gegen 7 Schuposen in Linz. 143.

Hanricus dei gracia Augenſiſ abbaſ vniuerſiſ Chriſti fidelibuſ hanc paginam perſpecturiſ || geſte rei noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſtili ſolent teſtimonio perhennari. || Nouerit igitur uniuerſitaſ ueſtra, quod noſ cum uniuerſo capitulo noſtro hubam unam, quam Walheruſ || de Calnberc de manu noſtra nomine hominii tenuit in Nuferon, monaſterio de Salem perpetuo tradidimuſ poſſidendam. Noſ vero pro concambio eiuſdem hube ab eodem monaſterio ſeptem ſhupozaſ in uilla, que dicitur Lince, recepimus, quaſ Hanricus de Chalnberc de manu noſtra tenet iure feudalj. Factum eſt autem hoc concambium Augie in palatio noſtro. Anno verbj jncarnatj M⁰. CC⁰. XXVI⁰. Preſentibuſ et conſentientibuſ: Burchardo prepoſito. Eberardo decano. Hugone cellerario. Cunrado cuſtode. Cunrado Sunnunchalbo. Cunrado Cumberlino. Burchardo et Alberto fratre ſuo de Hunderſingen aliiſque quampluribuſ tam de clericalj quam ſorte laicalj. Ad perpetuandam igitur huius concambii memoriam paginam hanc ſigilli noſtri appenſione ad preceſ uenerabiliſ Eberardi abbatis de Salem fecimuſ conmuniri.

Perg. Or. Die bekannten Siegel des Abtes Heinrich und des Convents von Reichenau in Maltha hängen am gleichen Pergamentstreifen an der Urkunde. Auf der Rückseite steht: § Concambium hube in Nuferon, pro qua dedimus eccleſie Augenſi vii ſhupozaſ in Lince.

Cod. Sal. I, 165 No. CXIX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 88.

1226 o. T. Graf Berthold von Heiligenberg beurkundet, dass er dem Kloster Salem für 130 Mark einen Theil seines Waldes, das Hart genannt, sowie zwei Güter in Rhena und Langenried übergeben und andere genannte Güterstücke bis zur Befreiung des Gutes in Langenried aus fremden Händen überwiesen habe. 144.

Uniuersis Chriſti fidelibuſ hanc paginam perſpecturiſ Bertholduſ comeſ de ſancto monte geſte || rej noticiam. Sciat uniuerſitaſ ueſtra, quod ego et uxor cum uniuerſa prole mea pro centum et triginta marciſ || dedimus monaſterio de Salem

partem ſilue noſtre, id eſt daz hart, ſecundum limitationem, que facta eſt inter partem mo||naſterii et partem nobis adhuc reſiduam. Inſuper pro eadem ſumma pecunie dedimuſ monaſterio duo predia in confinio grangie de Vahſiriet, id eſt in Rehenŏwe ad culturam nouem boum. Et Lengenriet integraliter cum omni iure ſuo. Verumtamen quia hoc predium de Lengenriet in alieniſ manibus tytulo fevdali detinebatur, ad preſenſ illud libere et abſoluto uſufructu conferre non potuimus. Pro reconpenſatione vero eiuſdem predii tria bona contulimus monaſterio, id eſt ſiluulam, que dicitur cauda, et aliam, que uocatur juncholz, et predium, quod nominatur ſwaichof. Hec omnia erunt in libero uſu monaſterii, quouſque predium de Lengenriet integraliter liberabimuſ monaſterio de manibuſ detinentium illud. Quod ſi infra vi annoſ non fecerimus, ab hoc anno, qui nunc eſt milleſimus ducenteſimus xx^{us} vi^{us}, tria predicta predia, que in reconpenſationem dedimus, libere ac perpetuo cedent monaſterio. Harum autem rerum ſeu poſſeſſionum geminata facta eſt donatio. Prima facta eſt in pede montiſ ſancti, preſentibus: Cvnrado de Marhdorf. Algoto Sunnunchalbo. Burchardo de Rameſperc. Hanrico ſculteto de Vberlingen. Olrico Ahuſario. Sifrido Mauro. Hanrico Nvferario. Hanrico Tvwingario et multiſ de monaſterio monachiſ et conuerſiſ. Donatio vero iterata fuit in grangia de Vahſiriet, preſentibus: Cŏnrado de Marhdorf. Burchardo de Rameſperc. Rudegero de Roſenŏwe. Hanrico de Bermetingen. Cŏnrado priore de Salem. Fratre Hermanno piſtore. Fratre Bertoldo de Wile. Fratre Cŏnrado caluo et alio Cŏnrado de Mencelſhuſen. Fratre Geroldo. Acta sunt hec anno verbi jncarnati M. CC. XX. VI. Vt autem inconuulſa maneant hec omnia, preſentem paginam ſigilli noſtri appenſione roborauimus.

Perg. Or. mit dem an schmalem Pergamentstreifen anhängenden Fragment des Siegels des Ausstellers. Auf der Rückseite: Confirmatio comitiſ de ſancto monte ſuper ſilua, que dicitur hart et ſuper Rehenŏwe et quibuſdam aliiſ.

Cod. Sal. I, 194. Ueberschrift: Atteſtatio ſiue confirmatio comitis Bertoldi de sancto monte ſuper parte ſilue, que dicitur hart, et quibusdam aliiſ prediis ſimul emptis ab ipſo. No. CXLII.

Regest: Ztschr. 2, 88. Fickler, Heiligenberg. Reg. 64. Die undeutliche Schrift der betreffenden Stelle im Cod. Sal. hat sowohl in der Ztschr. a. a. O.

als auch bei Fickler veranlasst, dass der Name des Wäldchens „juncholz“ unrichtig wiedergegeben ist: dort „Vinckloz“, hier „Vinckloch“. Durch diese Richtigstellung wird auch die Erklärung des Namens bei Fickler hinfällig.

1227. Februar 9. Konstanz. Bischof Konrad und Propst Heinrich von Konstanz nebst allen Kanonikern daselbst beurkunden den Abschluss eines Vergleichs mit dem Kloster Salem über das Patronatsrecht zu Seefelden, sowie über Zehnten zu Maurach, Mendlishausen und Mimmenhausen. 145.

Cunradus commiſeratione diuina Conſtantienſiſ epiſcopuſ et Hanricuſ prepoſituſ cum omni eiuſdem chori canonicorum || collegio vniuerſiſ Chriſti fidelibus hanc paginam perſpecturiſ vel audituriſ geſte rei noticiam perhennemque memoriam. || Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſtili ſolent teſtimonio perhennari. Quo circa noſſe uolumuſ || uniuerſitatem ueſtram, quod cum inter noſ et monaſterium de Salem queſtio uerteretur ſuper iurepatronatuſ eccleſię de Seuelt et ſuper quibuſdam decimiſ, quaſ fratreſ eiuſdem monaſterii in eadem parrochia propriiſ excolunt ſumptibuſ et laboribuſ, liſ tandem hoc fine eſt terminata: Venerabiliſ Eberarduſ abbaſ ſuuſque conuentuſ liti, que ſuper iamdicto iure patronatuſ inſtabat, omnino et abſolute in manuſ noſtraſ renuntiauerunt. Noſ vero receptiſ xl marciſ a memoratiſ fratribuſ liti, que vertebatur ſuper totali decima uinee ſuperioriſ et unius aratri in ſuperiore curti de Muron et ſuper tercia parte de duobus aratriſ in Menzelhuſen et ſuper tercia parte in uinea de Mimenhuſen, perpetualiter renunciauimuſ rata ſponſione firmanteſ et preſenti pagina teſtanteſ, quod neque per noſ neque per ſacerdotem a nobiſ in eadem eccleſia inſtitutum vel inſtituendum in prefatiſ decimiſ ſepedicti fratres de cetero uexabuntur. Nouaſ vero grangiaſ ſi in parrochia de Seuelt erexerint vel ſi aratra in grangiis iam habitiſ adauxerint, de noua hac cultura decimaſ nobiſ perſoluent ſine omni contradictione. Inſuper omnem future diſſenſionis occaſionem amputare uolenteſ quicquid queſtioniſ ex parte noſtri ſepedictis fratribuſ motum fuerat, totum omnino relaxauimuſ, ita videlicet, vt quicquid hodierna die monaſterium de Salem in ſua tenuſ poſſeſſione in prefata parrochia vel ubicumque locorum tam in eccleſiis quam prediis, decimiſ, molendinis, aquiſ vel aquarum decur-

ſibuſ, quicquid etiam de manu domni epiſcopi vel predeceſſorum ſuorum vel de choro noſtro per cenſum annuum vel alio quocumque tytulo poſſidet, monaſterio de Salem auctoritate ſcripti preſentiſ perpetuo poſſidendum confirmamuſ, sigillo domni epiſcopi ac noſtro hanc paginam roborantes. Actum publice apud Conſtantiam in ſacrario chori anno uerbj incarnatj M°. CC°. XXVII°. Indictione XV°. V°. Idus Februarii. Preſentibuſ: Domno epiſcopo. Hanrico prepoſito. Wernhero decano. Olrico cuſtode. Walthero ſcolaſtico. Olrico de Epiſcopalicella prepoſito. Rudegero. Magiſtro Hanrico. Hanrico et item Hanrico de Conſtantia. Bilgerino. Venerabili Eberardo abbate de Salem. Cōnrado priore. Wernhero de Aikoltingen. Magiſtro Friderico aliisque quampluribus.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die Wachssiegel des Bischofs Konrad (bekannt) und des Domcapitels zu Konstanz (wie an der Urkunde von 1221 No. 122). Auf der Rückseite: Conpoſitio inter noſ et chorum Conſtantienſem ſuper eccleſia de Sevelt et decimiſ noſtriſ.

Cod. Sal. II, 50. No. XLIII mit der gleichen Ueberschrift.

1227 o. T. Reichenau. Abt Heinrich von Reichenau beurkundet, dass Graf Berthold von Heiligenberg sein Gut in Dürmentingen dem Kloster Salem übergab, und dass dieses dasselbe an das Kloster Reichenau gegen eine Hube in Neufrach vertauschte. 146.

Hanricus dei gracia Augenſiſ abbaſ vniuerſiſ Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturiſ || geſte rei noticiam. Sciat uniuerſitaſ ueſtra, quod comeſ Bertholduſ de ſancto monte predium || ſuum in Tormutingen, quod nobiliſ homo Algotuſ Sunnunchalp de manu ipſiuſ tenet in feudo, || monaſterio de Salem sollempniter tradidit, ſicut ibidem ſub ſigillo ſuo ſcriptum habetur. Venerabiliſ vero Ebrarduſ abbaſ cum ſuo conuentu idem predium eccleſie noſtre tradidit, quod predictuſ comeſ conſequenter de manu noſtra in feudum recepit. Noſ vero cum uniuerſo conuentu noſtro pro concambio eiuſdem predii dedimuſ monaſterio de Salem hubam unam in Nuferon, quam prefatuſ comeſ de manu noſtra tenuit et Fridericuſ Genselinuſ eandem de comite tytulo feodali tenuerat. Siquidem iſdem Genſelinuſ acceptiſ xx marciſ a monaſterio Salem feudum

ipſum resignauit. Omnibuſ igitur rite conmutatiſ et peractiſ predicta huba in Nvferon libere et abſolute ceſſit monaſterio de Salem. Acta sunt hec Augie in palatio noſtro, anno verbj jncarnatj M⁰. CC⁰. XXVII⁰.

Perg. Or. Die beiden Siegel des Abtes und Conventes hängen an dem gleichen Pergamentstreifen an wie bei No. 143. Auf der Rückseite steht: § De huba Genſelini jn Nuferon, quam de eccleſia Augenſi cambiuimus.

Cod. Sal. I, 166 No. CXX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 89, irrig zum Jahre 1228. Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 215.

1227 o. T. Walther von Vatz mit seinen Söhnen Walther und Rudolf und seinem Bruderssohn Marquard verkauft an das Kloster Salem die Eigenschaft eines Gutes zu Kaltenbronn und der Zehnten zu Deisendorf und Kutzenhausen. 147.

Uniuersis Chriſti fidelibuſ preſentem paginam inſpecturiſ Waltheruſ de Vatſ geſte || rei noticiam. Nouerit uniuerſitaſ ueſtra, quod ego et filii mej Walteruſ et Rudolphuſ nec non et Marquarduſ || cum reliqua prole fratris mej acceptiſ xv marciſ a monaſterio de Salem proprietatem predii noſtri in Chalte||brunnon, quod Burchardus de Roſenŏwe de manu noſtra nomine hominii tenuerat, eidem monaſterio tradidimuſ. Iſdem vero Burcharduſ accepit xl marciſ a uenerabili Ebrardo abbate et predium quoddam in Altenſwilare et fevdvm, quod in Chaltebrvnnon habuerat, reſignauit, predium vero in Altenſwilare de manu noſtra nomine fevdi recepit. Inſuper proprietatem decime, quam habuimus in Taiſendorf et in Cvtzenhuſen, quam Aigelwarduſ iunior de Rameſperc tytulo fevdali de manu noſtra tenuerat, prefato monaſterio donauimuſ. Donatio vero, quam feci ego et filii mei, facta eſt in ciuitate Curienſi, preſentibuſ: Swikero prepoſito de Curwalda. Scolaſtico et plebano ſancti Martini. Diethmaro de Shammeſ, filio Symoniſ. Radolfo de Shaneuiche. Hanrico de Funtaneſ et vniuerſis ciuibus Curienſibus. Donatio vero, quam fecit Marquarduſ fratueliſ meuſ cum reliqua prole fratris mej, facta eſt in Vatſ. Acta sunt anno verbi jncarnatj M. CC. XXVII⁰. Et quia ſigilla ad manum non habuimuſ, ſigillo filii mei Rudolfi omneſ uſi ſumuſ et hanc paginam concorditer roborauimuſ.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Rudolf von Vatz an der Urkunde (IV A 2): Siegel von gelbem Wachs, herzförmig, im Siegelfelde der dreieckige Schild mit dem Vatzischen Wappenbilde, 1 u. 3 glatt, 2 u. 4 geschacht. Umschrift: † S. RODVLFI. DC. VAZI. Auf der Rückseite: § Donatio dominorum de Vatſ ſuper Chaltebrunnon et decima de Taiſendorf et Cuzenhuſen.

Cod. Sal. I, 192 No. CXXXVIII. Ueberschrift: Confirmatio dominorum de Vatz ſuper prediis de Kaltenbrunnon, Thaiſendorf et Cutzenhuſin.

Druck: Ztschr. 2, 70. Regest: Ebenda 2, 88.

1227 o. T. Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass das Kloster Salem mit seiner Genehmigung von Burchard von Wälde den Zehnten zu Pfaffenhofen um 60 Mark gekauft habe. 148.

Cunradus miſeratione diuina Conſtantienſiſ epiſcopuſ vniuerſiſ Chriſti fidelibuſ hanc paginam || perſpecturiſ geſte rei noticiam. Nouerit uniuerſitaſ ueſtra, quod fratreſ de Salem de conſcientia || noſtra pro ſexaginta marciſ argenti emerunt decimam Burchardi de Waldv, quam proprietatiſ || nomine ſicut et anteceſſoreſ ſui in parrochia de Pphafenhoven poſſidebat. Mediatores vero huiuſ contractuſ extiterant: Ebrardus de Burre et Marquardus de Ruzelinſwilare. Acta ſunt hec anno verbj jncarnatj M. CC. XXVII⁰. Paginam vero hanc ad preceſ utriuſque partiſ conſcribi fecimuſ et ſigillj noſtri appenſione roborarj.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das bekannte Siegel des Ausstellers in brauner Maltha. Auf der Rückseite steht: § De decima jn Pphaffenhoven, que empta eſt de manu Burchardj de Waldv.

Cod. Sal. I, 193 No. CXL. Ueberschrift: Confirmatio Conradi epiſcopi super decima in Phaphinhouin.

Regest: Ztschr. 3, 466.

1227 o. T. Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass das Kloster Salem mit seiner Genehmigung die Eigenschaft des Zehnten in Deisendorf und Kutzenhausen von den Herrn von Vatz gekauft habe. 149.

Cunradus dei gratia Conſtantienſiſ epiſcopuſ vniuerſiſ Chriſti fidelibuſ hanc paginam perſpecturiſ geſte rei noticiam. ||

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſtili ſolent teſtimonio perhennari. Nouerint igitur tam preſen||teſ quam poſteri, quod venerabilis Ebrardus abbas et ſui fratreſ de Salem de conſcientia ac bona uoluntate || noſtra emerunt proprietatem decime in Taiſendorf et Cuczenhuſen de manibus dominorum de Vatſ, quam Aigelwardus junior de Rameſperc de eiſdem dominiſ tenebat in fevdo. Actum anno verbj M⁰. CC⁰. XXVII⁰.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers wie an der vorausgehenden Urkunde. Auf der Rückseite: Confirmatio Conradj epiſcopi ſuper decima jn Taiſindorf et in Cutzenhuſen.

Cod. Sal. I, 195 No. CXLIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 465.

(c. 1227.) Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass der Pleban Rudolf von Frickingen dem Kloster Salem den Zehnten zu Schwandorf um vier Mark, die er zu Gunsten des Zuges in das heilige Land bestimmte, verpfändet habe und nur gegen Bezahlung dieser Summe wieder lösen könne. 150.

Conradus dej gracia Conſtantienſis eccleſie epiſcopus vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpec||turiſ geſte rej noticiam. Cum ordo Ciſtercienſis in hoc priuilegiatus ſit, ut liceat sibi || decimaſ laborum ſuorum recipere in pignore a detentoribus earundem decimarum, Rŏdolfus ple||banus de Frichingin totalem decimam, quam ſolet recipere in grangia Swandorf, fratribus de Salem pro IIII^or marciſ argenti de conſcientia et bona uoluntate noſtra in pignore expoſuit et eandem pecuniam in ſubſidium terre ſancte tempore expeditionis tranſmarine deſtinauit. Prefata igitur decima erit in poſſeſſione monaſterij de Salem, donec predictus Rodolfus uel aliquis de ſucceſſoribus ſuis IIII^or marcas argenti reſtituat. Nam mortuo ipſo Rodolfo ſucceſſor ipſius decimam illam niſi priuſ ſoluta pecunia de iure sibi non poterit uendicare.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers wie an den vorausgehenden Urkunden. Auf der Rückseite: § De decima in Swaindorf ex parte plebanj de Vricchingen. An anderer Stelle: Confirmatio Conradi Conſtantienſis epiſcopi.

Cod. Sal. I, 196 No. CXLV. Ueberschrift: Confirmatio Conradi epiſcopi ſuper decima in Swaindorf ex parte Rŏdolfi plebani de Frichingen.

Die Urkunde ist undatiert. Ich reihe sie hier ein, weil sie bei den Urkunden des Jahres 1227 im Cod. Sal. steht.

1227. Juni 24. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg beurkundet, dass mit seiner Zustimmung sein Kapellan, Ulrich von Röhrenbach den Zehnten zu Vahsriet dem Kloster Salem um 9 Mark verpfändet habe, die er für den Zug ins heilige Land bestimmte und dass er denselben nur um diese Summe wieder lösen könne. 151.

Uniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Bertoldus comes de ſancto monte geſte rei noticiam. Noſſe uolumus uniuerſitatem, quod cum ordo Ciſtercienſis in hoc priuilegiatus ſit, ut decimas laborum ſuorum a detentoribus earundem decimarum in pignore liceat recipere, nos ad preces capellani noſtri Olrici de Roribach et ad preces fratrum de Salem conceſſimus de bona uoluntate et conſcientia noſtra, quod idem Olricus decimam de Væhſiriet [196] in pignore exponeret fratribus predictis. Accepit igitur ab eis nouem marcaſ argenti, quas in ſubſidium terre ſancte miſſurus erat, et totam decimam de Væhſiriet tam feni quam aliarum rerum nominatiſ fratribus expoſuit. Erit ergo prefata decima in manibus eorum et in poſſeſſione, quouſque ſepedictus Olricus vel aliquis de ſucceſſoribus ſuis predictum argentum, id eſt nouem marcas monaſterio de Salem reſtituat. Acta sunt hec in Salem anno uerbi incarnati M. CC. XXVII. VIII. Kalendas Julii, preſente venerabili Eberhardo abbate, Conrado priore, Dietrico cellerario et multis aliis fratribus de conuentu. Paginam hanc ſigilli noſtri appenſione roborauimus.

Cod. Sal. I, 195. Ueberschrift: Atteſtatio Bertoldi comitis de ſancto monte super decima de Vehſiriet. No. CXLIIII.

Regest: Ztschr. 3, 465.

(1227.) Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass der Pleban Ulrich von Röhrenbach dem Kloster Salem den Zehnten zu Vahsriet um 9 Mark, die er zu Gunsten des Zuges ins heilige Land bestimmte, verpfändet habe und nur gegen Bezahlung dieser Summe wieder lösen könne. 152.

Conradus dei gracia Conſtantienſis epiſcopus vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ geſte rei noticiam.

Cum ordo Ciſtercienſis in hoc priuilegiatus ſit, ut liceat sibi, decimaſ laborum ſuorum recipere in pignore a detentoribus earundem decimarum, Olricus plebanus de Roribach totalem [decimam] de Vehfriet tam feni quam aliarum rerum fratribus de Salem pro nouem marciſ argenti de [197] conſcientia et bona uoluntate noſtra in pignore expoſuit et eandem pecuniam in ſubſidium terre ſancte temporis expeditionis tranſmarine deſtinauit. Prefata igitur decima erit in poſſeſſione monaſterii de Salem donec predictus Olricus vel aliquis de ſucceſſoribus ſuis nouem marcaſ argenti reſtituat. Nam mortuo ipſo Olrico ſucceſſor ipſius decimam illam niſi prius ſoluta pecunia de iure sibi non poterit uendicare.

Cod. Sal. I, 196. Ueberschrift: Confirmatio Conradi epiſcopi ſuper decima de Vaehfriet ex parte Olrici plebani de Roribach. No. CXLVI.

Erwähnt ist diese Urkunde Ztschr. 3, 465. Ihre Einreihung ergibt sich durch Vergleichung mit den vorausgehenden des Bischofs Konrad und des Grafen Berthold von Heiligenberg. No. 150 u. 151.

1227 o. T. Ueberlingen. Abt Eberhard von Salem und Heinrich, Schultheiss in Ueberlingen, beurkunden, dass Heinrich Tuwinger und seine Ehefrau Adelheid von Ueberlingen einen Weinberg den Schwestern von Birnau als Seelgeräth übergeben haben und dass auf Wunsch dieser Schwestern die Eigenschaft des gedachten Weinberges dem Kloster Salem übertragen wurde. 153.

Uniuersis Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturiſ frater Ebirharduſ dictuſ abbaſ in Salem et Hainricuſ miniſter || in Vberlingen ſubiectarum noticiam perhennemque geſte rei memoriam. Que geruntur in tempore, || ne labantur cum tempore, ſtili ſolent officio perhennari. Nouerint itaque ſinguli, nouerint uniuerſi hanc paginam inſpecturi, quod Hainricus || cognomine Tuwinger et vxor eiuſ Adilheit de Vbirlingen uineam vnam inibi ſitam ſororibus de Birnowe pro remedio animarum ſuarum ſine omni contradiderunt exceptione. Uerum ſorores ipſe prudenter ſibi proſcipientes infuturum, poſtulanteſ decreuerant, ut eiuſdem uinee proprietaſ quaſi ad firmiuſ robur monaſterio de Salem conferretur, ea tamen conditione adiecta, ut abbas et fratreſ de Salem de eadem uinea facerent, quidquic (sic!) ſorores ipſe in poſterum tempore oportuno eſſent petiture. Qve donatio conſequenter ad peticionem ipſarum

celebrata eſt. Acta ſunt hec publice apud Vbirlingen anno uerbi incarnati M°. CC°. XX°. VII°., preſentibus his, quorum nomina ſunt ſubſcripta: Cv̊nraduſ prior de Salem. Fridricuſ, Marquardvs, monachi ibidem. Marquarduſ plebanuſ de Vbirlingen. Hainricuſ decanuſ de Maliſburron. Sociuſ clericuſ. Lutoldus ſcolaſticus. Hainricus cognomine Nivuerer. Egilolfus filius eivs. Alberhtus Tuwinger. Hainricus ſcutarius. Alberhtvs de Marhtorf. Hainricus Lidringer. Arnoldus edituus et alii quam [1] plures.

Ut autem hec donatio rata ſit et omni calumpnie obuians, paginam hanc fecimvs conſcribi et ſigillorum noſtrorum teſtimonio ſvbarrari.

Perg. Orig. Von den beiden Siegeln hängt nur noch das erste an weißen Leinenfäden an: kleines Ovalsiegel in Wachs, (III A 2 a) im Siegelfelde stehender Abt, in der Rechten den Stab. Umschrift: † SIGILL ..... DЄ. SⱭLЄM. Auf der Rückseite: Contractvs donationiſ vinee ſite inter Nuſſdorf et Vbirlingen.

1227 o. T. Bischof Gerold von Freising befreit das Kloster Salem von Entrichtung des Zolls an den Zollstätten seiner Diözese. 154.

Geroldus dei gracia Friſingenſiſ epiſcopuſ feliciter amen. Notum ſit omnibuſ Chriſti fidelibus ac thelonea||riis noſtriſ in noſtra dyoceſi conſtitutis, quod nos venerabilem conuentum fratrum de Salem benigno || fauore et fraterno in domino amplectenteſ amore, hanc, ad peticionem uenerabiliſ fratriſ noſtri ab||batiſ necnon eiuſdem loci conuentuſ, ipſiſ gratiam conceſſimuſ, ut quecumque reſ ad ipſoſ pertinenteſ ad thelonearioſ noſtroſ deuenerint, ſine theloneo pertranſeant. Vt autem hoc ratum et inconuulſum duret inperpetuum, preſentem kartam ſigillo noſtro munitam in teſtimonium conſcribi fecimuſ. Acta ſunt hec anno incarnationiſ domini M°. CC°. XXVII. feliciter.

Perg. Orig. Das Siegel in brauner Maltha hängt an rothen und gelben Seidenfäden an, oben und unten etwas zugespitztes Rundsiegel (III A 2 b): sitzender Bischof, mit Mithra und Inful, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † GЄROLDVS. DЄI. ..ⱭTIⱭ. FRISINGЄNSIS. ЄCCLЄSIЄ. ЄPISCOP'.

[1] Orig. liest aliquam.

1228 o. T. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt sein Gut in Dürmentingen an das Kloster Salem, welches dasselbe mit einer bisher von dem Grafen zu Lehen getragenen Hube des Klosters Reichenau in Neufrach vertauscht. 155.

Uniuersis Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturis **Bertoldus** comeſ de ſancto monte || geſte rej noticiam. Noſſe uolumuſ uniuerſitatem ueſtram, quod ego et uxor mea et filii ac filie noſtre pre||dium noſtrum in Tormvtingen, quod nobilis homo Algotus Sunnenchalp de manu noſtra in fevdo tenet, monaſterio || de Salem tradidimus, ut cum eodem predio concambium fieret cum eccleſia Augenſi pro huba una in Nvferon, quam noſ de eadem eccleſia in fevdo tenuimus. Itemque fideliſ noſter Fridericus Genſelinus eandem de manu noſtra tenuit. Iſdem ſiquidem Fridericus receptiſ xx marciſ a uenerabili Ebrardo abbate eandem hubam reſignauit, et ſic omnibus rite permutatiſ et peractiſ ſepedicta huba tranſiit in iuſ et poſſeſſionem monaſterii de Salem. Facta eſt autem noſtra donatio anni (sic!) verbj jncarnatj M. CC. XXVIII. in ſancto monte. Preſentibus: Hanrico de Hvneberc. Bertholdo Bvtzone. Alberto de Pphaffenhoven et tota familia caſtri. Eandem quoque donationem innouauimus iterando in ipſo monaſterio, magna parte conuentus preſente, vbi et hanc cartam conſcribi iuſſimuſ et ſigillari.

Perg. Orig. An schmalem Pergamentstreifen hängt das dreieckige Wachssiegel des Ausstellers mit dem bekannten Wappenbilde. Auf der Rückseite: De huba Genſelini in Nvferon, quam comeſ de ſancto monte cambiuit.

Cod. Sal. I, 192 Ueberschrift: Confirmatio comitiſ Bertoldi de ſancto monte ſuper hv̊ba quadam in Nivferon CXXXIX.

Regest: Ztschr. 2, 89. Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkb. 3, 216. Vgl. oben No. 146 und die Bemerkung im Wirtemb. Urkb. a. a. O.

1228. März 28. Herrenberg. Pfalzgraf Rudolf von Tübingen überlässt dem Kloster Salem die Eigenschaft seines Gutes zu Nussdorf am Bodensee. 156.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ **Rudolfus** dei gracia comeſ palatinus de Tuwingen || geſte rej noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſtilj ſolent teſtimonio perhennarj. Sciat || igitur uniuerſitaſ ueſtra, quod cum Rudegeruſ de Roſenowe predium quoddam

in fevdo tenuiffet de manu nobilif uiri Algoti Sun||nunchalb in villa Nvzdorf fuper lacum Pothamicum fita, et ifdem Algotus idem predium de manu noftra tytulo feudali tenuiffet, Rudegerus acceptif octoginta marcif argentj a monafterio de Salem iamdictum predium in manu Algotj et Algotuf confequenter in manu noftra refignauit. Nof vero ad precef utriufque proprietatem fepedicti predii, quoniam ad nof pertinebat, cum filiis noftrif monafterio de Salem cum omni iure tradidimus poffidendam. Predictus vero Algotus in reconpenfationem memoratj predii aliud predium nobif contulit, fcilicet Ruftenfwilare, quod Burchardus de Ramefperc de manu Algoti tenet in feudo. Acta funt hec in caftro noftro Herrenberc. Anno uerbi jncarnatj M⁰. CC⁰. XXVIII⁰. Prefentibus: Swikero de Gundelvingen et Hermanno filio eius. Berngero de Antringen. Cŏnrado et Wernhero de Chuppingen. Wernhero de Pphaffingen. Alberto de Ertingen. Cv̊nrado iuniore de Walfenbvrc. Hanrico et Craftone de Hâlvingen. Volcwino monacho de Salem, qui huius negotii nuntiuf fuit et exequutor. Datum V⁰. kalendas Aprilis.

An einer leinenen Schnur hängt das Siegel des Ausstellers. Rundes Wachssiegel (III B 3): im Siegelfelde ein nach rechts trabender Reiter, in der Rechten eine in drei Wimpel auslaufende Fahne, am linken Arm den Wappenschild mit schwachen Spuren der bekannten Tübinger Kirchenfahne, zwischen den Beinen des Pferdes ein lilienartiges Beizeichen.

Umschrift: † RVDOLFVS. DEI. GR .... COMES. PꟻLꟻTINVS. DE. TVINGIN. Auf der Rückseite: § Donatio palatini de Tuwingen fuper predio in Nvzdorf, quod emptum eft de manu Rudegeri de Rofenowe.

Cod. Sal. I, 166 No. CXXI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 88. Auszug: Schmid, Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen Urkb. S. 14.

1228. Juli 12. St. Gallen. Abt Konrad und der Convent zu St. Gallen überlassen dem Kloster Salem den Zehnten zu Rundsthal und Riedheim um 40 Mark Silber und einen Jahreszins von einem halben Pfund Wachs. 157.

Uniuersis Chrifti fidelibuf hanc paginam perfpecturif **Cunradus** dei gracia fancti Galli abbaf et totus eiufdem eccleſie || conuentus gefte rei noticiam. Noffe uolumus univerfitatem

ueſtram, quod noſ omnem decimam tam minorem quam maiorem eccleſie noſtre attinentem || in predio, quod nobiliſ homo **Cunradus** aduocatus de Swarzenberc monaſterio de Salem quondam tradidit ſiue in Runſtal ſiue in Riethain vel || vbicumque locorum ſito, receptiſ xl[a] marciſ argenti a uenerabili Eberardo abbati de Salem ſub annuo cenſu, hoc eſt pro dimidia libra cere prefato monaſterio perpetuo tradidimus poſſidendam. Cenſuſ autem iſte altario beati Galli in feſto ipſiuſ perſoluetur. Quod ſi forte per obliuionem vel incuriam ſolutio cenſus neglecta fuerit, abbaſ ſev cellerarius de Salem ex parte noſtri de ſoluendo cenſu moneri debet, ſi vero poſt monitionem ſolutus non fuerit, noſ pro cenſu illo querelam monebimus, niſi forte ex gracia ſuperſedere uelimus. De cultura quoque, quam fratres de Salem in predicto predio propriis exercent laboribus, iuxta indulgentiam priuilegiorum ſuorum nullam prorſuſ decimam exigemus, nec uillicoſ noſtroſ exigere permittemus. Actum publice apud ſanctum Gallum in palatio abbatis. Anno verbi incarnati M°. CC°. XXVIII°. IIII. Idus Julij. Preſentibus et conſentientibus: Manegoldo priore. Burchardo prepoſito. Lutholdo decano. Cunrado de Hvmlincon. Hanrico de Horningen. Cunrado de Hůrwen. Erneſto de Lapide. Ŏlrico de Buwenburc et Gottefrido fratre ſuo. Hanrico decano de Curia. Egelolfo de Waltkilche. Waltero de Kilperc. Eberardo plebano de Vrumarrvn. Hanrico plebano de Turbatvn. Hermanno canonico ſancti Magni. Cunrado Spitzone. Dieterico cellerario de Salem. Bertholdo de Buſſenanc. Magiſtro Friderico aliisque pluribus. Vt autem inpoſterum firmitatis robur optineat hec pagina, ſigillo domni abbatiſ et ſigillo chori noſtri ipſam fecimus communiri.

Perg. Orig. An leinenen Bändern hängen zwei Siegel in brauner Maltha an: 1. Des Convents von St. Gallen (II A), Rundsiegel, im Siegelfelde der heil. Gallus. Umschrift: † SCS. GALLVS. CONFES. (Durch Ungeschicklichkeit des Stempelschneiders ist die Umschrift verkehrt geschrieben.) 2. Des Abtes Konrad von St. Gallen, oben und unten zugespitzt (III A 2 b), im Siegelfelde ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † S. CHVNRADI. DEI. GRA. ABBATIS. SCI. GALLI. Auf der Rückseite: § Conceſſio abbatiſ de ſancto Gallo ſuper decima in Runstal.

Cod. Sal. I, 167 No. CXXII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 3, 466. Regest: Ztschr. 8, 362.

1228 o. T. Meersburg. Bischof Konrad von Konstanz bestätigt den Verkauf des Zehnten zu Rundsthal und Riedheim durch das Kloster St. Gallen an das Kloster Salem. 158.

Uniuersis Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturiſ **Cunraduſ** || dei gracia Conſtantienſiſ eccleſie epiſcopus ſalutem in uero ſalutari. Sciat uniuerſi||taſ ueſtra, quod noſ de certa conſcientia et bona uoluntate approbamuſ et || confirmamuſ contractum, qui celebratus eſt inter eccleſiam ſancti Galli et monaſterium de Salem ſuper decimis predii, quod nobiliſ homo Cv̊nraduſ aduocatuſ de Suuarzinberc quondam tradidit predicto monaſterio ſiue in Runſtal ſiue in Riethain vel ubicumque locorum ſitum fuerit, videlicet ut monaſterium de Salem xl[a] marchaſ argenti dicte eccleſie beati Galli, inſuper annuatim pro cenſu dimidiam libram cere altario ſancti Galli in ipſiuſ ſollempnitate[1] exhibeat. Datum apud Merſpurc anno verbi incarnati M°. CC°. XXVIII°.

Perg. Orig. An schmalen Pergamentstreifen hängt das bekannte Siegel des Ausstellers in brauner Maltha. Auf der Rückseite: § Confirmatio domni epiſcopi Conſtantienſiſ super decima de Runſtal.

Cod. Sal. II, 46 No. XXXIX mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 8, 362. Die dortige Angabe über das Siegel (das gleiche Abtssiegel wie an der vorigen Urkunde) ist unrichtig.

1228. Aug. 1. Geisingen. Abt Konrad von St. Gallen beurkundet, dass der Meier des Klosters Burkard von Kirchdorf auf den an das Kloster Salem verkauften Zehnt (zu Rundsthal und Riedheim) verzichtet habe. 159.

Vniuerſiſ Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ C. dei gracia ſancti Galli abbaſ geſte rei noticiam. || Sciat uniuerſitaſ ueſtra, quod villicus noſter Burchardus de Kilhdorf decimaſ, quaſ fratreſ de Salem de || manu noſtra conpararunt in predio, quod aduocatus de Suarzenberc eidem contulit monaſterio vbicumque locorum ſito, libere et abſolute in manuſ noſtraſ

[1] Or. liest sollepnitate.

reſignauit. Anno verbi incarnati M. CC. XXVIII. Kalendas Auguſti. Actum eſt hoc in Giſingen. Preſentibus: Burchardo prepoſito. Hanrico de Lupfen. Hanrico de Wartenberc. Rudolfo de Ailekŏ. Walthero de Alftetten. Walthero de Wiltperc. Rudolfo de Hagenwilare aliisque quam pluribus.

Perg. Orig. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Wachssiegel des Ausstellers (wie No. 157), oben abgebröckelt. Auf der Rückseite: Teſtimonium abbatis de ſancto Gallo ſuper decimaſ in Runſtal.

Cod. Sal. II, 46 No. XL mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt ist die Urkunde Ztschr. 3, 467.

1228 o. T. St. Gallen. Abt Konrad von St. Gallen beurkundet, dass in seiner Gegenwart Diethalm von Krähen dem Kloster Salem alle seine Güter in Beuren und Friedingen übergeben habe. 160.

Notum ſit uniuerſis in Chriſto fidelibus tam futuriſ quam preſentibus preſentem paginam inſpecturis, quod ego Cŭnradus dei gracia ſancti Galli abbas cum quamplurimis meiſ confratribus et quibusdam aliiſ uiris idoneis ac honeſtiſ uidi et interfui, ubi D. nobilis homo de Craigin omnia predia ſua, que in Burron et in Vridingen tenuerat, eccleſie in Salem uerbis ordinatiſ cum omni iure contulit et legittime. Ad huiuſ autem donationiſ meliorem ac efficaciorem obſeruantiam preſenſ ſcriptum feci conſcribi et ſigilli mei munimine roborari. Actum apud ſanctum Gallum anno gracie M°. CC°. XX°VIII°. Indictione I^a.

Cod. Sal. II, 89. Ueberschrift: Priuilegium abbatis ſancti Galli Diethalmi de Craegin LXXXII.

Regest: Ztschr. 2, 89.

1229. Febr. 8. Eßlingen. Rudiger, der Schultheiss von Esslingen, beurkundet, dass die dortigen Bürger Gebino von Köngen und dessen Bruderssöhne ein Gut, sowie Weinberge und Aecker daselbst an das Kloster Salem veräussert haben. 161.

Rŏdegeruſ, ſcultetus de Ezzilingin, univerſis hominibus hanc paginam inſpecturis geſte rei noticiam. Sciat univerſitas veſtra, quod cives noſtri Gebino de Chuningin et filii fratris ſui Ludewicus [et] Hermannus Gebeno predium, quod habebant

in Chunigin, totaliter et cum omni iure ſuo monaſterio de Salem tradiderunt perpetuo poſſidendum. Fratres vero de Salem idem predium, quod in pignore expoſitum fuit, pro l[a] marcis et fertone redemerunt. Inſuper predictus Gebino ſenior predicto monaſterio dedit in vinetis xi morgin et de agris ſedecim morgin, et monaſterium redemit illa pro cxxx libris. Donatio horum prediorum ante biennium facta eſt et nunc iterum renouata in domo fratrum de Salem, anno incarnationis dominice M⁰. CCXX. VIIII. VI. Idus Februarii. Preſentibus: Conrado Shellechoph, Rodegero et Gotfrido fratre ſuo, Conrado Snatere, Hermanno Lambelino et fratribus suis, Sigewardo et filio eius Burchardo, Bugelino, Ölrico de Cella, Wernhero de Eberſpach, Alberto deme[1] Rameſêre, iudicibus ciuitatis, aliique quam plures.[2] Ego vero ad preces fratrum de Salem et predicti Gebenonis ſigillum ciuitatis noſtre huic pagine iuſſi appendi.

Cod. Sal. I, 169 Ueberschrift: Super negocia in Eziligin (sic!) No. CXXIIII.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 248. Regest: Ztschr. 2, 89.

1229. Febr. 13. Eßlingen. Rudiger, der Schultheiss von Esslingen, beurkundet, dass Burkhard des Gärtners Sohn sein Gut in Krummenacker an das Kloster Salem verkauft habe. 162.

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris, quod Burchardus, ortulani filius, proprietatem predii, quod habuit in Crumbenacher, tam in agris quam vineis, pro xii libris dedit monaſterio de Salem [170]. Facta eſt hec donatio in Ezzilingin, in domo fratrum de Salem, in manu Friderici prioriſ et Dieterici cellerarii de Salem. Anno uerbi incarnati M. CC. XX. VIIII⁰. Idus Februarii. Presentibus: Rudelino et Gotefrido fratre ſuo, Gebenone, Conrado de Warmatia, Bertoldo fabro, duobus filiis Rodegeri cramelarii, Eberoldo ſartore. Ego Rodegerus, ſcultetus de Ezzilingin, ad preces utriusque partiſ paginam hanc ſigillo ciuitatis noſtre roboraui.

Cod. Sal. I, 169 Ueberschrift: Super negocia in Eziligin (sic!) No. CXXV.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 249. Regest: Ztschr. 2, 89.

[1] Cod. Sal. liest der. — [2] muss aliisque quam pluribus heissen.

1229. Eßlingen. Rudiger, der Schultheiss von Esslingen, beurkundet, dass der dortige Bürger Gotfrid dem Kloster Salem zwei Morgen Weinberg in Mettingen, unter Vorbehalt der Nutzniessung auf Lebenszeit, übergeben habe. 163.

Rŏdegerus, ſcultetus de Ezzilingin, vniuerſis hanc paginam inſpecturis geſte rei noticiam. Sciat uniuerſitaſ ueſtra, quod Gotefridus ciuis noſter monaſterio de Salem pro remedio anime ſue[1] dedit in Mettingin duos morgin uinearum. Fratres vero de Salem conceſſerunt ipſam uineam predicto Gotfrido uſque ad terminum uite ſue pro medietate uſufructus. Mortuo autem Gotefrido nullus heredum ſuorum, nec uxor ipſius quicquam iuriſ habebit in predicta uinea. Et quod talis donatio iuxta ciuitatis noſtre conſuetudinem et ius antiquum legittime fieri poſſet, coram iudicibus ciuitatiſ a burgenſibus communiter eſt ſententiatum. Hec donatio ante annum facta eſt et nunc denuo in Ezzilingin iterata. Preſentibus Ŏlrico de Cella. Wernhero de Eberſpach. Alberto deme Remesere. Hii tres fuerunt iudices civitatis. Aliisque preſentibus: item[2] Conrado Shellecoph. Rudelino fratre predicti Gotfridi. Conrado Snatêre. Hermanno Lambelino et fratribus ſuis Sigewardo et filio eius, aliisque quam pluribus. Ego vero ad preceſ fratrum de Salem et predicti Gotfridi paginam hanc ſigillo ciuitatiſ noſtre roboraui. Actum apud Ezzilingin, anno verbi incarnati M⁰. CC⁰. [X]XVIIII⁰.[3]

Cod. Sal. I, 170 Ueberschrift: Super negocia in Ezziligin (sic!) No. CXXVI.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 249.

(c. 1229.) Beurkundung über die Verleihung der sogenannten Rodelehen auf den Fildern durch das Kloster Salem. 164.

Sciant preſenteſ et poſteri, quo iure et qua conditione noualia in Vilderne coloniſ excolenda conceſſimus: videlicet ut quartam partem frugum vel aliorum fructuum annuatim nobis perſoluant. Et si uendere uoluerint, nobis primo uendenda prebeant. Quod ſi nos ea emere renuerimus, cuicumque uolent uendant, ita tamen ut a manu noſtra ea ementes recipiant et predictam quartam partem frugum perſoluant,

[1] folgt eine Rasur. — [2] Cod. Sal. liest idem. — [3] Im Cod. Sal. ist, sicher nur in Folge eines Schreibversehen, eine X weggeblieben.

alioquin ea nobis uacare ſciant. Item ſi per negligentiam colon[or]um agri inculti erunt, nobis uacabunt. Item ſi annuum cenſum ſingulis anniſ perſoluere neglexerint, nobis uacabunt. Hoc ſententiatum eſt et pro iure habetur circa noualia, que uulgo rodelehen uocantur.

Cod. Sal. I, 171 Ueberschrift: Qua conditione noualia in Vilderne conceſſimus colonis excolenda. No. CXXVII.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 250.

Die Urkunde ist undatiert. Im Cod. Sal. findet sich an den Rand geschrieben: circa annum 1229.

(1229.) Febr. 23. Eßlingen. Heinrich von Boihingen übergibt sein Gut in Köngen an die Kirche zu Salem. 165.

Sciant preſenteſ ac poſteri, quod ego Hainricus de Bogingin predium meum in Cv̊ningin eccleſie de Salem legittima donatione contradidi in preſentia C. plebani de Ezzelingin et C. viceplebani et C. ſubdiaconi et Vol. cellerarii et B. conuerſi et Peregrini militiſ et B. Huſſoniſ, R. Pluuat et M. conſobrini ſui et G. de Cv̊ningin, qui eſt unus iudicum. Acta sunt hec in vigilia Mathie in domo prefati plebani de Ezzelingin.

Cod. Sal. I, 172 ohne Nummer und Ueberschrift.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 251. Regest: Ztschr. 2, 89. Am Rand des Cod. Sal. steht: circa a. 1229.

(c. 1229.) Eberhard, Abt von Salem, verleiht ein von dem freien Manne Konrad genannt Wenige von Lautrach dem Kloster übergebenes Gut auf dessen Bitte als Erblehen an Ulrich und dessen Sohn Burkhard von Alrichsweiler. 166.

Vniuerſiſ Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ frater E. de Salem dictus abbas geſte rei noticiam. Nouerit uniuerſitas ueſtra, quod liber homo de Lutra Cûnradus, cognomento Wenige, et ſe et predium ſuum in Lutra ſitum monaſterio noſtro tradidit iure perpetuo poſſidendum, noſ tamen multo labore multiſque placitiſ ipſum predium optinuimus. Comeſ enim Harthmannus de Wirthenbere donationem predii impedire conabatur, eo quod in ſua ſitum eſſet comitia. Noſ uero poſtmodum, ad preces predicti Cûnradi, receptis xl libris, ſepedictum predium dedimus V̊lrico et Burchardo

filio eius de Alricheſwilær. Poſt aliquot vero annos mortuo Vlrico, uenit ad nos Burchardus filius eius et pro remedio anime ſue memoratum predium de manu noſtra ſub annuo cenſu recepit, hoc eſt ſub dimidia libra cere, in natiuitate beate uirginiſ perſoluende. Proleſ quoque eius, tam filii quam filie et filii filiorum in generationem et generationem ſub eodem cenſu ipſum predium habebunt. Si quidem et prima donatio, qua noſ contulimus id ipſum predium predicto Burchardo et patri ſuo, ea conditione facta fuit, ut, ſi uellent illud alienare vel pro anima ſua dare monaſterio noſtro, id facerent.

Cod. Sal. I, 172 ohne Nummer und Ueberschrift.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 251. Regest: Ztschr. 2, 89. Am Rande des Cod. Sal. steht: circa a. 1229.

1229. März 10. Perugia. Papst Gregor IX. beauftragt den Erzbischof von Mainz und seine Suffragane, den Abt und die Brüder des Klosters Salem (tam de frequentibus iniuriis quam de ipſo cotidiano defectu iuſticie conquerentes) gegen jene, die ihnen Schaden zufügen, durch Verhängung von Kirchenstrafen zu schützen. Datum Peruſii VI. Idus Martii. Pontificatus noſtri anno secundo. „Non abſque dolore.“

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite: Gregorius. Vt loca, vbi bona noſtra uel hominum noſtrorum detinentur, interdicti ſententie ſubponantur et de invaſoribus bonorum noſtrorum. 167.

Cod. Sal. II, 22 No. XVII mit der gleichen Ueberschrift.

Vgl. eine Urkunde gleichen Inhalts und mit den gleichen Eingangsworten vom nämlichen Tage für das Kloster Eberbach bei Potthast, Reg. Pont. I. No. 8354.

1229. März 14. Perugia. Papst Gregor IX. ertheilt dem Abt und Convent zu Salem das Privileg, daß sie durch päpstliche Briefe nicht auf weitere Entfernungen von ihrem Kloster als zwei Tagreisen sollen vorgeladen werden dürfen (ut ultra duas dietas extra monaſterium ueſtrum in cauſam per litteras apoſtolicas, que de preſentibus non fecerunt mentionem, trahi minime ualeatis). Datum Peruſii II. Idus Martii pontificatus noſtri anno ſecundo. „Licet ex iniuncto.“

Perg. Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Fäden. Auf der Rückseite: Quod non trahamur in cauſam vltra duaſ dietas per litteraſ apoſtolicas.

Cod. Sal. II, 25 mit der gleichen Ueberschrift. 168.

1229. März 15. Perugia. Papst Gregor IX. entbindet den Abt von Salem von der Uebernahme eines Richteramtes in Streitsachen. 169.

Gregorius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilecto filio . . abbati de Salem Conſtantienſis dioceſis || salutem et apoſtolicam benedictionem. Ex parte tua fuit nobis humiliter ſupplicatum, ut cum propter cognitionem || cauſarum, que tibi a ſede apoſtolica committuntur, omiſſis monaſterii tui utilitatibus ultra quam ex||pediat pregraueris, ne per litteras apoſtolicas de cauſis litigantium cognoſcere compellaris inuitus, indulgere tibi de benignitate ſedis apoſtolice dignaremur. Nos igitur tuis deuotis precibus inclinati, auctoritate tibi preſentium, niſi forte impetrate ſuper hoc littere de preſentibus fecerint mentionem, concedimus poſtulata. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam noſtre conceſſionis infringere uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Peruſii Idus Martii pontificatus noſtri anno secundo.

Perg. Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Fäden. Auf der Rückseite: Gregorius. Ne abbas de Salem inuitus cogatur iudex esse in causis a papa commiſſis.

Cod. Sal. II, 25 mit der Ueberschrift: Ne . . . causis a ede apoſtolica ſibi commiſſis.

1229. Oct. 23. Ueberlingen. König Heinrich (VII) gebietet den Schultheissen und Bürgern in Schwaben, das Kloster Salem bei seiner hergebrachten Abgabenfreiheit in Bezug auf seine Häuser und andere Besitzungen in den schwäbischen Städten zu belassen. 170.

Hainricus dei gracia Romanorum rex et ſemper auguſtus vniuerſis [32] scultetiſ ſuiſ eorum[que] conciuibus per Sueuiam conſtitutiſ gratiam ſuam et omne bonum. Quoniam quidem monaſterium de Salem hanc emunitatiſ gratiam apud patrem et auum ceteroſque anteceſſores noſtros hactenus habuiſſe

dinoſcitur, quod de domibus ſeu poſſeſſionibus, quas in ciuitatibus et circa ciuitates ipſorum habuit, nulla stivra nec aliud exactioniſ genus eidem monaſterio imponebatur, noſ predeceſſorum noſtrorum munificam imitantes clementiam eandem emancipationis gratiam ſepedicto monaſterio in manum venerabilis et dilecti noſtri Eberhardi abbatis regia liberalitate indulgemus et preſentiſ ſcripti munimine confirmamus. Mandamus igitur et per ſerenitatem gratie noſtre firmiter precipimus, ne quis officiatus uel ſubofficiatus noſter memorato monaſterio pro domibus ſeu aliis poſſeſſionibus ſuis tallias uel ſi quid eſt aliud poſtulationis uel ſtipendii genus imponere preſumat. Quod ſi quid contra hanc noſtre exemptioniſ libertatem attemptatum fuerit, omnino irritum eſſe uolumus et infectum. Datum apud Vberlingen anno verbi incarnati M⁰. CC⁰. XXIX⁰. decimo Kalendas Nouembris. Preſentibus: Venerabili Cv̊nrado de sancto Gallo abbate. Hainrico curie noſtre prothonotario. Gunthero comite de Keuerinberc. Rv̊dolfo comite de Habiſberc. Hartmanno comite de Kiburc. Olrico [1] de Clingen. Arnoldo [2] de Warte. Ebirhardo dapifero. Cv̊nrado pincerna de Winterſtetin. Hainrico de Rauinſperc et Diethone patre ſuo aliisque quam pluribus.

Cod. Sal. II, 31. Ueberschrift: Exemptio regis Hanrici omnium poſſeſſionum noſtrarum ab omni ſtiura et quod non demus theloneum in ciuitatibus ſuis. XXVI.

Druck: Lünig Reichsarchiv 18, 511. Huillard-Bréholles to. 3. pag. 400. Regest: Böhmer Reg. Heinrich (VII.) No. 197, wo noch andere Drucke angegeben sind.

1230. Sept. 29. Nürnberg. König Heinrich (VII.) befiehlt den Schultheissen und Bürgern der Städte Konstanz, Zürich, Lindau, Ueberlingen, Schaffhausen, Rotweil, Ravensburg und Pfullendorf, das Kloster Salem im Besitz seiner Güter zu schützen. 171.

H. dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtus. Singuliſ et vniuerſiſ Conſtantienſibus, Turicenſibus, Lindua||genſibus et de Vbirlingen et de Schafuſa et de Rotwile et de Rauenſburc et de Phullendorf scul||tetiſ et ciuibus gratiam ſuam et omne bonum. Cum ad uindictam malorum et defenſionem bonorum ancipitem gladium || acceperimus a domino et ipſius ſit regnum et imperium, merito tueri tenemur ſibi

[1] Cod. Sal. liest Ovrico. — [2] Cod. Sal. liest Arnodo.

iugiter famulanteſ, cum et ipſi ſolum deum habeant clipeum et protectorem et aliaſ careant gladio materiali. Eapropter vniuerſitati ueſtre ſub obtentu noſtre gratie et pena ſtatuta diſtricte precipiendo mandamus, quatinus ſpecialiter nobis dilectoſ, abbatem et conuentum de Salem et omnia bona eorum tamquam noſtra manuteneatiſ et defendatiſ, ubicumque fuerint in ueſtro diſtrictu conſtituti et omnibus erga eoſ qualemcumque cauſam habentibus plenam de ipſiſ iuſtitiam exhibeatiſ. Si quiſ autem iuſtitia contentus eſſe noluerit et ſuper hoc eoſdem, . . abbatem et conuentum in rebuſ aut perſoniſ aliquatenus aggrauare preſumpſerit, malefactorem eundem tamquam noſtrum et dei manifeſtum inimicum, auxilio dilecti principis noſtri, . . abbatiſ ſancti Galli hostiliter inuadatiſ et taliter contra eundem procedatiſ, quod ceteri ſimile non preſumant. Tantum ſuper hoc facienteſ, quod ſupradicti . . abbaſ et conuentuſ ſentiant ipſiſ noſtrum prodeſſe mandatum, maxime cum dimittere nolimus aliquatenus inperfectum. Cauenteſ plurimum quod clamor eorum de cetero ad aureſ noſtraſ non perueniat et propter negligentiam ueſtram in noſ culpa redundet aligena. Datum Nurinberc III. Kalendas Octobres. Indictione IIII.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers, von dem der untere Theil abgebröckelt ist. Auf der Rückseite: H. rex, quod vniuerſi ciueſ ciuitatum regni bona noſtra deffendant.

Druck: Apriar. Sal. 44. Lünig 18, 508. Huillard-Bréholles to. 3 pag. 431. Die Indiction ist die vom 15. Sept. an beginnende kaiserliche.

1231. Aug. 9. Nürnberg. König Heinrich (VII.) befreit die Besitzungen des Klosters Salem von allen Steuern und Abgaben im ganzen Reich, insbesondere dessen Pfleghöfe in Esslingen, Ueberlingen und Ulm von allen Zöllen und vom Ungeld. 172.

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ. Hainricuſ dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtuſ uniuerſiſ preſenſ ſcriptum lecturiſ gratiam ſuam et omne || bonum. Scire uolumuſ uniuerſoſ imperii fideleſ, ſcultetoſ, miniſtroſ et officialeſ per totum regnum noſtrum conſtitutoſ, quod noſ pro ſalute anime noſtre abbati et conuentui ſuo de || Salem ſpecialem gratiam facere decreuimuſ, quam ſibi firmam in per-

petuum ſeruari uolumuſ inuiolabilem et illeſam, et quoniam ipſum et conuentum ſuum pre ceteriſ de ordine ſuo diligimuſ, ideo ſibi magis || ſpecialem gratiam facimus et maiorem. Omneſ igitur poſſeſſioneſ abbatiſ predicti et conuentuſ ſui per totum regnum noſtrum [1] quaſ poſſident uel adhuc poſſeſſuri ſunt inpoſterum, ſcilicet vineaſ, agroſ, ortoſ et curtilia ab omni ſtura et collecta et ab omni exactionum genere penituſ eximimuſ, quod ſanctimuſ inperpetuum et firmamuſ. Tria inſuper hoſpicia ipſorum in tribus ciuitatibus noſtriſ, ſcilicet in Ezilingen, in Ubirlingen et in Ulma eximimuſ modo conſimili, ita quod nullus officialium noſtrorum uel aliquiſ aliorum aliquam collectam uel precariam uel aliquid nomine collecte de hoſpiciiſ predictiſ et hominibuſ reſidentibuſ in hoſpiciiſ prelibatiſ exigere preſumat, quod etiam firmamus perpetualiter. Hanc etiam gratiam ipſiſ dedimuſ, quod de omnibuſ rebuſ ſuiſ emptiſ uel uenditiſ, mobilibuſ uel inmobilibuſ in omnibuſ ciuitatibuſ noſtriſ nullum theloneum dent uel quod uulgari (sic!) dicitur vngelt, quod etiam firmum eſſe volumuſ et illeſum. Vt ergo iſta ſtabiliora et firmiora permaneant, ea noſtriſ litteris et noſtri ſigilli munimine roboramuſ, vnde ſi aliquiſ auſu temerario in hac parte abbatem prefatum et conuentum ſuum ſuper aliquibuſ exactionibuſ grauare preſumſerit, maieſtatem noſtram ſe ſciat firmiter offendiſſe et noſtrum incurriſſe grauiter odium et offenſam. Si autem aliquiſ contra abbatem iam dictum et conuentum ſuum noſtraſ litteraſ ſuper aliqua exactione procurauerit, taleſ enim litteraſ procurataſ fuiſſe ſine noſtra conſcientia proteſtamur. Hec autem acta fuerunt apud Nurinberc. Anno dominice incarnationiſ M⁰. C. C⁰. X. X. X⁰. I⁰. V⁰. Idus Auguſti. Indictione IIII^a. Preſente domino cancellario imperialis aule, epiſcopo Ratiſponenſe, epiſcopo Augustenſe, C. abbate ſancti Galli, nec non duce Miranie [2], palatino Reni, marchione de Badin, dapifero de Walburc, pincerna de Winterſtetin et aliiſ.

Perg. Or. Das in ein Säckchen eingenähte Siegel, das bei der Befühlung die Vermuthung erweckt, daß es zerbrochen sei, hat oben ein schmales Pergamentstreifchen. An die Urkunde ist es vermittelst eines durch dieses Pergamentstreifchen gezogenen Bindfadens gebunden. Auf der Rück-

[1] nostrum ist über der Zeile (von anderer Hand?) nachgetragen. — [2] Ueber Miranie steht noch ein Strich und zwar über den Buchstaben ra.

seite, von gleichzeitiger Hand, aber fast erloschen: Exemptio regiſ Hainrici omnium poſſeſſionum noſtrorum ab omni ſtvra et quod non demus theloneum in ciuitatibus ſuiſ.

Cod. Sal. II, 30 Ueberschrift: Priuilegium regis Hainrici, quod domus noſtre non dent collectas. XXV.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 290 nach Lünig Reichsarchiv 18, 513 unter Benutzung des Abdrucks bei Sartorius, Apiar. Salem. pag. LV. Huillard-Bréholles, Hist. dipl. Frid. sec. to. 3. pag. 474 u. Ulmisches Urkb. 1, 49 nach den nämlichen Vorlagen. Regest: Böhmer Reg. Heinr. (VII.) No. 247. Der Abdruck bei Lünig a. a. O. S. 511, der die Urkunde zum Jahr 1234 stellt, hat den gleichen Text wie der Abdruck auf S. 513; die Ungleichheit der Jahrzahl ergibt sich daraus, dass bei dem Abdruck auf S. 511 (resp. 512) die V, die zu Idus gehört, zur Jahrzahl (MCCXXXI) gezählt ist. Die Aechtheit der Urkunde scheint mir nicht ganz festzustehen. Das Pergament, die Schrift, die Befestigung des Siegels sind mir verdächtig. Nach dem Or. ist der Text zwar correcter als nach den bisher vorliegenden Abdrücken, dennoch (namentlich auch was den Zeugenkatalog betrifft, insbesondere die Weglassung der Vornamen der Zeugen, von denen blos die Titel angeführt sind) geeignet, Bedenken zu erregen. Auch der verspätete Eintrag im Cod. Sal. fällt gegen die Aechtheit der Urkunde in's Gewicht. Inhaltlich deckt sie sich nahezu mit der Urkunde K. Heinrichs (VII.) d. d. 1229 Oct. 23 (No. 170), von der mir indess kein Original, sondern nur die Copie im Cod. Sal. II, 31 vorliegt.

Zw. 1231—1253. Herzog Otto II. von Baiern befreit das Kloster Salem von der Verpflichtung, für Wachs, Salz und Felle an den (genannten) bairischen Mauten Abgaben zu entrichten. 173.

In nomine domini Amen. Otto dej gracia comeſ palatinus Rhenj et dux Bawarie omnibuſ, ad quos preſens ſcrip||tum peruenerit, ſalutem in eo, qui eſt uera ſalus. Vniuerſiſ tam preſentibus quam future poſteritatiſ fidelibus notum eſſe uolu||-muſ, quod nos pro remedio anime noſtre nec non anteceſſorum noſtrorum, ſeu etiam ad peticionem dilectj dominj nostrj abbatis in || Salmanſwiler et congregationis ibidem, contulimus eidem cenobio, ut uniuerſa bona eiuſdem cenobij, uidelicet cera, ſal et uellera, in omnibus mûtiſ noſtris, in aqua ſeu in terra, ſcilicet Levbenawe, Bvrchvſen, Rvthartſpvrk, Dorfen, Ærdinge, Friſinge, Uvarnolthvsen, Chranſperge, ſine mvta et omnj exactione ſecure tranſeat (sic!) et preſenti pagina pro conductu gaudeat (sic!). Nam ſupradictum cenobium in omnj iuditio noſtro in noſtram protectionem recepimus et defenſionem. Sciturj quicumque hominum in noſtro iuditio conſtitutuſ

preſens mandatum infringere adtemptauerit, noſtram ſentiet offenſam et indignationem.

Perg. Or. An rother und grüner Seidenschnur hängt das Siegel des Ausstellers, rund, in Wachs (III B 3): ein nach rechts sprengender Reiter, in der Rechten eine in drei Wimpel auslaufende Fahne, am linken Arm den Schild, auf dem der Löwe erkennbar. Umschrift: † OTTO. DЄI. GRȺCIȺ. DVX. BȺVWȺRIЄ. Auf der Rückseite fast verwischt: Libertas monaſterii Salem. Von späterer Hand: Priuilegium Ottonis ducis Bauarie ſuper ductione ſalis, cere et velleris per Bauariam ſine muta et theloneo.

Die Urkunde ist undatiert. Im Cod. Sal. befindet sich keine Abschrift derselben. Herzog Otto von Baiern regierte von 1231—1253. Dies sind demnach die Zeitgrenzen, innerhalb welcher die Urkunde ausgefertigt ist. Für eine nähere Zeitbestimmung fehlen mir Anhaltspunkte.

1233. Febr. Canosa. Kaiser Friedrich II. bestätigt die dem Kloster Salem von seinen Vorfahren bewilligten Vergünstigungen, insbesondere die von seinem Sohne, König Heinrich (VII.) verliehene Befreiung der Häuser und Angehörigen des Klosters in Esslingen und Ulm von allen Reichslasten. 174.

Fridericus dei gracia Romanorum inperator ſemper auguſtus, Jerusalem et Sicilie rex. Auguſte clementie ſolium, ad tuicionem eccleſiaſtici ſtatus diuina prouidentia ſolidatum, erga [29] ea loca potiſſime chriſtiane religionif inſigniis preſignita uberiori gratia debet oculos ſue prouiſionis aduertere, in quibus laudabilis et monaſtice uite preelectio indefinentem cultum diuine celebritatif inducit, ut illud terrenis theſauris ſuis peculiarius eſtimet reſeruatum, per quod ad ſuſtentationem ibidem ſeruientium attributum theſaurizat in celis. Que diligenti meditatione penſantes, attendentes nichilominus conuerſationem laudabilem Ebirhardi abbatif de Salem, Ciſtercienſis ordinis et monachorum cum eo famulantium deo uiuo, monaſterium ipſum una cum omnibus poſſeſſionibus ſuis ac perſonis, tam eccleſiaſticis quam mundanis, nec non et omnibus iuribus eidem eccleſie pertinentibus, ſub noſtra et imperii protectione recipimus ſpeciali. Confirmantes eidem omnia priuilegia, inmunitates et libertates monaſterio ipſi a nobis uel progenitoribus noſtris diue recordationis conceſſa. Specialiter autem, gratiam kariſſimi filii noſtri H.[1] illuſtris

[1] Heinrici.

Romanorum regiſ gratioſius proſequentes, concedimus et confirmamus eidem priuilegium eiusdem filii noſtri, per quod eiſ taliſ conceditur inmunitas et libertas, ut homines habitantes in domibus, quas habent in Ezzelingin et in Vlma in nullis datiiſ, talliis, precariis aut quibuscumque collectiſ ad requiſitionem noſtram ſeu ſucceſſorum noſtrorum uel quorumcumque officialium conferre cum alliis (sic!) teneantur. Set a predictiſ omnibus tam loca prefata quam homines libera et inmuna (sic!) in perpetuum conſeruentur. Statuentes, ut nulla [1] perſona, alta uel humilis, [30] eccleſiaſtica uel ſecularis, contra hanc noſtre conceſſionis et confirmationis gratiam uenire preſumat. Quod qui fecerit, preter indignationem diuine maieſtatiſ et noſtram, centum libras [2] auri, medietate iniuriam paſſis, medietate noſtro erario inferenda, ſe nouerit eſſe multandum. Ad huius itaque noſtre [1] conceſſioniſ et confirmationiſ memoriam et robur perpetuo ualiturum preſenſ ſcriptum fieri et bulla aurea typario noſtre maieſtatis inpreſſa iuſſimus inſigniri. Data apud Canuſium, anno domini M°. CC. XXX°. III°., menſe Februario, indictione sexta.

Cod. Sal. II, 28 Ueberſchrift: Confirmatio F.' II. Romanorum imperatoris ſuper omnibus priuilegiiſ a ſe et progenitoribus ſuiſ monaſterio de Salem conceſſis, nec non ſuper immunitate et libertate domuum ſuarum in Vlma et in Ezzelingin a dilecto filio ſuo H. Romanorum rege prefato monaſterio conceſſa. XXIIII.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 324. Huillard-Bréholles to. IV. pars I. pag. 424. Ulm. Urkb. 1, 54. Vgl. oben No. 171.

1233 o. T. Der Pleban Heinrich von Wangen übergibt unter näher bestimmten Modalitäten dem Kloster Salem einen ihm zugehörigen Weinberg bei Ueberlingen. 175.

Uniuersis hanc paginam inſpecturiſ vel audituris H.[3] plebanus de Wangin geſte rei noti||ciam et memoriam. Notum ſit omnibus tam preſentibus quam poſt futuris, quod vineam meam, quam ivre proprietatiſ apud V̊ber||lingen poſſedi, fratribus de Salem tali pacto contradidi, vt quamdiu ſuperuixero

[1] Ueber der Zeile nachgetragen. — [2] Der Cod. Sal. hat ganz deutlich libras, nicht libris wie Wirt. Urkb. 3, 325 notirt ist. — [3] Heinrici.

fructus eius ipſe percipiam. At || poſtquam diem clauſero extremum, gener meuſ Gerungus et ipſius conivx nec non et poſteri eorum dictam vineam poſſidebunt et fratribus de Salem annuatim unam libram cere perſoluent. In die quoque defunctionis mee predictis fratribus exhibebunt pro piſſibus ſolidoſ xxx^{ta}, ſororibus quoque de Walde ſolidoſ x et in confraternitatem Lindaugie dabunt talentum unum Conſtantienſis monete. Huic pactioni hoc ſuperadditur, quod ſi neceſſitaſ paupertatiſ me vineam hanc uenundare conpulerit, primum eccleſie de Salem eandem conparandam prebebo, quam ſi emere noluerit, cuicumque mihi placuerit eam uenundabo, ita uidelicet, vt emptor eandem vineam de manu abbatiſ et fratrum de Salem ſub annuo cenſu unius libre de cera recipiat. Actvm anno verbi incarnati M^{o}. CC^{o}. XXXIII°.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers, das an schmalem Pergamentstreifen an der Urkunde hängt (II B.), von Wachs, oben und unten zugespitzt. Im Siegelfelde das Agnus dei. Umschrift: S'. HAINRICI. DECANI. I HAIDENHAI.

Nach der Umschrift des Siegels ist anzunehmen, dass der Aussteller, bevor er Pleban zu Wangen wurde, Dekan zu Heidenheim war. Da er von seinem Eidam Gerungus spricht, wird vorauszusetzen sein, dass er verheirathet war.

1234. Febr. 11. Reichenau. Abt Konrad und das Capitel zu Reichenau überlassen dem Kloster Salem eine Wiese zu Schlatt gegen einen jährlichen Wachszins zu Eigenthum. 176.

Uniuerſiſ Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ ſiue audituris Cûnradus dei gratia Augenſiſ abbaſ geſte rei noticiam. Nouerit uniuerſitaſ ueſtra, quod cum Hainricus aduocatus de Vridingin de manu noſtra ac predeceſſorum noſtrorum in feudo tenuiſſet duaſ carrataſ melioris feni in prato noſtro de Slatte, idem aduocatus, receptiſ xv marciſ argenti a monaſterio de Salem, iam dictum feudum in manu noſtra reſignauit, pratum quoque, quod proprium ibidem tenebat, ipſe cum duobus filiis ſuiſ in manuſ noſtraſ contradidit. Noſ vero de conmuni conſenſu noſtri capituli pratum ipſum cum ſupradicto feudo venerabili Eberardo abbati de Salem ſuoque conuentu ſub annuo atque perpetuo cenſu conceſſimus poſſidenda. Hoc eſt pro cere dimidia libra eccleſie noſtre quotanniſ perſol-

uenda. Acta sunt hec apud Augiam anno uerbi incarnati M⁰. CC⁰. XXX⁰. IIII⁰. tercio Idus Februarii.

Cod. Sal. I, 171 Ueberschrift: Conceſſio abbatis et chori Augenſis ſuper prato de Slatte. CXXVIII.

Regest: Ztschr. 2, 90.

1234 o. T. Marchthal. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass Egilolf von Steusslingen gegen Empfang einer Geldsumme den Zehntantheil des Klosters Salem in Grözingen von dem Decan daselbst durch den Austausch eines Hofes in Steusslingen an das Kloster zurückerworben habe. 177.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ Hainricus dei gratia Conſtantienſis epiſcopus geſte rei noticiam. Nouerit uniuerſitas ueſtra, quod cum Conradus decanus in Grezzingin partem decime de Tvphenhulwe, quam fratres de Salem propriis laboribus ac ſumptibus coluerant, contra priuilegia eorundem fratrum dudum percepiſſet, nobilis vir Egilolfus de Stv̊zzelingin, acceptiſ lx^{a} v^{e} marciſ argenti a predictiſ fratribus, iam dictam decimam de manu memorati decani per ſufficienſ concambium redemit, iniuriam, quam ſepedicti fratres in decima sua ſustinuerat (sic!), abſoluens. Eccleſie igitur de Grezzingin, cuius nomine decima illa uſurpata fuit, predictus Egilolfus in reconpenſationem tradidit curtem unam in Stvzelingin. Acta sunt hec in Marthello, preſentibus prepoſito ac priore de Marthello, Alberto de Stvzelingin, Hainrico de Gundilvingin, Bertoldo de Granhain cum duobus filiis ſuiſ aliiſque quam pluribus, anno verbi incarnati M⁰. CC⁰. XXX⁰. IIII⁰.

Cod. Sal. II, 59 Ueberschrift: De decima in Tivfenhulwe. LIII.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 337. Regest: Ztschr. 3, 468.

1235. März 11. Chur. Herr Walther von Vatz, sein Sohn Walther und sein Bruderssohn Marquard übergeben dem Kloster Salem ihre Zehnten in Deisendorf, Baitenhausen und Reutersweiler, sowie ein Gütlein in Tüfingen. 178.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam perſpecturis domini de Vatſ, videlicet Walther||uſ et filiuſ eiuſ Waltheruſ et Marquardus, Waltheri ſenioriſ fratrveliſ, geſte rei noticiam ac || perhennem memoriam. Nouerit uniuerſitas ueſtra, ſciat

et omnis futura poſteritas, quod nos de conmu||ni conſenſu et bona uoluntate monaſterio de Salem tradidimus decimam noſtram in Tiſendorf, quam Burchardus mileſ de Pothamo cognomento Zan de manu noſtra tenuit in feudo. Itemque dedimus eidem monaſterio paruulam decimam in Baitenhuſen, quam feudaliter tenuit telonearius de Lindaugia. Itemque dedimus ſepedicto monaſterio prediolum quoddam viginti trium ivgerum in Tiuingen, quod de manu noſtra tenuerant in feudo Rv̊digeruſ et frater eius Burchardus de Roſenowe, et in eodem predio dedimus paruam aream domus, quam de manu noſtra tenuit homo militariſ Cv̊nradus de Tiuingen. Itemque dedimus eidem monaſterio decimam in Rv̊therſwilær, quam magiſter Otto de Rinegge iure feudali tenuit. Et ego quidem Waltheruſ et filiuſ meuſ Waltheruſ gratiſ iſta contulimus memorato monaſterio pro remedio animarum noſtrarum. Ego vero Marquardus recepi ſex marchaſ argenti a uenerabili Eberhardo abbati eiuſdem monaſterii. Acta sunt hec in ciuitate Curia anno verbi incarnati M°. CC°. XXX°. V°. V°. Idus Marcii. Monaſterium vero de Salem dedit nobis manſum unum, quem poſſedit in Bræmiloh preter xi marcaſ ſupramemoratas. Acta sunt hec coram epiſcopo Vlrico Curienſi. Teſteſ horum sunt: Ego prepoſitus de Cvrwalda et ſigillum meum appoſui, et prepoſitus ſancti Lucii. Magiſter Waltheruſ. Albero de Ruhenberc. Marquarduſ ſociuſ domini Waltheri de Vatſ aliique quam plureſ. Mediante Olrico[1], ſubcellerario de Salem. Vt autem inconuulſa permaneat in poſterum hec noſtra donatio, hanc paginam conſcribi fecimus et ſigillari. Ego Marquardus, quia ſigillum non habui, ſigillo patrui mei uſuſ ſum.

Perg. Or. mit zwei Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. (verkehrt anhängend) das Siegel des Walther von Vatz, dreieckiges, schildförmiges Siegel von Wachs, oben abgerundet, die untere Spitze abgebröckelt (IV A 2): quadrierter Schild, 1 und 2 glatt, 3 und 4 geschacht, also übereinstimmend mit der Anordnung des Schach in dem Siegel von 1216 (No. 96) und 1227 (No. 147), dagegen abweichend von jener im Siegel von 1222 (No. 130). — 2. Das Siegel der Kirche in Churwalden (II A), längliches Siegel von Wachs, im Siegelfelde die hl. Jungfrau Maria auf einem Thron sitzend, die Hände zum Segen erhoben. Umschrift:

[1] O und V verschlungen.

† SCA. MARIA. CHV.WALDA. Auf der Rückseite: Donatio dominorum de Vatz decime in Tifendorf et in Baitenhufen et in Rvtherfwilær etc.

Cod. Sal. II, 52 No. XLIIII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 2, 71 nach dem Cod. Sal.

1235. Mai 14. Meersburg. Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt das Abkommen zwischen den Klöstern Salem und Münsterlingen, wonach jenes den Zehnten in Gebhardsweiler gegen den Zehnten in Mundingen an dieses vertauscht. 179.

Uniuersis: Chrifti fidelibus hanc fcedulam infpecturif H.[1] dei gracia Conftantienfis epifcopus gefte rei noticiam. Quia || uiri religiofi D.[2] cellerarius uidelicet et frater Volquinus de Salem aliufque conuerfuf dictuf Pistor de man||dato reuerendi in Chrifto E.[3] abbatis et totius capituli ecclefie fupradicte decimam in Gerboltifwilære cum || . . magiftra || et sororibus in Monafteriolo pro decima in Mvndingen de confilio noftro pro vtilitate utriufque ecclefie legittime conmutarunt, nof dicte conmutationi gratum prebentef affenfum, ipfam prefentibus confirmamus. Et ne quif forfitan in pofterum admiretur, quod decima in Gerboltifwilære habet aliquantulum reditus amplioref, neceffario dvximus omnibus intimandum, quod prouentus decime prelibate nobis in quarto anno noscuntur ratione nostri circuitus pertinere, et sic trium annorum reditus in Gerboltifwilære quatuor annorum in Mundingen reditibus equipollent. Vt autem hec permaneant inconcuffa, hanc fcedulam inde confcribi fecimuf et figilli noftri munimine roborari. Acta sunt hec in caftro Merfpurch. Anno domini M⁰. CC⁰. XXX⁰. V⁰. Indictione VIII^a. Pridie Idus Maij. Pontificatuf noftri anno III⁰. Prefentibus: Hain.[4] Conftantienfi canonico, dicto Figulo et magiftro Ortholfo fcolastico. Cvnrado capellano. Vlrico notario. Rvdolfo milite. Villico de Straze et aliis quam pluribus.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers, das an rothen Seidenfäden an der Urkunde hängt, von brauner Maltha, oben und unten zugespitzt (II A 2 b): sitzender Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † S. HAINRICI. OSTANTIANSIS. ACCLA. APL. Auf

[1] Heinricus. — [2] Dietricus. — [3] Eberhardi. — [4] Hainrico.

der Rückseite: De decima in Gerboltiſwilare conmutata. (Von anderer Hand:) Que decima conmutata eſt pro decima in Altmanneſhuſen (sic!).

Cod. Sal. II, 58 No. LI mit der gleichen Ueberschrift, nur daß von späterer Hand in Altmanneſhvſen ausgestrichen und in Mundingen darübergeschrieben ist.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 360 nach dem Cod. Sal. Regest: Ztschr. 3, 469.

1235. Juli 4. Reichenau. Abt Konrad und das Capitel zu Reichenau überlassen an das Kloster Salem das Gütlein Alkofen, nachdem die damit belehnten Brüder von Eigeltingen dasselbe an Konrad von Wassenburg, dieser an Reichenau abgetreten. 180.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ uel audituris Conradus dei gratia Augenſis abbas geſte rei noticiam. Que geruntur || in tempore, ne labantur cum tempore, ſtili ſolent officio perhennari. Nouerit igitur uniuerſitas ueſtra, quod cum Rodegerus et frater ejus de Aiggoltingen prediolum Alc|hoven de manu Conradi de Waffenburc in feudo tenuiſſent, idem Rŏdegerus et frater ejus ipſum feudum cum decima feudi in manu ipſius Cŏnradi || reſignauerunt. Cŏnradus vero idipſum feudum, acceptis a monaſterio de Salem duabus marcis, in manu noſtra conſequenter reſignauit. Quibus rite peractis nos cum conſenſu capituli noſtri ſepedictum prediolum eidem monaſterio per manus Dietrici, tunc cellerarii, conceſſimus ſub eodem cenſu, qui annuatim nobis ab eodem monaſterio perſoluitur de predio in Slatte. Acta sunt hec in Augia anno verbi incarnati M°. CC°. XXX°. V°. IIII. Nonas Julii. Teſtes: Prepoſitus Augenſis. Hanricus de sancto Roperto. Walterus de Clingin. Hugo de Langinſtain. Diethoch de Waffenburc. Burchardus Stullechi et frater ejus Hanricus. Albertus et Hanricus Bandelini et alii quamplures.

Perg. Or. mit zwei an hänfenen Schnüren an der Urkunde hängenden Siegeln: 1. dem bekannten Siegel der Abtei Reichenau, 2. dem Siegel des Abtes Konrad (III A 2 b) oben und unten zugespitztes Wachssiegel, sitzender infulierter Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † CVNRADVS. DI. GRA. AVGIEN. ABBAS. Auf der Rückseite: De predio Alchouen. Conceſſio abbatiſ et choro (sic!) Augenſis.

Cod. Sal. II, 63 Ueberschrift: Conceſſio abbatiſ et chori Augienſis ſuper predio Alchouen. LVIII.

Regest: Ztschr. 2, 90. Vgl. 1, 456.

1235. Sept. 27. Konstanz. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass Konrad von Schmaleneck dem Kloster Salem den Zehnten zu Kappel und einen Theil des Zehnten zu Tepfenhard gegen Bezahlung von 130 Mark und unter Abfindung der Ansprüche Anderer überwies. 181.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ vel audituris Hainricus dei gratia Conſtantienſis epiſcopus geſte rei noticiam. || Nouerit vniuerſitaſ ueſtra, quod cum Bertholdus plebanus de Capella decimam grangie de Tepphinhart, quam fratres de Salem || propriis laboribus ac ſumptibus coluerant, contra priuilegia eorundem fratrum dudum percepiſſet, Cunradus de Smalnegge, acceptiſ || centum triginta marciſ argentj a predictiſ fratribus, iam dictam decimam de manu memorati plebani per ſufficienſ concambium redemit, iniuriam, quam ſepe dicti fratres in decima ſua ſuſtinuerant, abſoluenſ. Eccleſie igitur de Capella, cuius nomine decima illa vſurpata fuit, predictus C. in reconpenſationem tradidit predia ſua, videlicet: in Capella curtem unam cum decimiſ eius cunctiſque appendiciis, in Satilbach curtem unam, in Meginſwilær curteſ duaſ, in Vrnowe ſimiliter duaſ curteſ. Juravit autem in preſentia noſtra prefatus plebanus, quod plena, immo ſuperhabundanſ eccleſie ſue facta eſſet reconpenſatio. Purchardus quoque mileſ de Rorigenmoſe portionem decime de Tepphinhart in feudo tenebat de manu ſepe dicti C. de Smalnegge et de manibus duorum fratrum, Cv̊nradi videlicet et Ortholfi de Haſinwilær et eandem portionem predictiſ dominis ſuiſ reſignabat et illi cum filiis ſuiſ eandem portionem, que proprietatiſ iure eiſ ättinebat, monaſterio de Salem conſequenter tradiderunt. Predictus vero Burchardus pro reſtauratione ſui feudi aliud feudum recepit de manu ſepe fati C. de Smalnegge, videlicet inferiorem curtem in Waldv̊ et Tentzenwilær. Datum Conſtantie anno verbi incarnati M°. CC°. XXX°. V°. V^to Kal. Octobris. Preſentibus: Bilgrino prepoſito Conſtantienſe. Burcardo de Caſtel. Hermanno de Arbona. Hiltheboldo de Stekeboron. Vinkone milite. Cv̊nrado et filio eius de Baſindorf. V̊rrico de Haginowe aliiſque quam pluribus.

Perg. Or. An rothen Seidenfäden hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha, außerordentlich wohl erhalten, wie an der Urkunde von 1235 Mai 14 No. 179. Auf der Rückseite: Super decima de Tepphinhart, darüber von anderer Hand: epiſcopus.

Cod. Sal. II, 57 No. L mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 469.

1235 o. T. Reichenau. Abt Konrad von Reichenau beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Hugo von Langenstein die Hälfte des Waldes Hart bei Hirschlanden an das Dorf Eigeltingen gegen den Wald Schmideholz auf dem Dornsberg vertauscht habe und überlässt auf Hugo's Bitte diesen Wald gegen einen jährlichen Wachszins dem Kloster Salem. 182.

Cůnradus [1] ⁘ dei gratia Augenſis abbaſ omnibus hoc ſcriptum inſpecturis ſiue || audituris geſte rei noticiam. Notum ſit, quod Hugo de Langinſtain de conſenſu noſtro con||cambium fecit cum villa Aikoltingin et cum omnibus poſſeſſiones ibidem habentibus. || Tale autem fuit concambium: Memoratus Hugo a coloniſ ſeu feudatariiſ predicte ville accepit in monte Dorffeſperc ſiluam, que uocatur Smideholtz, que utique silua ſepedicte ville communitaſ fuit, que uulgariter gemainemerche nominatur. In reconpenſationem vero eiusdem ſilue iſdem Hugo ville de Aikoltingin in communitatem dedit medietatem ſilue apud Hirſlanden, que Hart nominatur. Celebrato igitur concambio atque ad noſ perlato, noſ ad preces utriusque partiſ conſenſum adhibuimus et commutationi facte confirmationem, robur et auctoritatem tribuimus. Hiiſ omnibus rite peractis noſ ad preceſ ſepedicti Hugoniſ siluam, que dicitur Smideholtz, conceſſimus jure perpetuo monaſterio de Salem ſub eodem cenſu, qui de monte Dorffeſperc eccleſie noſtre annuatim perſoluitur, ſcilicet trium librarum cere et dimidie. Conſummata ſunt hec Augie in palatio noſtro anno gratie M°. CC°. XXX°. V°. Teſtes: Hebirhardus decanus. Cůnradus prepoſitus. Burcardus de sancto Pelagio. Diethalmus ſcriba. Cůnradus de Badiwege. Bertholdus de Guttingin. Hainricus et Albertus Bandelu. Hainricus et Burcardus Stullechiv. Cůnradus cellerarius de Aikoltingin. Matholfus. Noſ autem ob firmius robur rerum

[1] Verzierte Initiale.

geſtarum preſentem paginam fecimus conſcribi et ſigilli noſtri appenſione roborari.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Wachssiegel des Ausstellers wie an der Urkunde von 1235 Jul. 4. No. 180. Auf der Rückseite: Concambium Hugonis de Langinſtain pro ſilua Smideholtz in Dorffeſperc et pro ſilua, que dicitur Hart apud Hirſlanden.

Cod. Sal. II, 61 No. LV mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: nach dem Cod. Sal. Ztschr. 1, 409. Regest: Ztschr. 2, 90.

1236. Februar 22. Konstanz. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass er dem Abt Eberhard von Salem und diesem Kloster gestattet habe, die Zehnten, die sie durch Rückkauf oder Tausch aus den Händen der Laien abzulösen oder von diesen als Seelgeräth zu erhalten vermögen, zu besitzen. 183.

H.[1] dei gratia Conſtantienſis epiſcopus vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis geſte rei noticiam Diſcretioni || ueſtre harum ſerie pateſiat, quod nos ea die, qua ex mandato ſereniſſimi domini noſtri Fr.[2] Romanorum imperator||is factum expeditionis promouimus, nobilibus, miniſterialibus aliisque pluribus preſentibus apud Vldingen, || reuerendo in Chriſto E.[3] abbati in Salem ſuoque monaſterio de gracia indulſimus ſpeciali, ut decimas, quas ipſe vel confratres ſui per redemptionem pecunie vel concambii ad utilitatem ſui monaſterii de manibus poſſint abſoluere laicorum vel etiam quas pro animarum ſuarum remedio sibi duxerint conferendas, ipſe ſuumque monaſterium eaſdem decimas auctoritate noſtra iuſte poſſint et debeant poſſidere. Datum Conſtantie VIII° Kalendas Marcii. Anno noſtro quinto. Incarnationis vero M°. CC°. XXXVI°.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Wachssiegel des Ausstellers wie an No. 179. Auf der Rückseite: Epiſcopus de decimis redimendis ac recipiendis de manu laicorum.

Cod. Sal. II, 53 No. XLVI mit der gleichen Ueberschrift.

1236. Juni 14. Lenz. Herr Walther von Vatz, sein Sohn Walther und seines Bruders Rudolf Sohn Marquard übergeben ihr Recht und Eigenthum an den Zehnten zu Nussdorf dem Kloster Salem. 184.

Quoniam humana memoria ad inſtar aque decurrentis facile labitur, || cautum eſt, ut ea, que pro eccleſiarum fiunt utilitate,

[1] Henricus. — [2] Friderici. — [3] Eberhardo.

ſcripti patrocinio eternen|tur, ne malitia hominum, que inualuit, poſſint aliquando inficiari. Nouerint || ergo tam preſenteſ quam futuri, quod dominuſ Waltheruſ de Vaz et filius eiuſ Waltheruſ et Marquarduſ filiuſ quondam domini Rûdolfi de Vaz, ſani, ſana mente, bona fide et ſine[1] fraude, ſponte et non coacti, in preſentia teſtium infra inſcriptorum omne iuſ et proprietatem, quam habebant in decimiſ de Nuſtorf, eccleſie de Salem liberaliter donauerunt. Actum in uilla Lenz anno dominice incarnationiſ M°. CC°. XXX°VI°. Indictione nona, quartodecimo die exeunte Junio, in preſentia teſtium, uidelicet prepoſiti ſancti Lucii et prioriſ de Churwalde, Sifridi Curienſiſ canonici, plebani de Rialt et Alberoniſ de Ruhinberch et aliorum multorum. Ut igitur ſupraſcripta donatio rata et inconuulſa permaneat, ego Waltheruſ de Vaz de uoluntate filii mei W.[2] preſenſ ſcriptum ſigillo proprio roboraui. Ego Marquarduſ de Vaz, quia ſigillum proprium non habeo, preſenſ ſcriptum ſigillo prepoſiti ſancti Lucii feci conmumiri.

Perg. Or. mit zwei Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. Siegel des Propstes von S. Lucius in Chur, von Wachs, oben und unten zugespitzt: eine sitzende, nach links gekehrte Gestalt (Heiliger?) im Profil, die Hände wie zum Segen erhoben. Umschrift: † S. PREPOSITI. SCI. LVCII. — 2. Siegel des Walther von Vatz, von Wachs, wie an No. 147. Auf der Rückseite: Waltheri de Vatzſ ſuper decimiſ in Nuſdorf.

Cod. Sal. II, 53 No. XLV Ueberschrift: De decimiſ in Nuzdorf.

Druck nach dem Cod. Sal.: Ztschr. 2, 71.

1236 o. T. Swicker von Gundelfingen übergibt dem Kloster Salem ein ihm gehöriges Gut zu Frickingen zu rechtem Eigen, welches einen Bestandtheil der Dos seiner mit Konrad von Markdorf vermählten Tochter bildete. 185.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Swigerus de Gundelvingen et Conradus de Marhdorf geſte rei noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur || cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Notum ſit vniuerſis hoc ſcriptum intuentibus, quod ego Swigerus de Gundelvingen, libere conditionis homo, predium quoddam || in Fricchingen

[1] über der Zeile nachgetragen. — [2] Waltheri.

ſitum mihi attinenſ monaſterio de Salem ſub titulo proprietatis perpetuo poſſidendum contradidi, procurante et cum omni precum inſtantia id fieri depoſcente Rodegero milite || de Roſenowe, qui idem predium de manu nobilis uiri Conradi de Marhdorf, genero meo [1], in fevdo tenebat et a prefato monaſterio receptiſ xx marcis argenti libere reſignauit, et ſic demum rite et ſollempniter omnibus peractis ipſum predium in ius et poſſeſſionem iam ſepedicti monaſterii deuenit. Donatio itaque iſta per manus meaſ primitus in caſtro meo ſollempniter facta, nichilominus a iam dicto genero meo noſcitur cum omni ſollempnitatis forma conſequenter iterata, hac cautela et prouidentia adhibita, quod uxor sua, filia mea, obligauit ſe in xl marcis ſepedicti monaſterio fore obnoxiam, ſi ſuper predio, quod iure dotis sibi adtinebat, aliqua de cetero quoquo modo ipſum monaſterium impetitione inquietare adtemptaret. Acta sunt hec publice tam in Gundolvingen quam in foro Marhdorf. Anno verbi incarnati M°CC°. XXXVI°, preſentibus teſtibus hiis: ex parte mea, uidelicet Swigeri: conuerſo Burkardo cognomento Sutori, tunc magiſtro in Altmanniſhuſin, conuerſo Conrado, tunc ibidem magiſtro ouium, tribus filiis meis, milite cognomento Liper, ex parte uero Conradi nobilis uiri de Marhdorf: Hanrico Kamerario, Hanrico de Andelvingen, Hanrico de Medilingen, Hanrico de Haiginloch, Conrado Wirinſ ſvn, Vlrico fratre ſuo, Hanrico filio Gebehardi, Burkardo filio Vůgin, Burkardo Gnammin ſun et aliis quam pluribus. Vt autem hec robur firmitatis perpetue inpoſterum obtineant, hanc paginam ſigillorum noſtrorum appenſione fecimus roborari.

Perg. Or. Von den zwei Siegeln ist das erste abgefallen, liegt aber, mit einem Stückchen von dem Pergamentstreifen, an dem es anhing, bei der Urkunde, das zweite hängt an schmalem Pergamentstreifen an: 1. Siegel des Konrad von Markdorf: schildförmiges Dreiecksiegel, oben etwas abgerundet, aus rother Maltha (IV A 1) im Siegelfeld das Wappenbild der Herren von Markdorf: 8 gleichschenklige, spitzwinklige Dreiecke, um einen kreisförmigen Mittelpunkt so angeordnet, daß sie mit der Spitze auf denselben stoßen. Umschrift: † SL'. CV̊RNRADI [2]: DE. MARCHTORF. — 2. Siegel des

[1] Verschrieben statt generi mei. — [2] Das R nach V ist durch Ungeschicklichkeit des Graveurs gesetzt.

Swicker von Gundelfingen: schildförmiges Dreiecksiegel, oben etwas abgerundet, aus Wachs (IV A 1), im Siegelfelde das gewöhnlich als Dorn bezeichnete Wappenbild der Herren von Gundelfingen. An Stelle der Umschrift kleine Kreuze. Auf der Rückseite: De predio de Friccingen.

Cod. Sal. II, 78 No. LXXII. Ueberschrift: De predio Frikkingin.

Regest: Ztschr. 2, 90.

1237. Juni 29. Werfen. Erzbischof Eberhard von Salzburg ermächtigt das Kloster Salem, überall bei Hallein nach Sole zu suchen. 186.

E.[1] dei gracia Salzpurgenſis archiepiſcopus a. ſ. l.[2] omnibus preſentem paginam inſpecturis imperpetuum. Quia || nullum bonum eſt, quod non pulchrius eluceſcat, ſi plurimorum noticia comprobetur, ideo preſenti ſcrip||to notum facimus uniuerſis, quod cenobio in Salem et ipſorum etiam procuratori talem apud salinam noſtram || dedimus poteſtatem, ut uidelicet a nullo prohibeatur, aquam ſalſam ubicumque debite aput Hellinum potuerit adinuenire. Et ne ſuper hoc negotio dubium aliquod inpoſterum oriatur, preſentem paginam sigillo noſtro in euidens teſtimonium et cautelam iuſſimus roborari. Datum apud Weruen III⁰ Kalendas Julij anno domini M⁰. CC⁰. XXX⁰VII⁰.

Perg. Or. An rothen und grünen Seidenfäden hängt das Siegel des Ausstellers (wie an No. 61). Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Potestas nobis per archiepiſcopum Eberardum data, ut possimus ubicumque adinvenire aquam salsam pro salis coccione anno MCCXXXVII. Im Cod. Sal. steht keine Copie dieser Urkunde.

1237. August 1. Abt Konrad von St. Gallen und sein Capitel gestatten dem Kloster Salem, von ihren Dienst- und anderen ritterlichen Lehenleuten Lehen und Eigengüter in der Bar gegen einen jährlichen Wachszins zu erwerben. 187.

Vniuerſis Chriſti fidelibus preſentem paginam inſpecturis Cůnradus dei gratia sancti Galli || abbas ac vniuerſum eiuſdem eccleſie capitulum geſte rei noticiam. Quia longa inter || noſtram eccleſiam et monaſterium de Salem familiaritas eſt contracta et mutua uiguerunt || caritatis obſequia, ita ut fratres illi ad

[1] Eberhardus. — [2] apostolice sedis legatus.

nos et noſtri ad illos uenientes ſolite prebende ab inuicem reciperent stipendium, in ſpiritualibus quoque pro mortuis ipſorum eadem orationum ſuffragia ſoluimus, que pro noſtris ſoluere conſueuimus et ipſi uice uerſa pro noſtris quod pro ſuis agere conſueuerunt, et ut hec caritatis beneficia inter nos ac predictos fratres in poſterum perſeuerent, hoc eis beneficium indulſimus, ut quiquid in prouinciola illa, que Bare volgo dicitur, de prediis noſtris, que uel miniſteriales noſtri uel alii militares homines a nobis in feudo tenuerint, ſiue etiam de propriis miniſterialium noſtrorum per emptionem uel per concambium conquirere potuerint, uel etiam ſiquid predicti homines de prefatis prediis pro remedio animarum ſuarum memorato monaſterio conferre uoluerint, libere recipiant, ita tamen, quod de omnibus, que aquiſierint, annuum cenſum, id eſt duas libras cere, in feſto beati Galli eccleſie noſtre perſoluant, ſaluo tamen cenſu, qui de decima in Runſtal eccleſie noſtre ſoluitur ab eiſdem. Datum apud ſanctum Gallum anno gratie M°. CC°. XXX°. VII°. Kal. Augusti.

Perg. Or. mit zwei an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegeln, den nämlichen wie an der Urkunde von 1228. Juli 12. No. 157. Auf der Rückseite: Quod libere poſſumus recipere quecumque de feodis uel prediis eccleſie ſancti Galli potuerimus acquirere in Bare.

Cod. Sal. II, 47 mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 402. Regest: Ztschr. 3, 467. Ich stelle die Urkunde, wie es in den oben angeführten Drucken geschieht, zum Jahr 1237. Nach dem Original ist es zweifelhaft, ob die Zahl VII zu XXX oder zu Kal. Aug. zu beziehen ist. Das letztere angenommen, wäre die Urkunde zu datieren, 1230 Juli 26. In dem Copialbuch ist aber ganz deutlich die Zahl VII zur Jahreszahl gerechnet (M°. CC°. XXX°VII°. Kal. Aug.). Dieser Datierung widerspricht auch nicht die Rücksicht auf die Amtsjahre Konrads I. von St. Gallen 1226–39.

1237 o. T. Abt Eberhard und der Convent des Klosters Salem reversieren sich gegen den Erzbischof von Salzburg, als Zeichen ihrer Subjection jährlich eine Goldmünze an ihn bezahlen zu wollen. 188.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ ſiue audituris frater E.[1] dictus abbaſ de Salem omniſque ſuus conuentus geſte rei noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari.

[1] Eberhardus.

Nouerint igitur preſenteſ, ſciat et omniſ generatio uentura, quod domus noſtra multa et magna beneficia de manu uenerabiliſ Eberardi Salzburgenſiſ archiepiſcopi ſepe recepit et continue recipit, magna quoque familiaritaſ inter noſ et uenerabiles Salzburgenſiſ chori canonicoſ iam dudum uiguit. Gratiam enim et [201] fauorem apud ipſoſ ſemper inuenimus, ſed et nos ingrati non extitimus nec umquam ingrati erimuſ, ſed cum gratiarum actione recepta recolentes beneficia. Precipuum itaque, quod potuimus, fecimus, ſiquidem abbatiam de Salem cum ſuo ſitu et fundo eccleſie Salzburgenſi, auctoritate et conſenſu generalis capituli Cyſtercienſis, tradidimus anno verbi incarnati M⁰. CC⁰. II⁰.[1] Nullum tamen ſignum uel monimentum huius ſubiectionis vel pertinentie exhibuimus. Nunc vero ſpondemus, quod domus noſtra annuatim nummum aureum uel dimidium fertonem argenti domino Salzburgenſi archiepiſcopo in ſignum predicte pertinentie perſoluet. Datum anno ab incarnatione domini M⁰. CC⁰. XXX⁰VII⁰.

Cod. Sal. I, 200 No. CXLIX. Ueberschrift: Quod domus Salem attineat eccleſie Salzburgenſi.

1237 o. T. Salzburg. Erzbischof Eberhard von Salzburg gibt seine Zustimmung zu gemeinsamem Betrieb des Salzsiedens in der Saline zu Hallein durch das Kloster Salem und das Domcapitel in Salzburg. 189.

Eberharduſ dei gratia Salzburgenſis archiepiſcopus apoſtolice ſediſ legatuſ uniuerſiſ Chriſti fidelibuſ in perpetuum. Nouerit karitaſ ueſtra, quod cum noſ iam pridem ob fauorem religioniſ domuſ de Salem pro remedio anime noſtre ac pro ſalute totius eccleſie noſtre fratribus eiuſdem loci iuſ ſalinandi in noſtra ſalina, que Hallinum uulgo dicitur, dediſſemus et eandem donationem de conſenſu capituli noſtri et miniſterialium noſtrorum tam noſtro quam eccleſie noſtre priuilegio omnimodiſ roboraſſemus eodemque iure multiſ anniſ uſi fuiſſent fratres memorati et, ut uulgariter loquamur, in dimidio lebête in ſalina coxiſſent, canonici Salzburgenſis eccleſie poſtulabant a fratribus de Salem, quibus longa caritate deuincti fuerunt, quatenus, ſi noſter conſenſus accederet, iuſ coquendi cum ipſiſ in ſuo lebête, id eſt in reliqua lebêtiſ medietate ipſiſ concederent, ita ut in eodem ſalinandi opere communiſ eſſet e

[1] Vielmehr 1201 Dec. 16. s. oben No. 61.

utilitaſ et expenſa. Cui petitioni, tum pro mutue caritatiſ affectu, tum pro reuerentia capituli Salzburgenſis, fratres de Salem beniuolum prebuerunt aſſenſum. Noſ quoque illi mutue dilectioni congratulanteſ, noſtre conniuentie fauorem adhibuimus et utrique parti, videlicet noſtriſ canoniciſ et de Salem fratribus, iuſ communiter et continue coquendi in eadem patella in[198]tegra perpetuo confirmauimus. Illud quoque iuriſ eiſ concedentes, ut ſucciſiſ nemoribus patelle ipſorum deputatiſ ſiue deputandiſ nulli liceat fundum eorundem nemorum excolere vel paſture animalium uſurpare, ut ligna in eiſdem fundiſ poſſint recreſcere. Nemini autem hanc paginam lecturo ſiue audituro incongrvum uideatur, quod ſepedictis fratribus de Salem iſtud iuſ ſalinandi cum conſenſu canonicorum ac miniſterialium eccleſie noſtre contulimus anno verbi incarnati M°. CC°. II°.[1] Monaſterium enim de Salem cum ſuo fundo de conſenſu et auctoritate generaliſ capituli Cyſtercienſis traditum eſt eccleſie Salzburgenſi et mortuo iam pridem eiuſdem monaſterii fundatore ſuiſque ſucceſſoribus in paternam ac fundatricem, auctoritate ordiniſ Cyſtercienſis, Salzburgenſiſ conſtituta eſt eccleſia. Datum apud Salzburch anno dominice incarnationis M°. CC°. XXX°VII°.

Cod. Sal. I, 197 No. CXLVII. Ueberschrift: Salina confirmatur nobiſ et canonicis Salzpurgenſibuſ ab archiepiſcopo Salzpurgenſi.

1237 o. T. Salem. Abt Eberhard und der Convent des Klosters Salem gestatten dem Domcapitel zu Salzburg die Mitbenutzung einer Salzgrube zu Hallein unter näher bezeichneten Modalitäten. 190.

Reuerendiſ in Chriſto dominiſ et amiciſ Cv̊noni dei gratia Salzburgenſiſ eccleſie prepoſito, Hainrico decano et vniuerſo eiusdem capituli collegio frater Eberhardus de Salem dictus abbaſ cum omni ſuo conuentu orationes et ſincere caritatis affectum. Petit a nobis dilectio ueſtra, quatinuſ ſalinandi ſiue coquendi ſocietatem in noſtra patella, quam ex donatione et gratia Salzburgenſis eccleſie, maxime autem ex auctoritate et priuilegio venerabiliſ Eberardi archiepiſcopi in ſalina, que Hallinum dicitur, iampridem poſſedimus, uobis concedamus, ita ut eiuſdem lebetiſ una nobis, reliqua vero vobis cedat

[1] Vgl. die Anmerkung auf S. 219.

medietaſ et in opere ſalinandi commune sit utriſque et dampnum et emolumentum. Quia vero ſuper hac coquendi ſocietate domini archiepiſcopi aſſenſum iam optinuiſtiſ, ſi noſter acceſſerit, noſ antique caritatiſ, que inter ueſtrum et noſtrum hactenus uiguit capitulum, familiaritatem attendentes petitioni ueſtre facilem et letum prebemus aſſenſum, concedentes vobis, vt in reliqua lebetiſ noſtri medietate, que nobiſ uocat, coquatiſ. Immo uniuerſa que in eadem [201] ſalina iam habemus vel in poſterum habituri ſumus, tam in ſecandiſ nemoribuſ, fodiniſ, patelliſ ſiue curtilibuſ nobiſ uolumuſ eſſe communia, eandem a nobiſ fidem et ſocietatem exſpectantes, hoc eſt ut nichil in eadem ſalina a nobiſ ſequeſtratum habeatis, nec habituri ſitiſ. Inſuper promittimus, quod portioni, que uoſ contingit, unum de conuerſiſ noſtriſ in animam ſuam preficiemus, qui fideliter et integraliter partem ueſtram uobiſ aſſignet. Quo mortuo ſeu diſplicente uobiſ uel nobiſ, alium loco ſuo ſubſtituemus, cui per uirtutem obedientie precipiemus, ut in omnibus, que ad ſalinandi pertinet officium, uobiſ ſicut et nobiſ obediat. Inſuper ut firmius inter noſ et uoſ caritatiſ uinculum perſeueret, defunctorum noſtrorum ſuffragia ueſtriſ defunctiſ perſoluemus, ſcilicet treſ miſſaſ, quilibet ſacerdoſ et miniſtri pſalterium unum. Quo ad corporale vero ſubſidium, ſi quem de ueſtriſ ad noſ diuertere contigerit, ueſtra acturum negocia, prebende noſtre beneficium ſicut unus ex nobiſ, ſi non ampliuſ, pleniſſime recipiet. Datum apud Salem anno verbi incarnati M°. CC°. XXX°. VII°.

Cod. Sal. I, 201. Ueberschrift: De ſocitatate (sic!) quam fecimuſ cum canoniciſ Salzburgenſibus. CL.

1237. Oct. 16. Salzburg. Kuno der Propst, Heinrich der Dekan und das ganze Domcapitel von Salzburg reversiren sich über die Verpflichtungen, die sie gegenüber dem Kloster Salem übernommen haben, welches ihnen die Mitbenutzung einer Salzgrube zu Hallein gestattete. 191.

† Chuno. dei. gracia. prepoſitus. Heinricus. decanus. cum. uniuerſitate. capituli. Salzburgenſis. dilectis. in || Chriſto. fratribus. Eberhardo. uenerabili. abbati. et. conuentui. in Salem. fraterne dilectionis. affectum. ||

Grande karitatiſ ſignum et emolumenti, quod nobiſ impendiſtiſ, obſequium nulla umquam apud noſ obliuione delebitur

nec deleri aput poſter||oſ noſtroſ debebit. Uidelicet quod in patella ueſtra, quam ex priuilegio aput ſalinam habetiſ, iuſ coquendi uobiſcum in eadem patella, id eſt in reliqua medietate, ſicut dominuſ archiepiſcopus nobis indulſit, conceſſiſtiſ et medietatem prouentus percipiendi, conſenſu domini noſtri archiepiſcopi accedente, quod utique, ſi voluiſſetiſ, negaſſe poteratiſ. Et noſ uice uerſa promittimus, quod quicquid umquam circa eandem ſalinam, que Hallin dicitur, adipiſci poterimus, ſcilicet in pluralitate patellarum, ſiue in lignis ſecandiſ ſiue in fodina montiſ, totum uobiſ erit commune nobiſcum. Et ne ab hac paciſ forma a ſucceſſoribus noſtriſ inpoſterum recedatur, ſtatuimus, quod prepoſitus eccleſie noſtre, quicumque fuerit electus pro tempore, beneficium confirmationiſ non recipiat, quin priuſ iuret, quod bona fide, quamdiu loco prefuerit, pro conſeruanda pace et karitate inter noſ et uoſ et pro indempnitate domus uestre efficaciter laborabit. Idem juramentum uolumus a canoniciſ recipiendis, priusquam profiteantur, preſtari. Inſuper bona fide ſpondemus, quod quicquid umquam uobiſ aduerſitatiſ in eadem ſalina occurrerit uel nocumenti, quod abſit, quaſi nobiſ factum reputabimus et totiſ uiribus pro poſſe noſtro noſ opponemus. Vt autem poſteri noſtri mutue karitatiſ, que inpreſentiarum inter noſ eſt, probabile ſignum inueniant, a quo et recedere erubeſcant, ratum inter noſ et uoſ eſſe uolumus atque ſtatutum, ut decedentibus fratribus noſtris et ueſtris mutua fiant obſequia mortuorum. Item quicumque de fratribus ueſtris pro negociis domus uestre ad noſ diuerterint, ſolatium prebende noſtre inter noſ recipiant, ſicut unuſ ex noſtriſ, uoſ quoque idem karitatiſ beneficium, ſi ad uos deuenerint, noſtriſ impendetiſ. Illud quoque excondicto inter noſ et uoſ ſeruabitur, quod portioni, que noſ contingit in ſalina, unus conuerſorum de Salem perpetuo preerit, cui negotium noſtrum in animam ſuam et in remiſſionem peccatorum ſuorum abbaſ de Salem committet. Idem vero conuerſuſ prelato noſtro ex precepto abbatis de Salem in hoc ſalinandi opere omnimodam obedientiam exhibebit. Qui ſi forte proceſſu temporiſ nobiſ diſplicuerit, alius eiuſdem monaſterii conuerſuſ eidem ſubſtituetur, qui portionem noſtram in judicium anime ſue nobiſ aſſignabit. Et quia de conſilio et auctoritate domini noſtri archiepiſcopi hec omnia ſunt conſummata, procurauimus, ut ſuum ſigillum cum

noſtro huic pagine appendatur. Datum aput Salzburch. Anno dominice incarnationis M⁰. CC⁰. XXX⁰. VII⁰. XVII^a. Kal. Novembris.

† Ego Chv̊no prepoſitus ſubſcripſi.[1] Ego Hermannuſ preſbiter et canonicus. Ego Ditmarus preſbiter et canonicus. Ego V̊lricus preſbiter et canonicus. Ego Chunradus preſbiter et canonicus. Ego Chunradus preſbiter et canonicus. Ego Hainricus preſbiter et canonicus. Ego Hainricus preſbiter et canonicus.[2] Ego Otto dyaconus et canonicus. Ego Hæinricus[3] subdiaconus et canonicus. Ego Algotus subdiaconus et canonicus. Ego Ernuſtuſ subdiaconus et canonicus. Ego[4] Hainricus decanus. Ego Volchmarus canonicus. Ego Hoholdus canonicus. Ego Chunradus preſbiter canonicus Salzburgensis.[5] Ego Hainricus preſbiter et canonicus. Ego Hainricus preſbiter et canonicus. Ego Fridericuſ preſbiter et canonicus. Ego Arbo preſbiter et canonicus. Ego Hermannuſ preſbiter et canonicus. Ego Hainricus diaconus et canonicus. Ego Gotfriduſ subdiaconus et canonicus. Ego Hardenricus[6] acolitus et canonicus.

Perg. Or. An rothen und weißen Schnüren hängen die Siegel des Erzbischofs und des Capitels wie an No. 61. Auf der Rückseite: Statutum inter noſ et canonicos Salzpurgenſes ſuper ſalina.

Cod. Sal. I, 198 No. CXLVIII mit der gleichen Ueberschrift.

Eine zweite Ausfertigung (Perg. Or. Siegel abgefallen), bei welcher die Besiegelung durch den Erzbischof unterblieb und deshalb auch die betreffende Stelle in der Siegelformel wegfiel, die ausserdem von den Mitgliedern des Capitels nicht unterzeichnet ist, findet sich abgedruckt Ztschr. 2, 483.

1238. Nov. 8. Salem. Bischof Heinrich von Konstanz vermittelt einen Vergleich zwischen dem Ritter Rudeger von Bernhausen und Abt Eberhard und dem Convent von Salem über die Gerichtsbarkeit in dem Dorfe Stetten. 192.

Hainricus, dei gratia Conſtantienſis eccleſie epiſcopus, vniuerſis hanc paginam inſpecturis geſte rei notitiam. Cum

[1] Hinter dem Namen jedes der Unterzeichner steht das Zeichen für subscripsi. Die Unterschriften sind unzweifelhaft Autographa. — [2] Im Or. steht Ego Hainricus et presb. ss. can. — [3] Darüber ein Strich. — [4] Hier beginnt die zweite Columne. — [5] Subscripsi steht zwischen presbiter und canonicus. — [6] oder Hatdenricus?

diutina uerteretur contentio inter venerabilem Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex parte una et Růdegerum militem de Bernhusin ex altera ſuper quadam iuriſdictione in predio de Stetin, in quo idem R. vicecomitem ſe fore dicebat et hoc ipſum ivs de manu palatini de Tivwingin in fevdo ſe habere afferuit, uidelicet iuſ excercendi iudicia uice palatini, cum autem occaſione huius dominatus[1] ſepedictus R. in faciendis exactionibus abuſiuis nimiſ metaſ ſuaſ extenderet et ea, que nec ad ius palatini pertineret (sic!), uſurparet, memoratus abbas et ſuus conventus talibus ſe oppoſuerunt exactionibus. In injuriis quidem, que uulgo vrauelin uocantur, ſepefatus R. se iudicandi poteſtatem habere contendebat, ſet hoc ipſum uocabulum, ſicut abbati et fratribus ſuis uiſum eſt, nimiſ ampliauit et extendit, indebitas exactiones coloniſ predicti inponens predii. Cauſa igitur coram nobis aliquot anniſ uentilata, tandem per amicabilem conpoſicionem de conſenſu utriuſque partiſ lis eſt in hunc modum conſopita: Růggerus nichil iuris sibi uendicabit in predio prefati monaſterii, quod Stetin dicitur, preter iudicium furti et temeritatiſ, que uulgariter vraueli nominatur. Temeritatem uero utraque pars communi conſenſu ſic eſt interpreta[ta], ut nichil dicatur temeritaſ niſi ſanguiniſ malicioſa effuſio, uel etiam cum[82]pugno vel ligno, intentione ledendi, percuſſio, gladii quoque ſiue cultelli iracunda euaginatio. Furtum quoque unanimiter interpretati sunt occultam pecunie uel uestium uel peccorum inuito domino ſubtractionem. Super hiis delictiſ Ruggerus iudicandi habebit poteſtatem, ſet non in predio de Stetin; hoc enim ex condicto servabit, quod in eodem predio ad iudicandum locum vel reſidentiam non habebit. Pena quoque temeritatis ſummam iiii^{or} ſolidorum hallenſis monete non excedet. Preter formam igitur pretaxatam ſepedictus Ruggerus in predio de Stetin nullam exercebit exactionem ſeu peticionem denariorum, pullorum, caſeorum, auene uel uini uel cuiuscumque uecture, nec ad pabulandum uel fenandum equos ſuos uel hoſpitum ſuorum in ſepedictum predium tranſmittet. Mediatores autem huius conpoſitionis fuerunt: Marquardus de Bernhuſen, frater eiusdem Ruggeri, et Wolframmus et Erneſtus de Bernhuſin. Preſentes autem fuerunt: Abbas de Salem, abbas de Zwiueltůn, magiſter

[1] Cod. Sal. liest dn̄at'. Wirtb. Urkb. 3, 425 löst auf: donationis, Ztschr. 4, 242 dominatus, ich möchte letzterer Lesung den Vorzug geben.

Vlricus notarius noſter, magiſter Fridericus, Baldebertus et Vlricus cellerarii de Salem, Cvnradus de Wekkinstain, Cunradus de Biberach, Cůnradus de Veringin, Cůnradus de Ehingin, et predicti tres mediatores: Marquardus, Wolframmus et Herneſtus de Bernhuſin, aliique quam plures. Actum apud Salem, anno verbi incarnati M⁰. CC⁰. XXX⁰. VIII⁰. VI⁰. Idus Nouembris. Noſ autem ad preces utriuſque partiſ paginam hanc ſigillo noſtro roborauimus.

Cod. Sal. II, 81. No. LXXV. Ueberschrift: Conpoſitio inter noſ et Růggerum militem de Bernhuſin.

Druck: Wirtb. Urkb. 3, 425. Ztschr. 4, 242.

1239. Febr. 13. Graf Hartmann von Wirtemberg erneuert und bestätigt die Schenkung des Eigenthums an seinem, von dessen Lehensinhabern dem Kloster Salem käuflich abgetretenen Gute zu Ostrach an dieses Kloster. 113.

Hartmannus: comeſ de Wirtinberc omnibus hoc ſcriptum inſpecturis geſte rei noticiam. Noſſe uolumus tam preſenteſ quam||poſteroſ, quod noſ proprietatem predii noſtri in Oſterndorf pro remedio anime noſtre et parentum noſtrorum tradidimus monaſterio de Salem. Par||tem autem quandam eiuſdem predii tenuit olim in fevdo de manu noſtra Bertholduſ de Dvrnon. Bertholduſ quoque de Vronhoven par||tem aliquam predicti predii de manu noſtra quandoque tenuit. De manu vero eiuſdem Bertholdi idem fevdum tenuit Gůta, uxor Hainrici militiſ, qui Schvttervte cognominabatur, et Hainricuſ, filiuſ eiuſdem Gůte, qui ſepedictum fevdum, acceptiſ xviii[a] marciſ argenti a monaſterio Salem, Bertholdo reſignauerunt, et Bertholdus conſequenter monaſterio reſignauit, ad illud enim predii proprietaſ per donationem noſtram iam fuerat deuoluta. Inſuper fuerunt in Oſterndorf pauci agri ad culturam, ut wlgariter dicitur, unius bouiſ, quoſ tenuit in fevdo Willibirgiſ. Horum igitur agrorum proprietatem cum reliquo predio ſepedicto donauimus monaſterio. Facta eſt autem hec noſtra donatio ante multoſ annoſ, ſed quia ſuper ipſa donatione nullum confectum fuit inſtrumentum, venerunt ad noſ Vlricus cellerarius de Salem et Sifridus, prepoſituſ ſancti Michahelis apud Vlmam in inſula, poſtulanteſ a nobiſ ut et donationem preteritam innouaremus et ſcripto ſeu ſigillo noſtro eam firmaremus. Quod

et factum eſt anno incarnationiſ dominice M°. CC°. XXX°. VIIII°. in XL^a ante Letare, in villa Veringen, ſuper fluuium Ilaram. Teſteſ: Rv̊degeruſ plebanuſ de Veringen. Waltheruſ de Blinthain. Rv̊degeruſ mileſ de Staigi. Hoſelinuſ mileſ de Wangin. Hainricuſ ſervuſ de Vburrunbach. Hainricuſ de Gottebrethishoven, cellerariuſ ſuuſ.

Perg. Or. im kgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers (IV A 1) von Wachs, schildförmig, oben etwas abgerundet, im Siegelfelde drei nach links gekehrte Hirschstangen, die beiden oberen mit 4, die untern mit 3 Enden. Umschrift: SIGILL. COMITIS. HARTMANNI. IN. WIRTINBER. Auf der Rückseite: Donacio comitiſ Hartmanni de Wirtinberc ſuper predio in Östirndorf.

Cod. Sal. II, 71 No. LXVII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Wirtb. Urkb. 3, 429 nach dem Cod. Sal. Ulm. Urkb. 1, 58 und (Lichtschlag in) Mittheil. d. Vereins f. Gesch. und Alterthumskunde in Hohenzollern 8, 16 nach dem Or. Regest: Ztschr. 2, 90.

1239. März 1. Zindelstein. Gräfin Adelheid von Freiburg bestätigt den Leuten des Klosters Salem zu Runsthal, Pfaffenweiler und Ueberauchen als ihr altes Recht, in dortigen Wäldern ohne Entrichtung eines Zinses für ihren Gebrauch Holz fällen zu dürfen. 194.

Adilhaidis[1]: illuſtriſ comitiſſa de Vriburch vniuerſiſ hanc paginam inſpecturiſ ſiue audituris geſte rei noticiam. || Notum ſit quod inter officiatoſ noſtroſ, qui nigro nemori preſunt, et inter homines monaſterii de Salem, qui habitant in Runſtal et in Wilare || et Iberach, de lignorum ſecatione ſuborta fuit diſcordia. Siquidem officiati noſtri temptabant ab hominibus illis accipere ſicut et ab aliis || cenſum, qui uulgariter ſtamloſi uocatur. Illi econuerſo dicebant, liberos ſe eſſe debere ſemperque fuiſſe a tali cenſuſ penſione, eo quod ex donatione nobiliſ uiri Cv̊randi quondam aduocati de Swarzenberc arbor tercia nemoriſ de Wilare eidem predio attineret. Nam cum prefatis prediis terciam partem predicti nemoris eundem C. monaſterio de Salem iamdudum contradidiſſe aſſeuerabant. Igitur pro lite dirimenda dieſ eſt ſtatuta; cui diei cum uenerabiliſ Eberhardus abbas egritudine obſtante intereſſe non potuiſſet, miſſi sunt ex parte eius et conuentus ſui V̊lricus

[1] Initiale verziert.

cellerarius et Fridricus monachus nobiſcum ſuper predicto negocio placitaturi, qui die prefixa uenientes in caſtrvm Sindelſtain ex ore abbatis et totius conuentus afferebant, terciam partem prefati nemoriſ a memorato Cůnrado recolende memorie cum predictis prediiſ ſuo monaſterio olim uerbiſ expreſſiſ traditam fuiſſe, et ſuper eadem donatione teſtes adhuc ſuperſtites fide dignos et omni exceptione maioreſ ſe exhibituroſ aſtruebant, scilicet et ipſum abbatem et ſeniores domus ſue, ſi neceſſe foret, ſuper eadem traditione iure iurando fidem facturos pollicebantur. Illud quoque ſue aſſertioni argumentum adiecerunt, quod cum tercia parſ uille, que Herzogenwilare dicitur, tam in pratiſ quam agriſ preter dotem et eccleſiam ſuo attineret monaſterio, conſequens eſſe debere etiam terciam partem nemoriſ eidem uille attinentis ſuo debere attinere monaſterio. Auditiſ igitur predictis rationibus et maxime cum ſub duce Bertholdo[1] talis cenſus ab hominibus illis non exigeretur, veriſimiliſ uiſa eſt nobiſ aſſertio partis illorum. Cum igitur prvdentiores et ſecretiores conſiliarii noſtri ac filiorum noſtrorum nobiſcum ibidem fuiſſent, quoſ ob alias quaſdam grauiores cauſas nobiſcum adduximus, conmunicato eorundem conſilio homines monaſterii de Salem a prefata census exactione iuſſimus liberos dimitti, ſicut ratio uiſa eſt poſtulaſſe. Siquidem ex eorum liberatione seruitium, quod de nemore illo nobiſ exhibetur, in nullo minuitur et uice uerſa, ſi cenſum illum darent, noſtrum seruitium non augeretur. Cum ergo ex gratia et permiſſione noſtra multe uille, que plurima habent plauſtra, nemus illud ſecent, que cenſum nobis ſoluunt et monaſterio de Salem nullum, rationi ac iuri conſentaneum uidebatur, ut ſaltem pauca hominum ſuorum plauſtra ratione tercie ſue partis ſine cenſu ſepedictum nemus ſecarent. Ob reuerentiam itaque uenerabilis abbatis ſuique monaſterii, ſuadentibus conſiliariis noſtriſ, precepimus homines illos ab omni infeſtatione immunes dimitti et omni lege et modo, quo ſecant noſtri, ſecent et illi. Denique cum nuntiis ad noſ miſſis in hanc ſecandi formam conuenimus, ut tam noſtri quam ipſorum homines ſecent quicquid eiſ neceſſarium fuerit, tam ad conburendum quam edificandum, edificia autem extraneis uendere non debent, ſed mutuo sibi inuicem tam noſtri quam ipſorum homines aliquid edificii genus sibi uendere poterunt.

[1] Herzog Berthold V. von Zähringen † 1218.

Homines quoque de Runſtal et de Wilare ligna arida et que ſine dampno nemorif ſumi poſſunt, ſi uoluerint, uendant. Acta sunt hec in Sindelſtain. Anno gratie M⁰. CC⁰. XXX⁰IX⁰. Kalendas Martii. Preſentibus: Wernhero de Stoufen. Ludewico de Vriburc quondam ſculteto. Cv̊nrado de Zæringen. Cv̊nrado de Balgingen, olim burgrauio in Sindelſtain. Rv̊dolfo de Bondorf, qui tunc in cuſtodia habuit caſtrvm de Sindelſtain. Nægellino camerario. Eberardo cellerario de Tennibach. Wernhero monacho de Tennibach. Fratre Rv̊dolfo magiſtro grangie in Runſtal. Fratre Hainrico de Rotwila.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel der Ausstellerin in brauner Maltha (III A 2 c): vor einer Kapelle eine knieende weibliche Figur im Wittwenschleier (die Ausstellerin), rechts von dem Thurm der Kapelle ein undeutliches Beizeichen, ob ein Vogel mit Nimbus, also wohl der in Gestalt einer Taube abgebildete heil. Geist, wie Riezler (Fürstenb. Urkb. 1, 176) und Bader (Ztschr. 8, 365) oder die Hand Gottes mit zwei ausgestreckten Fingern, wie Dambacher (Ztschr. 9, 246) meint, ist schwer zu entscheiden, da der Stempel von ziemlich roher Arbeit zu sein scheint und die mir bekannten Abdrücke nicht allzu deutlich sind; immerhin möchte ich der Annahme von Riezler und Bader den Vorzug geben. Umschrift: † S'. ADELHAIDIS. COITISSA. D'. VRA. I FRIBVRG. Auf der Rückseite: Priuilegium comitiſſe de Vriburc ſuper eo quod homines monaſterii de Salem ſine cenſu ligna ſecabunt de nigro nemore.

Cod. Sal. II, 72 No. LXVIII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Or. Ztschr. 8, 363. Fürstenb. Urkb. 1, 179.

1239. Juli 6. Salem. 'Der Abt Sigfried von Kreuzlingen vermittelt einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Priester Bruno, dessen Mutter und Schwester über die Eigenschaft eines Gutes in Andelsau.' 195.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam lecturiſ ſiue audituris Sifriduſ abbas de Crvcelino geſte rei noticiam. || Sciat uniuerſitaſ ueſtra, quod cum liſ verteretur ſuper predio quodam in Andelſowe inter monaſterium de Salem ex parte una et Bru||nonem ſacerdotem ex altera, liſ tandem in hunc modum eſt terminata: Bruno et mater ac ſoror eius iuſ pro-

prietatiſ, quod habebant || vel habere uidebantur in iam dicto predio, monaſterio de Salem contradiderunt et de manu venerabilis Eberardi abbatis conſequenter in feudo ad terminum uite ſue receperunt. Poſt mortem vero trium predictarum perſonarum ſepedictum predium ad monaſterium[1] libere reuertetur. Bona quoque fide tres predicte perſone promiſerunt, quod nec pignoriſ nomine nec tytulo infeudationis vel quocumque genere obligationis ſepedictum predium a monaſterio alienabunt. Acta sunt hec in Salem anno verbi incarnati M°. CC°. XXX°. IX°. pridie Nonas Julii. Preſentibus: Baldeberto cellerario. Domino B. de Vra. Magiſtro Fridrico. Volquino. Eberardo ſubcellerario. Reinhardo burſario. Rûdolfo infirmario. Fratre Hermanno piſtore aliisque quampluribus. Ego vero quia ratione amicicie, qua utrique parti devinctus fui, compoſitionis huius mediator extiti, ad preces utriuſque partiſ hanc paginam conſcribi feci et ſigilli mei impreſſione roborari, ſicut et dominus abbas de Salem ob firmius robur geſtorum ſigillum ſuum iuſſit appendi.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die beiden Siegel an: 1. des Abtes von Salem, von Wachs, oben und unten zugespitzt (III A 2 a), im Siegelfelde ein stehender Abt mit Stab in der Rechten, Buch in der Linken. Umschrift: † SIGILL'. ꝺBBꝺTIS. Dꝺ. SꝺLꝺM. — 2. Des Abtes von Kreuzlingen in brauner Maltha, eben so geformt wie erstes, mit ähnlichem Siegelbilde. Umschrift: † SIGILL'. CRVCILINꝺSIS. ꝺBBIS. Auf der Rückseite: De predio in Andelſowe Brunoniſ ſacerdotiſ.

Cod. Sal. II, 86 No. LXXX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 91.

1239 o. T. Citeaux. Abt Werner von Citeaux und das Generalcapitel der Aebte des Cisterzienser-Ordens erneuern die schon früher ertheilte Bestätigung der Uebergabe des Klosters Salem an das Erzstift Salzburg. 196.

Reuerendis in Chriſto dominis, E.[a] dei gratia Salzburgenſi archiepiſcopo et || vniuerſo eiuſdem eccleſie tam canonicorum quam miniſterialium collegio frater Wer.[b] Cy||ſtercienſis abbaſ cum generalis capituli abbatum conuentu orationes et in vero

[1] ad monasterium ist über der Zeile nachgetragen. — [a] Eberhardo. — [b] Wernherus.

ſalutari || ſalutem. Propter multam gratiam, qua eccleſia veſtra et maxime dominus archiepiſcopus ordinem noſtrum et precipue domum de Salem hactenus fouiſſe dinoſcitur, fundus eiuſdem domus auctoritate generalis capituli olim ueſtre datus fuit eccleſie, ſed quia inſtrvmenta, que ſuper eadem donatione conſcripta fuerunt, perdita eſſe feruntur, nos eandem donationem iampridem a patribus et predeceſſoribus noſtris factam ratam habentes innouamus et preſentiſ ſcripti munimine confirmamus. Datum apud Cystercium anno gratie M°. CC°. XXX°. VIIII°., in generali capitulo.

Perg. Or. Das Siegel ist abgefallen; von den rothen und grünen Seidenfäden, an denen es hing, sind noch Reste an der Urkunde vorhanden. Auf der Rückseite: Quod domuſ Salem attineat eccleſie Salzburgenſi.

1239 o. T. Salem. Gertrud, die Wittwe eines Bürgers zu Ueberlingen, übergibt dem Kloster Salem zu ihrem und ihrer Eltern Seelenheil drei Güter in Scheinbuch, Kalkhofen und Pfullendorf gegen eine Leibrente, die nach ihrem Tode auf ihre Mutter übergehen soll. 197.

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris, quod Gerdrudiſ, uidua ciuiſ in Vberlingen, pro remedio anime ſue ac parentum || ſuorum tria predia ſua monaſterio de Salem iure perpetuo poſſidenda contradidit, uidelicet predium, quod habuit in Shai||genbûch et quod habuit in Calckouen et quod habuit in Pfullendorf infra portam et ante. Monaſterium vero de || Salem tantundem prouentuum tradet predicte Gerdrudi, quantum ſoluere poſſunt annuatim predicta predia, deductiſ tamen expenſis colligendi ac triturandi eoſdem prouentus. Mortua vero eadem Gerdruda eadem recompenſatio matri eiuſdem integraliter donabitur, et hanc recompenſationem dabit monaſterium de fructibus predii ſui in Tiſendorf, inſuper dabit eis ſex carratas lignorum conburendorum. Acta sunt hec in Salem. Anno verbi incarnati M°. CC°. XXX°. IX°. Preſentibus: Venerabili Eberardo, abbate de Salem. Eberardo priore. Baldeberto cellerario. Dietrico de Althain. Bertholdo magiſtro nouiciorum. Cûnrado de Cella. Eberardo ſubcellerario. Vlrico Ahuſario de Vberlingen. Hermanno aurifice. Alberone Regulo. Cûnrado de Linz. Hainrico Tiwingario. Alberto Tiwingario. Bertholdo de Bodemen. Egilolfo Nvfirario

aliisque quam pluribus. Ego quoque Wernherus schultetus de Vberlingen, quum hiis omnibus interfui, hanc ſcedulam ſigilli mei appenſione conmuniui.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Schultheißen Werner an der Urkunde (II B), Rundsiegel in brauner Maltha, im Siegelfelde der nach rechts gerichtete Reichsadler. Umschrift: † S'. WŒRNHŒRI. MINISTRI. DŒ. VBŒRLINGIN. Auf der Rückseite: Donatio Gerdrudiſ vidue ciuiſ de Vberlingin.

Cod. Sal. II, 86 No. LXXIX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 91.

1239 o. T. Konzenberg. Die drei Brüder Konrad die Fürsten vollziehen eine von ihrem Vater Konrad Fürst angeordnete Schenkung an das Kloster Salem durch Uebergabe ihres Gutes in Balgheim. 198.

Cunradus et Cvnradus itemque Cvnradus, Cvnradi quondam Furſtonis filii, omnibus, qui ſcriptum preſens uiderint uel audierint, geſte rei noticiam. || Notum ſit, quod, cum pater noſter, pie memorie Cunradus Furſto, in extremiſ laboraſſet, apud monaſterium de Salem propter longam familiaritatis amiciciam, quam cum eodem mon||aſterio[1] contraxerat, ſepulturam elegit et cum amicis noſtris, qui circa ipſum erant, ordinauit, ut pro anime ſue remedio predium honeſtum eidem monaſterio traderetur, quod ipſe || morte iam urgente conſummare non poterat. Defunctus igitur apud prefatum monaſterium honorifice eſt tumulatus, propter concurſum uero et occurſum amicorum noſtrorum, qui uocati copioſe ibidem conueuerant, monaſterium graveſ ſuſtinuit expenſas. Nos igitur de conſilio amicorum noſtrorum et maxime aui noſtri, domini Hainrici de Wartinberc, per quem omnia noſtra negocia potiſſimum gerebantur, tum pro remedio anime patris noſtri, tum pro expenſarum illarum reſtauratione, prefato monaſterio predium nostrum, quod habuimus in Balgehein, totaliter cum omni iure ſuo tradidimus perpetuo poſſidendum. Sed et mater noſtra, domina Vdelhildis, cui idem predium attinebat eo iure quod uulgariter morgingabe nominatur, ſuadente patre ſuo, auo noſtro, iure ſuo in eodem predio renuntiauit et manu ſua nobiſcum illud tradidit. Bona quoque fide ac rata pollicitacione

[1] Das Or. hat mon||nasterio.

promiſimus, quod omnem queſtionem ſeu impeticionem, que ſuper eodem predio a quocumque hominum forſitan mota fuerit, ſepedicto monaſterio noſ omnino ſopiemus et pro monaſterio reſpondebimus. Venerabiliſ quoque Eberhardus abbaſ ſuuſque conuentus de Salem reddiderunt nobiſ hůbam unam in Wigeher ſitam, quam pater noſter longe ante, cum adhuc ſanus eſſet, pro ſolatio anime ſue et pro quodam dampno, quod ipſis intulerat, donauit. Acta sunt hec in caſtro Cv̊nzenberc. Anno uerbi incarnati M°. CC°. XXX°. VIIII°. Preſentibus[1] hiis: H. de Wartinberc auo noſtro. Vlrico ſubcellerario de Salem. Walthero grangario. Cv̊nrado conuerſo. Livtfrido plebano de Nendingin. Gerone de Waltinſtein. Bilgerino de Tutelingin. Hvgone de Meringin. Vlrico de Steinhv̊ſen. Cv̊none et fratre ſuo Hainrico. Cv̊nrado clerico et medico de Meſchilh. Sigillum autem patriſ noſtri ob firmius robur geſtorum huic pagine appendimus.

Perg. Or. An einem sehr kurzen Pergamentstreifen hängt das Siegel (IV A 1): schildförmig, von brauner Maltha, oben etwas abgerundet, die Spitze abgebröckelt. Im Siegelfelde ein über Felsenspitzen nach rechts aufwärts springender Hirsch. Umschrift: † S'. C. PRINCIPI. . . HIRZ&CCH&. Auf der Rückseite: Super predio in Balgehein (von anderer Hand:) priuilegium Principiſ.

Cod. Sal. II, 91 No. LXXXV mit der Ueberschrift: Priuilegium Principiſ ſuper predio in Balgehein.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 428. Regest: Ztschr. 2, 91.

(Vor 1239 Dec. 20.) Abt Eberhard und die Brüder von Salem gewähren dem Abt Konrad und den Brüdern von St. Gallen die gleiche Gebetsgemeinschaft wie den Herren von Reichenau und Salzburg. Perg. Or. in St. Gallen. 199.

Druck: Wartmann, Urkb. d. Abtei St. Gallen 3, 95. Die Urkunde ist undatiert. Da Abt Konrad von St. Gallen am 20. Dec. 1239 starb (a. a. O. S. 96 Anm.), so muss die Urkunde vor diesen Tag gestellt werden. Jedenfalls darf sie nicht vor 1237 eingereiht werden, da die Confraternität mit dem Domstift Salzburg in diesem Jahre abgeschlossen wurde.

[1] Ueber der Zeile nachgetragen.

1240. März 10. Mägdeberg. Abt Konrad von Reichenau übergibt dem Kloster Salem ein Stück Wiese bei Deisendorf, Weiher genannt, gegen einen Jahreszins von gleicher Höhe, wie ihn das Kloster für das Gut Rodemannsfeld bezahlt. 200.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis ſiue audituris Conradus dei gratia Au||genſis abbas geſte rei noticiam. Nouerit uniuerſitaſ ueſtra, quod portionem prati, quod || uiuarium dicitur, iuxta Tiſindorf ſitum monaſterio de Salem ad preceſ uenerabilis Eberhar||di abbatiſ per manus Olrici tunc inciſoriſ conceſſimus, ſub eodem cenſu, qui annuatim nobis ab eodem monaſterio perſoluitur de predio Rodemanniſvelt et hŏba una ibidem. Acta ſunt hec in caſtro Megideberc. Anno verbi incarnati M°. CC°. X°L. VI. Idus Marci. Preſentibus: Magiſtro Rŏdolfo de Dorfberc et Eberhardo plebano de Ŏberncelle aliisque quampluribus. Vt autem hec noſtra conceſſio firma in evum permaneat, preſentem paginam noſtro ſigillo fecimus conmuniri.

Perg. Or. mit dem bekannten Siegel des Abtes Konrad von Reichenau. Auf der Rückseite: Confirmatio abbatis Augenſis pro prato, quod dicitur uiuarium, apud Thiſindorf ſitum.

Cod. Sal. II, 62 No. LVII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 94 zum Jahre 1246. Nach dem Or. dürfte von den Zahlen M°.CC°.X°L. VI. die letzte ganz entschieden zu Idus Marci zu beziehen sein. Auf der Rückseite ist die Urkunde mit 1240 bezeichnet, ist also von den älteren Archivaren des Klosters zu diesem Jahre gestellt worden.

1240. März 10. Ulm. Heinrich Herr von Neiffen und seine Söhne Heinrich und Gottfried übergeben dem Kloster Salem ein Stück einer Wiese bei Deisendorf, Weiher genannt, die bisher Heinrich von Deisendorf von ihnen zu Lehen trug. 201.

Notum[1] ſit quod ego Hainricus dominuſ de Niffin et filii mei Hainricus et Gottefridus portionem prati, quod ui||uarium dicitur, iuxta Tiſindorf ſitum, quod Hainricus mileſ de eadem uilla de manu noſtra in feudo tenu||it, monaſterio de Salem pro remedio animarum noſtrarum et ad preceſ uenerabiliſ Eberhardi abbatiſ || contulimuſ. Facta eſt autem hec donatio in Vlma in domo minorum fratrum. Anno incarnationiſ dominice M°. CC°. X°L. VI^to Idus Marcii, preſentibuſ: Comiti (sic!) Wolfrado de Ueringin. · Comiti (sic!) Vlrico de Helfin-

[1] Mit verzierter Initiale.

ſtain. Wittigone de Albegge. Comiti (sic!) Harthimanno de Kilperch. Hainrico marchione. Comitibuſ Rv̊dolfo et Bertholdo de Vrah. Domino Ottone de Eberſtain aliiſque quam pluribuſ.

Perg. Or. An einem schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha (IV B 1): Rundsiegel, im Siegelfelde der Helm mit 2 Hifthörnern. Umschrift: † SIGILLVⅯ: HЄIИRICI: DЄ: ИIFЄN: *. Auf der Rückseite: Confirmatio dominornm de Niffin pro prato, quod dicitur uiuarium, apud Thiſindorf ſitum.

Cod. Sal. II, 64 No. LIX.

Regest: Ztschr. 2, 94 zum Jahre 1246. Vgl. die Bemerkung zu der vorangehenden Urkunde.

(1240.) Sept. 5. Villingen. Der erwählte Römische König Konrad IV. befiehlt den Schultheissen von Villingen, Rothweil, Schaffhausen, Esslingen, Ulm und Ueberlingen, Abt und Convent von Salem mit Leuten und Gütern in ihren Schutz zu nehmen. 202.

Conr.[1] diui auguſti imperatoriſ Fr.[2] filius, dei gratia Romanorum in regem electuſ ſemper auguſtus et hereſ || regni Jeruſalem. Scultetiſ de Vilingen, de Rotwile et de Schafhuſa et de Effelingen et de Vlme et || de Vberlingen, fidelibus ſuis gratiam et omne bonum. Suplicationibus venerabilis abbatis et conventus || de Salem, fidelium noſtrorum fauorabiliter inclinati ipſos cum hominibus et vniverſis bonis ſuis, que veſtre jvris ditioni adiacent, deffenſioni veſtre duximus committendos. Avtoritate paterna et noſtra precipientes uobis firmiter et diſtricte, quatenus cauſaſ eorum audiatis benignius et res in predictis boniſ et hominibus ſvis tam efficaciter manuteneatis et deffendatis, ne ab aliqvorum temerariis invaſionibus moleſtentur. Datum apud Vilingen V^{0}. Septembris XIIIe indictionis.

Perg. Or. An rothen und grünen Seidenfäden hängt das sehr wohl erhaltene Majestätssiegel K. Konrads in Wachs: der König auf dem Throne sitzend, in der Rechten das Scepter, in der Linken den Reichsapfel. Umschrift: † CVR$\overline{\text{A}}$D'.[3] DIVI $\overline{\text{A}}$VG'TI[4] IⅭ$\overline{\text{P}}$RIS. FRIDI$\overline{\text{C}}$I FILI' $\overline{\text{D}}$I. GR$\overline{\text{A}}$. ROM$\overline{\text{A}}$-NOR. $\overline{\text{I}}$ R$\overline{\text{Є}}$G$\overline{\text{E}}$. ЄLЄCT'. Auf der Rückseite (fast erloschen): Litera C. regis, vt a ſuarum ciuitatum procuratoribus defen-

[1] Conradus. — [2] Friderici. — [3] U und R. sind contrahiert. — [4] A und U sind contrahiert.

damur. An anderer Stelle: Litera defenſionif Cůnr. regif, filii Friderici imperatorif.

Cod. Sal. IV, 423 No. CCCC⁰II⁰ mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal.: Ulm. Urkb. 1, 65.

1240. Sept. 14. Eßlingen. Die Richter der Stadt Esslingen beurkunden die durch die Wittwe Frau Guta und ihren Sohn Heinrich mit Zustimmung ihrer beiden andern Söhne dem Kloster Salem gemachten Zuwendungen. 203.

Notum ſit vniuerſis, quod, cum domina Gůta, vidua de Ezzelingen, familiaritatem cum monaſterio de Salem || contraxiffet et eiuſ conſilio ac procurationi ſe ſubdidiffet, elemoſinas aliquaſ de rebuſ mobilibus largita eſt monaſterio || eidem, et hoc de uoluntate et conſenſu Růedolfi et Lwdewici filiorum ſuorum, qui tempore conſenſus ad annoſ diſ||cretioniſ plene pervenerant. Matri quoque conceſſerant et indulſerant, ut terciam partem hereditatiſ, que ei adtinere videbatur, libere cui vellet, ſiue ſana ſive egrota, conferret. Hainricuſ quoque, eiuſdem Gůte filius, portionem hereditatiſ, que ipſum contigerat, predictis fratribus ſuiſ conſentientibus, prefato monaſterio iam pridem tradiderat. Acta ſunt hec in Ezzelingen. Anno gratie M⁰. CC⁰. XL⁰. Indictionis XIIIe. XVIII. Kalendas Octobris, coram iudicibus ciuitatiſ, videlicet: Marquardo de Cimiterio, Friderico Distele, Hainrico Holzhuſario, Marquardo Hůſario, qui iudiceſ ob firmiuſ robur rerum geſtarum ſigillum civitatiſ huic pagine appendi fecerunt, procurante Baldeberto cellerario de Salem, magiſtro Friderico et fratre Hainrico, filio predicte Gůten, et Cůnrado conuerſo.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel der Stadt Eßlingen aus brauner Maltha (IV A 2): Schildförmiges Siegel, oben abgerundet, im Schilde der nach rechts gerichtete Adler. Umschrift: † SIGILLVM. BVRGⒶ...VM IN ⒶZZⒶ...GⒶⓃ. Auf der Rückseite (fast erloschen): Confirmatio domine Gůte uidue de Ezzelingen et filiorum eius.

Cod. Sal. II, 83 No. LXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 459 nach dem Or.

1240. Nov. 29. Steußlingen. Albert von Steusslingen, sein Enkel und seine Grossneffen bekennen, für ihre lehensherrlichen Rechte an einigen durch genannte Bürger von Esslingen an das Kloster Salem vergabten Weinbergen Geldentschädigungen erhalten zu haben. 204.

Notum ſit, quod quidam ciues de Ezzelingin, uidelicet Gebeno et Rv̊degerus Pluuath et frater eius Gottefridus, quaſdam portiones ſeu extremitates uinearum monaſterio de Salem quaſi proprias ſuas ſiue gratis ſiue pro pecunia tradiderunt. Ego vero Albertus de Stivzelingin et Albertus, filius filii mei, et filii Egilo[83]fi fratruelis mei, quorundam relatione intelleximus, quod predicte vinearum portiones de manu noſtra in feudo teneri debuiſſent, unde et prefato monaſterio ſuper predicta donatione mouimus querelam. Lis uero div agitata tandem amicabiliter eſt ſopita. Si quidem pro donatione, quam fecit Gebino, xv^{cim} libras hallenſium recepimus et liti ceſſimus et quicquid iuris in uinea illa habuimus, ego et predicti nepotes mei ſepedicto monaſterio tradidimus in caſtro Stivzelingin. Anno dominice incarnationis M^{o}. CC^{o}. XL°. Preſentibus: Walthero priore et Baldeberto cellerario. Fratre Hainrico, magiſtro grangie in Tufenhulwe. Swigero de Gundiluingin et filio eius Swigero. Bertoldo plebano de Stvzelingin. Alberto Gibræti et fratre eius Lippærio. Pro donatione vero, quam fecit Rudigerus et Gottifridus, vii^{tem} libras recepimus, et si quid iuris habuimus in rebus, quas tradiderunt monaſterio, contulimuſ in caſtro Stuzelingin anno predicto, III°. Kalendas Decembris. Preſentibus et procurantibus: Walthero priore. Fratre Cv̊nrado mercatore. Alberto Gibræti et filio eius aliiſque quam pluribus. Set quia nepotes mei ſigilla non habuerunt, ego pro omnibus huic pagine ſigillum meum appendi.

Cod. Sal. II, 82 No. LXXVI. Ueberschrift: Confirmatio Alberti de Stivzelingin pro uineiſ in Ezzelingin.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 460 nach dem Cod. Sal. Regest: Ztschr. 2, 92.

1240 o. T. Abt Eberhard von Salem beurkundet, dass der Ritter H. von Owingen ein Gut zu Lugen gegen zwei dem Kloster gehörige Aecker vertauscht habe. 205.

Omnibus preſenſ ſcriptum intuentibus frater E.[1] de Salem dictus abbaſ geſte rei noticiam. Notum ſit, quod || inter

[1] Eberhardus.

monaſterium noſtrum et Hainricum militem de Owingen tale celebratum eſt concambium: Pre||dictus H. predium ſuum, quod habuit in Lůgon, tradidit monaſterio noſtro libere poſſidendum. Insuper fi||deiuſſores dedit C. militem de Bodemen et Burchardum militem de Owingen, quod ſi aliqua inpetitio uel uexacio nobis inferatur ſuper eodem predio, idem H. et ſtatuti fideiuſſores pro nobiſ reſpondeant et poſſidendi libertatem nobis defendant. Monaſterium uero tradidit ſepedicto H. duos agros, unum in Rv̊ton, alterum ſitum ſuper ſpinaſ. Actum anno gracie M⁰. CC⁰. XL⁰. Preſentibus W. priore noſtro. Baldeberto et Ulrico cellerariis. C. de Cella. Volquino. Fratre B. mercatore. H. milite de Hv̊neberc. Burcardo de Haggelnbach. Hainrico antiquo ſculteto de Vberlingen.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Abtes (schlecht erhalten) an der Urkunde. Auf der Rückseite: Concambium agrorum inter noſ et Hainricum militem de Hŏwingin habitum (von späterer Hand:) super predio in Lůgon.

1240 o. T. Reichenau. Abt Konrad von Reichenau übergibt mit Zustimmung seines Capitels dem Kloster Salem das Gut Rodemannsfeld auf dem Dornsberg gegen einen jährlichen Wachszins, nachdem Graf Wolfrad von Veringen, der es von Reichenau zu Lehen besass, darauf verzichtet und Reinher von Wassenburg dem Kloster Reichenau als Ersatz eine Hube zu Liptingen überwiesen hatte. 206.

Cunradus dei gratia Augenſiſ abbaſ vniuerſiſ Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis geſte rei noticiam. Qve geruntur in tempore, ne labantur || cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Hoc eſt enim ſagax et ingenuoſa ſcripture ſollertia, quod legentibus ſe ſub curſu temporum quoddam || ſpecimen eternitatiſ repreſentat, dum preteritorum recitando, futurorum noticiam predicendo et unum idemque preſens connectit. Sciant igitur preſen||teſ, ſciat et omnis futura poſteritas, quod cum nobiliſ homo comes Wolfraduſ de Veringen predium illud, cui nomen Rodemanneſveld, in monte Dorffperg ſitum, titulo feudali de manu noſtra tenuiſſet, ad preces Reinheri de Wazzenburc idem feudum in manu noſtra reſignauit. Reinheruſ quoque, receptis xxx[a] marciſ argenti a venerabili Eberardo abbate de Salem, hůbam unam in Lvptingen ſitam iure proprietatiſ sibi attinentem, cui nomen

hûba Lv̊tholdi, quaſi in concambium predii predicti noſtre tradidit eccleſie, ſuper ſufficienti reconpenſatione iure iurando, ut moriſ eſt, interpoſito. Quibus omnibus rite peractis noſ conſequenter predium illud de Rodemanneſvelth cum omni iure ſuo ac pertinentiis ſuis ac decima, quam Reinherus ibidem habuit, et hûbam, quam Hainricus olim tenuit cognomento Ingram, hoc eſt quicquid ſepedictus Reinherus habuit ultra uiam, que dicitur Wazzenburgær wec, de communi conſenſu capituli noſtri monaſterio de Salem, ſub cenſu perpetuo dimidie libre cere annuatim eccleſie noſtre in natiuitate beate uirginis ſoluende, irreuocabiliter conceſſimus. Actum apud Augiam. Anno verbi incarnati M°. CC°. XL°. Preſentibuſ: E. decano. C. prepoſito. F. cvſtode. Friderico de Tengin. Diethalmo et Burchardo capellaniſ. Hilteboldo de Steckeboron et filio eius. H. aduocato de Craien. H. maiore de Troſſingen. Cv̊nrado de Niwenhuſen. Alberto de Riedern. Genſelino de Eingen.[1] C. de Badewegen aliiſque quampluribus. Vt autem hec noſtra conceſſio firma in euum permaneat, preſentem paginam tam noſtro quam capituli noſtri ſigilliſ fecimus communiri.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die bekannten Siegel des Capitels von Reichenau und des Abtes Konrad. Auf der Rückseite: Priuilegium abbatis et capituli Augienſis ſuper prędio Rodemanneſvelth et hûba una ibidem.

Cod. Sal. II, 68 No. LXIIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 92.

1240 o. T. Reichenau. Abt Konrad von Reichenau überlässt dem Kloster Salem gegen einen jährlichen Wachszins zwei Wiesen bei Hohenkrähen und Fridingen, welche Heinrich der Vogt von Krähen und dessen Söhne, nachdem sie von Salem 22 Mark erhalten, an Reichenau übergeben hatten. 207.

Cunradus[2] dei gratia Augenſiſ ábbaſ vniuerſiſ hoc ſcriptum inſpecturis geſte rei noticiam. Que geruntur in tem||pore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Notum ſit igitur quod Hainricuſ aduocatus de Crægen || et duo filii ſui Hainricuſ et Cûnradus, receptiſ a monaſterio de Salem uiginti duabus marciſ argenti, duo prata, que idem || aduocatus iurauit iure proprietatiſ ſibi attinere, in manus noſtraſ eccleſie noſtre tradiderunt et noſ conſequenter eadem

[1] Cod. Sal. liest Ehingin. -- [2] Mit verzierter Initiale.

prata pro annuo cenſu, hoc eſt pro dimidia libra cere, uenerabili Bertholdo abbati de Salem ſuiſque fratribus et eorum ſucceſſoribus perpetualiter conceſſimus. Jurauit ibidem predictus aduocatus, quod infra proximum paſca decimaſ eorundem pratorum predicto monaſterio a poſſeſſoribus earum liberaret. Vnum pratorum ſitum eſt ſub caſtro Crægen vnderlovba, reliquum ſitum eſt iuxta molendinum de Fridingin in dem vnderwerde. Acta ſunt hec Auge (sic!) in curia noſtra, anno gratie milleſimo ducenteſimo quadrageſimo, preſentibus et conſentientibuſ: Ebirhardo decano. Cv̊nrado prepoſito. Friderico hoſpitalario. Hainrico de Iſinburch. Sigeboldo de Horningin. Bertholdo Wæccherniz.[1] Hainrico de Rameſtain. Walthero de Behburch. Burcardo plebano in Wæhingin. Cv̊nrado de Tierberch. Diethalmo plebano in Sentinhart. Cv̊nrado de Badewege milite et Hugone filio eiuſ. Hermanno milite de Birhtelingen. Bvrchardo milite de Salwenſtain. Hainrico milite cognomine Bvrzelære. Friderico milite, sculteto in Aloſpach. V̊lrico sculteto in Cella Ratolfi. Bertholdo Vitulo. Hainrico de Garten et aliiſ quam pluribus. Paginam hanc ob firmius robur geſtorum ſigilli noſtri appenſione fecimuſ conmuniri.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die bekannten Siegel des Capitels zu Reichenau und des Abtes Konrad. Auf der Rückseite: De duobus pratiſ, que emimus ab aduocato de Fridingen. Conceſſio abbatiſ et chori Augenſiſ.

Cod. Sal. II, 61 No. LVI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 92. Berthold wird in dieser Urkunde zuerst als Abt erwähnt. Es ist Berthold von Urach, vorher Abt von Lützel. Demnach erweist sich die Angabe Staigers, dass Abt Eberhard I. erst am 13. Juni 1241 gestorben sei (Staiger, Salem S. 87), als irrig. Abt Eberhard I. finden wir noch in Urkunden von 1240, einmal ohne Angabe des Tages (No. 205) und in zwei Urkunden vom 10. März (No. 200 u. 201); letztere wurden, so lange die Or. nicht bekannt waren, zum Jahre 1246 gestellt und der Name Eberhard daher auf Abt Eberhard II. bezogen. Dadurch wird auch die Anmerkung im Fürstenb. Urkb. 1, 185 berichtigt. In der Urkunde K. Konrads IV. von 1240 Sept. 5. (No. 202) wird der Name des Abtes nicht genannt, aber doch venerabilis abbas erwähnt. Dagegen ist in der Urkunde von 1240 Nov. 29. (No. 204) ein Abt überhaupt nicht genannt. Vielleicht darf man daraus schliessen, dass Abt Eberhard I. zwischen dem 5. Sept. und dem 29. Nov. 1240 gestorben sei. Jedenfalls erfolgte die Erhebung Bertholds zum Abte von Salem im Laufe des Jahres 1240.

[1] Cod. Sal. liest Wakkirniz.

(1240—1244.) Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet den Verzicht des Burkart von Wolfurt und seiner Brüder Rudolf und Konrad auf ihre Ansprüche an das Kloster Salem in Betreff einer Besitzung zu Gebhardsweiler. 208.

Hainricuſ dei gratia Conſtantienſis epiſcopus uniuerſis hanc paginam inſpecturis geſte rei noticiam. Notum ſit quod || cum ſuper poſſeſſione in Gerboltiſwilare decem et octo jugera continente inter fratres de Salem ex par||te una et Burcardum militem de Wolfvrt ex altera liſ uerteretur, tandem Bvrcardus receptiſ ſex marciſ ar||genti a monaſterio de Salem liti ceſſit. Růdolfus quoque et Cv̊nradus milites de Wolfurt, fratres predicti Burcardi, in preſentia noſtra apud Lindaugiam profeſſi ſunt, in prefato predio ſe nihil juriſ habere. In teſtimonium autem hujus rei preſentem paginam fecimus conſcribi et ſigillari. Huic negocio interfuerunt: Waltherus abbaſ Sancti Galli. Peregrinus prepoſitus maioriſ eccleſie Conſtantienſis. Eberhardus prepoſitus ſancti Stephani. Dapifer de Waltpurc. Otto Bertolduſ. Bertoldus miles de Kiſelegge. Albertus et Wezzilo duo fratres de Haidelberc et alii quam plures.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha an der Urkunde (wie an No. 179). Auf der Rückseite: Super predio in Gerboltefwilare decem et viii continente jvgera (das letzte Wort von anderer Hand).

Cod. Sal. II, 59 No. LII mit der Ueberschrift (auf S. 58): Super predio in Gerboltiſwilaere decem et octo iugera continente.

Die Urkunde ist undatiert. Für ihre Bestimmung gibt die Erwähnung des Abtes Walther von St. Gallen einen Anhaltspunkt. Dessen Vorgänger (Konrad) stirbt am 20. Dec. 1239 (s. oben No 199), er selbst resignirt 25. Nov. 1244. (Urkb. v. St. Gallen 3, 109.) Demnach ist die Urkunde zwischen 1240 u. 1244 einzureihen.

1241. Febr. 2. Helfenstein. Febr. 7. Salem. Graf Ulrich von Helfenstein der ältere übergibt dem Kloster Salem seinen Hof in Ertingen, den er demselben ein Jahr vorher auf 10 Jahre zur Nutzniessung überlassen hatte, zu rechtem Eigen, beziehungsweise ertheilt seine Zustimmung zu dessen Uebergabe an das Kloster durch seinen Sohn Graf Ulrich den jüngern, welche dieser seinerseits beurkundet. 209.

Ulricus comes ſenior de Helfinſtain vniuerſis hanc paginam inſpecturis geſte rei noticiam. Que geruntur in tempore ne

labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Sciat omniſ preſens etas, ſciat et omnis futura in euum poſteritaſ, quod ego monaſterio de Salem xxx^ta marcaſ argenti dare conſtitui, dum pro remedio anime mee, dum pro anima premortui fratris mei, comitis Gottefridi de Sigemæringin, qui in extremiſ ſuiſ apud prefatum monaſterium ſepulturam elegit et accepit. Curtim ergo meam in Ertingin de bona uoluntate et conſenſu filii mei Vlrici memorato monaſterio per decem annoſ deputaui, in quibus iuxta congrvam conputationem de prouentibus predicte curtiſ xxx^a marce colligi poſſunt in tali annorum numero. Siquidem ad tres marcaſ annuatim curtiſ illa eſt eſtimata. Cum uero fratres memorati monaſterii unius anni fructus in predicto predio recepiſſent, cepit tractare filius meus Vlricus cum venerabili abbate Bertoldo et fratribus ſuis, quomodo omnino et preciſe eandem curtem uenderet eiſdem. Quod quia ſine manu mea fieri non potuit, uenientes ad me ex parte abbatiſ fratres memorati monaſterii conſenſum meum ſuper emptione ſepedicti predii requiſierunt, v^quo marciſ argenti quaſi pro xenio mihi oblatiſ, quas et ego recipiens ſepedictum predium monaſterio de Salem iure perpetuo cum omnibus pertinentiiſ ſuis libere tradidi poſſidendum. Facta eſt hec donatio anno gratie M^0. CC^0. XLI^0. IIII^to. Nonas Februarii in caſtro Helfinſtain, mediantibus duobus monachis de Salem, [70] uidelicet magiſtro Friderico et Cv̊nrado de Veringen et Burcardo milite de Wekkinſtain, preſentibus: Ludewico comite, fratruelo meo[1], Vlrico de Wizinſtain, Alberto de Habichinſowe, Alberto cognomento Kǒſelær de Kilchain, Gottefrido de Siezon, Hainrico de Weſtinhain, Ernfrido notario, Ruperto de Rordorf, cognomento Orhan, Diethero de Machtolfſhain. Ego igitur ob firmius robur geſtorum hanc paginam ſigilli mei appenſione roboraui. Ego V̊lricus comes iunior de Helfinſtain predicte donationi patris mei aſſenſum prebui et eiusdem predii donationem manu propria, receptis xxx^ta iiii^or marcis, iteraui, dum pro anima patrui mei comitiſ Gottefridi ac parentum meorum, dum pro pecunia, quam a monaſterio recepi. Mediatores quoque et conſiliarii huius donationiſ duoſ marcaſ et dimidiam a ſepedicto monaſterio receperunt. Facta eſt hec mea donatio in Salem anno uerbi incarnati M^0. CC^0. XLI^0. VII^0 Idus

[1] Ludwig Graf von Spitzenberg, Sohn des Grafen Eberhard von Helfenstein. Vgl. Stälin Wirt. Gesch. 2, 388.

Februarii, prefente abbate Bertoldo de Salem, Vlrico de Wielantftain, Burcardo de Wekkinftain, Růdolfo de Reinolfwilær, Burcardo de Abla, Cvnrado de Nallingin, comite Eginone de Vrah, Alberone de Vberligin (sic!), Gertærio, Walthero priore eiusdem monafterii, magiftro Friderico, Baldeberto cellerario, Dietrico de Althain, Volchwino, Cvnrado de Veringin, Reinhardo, Cvnrado de Bibera, Cvnrado de Hafela, Bertoldo de Lŏgingin, Hainrico de Ezzelingin, Cvnrado conuerfo et aliif quampluribus. Vt autem hec mea donatio inconuulfa permaneat, paginam hanc figilli mei impreffione communiui.

Cod. Sal. II, 69 No. LXV. Ueberschrift: Confirmatio comitis V̊lrici de Helfinftain et filii eius fuper predio in Ertingin.

Regest: Ztschr. 2, 92.

1241. Mai 5. Wernher, Schultheiss zu Ueberlingen und die ganze Gemeinde daselbst vergleichen sich mit Abt Berthold und dem Convent zu Salem über den Weidgang zu Birnau. 210.

Vniuersis Chrifti fidelibus hanc paginam infpecturif fiue auditurif Wernherus scultetus in Vberlingin et || vniuerfa eiufdem ciuitatif ciuium communitaf gefte rei noticiam. Sciat vniuerfitaf veftra, sciat et omnif noftra pofteri||taf, quod cum predium de Birnnowe de manu illuftrium uirorum de Bodemen, videlicet V̊lrici et fratris fui C̊vn||radi, atque Bertholdi de Stophiln fiue per emptionem fiue pro remedio animarum in iuf et proprietatem monafterii de Salem legitime tranfiffet, venerabilis abbas Bertholdus fuusque conuentus ad multam inftantiam precum noftrarum, receptif feptuagintaquinque marcif, predium de Birnnowe in ufum pafcuarum ciuitati noftre reliquit atque contradidit, adiunctis tamen quibufdam condicionibus, que in fequentibus fubfcripte sunt, a nobif et a fucceffforibus noftrif inuiolabiliter in omne ewm monafterio de Salem conferuande. Igitur monafterium de Salem dedit fepedictum predium de Birnnowe ciuitati noftre, eccleſiam tamen cum fua dote monafterium sibi retinuit et fpacium in monte congruum adiacenf eccleſie pro ipfius emunitate. De agris vero fev pratif predio de Nufdorf attinentibus nichil datum eft ciuitati, sed idem agri pafcendo a peccoribus ciuitatif ledi non debent. Item peccora ciuitatif pafcendo non

tranſgredientur amnem, qui cingit predium de Birnowe verſuſ orientem juxta uiam, que ducit Muron. Si pecus aliquod caſu amnem tranſilierit, paſtor ſine culpa erit. Si vero ſcienter et uolenter peccora tranſ amnem abegerit, duoſ ſoldos ſculteto et duoſ ſoldoſ dabit monaſterio. Prata ſimiliter de Nuſdorf a peccoribus ciuitatiſ non tangentur. Item burgenſes ciuitatiſ et omneſ ſucceſſoreſ eorum illeſa conſeruabunt monaſterio iura et graciam de non dandis talliis, ab imperatoribus et regibus in ciuitatibus ſuiſ eidem monaſterio ab antiquiſ retro anniſ conceſſa. Domum igitur unam in Vberlingen habebit liberam ab omni exactioniſ genere. Si vero alia aliqua domus tradita fuerit monaſterio, pro uendendi induciis liberam habebit eandem domum per diem et annum. Si vero illo anno domus ipſa vendita non fuerit et ciueſ loci intuitu dei et monaſterii ſuperſedere noluerint, exactionem facient in domum illam, qualiſ in aliam equiualentem fieri ſolet, non tamen maiorem, quam cenſus unius anni valere potuerit. Similis erit ratio vinearum, que ab hoc anno in reliquum monaſterio forſitan tradentur, videlicet quod primo anno libere erunt, in ſequentibus vero anniſ, ſi ciueſ carere noluerint, imponent vinee illi ſummam, que alii vinee eiusdem quantitatiſ imponi ſolet. Item ciueſ ciuitatiſ ceſſabunt ab inpetitione, quam quandoque pro ſua voluntate habuerunt ſuper prato, quod viuarium dicitur, et libere ſiue quiete relinquunt illud monaſterio. Acta sunt hec in Vberlingin anno verbi incarnati M°. CC°. X°L. I°. tercio Nonaſ Maij, sub ſculteto Wernhero, conſiliariiſ autem ciuitatiſ Vlrico Ahuſario, Hainrico de Bizzinhovin, Sifrido Mauro, Burchardo cognomento Winman, Hainrico de Aloſpach, Hainrico Similario, Reinhardo Hæffili, Egilolfo et Hainrico fratre ſuo de Nvuiron, Hainrico filio ſenioriſ miniſtri, Hermanno aurifici, preſente tota ciuitate. Ob firmius autem robur geſtorum pagine huic appenſum est ſigillum domini abbatiſ de Salem cum ſigillo noſtro, vnum quoque par litterarum erit apud noſ, reliquum vero ex equo iſti reſpondenſ erit in Salem.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Schultheißen Wernher von Ueberlingen wie an No. 197. Das Siegel des Abtes von Salem ist abgefallen. An dessen Stelle ist später ein anderes Siegel befestigt worden, ein kleines Rundsiegel in grünem Wachs mit unleserlicher

Umschrift und dem Wappenbild der vom 14. Jahrh. an in Ueberlingen nachweisbaren Familie Betz. Die Urkunde ist mit den Buchstaben A bis P cirographiert. Auf der Rückseite: Statutum inter nof et ciues in Vberlingin fuper predio in Birnhŷwe.

Cod. Sal. II, 87 No. LXXXI mit der gleichen Ueberschrift (der Ortsname Birnŏwe).

Druck: Ztschr. 4, 243 nach dem Cod. Sal. Regest: Ztschr. 2, 92. Fürstenb. Urkb. 1, 184.

1241. August 29. Veringen. Graf Wolfrad von Veringen bekennt, dass ihm von dem Gut in Ertingen, welches das Kloster Salem von H. Bizzenhofer erworben, keinerlei Dienstbarkeit zustehe. 211.

Comef Wolfradus de Veringin omnibus hoc fcriptum inſpecturis geſte rei noticiam. Sciat uniuerſitaſ ueſtra, quod cum uenerabilis abbaſ Bertoldus et conuentus de Salem predium de manu Hainrici Bizzenhouærii et Hainrici nepotiſ ſui in Êrtingin comparaſſent, noſ ratione comitatus ſeruitium de eodem predio attemptauimus recipere. Sed per ſeniores miniſteriales noſtros alioſque uicinos certificati fuimus, quod nullum omnino ſeruitium de eodem predio comitibus umquam fuit perſolutum nec perſolui deberetur. Nam ipſum predium ab exordio de manu comitum de Helfinſtain deſcenderat, quorum proprium fuit. Datum apud Veringin anno M°. CC°. X°LI°. IIII^to Kalendas Septembris.

Cod. Sal. II, 71 No. LXVI. Ueberschrift (pag. 70 unten): Confeſſio comitiſ Wolfradi ſuper libertate predii in Ertingin, quod emimus de manu Hainrici Bizzenhouærii.

Regest: Ztschr. 2, 93. Locher, Grafen von Veringen S. 55.

1241 o. T. Mülheim. Graf Friedrich von Zollern und sein Sohn Friedrich befreien ein dem Kloster Salem gehöriges Haus zu Mülheim von allen Lasten. 212.

Notum ſit omnibus, quod ego comeſ Fridericus de Zolre et filiuſ meuſ Fridericus pro remedio animarum noſtrarum et ad preceſ venerabilis Berhtoldi abbatiſ indulſimus monaſterio de Salem, ut in burgo noſtro Mŷlhain propriam habeat domum ac fundum domus liberam [189] a talliiſ ſiue collectiſ et a vigiliarum cuſtodibus et nullum genus exactioniſ per noſ uel per officiatoſ noſtros ſeu per ciueſ loci illius illi domui

imponetur. Sed et monaſterium nichil amplius in burgo illo inquiret. Et ut rata ſit in poſterum hec noſtra conceſſio, paginam hanc noſtri ſigilli appenſione roborauimus pro firmiori teſtimonio et cautela. Actum apud Mv̊lhain anno gratie M⁰. CC⁰. XLI⁰. preſentibus ciuibus vniuerſis.

Cod. Sal. III, 188. Ueberschrift: Confirmatio comitiſ Fr. de Zolre et filii eius ſuper fundo domus in Mvlhain.

Druck nach dem im kgl. preuss. Geh. Hausarchiv befindlichen Original: Monumenta Zollerana I No. 170.

1241. Oct. 6. Ueberlingen. Der erwählte König Konrad (IV.) gebietet allen Beamten und Bürgern des Reiches, in Gemässheit der von seinem Vater auf dem allgemeinen Reichstag zu Mainz gemachten Satzungen, hörige Leute des Klosters Salem, welche sich in den Städten finden möchten, auf Verlangen des Abtes herauszugeben und nicht ferner zu Bürgern aufzunehmen. 213.

Conr.[1] diui auguſti imperatoris Fr.[2] filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper auguſtus et heres regni Jeruſalem. Vniuerſis || miniſtris, scultetis, officialibus ſiue ciuibus imperii gratiam ſuam et omne bonum. Cum a domino et patre noſtro, Romanorum imperatore || in generali curia Maguntie[3] ad vniuerſalem peticionem tam eccleſiaſticarum quam ſecularium perſonarum ordinatum exſtiterit et ſtatutum, ut || in ciuitatibus noſtris et imperii nullus homo proprie proprius perſonarum ſecularium ſeu eccleſiaſticarum ſine conſenſu domini ſui recipietur in ciuem uel in eiſdem aliquatenus foueatur, nosque idem ſtatutum circa eccleſiam de Salem et eius homines uelimus iugiter obſeruari, cum perſonas eiuſdem monaſterii utpote quorum conuerſatio eſt in celis, ſpeciali fauore ſemper intendamus in ſuis juribus ampliare. Vniuerſitati ueſtre per optentum gratie domini et patris noſtri et noſtre precipimus firmiter et diſtricte, quatenus ſi qui ex hominibus propriis predicti monaſterii in ciuitatibus noſtris inuenti fuerint uel reperti, eoſdem, cum per venerabilem abbatem uel eius nuncios requiſiti fueritis, ſine difficultate qualibet reſtituere non omittatis, in antea ſollicite precauentes, ne aliquis hominum dicti monaſterii, qui ei ratione proprietatis pertineat, in ciuem apud uos aſſumatur de cetero uel receptetur, certum habentes,

[1] Conradus. — [2] Friderici. — [3] Reichstag zu Mainz im August 1235. Vgl. Böhmer Reg. Frid. II. No. 801.

quod ſi eorum ad nos querimonia deueniret, illud in uobis arguere, tamquam de mandati noſtri tranſgreſſoribus, cogeremur. Datum apud Vberlingen VI. Octobris. XV. Indictione.

Perg. Or. mit Siegel (eingenäht, zerbröckelt). Auf der Rückseite: Cv̊nradus rex confirmat, quod ciueſ in Vberlingin non recipiant homines noſtroſ contra uoluntatem noſtram.

Cod. Sal. I, 168 No. CXXIII.

Druck: Apiar. Sal. XXX. Lünig, Reichsarchiv 18, 504. Huillard-Bréholles to. 6 p. 818, nach einer Copie, zum 26. September, in der Annahme, dass zwischen VI. und Octobris das Wort Kalendas fehle. Die gleiche, allerdings auffallende Datierung finden wir aber auch in der Urkunde K. Konrads No. 205 (V. Septembris), die uns ebenfalls im Or. vorliegt. Regest: Böhmer Regesten, Konrad IV. No. 37. Die Indiction ist die kaiserliche.

1241. Oct. o. T. Ueberlingen. Der erwählte König Konrad (IV.) bestätigt einen Vertrag des Klosters Salem mit dem königlichen Notar Konrad von Ulm und dessen Bruder Heinrich über das Haus des verstorbenen Notars Marquard in Ulm. 214.

In nomine domini amen. Conr.[1] diui auguſti imperatoris Fr.[2] filius, dei gratia Romanorum in regem electus, ſemper || auguſtus et heref regni Jeruſalem. Ne, quod pie geritur, lapſu temporis ualeat ſcrupulosa calliditas maculare, cautum || eſt, ſic ea, que fiunt, prout facta ſunt, literarum apicibus commendare. Tenore preſentium notum eſſe uolumus tam preſentibus || quam futuris, quod conſtituti coram nobis Eberhardus venerabilis abbas de Salem pro ſe et ſuo conuentu et Conradus de Vlma, notarius et fidelis noſter, cum Hæinrico fratre ſuo, ciue Vlmenſi, ſupplicabant nobis, ut tractatum, quem inter ſe habuerant de domo quondam Marquardi notarii apud Vlmam, ratificare per noſtras literas dignaremur. Cuius forma talis eſt: Predictus Conradus notarius dedit triginta marcas argenti clauſtro de Salem eo pacto, quod ipſe et Heinricus frater suus eandem domum uſque ad terminum uite ſue teneant et poſſideant ad uſuſ ſuos et alter ſuccedet alteri poſt mortem ſuam. Vtroque uero, Conrado videlicet et Heinrico, defunctis nullus heredum ab eiſ deſcendentium quicquam iuris in eadem domo sibi poterit uendicare, ſed ad uſuſ et proprietatem predicti mona-

[1] Conradus. — [2] Friderici.

ſterii libere reuertetur. Memoratus quoque Conradus notarius ſeu frater eius Heinricus ſarta tecta domus fideliter reficient et emendabunt plenius, ubi fuerint emendanda. Fratreſ autem de Salem ad opus ſuum in predicta domo unum cellerarium et unum solarium retinebunt. Super premiſſis uero duo literarum paria conſcribi debent, quorum utraque pars unum ſub noſtro et earum ſigillis accipiet conmunitum. Nos itaque dictarum partium precibus annuentes et ratificantes auctoritate regia tractatum eundem, prout ſuperius eſt expreſſus, ſigillum noſtrum una cum ſigillis predicti abbatis et Conradi notarii noſtri hiis literis duximus apponendum. Actum apud Vberlingen anno gratie milleſimo ducenteſimo quadrageſimo primo. Menſe Octobris. Quintedecime indictionis.

Perg. Or. im kgl. württemberg. Geh. Haus- und Staatsarchiv in Stuttgart, von dort gef. hierher mitgetheilt. An grünen Seidenfäden hängt an der Urkunde das Siegel des Abtes von Salem, die Siegel des Königs Konrad und des Notars Konrad sind abgefallen. Auf der Rückseite: Statutum inter noſ et Cv̊nradum ſcribam de Vlma ſuper domo noſtra in Vlma Cv̊nraduſ rex confirmat.

Druck: Jäger, Ulm im Mittelalter 735 f. Huillard-Bréholles to. 6. pag. 820. Ulm. Urkb. 1, 69. Nach einem zweiten Original im Münchener Reichsarchiv (Perg. Or. drei Siegel) liegt ein weiterer Druck vor: Monum. Boica 30, 281. Regest: Böhmer, Reg Konrad IV. No. 38. Die Indiction ist die kaiserliche. In dieser Urkunde wird Abt Eberhard II. zum ersten Mal erwähnt. Danach muss Abt Berthold vor October 1241 gestorben sein. Die Angabe, dass sein Todestag der 13. August 1242 gewesen sei, beruht auf jüngeren Ueberlieferungen. Vgl. Fürstenb. Urkb. I, 186.

1241. Dec. 27. Meßkirch. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass der Ritter Albert von Pfaffenhofen sein Gut daselbst und einen Hörigen sammt der Hälfte der Kinder desselben um 39 Mark Silber an das Kloster Salem abgetreten und dass seine Gemahlin, der dieses Gut verpfändet war, auf dasselbe verzichtet habe. 215.

Hainricus dei gracia Conſtantienſis epiſcopus uniuerſiſ paginam hanc inſpecturis geſte rei noticiam. || Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Sciat igitur omniſ pre||ſens etaſ, ſciat et uniuerſa poſteritaſ, quod Albertus miles de Phaffenhoven predium ſuum, quod iure proprietatiſ || in eadem uilla habuit, et ruſticum

unum nomine Wernherum et medietatem prolif eiuſdem, receptiſ lx[a] marciſ argenti minus una, tradidit monaſterio de Salem iure perpetuo poſſidendam. Coniux etiam eiuſdem Alberti, cui idem predium pro centum marcis obligatum fuerat, iuri ſuo cum omni prole ſua renuntiauit. Hainricus quoque de Shuzzinriet et duo filii ſui, in quorum manibus illius predii obligatio poſita fuit, obligationi illi renuntiauerunt ac liberam dimiſerunt. Albertus quoque ſpopondit, ſe ſine dampno monaſterii de Salem reſponſurum et quamdiu uiueret, ſatiſſacturum pro omni inpeticione ſiue querela, que ſuper ſepedicto predio monaſterio inpoſterum poſſet moueri, et ſuper eadem ſecuritate fideiuſſores dedit: uidelicet Hainricum militem de Shuzzenriet et Albertum de Uiſhbach. Acta sunt hec in Meſkilche anno dominice incarnationiſ M°. CC°. X°LI°. VI°. Kal. Januarii. Preſentibus: Walthero priore de Salem. V̊lrico ſubcellerario. Bertholdo conuerso. Hainrico uiceplebano. Cůnrado ſacerdote. De militibus vero preſentes erant: Hainricus de Shuzzinriet. Steinmarus de Magenbv̊ch. Hainricus de Snarkingin. Berngerus de Meſkirche. Hainricus de Althain. Gottefridus de Luteſhoven. Albertus de Rain. Albertus de Uiſhbach. Burchardus in foro. Hainricus et fratres sui de Althdorf aliique quam plures. Noſ autem ad preces utriuſque partiſ paginam hanc ſigilli noſtri appenſione fecimuſ conmuniri.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers, von Wachs, an schmalen Pergamentstreifen, wie an der Urkunde No. 179. Auf der Rückseite: De curia, quam emimuſ de Alberto milite in Phaffenhoven. Confirmatio epiſcopi Conſtantienſis.

Cod. Sal. II, 34 No. XXX mit der gleichen Ueberschrift.

1242. August 20. St. Gallen. Abt Walther von St. Gallen bestätigt dem Kloster Salem den Zehnten in Runsthal. 216.

Waltherus dei gratia ſancti Galli abbaſ omnibus hanc paginam inſpecturiſ ſiue audituris || geſte rei noticiam. Cum decima in Runſtal et in toto predio, quod uir nobilis quondam aduocatus de Swar||zinberg monaſterio de Salem olim tradiderat, noſtre attineret eccleſie, predeceſſor noſter, recolende memorie || Cv̊nradus abbaſ, eandem decimam cum conſenſu capituli noſtri uenerabili Eberhardo abbati de Salem ſuoque

conuentui ſub annuo atque perpetuo cenſu conceſſit, ſicut patet ex inſtrumento ſuper eandem conceſſionem conſcripto. Noſ quoque eandem conceſſionem approbauimus ratamque tenebimus. Nulli ergo hominum ſeu noſtrorum ſeu aliorum quaſi auctoritate noſtra uelut titulo feudali ſepe dictam decimam uſurpare licebit, ſoli enim monaſterio de Salem ſuper eiſdem decimiſ warentationem proteſtanteſ exhibemus. Datum apud ſanctum Gallum anno gratie M°. CC°. XL. II. XIII° Kalendas Septembris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers (III A 2 b) von Wachs, oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. Umschrift: † S'. WALTHERI. ABBIS. SCI. GALLI. Auf der Rückseite: Confirmatio Waltheri abbatis de ſancto Gallo ſuper decima in Runſtal.

Cod. Sal. II, 41 No. XXXIIII mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt wird diese Urkunde Ztschr. 3, 467.

1242. Oct. 4. Ueberlingen. Wernher, der Schultheiss von Ueberlingen, beurkundet, dass Albero, genannt König, und seine Gattin dem Kloster Salem einen Weinberg bei Ueberlingen und Aecker bei Lengenfeld und Aufkirch unter näher bezeichneten Bestimmungen übergeben haben. 217.

Wernherus: ſcultetuſ de Vberlingen omnibus hoc ſcriptum intuentibus geſte rei noti||ciam. Notum ſit quod Albero cognomento Rex vineam, quam habet in dir helle cum torculari || dedit monaſterio de Salem tali pactione, quod et ipſe et conjux eiuſ Mathilda eandem vineam habe||bunt uſque ad terminum uite ipſorum, quod ſi prolem genuerint, proleſ illa in eadem vinea nichil habebit, quod ſi Albero per aliam conjugem, uel Mathilda per alium maritum prolem habuerint, similiter proleſ illa in prefata vinea nichil hereditabit, defuncto autem Alberone siue Mathilda defuncta, alter eorum ſepedictam vineam uſque ad terminum uite ſue totam habebit. Item ſepedictuſ Albero prefato monaſterio dedit bona ſua, que habuit in Lenginvelt et agroſ ſuoſ juxta Vfkilche ſitoſ, et haſ poſſeſſioneſ similiter integraliter habebit ipſe et vxor eiuſ uſque ad finem uite ipſorum, quod ſi prolem genuerint, proleſ illa poſſeſſionem illam et agroſ predictoſ hereditabit, quod ſi

Albero defuncta Mathilda per aliam conjugem, uel Mathilda per alium maritum prolem habuerint, prolef illa in predictis bonis nichil habebit. Facta autem donatione Albero prefatas poffeffiones, uidelicet uineam et agrof fub annuo cenfu quatuor denariorum recepit de manu venerabilis Hebirhardi abbatif de Salem. Albero quoque statuit, ut eo defuncto fev conjuge fua defuncta, medietaf fuppellectilis fue statim cedat memorato monafterio, nifi forte prolem habuerint, que fuppellectilem illam hereditabit. Confeffus eft quoque Albero, de manu abbatif de Salem in fevdo fe habere quatuor agrof, tref apud Hêdingen et quartum apud Vfkilche, et curtilem unum in villa Vberlingen. Acta sunt hec in Vberlingen anno gratie M°. CC°. XL°. II°. quarto Nonaf Octobrif. Teftes: Burcharduf caupo. V̊lricuf cognomento Ohfobach. Otto Ahufariuf. Hainricuf Liber. Hermannuf Vŏlki. Hermannuf Miluuf. Hainricuf Bermv̊tingariuf. Wîroch. Cv̊nraduf Sociuf. Burcharduf de Sipplingin. Fridericuf Sclauuf. Albertuf Hurdelin et alii quam plures.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers in brauner Maltha, das an schmalen Pergamentstreifen anhängt, das nämliche wie an der Urkunde No. 197. Auf der Rückseite: Donatio vinee Alberonif et aliarum rerum in Vberlingin.

1242 o. T. Reichenau. Abt Konrad von Reichenau überlässt den von den Brüdern Heinrich und Albert von Eigoltingen, genannt Bandelin, dem Kloster Reichenau resignierten Zehnten zu Dornsberg, gegen einen jährlichen Wachszins, dem Kloster Salem. 218.

Cunradus ⁘ miferatione diuina Augenfis abbas omnibus hoc fcriptum infpecturif gefte || rei noticiam. Notum fit quod cum duo fratres militares, Hainricus et Albertus de Aikoltin||gen cognomento Bandelini decimam quandam in Dorffefperc de manu noftra in feudo tenuiffent, || receptif xv marcif argenti a uenerabili Hebirhardo abbate de Salem, eandem decimam in manus noftras refignauerunt. Hainricus quoque, filius predicti Hainrici, licet nichil unqnam de manu noftra recepiffet, eandem decimam tamen pro habundanti cautela, ficut et pater nobis refignauit. Sed et vxor fepedicti Hainrici senioriſ proteftata eft, fe nichil jurif habere uel habuiffe in decima memorata. Monafterium quidem de Salem multif iam

annif eandem decimam in pignore habuit a predicto Hainrico et Alberto, que utique inpignoratio acta fuit ſub reuerendo ac recolende memorie anteceſſore noſtro Hainrico abbate, et hec inpignoratio fratribus de Salem licita fuit ex indulgentia priuilegiorum ordinis ſui. Noſ vero pro dilectione et antiqua familiaritate, qua eccleſia noſtra hactenus fouit monaſterium de Salem et fratres deo inibi ſeruienteſ, ſepedictam decimam, cum libere ad manum noſtram rediſſet, ſub annuo cenſu, id eſt pro dimidia libra cere, de conſenſu capituli noſtri fratribuſ de Salem ad preces ipſorum conceſſimus perpetuo poſſidendam. Siquidem de cultura ipſorum decima illa ſoluebatur, ſuper quibus utique decimiſ ordinem ſuum dicunt eſſe priuilegiatum, unde et noſ ad predictam conceſſionem paratioreſ inuenerunt. Acta eſt hec conceſſio Augie in capitulo noſtro. Anno gratie M⁰. CC⁰. XL⁰. II⁰. Preſentibus: Ebirhardo decano. Cellerario et cuſtode. Friderico prepoſito. Friderico camerario. Marquardo magiſtro infirmorum. Bertholdo cantore. Burcardo refectorario. Diethalmo de Crenchingin. Bertholdo de Rota.

Perg. Or. mit dem Siegel des Abtes Konrad von Wachs, das an Pergamentstreifen anhängt, dem gleichen wie an der Urkunde No. 180. Auf der Rückseite: Confirmatio Augenſis abbatis ſuper decima in Dorffeſperc.

Cod. Sal. II, 60 No. LIIII mit der nämlichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 3, 463.

1243. Mai 8. Klingenau. Ulrich von Klingen bestätigt eine Vereinbarung zwischen dem Kloster Salem und seinem Dienstmann Volchard über streitige Aecker zu Grasbeuren. 219.

Omnibus: hanc paginam inſpecturiſ V̊lricuſ de Clingin geſte rei noticiam. Notum ſit quod cum ſuper quibus||dam agriſ in Graſiburron ſitiſ tria iugera continentibus controuerſia uerteretur inter fratres de Salem ex parte una, qui agroſ || illoſ viginti iam anniſ quiete poſſiderant, et inter Volchardum hominem ac miniſterialem noſtrum ex altera, liſ tan||dem per amicabilem conpoſitionem ſic eſt terminata: Fratres de Salem dederunt Volchardo ſex libras, ut ab illa inpeticione quieſceret. Volchardu ſ vero et Cv̂nradus frater eius, qui pro habundanti cautela requiſitus fuit, liti renuntiauerunt et quicquid juriſ in predictis agriſ habuerunt uel

uifi funt habuiffe, monaſterio de Salem tradiderunt. Sed quia predicti duo fratres nobis tamquam miniſteriales attinebant, ſuper predicta eorum donatione noſter etiam conſenſus eſt requiſitus. Noſ igitur pro dilectione et reuerentia predicti monaſterii prefatam hominum noſtrorum donationem ratam habenteſ, conſenſum noſtrum ac dandi licentiam adhibuimus et hanc paginam sigilli noſtri appenſione roborauimus. Datum apud Chlingenŏwe. Anno ab incarnatione domini M⁰. CC⁰. XL⁰. III⁰. octauo Idus Maii. Preſentibus: Livtholdo de Marhpach. Magiſtro Hainrico de Zurza. Cv̊nrado milite de Tetinchoven. Bertholdo milite de Meinwanch. Lŏgario milite de Tieingin. Orthliebo miniſtro eiuſ de Meinwanch. Cv̊nrado monacho de Haſela, qui has litteraſ procurauit.

Perg. Or. mit dem an schmalem Pergamentstreifen verkehrt anhängenden Siegel des Ausstellers (IV A 2), von brauner Maltha, rund, in dem mit vielen kleinen Schindeln bedeckten Schilde ein aufrechter nach rechts gerichteter Löwe. Umschrift: † S'. V̊LRICI. DⒺ. CHLINGⒺN. Auf der Rückseite: Donatio Volchardi cum conſenſu domini ſui tribus agriſ in Graſiburon ſitiſ.

Cod. Sal. II, 80 No. LXXIIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 93 irriger Weise zum 8. März.

1243. Juli 13. Ueberlingen. Die Grafen Hartmann und Hartmann von Kiburg überlassen dem Kloster Salem ihre Güter in Danningen, indem sie den Verkauf derselben durch Nordwin von Legulun, der sie von ihnen zu Lehen trug, an das Kloster genehmigen. 220.

H. et H.[1] comiteſ de Kiburch vniuerſis preſenteſ literaſ inſpecturiſ regi (sic!) geſte noticiam. || Cum ea, que geruntur in tempore, ne ſimul labantur cum tempore, memorie ſcriptarum commenduntur, || tam preſenteſ quam poſteros ſcire dignum duximus, quod bona noſtra in Tandingin, que iure || proprietatiſ ad noſ huc vſque ſpectabant, in remedium animarum noſtrarum eccleſie in Salem libere ac quiete contulimus poſſidenda, venditioni Norduwini militiſ de Legulun, qui eadem bona tanquam faſſalluſ noſter titulo feodali poſſederat, voluntate conſentienteſ nec non ratam habenteſ earundem rerum prefate eccleſie abbatis et capituli emptionem. Datum Vberlingin anno gratie M⁰. CC⁰. XL. tercio. III⁰. Idus Julii. Indictione prima.

[1] Hartmannus et Hartmannus. Vgl. Ztschr. 31, 106.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängen; 1. des Grafen Hartmann von Kyburg: Rundsiegel in Wachs (IV C), im Siegelfelde der nach schräg rechts geneigte Schild mit dem bekannten kyburgischen Wappen (2 durch einen Schrägbalken getrennte Löwen). Um für Helm und Helmkleinod den nöthigen Raum zu gewinnen, ist der Helm nicht auf der linken Schildecke aufgesetzt, sondern in der Mitte des Siegelfeldes angebracht, das Kleinod ragt in den die Umschrift enthaltenden Rand des Siegels hinein. Umschrift: S. COMITIS. HAARTMANNI. DC. CHIBVRCH. — 2. des zweiten Grafen Hartmann von Kyburg: Schildförmiges Siegel von Wachs (IV C), der Schild mit dem kyburgischen Wappen deckt sich vollkommen mit dem Siegelfelde. Helm und Helmkleinod, sehr klein ausgeführt, sind auf dem oberen Rand des Schildes aufgesetzt und gehen sowohl durch den die Umschrift tragenden Streifen, der um den Schild gezogen ist, als durch den äußeren Rand des Siegels. Umschrift: S. COMITIS. HAARTOANNI. DC. KIBVRCH. Auf der Rückseite: Priuileium (sic!) comitum ſuper Tandingen. Kiburch.

Cod. Sal. I, 208 No. CLVII. Ueberschrift: Priuilegium comitum de Kibvrch ſuper bona in Tantingen.

Regest: Ztschr. 2, 93 irrig zum 12. Juli (IV. Id. Julii).

1243. Aug. 31. Chur. Walther von Vatz, sein Sohn Walther und sein Neffe Marquard überlassen dem Kloster Salem ihr Gut in Danningen, das Nordwin von Lagellun und den Theil ihres Getreidezehnten zu Reginoltshausen, welchen der Ritter Burkart, genannt Zan, von ihnen zu Lehen trug. 221.

Omnibus: hanc paginam inſpecturiſ viri nobiles Waltheruſ de Vatſ et filiuſ ſuuſ Waltheruſ et Marquar||duſ nepoſ ipſorum[1] geſte rei noticiam. Sciat vniuerſitas veſtra, quod noſ predium noſtrum, quod habuimus in Tandingen, || quod Nordewinus mileſ de Lagellun de manu noſtra titulo tenuit fevdali, beate virgini et monaſterio de Salem || jure perpetuo tradidimus poſſidendum. Inſuper treſ modios tritici de decima in Reginolf-huſen, quoſ olim habuit Burcardus miles cognomento Zan, ſimiliter de manu noſtra feudaliter tenuit, predicto monaſterio jure perpetuo donauimus. Acta ſunt hec apud Cvriam anno

[1] Soll wohl ipsius heissen.

gratie M⁰. CC⁰. XLIII⁰., indictione prima, pridie Kalendas Septembris ſub preſentia venerabilis domini Volchardi epiſcopi Curienſis, qui etiam ad preceſ noſtras hvic pagine sigillum ſuum cvm noſtro iuſſit appendi. Teſtes: Burcardus prepoſitus maior. Burcardus cuſtos. Hermannus cantor. Prepoſitus Ymbriacenſis. Rv̊dolfuſ comeſ de monte forti. Reingerus de Sagannis. Symon de Montalt. Hainricus et Albertus de Grifinſtain. Hebirdus et Rv̊dolfus Boemi de Nuwenburc. Fridericus de Juvalt. Gozewinus et Bucardus fratres. Wernherus et Arnoldus fratres de Amedis. Vlricus cellerarius de Salem, qui nuncius et procurator fuit huius inſtrumenti. Et quia ego Marquardus ſigillo carui, preſentibus ſigillis et appenſis contentus fui.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, welche an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Bischofs Volkart von Chur (III A 2 b) von mennigrother Maltha, oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde ein sitzender Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. Umschrift: † WOLCHARDVS. DEI. GRA. CVRIENSIS. EPCS. — 2. des Walther von Vatz, ebenfalls von rother Maltha, wie an der Urkunde No. 130. Auf der Rückseite: Waltheri de Vatz ſuper Tandingen. Im Cod. Sal. befindet sich keine vollständige Copie dieser Urkunde, sondern nur eine abgekürzte Inhaltsangabe (Ztschr. 31, 107).

1243 und 1244. Hugo von Bittelschieß übergibt sein Gut zu Tafertsweiler und andere Güter sowie auch einen Leibeigenen in dem genannten Dorfe dem Kloster Salem. Enthalten in einer undatierten Urkunde des Bischofs Eberhard II. von Konstanz (nach 1248). No. 244. 222.

1244. Januar 28. Freiburg. Die Grafen Konrad, Heinrich, Gebhard und Gotfried von Freiburg geben bei der von ihnen beabsichtigten Erbauung einer Stadt auf ihrem Gute zu Vöhrenbach (Vernbach) einen Bauplatz, Grundbesitz und Leibeigene zur Begründung einer Kirche daselbst und unterstellen sie der Pfarrei Herzogenweiler unter ausdrücklicher Wahrung der Rechte des Bischofs von Konstanz und des Abtes von Salem, die deßhalb die Urkunde mitbesiegeln. Acta ſunt hec aput ciuitatem Friburg anno gratie M⁰. CC⁰. XL⁰. IIII⁰.

indictionis ſecunde, proxima V. feria ante purificationem beate virginis. Mit Zeugen.

Perg. Or. mit 3 Siegeln: 1. des Bischofs Heinrich von Konstanz (wie an No. 179). — 2. der Grafen Konrad und Heinrich von Freiburg (abgebildet Fürstenberg. Urkb. 1, 188). — 3. des Abtes von Salem.

Cod. Sal. II, 42 No. XXXVI. Ueberschrift: Quod eccleſia in Verinbach attinet eccleſie in Herzoginwilære. 223.

Druck: Ztschr. 3, 470 nach dem Cod. Sal. — Ztschr. 9, 253 nach dem Or. — Fürstenberg. Urkb. 1, 186 nach diesem Drucke. In allen diesen Abdrücken ist statt: vnum lumen ecclesie in Vernbach ministretur zu lesen: vnde lumen etc. und vor vnde ein Coma zu setzen.

1244. März 6. Konstanz. Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt die Errichtung der Kirche zu Vöhrenbach (Vernbach) durch den Grafen Konrad von Freiburg und seine Brüder, unter Vorbehalt der in der Errichtungsurkunde näher bezeichneten Rechte des bischöflichen Stuhles von Konstanz, des Abtes von Salem und des Plebans der Mutterkirche zu Herzogenweiler (Herzoginwilære). Datum Conſtantie anno gratie M°. CC°. XL°. IIII°. Pridie Nonaſ Martii.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers in brauner Maltha, das an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängt. Auf der Rückseite: Confirmatio domni epiſcopi ſuper eccleſia de Vernbach. 224.

Cod. Sal. II, 43 No. XXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt ist die Urkunde Ztschr. 3, 471 und Fürstenb. Urkb. 1, 188.

1244. Juli 9. Ueberlingen. Heinrich von Raste, Bürger zu Ueberlingen und seine Hausfrau Agnes übergeben dem Kloster Salem alle ihre Güter und erhalten dieselben auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins wieder. 225.

Notum ſit, quod Hainricuſ ciuis in Vberlingin dictus de Raſte et vxor eius Agnês monaſterio de Salem pro remedio ani||marum ſuarum tradiderunt quicquid prediorum habuerunt et ipſi conſequenter eadem predia ſub annuo cenſu octo denariorum || in aſſumptione beate virginiſ ſoluendorum de manu venerabilis Ebirhardi abbatis de Salem receperunt. Mortuo autem || vno predictorum coniugum ſuperſtes eadem predia ſub eodem cenſu habebit. Item ſi Agnês ſupervixerit

marito ſuo, oſtendet monaſterio ſimpliciter et abſque dolo quicquid tunc temporis habuerit, tam in rebus mobilibus quam inmobilibus et, ſi placebit monaſterio, omnia bona illa recipiet et Agneſam in ſuam recipiet procurationem, neceſſaria ei conpetenter miniſtrando. Si vero monaſterio non placuerit, ſepedicta Agnes memorata predia ſub prefato cenſu uſque ad terminum uite ſue poſſidebit. Acta sunt hec in Vberlingen anno gratie M⁰. CC⁰. XL⁰. IIII⁰. VII⁰ Idus Julii. Preſentibus Hainrico de Aloſpach. Hainrico dem Frien. Cv̊nrado dime Ov̊heime. Hainrico de Kemetv̊n. Gottibrehto. Friderico de Lv̊gvn. V̊lrico plebano de Pfaffinhoven. Ego Wernherus ſcultetus de Vberlingen in teſtimonium predictorum ad preceſ vtriuſque partiſ ſigillum ciuitatiſ noſtre huic cedule appendi. Nomina prediorum, que dedit Hainricus de Raſthe monaſterio de Salem, hec ſunt: domum ſuam in Vberlingin, vineam ſuam in Muliberc, agroſ ſuos in Eminchoven et agrum vnum in Hedingin.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Schultheißen Wernher von Ueberlingen in brauner Maltha, wie an der Urk. No. 197. Auf der Rückseite: Quod Hainricus ciuiſ in Vbirlingen dictus de Raſti et uxor eiuſ Agneſ tradiderunt monaſterio de Salem quidquid prediorum habuerunt.

1244 o. T. Villingen. Schlichtung der Streitigkeiten zwischen dem Kloster Salem und den Maiern des Klosters St. Gallen zu Kirchdorf über den Zehnten zu Runsthal und Riedheim. 226.

Notum ſit, quod ſuper decimiſ in Rvnſtal et in Riethaim et in omni predio, quod uir nobilis Cv̊nradus aduocatus de Swarzinberc olim tradidit monaſterio de Salem, liſ di||utina uertebatur inter monaſterium de Salem ex parte vna et inter quatuor fratres villicos de Kilchdorf, ſcilicet Burchardum, Rv̊dolfum, Cv̊nradum, Erlewinum ex altera, || venerabili Ebihardo (sic!) abbate . . et connentu de Salem . . afferentibus decimaſ in Rvnſtal, quas ipſi propriiſ ſumptibus atque laboribus colebant, ſuaſ eſſe ex priuilegiorum ſuorum indulgentio. || Reliquaſ uero decimas memorati predii ſibi deberi aſtruebant ex confeſſione venerabilium abbatum et capituli ſancti Galli . ., quorum et inſtrumenta ſuper eadem conceſſione et ſuper annuo

cenſu confecta abbas de Salem oſtendebat venerabili Cv̊nrado abbate sancti Galli, dum uiueret, et poſt eum Walthero abbate ſuper prefata conceſſione monaſterio de Salem warandiam preſtantibus. Memorati vero villici afferebant ſepedictas decimas ab eccleſia sancti Galli ſe et patrem ipſorum tytulo fevdali ac iure hereditario jam pridem recepiſſe, cum tamen fratres de Salem decimaſ illas multiſ iam anniſ in quieta poſſeſſione percepiſſent. Denique boniſ uiriſ parteſ ſuas interponentibus, liſ eſt in hunc modum terminata: venerbalis Hebirhadus (sic!) abbas de Salem poſt multoſ labores rerumque iacturam ſeptem marciſ argenti predictorum uillicorum violentiam redemit, eodem igitur argento recepto omni juri ſuo, quod uel habebant vel habuiſſe in ſepe fatis decimis memorati villici uidebantur habere (sic!), cum omni prole ſua penitus renuntiabant. Facta eſt autem hec conpoſitio atque renuntiatio in Vilingen anno gratie M°. CC°. XL°. IIII°., mediantibus: Cv̊nrado ſubcellerario de Salem. Baldeberto monacho. Cv̊nrado conuerſo. Rv̊dolfo conuerſo et mercatore. Preſentibus: Cv̊nrado ſeniore de Wartinberc et Hainrico filio ejus. Hainrico de Offinburc. Cv̊nrado, Bertholdo et Bertholdo Stahelliniſ. Burchardo Jochelino. Bertholdo Lachelario. Hainrico de Tanheim. Hainrico fratre ſculteti. Ottone et filio eius. Cůnrado de Walthuſen. Ego Cůnraduſ ſcultetus de Vilingen predictis omnibus interfui et ad preceſ utriuſque partiſ ſigillum meum ac ſigillum ciuitatiſ noſtre huic pagine appendi.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die zwei Siegel: 1. der Stadt Villingen (IV A 1) von Wachs parabolisch, im Siegelfelde ein nach links gerichteter Adler. Umschrift: † S'. CIVIVM. IN. VILING. — 2. des Schultheißen Konrad von Villingen (IV A 1): dreieckiges Siegel von Wachs, im Siegelfelde einen nach rechts gerichteten Adlerkopf mit den Obertheilen der Flügel, darunter drei Joche, das Wappenbild der Familie der Egenheimer. Umschrift: † SVNR. SCVLTЄTI. IN. WILINGЄN.[1] Auf der Rückseite: Super decimiſ in Rvnſtal. Beniuolentia quatuor villicorum de Kilchdorf redemtis.

[1] Durch die Unaufmerksamkeit des Siegelstechers ist im ersten Worte der Legende nach S das C (Cvnradi) weggeblieben, wegen Mangels an Raum sind die zwei letzten Buchstaben (EN) in das Siegelfeld gesetzt. Die Legende beginnt nicht in der Mitte, sondern an der (herald.) rechten oberen Ecke des Randes.

Cod. Sal. II, 44 No. XXXVIII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: nach dem Or. Ztschr. 8, 366. Regest: Ztschr. 3, 467.

1244. Aug. 29. Konrad, der Schultheiss von Villingen, beurkundet, dass Adelheid, die Wittwe des Konrad von Waldhausen, den Hof zu Waldhausen und die Mühle bei Villingen, die ihr Gemahl und sie als Lehen von Salem innegehabt, nach des ersteren Tod dem Kloster resigniert habe. 227.

Cv̊nradus scultetus de Vilingin vniuersis hoc ſcriptum inſpecturis ſiue auditurif rerum geſtarum noticiam. Sciant uniuerſi preſentes, ſciat et omnif futura poſteritas, quod cum Cvnradus de Walthuſen pie memorie et coniunx eius Adilhaida curtem in Walthuſen et molendinum iuxta Uilingin ſitum a monaſterio de Salem feodaliter tenuiſſent, memorato Cv̊nrado defuncto aliquot annif elapſis, prefata coniunx eius predictam curtem et molendinum monaſterio de Salem reſignauit in manus Cv̊nradi cellerarii, qui miſſus fuerat, ut uices abbatis in eodem gereret negocio. Domum quoque, quam eadem Adilhai[75]da inhabitat, premortus maritus eius et ipſa de Salem et Tannibach monaſteriis iam dudum deputauerunt. De medietate igitur, que monaſterium de Salem contingit, ſepedicta Adilhaida ſex denarioſ annuatim eidem monaſterio ſe in feſto ſancti Martini ſoluere conſtituit, predicto cellerario concedente. Inſuper predicta Adilhaida agros, quos habuit in uicinia ciuitatis iam dicte, ſepedicto monaſterio inter cetera reſignauit. Acta sunt hec apud Vilingin anno gratie M⁰. CC⁰. XL⁰. IIII⁰. in decollatione ſancti Johannis Baptiſte. Preſentibus ciuibus, uidelicet Hainrico de Offinburc, Burcardo Jochelino et Hainrico fratre ſuo, Bertoldo Stæhellino et Cv̊nrado fratre ſuo, Vlrico filio Ottoniſ, Hainrico de Tanhain, Cvnrado dicto der Helt, Cvnrado de Bercvelt, marito predicte Adilhaidis, Bertoldo dicto Hainburc, Gozoldo monacho et fratre Cvnrado, magiſtro in Runſtal. Ego autem Cvnradus ſcultetus, qui omnibus predictis interfui, ad preces utriuſque huic pagine ſigillum ciuitatiſ noſtre et meum appendi.

Cod. Sal. II, 74. No. LXIX. Ueberschrift: Quod C. de Walthuſin defuncto aliquod anniſ elapſis coniunx eius curtem in Walthuſin et molendinum iuxta Vilingin ſitum reſignauit.

Regest: Ztschr. 2, 93. Druck: Ztschr. 8, 365.

Zwischen 1244—1260. Heinrich Propst von Backnang (Baggenanc) beurkundet, daß vor ihm die Brüder Heinrich und Konrad von Tanhein ihr leibesherrliches Recht (ius hominii) über Konrad, genannt Snabellin, ihrem Bruder Burkard von Tanhein gänzlich übertragen haben. Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers, das an schmalem Pergamentstreifen an der Urkunde hängt (III A 2 c): oben und unten zugespitztes Wachssiegel, das Siegelfeld in der Mitte durch eine Schriftleiste getrennt, oben der heil. Pancratius, Patron der Stiftskirche in Backnang, in der untern Hälfte ein knieender Kleriker in romanischer Umrahmung. Auf der Schriftleiste ist zu erkennen: S. PANCRAT. Umschrift: .. PRAPOSITI. BAGGANANCENSIS. Auf der Rückseite: Teſtimonium prepoſiti de Baggenanc ſuper donatione C. dicti Snabilli. 228.

Die Einreihung der undatierten Urkunde ergibt sich aus den Amtsjahren des Propstes Heinrich 1244—60. Beschreibung des Oberamts Backnang S. 150.

1245. Mai o. T. Augsburg. Der erwählte römische König Konrad (IV.) bestätigt dem Kloster Salem die von Albert von Pfaffenhoven erkauften Güter zu Pfaffenhoven. 229.

Conradus diui auguſti imperatoriſ Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper auguſtus et heres regni Jeruſalem. Per preſens ſcriptum notum facimuſ uniuerſis et publice proteſtamur, quod noſ emptionem, quam venerabilis abbaſ et conuentuſ de Salem, dilecti fideles noſtri, fecerunt cum Alberto de Pfaffenhoven de boniſ quibusdam in Pfaffenhouen ſitiſ, que[1] idem Albertus, tenenſ a nobis in fevdo bona eadem, in manus noſtre celſitudinis reſignauit, preciſe renuntians omni iuri, quod in eiſdem boniſ sibi feodali titulo conpetebat, ob dei reuerentiam gratam habentes, quantum in nobis eſt, preſentibus confirmamus. Ad huius itaque rei memoriam preſentes litteras fieri et ſigillo noſtro iuſſimus conmuniri. Datum Auguſte anno gratie M. CC. XL. V. menſe Maii. III. indictionis.

Cod. Sal. II, 34 No. XXIX. Ueberschrift: Conradus rex confirmat nobis curiam ab Alberto milite uenditam in Pfaffenhouen.

Regest: Böhmer, Reg. Conrad IV. No. 70. Druck: Huillard-Bréholles to. 6. p. 860.

[1] Cod. Sal. hat: qui.

1245. Oct. 27. St. Gallen. Abt Bertold von St. Gallen bestätigt die durch seinen Vorgänger, Abt Konrad, erfolgte Abtretung des Zehnten zu Runsthal an das Kloster Salem. 230.

Bertoldus, dei gratia ſancti Galli abbas, omnibus hanc paginam inſpecturiſ geſte rei noticiam. || Predeceſſor noſter, uir illuſtriſ ac recolende memorie Cv̊nradvs abbas, venerabili || Ebirhardo abbati de Salem ac fratribus ſuis, ſub annuo cenſu dimidie libre cere, cum conſenſu capituli noſtri conceſſit decimam, que noſtre eccleſie attinebat, videlicet in omni predio, quod uir nobiliſ Cv̊nradvs quondam aduocatus de Swarzinberc monaſterio tradidit de Salem, ſcilicet Rvnſtal, et in quibusdam aliis lociſ finitimiſ. Nos quoque predictam conceſſionem ratam et inconuulſam permanere uolentes, hanc paginam fecimus conſcribi ac ſigillo noſtro communiri. Datum apud ſanctum Gallum anno gratie M⁰. CC⁰. XL⁰V⁰. VI. Kalendas Novembris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers von Wachs, oben und unten zugespitzt (III A 2 b), im Siegelfelde ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † S. BERTOLDI. ABBATIS. DE. S. GALLO. Auf der Rückseite: Confirmatio B. abbatis de ſancto Gallo ſuper decima in Runſtal (von anderer Hand:) nobis donata per domnum de Swarzenberg.

Druck: Ztschr. 8, 367. Vgl. die Urkunde No. 157 d. d. 1228 Juli 12.

1246. Januar 25. Konstanz. Das Kloster Salem kauft von Berthold Ruthag ein Haus zu Konstanz um 36 Mark Silber. 231.

Notum ſit, quod fratreſ de Salem emerunt domum in Conſtantia cum omnibus pertinentiis ſuis pro triginta ſex || marciſ argenti de manu Bertholdi cognomento Rv̊thagi et de manibus vxoriſ et quinque filiarum || eiuſ. Facta eſt autem hec emptio apud Conſtantiam in predicta domo per manus Sifridi cellerarii || de Salem et Cv̊nradi monachi de Cella. Anno gratie M⁰. CC⁰. XL⁰. VI⁰. octauo Kalendas Februarii. Preſente ac mediante Hainrico ſculteto ciuitatiſ. Preſentibus etiam V̊lrico monetario. V̊lrico de Harena. Heſſone, fratre predicti Bertholdi. Ottone Johelario. Hainrico filio Salome. Cv̊nrado vnder ſhopfe. Walthero Stokario. Hainrico de Pizzen-

hoven. Hainrico ſub uite. Cv̊nrado Fuſtungo. Hainrico Manſthoc aliiſque quam pluribuſ.

Predicti autem contractus iuxta conſuetudinem ciuitatiſ electi et ſtatuti ſunt salmanni treſ, videlicet: Hainricus ſcultetuſ. V̊lricuſ de Harena. Otto Johelariuſ. Ego Hainricuſ scultetuſ ad preces utriuſque partiſ ſigillum noſtre ciuitatiſ huic ſcedule appendi.

Perg. Or. mit dem an schmalem Pergamentstreifen hängenden Siegel der Stadt Konstanz (II B): rund, von Wachs, im Siegelfelde ein von zwei Eckthürmen flankirtes Thor. Umschrift: † SIGILLVM. CONSTANT. CIVITATIS. Auf der Rückseite: De domo in Conſtantia Gerdrudi vidue conceſſa. Zwischen den Schlußworten und der Siegelfalte ein grösserer leerer Raum.

1246. März 28. Ueberlingen. Hermann Frostelin und seine Ehefrau Adelheid übergeben dem Kloster Salem ihr Haus, sowie einen Garten und Weinberge zu Ueberlingen und empfangen dieselben von Abt Eberhard wieder gegen einen Jahreszins von 2 Pfennig. 232.

Notum ſit, quod Hermannuſ cognomento Froſtelin et coniux eiuſ Adelheida pro remedio animarum || ſuarum domum ſuam in Blitſhvnberc et duaſ uineaſ ſuaſ circa holnwege et ortum || vnum holerum in Walliſmoſe et uineam nouellam in Witholze monaſterio de Salem || tradiderunt et eaſdem poſſeſſioneſ pro annuo cenſu duorum denariorum in feſto beati Martini ſoluendorum de manu venerabilis Ebirhardi abbatiſ de Salem receperunt. Acta ſunt hec in Vberlingin anno ab incarnatione domini M°. CC°. XL°VI°. V. Kalendas Aprilis. Teſteſ: Bertholduſ prior de Salem. Cv̊nraduſ cellerariuſ. Magiſter Fridericuſ. Hainricuſ de Bartelſtain. Gozoldus de Vilingin. Hainricuſ mileſ cognomento Rv̊lant. Hainricuſ de Frunſtetin ſenior. Magiſter Wernheruſ cognomento Vohe. Hainricuſ de Kemptun. Gotſcalcus. Abbas autem de Salem huic pagine ſigillum ſuum appendit.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das bekannte Siegel des Abtes von Salem an der Urkunde. Auf der Rückseite: Quod Hermannus cognomento Froſtilin et coniux eius A. pro remedio animarum ſuarum domum ſuam in Bliſhunberc et quaſdam aliaſ poſſeſſiones monaſterio de Salem contulerunt.

1246. Mai 13. Markdorf. Die Brüder Hermann und Wernher von Raderai, genannt Gnifting, überlassen dem Kloster Salem den von Alters her ihrer Familie eigenthümlichen Zehnt zu Tepfenhart. 233.

Omnibus hoc ſcriptum inſpecturiſ Hermannuſ et Wernheruſ frater eiuſ de Raderay, cognomento Gniftingi, geſte || rei noticiam. Sciant tam preſentes quam poſteri, quod cum Hainricuſ miles de Bethzanſ portionem quandam decime in || grangia de Tepphenhart de cultura conuerſorum prouenientem de manibus noſtriſ jure feudali tenuiſſet, filii vero eiuſ || eandem decimam nunquam a nobis recepiſſent, idem Hainricuſ, receptiſ a monaſterio de Salem quindecim marciſ argenti et fertone, predictam decimam in manuſ noſtras reſignauit. Et noſ conſequenter, receptiſ quatuor marciſ ab eodem Hainrico, memoratam decimam monaſterio de Salem jure proprietatis ac perpetuo tradidimus poſſidendam. Siquidem eadem decima ab auiſ et proauiſ noſtris jure ac tytulo proprietatiſ ab antiquo ad noſ hereditaria ſucceſſione eſt deuoluta, vnde et noſ ſuper eadem decima prefati clauſtri contra omnem querelam ſemper warentatoreſ erimus. Sed et Hermannuſ miles de Rorgenmoſe, cuius ſepedicta decima quandoque fuit, ſimiliter quicquid in ea habuit, nobis reſignauit, et noſ id ipſum monaſterio de Salem contulimus. Acta ſunt hec apud Marhdorf anno incarnationiſ dominice M°. CC°. XL°. VI°. tercio Idus Maii. Predictum uero contractum perfecerunt et confumauerunt in predicto loco duo monachi, videlicet: Hainricus de Bartelſtain, Gozzoldus de Vilingen et Bertholduſ conuerſus, mercator clauſtri de Salem. Preſentibus: Hainrico conuerſo, magiſtro de Tepphenhart. V̊lrico conuerſo, ſhivrmagiſtro. Hainrico milite de Stadiln dicto Tumbe. Bartholomeo milite. C̊vnrado milite de Manlinſhoven. C̊vnone milite de Gailnrivti. Hermanno milite de Rorgenmoſe. Hainrico milite de Andelvingen. C̊vnrado de Bermůtigen (sic!) dicto Stammelare. Hainrico de Graſibivrron. R̊vdegero de Bunkovin aliiſque quam pluribuſ. Vt autem perpetuo, que geſta ſunt, inconvolſa permaneant, preſentem paginam ſigillorum noſtrorum appenſione communivimuſ.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen anhängen (IV A 2), rund, von Wachs, durch Abbröckeln etwas beschädigt: im dreieckigen Schild ein Rad mit 8 Speichen, rechts und links im Siegelfelde sechsstrahlige Sterne als Bei-

zeichen, oben am Schilde glaubt man das mit einem Ringe versehene Ende des zum Aufhängen des Schildes bestimmten Riemens zu erkennen. Umschrift: † S. H'MꝛNI. GNIFTIGI. DC. RꝛDIRCI. Beide Siegel haben die gleiche Ueberschrift. Es haben daher beide Brüder mit dem nämlichen Stempel gesiegelt. Auf der Rückseite: Confirmacio Hermanni et Wernheri fratrum de Raderaj cognomento Gnifftinge ſuper quadam porcione decime in grangia de Tepphenhart, que fuit feudum Heinrici militis de Bethzans.

Cod. Sal. II, 54 No. XLVII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 469.

1246. Mai 17. Abt Ulrich von Kreuzlingen reversiert sich bezüglich der seinem Kloster unter näher bezeichneten Bedingungen zugefallenen Eigenschaft eines dem Konrad von Uhldingen gehörigen Hauses (zu Konstanz). 234.

V̊lricus de permiſſione diuina abbas in Crucelingen totusque eiusdem eccleſie conuentus omnibus preſens ſcriptum intuentibus || salutem in omnium ſalutari. Ne ea, que fiunt in tempore, ſimul labantur cum tempore, solent ſcripturarum indiciis inſigniri. Sciant || itaque uniuerſi, quod Cunradus de Vldingen proprietatem domus ſite in uico fratrum minorum nobis et eccleſie noſtre eo || iure tradidit et donauit, quod poſt mortem ipſius C. et uxoris eius Gerdrudis eadem domus ſine quolibet impedimento iure feodi redire debeat ad duas ipſius C. filias sororis, Mæchtildim uidelicet et Adilhaidim et earundem legitimos heredes, proprietate nichilominus Crucilinenſis eccleſie remanente. Adiectum eſt eciam in ipſa donatione, ut de eadem domo Crucilinenſi eccleſie quatuor ſolidi denariorum Conſtantienſis monete annis ſingulis perſoluantur, ut in eadem eccleſia quatuor anniuerſaria: Cunradi donatoris, Gerdrudis uxoris eius, Bertoldi patris ipſius C., et Henrici, patris prefate Gerdrudis, ſingulis annis cum eneuerint, celebrentur, et in quolibet anniuerſario de summa quatuor ſolidorum ſuperius nominatorum ſunt duodecim denarii perſoluendi. Et ne ſuper premiſſis aliqua poſſit dubitatio exoriri, preſens inſtrumentum ſigillo noſtro fecimus roborari. Acta ſunt hec

anno domini M°. CC°. XL°. VI°. Indictione quarta. XVI. Kalendas Junii.

Perg. Or. An blauen Leinenfäden hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers (III A 2 a), von Wachs, oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde ein stehender Abt, den Stab in der Rechten, ein Buch in der Linken. Umschrift: † SIGILL. CRVCILINC̄SIS. ABB̄IS. Auf der Rückseite: Quod C. dictus Vldinger proprietatem domus in vico fratrum minorum contulit monaſterio in Crucilino.

Die Urkunde hat die Salemer Archivbezeichnung Konstanz. Das Haus ist, ausweislich einer Urkunde d. d. 1271 Juni 27., in den Besitz des Klosters Salem übergegangen.

1246. Oct. 7. Staad bei Egg. Oct. 17. Hohen-Gundelfingen. Swicker von Gundelfingen beurkundet, dass er mit seinen Söhnen Swicker, Ulrich und Swicker die Eigenschaft seiner Besitzungen in Ennabeuren, Bremelau, Granheim, Daugendorf und Asenheim an das Kloster Reichenau gegen Güter und Eigenleute zu Neufra, die er bisher von diesem zu Lehen trug, vertauscht habe, nachdem er von dem Kloster Salem 405 Mark Silber erhalten, wogegen nunmehr das Kloster Reichenau diese Güter und Eigenleute zu Neufra an Salem übergibt, und dass hierzu nachträglich seine Söhne Friedrich, Bertold und Konrad und deren Mutter Ita ihre Zustimmung ertheilt haben. 235.

In nomine domini Amen: Omnibus[1] hanc paginam inſpecturis ego Swigeruſ miles de Gundelvingin noticiam ſubſcrip||torum. Preſentibuſ pateat et futuris, quod cum ego cum omnibus filiis meiſ proprietates poſſeſſionum noſtrarum in Onburron, in Bra||menloch, in Granhain, in Tŏgendorf et in Æſinhain cum venerabili domno Cv̊nrado abbate Augenſi ſuoque conuentu pro proprietate || poſſeſſionum in Nivferon, quaſ ego Swigeruſ ſenior ab eccleſia Augienſi jure retinui feodali, juriſ obſeruato ordine ſollempniter et legitime conmutaſſem et in manibuſ venerabilis domni Cv̊nradi abbatis Augenſis, receptiſ a reuerendo Ebirhardo abbate de Salem ſuoque conuentu quadringentiſ quinque marciſ argenti puri, cum omnibuſ filiis meiſ tali forma liberaliter reſignaſſem, quod ipſe eaſdem poſſeſſiones in Nivferon eidem abbati de Salem ſuoque conuentui conferret libere poſſidendas, quia

[1] Mit verzierter Initiale.

dictuſ domnus Cv̊nraduſ abbas Augienſis ſepedictas poſſeſſiones in Nivfron eidem abbati ſuoque monaſterio in Salem, ſicut condictum fuerat, contulit pleno iure. Ego Swigeruſ, cum tribus filiis meis, Swigero et V̊lrico militibus et alio Swigero non dum milite, preſentibus profiteor et proteſtor me nominataſ poſſeſſiones in Onburron, in Bramenloch, in Granhain, in Tögendorf et in Æſinhain ad noſ iure proprietario tunc ſpectantes in loco, qui dicitur Stade apud Egge, Augienſi monaſterio tradidiſſe et poſſeſſiones in Nivfron, quas in feodum a dicto monaſterio tenuimus, cum hominibus eiſdem pertinentibus, ſcilicet Cvnrado, Hainrico et Hermanno dictiſ Sterrên, Bertoldo Grivben, Burcardo Boſſhin, Hattich, Rv̊perto et Adilhaida vxore eius, Hermanno Livbirman, Judinta ſorore eius, Bertoldo filio eius et Adilhaida, Mæhthilda et Eliſabet filiis[1], Cvnrado Maſtilin[2] commutationiſ nomine reſignaſſe, retentiſ his tantum, que alii a nobis in feodo tenuerunt. Cui permutationi, reſignationi et donationi filii mei, Fridericus, Bertholdus, Cv̊nradus et Hainricus cum nobili muliere Ita, matre ipſorum, in burgo noſtro Gundelvingin multiſ preſentibus ſollempniter et legitime conſenſerunt. Prime donationi et reſignationi, que facta eſt in Stade Nonaſ Octobris, interfuerunt qui ſubſcripti sunt, uidelicet: Hainricuſ de Gundeluingin et Hainricus de Friburc, nobiles. Hainricus Senfelinus. Albero de Ertingin. Hainricus dictus der Veſare. De miniſterialibus vero Augienſis eccleſie: Hilteboldus de Stekkeborun. Arnoldus de Langinſtain. Burchardus ſenior de Tetingin. Ebirharduſ pincerna de Salunſtain. Waltherus de Wellinburc. Albertuſ et Rv̊dolfuſ de Riedirn fratres. Reuerenduſ in Chriſto Ebirharduſ Augienſis eccleſie decanus. Venerabilis Waltherus abbas de Ratinhaſela. De fratribus autem de Salem: Bertholduſ prior. Cv̊nradus cellerarius. Cv̊nradus de Cella Ratholfi et Hainricus de Bartilſtain aliique quam plureſ. Secunde vero reſignationi et donationi, que facta eſt in burgo Gundelvingin XVI°. Kalendas Nouembris, aderant ſubnotati, uidelicet: Nuntii domni abbatiſ Augienſis: Marquardus monachuſ dictuſ de Buenburc. Ebirharduſ pincerna de Salunſtain. Hainricus Senfelinus. Hainricus de Hagingin, militeſ. Fridericus plebanus

[1] Or. hat filie. — [2] Die Namen sind im Orig. meist nur durch die Anfangsbuchstaben angedeutet; für den Abdruck haben wir sie dem Cod. Sal. entnommen.

de Ofterach. Hainricus de Tifhîngin. De fratribus vero de Salem: Cv̂nraduf et Sifriduf cellerarii et Hainricus de Bartilftain et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°. CC°. XL°. VI°. Ne vero appenfio figilli mei folius tanto negocio minus auctorabilif minusue fufficienf effe uideretur, tam ego quam fepedictuf abbaf de Salem folliciti fuimus procurare, vt venerabilif domnus Hainricus Conftantienfis epifcopus etiam fuum figillum pro maiori auctoritate et robore uellet appendere, quod et fecit. Datum[1]

Perg. Orig. An schmalen Pergamentstreifen hängen die beiden Siegel von brauner Maltha: 1. des Bischofs Heinrich von Konstanz wie an No. 179. 2. des Swicker von Gundelfingen wie an No. 185. Auf der Rückseite: Priuilegium Swigeri de Gundilvingin fuper concambio predii in Nivferon.

Cod. Sal. I, 179. No. CXXX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 94.

1246. Nov. 29. Abt Konrad und der Convent von Reichenau übergeben die Besitzungen und Eigenleute zu Neufra, welche früher Swicker von Gundelfingen von dem Kloster Reichenau zu Lehen getragen, nachdem dieser mit seinen Söhnen dem Kloster dagegen andere Besitzungen tauschweise überlassen (s. die vorige Urkunde No. 235) und für die Neufraer Güter von dem Kloster Salem 405 Mark Silber erhalten hat, unter Verzicht auf alle seine und seines Klosters Rechte an diese Güter, dem Kloster Salem. Zeugen: Ebirharduf decanus. De militibus: Hainricuf nobilis de Gundeluingin[a]. Hainricus de Friburc. Hiltebolduf de Stekeborun[b]. Arnolduf de Langinftain. Burcardus fenior de Tetingin. Albertus de Riedirn. Rv̊dolfus frater fuuf. Ebirhardus pincerna de Salunftain. Hainricus Senfelinus. Albero de Ertingin et miles dictus der Vefare de Otholfefwanc. Waltherus de Wellinberc. De fratribuf vero de Salem prefentef fuerunt: Bertholduf[c] prior. Cvnradus cellerariuf. Cv̂nradus de Cella Ratholfi et Hainricus de Bartilftain. † Ego Ebirharduf decanus interfui et fub-

[1] Die Datumformel ist nicht eingetragen. — [a] Gundilvingin. — [b] Stekeboron. — [c] Bertoldus.

ſcripſi. Ego Fridericuſ prepoſitus subscripsi.[1] Ego Fridericus kameriuſ (sic!)[a] de Tengin. Ego Marquardus scolaſticuſ, dictuſ[b] de Buenbvrc. Ego Hainricus cantor dictus[b] de Horningen[c]. Ego Bertholduſ de Blankinſtain. Ego Bertholdus de Rotha[d]. Ego Diethalmuſ de Krenkingin. Ego Hainricuſ de Ramenſtain[e]. Ego Rv̊mo de Ramenſtain[f]. Ego Cv̊nradus de Stŏphiln. Actum anno domini milleſimo ducenteſimo quadrageſimo ſexto. Indictione qvinta. Tercio Kalendaſ Decembris.

Perg. Or. mit den bekannten Siegeln des Abtes Konrad und des Convents von Reichenau, die an rothen und gelben Seidenfäden an der Urkunde hängen. Zwei gleichlautende Ausfertigungen; die unbedeutenden Abweichungen des Or. B sind unter dem Text verzeichnet. Auf der Rückseite: Privilegium Cv̊nradi abbatis Avgienſis et ſui conuentus ſuper concambio predii in Nivfron, quod nobiliſ vir Swigeruſ de Gundilvingin suique liberi ab eccleſia Augienſi jure tenuerant feodali.

Cod. Sal. I, 173 u. 176 No. CXXIX (beide Ausfertigungen) mit der gleichen Ueberschrift. 236.

1246 o. T. Weingarten. Abt Konrad und der Convent zu Weingarten bestätigen den Verkauf zweier Höfe zu Tafertsweiler durch ihren Mann Ulrich den Meier an das Kloster Salem. 237.

Noſ dei gracia Chunradus abbas et conuentus in Winigarten confitemur per ſcriptum preſens || noſ ratam habere vendicionem duarum curiarum poſitarum in villa, que dicitur Tabrehſwilær, || quam fecit homo noſter Vlricus villicus de Altorf, conſenciente ſibi, immo ſecum venden||te privigno ſuo Rv̊dolfo, dominis abbati et conuentui de Salem, nomine ſui monaſterii, ipſam rati habicionem ſigilli noſtri auctoritate proteſtanteſ litteram preſentem eodem ſigillo et teſtibuſ ſubnotatiſ roborando, videlicet: Hainrico de Clainzentobel. Rûdolfo de Wagenbach. Berhtoldo Dûrnario. Chûnr. Gerſtario. Fridrico fratre ipſius. Vlrico miniſtro de Altorf. Fridricus piſtor. Johannes. Fridricus dictuſ Mileſ. Chûnr. filius Sanne.[2] Actvm aput Winigarten anno domini **millesimo** CC⁰. XL⁰. **sexto.**

Perg. Or. im königl. preuß. Regierungsarchiv in Sigmaringen.

[1] ss' Dies Zeichen für subscripsi steht wie hinter diesem so hinter jedem der folgenden Namen. — [2] Bei den 4 letzten Namen steht irrig der Nominativ statt des Ablativ. — [a] kamerarius. — [b] fehlt in B. — [c] Hörningin. — [d] Rote. — [e] Rameſtain. — [f] Rameſtan.

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers (III A 2 b): rund, von Wachs, im Siegelfelde ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. Umschrift: † ȺBBȺS. SCOR. MȺRTINI. ЄT. OSWȺLDI. PȺTRONOR. IN. WINIGȺRTIN. Auf der Rückseite: Venerandus C. abbas et conventus in Wingärten ratam habent vendicionem duarum curiarum in Tabretſwilare, quas B. ciuiſ in Viligin filius G. monaſterio de Salem conparauit.

Cod. Sal. II, 94 No. LXXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Or. Lichtschlag in den Mittheilungen des Vereins für Geschichte u. s. f. in Hohenzollern. 8. Jahrg. S. 18.

1247. Mai 4. Lyon. Papst Innocenz IV. nimmt den Abt und den Convent des Klosters Salem mit allen ihren gegenwärtigen und künftigen Besitzungen in seinen Schutz, insbesondere aber die Saline Walbrunn (specialiter autem locum, qui salina de Walbrunnen dicitur). Datum Lugduni IIII. Nonas Maii. Pontificatus noſtri anno quarto. „Cum a nobis petitur.“

Perg. Or. mit Bleibulle, die an rothen uud gelben Seidenfäden an der Urkunde hängt. Auf der Rückseite: Confirmatio Innocentii pape quarti ſuper salinam in Waltprunnon.

Cod. Sal. II, 7 No. II mit der gleichen Ueberschrift. 238.

c. 1247. Abt Konrad von Reichenau überlässt dem Kloster Salem gegen dessen Hof in Sammeltshofen den Reichenauischen Hof in Neufra, mit welchem Graf Berthold von Heiligenberg und durch diesen Wernher Gnifting belehnt war, indem gleichzeitig deren Lehensverhältniss von dem Hof zu Neufra auf jenen zu Sammletshofen übertragen wird. 239.

Uniuersis[1] Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturis Cv̊nraduſ dei gracia abbas eccleſie Augienſis perpetuam noticiam ſubſcriptorum. Si res geſte litterarum me||morie commendantur, ſucceſſoribus aufertur occaſio penituſ litigandi. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod dum reuerendus in Chriſto Ebirhardus abbas in Salem, || conuentuſ ſui conſilio accedente, de concambio curtiſ in Sanuwelfhoven, cujus proprietas ſuo monaſterio libere pertinebat, cum viro prudenti Wernhero milite dicto Gnifthingo pro curte in Nivferon, dicta curtiſ Wernheri Gnifthingi, cujus proprietas noſtre eccleſie pertinebat,

[1] Mit verzierter Initiale.

et de ipſa nobilis vir Bertholduſ comeſ de sancto monte a nobiſ infeodatuſ fuerat, quam etiam ab eodem prefatuſ Gnifthinguſ jure tenuit feodali, ſollempniter faciendo vnanimiter conueniſſent pro commoditate et vtilitate mutua inter ipſos, noſ, habito conſilio noſtri capituli et conſenſu, quia prefatuſ Ebirharduſ abbas proprietatem curtiſ in Sanuwelſhoven pro reconpenſatione debita noſtre eccleſie de proprietate curtiſ in Nivferon facienda contulit perpetuo poſſidendam, noſ poſt reſignationem publicam curtiſ in Nivferon a memorato Wernhero factam Bertholdo comiti prenotato et ab eodem Bertholdo nobiſ publice reſignatam [1] ipſam cum omni jure eidem curti intuſ et extra pertinenti monaſterio in Salem ratione taliſ concambii contulimus proprietatiſ nomine libere poſſidendam, renuntiantes omni juri, quod noſtra eccleſia in eadem habuit curia uel habere aliquatenuſ uidebatur, conſiderantes in hoc concambio noſtre eccleſie nichil penituſ deperire. Vnde curtim in Sanuwelſhoven Bertholdo comiti ſepefato in feodum conceſſimus, quam et ipſe Wernhero Gnifthingo protinuſ concedebat. Vt autem hec perpetuo maneant illibata, hanc cedulam ad peticionem partium exinde conſcribi et ſigillorum noſtri noſtrique capituli munimine fecimus roborari, idem inſtrumentum eccleſie in Salem conferenteſ, noſtre etiam eccleſie conſimile retinendo.

Per. Or. mit den an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegeln des Abtes Konrad und des Convents von Reichenau. Auf der Rückseite: Conceſſio abbatiſ Augienſis et chori super concambio curtiſ in Nivferon pro curte in Sannuwelſhoven inter noſ et Wernherum Gniftingum.

Cod. Sal. II, 56 No. XLIX mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkb. 3, 385 mit der Zeitangabe 1237—1241, welche daher rührt, dass die Herausgeber, denen die folgende Urkunde (No. 240) nicht bekannt war, vermutheten, dass die vorliegende Urkunde auf Abt Eberhard I. von Salem zu beziehen sei.

1247. Nov. 8. Schopfeln auf Reichenau (1248. Jan. 17. Salem).

Graf Berthold von Heiligenberg und Wernher Gnifting beurkunden, dass ihr Lehensverhältniss gegen das Kloster Reichenau von dessen Hof in Neufra, den es an Salem vertauscht, auf jenen in Sammeltshofen, welchen es dafür eingetauscht hatte, übertragen worden sei. 240.

Omnibus [2] ⁂ hanc paginam inſpecturiſ Bertholdus comes sancti montiſ et Wernheruſ || mileſ dictuſ Gnifthinguſ noticiam

[1] Das Or. hat resignata. — [2] Mit verzierter Initiale.

ſubſcriptorum. Nouerint vniuerſi, quod dum venerabilis || in Chriſto Cv̂nraduſ abbas eccleſie Augienſis, recepta a nobis reſignatione curtiſ in Nivferon, || quam de manu ipſiuſ in feodum tenebamus, cum reuerendo in Chriſto Ebirhardo abbate ſuoque conuentu in Salem pro curti in Sanuwelſhoven eidem monaſterio pertinenti sollempne concambium iniiſſet, et idem dominus abbaſ de Augia curtim nobiſ in Sanuwelſhoven recon-penſationiſ nomine conceſſiſſet, ſecundum quod in inſtrumento jam dicti domini abbatiſ exinde confecto pleniuſ continetur, noſ, vt idem concambium perpetuo maneat illibatum, preſentibuſ profitemur, idem inſtrumentum veritatem per omnia continere, ad profeſſionem dicte veritatiſ sigilla noſtra preſentibus litteriſ apponentes. Acta ſunt hec Augie in Shopfloch anno domini M°. CC°. XL°. VII°. VI°. Idus Nouembriſ. Data in Salem XVI°. Kal. Februarii.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen an der Urkunde die Siegel der Aussteller, beide in brauner Maltha: 1. des Grafen Berthold von Heiligenberg (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde das bekannte Wappenbild. Umschrift: † S. COMITIS. BƐRTOLDI. DƐ. S. ꝎONTƐ. — 2. des Wernher Gnifting, rund, verkehrt anhängend (IV A 2), im Schild ein achtspeichiges Rad. Umschrift: † S. WƐRNHƐRI. GNVFTINGI. Auf der Rückseite: Super concambio curtiſ in Nivferon et curtiſ in Sanuwelſhovin inter noſ et Wernherum Gnifthingum.

Regest: Ztschr. 2, 95.

1248. Febr. 15. Lyon. Papst Innocenz IV. beauftragt den päpstlichen Legaten Petrus, die den Cisterzienserklöstern der Konstanzer Diöcese ungehörig auferlegten Requisitionen rückgängig zu machen. Vidimus der Aebte von Kappel und Wettingen. 241.

Innocentius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilecto filio P.[1] ſancti Georgii ad uelum aureum diacono cardi||nali, apoſtolice ſedis legato, salutem et apoſtolicam benedictionem. A te, venerabilis frater noſter, . . Conſtantienſis epiſcopus mandatum dicitur || recepiſſe, ut ab eccleſiis et monaſteriis ſue ciuitatis et dyoceſis tam exemptis quam non exemptis ad opus tuum certam || pecuniæ reciperet quantitatem. Sane dictus epiſcopus

[1] Petro.

ipſius pretextu mandati dilectis filiis .. de Capella et .. de Marisſtella [1] ceterisque abbatibus Ciſtercienſis ordinis predicte dioceſis, prout inſinuantibus ipſis accepimus, ſub pena excommunicationis et etiam depoſitionis iniunxit, quod sibi nomine tuo certam pecunie ſummam infra certum terminum ſoluere procurarent. Cum autem procurationes pecuniarie pro legatis apoſtolice ſedis exigi non ſoleant ab ordine memorato, diſcretioni tue per apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus ab ipſis huiusmodi pecuniam exigi de cetero non permittenſ ac reuocari faciens, ſi forte contra ipſos propter hoc in aliquo eſt proceſſum, cum ad eorum monaſteria uel alia ordinis eiusdem acceſſeris, ſis eo contentus, quod legatis de latere Romani pontificis deſtinatis conſueuit in eodem ordine miniſtrari. Datum Luguduni XV. Kalendas Marcii, pontificatus noſtri anno quinto. Nos igitur de Capella et de Marisſtella abbates vidimus et habuimus hanc litteram domini pape bulla legitime bullatam de uerbo ad uerbum, ſicut in preſenti continetur, conſcriptam et in huius rei teſtimonium noſtra ſigilla preſenti littere duximus apponenda.

Perg. Or. Von den 2 Siegeln ist das des Abtes von Kappel abgegangen, das des Abtes von Wettingen hängt an schmalem Pergamentstreifen an der Urkunde (II B), von rothem Wachs, oben und unten zugespitzt, im Siegelfeld ein stehender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. Umschrift: † S'. ABBATIS. DE. MARISSTELLA. Auf der Rückseite: Innocentius. Ne legatus de cetero procurationes exigat a nobis Salem.

Das Vidimus ist ohne Zweifel aus derselben Zeit wie die in demselben enthaltene päpstliche Bulle.

1248. Juli 1. Bischof Heinrich von Konstanz, Peregrinus, Dompropst, Eberhard, Propst von St. Stephan daselbst, Algot und Hermann Sonnenkalb und andere genannte Schiedsleute entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Graf Berthold von Heiligenberg über ein früher sumpfiges und seither cultiviertes Gelände zwischen Salem, Frickingen, Leustetten und Weildorf zu Gunsten des Klosters. 242.

Vniuersis [2] Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis H. [3] dei gracia Conſtancienſis epiſcopus, P. [4] maioris || et E. [5]

[1] In Wettingen. — [2] Mit verzierter Initiale. — [3] Heinricus. — [4] Peregrinus. — [5] Eberhardus.

sancti Stephani in Conſtancia eccleſiarum prepoſiti, nobiles Algotus et Hermannus filius ſuus, dicti Sunnunkalbe, Walthe||rus de Hohenuels, Cůnradus et Ortolfus de Haſenwiller, Růdegerus de Roſenowo, Hainricus et Burcardus filius ſuus de Ramſperc perpetu||am noticiam ſubſcriptorum. Si res geſte litterarum memorie conmendantur, in futurum ſucceſſoribus aufertur occaſio penituſ litigandi. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod dum ſuper quadam palude et aliis terris quondam incultis, sed redactis poſtmodum ad culturam, ſitis inter monaſterium de Salem et uillaſ Frikingin, Leuſtetin et Wildorf, ſecundum quod in priuilegiis eiuſdem monaſterii plenius continetur, nobilis vir B.[1] comes sancti montis dicti monaſterii abbati et conuentui mouiſſet quaſi inprouide queſtionem, ex eo quod eadem liſ ſeu controuerſia ab anteceſſoribus ipſorum ventilata fuerat plenius et deciſa, ſicut ex eiſdem priuilegiis liquere noſcitur manifeſte, noſ in eadem cauſa ſub certa forma mediatoreſ a partibus conſtituti, videlicet ut juxta continenciam predictorum priuilegiorum viam ueritatis et iuſticie pro poſſe noſtro diligentius obſeruantes ad preferendam ſententiam diffinitiuam fide nos et iuramento uoluntarie duximus aſtringendos. Viſis igitur predictis priuilegiis et perlectis diligentius ac relectis, quoniam inuenimus in eiſdem dictam paludem cum terris adiacentibus prenotatis memorato monaſterio legaliter et iuſte collata fuiſſe, conmunicato conſilio et unito eaſdem poſſeſſiones adiudicauimus ſepefato monaſterio in Salem libere poſſidendas, nominato ſuperius comiti sancti montis ſuisque ſucceſſoribus ſuper predictis omnibus perpetuum ſilentium inponentes. Acta ſunt hec anno domini M°. CC°. XL°. VIII°. Kalendas Julii, multiſ preſentibus, quos quod omnes ſubſcribere non poſſumus nec oportet, quoſdam ex ipſiſ pro teſtimonio ſubnotamus, videlicet: Burcardum de Oberriedern. Waltherum de Biuncechouen. Bertoldum de Riethuſen. Hainricum dictum Vanolt. Burcardum et Eberhardum de Heggelnbach. Alberonem de Růluingen. Manigoldum de Milenhouen. Cůnradum et Ortolfum filios Cůnradi de Haſenwiiller. Hermannum plebanum et Hainricum miniſtrum de Wildorf. Wernherum dictum Vinken. Hainricum dictum Ruiſtingen. Hii omnes preſentes erant aliique quam plures. Et ne ſuper hiis calumpnia poſſit poſtmodum exoriri, nos H.[1]

[1] Bertholdus. — [2] Heinricus.

Conſtancienſis epiſcopus cum prepoſitis pretaxatis hanc diffinitionis litteram ſigillorum noſtrorum munimine duximus roborandam et sigillum B.[1] comitis ſepefati apponi fecimus ad cautelam.

Perg. Or. mit 4 Siegeln, die (sämmtlich von Wachs) an blau-weiß-gelben Leinenfäden an der Urkunde hängen: 1. das bekannte Siegel des Bischofs Heinrich von Konstanz. — 2. des Dompropstes Peregrinus von Konstanz (III A 2 a), oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde ein stehender Kleriker, in der Rechten die Bußruthe (ferula), in der Linken einen Kelch; Umschrift: † S. PЄRЄGRINI. ƆSTANT. ЄCC̄LЄ. P̄POITI. — 3. des Propstes Eberhard von St. Stephan in Konstanz: ein eben solches Siegel (III A 2 a), im Siegelfeld ein stehender Kleriker, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend, zu Füßen ein nach links laufender Hund. Umschrift: † S'. ЄBЄRHARDI. P̄POSITI. SC̄I. STЄPHAN̄I. — 4. des Grafen Berthold von Heiligenberg (IV A 1) schildförmiges Wachssiegel mit dem bekannten Wappenbilde wie an No. 240. Auf der Rückseite: Epiſcopus diuidit litem super palude inter comitem et clauſtrum.

Cod. Sal. I, 186 No. CXXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Fickler, Heiligenberg S. 173. Reg. 72 (ungenau).

1248. December 12. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz gestattet dem Einsiedler Heinrich zu Egg, dass bei ihm Gottesdienst abgehalten werden dürfe und nimmt ihn unter seinen Schutz. 243.

E.[2] dei gratia Conſtantienſis epiſcopus vniuerſis preſentem paginam inſpecturis salutem in domino Jheſu Chriſto. Cum pro poſſe noſtro pietatis uiſcera nulli || claudere debeamuſ, maxime tamen noſ debemus hiis beniuolos exhibere, quos iure commendat ſanctitas et quos in laude creatoriſ nouimus iugiter occu|pari. Quoniam ſicut ex ſubtractione cibi corporalis de neceſſitate uireſ humani corporis minuuntur, ita ſimili modo uirtutes anime chriſtiane deum timen||tis ex diuinorum carentia minorantur. Ea propter quarundam perſonarum reuerendarum tam deuotis quam honeſtis precibus inclinati, H.[3] conuerſo in

[1] Bertholdi. — [2] Eberhardus. E in Zierschrift. — [3] Heinrico.

quadam ſolitudine, que an der Egge uulgariter appellatur, reſidenti miſericorditer indulgemus, ut quandocumque fratres predicatores uel qualescumque sacerdotes ad ipſum in locum predictum declinaverint, ipſis ibidem diuina liceat ſine omni contradictioniſ obſtaculo celebrare, non obſtante parrochialis eccleſie interdicto, excluſis tamen excommunicatiſ et interdictis. Ad hoc etiam, ut hominibus religioſis deo inſtanter famulantibus magis compati uideamur, H. ſupramemorato ſub noſtram protectionem et fidelem ſollicitudinem recipimus, ut ſiquis eum in perſona uel in rebus malicioſe leserit uel quocumque indebito grauamine moleſtauerit, ſciat ſe excommunicationis ſententia innodatum. Volumus enim ut H. ſepius antedictus de noſtro gaudens fauore atque protectione ibidem Chriſto iocunde et libere famuletur. Et ſuper hoc ipſi preſentem litteram noſtro ſigillo dedimus communitam. Datum Conſtantie anno domini M°. CC°. XL°. VIII°. pridie Idus Decembris. Indictione VI^{a}.

Perg. Or. An seidenen, zusammengeflochtenen Fäden hängt das Siegel des Bischofs Eberhard (III A 2 b) von Wachs, sitzender Bischof, den Stab in der Rechten, ein Buch in der Linken. Umschrift: † S. ЄBЄRHΛRDI. DЄI. GRΛ. ƆSTΛNTIЄN. ЄCCL'IЄ. ЄPI.

Nach 1248. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Verkauf eines Gutes zu Tafertsweiler, sowie den Verkauf und die Vergabung anderer Güter und eines Leibeigenen durch Hugo von Bittelschiess, seinen Bruder Albert, seine Gemahlin Engilburg und seine Kinder an das Kloster Salem. 244.

Uniuersis hanc paginam inſpecturiſ Eberharduſ permiſſione diuina Conſtantienſis epiſcopus rei geſte noticiam cum ſalute. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, ſcripti ſolent teſtimonio perhennari. Huius igitur ſcripti atteſtatione notum ſit tam preſentibus quam futuriſ, quod uir nobiliſ Hugo mileſ de Buttilſhiez predium ſuum, quod liberum habuit in Tagebrehtſwilare et aduocatiam, quam habebat ſuper dotem et eccleſiam eiusdem uille, monaſterio de Salem, receptis l^{a} marciſ, cum omni iure ac pertinentiiſ ſuiſ libere atque perpetuo poſſidendum contradidit. Sed et frater ſuuſ Albertus ſimul et Engilburc coniux ſua, licet in predicta poſſeſſione

nichil iuriſ habuiſſent, pro habundantiori tamen cautela, fratribus de Salem ita poſtulantibus, eandem donationem ſecum fecerunt. Sed et omniſ ſua proleſ, quam tempore predicte donationiſ habuit, [93] eidem donationi manum appoſuit et aſſenſum prebuit, videlicet Hugo [filiuſ] ſuuſ, Willeburc, Ita et Anna filie ſue. Donatio, quam fecit ipſe H. et frater ſuuſ, publice acta eſt in cimiterio Pfullindorf anno incarnationis dominice M°. CC°. XL°. III°. XIII. Kalendas Maii[1] in manibus venerabilis Eberhardi abbatiſ de Salem et Vlrici cellerarii, Cunradi ſubcellerarii, magiſtri Friderici monachi, preſentibus Manegoldo de Hertinſtain, Burcardo, Hainrici filio de Ramſperc, Eberhardo de Burre, Nordewino de Corbe, Eggihardo de Specke, Burcardo amme Grabin et aliiſ quam pluribuſ. Donationem uero fecerunt coniunx ſua et pueri ſui eodem tempore in caſtro Buttilſhiez. Contra omnem uero querelam et inpeticionem, que ſuper predicto predio inpoſterum moueri poterit uel forſitan mouebitur, et ipſe Hugo warentionem (sic!) preſtabit. Item dictus Hugo et Engilburgiſ uxor ſua dederunt monaſterio de Salem Cunradum uillicum dictum Hempillær proprietatiſ titulo perpetuo poſſidendum, accedente conſenſu predicte proliſ ſue, pro animarum ſuarum remedio et ſalute. Item iam dictus Hugo ad procurationem Vlrici prepoſiti et conuentus de Bivrron renuntiauit iuri aduocaticio, quod habebat in duobus prediolis in Tagebrethſwilær, videlicet in curia dicta Bivrrarhof et predio dicto Baldemareſ gv̊t, que ipſi ſepedicto monaſterio de Salem pro predio in Talhain per concambium tradiderunt. Preterea ſepe nominati Hugo et Albertus fratres predia ſua in Tagebrethſwilær, que de manibus ipſorum perſone ſubnotate in feodo tenuerunt, cum ipſiſ eadem legitime reſignaſſent, feodum ſcilicet Bertoldi militiſ de Riethuſin pro predio in Ov̊ſterach et feodum Eggihardi militiſ de Specke pro predio in Hvſin per concambium ſepefato monaſterio de Salem pleno iure libere contulerunt et eadem predia ſibi collata uiciſſim predictiſ militibus feodali titulo conceſſerunt. Ad hec iam dicti fratres de Buttilſhiez proprietatem predii in Tabrethſwilær, quod Bertoldus de Durnon de manibus tenuit eorundem [94] titulo feodali, receptiſ duabus marciſ argenti eidem monaſterio de Salem libere tradiderunt anno domini M°. CC°. XL°. IIII°.

[1] April 19.

Tandem vero dicti fratres Hugo et Albertus proprietatem quorundam prediolorum, que adhuc eiſ reſtabant in ſepefata uilla Tagebrethſwilær et de manibus ipſorum nomine feodi tenebantur a perſoniſ ſubnotatiſ, uidelicet Friderico de Magenbûch, Ber. de Mængen, Dietrico de Niunveron, W. dicto der Herre et quibuſdam aliiſ, ſepedicto monaſterio de Salem, receptiſ tribus marciſ argenti, publice contulerunt. Actum in Salem apud portam, preſentibus D. et B. fratribus de Riethuſin, C. de Mænlinſhouen, Eggihardo de Wangin, militibus, Wolframmo et Stainmaro fratribus de Shiezin, Ber. dicto Raiſebiil, de fratribus uero de Salem E.[1] abbate, Ber. priore, C. dicto de Veringin, H. dicto Hedilunc et aliiſ quam pluribus probiſ uiriſ. Noſ autem ad preceſ partium in teſtimonium et munimentum omnium premiſſorum hanc paginam exinde conſcribi et ſigilli noſtri munimine cum appenſione ſigilli eiusdem Hugoniſ fecimus roborari.

Cod. Sal. II, 92 No. LXXXVI. Ueberschrift: De prediiſ in Tagebrehtſwilær datiſ a nobilibus de Bvtelſhiez.

Die erste in diesem Bestätigungsinstrument enthaltene Urkunde d. d. 1243 Ap. 19 liegt in dem I. Band des Cod. Sal. pag. 203 u. 204 unter No. CLII. und mit der Ueberschrift: De Tabrehtiswilare in Abschrift vor und ist danach abgedruckt Ztschr. 31, 107. Sie hat dort noch folgenden von anderer Hand und mit kleinerer Schrift als das Vorhergehende geschriebenen Zusatz: Illud ergo sciant presentes et posteri, quod ego et frater meus proprietatem predii in Tabrehtiswilare, quod Bertoldus de Durnon de manu nostra tenuit in feudo, quod est ad duos boues, monasterio de Salem tradidimus anno gratie M°. CC°. XL°. IIII°. et pro eiusdem proprietatis donatione duas marcas argenti recepimus, hoc est uterque unam. Et ut rata et inconuulsa omnia predicta de cetero permaneant, paginam hanc sigilli mei appensione roboraui. Den Inhalt dieser ersten Urkunde verzeichnet ein Regest Ztschr. 2, 93, den Inhalt der zweiten Urkunde ein Regest Ztschr. 2, 94, dessen Fassung die Annahme zulässt, dass eine selbständige Ausfertigung derselben vorliege; dies ist aber nicht der Fall, weder in Or. noch in einer Copie des Cod. Sal. Die undatierte Bestätigung durch Bischof Eberhard II. von Konstanz ist in die Zeit nach 1248 zu setzen, da wir diesen zum ersten Mal in einer Urkunde vom December 1248 als Bischof (s. die vorige Urkunde No. 243, im September 1248 als electus, Ztschr. 29, 282) finden. Sie dürfte in die erste Zeit seiner bischöflichen Regierung gehören.

[1] Eberhardo.

Nach 1249. April 7. Frickingen. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet die Schenkung des Gutes Malaien durch Rüdeger von Rosenau an das Kloster Salem, sowie dessen Uebergabe durch die Ritter von Ramsberg und den Verzicht von Rüdegers Wittwe Mechtild. 245.

Vniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Ebirhardus diuina permiſſione Conſtancienſis epiſcopus rei geſte noticiam cum ſalute. Vita cunctorum inſta||bilis et memoria labilis ac infirma monetur geſta temporum perſtringi ſerie litterarum. Eapropter modernis pateat et futuris, quod dum vir prudens Rudegerus || videlicet milef de Roſenowo, motus pietate aput Salem eligens ſepulturam, pro ſue ac parentum ſuorum animarum ſalute predium ſuum Malagin dictum, quod ipſe bona fi||de et iuſto titulo poſſederat illucuſque, conſenſu Måhthildis vxoris ſue accedente, monaſterio de Salem per manus virorum diſcretorum Hainrici et Burcardi, filii ſui, militum de Ramſperc tranſmittendo libere contuliſſet, pleno iure perpetuo poſſidendum — Actum in Leonegge anno domini M°. CC°. XL°. VIII. II. Idus Decembris [1], preſentibuſ ſubnotatis, videlicet Friderico plebano de Hedewanc, fratre Cunrado monacho de Salem dicto de Blabiurron, Hainrico de Leonegge, Rudolfo dicto Bodemer, Hainrico de Huofflac, Burcardo dicto Vazman, Cunrado de Hatenwilar, Hainrico filio Riwini — et die tercia ſubſequenti, videlicet XIX. Kalendas Januarii [2] in eodem · caſtro Leonegge iam dicti milites de Ramſperc idem predium, prefato Rudegero milite, Burcardo et Eberhardo, filiis Burcardi, fratris ſui de Roſenŏwo preſentibus et conſentientibus, coram teſtibus prenotatis et aliis, videlicet: Friderico de Magenbûch, Alberone de Ruoluingen et Wecelone de Måingin militibus et Brunwardo, iuxta formam preſcriptam eidem monaſterio ad manus virorum reuerendorum Bertoldi prioris, Bertoldi ſacriſte et Cunradi de Wekkenſtain, fratrum eiuſdem monaſterii ſollempniter contuliſſent, quia poſtmodum Ebo, frater Burcardi et Eberhardi fratrum predictorum de Roſenŏwo, qui ſe pro ſexaginta marcis argenti ad id procurandum obligauerant monaſterio pretaxato, predicte donationi conſenſum adhibuit liberaliter et benigne, eundem conſenſum viris diſcretis Friderico de Magenbûch et Alberoni de Ruoluingen militibus prenotatis nomine ſepefati monaſterii exhibendo — Actum in ſtrata publica Roſenŏwo anno domini ſupradicto VI°. Kalendas

[1] 1248 Dec. 12. — [2] 1248 Dec. 14.

Januarii [1], preſentibus: Burcardo et Ebirhardo, fratribus eiuſdem Ebonis, antea nominatis, Brŭnwardo, Hermanno dicto Winterlinc, Hainrico cognomento Mŭterſun, Hainrico dicto Widemer et aliis quam pluribus probis viris — ipſique milites, eadem die Salem uenientes, ibidem, preſentibus reuerendis in Chriſto Diemône de Lucela et Ebirhardo de Salem abbatibus, Bertoldo priore et Cunrado de Wekkenſtain ſuperius nominatis, Hainrico et Burcardo militibus de Ramſperc antea memoratis et aliis quam pluribus probis viris, iam dictum conſenſum ipſi monaſterio ad ſanctorum reliquias obtulerunt, renunciantes omnes et ſinguli ſupradicti omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in predio memorato caſu aliquo contingente, tandem uero quia prudens domina Mĕthildis, relicta prememorati Rudegeri [2] militis de Roſenŏwo, iuri ſuo, quod habebat in predio ſepedicto, quod vulgo lipgedinge dicitur, in manibus reuerendi in Chriſto Ebirhardi abbatis monaſterii ſepefati renunciauit penitus et omnino, conſtituendo ſe debitricem centum marcarum argenti puri monaſterio ſepedicto, ſi contra predictam renunciationem uenire aliquatenus attemptaret — Actum in Vrikkingen anno domini M°. CC°. XL°. IX°. VII°. Idus Aprilis [3], preſentibus nobili viro Algoto dicto Sunnunkalp, Hainrico et Burcardo filio ſuo de Ramſperc, Burcardo de Wolffurt, Burcardo de Haggelnbach, Cunrado de Manlinſhouen, Hainrico dicto Shamlier, Volmaro de Nellenburc, Rudolfo de Riſha, Hainrico de Owingen, militibus et Burcardo de Ettenberc, de fratribus uero de Salem: Bertoldo priore, Rainhardo, Hainrico de Bartelſtain et aliis quam pluribus — nos ad preces parcium predictarum preſens inſtrumentum ad maius robur omnium premiſſorum exinde conſcribi et ſigillorum noſtri et viri nobilis Bertoldi comitis sancti montis, in cuius comitiâ predicte poſſeſſiones ſite ſunt, munimine fecimus roborari.

Perg. Or. mit den Siegeln des Bischofs Eberhard von Konstanz und des Grafen Berthold von Heiligenberg in brauner Maltha (wie an No. 243 bezw. 242), die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen.

Cod. Sal. II, 48 No. XLII. Ueberschrift (auf pag. 47 unten): Epiſcopuſ Eberhardus de predio Malagin, quod Rûdegerus de Roſenŏwe contulit clauſtro de Salem.

Regest (unvollständig u. irrig zu 1248 Dec. 12. eingereiht): Ztschr. 2, 95.

[1] 1248 Dec. 27. — [2] Or. hat Rudedegeri. — [3] 1249 Apr. 7.

1249. April 13. Baufnang. Algot Sonnenkalb schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Salem und den Erben des Burkart von Wälde über den Zehnten in Pfaffenhofen. 246.

Vniuerſis, quoſ noſſe fuerit opportunum, Algotus cognomento Sunnenkalp ſubſcripte rei noticiam. Nouerint igitur tam preſenteſ quam poſteri, quod cum monaſterium de Salem decimam in Phaffenhouen parrochia pro lx marcis a Burcardo milite conparaſſet dicto de Wâldin[1], pluribus annis in quieta poſſeſſione tranſcurſis, heredeſ filii dicti B. monaſterium laſcenteſ et perturbantes ad forenſes ſtrepitus conpellebant. Multiſ igitur hinc inde altercationibus habitis, tandem prefixa ſibi die in Buvenanc partibus conparentibus multiſque ibidem ad interponendaſ parteſ ſuaſ conuenientibus, conſilio prvdentum abbas dicti loci propter bonum paciſ et quietiſ, aduerſa parte in hoc conſentiente, xv marcas modo ſubnotato tradere ſe ſpopondit. In hunc igitur modum parſ aduerſa renuntianſ in prefata decima omni exceptioni, defenſioni et iuri, quod in ea hactenus ſibi uendicauerat, fide data in manu abbatiſ et iuramento preſtito promiſit, quod in poſterum uerbis et factiſ in prefato negotio monaſterii quieti prouideret pro uiribus et quicquid abbas et fratreſ ſui excogitare poſſent ad ſecuritatem et promotionem dicte decime in poſterum poſſidende, quod ipſi ad hoc idem Burcardus mileſ et ſui heredeſ omni tempore uite ſue fideliter et efficaciter laborabunt. Vt autem predicto monaſterio maior prouideretur ſecuritaſ, dominuſ H. de Curnbach et B. et E. fratreſ de Haccelbach et Jacobus de Hunenberc fide data et iure iurando ſe obligauerunt, quod a proximo pentecoſte ad triennium uerbis et factiſ fideliter laborabunt ad ſecuritatem et promotionem faciendam premiſſorum et promiſſorum tali modo, ut ſi ſepedictuſ . . et filii ſui contra iuramentum ſuum et fidem uenire quoquo modo attemptauerint et ſtatuta infringere preſumpſerint, ipſi ut dicitur primi in illoſ lapidem mittenteſ et dolum et fallaciam arguenteſ ſupradictum monaſterium in iure ſuo fouenteſ pro uiribus defenſabunt. Summa uero pecunie predicte aſſignabitur prefatiſ H. et B. et E. ut ſi, quod abſit, prenominati B. filiique ſui in promiſſo ſuo uacillanteſ et negligenteſ infra dictum [20] triennii tempus exſtiterint, ipſa pecunia ab eiſdem monaſterio refundatur. Teſteſ autem, qui hiis omnibus interfuerunt, ſunt hii: Dominuſ H.

[1] i. J. 1227 s. oben No. 148.

et filius eius de Ramſperc, C. de Månlinſhouen et filius eius, B. et E. de Haccelnbach, H. de Crumbach (sic!), Volkmarus de[1] Spången, Jacobus de Hunenberch, H. de Crunberc, abbaſ de Salem et B. prior, cellerarii et B. conuerſus aliique pluref viri ydonei ſiue probi. Acta ſunt autem anno domini M°. CC°. XLIX. Idus Aprilis in Buvenanc. Vt autem in poſterum permaneant illibata nec a quoquam hominum reuocentur in queſtione, ab utraque parte rogati preſens hoc fieri iuſſimus instrumentum et ſigilli noſtri munimine roborari.

Cod. Sal. III, 19 No. XVIII. Ueberschrift: Super decima in Pfaphinhouen litiſ deciſio.

Regest: Ztschr. 3, 472.

1249. Mai 19. Burgweiler. Swicker von Gundelfingen vertauscht sein Gut in Oberuhldingen, mit welchem Heinrich und Albero von Deisendorf und Eberhard von Haggelnbach belehnt waren, nachdem diese resigniert, gegen ein Gut zu Gereut an das Kloster Salem und belehnt sofort mit diesem den Eberhard von Haggelnbach. 247.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis ego Swig||gerus de Gvndeluingen noticiam ſubſcriptorum. Notum ſit poſteris et modernis, quod nos || predium ſitum in V̊ldingen, quod Hainricus et Albero de Tiſendorf et Ebirhardus de Hag||glenbach de manu noſtra tenuerunt titulo feodali, cum idem illud, ſicut a nobis poſſederant, in manuſ noſtras ſimpliciter deliberato ducti conſilio reſignaſſent, et tali modo foret ad noſ reuolutum, nos dictum predium per concambium dedimus in manus abbatis de Salem, ab ipſo et ſuo monasterio in perpetuum quiete ac pacifice poſſidendum. Recepimus autem de manu predicti abbatiſ predium aliud loco noſtri, quod ſitum eſt in loco, qui dicitur daz geriute, quo prefatum dominum de Hagglenbach rurſum infeodatum ſtatuimus et confirmauimus una cum predicto abbate, ut illud quiete et pacifice perpetuo non deſinat poſſidere. Actum in Burcwilar anno domini M°. CC°. XLIX°. XIIII°. Kalendas Junii, preſentibus: Algoto dicto Sunnunkalp et filio ſuo ſeniore. Wimaro. Ebirhardo de Hagingen. Spizzone. Hainrico de Eglingen. Bernhero. Friderico, plebano de Oſterach. Viceplebano de Burcwilar. De fratribus uere de Salem: Hainrico de Bartelſtain et Gozzoldo aliisque quam pluribus. Vt autem hec per-

[1] Vor Spången eine mir unverständliche Abkürzung: Kē.

mutatio prediorum firma in perpetuum ſit et rata, preſens ſcriptum noſtro ſigillo fecimus conmuniri.

Perg. Or. mit dem bekannten Siegel des Ausstellers, in Wachs, das an einem Pergamentstreifen an der Urkunde hängt (wie an No. 185). Auf der Rückseite: Swiggeruf. Concambium predii in V̊ldingen.

Cod. Sal. II, 79 No. LXXIII mit der gleichen Ueberschrift. Regest: Ztschr. 2, 95.

1249. Juni 11. Geisingen. Abt Berthold von St. Gallen beurkundet die Schlichtung des Streites zwischen dem Kloster Salem und den Herren von Wartenberg über den Zehnten zu Runsthal und Riedheim. 248.

Vniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis **Bertholdus** dei gracia ſancti Galli abbaſ noticiam || ſubſcriptorum. Notum ſit, quod cum nos nobileſ, dominum Hainricum de Wartenberc ſeniorem et filioſ ſuos Cůnradum et [1] fratrem ſuum || dictum Struuz, decima in Kilhtorf, que eccleſie noſtre dinoſcitur attinere, ob ipſorum dilectionem et ſeruicia infeudaſſemuſ, predicti nobiles, || dominuſ Hainricuſ et filii ſui, occaſione hinc accepta monaſterium de Salem inpetere cepe-runt, conſtanter afferenteſ quaſdam decimaſ ſuo fevdo attinere, quas pie recordationiſ predeceſſor noſter, venerabilis Cůnraduſ, quondam abbas ſancti Galli, monaſterio de Salem ad preceſ venerabilis Eberhardi, quondam abbatis eiuſdem loci, ſub annuo cenſu iure perpetuo conceſſerat poſſidendaſ, ſicut inſtrumentum exinde confectum expreſſe proſequitur in hec uerba. (Folgt der Wortlaut der Urkunde d. d. 1228 Juli 12. oben No. 157.[2]) Noſ igitur ad ſuggeſtionem abbatiſ de Salem et fratrum ſuorum hoc reſcienteſ, predictos nobileſ a ſua inpetitione, tanquam nichil in ea iuriſ habenteſ, reuocare uoluimus nec ualuimus, ad hoc tamen negocium per noſtram induſtriam eſt deductum, quod in fratrem Gozzoldum monachum de Salem et C. eiuſdem monachi fratrem carnalem, ciuem de Vilingen fide data dominuſ H. et C. filiuſ ſuuſ ſimpliciter conpromiſerunt. Qui ſicut uiri ſollerteſ et diſcreti tandem cum multo labore

[1] Der Name ist im Or. wie auch im Cod. Sal. ausgelassen. Aus andern Urkunden (vgl. unten 1257 Juni 9.) wissen wir, dass dieser Name Heinrich war. — [2] Den Zehnten zu Runsthal und Riedheim betr. Von den Zeugen sind nur die drei ersten angeführt; sodann heisst es: et ceteris ibi subnotatis.

hunc finem in predicto negocio ſortiti ſunt, ut ſepe nominati nobileſ, dominus videlicet Hainricus et Cůnradus et alter, dictus der Struuz, filii ſui, receptiſ v marciſ argenti a monaſterio de Salem, omni liti et inpetitioni et iuri, quod ſe in predictiſ habere dicebant, ſimpliciter et fideliter circumſcripta omni mala arte et dolo renunciarent, quod et fecerunt in manibus fratriſ Gozzoldi monachi et nuncii monaſterii de Salem in negocio ſepedicto. Acta ſunt hec apud Giſingen anno domini M°. CC°. X°LIX. III. Yduſ Junii. Preſentibus et aſtantibus ſubnotatiſ, videlicet domino H. de Imendingen [1]. C. et G. de Gůtmotingen. Hugone de Meringen. Cůnrado et Bertoldo fratribuſ de Giſingen. Cůnrado de Emingen. H. de Giſingen. B. et H. de Sunthuſen. Gerungo de Cinbern. Cůnrado de Aſhain aliiſque quam pluribus. Vt autem predicta maiorem habeant firmitatem, noſ ad preceſ utriuſque partiſ ſigillum noſtrum preſenti pagine fecimus appendi cum ſigillo nobilium predictorum.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, die an weißen und braunen Leinenfäden an der Urkunde hängen: 1. des Abtes von St. Gallen (III A 2 b), oben und unten zugespitzt, von brauner Maltha, ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † S'. BƐRTOLDI. ƎBBƎTIS. DƐ. S'. GƎLLO. — 2. des H. von Wartenberg (IV A 1), schildförmiges, oben etwas abgerundetes Siegel von brauner Maltha, im Siegelfelde ein nach rechts aufsteigender Löwe. Umschrift: † S'. H. DƐ. WƎRTƐNB'G. Auf der Rückseite: Abbatis Sancti Galli deciſio litis super decima, quam dominus H. de Wartenberc et filii ſui dixerunt ſuo predio attinere.

Cod. Sal. II, 38 No. XXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 468. 8, 367. Baumann, Die Freiherren von Wartenberg: Freiburger Diöcesan-Archiv 11, 157.

1249 o. T. Nellenburg. Graf Eberhard von Nellenburg überträgt sein Recht an dem Gut Homberg dem Kloster Salem und bestätigt die schon früher erfolgte Uebertragung des Rechtes, welches seine Mutter an demselben besass, an das gleiche Kloster. 249.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Ebirhardus comeſ de Nellinburc noticiam rei geſte. || Procliuis ad malum uita cunc-

[1] Nicht Unendingen, wie Ztschr. 8, 367 u. danach Diöc.-Arch. 11, 157 steht.

torum ammonet, que geruntur perſtringi ſerie litterarum. Eapropter || tenore preſencium vniuerſis ac ſingulis cupimus eſſe notum, quod dum ego iuſ, quod ha||bebam in predio Honberc, reuerendo in Chriſto Ebirhardo abbati et conuentui de Salem, receptis uiginti marciſ argenti puri et remiſſis damnis ipſis a me illatis ad ſummam xl^{a} marcarum argenti et amplius a uiriſ bone fidei eſtimatiſ, libere contuliſſem perpetuo poſſidendum, renuncians omni iuri, quod habebam vel habere uidebar in poſſeſſionibus antedictis michi vel meiſ ſucceſſoribus debitum aut conſuetum caſu aliquo contingente — Actum in Nellinburc anno domini M^{0}. CC^{0}. XL. IX. Preſentibus ſubnotatiſ, uidelicet: Ebirhardo abbate. Conrado et Sifrido cellerariis de Salem. Walthero de Lŏbegge. Walthero de Biuron. Alberto fratre ſuo. Ebirhardo de Norſingin. Volmaro de Riſha militibus. Conrado miniſtro. Conrado de Aigoltingin. Magiſtro Werhero. Conrado dicto Rottâr. Ebirlino coco et aliis quam pluribus probis uiriſ — quia nobiliſ domina mater mea iuſ, quod habebat in poſſeſſionibus antedictis, quod wlgo morgengabe dicitur, predictis abbati et conuentui de Salem pro remedio anime ſue per manum uiri nobilis Emchoniſ comitis ſilueſtris, mariti ſui, noſcitur contuliſſe cum omnibus appendiciiſ ſuis et iuribus, ſiluis, uirgultiſ, agriſ cultis et incultiſ, paſcuis cum uniuerſitate ſua, ſicut ad eadem pertinebant illucuſque, libere et quiete perpetuo poſſidendum, renuncians omni excepcioni, defenſioni, legum ſubſidio, conſuetudini et omnibus aliis, que ſibi vel ſuiſ ſucceſſoribus prodeſſe poſſent ad recuperandum predium memoratum, ego, in maiorem euidenciam et munimentum omnium premiſſorum, confectum exinde preſens ſcriptum contuli monaſterio ſupradicto ſigilli mei munimine roboratum. Datum in Nellenburc anno domini ſupradicto.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers von brauner Maltha, oben etwas abgerundet, unten an der Spitze abgebröckelt (IV A 2): im dreieckigen Schilde drei über einander gestellte Hirschstangen, die oberste mit 4, die beiden anderen mit 3 Enden. Umschrift: * S'. ЄBЄRHARDI. CO...IS. DЄ. ℕЄLLЄ.- ЬVRG. Auf der Rückseite: Priuilegium comitiſ Eberhardi super predio in Honberc.

Cod. Sal. II, 90 No. LXXXIIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 1, 76. Locher, Regesten der Grafen von Veringen S. 57. Vgl. unten die Urkunde No. 276.

1250. Mai 21. Lyon. Papst Innocenz IV. sichert dem Kloster Salem auf dessen Bitte zu, dass es nur gegen volle Entschädigung denjenigen seiner Nachbarn, welche auf Seite des vormaligen Kaisers Friedrich stehend, es geschädigt haben, wenn diese die Versöhnung mit der Kirche suchen, Verzeihung zu gewähren verpflichtet sein solle. 250.

Innocentius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilectis filiis.. abbati et conuentui monaſterii de Salem Ciſtercienſis || ordinis Conſtantienſis dioceſis salutem et apoſtolicam benedictionem. Significaſtis nobis, quod nonnulli nobiles et alii uicini ueſtri || Friderico quondam imperatori et ſuis dampnabiliter adherentes uobis et eccleſie dampna grauia intulerunt, propter quod precaue||ri uobis ſuper hiis a ſede apoſtolica per dilectum filium, fratrem Guarnerium ordinis ueſtri humiliter ſupplicaſtis. Ueſtris itaque et ipſius fratris precibus inclinati, uobis preſentium auctoritate concedimus, ut ſiquando predictos homines ad deuotionem eccleſie redire contigerit, ad remittendum eis offenſam huiuſmodi ſiue dampna, niſi competenti ſatiſfactione recepta, compelli per aliquem non poſſitis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre conceſſionis infringere uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Lugduni XII. Kalendas Junii. Pontificatus noſtri anno septimo.

Perg. Or. Bulle abgefallen, ein Rest von roth-gelben Seidenfäden hängt noch an der Urkunde. Auf der Rückseite: Quod captoreſ bonorum noſtrorum non abſoluantur a quoquam niſi priuſ ſatiſſecerint ſuper dampniſ irrogatiſ.

Cod. Sal. III, 270 No. CCXX. Ueberschrift: Innocentius papa IIII. conceſſit nobis, vt bonorum noſtrorum raptores non abſoluantur niſi priuſ ſatiſſecerint conpetenter.

Druck: Lünig RA. XVIII, 531. Regest: Potthast Reg. Pont. 2, No. 13 984 mit dem unrichtigen Datum VII. Kal. Jun. (Mai 26).

Zu den in obiger Bulle erwähnten Nachbarn, welche dem Kloster Salem Schaden zufügten, gehörte vermuthlich auch R. von Bodman. Darauf dürfte die Aufzeichnung zu beziehen sein, welche (undatiert, aber der Schrift nach der Mitte des 13. Jahrhunderts angehörend) sich auf einem Pergamentblatt des Salemer Archivs vorfindet. Deren Wortlaut ist folgender: Dampnum, quod R. de Bodeme nobis in Owingen intulit,

videlicet dcccc manipulos hiemales, qui conpunti sunt pro c. l. m⁰. mensure Vberlingen. Item avene cc. l. manipulos, qui estimati sunt pro xxx. m⁰. eiusdem mensure. Et coloni nostri xv. m⁰. auene pro pabulo dederunt. Item coloni predicti R. lx carratas lingnorum secuerunt.

Item Vorst xxxii arbores secuerunt.

Item Mvron xiiii mal. spelte mensure Rauenbvrg. et c manipulos spelte, qui estimati sunt pro iiii mal. mensure Rauenbvrg. Singuli cc manipulos, qui estimati sunt pro viii mal. Rauenbvrg. Item postea in Owingen in manipulos hyemales avene cc manipulos. Item Hermanno villico dimidiam vaccam et dimidium sovme vini, quem emit pro vii sol. Hainrico villico dimidiam vaccam et ovem i et xi s. denariorum. Irmigardi vidue dimidiam vaccam. Hainrico in mansu vaccam et Rv̊dolfo Nencingo dimidiam vaccam. Cv̊nrado in mansu i sō̃me vini, quem emit pro xvi s. Item preterea fecit viam per agros nostros, que singulis annis dampnificat nos i libram. Insuper multociens eum cum suis hospicio receperunt et seruierunt in pabulis, in cibariis et ceteris rebus ultra vires suas.

Item in Mvron R. cccc manipulos hyemales et xxi mal. spelte.

Summa frumenti d. lxxxiiii moder mensure Vberling., denarii lib. iii sol. xiiii.

1250. Mai 21. Lyon. Papst Innocenz IV. gesteht dem Kloster Salem, auf Bitten des Bruders Guarnerius zu, daß es weder zur Excommunication noch zur Denuntiation Excommunicierter durch Briefe des päpstlichen Stuhles oder seiner Legaten gezwungen werden könne. Dat. Lugduni XII. Kal. Junii. Pont. noſtri anno septimo. „Quieti ueſtre ſupplicante.“

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite: Quod non poſſumus cogi per litteras pape uel legati ad excommunicandum uel denuntiandum aliquos. Innocentius papa IIII[us].

Cod. Sal. II, 12 No. VII mit der gleichen Ueberschrift. 251.

Druck: Lünig RA. XVIII, 531. Regest: Potthast Reg. Pont. 2 No. 13979.

1250. Mai 27. Lyon. Papst Innocenz IV. ertheilt den Klöstern des Cisterzienserordens das Privileg, daß keines ihrer Mitglieder, außer wegen Glaubenssachen, vor Synoden, fremde Convente, Capitel oder Bußgerichte anders als auf Specialmandat des päpstlichen Stuhles vorgeladen werden solle. „Cum a nobis.“ 252.

Derselbe befiehlt allen Erzbischöfen, Bischöfen, Aebten, Prioren, Decanen, Archidiakonen, Pröpsten, Erzpriestern, Officialen und andern Prälaten, dieses Privileg des Cisterzienserordens zu achten und danach zu verfahren. „Dilecti filii.“ 253.

Derselbe gesteht dem Cisterzienserorden zu, daß seine Klöster nur von Aebten dieses Ordens visitiert werden dürfen. „Thesauro virtutum ſic.“ 254.

Derselbe verbietet auf Bitten der Cisterzienser, daß gegen ihre Hausgenossen, Diener und Wohlthäter die Excommunication verhängt werde. „Cum a nobis.“ 255.

Derselbe erneuert alle diesem Orden von seinen Vorgängern ertheilten Privilegien. „Solet annuere ſedes.“ 256.

Derselbe bestätigt das Privileg des Ordens, daß dessen Mönche ohne Prüfung die Weihen erhalten dürfen. „Meritis ueſtre religionis.“ 257.

Derselbe gestattet dem Orden, in jenen Pfarreien, in welchen ihm ältere Zehnten bewilligt sind, auch Novalzehnten zu erheben. „Juſtis petentium deſideriis.“ 258.

Dat. Lugduni VI. Kalendas Junii. Pontificatus noſtri anno septimo.

7 Perg. Or. (3 mit Bullen, bei 4 sind die Bullen abgefallen). Cod. Sal. II, 13—21 No. IX—XV.

Vgl. Potthast, Reg. Pont. 2 No. 13985 und an andern Stellen, da diese Ausfertigungen meist Wiederholungen früherer Bullen sind. Die unter No. 255 angeführte Bulle ist auch (nach einer andern Ausfertigung d. d. 1249 Sept. 29, III. Kal. Oct. anno septimo) abgedruckt Ztschr. 7, 35. Wenn es dort heisst, das Salemer Exemplar sei früher dorthin gekommen, so beruht diese Meinung auf irriger Zählung der Papstjahre. Innocenz IV. beginnt am 1. Juli 1249 sein 7. Jahr, so dass die Urk. No. 255 in das 6. Jahr gehören müsste, wenn sie früher als die Ztschr. 7, 35 abgedruckte ausgefertigt worden wäre.

1250. Juni 7. Meersburg. Bischof Eberhard II. von Konstanz bestätigt den Urtheilsspruch des Dompropstes Peregrinus in Streitsachen des Klosters Salem mit dem Leutpriester von Weildorf über Novalzehnten daselbst. 259.

Vniuersis Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturiſ **Eberhardus** permiſſione diuina Conſtancienſis || epiſcopuſ ſubſcriptorum noticiam cum ſalute. Notum ſit preſentibuſ et futuriſ, quod cum inter dilectos in Chriſto abbatem et con-

uentum || monaſterii de Salem ex vna et Hermannum plebanum de Wildorf ex parte altera ſuper quibuſdam decimis noualium ſitis inter || fluuium, qui dicitur Blawach, et terminoſ predii monaſterii de Salem, que uulgo dicebantur paluſ, infra terminos predicte parrochie, queſtio uerteretur, de uoluntate et conſenſu parcium dictam queſtionem reuerendo in Chriſto Peregrino, prepoſito eccleſie noſtre, auctoritate ordinarie poteſtatiſ conmiſimus terminandam. Qui uocatis ad ſuam preſenciam partibus in caſtrum Merſpurc et eiſdem ibidem in iudicio exiſtentibus, petiuit plebanus nomine prefate eccleſie et ſuffragio iuris communis abbatem et conuentum ante nominatos ad ſolutionem decimarum prefatarum ſententialiter condempnari. Econtra parſ abbatis et conuentus litem conteſtando propoſuerunt, quod prata seu uirgulta, in quibus ſepedictus plebanus decimas petiuerat, eorum laboribus et ſumptibus, ſiluis et arboribus ibidem extirpatis, redacta fuerant ad culturam, quod etiam ſe in continenti probaturos offerebant, quare ad ſolutionem decimarum petitarum occaſione priuilegiorum ſuorum afferebant minime ſe teneri. Prefatus uero prepoſitus inſpectis undique circumſtanciis et priuilegiis, habito conſilio ſapientum interloquendo pronunciauit, abbatem et conuentum de Salem probare debere, quod prata ſeu uirgulta, de quibuſ plebanus de Wildorf decimam petiuerat, ipſorum ſumptibus et laboribus eſſent ad culturam[1] redacta, arboribus et ſiluis ibidem exciſis ſiue extirpatis, ſicut ſuperius fuerat enarratum, cui interlocutorie parſ utraque conſenſit. Tandem abbas prelibatus teſtes omni exceptione maiores, ad probandum ea que promiſerat, induxit. Qui iurati depoſuerunt, quod prata ſeu uirgulta, in quibuſ ſepenominatus plebanus decimam noualium petiuerat, dictorum monachorum ſumptibus et laboribus eſſent ad culturam[1] redacta, ſiluis et arboribus exciſis et extirpatis. Publicatis uero atteſtationibus et renunciatis exceptionibus prepoſitus antedictus pro abbate et conuentu de Salem, preſente parte aduerſa, in hec uerba diffinitiuam ſententiam promulgauit: In nomine patris et filii et ſpiritus ſancti. Nos Peregrinuſ prepoſitus Conſtancienſis auctoritate venerabilis patris et domini Eberhardi dei gracia Conſtancienſis epiſcopi adiudicamus abbati et conuentui de Salem decimaſ noualium in pratis ſeu uirgultiſ, que uulgo dicuntur paluſ,

[1] Or. hat cultum.

ſitiſ inter fluuium, qui dicitur Blawach, et terminos predii monaſterii de Salem, vobis domine Hermanne, plebane de Wildorf, et veſtriſ ſucceſſoribus ſuper ipſis ſilencium perpetuum inponenteſ. Nos uero dictam ſententiam ratam habemus et ipſam confirmamus auctoritate ordinarie poteſtatis. Acta sunt hec in caſtro Merſpurc. Anno domini M°. CC°. L°. VII° Idus Junii, preſentibus ſubnotatiſ, videlicet: Egelolfo de Valkenſtain, maioris, et magistro Alberto de Phine, sancti Stephani in Conſtancia eccleſiarum canonicis. Bertholdo plebano de Seuelt et Hainrico viceplebano eiuſdem eccleſie. Burcardo dicto Vogelſanc. Nobili Algoto dicto Svnnunkalp. Burcardo de Obernrieder. Vlrico de Vrindorf. Magiſtro Eberhardo Carpentario. De fratribus uero de Salem: Bertoldo priore et Sifrido cellerario et aliis quam pluribus probiſ uiris. In quarum rerum euidentiam pleniorem preſentem paginam exinde conſcriptam ſigillorum noſtri, Peregrini prepoſiti ſupradicti et capituli noſtri fecimus munimine roborari.

Perg. Or. An Pergamentstreifen hängen 3 Siegel an der Urkunde, sämmtliche in brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz, wie an der Urkunde No. 243 (Bild und Umschrift genau ebenso, der ganze Stempel etwas kleiner). — 2. des Domcapitels Konstanz, oben und unten zugespitzt (II A), im Siegelfelde auf dem Throne sitzend die heilige Jungfrau mit Krone und Nimbus, in der Rechten die Weltkugel, mit der Linken das auf ihrem Schoß sitzende Jesuskind haltend. Umschrift: † SCA. MARIA. CONSTANTIENSIS. ECCLESIA. MATRONA. — 3. des Dompropstes Peregrinus (verkehrt anhängend), wie an der Urkunde No. 242. Auf der Rückseite: Epiſcopi deciſio litis inter plebanum de Wildorf et Salem ſuper decimaſ novalium quorundam.

Cod. Sal. I, 188 No. CXXXIIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 473 zum Jahre 1257 nach dem Cod. Sal., wo die Schreibung des Actums auch die Lesart M°. CC°. L°. VII°., Idus Junii zulässt, welche durch das Orig. ausgeschlossen ist. Auch die alten Salemer Archivare haben die Urkunde zum Jahre 1250 eingereiht.

1250. Juni 12. Lyon. Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Konstanz, die Privilegien des Klosters Salem selbst zu achten und deren Achtung von anderen Personen

seiner Stadt und Diöcese, so weit es an ihm liege, zu erwirken. Dat. Lugduni XII. Junii. Pontif. anno septimo. „Dilectos filios."

Perg. Or. mit Bleibulle an hänfener Schnur. 260.

Cod. Sal. II, 12 No. VIII. Ueberschrift: Vt epiſcopus priuilegia noſtra obſeruet et ab omnibus ſue dyoceſis hominibus faciat obſeruari. Mit dem Datum XII. Kal. Julii (das Or. liest ganz deutlich XII. Junii).

1250. Juli 1. Lyon. Papst Innocenz IV. erneuert dem Kloster Salem auf dessen Bitten das Privileg der Zehntbefreiung aller von ihm bebauten Ländereien. 261.

Innocentius epiſcopus ſeruuſ ſeruorum dei dilectis filiis .. abbati et conuentui monaſterii de Salem Ciſtercienſis ordinis Conſtantienſis || dioceſis salutem et apoſtolicam benedictionem. Ex parte ueſtra fuit propoſitum coram nobis, quod cum a preſtatione decimarum de terris habitis ante || concilium generale, quas propriis manibus aut ſumptibus colitis, nec non de ortis, virgultis ac piſcationibus ueſtris ac ueſtrorum || animalium nutrimentis per priuilegia ſitis apoſtolice ſedis immunes, uos huiuſmodi privilegiis quo ad predictas decimas uti hactenus non modico tempore per negligentiam omiſiſtis in enormem ueſtri monaſterii leſionem. Quare nobis per dilectum filium, fratrem Guarnerium, conuerſum ueſtri ordinis, nobis et eccleſie Romane deuotum, humiliter ſupplicaſtis, ut ſubuenire ſuper hoc uobis et ipſi monaſterio de benignitate ſedis apoſtolice curaremus. Nos igitur, ueſtris et dicti fratris ſupplicationibus inclinati, ut, niſi contra uos legitime ſit preſcriptum uel pretextu ipſius negligentie ius alicui acquiſitum, uti predictis indulgentiis ualeatis, uobis auctoritate preſentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre conceſſionis infringere uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Lugduni Kalendas Julii. Pontificatus noſtri anno octauo.

Perg. Or. mit Bleibulle an rothgelben Seidenfäden. Auf der Rückseite: Innocentius. Quod non damus decimaſ de terriſ habitiſ ante concilium, quaſ ipſi colimus.

Cod. Sal. II, 10 No. IIII mit der gleichen Ueberschrift.

1250. Juli 7. Lyon. Papst Innocenz IV. bestätigt dem Kloster Salem auf dessen Bitten die demselben von seinem Gründer und Anderen übergebenen Besitzungen und Eigenleute. 262.

Innocentius [1] epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilectis filiis .. abbati et conuentui monaſterii de Saleim [2] (sic!) || Ciſtercienſis ordinis Conſtantienſis dioceſis salutem et apoſtolicam benedictionem. Juſtis petentium deſideriis facilem nos con||uenit prebere conſenſum et vota, que a rationis tramite non diſcordant, effectu proſequente complere. Ex parte ſi||quidem ueſtra dilectus filius frater Warnerus, conuerſus monaſterii de Wettingen [3] Ciſtercienſis ordinis, propoſuit coram nobis, quod cum quondam .. monaſterii ueſtri fundator et quidam alii monaſterio ueſtro poſſeſſiones et ſeruos cum omni iure, quod habebant in eis, pia liberalitate contulerint, nobis idem conuerſus humiliter ſupplicauit, ut prouidere uobis in hac parte paterna ſollicitudine curaremus. Nos igitur, eiusdem conuerſi et ueſtris ſupplicationibus inclinati, conceſſiones eaſdem ratas et firmas habentes, ipſas uobis et per uos monaſterio ueſtro auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo u. s. f. wie in der vorigen Urkunde No. 261. Datum Lugduni Nonas Julii. Pontificatus noſtri anno octauo.

Perg. Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Seidenfäden. Auf der Rückseite: Innocentius. Seruoſ et poſſeſſiones a fundatore uel aliis monaſterio collataſ confirmat.

Cod. Sal. II, 11 No. VI mit der gleichen Ueberschrift.

1250. Juli 7. Lyon. Papst Innocenz IV. bestätigt die Besitzungen, Rechte und Privilegien des Klosters Salem. 263.

Innocentius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilectis filiis abbati monaſterii de Salem eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris regularem uitam profeſſis inperpetuum.

Religioſam uitam eligentibus apoſtolicum conuenit adeſſe preſidium, ne forte cuiuslibet temeritatiſ incurſus aut eoſ a propoſito reuocet aut robur, quod abſit, ſacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in domino filii, || ueſtris iuſtis poſtulationibus clementer annuimus et monaſterium ſancte dei

[1] Mit verzierter Initiale. — [2] Saleim über m ein Abkürzungszeichen. [3] über en ein Abkürzungszeichen.

genitricis et uirginiſ Marie de Salem, Conſtantienſis dioceſis, in quo diuino eſtis obſequio mancipati, ſub beati Petri et noſtra protectione ſuſcipimus et preſentis ſcripti priuile||gio communimus. Inprimiſ ſiquidem ſtatuentes, ut ordo monaſticuſ, qui ſecundum deum et beati Benedicti regulam atque inſtitutionem Ciſtercium fratrum a nobiſ ante concilium generale ſuſceptam in eodem monaſterio inſtitutus eſſe dinoſcitur, perpetuiſ ibidem temporibus inuiolabiliter obſeruetur. Preterea quaſcumque poſſeſſioneſ quecumque bona idem monaſterium inpreſentiarum iuſte ac canonice poſſidet aut infuturum conceſſione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterit adipiſci, firma uobis ueſtrisque ſucceſſoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipſum, in quo prefatum monaſterium ſitum eſt, cum omnibus pertinentiis ſuis de Muron, de Wancenriuti, de Mencelſhuſen, de Vorſt, de Swaindorf, de Vaehſiriet, de Tephenhart, de Adelſriuti, de Bebenwilar, de Wolfgangeſwilar, de Altmanneſhuſen, de Tiufenhiulwe, de Bachouboten, de Madach, de Grindelbouch, de Raethinhaſelach, de Dorffperc, de Runſtal, de Liutkilch, in Bachoboten, in Vrankenhouen, in Adelſriuti et in Herzogenwilar grangias cum omnibus pertinentiis ſuis, domos, poſſeſſiones et redditus, quos habetis in uillis, que Niunuoron, Buggenſegel, Liutchilche, Kaltebrunne, Ahuſen, Graſebiurron, Milnhouen, Miminhuſen, Gerboltſwilare, Lougon, Niderwilar[1], Voldingen, Seuelt, Nuzdorf, Wath, Phaphenhouen, Owingen, Tiuingen, Tiſendorf, Ralfhouen, Rieth, Waeldin, Haſela, Schagiubouch, Hallindorf, Vrikkingen, Ertingen, Alteshouen, Malagie, Tandingen, Tagebrehtſwilar, Honberc, Oſterndorf, Buoch, Buochaim, Withenwilar, Wartperc, Haſelbach, Richoluefperc, Oberwilar, Bramenuelt, Ringenhuſen, Swingroube, Alberſwilar, Vrocenfuular, Velwen, Richoltefbruel, Methemoſtenwilar, Nideroſtenwilar[2], Ezzelingen, Stetin, Swaichain, Kiunegen, Vlma, Vberlingen, Vilingen et Riethaim[3] uulgariter nominantur, domos, poſſeſſiones et redditus, quos habetis in Conſtantia, paludem, quam habetis iuxta riuum, qui dicitur

[1] Der Cod. Sal. II, 2 liest Niderhostinwilar. — [2] Der Cod. Sal. a. a. O. liest Niderwilar. — [3] Die theilweise von der gewöhnlichen Schreibung abweichende Form der Ortsnamen wird auf Rechnung der des Deutschen unkundigen Schreiber der päpstlichen Kanzlei zu setzen sein.

Blaewach, nec non terras, poſſeſſiones et alia bona ueſtra cum pratis, uineis, terris, nemoribus, uſuagiis et paſcuis in boſco et plano, in aquis et molendinis, in uiis et ſemitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus ſuis. Sane laborum ueſtrorum de poſſeſſionibus habitis ante concilium generale ac etiam noualium, que propriis manibus ant ſumptibus colitis, de quibus noualibus aliquis hactenus non percepit, ſiue de ortis, uirgultis et piſcationibus ueſtris uel de nutrimentis animalium ueſtrorum nullus a uobis decimas exigere uel extorquere preſumat. Liceat quoque uobis, clericos uel laicos liberos et abſolutos e ſeculo fugientes ad conuerſionem recipere et eos abſque contradictione aliqua retinere. Prohibemus inſuper, ut nulli fratrum ueſtrorum poſt factam in monaſterio ueſtro profeſſionem fas ſit, ſine abbatis ſui licentia, de eodem loco diſcedere. Diſcedentem uero abſque communium litterarum ueſtrarum cautione nullus audeat retinere. Quod ſiquis retinere forte preſumpſerit, licitum uobis ſit, in ipſos monachos uel conuerſos regularem ſententiam promulgare. Illud diſtrictius inhibentes, ne terras ſeu quolibet beneficium eccleſie ueſtre collatum liceat alicui perſonaliter dari ſiue alio modo alienari abſque conſenſu tocius capituli uel maioris aut ſanioris partis ipſius. Sique uero donationes uel alienationes aliter quam dictum eſt facte fuerint, eas irritas eſſe cenſemus. Ad hec etiam prohibemus, ne aliquis monachus ſiue conuerſus ſub profeſſione ueſtre domus aſtrictus, ſine conſenſu et licentia abbatis et maioris partis ueſtri capituli, pro aliquo fideiubeat uel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra ſummam capituli ueſtri prouidentia conſtitutam, niſi propter manifeſtam domus ueſtre utilitatem. Quod ſi facere forte preſumpſerit, non teneatur conuentus pro his aliquatenus reſpondere. Licitum preterea ſit uobis, in cauſis propriis, ſiue ciuilem ſiue criminalem contineant queſtionem, fratrum ueſtrorum teſtimoniis uti, ne pro defectu teſtium ius ueſtrum in aliquo ualeat deperire. Inſuper auctoritate apoſtolica inhibemus, ne ullus epiſcopus uel alia quelibet perſona ad ſynodos uel conuentus forenſes uos ire uel iudicio seculari de ueſtra propria ſubſtantia uel poſſeſſionibus ueſtris ſubiacere conpellat, nec ad domos ueſtras, cauſa ordines celebrandi, cauſas tractandi uel conuentus aliquos publicos conuocandi, uenire preſumat, nec regularem abbatis ueſtri electionem impediat aut de inſtituendo

uel remouendo eo, qui pro tempore fuerit, contra ſtatuta Ciſtercienſis ordinis ſe aliquatenus intromittat. Si uero epiſcopus, in cuius parrochia domus uestra fundata eſt, cum humilitate ac deuotione, qua conuenit, requiſitus, ſubſtitutum abbatem benedicere et alia, que ad officium epiſcopale pertinent, uobis conferre renuerit, licitum ſit eidem abbati, ſi tamen ſacerdos fuerit, proprios nouitios benedicere et alia, que ad officium ſuum pertinent, exercere et uobis, omnia ab alio epiſcopo percipere, que a ueſtro fuerint indebite denegata. Illud adicientes, ut in recipiendis profeſſionibus, que a benedictis uel benedicendis abbatibus exhibentur, ea ſint epiſcopi forma et expreſſione contenti, que ab origine ordinis noſcitur inſtituta, ut ſcilicet abbates ipſi epiſcopo, ſaluo ordine ſuo, profiteri debeant et contra ſtatuta ordinis ſui nullam profeſſionem facere conpellantur. Pro conſecrationibus uero altarium uel eccleſiarum ſiue pro oleo ſancto uel quolibet eccleſiaſtico ſacramento nullus a uobis, ſub obtentu conſuetudinis uel alio modo, quicquam audeat extorquere, ſed hec omnia gratis uobis epiſcopus dioceſanus impendat. Alioquin liceat uobis quecumque malueritis catholicum adire antiſtitem gratiam et communionem apoſtolice ſedis habentem, qui noſtra fretus auctoritate uobis quod poſtulatur impendat. Quodſi ſedes dioceſani epiſcopi forte uacauerit, interim omnia eccleſiaſtica ſacramenta a uicinis epiſcopis accipere libere et abſque contradictione poſſitis, ſic tamen ut ex hoc in poſterum proprio epiſcopo nullum preiudicium generetur. Quia uero interdum proprii epiſcopi copiam non habetis, ſi quem epiſcopum Romane ſedis, ut diximus, gratiam et communionem habentem et de quo plenam notitiam habeatis, per uos tranſire contigerit, ab eo benedictiones uaſorum et ueſtium, conſecrationes altarium et ordinationes monachorum auctoritate apoſtolice ſedis recipere ualeatis. Porro ſi epiſcopi uel alii eccleſiarum rectores in monaſterium ueſtrum uel perſonas inibi conſtitutas ſuſpenſionis, excommunicationis uel interdicti ſententiam promulgauerint, ſiue etiam in mercennarios ueſtros pro eo quod decimas, ſicut dictum eſt, non perſoluitis, ſiue aliqua occaſione eorum, que ab apoſtolica benignitate uobis indulta sunt, ſeu benefactores ueſtros pro eo quod aliqua uobis beneficia uel obſequia ex caritate preſtiterint uel ad laborandum adiuuerint in illis diebus, in quibus uos laboratis et alii

feriantur, eandem ſententiam protulerint, ipſam tamquam contra ſedis apoſtolice indulta prolatam decernimus irritandam. Nec littere ille firmitatem habeant, quas tacito nomine Ciſtercienſis ordinis et contra indulta priuilegiorum apoſtolicorum conſtiterint impetrari. Preterea cum commune interdictum terre fuerit, liceat uobis nichilominus in ueſtro monaſterio, excluſis excommunicatis et interdictis, diuina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati ueſtre paterna in poſterum ſollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apoſtolica prohibemus, ut infra clauſuras locorum ſeu grangiarum ueſtrarum nullus rapinam ſeu furtum facere, ignem apponere, ſanguinem fundere, hominem temere capere uel interficere ſeu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predeceſſoribus noſtris, Romanis pontificibus ordini ueſtro conceſſas nec non libertates et exemptiones ſecularium exactionum a regibus et principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti priuilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monaſterium temere perturbare aut eius poſſeſſiones auferre uel ablatas retinere, minuere ſeu quibuslibet uexationibus fatigare, ſed omnia integra conſeruentur eorum, pro quorum gubernatione ac ſuſtentatione conceſſa sunt, uſibus omnimodis profutura, ſalua ſedis apoſtolice auctoritate. Si qua igitur infuturum eccleſiaſtica ſecularisue perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens contra eam temere uenire temptauerit, ſecundo tertioue commonita, niſi reatum ſuum congrua ſatiſfactione correxerit, poteſtatis honorisque ſui dignitate careat reamque ſe diuino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine dei et domini noſtri Jheſu Chriſti redemptoris aliena fiat atque in extremo diſtricte ſubiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſeruantibus ſit pax domini noſtri Jheſu Chriſti, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud diſtrictum iudicem premia eterne pacis inueniant. **Amen. Amen. Amen.**

(Rundzeichen.)[1] Ego Innocentius catholice eccleſie epiſcopus ſubſcripſi (Monogramm für Benevalete).

[1] Mit Sanctus Petrus und Sanctus Paulus in den beiden oberen und Innocentius papa III. in den beiden unteren Kreisabschnitten und dem Denkspruch: Notas fac michi domine uias uite.

† Ego Willelmus epiſcopus Sabinenſis ſubſcripſi.

† Ego Petrus tituli ſancti Marcelli preſbyter cardinalis ſubſcripſi. † Ego Willelmus baſilice duodecim apoſtolorum preſbyter cardinalis ſubſcripſi. † Ego frater Johannes tituli ſancti Laurentii in Lucina ſubſcripſi. † Ego frater Hugo tituli ſancte Sabine preſbyter cardinalis ſubſcripſi.

† Ego Riccardus ſancti Angeli diaconus cardinalis* ſubſcripſi. † Ego Johannes ſancti Nicolai in* carcere* Tulliano* diaconus* cardinalis* ſubſcripſi. † Ego Willelmus ſancti Euſtachii diaconus* cardinalis*[1] ſubſcripſi.

Datum Lugduni per manum magiſtri Marini, ſancte Romane eccleſie vicecancellarii. Nonas Julii. Indictione VIII. Incarnationis dominice anno M⁰. CC⁰. quinquageſimo. Pontificatus uero domini* **Innocentii*** pape* IIII.* anno* VIII.*

Perg. Or. Die Bleibulle ist abgefallen, liegt jedoch bei der Urkunde. Ein Rest der rothen und gelben Seidenfäden, an denen sie hing, ist erhalten. Die Bulle zeigt auf einer Seite die Köpfe des hl. Petrus und Paulus, auf der anderen die Legende Innocentius pp. IIII. Auf der Rückseite: Innocentii pape IIII. confirmatio prediorum monaſterii in Salem et indulgentie Cyſtercienſis ordinis generales.

Cod. Sal. II, 1 No. I mit der gleichen Ueberschrift.

1250. Oct. 7. Lyon. Papst Innocenz IV. beauftragt die gesammte Hierarchie, das Kloster Salem bei Aufrechterhaltung der dem ganzen Cisterzienserorden eingeraumten Zehntenbefreiung zu schirmen. 264.

Innocentius[2] epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Uenerabilibus fratribus, archiepiſcopis et epiſcopis et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, archipresbiteris et || aliis eccleſie prelatis, ad quos littere iſte peruenerint, salutem et apoſtolicam benedictionem. Cum abbates Ciſtercienſis ordinis tempore generalis concilii congregati, ut occaſione priuilegiorum ſuorum || eccleſie ulterius minime grauarentur, ad commonitionem felicis recordationis I.[3] pape, predeceſſoris noſtri, ſtatuerint, ut de cetero fratres ipſius ordinis, niſi pro monaſteriis de nouo fundandis, || non emant poſſeſſiones, de quibus eccleſiis decime perſoluantur, dictus predeceſſor noſter, ſtatutum huiuſ-

[1] Alle mit * bezeichneten Worte sind von späterer Hand, da vermuthlich die Schrift durch Feuchtigkeit an diesen Stellen unleserlich geworden war. — [2] Mit verzierter Initiale. — [3] Innocentii III.

modi gratum habens et ratum, decreuit, ut dicti fratres de alienis terris et ab eo tempore acquirendis, etiam ſi eas propriis manibus aut ſumptibus excolant, decimas perſoluant eccleſiis, quibus ratione prediorum antea ſoluebantur, niſi cum ipſis eccleſiis aliter ducerent componendum, quod et ad alios regulares, qui ſimilibus gaudent priuilegiis, extendi uoluit et mandauit, ut ex hoc eccleſiarum prelati promptiores et efficaciores exiſterent ad exhibendum eis de ſuis malefactoribus iuſtitie complementum eorumque priuilegia diligentius et perfectius obſeruarent. Sed, quod dolentes referimus, in contrarium res eſt uerſa. Quia ſicut ex graui querela dilectorum filiorum . . abbatis et conuentus monaſterii de Salem Ciſtercienſis ordinis Conſtantienſis dioceſis nobis innotuit, nonnulli eccleſiarum prelati et alii clerici, eorum priuilegia temere contempnentes et contendentes malitioſe ipſorum peruertere intellectum, eos multipliciter inquietant. Nam cum ſit ipſis indultum, ut de noualibus, que propriis manibus aut ſumptibus excolunt, ſiue de ortis, virgultis et piſcationibus uel de ſuorum animalium nutrimentis nullus ab eis decimas exigere uel extorquere preſumat, quidam peruerſo intellectu conficto dicentes, quod hec non poſſunt nec debent intelligi, niſi de hiis, que ſunt ante generale concilium acquiſita, ipſos ſuper hiis multiplici uexatione fatigant. Nos igitur eorum quieti paterna ſollicitudine prouidere uolentes, vniuerſitati ueſtre per apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus dictos abbatem et conuentum a preſtatione decimarum tam de poſſeſſionibus habitis ante concilium memoratum, ante quod ſuſceperunt eiuſdem ordinis inſtituta, quam de noualibus, ſiue ante ſiue poſt idem concilium acquiſitis, que propriis manibus aut ſumptibus excolunt, de quibus noualibus aliquis hactenus non percepit, nec non de ortis, uirgultis et piſcationibus ſuis ac de ſuorum animalium nutrimentis ſinguli ueſtrum omnino ſeruetis immunes, contradictiones per cenſuram eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo. Datum Lugduni Nonas Octobris. Pontificatus noſtri anno octauo.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite: Innocentius papa IIII. Vt de poſſeſſionibus ante generale concilium acquiſitis et noualibus, que propriis manibus aut ſumptibus excoluntur, nec non de ortis, uirgultis, piſcationibus et animalium nutrimentis nulli decimas ſoluere teneamur.

Cod. Sal. II, 8 No. III. Ueberschrift: Quod non ſoluimus decimas de noualibus ante uel poſt concilium acquiſitis.

1250. Oct. 7. Lyon. Papst Innocenz IV. verleiht dem Kloster Salem die Gnade, dass kein Abgesandter des päpstlichen Stuhles ohne Specialmandat des Papstes über das Kloster Suspension, Excommunication oder Interdict verhängen dürfe. 265.

Innocentius[1] epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilectis filiis .. abbati et conuentui de Salem Ciſter||cienſis ordinis Conſtantienſis dioceſis salutem et apoſtolicam benedictionem. Efficax ueſtre deuotionis meretur || effectus, ut ueſtris petitionibus quantum cum deo poſſumus fauorabiliter annuamus. Precibus || igitur ueſtris benignum impertientes aſſenſum, auctoritate vobis preſentium indulgemus, ut nullus delegatus ſedis apoſtolice uel ſubdelegatus ab eo conſeruator uel etiam executor a ſede deputatus eadem in uos excommunicationis, ſuſpenſionis aut interdicti ſententias ualeat promulgare abſque ſpeciali mandato ſedis eiuſdem plenam uel expreſſam faciente de hac indulgentia mentionem. Nulli ergo u. s. f. wie in der Urk. No. 261. Datum Lugduni Nonas Octobris. Pontificatus noſtri anno octauo.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite: Innocentius papa IIII. Quod nullus delegatus, subdelegatus, conſeruator uel exſecutor a ſede apoſtolica deputatus in nos, ſine ſpeciali mandato ſedis eiuſdem. excommunicationis, ſuſpenſionis aut interdicti ualet formas promulgare.

Cod. Sal. II, 10 No. V. Ueberschrift: Quod nulluſ legatuſ uel ſubdelegatuſ, conſeruator uel executor noſ ſuſpendit uel interdicit.

Druck: Lünig RA. 18, 529 Regest: Potthast, Reg. Pont. 2 No. 14084.

1251 o. T. Villingen. Graf Heinrich von Fürstenberg bestätigt einen zwischen Rudolf Bergeli, Bürger zu Villingen, und dem Kloster Salem abgeschlossenen Vertrag über Güter zu Dürrheim. 266.

Vniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Hainricus comes de Vurstenberc noticiam rei geſte. Que geruntur in tempore, ut poſt labsum temporis gradu || ſtabili perſeuerent,

[1] Mit verzierter Initiale.

litterarum ſolent indiciis roborari. Eapropter modernis tenore preſencium pateat et futuris, quod, dum vir diſcretus Rudolfus dictus Bergeli, ciuis in Vilingen, || Liugardis vxoris ſue conſenſu accedente, predia ſubſcripta, videlicet predium Aſini situm in Durrehaim, hûbam dictam die verlorne hûba, ſitam ibidem, agrum unum dictum Jô||chelines gût, ſitum in loco, qui dicitur vffen ebenun, habentem trium jugerum quantitatem, tria jugera in loco dicto vffen diet wege, duo jugera in monte dicto vffen dem ſattel, vnum in loco, qui dicitur hârgarten, et duas agrorum partes, que uulgo dicuntur sâtelle, vnam in Bucital et alteram in loco dicto nit dem ſtadakker ſitam, que omnia ipſe bona fide et iuſto proprietatis titulo poſſederat illucuſque, ſalutem proſpiciens animarum, monaſterio in Salem, cum omnibus eiſdem poſſeſſionibus intus et extra pertinentibus, libere contuliſſet, pleno iure perpetuo poſſidenda, renuncians cum predicta vxore ſua omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in poſſeſſionibus antedictis, caſu aliquo contingente, et poſtmodum reuerendus in Chriſto Ebirhardus dicti monaſterii abbas, conuentus sui accedente conſilio et conſenſu, iam dictas poſſeſſiones omnes et ſingulas prefatis, Rudolfo ſcilicet et vxori ſue, tali forma conceſſiſſent, quod ipſi quamdiu pariter uixerint, uel altero ipſorum defuncto, ſi ſuperſtes in viduitate permanſerit, eaſdem teneant pro annuo cenſu, videlicet quinque ſolidis denariorum vſualis monete, ſepefato monaſterio in feſto beati Martini annis ſingulis perſoluendis, ita quod poſt obitum utriuſque uel alterius ipſorum ſuperſtite matrimonium contrahente ſepedicte poſſeſſiones omnes et ſingule, cum ſuis pertinentiis quibuſcunque, pleno iure libere reuertantur ad ſupradictum monaſterium ex condicto, nemine alio quicquam iuris in eiſdem poſſeſſionibus conſequente, nos ad partium peticionem in predictorum teſtimonium et munimen hanc paginam exinde conſcribi fecimus et ſigillorum noſtri ac vniuerſitatis in Vilingen munimine roborari. Acta ſunt hec in Vilingen. Anno[1] domini M°. CC°. LI°. . .[2] coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: Cunrado dicto Stehelli et Bertoldo fratrvele ſuo, Sifrido dicto Biſinger et Cunrado de Burcvelt, ciuibus in Vilingen, Berhtoldo plebano de Herzoginwilær, de fratribus

[1] Von hier an andere Tinte und wohl auch andere Hand. Die Abschrift im Cod. Sal. reicht nur bis hierher. — [2] Leerer Raum, vermuthlich um nachträglich den Tag einzutragen.

vero de Salem: Cunrado dicto de Veringen et Sifrido cellerariis, ...[1] Hainrico magiſtro de Runſtal et Haimone conuerſo de Tennibach, aliisque quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen an der Urkunde zwei Siegel von brauner Maltha: 1. des Grafen Heinrich von Fürstenberg (IV A 2), rund, in dem nach rechts geneigten Schild mit dem Rand von Feh der Adler. Umschrift: * S'. COMITIS. HAENRICI. DE. VRA. T. DOMINI. IN. WRSTENBERC: — 2. der Stadt Villingen (IV A 1), schildförmig, oben abgerundet, das untere Ende abgebröckelt, im Siegelfelde der Adler. Umschrift: † SIGILLVM. CIV .... DE. VILINGEN. (beide Siegel abgebildet Fürstenb. Urkb. 1, 198 und 200). Auf der Rückseite H. comeſ de Furſtenberc. Rvdolfus ciuis in Vilingen predia ſua confert Salem.

Cod. Sal. II, 75 No. LXX mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 8, 368. Fürstenb. Urkb. 1, 199.

1251. Jan. 15. Engen. Abt Eberhard II. und der Convent zu Salem kaufen den Wald Uwachs bei Dornsberg um 7 Pfund Pfennig von den Brüdern B. und R. von Ehingen. 267.

Vniuerſis preſentem paginam inſpecturiſ E.[2] diuina permiſſione abbaſ de Salem cum vniuerſitate conuentus ſue eccleſie noticiam rei geſte. Quoniam omnia, ut ait apoſtolus, que ſcripta ſunt, ad noſtram ſunt edita eruditionem, ut acta temporum preſentium digna memoria ſic ſeruemus integra, ne per obliuioniſ exitum excedant ſcientiam futurorum, noſ igitur uolentes omnibus patefacere ad euidentiam poſterorum futuram, quod noſ cum conſenſu conuentuſ noſtri siluam cum fundo dictam V̊wahſ, prope curiam noſtram Dorfeſberc ſitam pro vii libris[3] denariorum Conſtantienſis monete a Ber. et R. fratribus dictis de Ehingin libere conparauimus, ipſi videlicet fratreſ predictam ſiluam mota uoluntate et gratuita dominiſ nobilibus R. et R. de Hewen fratribus, a quibus fuerant infeodati, reſignanteſ, qui cum ſuiſ fidelibus H. de Cimberholtz nec non Hil. de Nuwenhuſen militibus et C. de Cimberholz ſeruo in ſuarum manuum potentia ad noſtre eccleſie commodum in poſterum ferendo concluſerunt et quaſi propria fouere et

[1] Leerer Raum. — [2] Eberhardus. — [3] libris ist am Rande nachgetragen.

defenſare promiſerunt, quo ad uſque per aligenationem uel quacumque diſpoſitione facta per noſ ſepedicta ſilua noſtre eccleſie poſſit adici proprie et adiungi. Acta ſunt hec apud Engen anno domini M⁰. CC⁰. LI. XVIII. Kalendas Februarii.

Cod. Sal. III, 208 No. CLXVIII. Ueberschrift: Super comparacione silue V̊wihs littera.

[1] Regest: Ztschr. 3, 66.

1251. Jan. 16. Heiligenberg. Graf Berthold von Heiligenberg vertauscht, mit Zustimmung seiner Gattin und seiner Söhne und der Gemeinde Leustetten, Gelände daselbst, das diese als Gemeinmark inne hat, an das Kloster Salem gegen ein sumpfiges Land, das zwischen dem Kloster und dem Dorfe Leustetten gelegen ist. 268.

Vniuerſiſ hanc paginam inſpecturiſ Berhtoldus comeſ ſancti montis noticiam rei geſte. Ne labantur cum tempore que geruntur in tempore, ſcripturarum ſolet indiciis perennari. Nouerint igitur uni||uerſi, quod dum nos inſpecta utilitate monaſterii de Salem et commoditate nobis exhibita ſepius ab eodem, predia noſtra, videlicet terram fructicosam, dictam die ruiti et pratum dictum die waide || iuxta uillam Liehſtetin[1] ſita pro terra paludosa et fruticoſa, ſita inter monaſterium et uillam ſuperius nominatam[2], poſſeſſionibus ipſius monaſterii in omni parte contigua, preterquam in quibusdam locis, in quibus || poſſeſſiones noſtre et quorundam hominum de Vrikkingen et de Wildorf contigue sunt, reſpicientibus ad eaſdem uillas, Lehſtetin ſcilicet atque Wildorf, nobili domina Hedewige, vxore noſtra, Hugone, Bertoldo et C̊vnrado, filiiſ noſtris, quia plures tunc temporis nobis filii vel filie non fuerunt, preſentibus et nobis conſentientibus in hoc facto cum Peregrino prepoſito et capitulo eccleſie ſancti Stephani in Conſtantia, iuſto et rationabiliter accedente conſilio et conſenſu vniuerſitatiſ predicte uille in Lehſtetin, que ipſam terram ad uſum paſcuorum ſub nomine ſollempni[3] quod wlgo dicitur gimainmerke, tenebat, quia maior pars eiusdem uille dicte pertinebat eccleſie, commutaſſemus iure nobis aduocaticio in predictis poſſeſſionibus reſeruato, ita quod iiii^or viri antiquiores et meliores eiusdem uille de Lechſtetin, quorum iii^es prefate

[1] Das Or. hat hier Liehstetin, weiter unten Lehstetin und Lechstetin. — [2] Or. hat nominata. — [3] Or. hat sollepni.

eccleſie ſancti Stephani pertinebant, videlicet Cv̊nradus uillicuſ et Hainricus frater ſuus, Albertus filiaſter quondam uillici dicti Mittiln, et Cv̊nradus dictus Hv̊bare, ad hoc ab uniuerſitate predictorum in Conſtantiam miſſi, eandem conmutationem eccleſie predicte ſuo iuramento fore utilem conprobarunt. Nos prenotatam terram paludosam et fruticosam monaſterio ſepedicto ſimul cum aduocatia contulimus pleno iure libere ac quiete perpetuo poſſidendam, renunciantes cum preſcriptis uxore noſtra et filiis omni iuri, quod habebamus vel habere uidebamur in eadem, caſu aliquo contingente. Actum in ſancto monte anno domini M°. CC°. LI°. XVII°. Kalendas Februarii, preſentibus ſubnotatis, videlicet: Hainrico plebano de Roribach, Eberhardo milite de Heggelinbach, Cv̊nrado et Manegoldo filiis Manegoldi militis de Milnhouen, Behtoldo dicto Genzeli, Hainrico de Zuſtdorf, Bvrcardo dicto daz Mvl, Hvgone de Swebrichiſhuſin, Hainrico et Cv̊nrado fratribus de Lechſtetin, fratre B. cellerario de Salem et aliis quam pluribus probis uiris, nec non Hainrico canonico prenominate eccleſie ſancti Stephani, miſſo ab eiuſdem eccleſie capitulo ad ipſum negotium procurandum. Vt autem omnia et ſingula prenotata maneant perpetuo firmiora, preſentem exinde conſcribi fecimus cautionem et ſigilli noſtri munimine cum appenſione ſigilli viri diſcreti Cv̊nradi pincerne de Smalnegge, qui predicte conmutationi et donationi noſtre interfuit, roborari, eundem monaſterio ſupradicto in huius facti teſtimonium conferentes.

Perg. Or. mit 2 Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Grafen Berthold von Heiligenberg, das an weißen und braunen Leinenfäden anhängt (IV A 1), schildförmig, mit dem bekannten Wappenbilde, rechts oben ein Stückchen abgebröckelt. — 2. des Konrad Schenk von Schmaleneck, das an weißen und blauen Leinenfäden anhängt (IV A 2), rund, im Schilde liegend das einem römischen Z gleichende Wappenbild, welches gewöhnlich als Doppelhaken bezeichnet wird. Auf der Rückseite: Littera comitis Ber. sancti montis ſuper donatione paludis.

Cod. Sal. I, 191 No. CXXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 1, 409.

1251. Jan. 18. am Fuße des Heiligenberges. Jan. 24. Mühlbruck. Graf Berthold von Heiligenberg verkauft seinen Wald, das Hart genannt, zwischen Salem und Weildorf gelegen, an das Kloster Salem und wiederholt die Erklärung, dass der Verkauf vollzogen sei. 269.

In nomine domini amen. Si res geſte litterarum memorie commendantur, ſucceſſoribus aufertur occaſio || penitus litigandi. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod ego Berhtoldus comeſ ſancti montis, nobili domina Hadewigi, vxore mea, Hugone, Berh||toldo et Cůnrado, filiis meis, quia plures tunc temporiſ filios uel filias non habebam, preſentibus et conſentientibus, ſiluam dictam dez Hart cum fundo eiuſdem silue, ſitam inter monaſterium de Salem et || oppidum, quod vulgo dicitur Wiildorf, quam videlicet ſiluam cum fundo ſuo ego bona fide et iuſto proprietatiſ titulo poſſederam illucuſque, et extra siluam videlicet ſecundum quod extremarum arborum extremitateſ ramorum poterunt diſtillare, cum omni iure, quod habui in predictis, nullo obligationiſ genere obligatam [1], ſub nomine ſollempni, quod vulgo dicitur banholz, viris religioſis in Chriſto, reuerendis Eberhardo abbati et conuentui in Salem et per ipſos monaſterio iam prefato pro quinquaginta marcis argenti puri legaliter vendidi et docta verborum ſollempnitate totaliter contuli et donaui pleno iure proprietatis nomine perpetuo poſſidendam [1], renuncians ibidem cum prenominatiſ vxore mea et filiis omni iuri, quod habebam uel habere uidebar in poſſeſſionibus ſepedictis, caſu aliquo contingente, prelibatis abbati et conuentui de Salem nomine ſui monaſterii iuſtam de premiſſis, ſi neceſſe fuerit, werandiam preſtiturus. Vt autem hec perpetuo maneant firmiora, hanc cedulam exinde conſcribi et ſigilli mei cum appenſione ſigilli viri prouidi et diſcreti, Cv̊nradi pincerne de Smalnegge, qui huius venditionis extitit mediator, roborari munimine procuraui. Acta ſunt hec in ſtrata publica in pede sancti montis in loco, qui dicitur Roſſehefti. Anno domini M°. CC°. L°. I°. Indictione IX^a. XV. Kalendas Februarii, hiis teſtibus preſentibus et rogatis, videlicet: Dietrico de Niunuoron. Eberhardo de Haggelnbach. Berhtoldo de Riethuſen. Hermanno dicto Vinke ſeniore. Berhtoldo de Eberhartſwiler, militibus. Hainrico plebano de Rô̊ribach. Hainrico, filio Chv̊nradi pincerne de Smalnegge. Chv̊nrado aduocato de Vridingen. Alberto de Eberhartſwiler.

[1] Or. hat obligata und possidenda.

Manegoldo, filio Manegoldi militiſ de Milnhoven. Bertoldo dicto Genſeli. Cv̊nrado de Wiuluelingen. Hominibus uero libere conditionis: Hainrico dicto Cothman. Hainrico dicto Waibel et fratribus ſuis Burcardo et Hermanno. Hermanno Sutore de Biurron. Cv̊nrado de Valkenſtain. De familia uero mea: Hainrico clauigero. Burcardo cognomento Mv́l. Rů̊dolfo dicto Riuſche. Hainrico dicto Grinhunt. De fratribus uero de Salem: Bertoldo priore. Sigevrido succellerario, monachis. Conuerſis autem: Bertoldo mercatore. Hainrico magiſtro hoſpitum. Alberto laterario. Ců̊nrado cerdone. Burcardo carpentario. Hermanno dicto Genſeli. Berhtoldo inciſore. V̊lrico dicto Keſe et aliis quam pluribus probis viris. Poſtmodum uero, ad maiorem huiuſ facti firmitatem, in loco, qui dicitur Miulbrugge apud fluuium, qui dicitur Shuzzen, multis preſentibus: Rů̊dolfo de Giuttingen. Rů̊dolfo de Hohenegge et Berhtoldo de Druhpurc, nobilibus. Walthero de Anemerkingen. Burcardo et Rů̊dolfo de Ramſperc. Ců̊nrado et Ortolfo fratribus de Haſenwiler. Hainrico dicto Shamlier. Hainrico de Obernhouen. Dietrico et Ců̊nrado fratribus de Niunuoron. Eberhardo de Heggelnbach. Hainrico de Andoluingen. Hermanno, Heinrico et Wernhero fratribus dictis Vinken et Hainrico dicto Wildeman, militibus. Hermanno prepoſito de Augia minori. Hainrico et Cunrado, filiis Ců̊nradi pincerne de Smalnegge. Alberto de Sumerŏwe. Friderico dicto von dem Rieth. De fratribus uero de Salem: Bertoldo priore et Sigefrido succellerario et aliis quampluribus probis viris, publice ſum profeſſus, me iuxta formam preſcriptam poſſeſſiones ſepius nominatas monaſterio pretaxato de Salem legaliter uendidiſſe, procurans, nobilis viri Hugonis comitis Montiſ fortis, Ottonis Bertoldi dapiferi de Walpurc, Hainrici camerarii de Bienburc, V̊lrici de Bodeme, Bertoldi de Vronhouen et Wernheri Gniftingi de Raderai sigilla huic cedule apponi, in teſtimonium huiuſ facti. Acta ſunt hec anno et indictione preſcriptis IX. Kalendas Februarii in nomine Chriſti. Amen.

Perg. Or. mit 8 Siegeln aus brauner Maltha, von denen 1 u. 8 an blauen und weißen, 2—7 an braunen und weißen Leinwandfäden an der Urkunde hängen: 1. des Grafen Hugo von Montfort (III B 3), rund, Reiter auf nach rechts sprengendem Pferd, in der Rechten eine Fahne mit 3 Wimpeln, am linken

Arm einen Schild mit der Kirchenfahne, zwischen den Beinen des Pferdes ein Hund. Das Siegel ist in 3 Stücke zerbrochen. Umschrift: . IGILLVM. RVGONIS. COMITIS. MŌTIS. FORTIS.[1] — 2. des Grafen Berthold von Heiligenberg (IV A 1 bekannt). — 3. des Konrad von Schmalneck, wie an der Urk. No. 268. — 4. des Otto Berthold Truchseß von Waldburg (IV A 2), rund, im Schild die drei übereinandergestellten, nach rechts schreitenden leopardierten Löwen Umschrift: † S'. OTTO. BERTOL'. DAPIFERIS. DE. VVALPCH. — 5. des Ulrich von Bodman (IV A 1), schildförmig, oben abgerundet, im Siegelfelde 3 gestürzte Lindenblätter. Umschrift: † S'. VDALRICI. DE. BODIMEN. — 6. des Berthold von Vronhofen (IV A 2), schildförmig, der Schild geweckt. Umschrift: † S'. BERTOLDI. DE. VRONHOVEN. — 7. des Heinrich von Bienburg (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde ein nach rechts gerichteter leopardierter Löwe, unter demselben ein Stern. Umschrift: † S'. H. KAMERARII. DE. BIENBVRG. * — 8. des Wernher Gnifting von Raderai (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde das achtspeichige Rad. Umschrift: † S'. WERNHERI. GNIFTINGS. DE. RADERAI. — Auf der Rückseite: De medietate filue, que dicitur Hart, que fita eſt contra Shattebvch.

Cod. Sal. I, 181 No. CXXXI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest (sehr ungenau): Fickler, Heiligenberg S. 173.

1251. Jan. 27. Lyon. Papst Innocenz IV. trägt dem Abt von Beauchamp (de Bello campo) Prämonstratenserordens, in der Diöcese Besançon auf, das Kloster Salem gegen alle, welche es, den ihm ertheilten Privilegien zuwider, schädigen wollen, in Schutz zu nehmen. Dat. Lugduni VI°. Kalendas Februarii. Pont. noſtri anno octauo. „Abundanſ malatia perueꝛſorum.“ 270.

Cod. Sal. II, 21 No. XVI. Ueberschrift: Innocentiuſ, ut abbas de Bello campo ſit conſeruator priuilegiorum domus de Salem.

[1] O u. R contrahiert.

1251. Jan. 29. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Tausch von Gütern bei Leustetten zwischen dem Grafen Berthold von Heiligenberg und dem Kloster Salem und die hierauf zwischen Salem und Leustetten vorgenommene Feststellung der Gemarkungsgrenze. 271.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Ebirhardus diuina permissione Constantiensis episcopus rei geste noticiam cum salute. Procliuis ad malum uita cunctorum || ammonet, que geruntur perstringi serie literarum. Eapropter nouerint vniuersi [1]. . . . . Acta in sancto monte. Anno domini M°. CC°. LI°. XVII. Kalendas Februarii, presentibus subnotatis, videlicet: Hainrico plebano de Rôribach. Ebirhardo milite de Heggelnbach. Cunrado et Manegoldo, filiis Manegoldi militis de Milnhouen, Bertoldo dicto Genseli. Hainrico de Zustorf. Burcardo dicto daz Mûl. Hugone de Swaiberichershusen. Hainrico et Cûnrado fratribus de Lenstetin. Hainrico filio . . dicti Norsen. Alberto de Lenstetin. Cûnrado dicto Hûber. Hainrico dicto Swaibe. Fratre Sifrido cellerario de Salem et aliis quam pluribus probis viris, nec non Hainrico, canonico prenominate ecclesie sancti Stephani, missо ab eiusdem capitulo ad ipsum negocium procurandum. Ac postmodum cum vniuersitates villarum predictarum per viros ad hoc electos ydoneos et discretos, videlicet: Burcardum dictum daz Mul, Vlricum Figulum, Hainricum dictum Lift, Hainricum dictum Cingen et Cunradum filium suum, Cunradum dictum Mendewin, Hainricum fratrem suum et Burcardum dictum Stiurme, villicos de Lenstetin et Cunradum dictum Hûber distinctionem supradictarum contiguitatum per positionem terminorum cum Eberhardo abbati et conuentu de Salem sollempniter fieri procurassent, ad maiorem euidenciam limitationis facte prenotati abbas et conuentus a parte possessionum sibi non pertinentium fossatum fieri procurarunt, extra fossatum et infra limitationem de predicta terra per limitationem eandem suo monasterio deputata ad cautelam habundantem trium pedum latitudine relinquentes — Acta anno domini prenotato IIII. Kalendas Februarii. Presentibus fratribus de Salem: Bertoldo priore, Ebirhardo magistro pistorum, Sifrido cellerario, monachis, Cunrado et Walthero cerdonibus, Bertoldo mercatore, Alberto et Walthero laterariis, Bertoldo incisore, Geroldo pistore.

[1] Folgt der wesentliche Inhalt der Urkunde d. d. 1251 Jan. 16. Heiligenberg No. 268.

Cůnrado ſutore et Wortwino, conuerſis et aliis quam pluribus probis uiris — nos ad preces parcium preſcriptarum, ſecundum quod ex confeſſione ipſarum accepimus, hanc paginam exinde conſcribi fecimus et ſigillorum noſtri et ſupradictorum Peregrini prepoſiti et capituli sancti Stephani et Bertoldi comitis munimine roborari in eorundem perpetuam firmitatem.

Perg. Or. mit 4 Siegeln, die an Pergamentstreifen anhängen, 1, 3 u. 4 aus brauner Maltha, 2 aus Wachs, 1, 2 u. 4 die bekannten Siegel des Bischofs Eberhard, des Propstes Peregrinus und des Grafen Berthold von Heiligenberg. 3 des Convents von St. Stephan zu Konstanz (II B), oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde der heil. Stephanus. Umschrift: † S'. CONVȻNTVS. SCI. STȻPHI. ƆSTȺN. Auf der Rückseite: Epiſcopus Eberharduſ. Commutatio predii dicti div rivti et div waide gemainmerke.

Cod. Sal. I, 184 No. CXXXII. Ueberschrift: Commutatio predii dicti in dir ðwe und in der waide.

1251. März 4. Lyon. Papst Innocenz IV. erläutert den Aebten und Klöstern des Cisterzienserordens seine Constitution „ut exempti quantacumque gaudeant libertate, nichilominus tamen ratione delicti ſeu contractus aut rei de qua contra ipſos agitur, rite poſſint coram locorum ordinariiſ conueniri et illi quoadhec ſuam in ipſos iuriſdictionem pro ut iuſ exigit exercere“, dahin, daß durch dieselbe die Rechte und Freiheiten ihres Ordens in keiner Weise beeinträchtigt werden sollen. Dat. Lugduni IIII. Nonaſ Marcii. Pont. nostri anno octauo. „Cum nuper duximus.“ Enthalten in einem undatierten Vidimus des Erzbischofs Wilhelm von Besançon (Biſuntinus). Perg. Or. Das Siegel hängt an einem Pergamentstreifen an der Urkunde, in ein Säckchen eingenäht und zerbröckelt. 272.

Cod. Sal. II, 23 No. XVIII. Ueberschrift: Quod non poſſumus conueniri coram locorum ordinariiſ ratione delicti uel contractus ita quod ſuam in noſ iuridictionem exerceant.

Ein Vidimus einer gleichlautenden Urkunde Papst Innocenz' IV. d. d. 1251 Juni 20. Genua (Dat. Janue XII. Kal. Julii Pont. anno octauo) stellten im Jahre 1271 (tempore capituli generalis) der Erzbischof Ludwig von Appania (Appaniensis) und der Abt von Eberbach aus. Perg. Orig. 2 Siegel. Mit diesem Datum (1251 Juni 20.) ist die Urkunde angeführt bei Potthast, Reg. Pont 2 No. 14339.

1251. Juni 5. Riedlingen. Heinrich von Neiffen überlässt näher bezeichnete Güter, welche Konrad von Schiltau und dessen Söhne von ihm zu Lehen trugen und, als Entschädigung für verübten Schaden, dem Kloster Salem abtraten, auf deren Bitten diesem Kloster zu Eigenthum. 273.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Hainricus miles de Nifen || ſubſcriptorum noticiam cum ſalute. Quia vir nobilis Cunradus miles de Shiltŏwe || et Cunradus filius ſuus pro reſarciendis dampnis et iniuriis monaſterio de Salem ab || ipſis illatis quinquaginta libras denariorum legalium eidem monaſterio ſe promiſerant ſoluturos et idem filius et Ebirhardus miles, frater ſuus feoda, videlicet agros vffen Roſſeuelt et siluam vffen Mettenberc et pratum dictum Hohenwiſe cum virgultis, que omnia predicti pater et filii a nobis illucuſque iure poſſederant feodali, loco ſui ac patris ſepedicti et . . .[1] fratris tunc abſentium, a quibus ad nos ad hoc miſſi fuerant procurandum, noſtris in manibus libere reſignarunt, attentius ſupplicantes, ut in reconpenſationem dampnorum predictorum ac ſolutionem pecunie memorate iam dicta predia noſtra conferre vellemus monaſterio ſepedicto proprietatis nomine perpetuo libere poſſidenda, nos ipſorum grata ſeruicia et religionem monaſterii prelibati benignius intuentes, ad preces eorundem predia memorata cum omnibus ſuis pertinenciis contulimus monaſterio ſupradicto pleno iure perpetuo libere poſſidenda, renunciantes omni iuri, quod habebamus uel habere uidebamur in poſſeſſionibus antedictis caſu aliquo contingente. Vt autem hec omnia et ſingula maiori euidentia et robore perpetuo ſint firmata, preſens fecimus exinde ſcriptum confici et ſigilli noſtri karaktere inſigniri. Acta ſunt hec in Ruedelingen anno domini M°. CC°. L°. primo. Nonas Junii. Preſentibus ſubnotatis, videlicet: Walthero shculteto (sic!) de Veringen. Walthero filio ſuo. Bertoldo de Veringen. Marquardo villico de Honberc. Burcardo dicto Stabeli. Hainrico de Shrannenberc. Cunrado dicto Stŏzzeli. Wernhero dicto Etwer. De fratribus uero de Salem: Cûnrado et Sifrido cellerariis. Hainrico magiſtro hoſpitum et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha (IV B 1), wie an No. 201. Auf der Rückseite: Inſtrumentum H. de Nifen ſuper donatione

[1] Lücke.

prediorum uffen Roffeuelt, vffen Mettenberc et Hohenwife pro dampnis et iniuriis a C. de Shiltŏwe monaſterio irrogatis.

Cod. Sal. II, 66 No. LXII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 95.

1251. Juni 30. Ueberlingen. Wernher der Schultheiss von Ueberlingen beurkundet, dass der dortige Bürger Heinrich der Raster mit Zustimmung seiner Ehefrau Agnes dem Kloster Salem sein Haus und Güter daselbst übergeben und dieselben gegen einen Jahreszins auf Lebenszeit wieder empfangen habe. 274.

Vniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ Wernherus miniſter de Vberlingen noticiam || rei geſtę. Procliuis ad malum uita cunctorum ammonet, que geruntur perſtringi ſerie literarum. Eapropter modernis pate||at et futuris, quod vir prouidus et honeſtus Hainricuſ ciuis de Vberlingen dictus der Raſter, famulus eccleſie de Salem, || domum ſuam vffen Bluſhenberge et vineam iuxta ſtratam verſus Birnŏwe ſitam cum omnibus bonis, que tunc in agriſ, pratis, paſcuis et uirgultis, ſeu quibuscumque aliis terris et omnibus pertinenciis eorundem extra terminos parrochie Vberlingen poſſidebat, conſenſu Agneſe vxoris ſue accedente, ſuarum et parentum ſuorum ſalutem cogitans animarum, monaſterio de Salem iam dicto et perſonis ibidem diuinis obſequiis iugiter mancipatis libere contulit pleno iure et ipſa recepit poſtmodum ab eodem pro annua penſione xii ſolidorum monete publice et probate in feſto beati Martini annis ſingulis ſoluendorum monaſterio pretaxato uſque ad ſue uite terminum poſſidenda, conditionibus hiis adiectis, videlicet quod poſt mortem ſuam predicta domus, vinea et alia bona cum omni ſuppellectili et aliis rebus mobilibus, quas ipſe habuerit in extremis, prefato monaſterio cedant integraliter ex condicto libere et abſolute perpetuo poſſidenda, et ſi tunc prelibata ſuperſtes fuerit vxor ſua, abbas et conuentus monaſterii antedicti eidem honeſte pro tempore quo aduixerit prouidebunt. In cuius conditionis ualorem et certitudinem habundantem accedens eadem vxor ſua cum deuotione optulit omnia dicta bona tam mobilia quam immobilia monaſterio ſepedicto, renuncians ſimpliciter omni iuri, quod habuit in eiſdem uel habere uiſa fuit ſeu infuturum habitura foret caſu aliquo contingente. Item ſi prenominatus Hainricus vxori ſue

ſuperuixerit ſepefate, diriget ſe in omnibus ſecundum conſilium abbatis, qui pro tempore fuerit, monaſterii nominati ſiue continens permanendo ſiue uxorem in matrimonium aſſumendo, quam ſi aſſumpſerit, nec ipſa nec proles, ſi quam per eam genuerit, quicquam iuris habebit in bonis immobilibus antea memoratis, ſed omnia, ſicut premiſſum eſt, poſt mortem ipſius Hainrici libere et abſolute ad ſupradictum monaſterium deuoluentur. Hiis itaque rite peractis ego ad preces parcium utrarumque in euidenciam et munimen omnium premiſſorum confectum exinde preſens ſcriptum ſigillorum mei et communitatis meorum conciuium roborari munimine procuraui. Acta ſunt hec in Vberlingen anno domini M°. CC°. L°. I°. II. Kalendas Julii. Ex parte quidem ſepenominati Hainrici in domo regis preſentibus ſubnotatis, videlicet: Burcardo caupone. Sivrido Mauro. Riperto. V̊lrico genero Ahuſarii. Hermanno aurifabro. Rûdolfo Englino. V̊lrico Ahuſario. Hainrico dicto Vrunſteter. Hermanno notario. Bertoldo de Buggenſedel et Gotſhalcho. De fratribus uero de Salem: Bertoldo priore. Hainrico de Bartelſtein. Bertoldo mercatore. Bertoldo magiſtro de Muron. Ex parte uero prememorate vxoris eius in domo monaſterii ſepeſcripti preſentibus: Burcardo dicto an dem Orte. C̊vnrado cognomento Geſelle. Hainrico Ehingario et H: filio ſuo et fratribus de Salem prenominatis et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel aus brauner Maltha: 1. des Schultheißen Wernher von Ueberlingen (IV A 1), wie an der Urkunde No. 197. — 2. der Stadt Ueberlingen (IV A 2): im Dreieckschild, dessen Ecken in den Schriftrand hereinragen, der Reichsadler. Umschrift: †. S'. VNIVERSITATIS. IN. VBERLIGEN. Auf der Rückseite: Miniſter. H. der Raſter ciuiſ in Vberlingen dat ſua clauſtro.

Cod. Sal. II, 84 No. LXXVIII mit der gleichen Ueberschrift, doch heißt es hier bona ſua.

1251. Oct. 28. Ueberlingen. Der Schultheiss Wernher von Ueberlingen beurkundet ein Uebereinkommen zwischen genannten Ueberlinger Bürgern und dem Kloster Salem betreffs des Eigenthums der sog. Weiherwiese und eines angrenzenden Stückes Land. 275.

Vniuersis Chriſti fidelibus preſentem paginam lecturiſ uel audituriſ Wernheruſ miniſter de Vber|lingin ſalutem et noticiam

rei geſte. Notum ſit, quod cum monaſterium de Salem pratum quod||dam, quod viuarium dicitur, a Hainrico pie memorie quondam monetario et poſt miniſtro in Vber||lingen per emptionem conparaſſet, quidam ciueſ noſtri, videlicet Hainricuſ dictus dir Wehtære, Albertuſ et Ripertuſ fratreſ ſui, filii Alberti Thvwingærii, predictum monaſterium inpecierunt, dicenteſ ſe in aliqua porcione prati iam dicti juſ proprietatiſ habere. Quod cum longo tempore indeterminatum manſiſſet, tandem probiſ viriſ et diſcretiſ mediantibus ad talem finem negocium eſt deductum, scilicet ut H., A. et R. fratres prenominati cum Adilhaida, Hailwiga et Hirmingarda, ſororibus ſuiſ et Gerdruda, matre omnium predictorum, cum vniuerſa prole omnium eorundem juri ſuo, quod eiſ conpetere uidebatur, et omni inpeticioni ſimpliciter et abſolute renunciarent in manibus S. cellerarii et fratris B. mercatoriſ, nunciorum monaſterii antedicti, receptiſ duabuſ et dimidia marciſ argenti non tantum pro deciſione predicte litiſ, sed etiam uel magis pro prediolo quodam, prato videlicet modico contiguo viuario ſepedicto, quod jure proprietatiſ predictiſ omnibus attinebat. Quod juſ omneſ prefati tunc incontinenti nuntiiſ clauſtri prelibatiſ et per eoſ monaſterio libere contulerunt, pacifice et quiete perpetuo poſſidendum. Inſuper fide data promiſerunt tam femine quam viri prenominati, quod ſuper omnibus premiſſis plenam et debitam warandiam ſemper parabunt monaſterio iam predicto. Acta sunt hec in Vberlingen anno domini M°. CC°. L. I°. V. Kalendas Nouembris. Preſentibus: Sifrido Mauro. Bur. caupone. R. Heffilino et V̊l. filio ſuo. Hainrico monetario. Al. Andirgebraitvn. H. dicto Ehingære. C. Ainhorti. Gotſhalco aliiſque quam pluribus. Vt autem hec certius teſtimonium et maiorem habeant firmitatem, ad preceſ vtriuſque partiſ preſens ſcriptum ſigilli ciuitatiſ noſtre appenſione duximuſ roborandum.

Perg. Or. An einem schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel verkehrt an. Der Pergamentstreif geht nicht mitten durch das Siegel, sondern tritt in dasselbe an der (herald.) linken oberen Ecke des Schildes ein. Das Siegel (IV A 2) ist das nämliche wie an der Urk. No. 274, jedoch aus ungefärbtem Wachs. Auf der Rückseite: Miniſter de Vbirlingen. Pro prato, quod dicitur vivarium deciſio litis.

Cod. Sal. II, 65 No. LXI mit der gleichen Ueberschrift.

1251. Dec. 20. Elisabeth Gräfin von Werde übergibt zu ihrem und ihrer Angehörigen Seelenheil dem Kloster Salem das ihr von ihrem verstorbenen ersten Gemahl verschriebene Gut in Homberg. 276.

Vniuerſis Chriſti fidelibus preſentem paginam uiſuriſ et audituris Eliſabet comitiſſa de Werde ſalutem || et preſentiſ ſcripti perpetuum ualorem. Nouerint omneſ, quoſ noſſe fuerit oportunum, quod noſ pre||dium noſtrum in Honberch, quod a dilecto quondam marito noſtro, Manegoldo comite de Nellenburc || nomine dati pro nuptiiſ, quod vulgo dicitur morgengabe, iuſte poſſedimus, in remedium animarum predicti comitis, dilecti filii noſtri Eberhardi comitiſ de Nellenburc, dilecti mariti noſtri Emechoniſ, vniuerſorum puerorumque noſtrorum et noſtre, per manus aduocati, hoc eſt dilecti mariti noſtri, qui nunc eſt, ſcilicet domini Emechoniſ comitiſ silueſtriſ, monaſterio de Salem cum omnibus appendiciiſ ſuis et iuribus, ſiluis, virgultiſ, agriſ cultiſ et incultis, paſcuiſ et vniuerſitate ſua, ſicut ad noſ noſcitur deuolutum, donauimus pleno jure in perpetuum pacifice poſſidendum. Renunciamus igitur in eodem predio omni excepcioni, defenſioni et conſtitucioni de talibuſ boniſ edite et juri, quod ad noſ tamquam ad dominam viſum eſt hactenus pertinere, ut eciam fiat in remedium anime patriſ noſtri Hugoniſ comitiſ de Monfort, necnon matris noſtre Metilde et omnium fratrum et ſororum noſtrarum. Teſteſ, in quorum preſentia donatio facta eſt, ſunt hii: Nobilis vir Th. dictus de Kellenbach, Dragebodo de Sinde, Hermannus et frater ſuus Kuno, Volkeruſ dictuſ Cobolt, Gotfridus dictuſ Grawo et Gotfridus dictuſ Vngerech, caſtellani in Duna et alii quam plures. Actum anno domini M°. CC°. LI. menſe Decembre in vigilia Thome. Et ne predicta donacio ab aliquo in poſterum infringi ualeat, preſentem cedulam ſigilli noſtri et mariti noſtri Emechoniſ ſigilli munimine fecimus roborari.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Wildgrafen Emecho (III A 3), im Siegelfelde ein nach links sprengender Reiter, die (herald.) rechte Hälfte des Siegels ist weggebrochen. Von der Umschrift ist noch lesbar: † S'. ЄMЄCHONIS FILII CONRⱭDI CO ..... — 2. der Gräfin Elisabeth (IV A 2), schildförmig, oben abgerundet, im Schilde, der sich mit dem Siegelfelde deckt, aber erhöht ist, die drei Hirschstangen, rechtshin gekehrt. Umschrift: SIGILLV̄. ЄLISⱭ-

BETA. COMETISSA. D' NALLENBVRG. Auf der Rückseite: Svper predio in Honberc.

Cod. Sal. II, 89 No. LXXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 1, 76. 2, 96. Locher, Grafen von Veringen S. 59. Vgl. oben die Urkunde No. 249.

1252 o. T. Pflegelberg. Heinrich von Ravensburg und Werner von Raderai beurkunden, dass sie ihr Eigenthumsrecht über die Besitzungen in Wanzenweiler an Friedrich von Pflegelberg und dessen Ehefrau Salome abgetreten und dass letztere dieselben, unter Vorbehalt der Nutzniessung auf Lebenszeit und andern Bedingungen, dem Kloster Salem übergeben haben. 277.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Hainricus de Rauenſpurc et Wernherus de Raderai dictus Gniftinc milites fidem ſubſcriptis ple||nariam adhibere. Tenore harum notum facimus vniuerſis, quod dum vir prudens, Fridericus miles de Phlegelberc et Salome vxor ſua poſſeſſiones in || Wancenwîlaer, quas Gerlo miles tenebat a nobis in feodo, ab eodem Ger. pro xxx[a] marcis argenti puri emptionis titulo conquiſiſſent et nos dilectione || inducti, quam habuimus ad eoſdem, dominium, id eſt ius proprietatis, quod habuimus in poſſeſſionibus antedictis, eiſdem contradidiſſemus, libere et quiete perpetuo poſſidendum, et poſtmodum idem Fridericus partem ſuam in poſſeſſionibus iam predictis eidem vxori ſue ſimiliter tradidiſſet, quia tandem ipſa Salome deuotione mota, quam habebat ad monaſterium de Salem, dictas poſſeſſiones cum omnibus ſuis pertinenciis eidem monaſterio per manum eiuſdem mariti ſui contulit proprietatis titulo, pleno iure libere et quiete perpetuo poſſidendas pro animarum ſuarum et parentum ſuorum remedio et ſalute, renunciantes omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in poſſeſſionibus memoratis caſu aliquo contingente, prenominati abbas et conuentus ſepedictas poſſeſſiones eidem Salome pro cenſu annuo conceſſerunt, vno videlicet corporali ſingulis annis in natiuitate beate virginis perſoluendo, uſque ad uite ſue terminum detinendas, ita quod poſt obitum ipſius Salome iam dicte poſſeſſiones cum omni ſuo iure libere ad ſepefatum monaſterium reuertantur protinus ex condicto, promittentes, quod ſi ex tunc, videlicet poſt mortem eiuſdem Salome, uſque ad terminum ſex annorum Fridericus, filius Friderici militis ſepedicti de Phlegelberc, poſſeſſiones emere

ab eis uoluerit ſupradictas, cum ipſis, abbati ſcilicet et conuentui, xxv marcas argenti puri ac legalis perſoluerit, poſt ammonitionem ſuper hoc eis factam infra annum ſepenominatas poſſeſſiones integraliter sibi uenderet, alioquin elapſis iam nominatis vi annis, eedem poſſeſſiones sibi ſuoque monaſterio perpetuo remanebunt. In quarum rerum teſtimonium nos ad preces parcium, eo quod per manus noſtras predictis Friderico militi ſueque matrone prior traditio fuit facta, preſentem cedulam ſigillis noſtris fecimus conmuniri. Actum in Phlegelberc [1] anno domini M°. CC°. LII°. . . .[2] preſentibus Gozzoldo et H. dicto de Velſenberc, monachis de Salem et aliis quam pluribus.

Perg. Or. mit 2 Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen anhängen: 1. des Heinrich von Ravensburg (IV A 1), schildförmig, im Siegelfeld ein nach rechts gerichteter leopardierter Löwe, unter demselben ein Kreuz.[3] Umschrift: † S'. HAINRICI. DE. RAVINSPVRG. — 2. des Werner von Raderai (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde das Rad, hier sechsspeichig, zwischen den Speichen je ein Punkt, fünf Punkte weiterhin im Siegelfelde, 2 rechts und links vom Wappenbilde, 3 unter demselben. Umschrift: † SI. WERHERI. GINIFTING. DE. RADIRAI. Auf der Rückseite: Instrumentum ſuper poſſeſſionibus in Wancenwilar datis per manum Friderici militis de Phlegelberc.

Cod. Sal. III, 111 No. CII. Ueberschrift (auf S. 110 unten): Super poſſeſſionibus in Wanzenwiler datiſ per manum Fr. militiſ de Pflegilberc monaſterio Salem.

Regest: Ztschr. 3, 67.

1252. Dec. 26. Bodman. Ulrich von Bodman beurkundet, dass der Ritter Wolfram und seine Brüder auf alle ihre wirklichen oder vermeintlichen Rechte an das Gut zu Tepfenhart, welches das Kloster Salem einst von Gerung und Konrad von Sulgen erkaufte, zu Gunsten dieses Klosters verzichtet haben. 278.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis V̊lricus miles de Bodeme noticiam rei geſte. || Nouerint uniuerſi, quod

[1] Das Or. hat Phegelberc. — [2] Folgt eine Lücke, vielleicht für Monat und Tag. — [3] Das gleiche Wappenbild wie No. 7 an der Urkunde No. 269, nur dass hier statt des Sternes ein Kreuz als Beizeichen angebracht ist.

dum Wolframus miles et fratres ſui, videlicet Stainmarus et Fridericus, filii Stainmari mi||litis, monaſterium de Salem ſuper predio in Tephenhart, quod idem monaſterium ante multos annos a Ge||rungo milite et Cunrado clerico fratribus dictis de Sulgen iuſte ac rationabiliter conparauerat[1], ſicut in inſtrumento exinde confecto plenius eſt expreſſum, minus prouide impetiſſent et poſtmodum, uiſo quod ad hoc plenam iuſticiam non haberent, mediantibus bonis uiris, me quoque inſtantius exorante, omni impeticioni, quam ſuper predio memorato ad predictum monaſterium habuerunt uel habere poterant; caſu aliquo contingente, in manibus reuerendi in Chriſto Ebirhardi abbatis monaſterii ſepedicti et meis omnes et ſinguli fratres prenominati renunciaſſent penitus et omnino, ego ad preces utriuſque partis in maiorem euidentiam premiſſorum ſigillum meum duxi preſentibus appendendum. Actum in Bodeme anno domini M°. CC°. LII°. VII. Kalendas Januarii, preſentibus ſubnotatis, videlicet: Alberto de Phaphenhouen. Bertoldo de Eberhartſwilar. Eggehardo. Burcardo de Öwingen, militibus. Bernhero dicto Haller. Hainrico dicto de Striperc. Vlrico dicto Shralle. Rudolfo dicto Wehter et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha (IV A 1) wie an No. 269. Auf der Rückseite: Redemptio predii Tephenhart a Wolframmo. et Stainmaro.

Cod. Sal. III, 105 No. LXXXXVIII. Ueberschrift: Redemptio . . . a Wolframmo milite et fratribus ſuis.

1253. April 27. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz gestattet dem Bruder Heinrich in der Egg ein Bethaus zu erbauen und verleiht denjenigen, welche zu diesem Baue beitragen, einen zehntägigen Ablass. 279.

E.[2] dei gratia Conſtantienſis epiſcopus dilecto in Chriſto fratri Heinrico in dir Egge apud ſanctum montem || salutem in omnium ſaluatore. Quieti et paci virorum religioſorum ex debito noſtri officii pro viribuſ intendere cupienteſ, || deuotioni tue de ſpeciali gratia, conſenſv dilecti in Chriſto .. plebani de Wildorf accedente, duximus concedendum, vt ora-

[1] Vgl. die Urkunden No. 46 u. 48. — [2] Eberhardus.

torium || ad uſus tuos, in quo preceſ pro Chriſti fidelibus ad dominum fundere valeas, conſtruas de noſtra licentia et uoluntate, ſaluo iure in omnibuſ eccleſie parrochialis, vniuerſis Chriſti fidelibuſ, qui tibi ad tam pium opus elemoſinas ſuas contulerint perficiendum, quantum ipſis diuinitus fuerit inſpiratum, vel ibidem ſuis animalibus laborauerint aut propriis in perſoniſ, de omnipotentiſ dei miſericordia et glorioſe virginiſ Marie, genitriciſ dei, decem dieſ de iniuncta ſibi penitentia relaxanteſ. Et ne ipſius innocentia ſuper conceſſione huiusmodi valeat ab aliquibus calumpniari, preſentem cedulam in teſtimonium ſibi conceſſimus ſigilli noſtri teſtimonio roboratam. Datum Conſtantie anno domini M°. CC°. LIII. V. Kalendas Maii. Indictione XI. Feliciter in domino. Amen.

Perg. Or. An grünseidener Soutache hängen die Reste eines Wachssiegels.

Nach 1253. April 28. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass die Brüder Walther und Rudeger von Kallenberg dem Kloster Salem zwei Huben von ihren Gütern übergeben haben, wozu ihr Bruder Rudolf nachträglich seine Zustimmung ertheilte und dass ferner Rudeger dem Kloster sein Vogtrecht über ein Gut in Buchheim verkaufte. 280.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ Eberhardus miſeratione diuina Conſtantienſis epiſcopus ſubſcriptorum noticiam cum ſalute. Procliuiſ ad malum uita cunctorum admonet, que geruntur perſtringi ſerie litterarum. Eapropter moderniſ pateat et futuriſ, quod dum uiri prouidi et diſcreti Waltherus et Rûdegerus fratres de Kalnberc, inſpecto animarum ſuarum remedio et ſalute, pro reſarciendiſ dampniſ et iniuriiſ, que ipſi monaſterio de Salem multipliciter irrogarant, accedente conſenſu uxorum ſuarum, Ite et Elizabeth et uniuerſe proliſ ſue, quam habebant tunc temporiſ, uoluntario et benigno, duas hûbas de prediiſ ſuiſ, uidelicet lxx duo jugera in agris cum pratiſ et paſcuiſ fructuoſis, que uulgo dicuntur in Hohinwege et in Loehern, que omnia uidelicet agri, prata et paſcua fructuoſa ſita sunt infra terminoſ ſubnotatoſ, quorum primus uulgo dicitur Tandingære marktal, tendenſ ſurſum uſque ad ſiluam, que dicitur Kirrain, et hic ſecundus terminus tranſit uſque ad tercium, qui dicitur Viliſprunne, giranſ per quartum, dictum Bucintal et quintum, qui dicitur vber Burcuelt, pertingit

uſque ad confinium ipſius caſtri Kallenberc et inde aſcendenſ per uallem, que uulgo dicitur Woluotal, coniungit predio ipſius monaſterii dicto Grindelbv̊ch, contulerunt eidem monaſterio, pleno iure libere et quiete proprietatiſ titulo perpetuo poſſidendaſ et preterea poſſeſſiones dictaſ uffen Burcuelt, quas sibi aſſeuerant pertinere iam dicto monaſterio, tradidiſſent, remittenteſ penitus et de corde omnes offenſaſ, ſique sibi a quocumque hominum occasione predictorum dampnorum et iniuriarum fuerant irrogate, renuntiantes inſuper omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in premiſſiſ caſu aliquo contingente — Actum in Kallinberc anno domini M°. CC°. LII°. IIII°. Kalendas Maii, preſentibus ſubnotatiſ, videlicet: Wolfrado prepoſito de Burron et Vlrico, confratre ſuo, de Capella dicto, Walthero plebano de Hŏdorf, Volmaro de Riſha et Gerone de Waltinſtain, militibus, Hainrico de Rain; de fratribus vero de Salem: Bertoldo priore, Diethalmo de Blv̊minſtain, [96] Hainrico magiſtro hoſpitum, C. dicto Bŏgeli, C. dicto Burchuſær et aliiſ quam pluribus probiſ viriſ — et poſtmodum ſupra dicti fratres de Kallinberc procuraſſent, quod Rů̊dolfus frater ſuuſ, qui non interfuit prenotatiſ, in Salem uenienſ, ipſiſ uidelicet donationi et traditioni, remiſſioni et renuntiationi conſenſum adhibuit uoluntarium et benignum et eadem ad ſanctorum reliquiaſ manu propria roborauit — Actum anno domini ſupraſcripto VIII°. Idus Januarii in porta Salem, multiſ preſentibus monachiſ et conuerſiſ — quia tandem ſepedictus Rů̊degerus de Kallinberc, receptiſ duabus libris Conſtantienſibus, iuſ aduocaticium, quod ipſi ſingulariter pertinebat in predio Cůnradi dicti Bŏgeli, ſito in Bŏchain, ſepedicto contulit monaſterio, renuntianſ eidem iuri penitus et omnino — Actum in Mulnhain anno domini ſupraſcripto III°. Idus Januarii, preſentibus . . plebano de Mulnhain, Hermanno de Colbingin et C. filio, H. dicto Burgeſen et aliiſ quam pluribus probiſ uiriſ — noſ ad preceſ parcium in teſtimonium et munimen omnium premiſſorum hanc paginam exinde confici et ſigilli noſtri munimine cum appenſione ſigillorum comitiſ Alberti de Honberc et Wolfradi prepoſiti de Bivrron fecimus roborari.

Cod. Sal. II, 95 No. LXXXVIII mit der Ueberschrift (auf pag. 94 unten): Littera E. dei gratia Conſtantienſis epiſcopi ſuper quibusdam prediiſ, que W. et R. fratreſ de Calnberc monaſterio de Salem contulerunt.

Regest: Ztschr. 2, 96. Das Actum 1253 April 28 bezieht sich auf die von den Brüdern Walther und Rudolf von Kallenberg vollzogene Vergabung, nicht auf deren Beurkundung durch den Bischof Eberhard von Konstanz. Die weiteren Zeitangaben, welche die Urkunde enthält — VIII Id. Jan. u. III Id. Jan. (Jan. 6. u. 11.) — bezeichnen Handlungen, welche später als jene erste Schenkung vor sich gegangen sind. Sie können also nicht ebenfalls in das Jahr 1253 fallen; es muss hier ein Fehler des Abschreibers vorliegen. Wir haben daher der Urkunde des Bischofs nur die Bezeichnung nach 1253 April 28 geben können.

1253. Juni 14. Konstanz. Die geistlichen Richter zu Konstanz beurkunden, dass vor ihnen Reiner Ritter von Wassenburg bekannt habe, die Besitzungen, genannt Rodimannsfeld, zu Dornsberg dem Kloster Salem geschenkt zu haben und ihm dafür auf Verlangen Gewähr zu leisten. 281.

Judices eccleſie Conſtantienſis vniuerſis et ſingulis noticiam ſubſcriptorum. Conſtitutis coram nobis re||uerendis in Chriſto E.[1] abbate ipſiusque confratribus et monachis in Salem vir diſcretus R.[2] miles de || Waffinburc publice fuerat proteſtatus, quod ipſe donauerit et tradiderit poſſeſſiones dictas Ro||di-mannesvelt, ſitas in Dorfeſperc predicto monaſterio de Salem ſine dolo et fraude et ſine qualibet contradictione, promittens eidem iuſtam preſtare warandiam, cum ab eiuſdem monaſterii abbate uel eius nunciis fuerit requiſitus. Actum in choro Conſtantienſi. Anno domini M°. CC°. LIII°. Indictione XI^a. XVIII°. Kalendas Julii. Preſentibus reuerendo in Chriſto abbate de Iſinina, Magiſtro B. cuſtode Curienſi, Magiſtro H. dicto de Bizzenhouen, canonico Conſtantienſi, F. decano in Phullendorf, C. de Veringen, Ber. cellerario, Gozzoldo bvrſario, monachiſ in Salem, Volmaro milite de Riſha et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde ein Fragment des Siegels des Domcapitels zu Konstanz wie an der Urk. No. 259, jedoch aus Wachs. Auf der Rückseite: Proteſtatio Reinheri militis de Waffinburc ſuper predio in Rodimanneſvelt.

Cod. Sal. III, 186 mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 67.

[1] Eberhardo. — [2] Reinherus.

1253. Juli 14. Konstanz. Der Schultheiss Heinrich von Konstanz beurkundet die Schenkung eines Grundstücks und eines Hauses zu Konstanz an das Kloster Salem durch Heinrich Vrunstetter von Ueberlingen und Dietrich Kantiler von Konstanz, von denen der letztere seinen Antheil daran auf seine, seiner Ehefrau und ihrer Kinder Lebensdauer gegen einen Jahreszins vom Kloster wieder zu Lehen empfängt. 282.

Vniuerſis Chriſti fidelibuſ hanc paginam inſpecturis Hainricus ſcultetus Conſtantienſis noticiam ſubſcriptorum. Si res geſte litterarum me||morie conmendantur, ſucceſſoribus aufertur occaſio litigandi. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod dum Hainricus dictus de Vrûnſtetin, ciuis in Vber||lingen et Dietricus dictus Kåntilåre, ciuis Conſtantienſis, aream et domum lapideam in eadem in fine ſuperiori platee, que dicitur Amelungeſgazze, || in loco, qui dicitur vnder dem Shophe, ſita cum omnibus eiſdem intus et extra pertinentibus, ſecundum conſuetudinem ciuitatis inter ſe ſimul empta per viros diſcretos, qui dicuntur salliute, qui electores ſuos in iure et conſuetudine ciuitatis tenentur pro uiribus defensare, iuſte et rationabiliter poſſediſſent et idem Dietricus partes ſuas tam aree quam domus predictarum et edificiorum ligneorum, que ipſe et prefatus ciuis de Vberlingen in area ſupradicta communibus laboribus et expenſis conſtruere proponebant, per manum meam et Rudolfi filii quondam Johelarii, quoniam ipſius salliute extitimus, reuerendo in Chriſto Eberhardo abbati de Salem ſuoque monaſterio contuliſſet proprietatis nomine perpetuo poſſidendas, renuncians omni iuri, quod habebat in eiſdem caſu aliquo contingente, et prefatus E. abbas partes predictas ſibi ſuoque monaſterio contraditas in manibus proborum virorum, Ottonis videlicet Johelarii et Rudolfi filii C. quondam fratris ſui, quos salliute elegerat, recepiſſet, et tandem prenominatus H., ciuis in Vberlingen, iam dicto E. abbati ſuoque monaſterio in medietate poſſeſſionum omnium preſcriptarum ius plenum recongnouiſſet et partitionem earundem poſſeſſionum modo debito faciendam, conditione tamen huiusmodi ſubſecuta, quod is, qui prior prenotatas poſſeſſiones partiri deſideraret, ipſas partiri deberet, ita quod alter inter partes ex condicto eligendi haberet plenariam poteſtatem, quia tandem prefatus Dietricus cum Anna vxore ſua partes ſepedictas tam domus lapidee quam lignee de manu dicti domini abbatis pro cenſu annuo, vno ſcilicet fertone cere, ſingulis annis in aſſumptione

beate virginis perſoluendo, in feodum taliter receperunt, quod ipſi cum liberis ſuis, ſi quos ſimul genuerint, partes iam dictas cum omnibus pertinenciis ſuis poſſideant pro tempore uite ſue, ita tamen quod nullus aliorum heredum ſuorum, ſi prolem ſimul non genuerint, in eiſdem partibus ius aliquod conſequatur, ſed poſt obitum amborum pretaxato monaſterio cum omni ſuo iure uacare debeant ex condicto, ego ad petitionem predictorum et conſilium quamplurium ciuium Conſtantienſium, qui dicte interfuerunt donationi, hanc paginam in teſtimonium huius facti ſigillo vniuerſitatis ciuium communiui. Actum in Conſtantia in area ſepedicta. Anno domini M°. CC°. LIII°. pridie Idus Julii, preſentibus ſubnotatis, videlicet Hainrico dicto de Bizzenhouen, Ottone Johelario, Rûdolfo et Rûdolfo, fratruelibus ſuis, Egelolfo vnder Shophen, Hainrico dicto der Vrie, H. dicto der Linde, ciuibus Conſtantienſibus, Wernhero miniſtro de Vberlingen, Burcardo caupone, Rudolfo dicto Engeli, ciuibus de Vberlingen, domino Siurido cellerario et G. burſario, fratribus de Salem et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde das Siegel der Stadt Konstanz aus brauner Maltha (II B), wie an der Urkunde No. 231. Auf der Rückseite: Scultetuſ Conſtantienſis. Quod H. dictus Frunſteter et D. dictus Cantiler domus ſuas dant monaſterio.

1253. Nov. 12. Altraderach und Salem. Werner von Raderai, genannt Gnifting, tritt den Zehnten in Tepfenhart, den die Geschwister von Apfelau von ihm zu Lehen trugen und ihm resignierten, gegen 15 Mark Silber an das Kloster Salem ab und verpflichtet sich, die Zustimmung des abwesenden Ulrich von Apfelau nachträglich beizubringen. 283.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Wernherus miles de Raderai dictus Gniftinc noticiam ſubſcriptorum. Preſenti ſcripto || notum eſſe cupio vniuerſis publice preſtando, quod dum Hainricus dictus Mûriz et auunculi ſui Hermannus et Cunradus milites de Apphelŏ||wô decimam in Tephenhart, quam ipſi fratres de Aphelŏwo nomine Adelhaidis, ſororis ſue, matris eiuſdem Hainrici, cum ipſo H., cui eadem de||cima in diuiſione paterne hereditatis inter ſe et Vlricum fratrem ſuum ceſſiſſe noſcitur vniuerſa, de manu mea titulo feodali tenuerant illuc-

uſque, meis in manibus, accedente conſenſu iamdicte Adelhaidis, libere reſignaſſent, ego decimam ſupradictam reuerendo in Chriſto Eberhardo abbati de Salem ſuoque monaſterio, receptis ab eodem abbate xvi marcis argenti puri, contuli et donaui perpetuo libere poſſidendam, vxore mea Adelhaide et filiis meis Wernhero et Hainrico, quia plures libros tunc temporis non habebam, preſentibus et mihi conſentientibus in hoc facto, renunciando iuri quolibet, quod habuimus uel habere uidebamur in decima ſepedicta caſu aliquo contingente. Actum in Raderai veteri anno domini M°. CC°. LIII°. II. Idus Nouembris, preſentibus ſubnotatis, videlicet Cůnrado de Humbrehtſriet et Hainrico Shamlier, militibus, Rudegero de Ailingen, Manegoldo Bawaro, Hainrico dicto der Spân, magiſtro Wernhero de Bůchorn, fratre Diethelmo de Bluomenſtain et fratre H. dicto Edelunc, magiſtro hoſpitum de Salem et aliis quam pluribus probis viris. Sed quia Vlricus, frater predicti H. Muriz, in prouincia tempore non extitit ſupradicto, ne forte, cum redierit, prefatum monaſterium valeat impetere contra iuſticiam uel uexare ſuper decima ſepedicta, ego prefato abbati promiſi ſuper hoc preſtito iuramento, quod, poſtquam idem Vl. redierit infra vi ſeptimanas, procurare debeam bona fide, quod profiteatur publice, ſe nichil iuris habere in decima memorata, alioquin ego ſtatim, finito termino prelibato, videlicet vi ebdomadarum, cum viris ſtrennuis H. de Bermůtingen dicto Vanolt, H. dicto Vinke, H. dicto Shamlier, militibus et H. de Graſebiurron, qui ſe mecum uerorum obſidum nomine iurati recipere promiſerunt in Conſtancia, me recipere debeam cum eiſdem, abinde nullomodo receſſurus, niſi prius a me dicta profeſſio fuerit procurata uel xvi marce argenti ſepedicto monaſterio reſtitute, donec hoc procurem plenius retinende nec minus ad idem procurandum perpetuo eſſe debeam obligatus. Et ſi aliquis obſidum predictorum medio tempore fuerit euocatus, ego tenebor illi alterum ſubrogare, quem dictus abbas et conuentus duxerint acceptandum. Actum Salem anno domini ſupradicto. In quarum rerum[1] teſtimonium ſigillum meum preſentibus eſt appenſum.

Perg. Or. An einem schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers (IV A 1), aus brauner Maltha, schildförmig, im Siegelfelde ein achtspeichiges Rad. Umschrift:

[1] rerum ist über der Zeile nachgetragen.

† S'. WERNHERI. GNIFTINGI. DE. RADERAI. Auf der Rückseite: Priuilegium super decima in Tephenhart. Gniftingus de Raderay.

Cod. Sal. III, 106 No. LXXXXIX. Ueberschrift: Super decima in Tepfinhart littera Wernheri Gniftingi de Raderay.

Erwähnt: Ztschr. 3, 470. Vgl. oben No. 233.

1253. Dec. 2. Reichenberg. Markgraf Rudolf von Baden erklärt, dass das Kloster Salem in dem Besitz aller Güter, auf die er oder seine Vorfahren einen Rechtsanspruch haben, ungestört verbleiben solle. 284.

R.[1] dei gratia marchio de Badin preſenſ ſcriptum intuentibuſ ſalutem in vero ſalutari et ſubſcriptiſ || fidem adhibere indubitatam. Litteriſ preſentibuſ proteſtamur, quod uolumuſ ob reuerenciam beate vir||giniſ Marie et in remedium animarum noſtre et parentum noſtrorum venerabilem dominum E.[2] abbatem de Salem et ſuum monaſterium omnibuſ boniſ illiſ, que quiete et racionabiliter hactenuſ poſſederunt et uidebantur ad progenitoreſ noſtroſ et ad noſ aliquo jure pertinere, de cetero gaudere et pacifice poſſidere. Et ne quiſquam eoſ auctoritate noſtra vel litterarum noſtrarum obtentarum aut inpoſterum obtinendarum[3] valeat in quieta[4] ſua poſſeſſione vllatenuſ perturbare, ipſiſ eaſdem litteraſ ſigilli noſtri munimine duximuſ confirmandaſ. Acta ſunt hec in caſtro Richinberc anno domini M°. CC°. LIII°. IIII. Nonaſ Decembriſ. Preſentibuſ: B. decano de Marchbach. Cv̊nrado[5] capellano. Cv̊nrado nothario. Domno Cv̊nrado de Hahinriet. Cv̊nrado milite de Waldinſtain. Alberto Rodario. Einhardo de Ilſvelt. Wolframo de Wizahe. Herbrando de Bihingin. Volcardo de Velleberc. Rv̊ggero aduocato de Bæſinkain aliiſque quampluribuſ.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen das Siegel des Ausstellers (III B 3), rund, von Wachs, im Siegelfelde ein nach rechts sprengender Reiter, in der Rechten eine Fahne mit 3 Wimpeln, am linken Arm einen Dreieckschild mit dem Schrägbalken. Umschrift: † S'. RVDOLFI. DAIRCHIONIS. DE. VERONA. Auf der Rückseite: Confirmatio Růdolfi marchionis de Baden ſuper omnibus bonis, que uſque ad annum domini M^m. CC^m. LIII^m. quiete poſſedimus et ad ſuos progenitores et ad ſe uidebantur iure aliquo pertinere.

[1] Rudolfus. — [2] Eberhardum. — [3] Or. hat obptinendarum. — [4] Or. hat quienta. — [5] Or. hat Cv̊rado.

Cod. Sal. I, 190 No. CXXXV mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt bei v. Stälin, Wirtemb. Geschichte 2, 347. Eine zweite Ausfertigung mit den gleichen Zeugen (Perg. Or. mit dem nämlichen Siegel, jedoch aus brauner Maltha) differirt nur in den Anfangsworten. Diese lauten: Vniuersis hanc paginam inspecturis Rudolfus marchio de Baden salutem et ueritatis testimonium acceptare. Presen||ti scripto publice protestamur quod . . . von da an wie oben. Auch von dieser Ausfertigung steht eine Copie im Cod. Sal. I, 207.

1253. Dec. 27. Chur. Heinrich, erwählter Bischof von Chur, beurkundet die vor ihm erfolgte Bestätigung früherer Schenkungen und kaufweiser Abtretungen von Gütern und Zehnten durch Walther von Vatz und dessen Angehörige an das Kloster Salem. 285.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis frater Hainricus, miſeratione diuina Curienſis electus rei geſte || noticiam cum ſalute. Vita cunctorum inſtabilis et memoria hominum labilis et infirma monent, geſta temporum perſtringi ſerie litterarum. || Eapropter tenore preſencium vniuerſis tam poſteris quam modernis cupimus eſſe notum, quod dum vir nobilis dominus Waltherus mi||les de Vatz ad nos veniens, in multorum preſentia diſcretorum, ſanus et incolumis, ductus ſpontanea uoluntate, que ſubſcripta ſunt proteſtatus fuiſſet publice viua voce, omnes qui aderant exortando, quatinus teſtimonium veritatis fideliter attenderent et memorie commendarent, videlicet quod ipſe et Rudolfus pie memorie frater ſuus, Rudolfus et Waltherus, filii ſui et Marquardus, filius predicti R. fratris ſui et vniuerſa proles ipſorum, quam habebant in illis temporibus, tam decimas quam predia ſubnotata, decimas ſcilicet, quas habebant in Gerboltſwilaer, in Stetin, in V̊ldingen, in Obernſtetin, in Taiſendorf, in Chucenhuſen, in Tiſendorf, in Baitenhuſen, in Ruetherſwilaer, in Rieth, in Ralfhouen, in Nuztorf et in Reginoltſhuſen et predia, que habebant in Seuelt, in V̊ldingen, in Tiuingen, in Muron, in Kaltebrunnon, in Tiſendorf et in Tandingen, decimas etiam, quas habebant in Wâth, in Stadûldingen, in Shaienbûch, in Birnŏwe, in Milnhouen, in Oetenhuſen et in Richoltſperc cum omnibus pertinentiis et hominibus eorundem monaſterio de Salem tum pro animarum ſuarum et parentum ſuorum remedio et ſalute, tum pro reconpenſatione quingentarum marcarum argenti et amplius ab eodem monaſterio ipſis facta in diuerſis locis et temporibus

donatione legittima contulerunt pleno iure libere ac quiete perpetuo poſſidenda, renunciantes omnes et ſinguli omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eiſdem caſu aliquo contingente, nos ad preces ipſius domini Waltheri in teſtimonium euidens huius proteſtationis preſens exinde conſcribi fecimus inſtrumentum et ſigilli noſtri munimine cum appenſione ſigillorum capituli eccleſie noſtre, cuius maior pars eidem interfuit, et iamdicti Waltheri fecimus roborari. Actum in choro Curienſi anno domini M°. CC°. LIII°. VI°. Kalendas Januarii, preſentibus Ber. prepoſito, Vl. cuſtode, Sifrido nepote ſuo, Eber. scolaſtico et aliis pene omnibus canonicis eccleſie noſtre, Eberhardo de Niwenburc milite ſeniore, C. de Ruhenberc, O. de Strazperc et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 3 Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des erwählten Bischofs von Chur (III A 2 a), parabolisch, ein Kleriker, der ein Buch mit beiden Händen vor die Brust hält. Umschrift: † S'. FRATRIS. HENRICI. ELECTI. CVREN. -- 2. des Domcapitels zu Chur (II A), rund, die hl. Jungfrau auf einem Thron sitzend, mit dem Kinde auf dem rechten Arm, in der linken Hand einen Palmzweig. Umschrift: † STELLA MARIS MATRONA CVRIEN. — 3. des Walther von Vatz (IV A 2), wie an der Urkunde von 1222 Juli 10. No. 130. Auf der Rückseite: Protestatio domini Waltheri de Vatz ſuper omnibus prediis et decimis monaſterio de Salem ab ipſo et vniuerſa cognatione ſua collatis.

Cod. Sal. II, 102 No. XCV mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt ist diese Urkunde Ztschr. 2, 68 und danach v. Mohr, Cod. dipl. 1, 369. Sie enthält eine zum Theil wörtliche Wiederholung der Urkunde von 1222 Juli 18. No. 130, doch fehlen in der Reihe der aufgezählten Orte einige der dort angeführten (vielleicht durch ein Versehen des Abschreibers).

1253 o. T. Hiltmarsfeld und Bodman. Ulrich von Bodman beurkundet, dass die Brüder Marquard und Burkart von Wälde, nachdem zwischen ihnen und dem Kloster Salem über den Zehnten zu Pfaffenhofen Streit entstanden war, anerkannten, dass sie keine Ansprüche an denselben hätten, ferner dass deren Mutter Irmgard auf ihre etwaigen Ansprüche an diesen Zehnt verzichtet habe. 286.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Vlricus miles de Bodeme noticiam ſubſcriptorum. Mota controuerſia inter Marquardum

filium || Burcardi militis de Weldu ex vna et reuerendum in Chriſto Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex parte altera || ſuper decima in Phaphenhouen, dicte partes die ſtatuta ſuper hoc conuenientes, in multorum preſentia diſcretorum, idem || abbas et conuentus quoddam exhibuerunt in publico inſtrvmentum, continens quod predictam decimam a iam dicto Burcardo milite, patre ſuo pro ſexaginta marcis argenti puri conquiſierunt monaſterio prenotato[1] et quod idem Marquardus et Burcardus frater ſuus, receptis poſtmodum quindecim marcis, renunciauerunt omni iuri, quod ipſis competebat uel competere uidebatur in decima ſepedicta caſu aliquo contingente[2], renunciantes etiam omni exceptioni, defenſioni, legum ſubſidio, conſuetudini et aliis omnibus, que ſibi prodeſſe poſſent ad recuperandam decimam antedictam, et quod inſuper promiſerunt preſtito iuramento, quod nec verbis nec factis inquietarent in poſterum dictum monaſterium et quod omnem facerent ſecuritatem, quam ſepedicti abbas et conuentus ſperarent ſibi ſuoque monaſterio profuturam, quocienſcumque fuerint requiſiti. Quo lecto et intellecto idem Marquardus, ad cor reuerſus, totam eiuſdem inſtrumenti continentiam, multis coram poſitis, ueram eſſe vná cum predicto Burcardo fratre ſuo publice fatebatur et ſe nunquam contra uenire firmiter promittebat. Actum in Hiltmarſuelt anno domini M°. CC°. quinquageſimo tercio, preſentibus: Hainrico de Ramſperc et Burcardo filio ſuo, Volmaro de Riſhah, militibus, Vlrico dicto Shralle, Hartmanno medio de Mimenhuſen, de fratribus uero de Salem: Bertoldo priore, C. et S. cellerariis, G. burſario, Bertoldo mercatore et aliis quampluribus probis uiris. Quia tandem Irmingardis, mater ſupradictorum Marquardi et Burcardi fratrum, recepta quadam ſumma peccunie a ſupradicto monaſterio, per manum eiuſdem Marquardi filii ſui renunciauit publice omni iuri, quod habebat uel habere uidebatur in Burcardo de Wâldin et Adelhaide ſorore ſua et in bonis Burcardi de Ringenhuſen ante inchoatam litem defuncti, accedente etiam conſenſu ſepedicti filii ſui Burcardi et . . .[3] filie ſue, ego ad preces partium in teſtimonium et munimen omnium premiſſorum, quia eiſdem interfui, conſcriptam exinde preſentem cedulam ſigillorum mei et predicti

[1] i. J. 1227. S. oben No. 148. — [2] i. J. 1249 April 13. S. oben No. 246 — [3] Lücke im Or.

Burcardi de Ramſperc procuraui munimine roborari. Actum in Bodmi anno domini et cetera ſicut ſupra.

Perg. Or. An Pergamentstreifen hängen an der Urkunde 2 Siegel aus brauner Maltha: 1. des Ulrich von Bodman (IV A 1), wie an No. 269. — 2. des Burkard von Ramsberg (IV A 2): im Dreieckschild, dessen 3 Ecken in den Schriftrand hineinragen, ein nach rechts gerichteter Widder auf einem Berg mit 3 Kuppen. Umschrift: † S'. BVR.[1] DC.[2] RAMCNSBCRG. Auf der Rückseite: Deciſio litis inter nos et Marquardum de Waldin.

Cod. Sal. III, 20 No. XIX. Ueberschrift: Super decima in Pfaphinhouen litiſ deciſio inter M. de Weldiv et nos.

Regest: Ztschr. 3, 472.

1253 o. T. Otto, Propst, Friedrich, Decan und das ganze Domcapitel zu Salzburg überlassen dem Kloster Salem die Hälfte des Ertrages der dem Capitel zustehenden Besitzungen, insbesondere auch der Salzgruben, zu Hallein. 287.

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ. Otto dei gratia prepoſitus, Fridericus decanus totumque capitulum eccleſie Salzpurgenſis dilectiſ in Chriſto fratribus et amicis, Ebirhardo venerabili abbati in Salem eiuſque conuentui inperpetuum. Cum tranſcurſuſ temporum acta hominum a memoria ſoleat remouere, ſollerſ antiquorum prudentia ſcripture remedium adinuenit, ſicque fiunt anteceſſorum geſta poſteriſ bene nota, que aliâs antiquitatis obliuio aboleret. Proinde preſenti ſcripto uobis ac ſucceſſoribus ueſtris uolumus eſſe notum, quod noſ, non immemores mutue caritatiſ, que inter eccleſiam noſtram et conuentum ueſtrum uiguit ab antiquo, nec non beneficiorum nobis inequa portione prouentum saline per uoſ primitus inpenſorum[3], omnia que in maiori ciuitate Halle eccleſia noſtra poſſidet in patelliſ, aquis ſalſis, areiſ, agriſ, pratiſ, ſiluiſ, ripiſ aquarum, lociſque curtibuſ aptiſ ad ſales dequoquendos, hominibus exemptiſ et theloneo, communia hylari uultu uolumus eſſe uobis, ita ut quicquid exinde utilitatiſ prouenerit, equa tam nobis quam uobis portione diuidatur. Idemque prouentus et cultura ſub tutelam et cuſtodiam conuerſi de cenobio ueſtro, qui ad hoc utilis fuerit, deputetur. Et ne iſta a nobis uel

[1] R mit Abkürzungszeichen. — [2] D u. E contrahiert. — [3] S. ob. No. 191.

ſucceſſoribus noſtris infringi ualeant uel mutari, preſenſ inſtrumentum ſuper hoc confectum, quo omniſ preſumptioniſ temeritaſ et dubium elidatur, sigillo eccleſie noſtre iuſſimus roborari. Acta anno domini M°. CC°. LIII°. Indictione XI^a.

Cod. Sal. I, 206 No. CLIIII mit der Ueberschrift: Priuilegium canonicorum Salzpurgenſium ſuper salina in maiori ciuitate Halle.

1253 o. T. Ueberlingen. Wernher Schultheiss von Ueberlingen beurkundet die Schlichtung eines Streites zwischen dem Kloster Salem und den Söhnen des verstorbenen Ritters Heinrich von Teisendorf über die sog. Weiherwiese. 288.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Wernherus miniſter de Vberlingen noticiam rei geſte. Ad cunctorum || noticiam cupimus peruenire, quod cum Hainricus et Albero fratres, filii Hainrici militis pie memorie de Tiſendorf, monaſteri||um de Salem ſuper quodam prato, quod uulgo dicitur in dem wijar, minus prouide impetiſſent, et tandem uiſo quod ad hoc plenam iuſti||ciam non haberent, eidem impetitioni, mediantibus bonis uiris, renunciaſſent dicti fratres penitus et omnino, omne ius, ſi quod eis in antedicto predio conpetere uidebatur, caſu aliquo accidente, ipſi monaſterio condonando voluntarie et benigne, ego ad preces parcium, videlicet antedictorum fratrum et fratrum monaſterii ſepedicti, in teſtimonium et muninem omnium premiſſorum confectum exinde preſens ſcriptum munimine ſigillorum noſtri ac vniuerſitatis ciuuium noſtrorum fecimus roborari. Actum in Vberlingen in domo monaſterii ſupradicti anno domini M°. CC°. LIII°. Huius[1] rei ſunt hii teſtes: Wern[herus] ipſe miniſter in V̊berlingin. Willihalmus filius eiusdem. V̊lricus filius Reinh[ardi] pie memorie. H. Tiliar. Gotſcalh[us]. H. Raſtar. H. iunior de Frvnſtetin. Ber. Raſor. Ber. villicus de Buggenſedil. H. Ehinger et H. filius eius. V̊l. Raigar. Vl. Strite. H. Judeus.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen an der Urkunde die gleichen Siegel aus brauner Maltha wie an der Urk. No. 274, jedoch in umgekehrter Reihenfolge, das Siegel der Stadt Ueberlingen befestigt wie an No. 275. Auf der Rückseite: Wernherus miniſter de Vberlingin pro prato, quod

[1] Von hier an andere Tinte und andere Hand.

dicitur viuarium, deciſio litiſ inter noſ et filioſ Hainrici militiſ de Thiſindorf.

Cod. Sal. II, 66 No. LXII.

1253 o. T. Ueberlingen. Abt Eberhard von Salem beurkundet, dass der Ueberlinger Bürger Heinrich der Tüfinger und seine Ehefrau Irmgard dem Kloster Salem einen Weinberg bei Ueberlingen übergeben und von demselben auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins wieder erhalten haben. 289.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis frater Ebirhardus dictus abbas et conuentus de Sa||lem noticiam rei geſte. Preſenti ſcripto pateat vniuerſis, quod dum vir diſcretus Hainricus cognomento || der Tiuinger et Irmingardis vxor ſua, ciues in Vberlingen ex devotione, quam ad deum et ordinem || noſtrum habent, ſepulturam apud nos eccleſiaſticam eligentes, vineam ſuam dictam in Vnderbach ſitam iuxta Vberlingen ſub vinea, que uulgo dicitur des Barben garte, inſpecto ſuarum et parentum ſuorum remedio animarum, noſtro monaſterio libere contuliſſent pleno iure perpetuo poſſidendam, renunciantes omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eadem, caſu aliquo contingente, nos, inſpecta ſinceritate fidei eorundem, dictam vineam pro cenſu annuo, duobus videlicet denariis, noſtro monaſterio in feſto beati Martini annis ſingulis perſoluendis, ipſis conceſſimus uſque ad terminum uite ſue, ita ut poſt obitum utriuſque uinea ſepedicta libere ad noſtrum monaſterium reuertatur caſu quolibet accidente, sigillum noſtrum preſenti cedule appendentes in huius rei teſtimonium et munimen. Actum in Vberlingen anno domini M°. CC°. LIII°.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt (verkehrt) das Siegel des Abtes von Salem in brauner Maltha (II A). Auf der Rückseite: H. dictus Tivinger, ciuiſ in Vberlingen, dat vineam monaſterio.

Zw. 1253—1294. Herzog Ludwig von Baiern befreit das Kloster Salem von der Verpflichtung, für Wachs, Salz und Felle an den bairischen Mauten Abgaben zu entrichten.

Perg. Or. Das Siegel ist abgefallen, Reste von grünen und rothen Seidenfäden sind noch an der Urkunde vorhanden. 290.

Die Urkunde, welche mit der Urkunde Herzog Otto's II. von Baiern (No. 173) wörtlich übereinstimmt, nur dass die dort einzeln aufgezählten Namen der Mauten in derselben nicht enthalten sind, ist wie jene undatiert. Auch von dieser befindet sich im Cod. Sal. keine Abschrift. Für ihre Einreihung dienen nur die Regierungsjahre des Herzogs Ludwig (1253—1294) als Anhaltspunkt.

1254 o. T. Ueberlingen. Bischof Eberhard II. von Konstanz gestattet dem Abt Eberhard von Salem und seinem Kloster, Zehnten durch Kauf oder Tausch aus Laienhänden an sich zu ziehen oder als Seelgerät anzunehmen. Datum in Vberlingen anno domini M°. CC°. LIIII°.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Conceſſio Eberhardi dei gratia Conſtantienſis epiſcopi, quod licet nobis decimas conquirere de manibus laicorum.

Cod. Sal. II, 101 No. XCIII mit der gleichen Ueberschrift. 291.

1254 o. T. Ueberlingen. Bischof Eberhart II. von Konstanz beurkundet, daß Abt Eberhard und der Convent von Salem mit seiner Genehmigung den Zehnten zu Mimmenhausen (decimam in Mimenhuſen, que de cultura ſua cedere noſcitur fere tota) von dem Ritter Rudolf Riusche (de manu viri discreti Rudolfi militis dicti Riusche) um 30 Mark Silber gekauft habe. Datum in Vberlingen anno domini M°. CC°. LIIII.

Perg. Or. besiegelt wie No. 291. Auf der Rückseite: Littera reuerendi patris ac domini Eberhardi dei gratia Conſtantienſis epiſcopi ſuper decima in Mimenhuſen conquiſita de manu R. militis dicti Riuſche.

Cod. Sal. II, 102 No. XCIIII mit der gleichen Ueberschrift. 292.

1254. Villingen. Graf Heinrich in Urach, Herr in Fürstenberg, verzichtet zu Gunsten des Klosters Salem auf das Eigenthum über Güter in Waldhausen. 293.

H.[1] dei gratia comeſ in Vrach, dominuſ in Wrstenberc, uniuerſis preſentem paginam inſpecturis ſalutem in omnium

[1] Heinricus.

ſaluatore. Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuriſ, quod noſ ſuper boniſ in Walthuſin contractum inter uenerabilem abbatem in Salem ex una parte, ex altera uero inter ciueſ uille noſtre Viligin (sic!), Ch. et R. fratres dictos de Meringen, pro quadam ſumme peccunia (sic!) ratum habentes proprietatem dictorum bonorum, que ad noſ ſpectare conſtat, ad peticionem ſubſcriptorum Ch. et R., maxime autem anime noſtre in salutem et in honorem beate Marie uirginis clauſtro Salem aſſignauimus et, ne ulluſ juri dicti cenobii derogare poſſit in poſterum, preſentes litteraſ noſtri ſigilli munimine roboramus. Datum aput Vilingen anno domini M°. CC°. LIIII°. Indictione XII^a. Preſentibus Wolframmo capellano noſtro et ciuibus noſtriſ de Vilingen, H. dicto Offenburc et filio ſuo Wezzil, C. dicto de Burcvelden et Karolo, R. dicto Bærgelin, C. dicto Stæhellin, L. dicto de Meringin, presentibus etiam fratre H. dicto de Tîsendorf et fratre B. dicto de Albegôw et aliiſ quam pluribus, quorum nomina ſubticentur.

Cod. Sal. II, 109 No. C mit der Ueberschrift: Contractus de prediiſ in Walthvſen comitis Hainrici de Vurſtenberc.

Druck: Fürstenberg. Urkb. 1, 201 No. 433.

1254. April 19. Veringen. Graf Wolfrad von Veringen übergibt dem Kloster Salem eine Wiese zu Ellkofen, welche ihm zu diesem Behufe der von ihm mit derselben belehnte Mangold von Hertenstein resigniert hatte. 294.

In nomine patriſ et filii et ſpirituſ ſancti amen. Noſ Wolfraduſ comeſ de Veringen notum facimus uniuerſis hanc paginam inſpecturiſ, quod dum uir ſtrennuuſ, Manegolduſ miles de Hertinſtain, miniſterialis noſter et filii ſui, deuotione moti, quam habebant ad monaſterium de Salem, inſpecto animarum ſuarum remedio et ſalute, pratum ſitum in Ellinkovin iuxta grangiam Bachôbeton, quod habebat de manu noſtra titulo feodali, nobis libere reſignaſſent, ſupplicantes humiliter et deuote quatinus idem pratum, ſicut nobis proprietatis nomine libere pertinebat, conferre uellemus monaſterio prenotato, noſ religione loci et propriorum grata ſeruicia benignius intendentes, accedente conſenſu nobilis domine Anne, vxoriſ noſtre et filiorum noſtrorum, quoſ tunc temporiſ habebamus, dictum pratum in Ellinkoven [100] eidem contulimus

monaſterio proprietatiſ titulo pleno iure libere et quiete perpetuo poſſidendum. Renuntianteſ omni iuri, quod habebamus uel habere uidebamur in eodem, caſu aliquo contingente. In quarum rerum teſtimonium euidenſ et munimen preſentem ipſi monaſterio porreximus cautionem, ſigilli noſtri robore conſignatam. Acta sunt hec in Ueringin anno domini M°. CC°. LIIII°. XIII°. Kalendas Maii, preſentibus ſubnotatiſ, videlicet: fratre Diemone priore fratrum predicatorum in Conſtantia, fratre Chriſtiano, Hermanno plebano de Buningin, Cůnrado plebano in Harthuſen, Hainrico de Hornſtain, Hainrico de Benzingen, militibus, Walthero de Horinſtain et Manegoldo fratre ſuo, Cv̊nrado miniſtro de Hætingin, Walthero molendinatore, Hainrico uillico de Gŏwingin et aliis quam pluribus probiſ uiriſ.

Cod. Sal. II, 99 No. XCI mit der Ueberschrift: Littera comitis Wolfradi ſuper prato predio in Ellinkovin.

Regest: Ztschr. 2, 96. Locher, Grafen von Veringen S. 61.

1254. Mai 22. Heiligenberg. Juni 22. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg verkauft an das Kloster Salem um 11½ Pfund Pfennig ein Gut in Lengenried, nachdem er es von Judinta von Rhena, der es verpfändet gewesen, eingelöst hatte. 295.

Vniuersis hanc paginam inſpecturis Bertoldus comes Sancti Mon||tis rei geſte noticiam cum ſalute. Noticiam rerum ne rodat lima dierum [1], preſenti ſcripto patere cupio vni||uerſis, quod ego, accedente conſenſu nobilis domine Hedewigis vxoris mee, Berhtoldi et Cůnradi filiorum meorum et Adelhai||dis filie mee, quia plures tunc temporis filios et filias non habebam, predium meum in Lenginrieth, quod Judinta de Rehinŏwe tenuit pro quinque libris denariorum Conſtantienſis monete titulo ſibi pignoris obligatum, poſtquam ab eadem et Herborto filio ſuo fuerat abſolutum, cum agris, pratis, paſcuis, ſilůis, virgultis, uiis, ſemitis et ſuis pertinentiis et iuribus vniuerſis, nullo obligationis genere obligatum viris religiosis in Chriſto, reuerendis Ebirhardo abbati et conuentui de Salem et per ipſos monaſterio iam prefato pro undecim libris et dimidia dicte monete legaliter uendidi et docta uerborum ſollempnitate totaliter contuli et donaui, pleno iure libere ac quiete perpetuo poſſidendum, renuncians cum predictis, vxore mea et

[1] Ein Hexameter.

filiis et filia, omni iuri, quod habebam uel habere uidebar in eodem, caſu aliquo contingente, mihi uel meis heredibus debitum aut conſuetum. Acta ſunt hec in Sancto Monte. Anno domini M°. CC°. LIIII°. XI. Kalendas Junii, coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: Hermanno plebano de Wildorf, Hainrico plebano et Rudolfo viceplebano de Rôribach, Ebirhardo de Heggelnbach, Manegoldo de Milnhouen et Wernhero Vinkone, militibus, Rudolfo dicto Riuſhe, Vlrico dicto Rappinſtain, Burcardo filio E. de Heggelnbach, Hainrico de Zuſtorf, Bertoldo dicto Genſeli, Cunrado et Manegoldo fratribus [1] de Milnhouen, H. dicto Shralle, Hainrico clauigero; de fratribus uero de Salem: Bertoldo priore et Cunrado de Veringen, monachis, Burcardo de Wancenriuti, Cunrado de Vehſinrieth et Hainrico dicto Edelunc, conuerſis et aliis quam pluribus probis viris. Vt autem hec omnia et ſingula perpetuo maneant firmiora, hanc cedulam exinde conſcribi et ſigilli mei feci munimine roborari. Datum Salem anno domini ſupradicto X. Kalendas Julii.

Perg. Or. mit dem bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha, das an einem Pergamentstreifen anhängt.

Cod. Sal. II, 113 No. CV mit der Ueberschrift: Littera B. comitis Sancti Montis ſuper predio in Lengenrieth.

Regest: Ztschr. 2, 96. Fickler, Heiligenberg S. 176 Reg. 75.

1254. Juni 22. Salem. Juni 24. Villingen. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt dem Kloster Salem, unter näher formulirter Bedingung des Rückkaufes, einen Hof mit einem Weinberg zu Leustetten und einen Hof zu Weildorf. 296.

Vniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Bertoldus comes Sancti Montis rei geſte noticiam cum ſalute. || Si res geſte litterarum memorie conmendantur, ſucceſſoribus aufertur occaſio litigandi. Preſentes igitur nouerint et fu||turi, quod dum ego in Hyſpaniam ad regem Caſtelli proponerem proficisci [2], curiam in Lehſtetin ſitam, dictam des gût von || Rôribach, cum vinea dicta Ciggeueders et curiam in Wiildorf, dictam Selmannefgût, quas ego bona fide proprietatis titulo

[1] Das Or. hat fratres. — [2] Auf die Wahrscheinlichkeit, dass diese Reise des Grafen mit der Candidatur des Königs Alfons von Castilien für die Kaiserwürde zusammenhänge, ist Ztschr. 3, 76 hingewiesen worden.

poſſederam illucuſque, cum ſuis pertinentiis vniuerſis reuerendis in Chriſto, Eberhardo abbati et conuentui de Salem et per eos ſuo monaſterio contuli, accedente conſenſu nobilis domine Haedewigis vxoris mee ac vniuerſe prolis mee, quam tunc temporis habui, voluntario et benigno pro animarum mee ac parentum meorum remedio et ſalute, perpetuo poſſidendas, hiis tamen conditionibus preconceptis, videlicet quod ſi a die reditus mei ad patriam infra biennium xx^{ti} marcas argenti puri et ponderati perſoluero, ipſi dictas poſſeſſiones mihi cum ſuis pertinentiis reſtituent ſine mora. Et quia eedem poſſeſſiones, videlicet curia in Lehſtetin cum vinea Hainrico militi de Andoluingen pro iiii^{or} marcis et curia in Wiildorf Hainrico de Milnhouin pro tribus marcis argenti a me in pignore fuerant obligate, ſi predicti abbas et conuentus eaſdem medio tempore duxerint abſoluendas, ego preſcriptas vii marcas in ipſa premiſſarum xx^{ti} marcarum aſſignatione ipſis reſtituere teneor ex condicto. Acta ſunt hec in Salem anno domini M^{0}. CC^{0}. LIIII^{0}. X^{0} Kalendas Julii coram teſtibus ſubnotatis videlicet: Hainrico de Ramſperc, Bur. et Eberhardo de Heggelnbach, Manegoldo de Milnhouen, Wernhero Vincone et Alberto de Eberhartſwiler, militibus, Conrado et Manegoldo de Milnhouen, Hainrico de Zuſtorf et aliis quam pluribus probis viris. In quarum rerum teſtimonium et munimen preſentem ſepedicto abbati tradidi cautionem, ſigilli mei robore communitam. Datum in Vilingen anno domini ſupradicto VIII^{0}. Kalendas Julii.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus Wachs.

Cod. Sal. III, 128 No. CXVII mit der Ueberschrift: Super duabus curiis in Lehstetin et in Wildorf cum vinea.

Regest: Ztschr. 3, 67. Fickler Heiligenberg S. 176 Reg. No. 76.

1254. August 2. Konstanz. Der Schultheiss Ulrich von Konstanz beurkundet, dass der dortige Bürger Dietrich und seine Ehefrau Anna gegen Bezahlung von 12 Mark Silber zu Gunsten des Klosters Salem auf das früher ausbedungene Benutzungsrecht eines Hauses daselbst auf Lebenszeit verzichtet haben. 297.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Vlricus ſcultetus Conſtantienſis noticiam rei geſte. || Preſenti ſcripto notum eſſe cupio tam poſteris quam modernis, quod dum vir prouidus

Dietricus ciuis || Conſtantienſis et Anna vxor ſua medietatem domus et aree ſite in fine ſuperiori platee, que vul||go dicitur Amilungeſgazze, in loco, qui dicitur Vnderſhopphen, quam reuerendus in Chriſto Ebirhardus abbas et conuentus de Salem ipſis conceſſerant uſque ad ſue uite terminum pro cenſu annuo poſſidendam, ſicut in confecto exinde inſtrumento plenius continetur [1], eiſdem abbati et conuentui, receptis duodecim marcis argenti puri ac legalis, in manibus proborum virorum Ottonis videlicet Jôhilarii et Rudolfi, filii Cunradi quondam fratris ſui, qui eorundem, abbatis ſcilicet et conuentus, salliute extiterunt, publice reſignaſſent, renunciantes omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eadem, caſu aliquo contingente, ego ad preces parcium in teſtimonium huius facti ſigillo vniuerſitatis ciuium hanc paginam roboraui. Actum in Conſtantia anno domini M°. CC°. LIIII°. IIII. Nonas Auguſti, preſentibus fratre G. monacho de Salem. Vlrico monetat[2] Cunrado dicto hinder der Mecij. H. dicto Linde. H. filio ſuo. H. dicto Spuol. Hainrico de Lŏbegge. . . dicto Buzze et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel der Stadt Konstanz aus brauner Maltha wie an No. 231, unvollständig erhalten. Auf der Rückseite: Quod Dietricus Kantiler et vxor ſua domum ſuam in Conſtantia nobis abſolute et ſimpliciter contulerunt.

1254. Sept. 21. Mühlburg. Markgraf Rudolf von Baden gestattet dem Kloster Salem von seinen Dienst- und Lehensleuten zu Owingen Güter zu erwerben und diesen, solche an das genannte Kloster zu veräussern. 298.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Rudolfus dei gracia marchio de Baden ſalutem et fidem adhibere teſti||monio ueritatis. Preſenti ſcripto patefacimus vniuerſis puplice (sic!) preſtando, quod nos beate dei genitricis ſemper||que virginis Marie veneranda cupientes patrocinia copioſius promereri, animarum noſtre ac parentum noſtrorum in||ſpecto remedio et ſalute, viris ſacre religionis, domno E.[3] abbati et conuentui de Salem ſuoque monaſterio, ipſius beate virginis nomine

[1] Vgl. oben No. 282. — [2] So deutlich im Or. Nach monetat eine Lücke und kein Punkt. Es sollte wohl monetario geschrieben werden. Vgl. unten No. 301. — [3] Eberhardo.

gracioſo ſpecialiter conſecratis, preſentibus indulgemus, ut predia de miniſterialibus et hominibus noſtris et feoda, quorum proprietas nobis pertinet, ab infeodatis noſtris in Ŏwingen et in vicinia ſua ſita emere, conmutare, in elemoſinam recipere et alio quolibet iuſto modo conquirere valeant et tenere pleno iure libere ac quiete perpetuo poſſidenda, ipſis miniſterialibus et infeodatis noſtris auctoritatem plenam dantes et licentiam ad premiſſa, tenore preſentium eiſdem abbati et conuentui omnia bona confirmando, que ab eis modis conquiſierint antedictis, sigillum noſtrum preſenti littere appendentes in hujus rei teſtimonium et munimen. Actum in Můlnber anno domini M°. CC°. LIIII°. XI. Kalendas Octobris, preſentibus Alberto milite Rodario, Gerone de Bůbenhouin, Hainrico et Burcardo fratribus de Tanhain, Mangilhardo camerario et fratre Alberto conuerſo dicto de Obronſtetin et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha wie an No. 284, unvollständig erhalten. Auf der Rückseite: Littera domni Rudolfi marchionis de Badin ſuper bonis sibi pertinentibus a monaſterio de Salem modo quolibet acquirendis.

Cod. Sal. I, 207 No. CLV mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: v. Stälin, Wirtemberg. Geschichte 2, 347.

1254. Nov. 17. Konstanz. Bischof Eberhard von Konstanz macht einen Vergleich zwischen dem Kloster Salem und Oswald von Markdorf über einige zum Gute Buggensegel gehörige Eigenleute daselbst, sowie zu Markdorf und Einhart. 299.

Uniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberardus diuina permiſſione Conſtantienſis epiſcopus rei geſte no||ticiam cum salute. Mota queſtione inter dilectos in Chriſto Eberardum abbatem et conuentum de Salem ex vna et no||bilem uirum Oſwaldum de Marchtorf ex altera ſuper quibusdam hominibus, videlicet Adilhaide, vxore Hainrici dicti Sångwin, et filiis ſuis, || Hainrico et Dietrico Sånguin, et filiabus Lvpurge, Adilhaide, Hediwige, Judinta, Willeburge, Richarde et Lvcarde et omni poſteritate ſua, nec non ſuper iure advocatie quorundam hominum in Marchtorf et in Inhart reſïdentium et pertinentium predio in Buggenſedel, quod predium et eoſdem

homines cum omnibus ſuis pertinentiis dictus abbas pro quibusdam ſummis argenti per ſuos predeceſſores iuſte et rationabiliter diuerſis temporibus comparata ſe ſuumque monaſterium longo tempore aſſeruit poſſediſſe pacifice et quiete; tandem in nos ſuper hoc a partibus ſub hac forma extitit compromiſſum, quod negocium ipſum deberemus mediante iuſticia uel concordia terminare. Suſcepto itaque ſuper hoc arbitrio a partibus et vallato fide preſtita nomine iuramenti, auditis hincinde propoſitis, uiſis eciam circumſtanciis vniuerſis, quia ius prefati abbatis ſuique monaſterii in premiſſis pinguius apparebat, pro bono pacis taliter fuimus arbitrati, quod preſcriptus Oswaldus nobilis, receptis quindecim marcis argenti, liti ceſſit, abrenuntians pro ſe et pro ſuis heredibus vel succeſſoribus vniuerſis omni impetitioni et iuri, ſi quod habebat vel habere videbatur in premiſſis omnibus et ſingulis poſſeſſionibus et perſonis, iuri aduocatie siue cuilibet ſeruitutis ſibi vel ſuis ſucceſſoribus debitis aut conſuetis, caſu aliquo contingente, ita quod abbas monaſterii ſepedicti de perſonis et rebus hominum iamdictorum, ſiue in predictis villis Marchtorf et Igenhart ſiue extra fuerint reſidentes, ſine omni contradictione poſſit et debeat ordinare, quod sibi ſuoque monaſterio uidebitur expedire. Actum in Conſtantia anno domini M⁰. CC⁰. LIIII⁰. XV. Kalendas Decembris, preſentibus: Cvnrado prepoſito. Berctoldo decano eccleſie noſtre. Walthero ſancti Stephani et Lv̊toldo Epiſcopalis Celle prepoſitis. Magiſtro B. archidiacono Conſtantiensi in Burgundia. Baldeberto de Anniwiler. Magiſtro H. de Bicenhoven, eccleſie noſtre canonicis. Magiſtro Hermanno de Schafuſa. Magiſtro Alberto de Phine, canonicis[1] eccleſie ſancti Stephani. Algotho nobili dicto Svnnenkalp. Ottoneberctoldo dapifero de Walpurc. Walthero de Lŏbegge. Cvnrado de Menliſhoven. Bvrchardo de Waltſteige et aliis quampluribus probis uiris. Vt autem hec maneant perpetuo firmiora, hanc paginam exinde conſcriptam ad petitionem partium monaſterio contulimus antedicto, in teſtimonium huius facti sigilli noſtri munimine cum appenſione ſigillorum capituli noſtri, ipſius Oswaldi nobilis et predicti Ottonisberctoldi dapiferi fecimus roborari.

Perg. Or. Die Siegel sind sämmtlich abgegangen. Auf der Rückseite: Littera E. dei gracia Conſtancienſis epiſcopi

[1] Das Or. hat cān̄.

ſuper deciſione litiſ inter abbatem et conuentum de Salem et Oſwaldum de Marchtorf.

Cod. Sal. II, 100 No. XCII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 4, 245.

1254. Nov. 17. Konstanz. Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet, dass Heinrich von Owingen seinem gegen das Kloster Salem erhobenen Rechtsanspruch auf die Güter, mit denen er von Markgraf Rudolf von Baden belehnt worden, entsagt habe. 300.

Vniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Ebirhardus diuina permiſſione Conſtantienſis epiſcopus rei geſte noticiam || cum ſalute. Preſenti ſcripto pateat vniuerſis, quod dum Hainricus miles de Owingen in noſtra preſentia conſtitutus renun||ciaſſet queſtioni, quam Ebirhardo abbati et conuentui de Salem mouerat ſuper omnibus bonis illis, que ſibi virum nobi||lem Rudolfum marchionem de Baden afferebat in feodo conceſſiſſe, ipſis afferentibus probabiliter et aperte, quod eadem bona longo tempore poſſediſſent proprietatis titulo pacifice et quiete, renuncians etiam omni iuri, ſi quod habebat uel habere uidebatur in eiſdem caſu aliquo contingente, nos in teſtimonium huius facti predicto monaſterio contulimus preſens ſcriptum, ſigilli noſtri munimine roboratum. Actum in Conſtantia in secretario. Anno domini M°. CC°. LIIII°. XV°. Kalendas Decembris, preſentibus ſubnotatis, videlicet: Cunrado prepoſito et Berhtoldo decano eccleſie noſtre. Walthero sancti Stephani et Liutoldo Epiſcopalis Celle prepoſito. Magiſtro Burcardo de Zouingen. Baldeberto de Annewiler. Rudolfo de Haidelberc. Magiſtro Hainrico de Bizzenhouen, eccleſie noſtre canonicis. Magiſtro Hermanno de Shafuſa. Magiſtro Alberto de Phine, eccleſie ſancti Stephani canonicis et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers, das Siegelbild wie an den früheren Urkunden des Bischofs (III A 2 b), nur daß auf dem hier gebrauchten Siegelstempel, dessen er sich von nun an immer bedient, rechts und links von dem sitzenden Bischof sich je ein Stern befindet. Auf der Rückseite: Littera Ebirhardi epiſcopi Conſtantienſis ſuper eo, quod Hainricus miles de Ŏwingen renunciauit iuri, quod sibi R. Marchionem de Baden in quibusdam bonis monaſterii de Salem afferuit conceſſiſſe.

Cod. Sal. II, 17 No. XVI mit der Ueberschrift: Quod Hainricus etc. wie oben.

Regest: Ztschr. 3, 68.

1254. Nov. 18. Konstanz. Der Schultheiss Ulrich von Konstanz beurkundet, dass der dortige Bürger Walther Ammunman und seine Ehefrau Mechtild ihr Haus daselbst an das Kloster Salem verkauft und dasselbe gegen einen Jahreszins auf Lebenszeit wieder erhalten haben. 301.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Vlricus ſcultetus Conſtantienſis noticiam ſubſcriptorum. Tenore preſentium pateat || vniuerſis, quod dum Waltherus dictus Ammunman et Maehtildis[1], vxor ſua, aream et domum ſuam tam lapideam quam ligneam cum || orto et ſuis pertinentiis vniuerſis in vico, qui vulgo dicitur Stadelhouere gazze, ſitas ex oppoſito eccleſie ſancti Pauli, quas ipſi ſecundum conſve||tudinem ciuitatis per viros diſcretos, qui dicuntur salliute, videlicet Hainricum aduocatum dictum Vnderſhopphen et Cunradum dictum hinder der Mecij, iuſte et rationabiliter poſſederant illucuſque, monaſterio de Salem per manus eorundem libere contuliſſent pro animarum ſuarum remedio et ſalute, pleno iure perpetuo poſſidendas, renunciantes omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eiſdem, caſu aliquo contingente, quia reuerendus in Chriſto Ebirhardus abbas prefati monaſterii eaſdem poſſeſſiones in manibus probi viri Hugonis dicti Snewizze et meis, quos ſuper hoc ſalliute elegit, ſibi ſuoque monaſterio contraditas, poſtquam ipſas poſſederat vi ebdomadis et amplius, ſecundum ius et conſuetudinem ciuitatis, prefatis Walthero et ſue vxori pro cenſu annuo, videlicet . . .[2] denariis conceſſit, in feſto omnium ſanctorum annis ſingulis perſoluendis uſque ad uite ſue terminum poſſidendas, ita quod poſt obitum utriuſque ipſorum, Waltheri ſcilicet et Maehthildis, poſſeſſiones ſepenominate monaſterio ſupradicto cedere debeant ipſo pacto — Actum in Conſtantia anno domini M°. CC°. LIIII°. XIIII°. Kalendas Decembris, preſentibus: Ottone et Rudolfo, fratruele ſuo, Johelariis, . . .[2] monetario et . . .[2] fratre ſuo, Peregrino[3], Hainrico de Campidona et fratre Gozzoldo, monacho de Salem et aliis quam pluribus probis

[1] Andere Schrift und andere Dinte. — [2] Lücke im Or. — [3] Steht auf einer Rasur.

viris — ego ad preces partium in teſtimonium et munimen omnium premiſſorum ſigillo vniuerſitatis ciuium preſentem litteram communiui.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel der Stadt Konstanz aus brauner Maltha wie an No. 231. Auf der Rückseite: Littera ſuper domo Waltheri dicti Ammunman ciuis Conſtantienſis.

1254. Nov. 20. Abt Berthold von St. Gallen benachrichtigt den Abt von Salem von einer Vertauschung Leibeigener zwischen ihm und Heinrich von Güttingen. 302.

Uiro religioſo uenerabili et in Chriſto dilecto abbati de Salem B.[1] dei gracia ſancti Galli abbas ſalutem in domino Jheſu Chriſto. Tenore preſentium veſtre ſignificamus dilectioni, quod noſ nobili uiro domno Hainrico de Guttingin ſeniori permutauimuſ quoſdam homines, videlicet uxorem Cunradi de Altinǒwe, qui uocatur filius Engilberti, cum tribus pueriſ eiuſdem, quos tenebat a nobis in feodo, pro quibus a dicto nobili quedam ipſius mancipia recepimus conmutata. Idem autem coram nobis proteſtatus eſt, retinuiſſe sibi filiam predicti Conradi, eam ſcilicet, que uiro dicitur copulata. In cuius rei noticiam preſenſ ſcriptum ſigillo noſtro fecimus roborari. Actum anno domini M°. CC°. LIIII°. XII. Kalendas Decembris. Indictione XIII[a].

Cod. Sal. II, 99 No. XC. Ueberschrift: Littera abbatis ſancti Galli ſuper hominibus, quos dedit nobis H. miles de Gvttingin.

Druck: Ztschr. 7, 312. Vgl. unten No. 316.

1254. Dec. 15. Der Schultheiss Ulrich von Konstanz beurkundet, dass Abt Eberhard von Salem ein Haus in Konstanz, welches Eberhard Textor und seine Ehefrau Adelheid von Heinrich aus der Beunt zu Lehen trugen und diesem resignierten, nachdem derselbe es dem Kloster Salem abgetreten, den genannten Eberhard und Adelheid auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins überlassen habe. 303.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis V̊lricus scultetus Conſtantienſis noticiam ſubſcriptorum. Tenore preſentium notum || facimus vniuerſis, quod dum v[ir][2] prouidus Ebirhardus Textor

[1] Bertoldus. — [2] Loch in der Urkunde durch Mäusefrass.

et Adelhaidis vxor ſua domum ſuam cum area ſitam in vico || qui vulgo dicitur diu niwe gazze, quam ipſe de manibus viri diſcreti Hainrici dicti vz der Biunde pro cenſu annuo poſſidebant, || videlicet viii solidis vſualis monete in feſto Johannis Babtiſte annis ſingulis perſolvendis, eidem publice reſignaſſent et ipſe Hainricus dictam domum cum area, inductus precibus eorundem, reuerendo in Chriſto Ebirhardo abbati de Salem ſuoque monaſterio pro eodem cenſu annuo conceſſiſſet perpetuo poſſidendam, quia tandem idem abbas dictam domum prefatis E. et A.[1] vxori ſue pro vi denariis conceſſit nomine cenſus ſuo monaſterio annis ſingulis in ſupradicto feſto perſoluendis uſque ad uite ſue terminum poſſidendam, ita quod altero ipſorum defuncto, ſi ſuperſtes cum alio coniuge matrimonium duxerit contrahendum et prolem genuerit per eundem, ipſa proles nichil iuris penitus in eadem domo et area conſequatur, ſed poſt obitum utriuſque ipſorum, ſcilicet E. et A., ſi prolem ſimul non genuerint, ſepedicta domus cum area cedant libere cum omnibus pertinenciis ſuis[2] prenotato monaſterio ex condicto, ego ad preces partium in teſtimonium et munimen omnium premiſſorum preſens ſcriptum exinde conſcribi et ſigillo vniuerſitatis ciuium noſtrorum procuraui debite communiri. Actum in Conſtantia anno domini M°. CC°. LIIII. XVIII. Kalendas Januarii, preſentibus: Ottone Johelario et R. fratruelo ſuo. Walthero Stokario. Heinrico dicto hern Ebernandes. H. filio H. Mollis. Heinrico dicto Spuol. Walthero dicto Ammunman. Fratre Gozzoldo, monacho de Salem et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite: Littera ſuper domum Eberhardi ciuis Conſtantienſis.

(1254.) Zeugenaussagen betreffend die von Heinrich von Owingen, Ritter bestrittenen Rechte des Klosters Salem zu Hedertsweiler. 304.

Hec ſunt dicta teſtium iuratorum. Item frater Hainricus conuerſus dictus de Rordorf dixit de poſſeſſionibus in Hedrichtzwiler, quod mo||naſterium de Salem poſſedit eaſdem a xxx[a] annis et ultra pacifice et quiete. Queſitus, quomodo ſciat, dixit, quod ipſe et alii nun||cii eiuſdem monaſterii, qui ad hoc pro tempore deputabantur, prouentus earundem poſſeſſionum

[1] Ebirhardo et Adelhaidi. — [2] ſuis ist über der Zeile nachgetragen.

nomine monaſterii || et ad uſus ipſius libere collegerunt. Item de molendino, quod dicitur ce der walkvn, dixit, quod monaſterium de Salem ibidem a xxx^{a}. annis et ultra inſtituit et deſtituit libere, quos uoluit, et penſiones annuas ex eo ad uſus ſuos ſine cuiusquam proclamatione libere percepit. Item de Hermannisberge idem dixit. Item frater Burchardus de Wanzinrvtie iuratus concordat per omnia cum ſupradicto, preter hoc solum, quod ipſe Bur. prouentus in perſona propria non collegit. Item frater Hainricus vinitor iuratus dicit idem, quod predictus frater Bur. Item frater Eberhardus iuratus concordat cum eisdem fratre Bur. et fratre Hainrico scilicet. Item frater Hainricus de Wrmilingin juratus idem dicit. Item Albertus villicus iuratus dixit idem, quod iam dicti fratres et Bur. et H., addenſ quod ipſe multis uiribus cum officialibus monaſterii de Salem in inſtitutionibus et deſtitutionibus predictorum bonorum et collectione penſionum interfuit cooperando et coadiuuando. Dicit etiam, quod hec fiebant frequenter preſente, ſciente et non contradicente Hainrico milite de Ŏwingin. Item Gotſchalc iuratus dicit idem, quod primus, addens, quod ipſe annuatim collegit cum aliis officialibus fructus et redditus earundem poſſeſſionum et uidit et audiuit, quod antedictus miles operam dedit, ut fructus colligerentur per nuncios et procuratores monaſterii antedicti. Item Rŭdolfus de Ŏwingin iuratus dicit idem, quod a pueritia nomine monaſterii recepit redditus antedictos, antedicto milite ſciente et operam dante. Item Waltherus de Phaffinhovin juratus dicit idem, quod proximus, addens, quod nutritus fuit in poſſeſſionibus antedictis. Item Hainricus in der Hŭbe iuratus idem dicit, quod proximus, et quod annuatim recepit redditus et nutritus eſt ibidem, item quod H. miles non contradixit. Item Hermannus de Owingin juratus idem dicit, quod nutritus fuit ibidem et pater ſuus. Item C. de Hedrichiſwileri juratus idem dicit, quod nutritus eſt ibidem. Item C. conuerſus juratus dicit idem, de molendino ignorat et Hermannisberg.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Fragment des bekannten Siegels des Bischofs Eberhard von Konstanz in Wachs. Auf der Rückseite: Dicta teſtium contra Hainricum militem de Owingen.

Die Urkunde ist undatiert. Die Vergleichung mit der nächstfolgenden Urkunde (No. 305) rechtfertigt ihre Einreihung zum Jahre 1254.

1254. Dec. 23. (25.) Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz spricht dem Kloster Salem endgiltig die Besitzungen zu Hedertsweiler, auf welche der Ritter Heinrich von Owingen Ansprüche erhoben hatte, zu. 305.

E.[1] dei gracia Conſtantienſis epiſcopus vniuerſis preſentium inſpectoribus habere noticiam ſubſcriptorum cum ſalute. Si geſta hominum digna memoria || litterarum teſtimoniis commendantur, ſucceſſoribus in poſterum aufertur occaſio litigandi. Igitur cum Hainricus miles de Öwingen dilectos in Chriſto .. abbatem || et conuentum de Salem ſuper quibuſdam poſſeſſionibus in Hådericheſwiler, molendino zer walkun et Hermanneſperge, cum ipſorum pertinentiis, quas || ſibi pertinere afferuit, coram nobis in cauſam traxerit, ex parte prefati abbatis et conuentus excipiendo fuit propoſitum, quod dicta bona et poſſeſſiones per triginta annos et amplius poſſederunt pacifice et quiete, et ad hoc probandum sibi poſtulabant inducias et terminum indulgeri, in quo termino, iuramento a teſtibus recepto et depoſitionibus in ſcriptis fideliter redactis, prefato militi locum et terminum duximus prefigendum, vt si vellet, in perſonas publicatis depoſitionibus exciperet uel in dicta, et quia in eodem termino nec venit nec pro ſe curauit mittere procuratorem, nos vſi prudentum conſilio, inſpectis et diligenter examinatis depoſitionibus teſtium, cum euidenter conſtaret, dictos abbatem et conuentum intentionem ſuam circa premiſſa per teſtes ydoneos et omni exceptione maiores probaſſe legittime et ſufficienter, prenominatas poſſeſſiones et bona cum ſuis pertinentiis, ſicut uſque nunc poſſederant, adiudicauimus ipsis[2] per ſententiam diffinitiuam, dicto H. militi circa ipſa perpetuum ſilentium inponendo. Acta ſunt hec anno domini M°. CC°. LIIII°. X°. Kalendas Januarii. Indictione XIII°., preſentibus ſubnotatis, in secretario maioris eccleſie in Conſtantia, videlicet: Bertoldo decano, Walthero prepoſito sancti Stephani, Cunrado prepoſito Ymbriacenſi, Hugone de Clingen, Rudolfo de Haſinwiler, canonicis, magiſtro Hermanno de Schafuſa, canonico sancti Stephani, Arnoldo de Hartenöwe, Epiſcopalis Celle canonico, Gozzoldo et Cunrado de Veringen, monachis de Salem, Algoto dicto Sunnunkalb, C. de Maenlinſhouen, militibus, Ottone Johilar, Hermanno de Suligin et Thoma filio ſuo, Vlrico dicto Salmeun, Vlrico Smerli et Simone filio suo, Vlrico dicto vnder Shophe, Hermanno Sacriſta, Hainrico de

[1] Eberhardus. — [2] ipsis ist über der Zeile nachgetragen.

Kempton, ciuibus Conſtantienſibus. Vt autem hec maneant firmiora, preſens ſcriptum ſigillo noſtro cum appenſione ſigilli capituli noſtri fecimus roborari. Datum VIII. Kalendas Januarii Indictione XIII[a].

Perg. Or. Zwei Siegel aus Wachs hängen an Pergamentstreifen an: 1. des Bischofs wie an No. 300. — 2. des Domcapitels wie an No. 259. Auf der Rückseite: Sententia finitiua ſuper lite, que uertebatur inter H. militem de Öwingen et monaſterium de Salem.

Cod. Sal. III, 18 No. XVII. Ueberschrift: Sententia diffinitiua, que .... et noſ ſuper poſſeſſionibus in Hædrichſwiler.

Regest: Ztschr. 3, 68. Vgl. die unmittelbar vorhergehende Urkunde (No. 304).

1255. Febr. 12. Neapel. Papst Alexander IV. thut dem Kloster Salem die Gnade, daß es zur Aufnahme irgend einer Person in den Bezug von Pfründen nicht gezwungen werden dürfe (quod ad receptionem uel prouiſionem alicuius in penſionibus uel eccleſiaſticis beneficiis compelli minime ualeatis). Datum Neapoli II. Idus Februarii. Pont. noſtri anno primo. „Ex ueſtre religionis.“ Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 306.

Druck: Lünig, RA. 18, 529. Regest: Potthast, Reg. Pont. 2 No. 15681.

1255. April 21. Salem. Wernher Ritter von Raderai genannt Gnifting überläßt dem Kloster Salem zur Entschädigung für demselben zugefügten Schaden einen Hof in Grasbeuren und einen Hof in Neufrach. Actum in Salem anno domini M°. CC°. LV°. XI. Kalendas Maii. Enthalten in der Bestätigung durch Bischof Eberhard von Konstanz d. d. 1256 Aug. 13. (unten No. 320). 307.

1255. April 25. Bregenz. Walther von Vatz übergibt dem Kloster Salem die ihm gehörigen in der Pfarrei Seefelden gelegenen Zehnten zu Mimmenhausen, Grasbeuern und an andern Orten. 308.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Waltherus de Vatz ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. || Tenore preſentium notum

fiat omnibus tam poſteris quam modernis, quod ego amiciciam et fauorem, quem || pie memorie pater meus et auus meus Waltherus de Vatz ad monaſterium de Salem et fratres ibidem || diuino cultui mancipatos pro tempore uite iugiter habuerunt, eoſdem in ſuis utilitatibus et conmodis promouendo, ipſis meis progenitoribus iam defunctis hereditare cupiens cum ceteris bonis ſuis, in quibus eorundem ſucceſſor nominor et ſum heres, pro animarum etiam tam mee quam eorundem aliorumque parentum meorum remedio et ſalute ratum habens et gratum, quascumque poſſeſſiones, quecumque bona ipſi parentes mei dicto monaſterio contulerunt, ad peticionem reuerendorum in Chriſto Eberhardi abbatis et conuentus monaſterii prenotati, nec non ad pias preces et fidele conſilium dilectiſſimi auunculi mei, domni Hugonis comitis Montisfortis, decimas mihi attinentes ſitas in parrochia eccleſie de Seuelt, quibus quedam persone a parentibus meis et a me fuerant infeodate, videlicet decimas Rudolfi militis dicti Riuſche in Mimenhuſin ſitas et decimas Wernheri Gniftingi de Raderai et Volkardi ſitas in Graſibiurron, decimas quoque in Hallindorf, in Tiuingen, in Schiundorf, in Oberriedern[1], in Braitinbach et in Ramſpach, prenotato abbati et per ipſum ſuo monaſterio ſepedicto contuli et donaui libere et quiete perpetuo poſſidendas, renuncians omni iuri, quod habebam uel habere uidebar in decimis antedictis caſu aliquo contingente. Teſtes horum sunt hii, videlicet: Rudolfus et Vlricus, filii domini comitis memorati, Hainricus de Roetinberc, frater Burcardus de Altſtetin, Eberhardus de Aſpermunt et Ebirhardus filius ſuus, Goezwinus et Burcardus fratres de Emz, Maingozzus de Tobil, Ludewicus et Waltherus fratres de Shônninſtain, Volcmarus de Ranis, Herdegin de Stokkinwiller aliique quam plures. In quarum rerum omnium teſtimonium euidens et munimen confectum exinde preſens ſcriptum ſigillorum ſepedicti auunculi mei et mei feci munimine roborari. Datum Brigancie in oppido auunculi mei iamdicti, anno domini M°. CC°. LV°. VII°. Kalendas Maii.

Perg. Or. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel aus brauner Maltha an: 1. des Grafen Hugo von Montfort (III B 3), wie an No. 269, aber wohlerhalten. — 2. des Ausstellers, umgekehrt angehängt (IV A 2), wie an No. 130. Auf der

[1] In einer Ausfertigung wird hinzugefügt: in Tiutenhuſin.

Rückseite: Littera Waltheri juniorif de Vatz fuper decimif in Grafeburron in Mimminhvfen et quibusdam aliis.

Cod. Sal. II, 103 No. XCVI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 2, 72 und v. Mohr, Cod. dipl. 1, 342 nach einem andern Original. Es sind deren noch 3 vorhanden, alle 3 mit den oben erwähnten wohlerhaltenen Siegeln, im Wesentlichen gleichlautend, nur in unwesentlichen Formen abweichend. Die einzige erhebliche Abweichung besteht in der angeführten Hinzufügung des Ortsnamens Tiutenhufin in einer Ausfertigung.

1255. Mai 22. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg beurkundet die von Marquard und Burkard von Wälde gegen das Kloster Salem eingegangenen Verpflichtungen zur Sicherstellung des demselben von ihrem Vater verkauften Zehnten zu Pfaffenhofen. 309.

Vniuerfis hanc paginam infpecturis Berhtoldus comes Sancti Montis noticiam rei gefte. Pre||fenti fcripto pateat vniuerfis, quod dum Marquardus de Waeldiu multis et diuerfis promiffionibus monafterio de || Salem factis fuper contractu et redemptione decimarum in Phapphinhouin inter Burcardum militem pie memorie patrem || fuum et ipfum Marquardum nec non monafterium antedictum, quarum decimarum litem idem Marquardus intendebat fepius refricare[1], maxime quia promiffiones iamdicte vallate non fuerant fideuifforia cautione, tandem inductus confilio Cunradi militis de Menlinfhouen, foceri fui, receptis iiii^{or} marcis argenti a reuerendo in Chrifto E.[2] abbate monafterii prenotati, promifit eidem, fide data et preftito iuramento, quod nunquam per fe[3] uel per aliam quamcunque perfonam idem monafterium fuper decimis memoratis aliquatenus molefta bit et infuper quod[4], quandocumque ipfe abbas duxerit requirendum, ipfe M.[5] et Burcardus frater fuus in equis propriis et expenfis abbatis predicti ad regem Romanorum uel imperatorem ibunt, facturi eifdem[6] decimis quicquid abbas iamdictus fieri poftularit, hoc eft omnem fecuritatem facient fuper decimis iam prefcriptis, quam idem abbas excogitare poterit uel requiret, ad que omnia obfer-uanda predictus Burcardus iuramento fimiliter fe aftrinxit, obligans et fe et omnia bona fua predicto fratri fuo pro xxx^{a} libris Conftantienfium denariorum quantocius perfoluendis,

[1] Vgl. oben No. 148 u. 246. — [2] Eberhardo. — [3] per fe steht zwei Mal im Or. — [4] steht über der Zeile. — [5] Marquardus. — [6] Steht zwei Mal im Or.

ſi quisquam horum infregerit uel premiſſis aliquatenus contraibit. Pro hiis vero vniuerſis et ſingulis, que premiſſa ſunt, faciendis pleniter et ſeruandis ſepefatus Marquardus ſubſcriptas perſonas, videlicet prenotatum ſocerum ſuum et filios eiuſdem, Fridericum et Hainricum milites, ad annos xv obligauit monaſterio ſupradicto, qui ſe, preſtito ſuper hoc iuramento, uerorum obſidum nomine recipere promiſerunt in quamcumque uicinie[1] ciuitatem, que eis ab abbate ipſius monaſterii tunc temporis fuerit nominata, ſi prenominatus Marquardus quicquam premiſſorum, tam ex parte iamdicti fratris ſui quam ſua, non fecerit uel fieri procurabit, quociens, ut premiſſum eſt, fuerit requiſitus, abinde nullatenus receſſuri niſi ante omnia ſupradicta facta fuerint et conpleta. Actum in Salem anno domini M°. CC°. LV°. XI. Kalendas Junii, preſentibus . . capellano de Biunde, . . plebano de Herzoginwiler, Bertoldo cementario de Buningen; de fratribus vero de Salem: R. inciſore, Rainhardo, C. et S. cellerariis, H. de Ruti, C. de Veringen, Diethelmo notario, Gozzoldo, Nicholao et Ber. mercatore.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha (IV A. 2), rund, im Dreieckschild das bekannte Wappenbild der Heiligenberger, im Siegelfelde 3 achtstrahlige Rosetten, 1 über, 2 rechts und links von dem Schilde. Umschrift: † S'. COMITIS. BƐRTOLDI. DƐ. S'. MONTƐ. Auf der Rückseite: Ber. comes Sancti Montis ſuper ultima deciſione litiſ Marquardi de Wældiv de decima in Phaphinhoven.

Cod. Sal. III, 21 No. XX. Ueberschrift: Super ultima litiſ deciſione inter Mar. de Wældiv et noſ de decima in Pfaphinhouen.

Regest: Ztschr. 3, 472. Fickler, Heiligenberg S. 177, Reg. 77.

1255. Mai 24. Altraderach. Wernher von Raderai genannt Gnifting beurkundet, dass Ulrich, der Bruder des Heinrich genannt Muriz (von Apfelau) auf alle Ansprüche an den Zehnten zu Tepfenhart verzichtet habe und übermacht diese Verzichtleistung dem Kloster Salem.

310.

Uniuerſis hanc paginam inſpecturiſ Wernheruſ mileſ de Raderai dictus Gniftinc . . . . (u. s. f. wie oben No. 283 bis Sed quia. An Stelle des dort weiter folgenden Textes heißt

[1] Ueber der Zeile nachgetragen.

es in der vorliegenden Urkunde:) Quia tandem Vlricus, frater predicti Hainrici dicti Muriz, licet nichil iuris haberet in decima ſupradicta et hoc proteſtaretur coram me publice in multorum preſentia diſcretorum, tamen, fratribus de Salem ita fieri poſtulantibus, ad cautelam renuntiauit meiſ in manibus omni iuri, exceptioni, defenſioni, legum ſubſidio, conſuetudini et omnibus aliiſ, ſi qua sibi conpetebant uel conpetere uidebantur, in decima ſepedicta casu quolibet contingente. Et ego renuntiationem eandem monaſterio contuli prenotato. [107] Actum in novo caſtro meo Raderai anno domini M⁰. CC⁰. LIIII⁰. VII⁰. Kalendas Februarii, coram teſtibus subnotatiſ, videlicet nobilibus uiriſ domno Cv̊nrado dicto Sunnunkalp, milite, Swiggero, fratre ſuo, Cůnrado de Mænlinhouin, Hermanno de Bivrron, Hermanno et Cůnrado fratribus de Apphelŏwe, Hainrico dicto Shamilier, militibus, Hainrico miniſtro dicto de Graſibivrron, Růdolfo de Bermůtingin, Hainrico de Gunzenrivti, Hainrico de Vrndorf, Bertholdo dicto Shamilier, Hainrico dicto Vnfride et fratre Hainrico dicto Edilunc, magiſtro hoſpitum in Salem. Ego in perhennem memoriam, teſtimonium euidens et munimen omnium premiſſorum confectum exinde preſenſ ſcriptum ſigilli mei appenſione monaſterio ſepedicto tradidi roboratum. Datum in Raderai veteri anno domini M⁰. CC⁰. LV⁰. IX⁰. Kalendas Junii.

Cod. Sal. II, 106, No. XCVIII. Ueberschrift (auf S. 105): Priuilegium Gnvftingi de Raderai ſuper decima in Tephenhart.

Erwähnt ist diese Urkunde Ztschr. 3, 470.

1255 Juni 10. Salem. Walther von Vatz beurkundet, dass Wernher von Raderai genannt Gnifting auf den Zehnten in Grasbeuren zu Gunsten des Klosters Salem verzichtet habe. 311.

Vniuersis hanc paginam inſpecturis Waltherus de Vatz noticiam ſubſcriptorum. Presenti ſcripto nouerint vni||uerſi, quod cum ego decimas mihi attinentes [1] ſitas in parrochia eccleſie de Seuelt, quibus quedam persone a parentibus || meis et a me fuerant infeodate, videlicet decimas viri ſtrenui Wernheri dicti Gniftinc militis de Raderai, cum aliis de||cimis Volkardi sitas in Graſibiurron, necnon decimas in Mimenhuſen, in Hallindorf, in Tiuingen, in Shiundorf, in Oberriedern, in Braitenbach et in Ramſpach, reuerendo in Christo Ebirhardo

[1] Im Or. steht attinetes.

abbati et ſuo monaſterio in Salem pro animarum parentum meorum et mee remedio et ſalute libere contuliſſem pacifice ac quiete perpetuo poſſidendas, iamdictus Wernherus miles de Raderai, recepta quadam ſumma pecunie a predicto abbate, decimas antedictas, quas habebat in Graſibiurron, in manibus meis eidem monaſterio reſignauit, proteſtante me publice coram multis, quod eandam decimam cum ceteris prenotatis, in quantum ad me pertinuerant, ſepedicto monaſterio tradidiſſem; renuncians una mecum omni iuri, quod habebamus uel habere uidebamur in decimis antedictis, caſu aliquo contingente. Acta ſunt hec in Salem, anno domini M⁰. CC⁰. LV⁰., IIII⁰. Idus Junii, coram teſtibus ſubnotatis, videlicet Hainrico dicto Grife, Arnoldo de Mettinbůch militibus, Dietrico dicto der Heller, Cunrado dicto Vnderwegin, Swiggero et fratre ſuo Volkardo de Graſibiurron, Alberone de Humbrehtſriet; fratribus vero de Salem: Eberhardo abbate, Rudolfo priore, Bertoldo cuſtode, Rainhardo magiſtro hoſpitum, Cunrado dicto de Veringen, Hainrico ſubinfirmario, Sifrido cellerario, Gozzoldo, Vlrico Graeterio, Diethelmo de Blůminſtain et aliis quam pluribus probis viris. In quarum rerum omnium teſtimonium euidens et munimen ego, ad preces omnium qui aderant, preſentem litteram exinde conſcribi et ſigilli mei feci munimine roborari.

Perg. Orig. mit dem Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha an einem Pergamentstreifen anhängend, wie an No. 308, jedoch unten abgebröckelt. Auf der Rückseite: Littera Waltheri de Vatz ſuper decimas Gniftingi in Grafebiurron.

Cod. Sal. II, 104, No. XCVII mit der gleichen Ueberschrift.

1255. Juli 8. Aug. 23., 27., 28. Sept. 9. Anagni. Privilegien des Papstes Alexander IV. für den gesammten Cisterzienserorden, meist Bestätigung früherer Privilegien: Jul. 8. (VIII. Id. Jul. Pont. a. primo) „Licet ad hoc“ in einem Vidimus des Bischofs Wilhelm von Châlons (Cabilonenſis episcopus) d. d. apud Ciſterciam a. d. M⁰. CC⁰. LXXIX in exaltacione s. crucis (Sept. 14.) — Aug. 23. (X Kal. Sept.) „Theſauro uirtutum.“ „Cum a nobis petitur.“ — Aug. 27. (VI. Kal. Sept.) „Justis petencium deſideriis“. — Aug. 28. (V. Kal. Sept.) „Cum felicis recordationis“. — Sept. 9. (V. Id. Sept.) „Cum monachos et conuerſos“. „Quanto ſtudioſius diuine“.

„Cum abbates Ciſtercienſis ordinis“. „Quia refrigeſcente caritate.“ 8 Perg. Or. mit Bleibullen. 312.

1255. Nov. 16. Konstanz. Rudolf von Güttingen, Ritter beurkundet, dass er dem Kloster Salem sein Gut zu Haltnau übergeben und dass sein Sohn Ulrich dieser Schenkung zugestimmt habe. 313.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Růdolfus mileſ de Gvttingen rei geſte noticiam cum ſalute. Harum litterarum ſerie pateat uniuerſis, quod dum ego predium, quod habebam in uilla Altenowe dicta, cum omnibus iuribus eidem predio intus et extra pertinentibus reuerendo in Chriſto Eberhardo abbati de Salem ſuoque conuentui ac per ipſos monaſterio prenotato pro anime mee meorumque parentum remedio et ſalute apud Conſtantiam multiſ preſentibus legaliter contuliſſem, perpetuo libere poſſidendum, ac etiam dum postmodum Vlricuſ filius meus eidem collationi ſeu donationi apud Rinegge [140] ſollempniter conſenſiſſet, renuncianſ omni iuri, quod haberet uel habere poſtmodum forſitan uidetur, ego hanc litteram exinde conſcriptam et ſigillo meo roboratam ad memoriam perpetuam monaſterio contuli ſepedicto. Acta ſunt hec in Conſtantia anno domini M°. CC°. L°. V°. hiis teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Rudolfo et Vlrico de Guttingen, Dietrico de Obernmulin, Hugone et Hilteboldo fratribuſ dictiſ [1] Hauenære, militibuſ, Chv̊nrado de Brendon, V̊lrico clerico de Altenowe, nunc autem monacho in Salem; de fratribuſ de Salem: venerabile in Chriſto Eberhardo abbate, Gozoldo et Nycolao monachis aliiſque quam pluribuſ probiſ uiris in domino feliciter. Amen. Datum Conſtantie anno ſupradicto XVI. Kalendas Decembriſ. Amen.

Cod. Sal. II, 139 No. CXXII. Ueberſchrift: Littera domini Rv̊dolfi de Gvttingen ſuper predio ſuo in Altenowe.

Regest: Ztschr. 2, 97.

1255. Nov. 26. Buchau. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet die Uebergabe eines Hofes zu Magenbuch sammt dem Patronatrechte der Kirche daselbst, welches Staimar, Sohn des verst. Ritters Staimar von Siessen, an das Kloster Buchau abgetreten, durch dieses an das Kloster Salem. 314.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberhardus miſeratione diuina Conſtantienſis eccleſie epiſcopus

[1] Cod. hat dicti.

ſalutem et noticiam rei geſ||te. Procliuis ad malum uita cunctorum ammonet, que geruntur perſtringi ſerie litterarum. Preſentes igitur nouerint || et futuri, quod vir prouidus Staimarus, filius Staimari quondam militis de Siezzen, curiam ſuam in Magenbůch cum || iure patronatus eccleſie eiuſdem ville et omnibus dicte curie intus et extra pertinentibus, cogitans de ſalute anime ſue, reuerende in Chriſto Maehthildi abbatiſſe et eccleſie Bůchaugenſi, ut pote cuius miniſterialiſ extitit, tradidiſſet et ipſa domna abatiſſa eaſdem poſſeſſiones monaſterio de Salem pro annuo cenſu, videlicet libre cere, in feſto sanctorum Cornelii et Cipriani persoluendo conceſſiſſet, accedente communi conſenſu totius conuentus ſui, perpetuo poſſidendas. Nos ad preces partium, ut maiorem optineant firmitatem omnia et ſingula prenotata et euidentiam pleniorem, preſentem exinde cautionem conſcribi et ſigilli noſtri munimine cum appenſionibus ſigillorum predictarum abbatiſſe et conuentus de Bůchaugia fecimus roborari. Actum in Bůchaugia, anno domini M°. CC°. LV°. in feſto beati Cunradi, preſentibus ſubnotatis, videlicet viro nobili Dietrico[1] milite[2] de Buwinburc et filiis ſuis Dietrico et Cunrado, Marquardo milite[2] de Bůchaugia, Berhtoldo plebano monaſterii Bůchaugenſis, Gerungo de Zwiuelfperc, Manegoldo notario, Manegoldo de Iſŏwe, Bertoldo dicto Stiuhſener, Wernhero dicto Kerne, Růperto Sutore et Cunrado Sutore; de fratribus vero de Salem: Gozzoldo de Vilingen et Rudolfo de Sulgen monachis et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 3 Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz, wie an No. 300. — 2. der Aebtissin von Buchau, spitzoval (III A 2 b): sitzende Aebtissin, in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken ein Buch. Umschrift: † S'. MAHTILDIS. ABBATISSA. DE. BVCHOW. — 3. des Convents von Buchau, oval (II B); der heil. Cornelius (Patron von Buchau), sitzend, die Rechte zum Segen erhoben, in der Linken ein Buch, rohe Arbeit. Umschrift: † S'. CONVENTVS. BVCHAVGENS[3]. ECCLIE[4], im Siegelfelde (herald.) rechts von dem Heiligen: S'. CORN, links: ELVS[5].

[1] Dietrico mit anderer Dinte und von anderer Hand. — [2] Das Or. hat milito. — [3] VG und NS contrahiert. — [4] L mit Abkürzungszeichen. — [5] VS contrahiert.

1255 Dec. 6., 7., 11. Rom im Lateran. Privilegien des Papstes Alexander IV. für den gesammten Cisterzienserorden, Dec. 6 (VIII Id. Dec. Pont. a. primo) „Meritis ſacre ueſtre religionis“. — Dec. 7. (VII. Id. Dec.) „Theſauro uirtutum“. „Solet annuere ſedes“. „Dilecti filii . . abbas“. „Ne tranquillitas ordinis“. — Dec. 11. (III Id. Dec.) „Sacre vestre religionis“ in einem Vidimus des Bischofs Wilhelm von Chalons d. d. 1279 Sept. 14. 5 Perg. Or. mit Bleibullen und 1 Perg. Cop. 315.

1255 Dec. 30. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet die Uebergabe eines Hofes in Haltnau durch Heinrich von Güttingen an das Kloster Salem sowie die damit zusammenhängenden näheren Bestimmungen und die Verzichtleistungen Berechtigter. 316.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ Ebirhardus diuina permiſſione Conſtantienſis epiſcopus rei geſte noticiam cum ſalute. Incertus omnino ſtatus hominum et velocitaſ inmutationiſ rerum admonet, que geruntur perſtringi ſerie litterarum. Nouerint igitur uniuerſi, quod dum nobiliſ vir Hainricus mileſ de Guttingin ſenior curiam ſuam in Altinǒwe dictam vffen Buhel, que domine Livgardi, uxori ſue, iure, quod vulgo lîpgedinge dicitur, pertinebat, accedente conſenſu eiusdem et Rûdolfi, filii ſui nec non et Hainrici, filii quondam Hainrici militiſ, filii eorundem, monaſterio de Salem et perſoniſ ibidem deo iugiter famulantibus pro remedio animarum ſuarum et omnium iam dictorum, uidelicet matrone ſue et filiorum ſuorum Rûdolfi et Hainrici [97] aput idem monaſterium tumulati et aliorum parentum ſuorum, liberaliter contuliſſet cum omnibus eiusdem curie intus et extra pertinentibus, exceptiſ vinea ſua Welunwinkel et pratiſ dictiſ Gǒwiſe, proprietatiſ nomine poſſidendam, ſicut eam bona fide tenuerat illucuſque, renuntianſ cum predictiſ, vxore ſua, filio et filii defuncti filio omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eadem, caſu aliquo contingente, hiiſ tamen duabus conditionibus ſubinductiſ, quod monaſterium antedictum prefatiſ, Hainrico nobili ſueque uxori, in reconpenſationem prouentuum ipſius curie ſinguliſ anniſ in feſto beati Martini treſ libraſ Conſtantienſis monete perſoluat uel aliquid equipollenſ, quod ipſi duxerit acceptandum pro tempore uite ſue, hoc adiecto, quod altero defuncto ipſorum ſuperſteſ ex tunc medietate prefate

ſumme contentus debeat permanere, et inſuper quod prefatus Růdolfuſ, filiuſ Hainrici ſupradicti, uel alii heredeſ eiusdem Hainrici a die obitus poſteriorif ſui uidelicet uel uxorif ſue infra biennium dictam curiam pro xlviiii marcif argenti emptionif titulo recuperare ualeant, ſi uoluerint, ipſo pacto, ita tamen quod hominef in eadem hucuſque curia reſidenteſ, uidelicet Cunradus et Berhta uxor ſua et filii Hainricus et Cunradus et filia Gerdrudif, item Hadewigif et Hainricuſ filiuſ ſuuſ et uxor eiusdem Adilhaidif et Cunradus filius ipſorum et Mæhtildif filia et omnif poſteritaſ eorundem, quoſ ſepefatum monaſterium a pretaxatif Hainrico nobili, uxore ſua, Růdolfo filio ſuo et Hainrico, filio Hainrici defuncti ſuperius nominati, pro xx^{ti} libris Conſtantienſis monete proprietatis titulo rationabiliter conparauit, cum omnibus bonif ſuif libere et abſolute perpetuo poſſidendoſ, ad dominium ipſius monaſterii cum omnibus bonif ſuif libere tranſmigrabunt — Actum in Conſtantia anno domini M^{0}. CC^{0}. LIII^{0}. XI. Kalendas Marcii[1], preſentibus ſubnotatif, uidelicet: Vlrico uiceplebano in Altinǒwe, Hainrico miniſtro Conſtantienſi, Vlrico fratre ſuo, Vlrico in Arena, Hermanno de Sulegin, Vlrico monetario, Růdolfo dicto [98] Jǿhelær, H. dicto Linde, Růdegero fratre Marquardi pie memorie quondam miniſtri, ciuibus in Conſtantia; de fratribus uero de Salem: Gozoldo et Sifrido monachif et aliif quam pluribus — poſtmodum uero, quia ſepedicti Hainricus nobilis, Livgardif uxor ſua, Růdolfuſ, filiuſ ſuuſ et Hainricuſ, filiuſ Hainrici, filii ſui defuncti ſuperius nominati preſcriptif conditionibus omnibus et ſingulif, receptif xx^{ti} libriſ Conſtantienſibus, renuntiauerunt publice ac legittime coram nobis et confeſſus fuit[2], quod in donatione predictorum Cvnradi et Berte uxorif ſue, Hainrici et Cunradi filiorum ſuorum et Gerdrudif filie erraverat, quoſ poſtea uidelicet Cvnradum a nobis noſtraque eccleſia pro ....[3] dicto Viſheli, Berhtam[4] uero et filioſ ſuoſ Hainricum et Cunradum et filiam Gerdrudim a reuerendo domino Berhtoldo dei gratia abbate ſancti Galli et ſuo monaſterio[5] ſepenominato contulit monaſterio de Salem libere conmutatoſ, datif eidem monaſterio ſancti Galli quibuſdam mancipiif pro eiſdem, ſicut in litterif eiusdem domini abbatif exinde

[1] 1253 Februar 19. — [2] nämlich Hainricus senior. — [3] Lücke im Cod. Sal. — [4] Cod. Sal. hat Berhta. — [5] Hier muss ergänzt werden: tenebat in feodo,

legittime confectiſ uidimus plenius contineri[1], dictaque uxor nobilis ſepedicti iuri, quod habebat in dicta curia, quod uulgo lîpgedinge dicitur, renuntiauit in manibus eiusdem mariti ſui, obligaſ ſe ad ſolutionem centum marcarum argenti, fide data nomine iuramenti prenominatiſ abbati[2] et conuentui de Salem, ſi id quod fecerat in parte aliqua refricaret, quo facto idem maritus ſuus ſepenominato monaſterio de Salem protinus contulit iuſ preſcriptum — Actum in Conſtantia in area predictorum anno domini M°. CC°. LIIII°. V°. Kalendas Nouembris[3], preſentibus: Cůnrado prepoſito maioris eccleſie, Bertholdo decano, Walthero ſancti Stephani et Liutoldo Epiſcopalis Celle prepoſitiſ, Baldeberto de Annewilær, eccleſie noſtre iamdicte canonico, magiſtro Hermanno de Shafhuſa, Vlrico uiceplebano in Altenŏwe; de fratribus vero de Salem: Eberhardo abbate, Cunrado de Veringin et Gozoldo, monachiſ; nobili Algoto dicto Sunnunkalp, Hainrico de Guttingin dicto an deme[4] Turne et Ŏetenone, militibus, Hainrico under Shôphe, aduocato, Vlrico in Arena, ſculteto, Hainrico de Bizzenhovin, Vlrico [99] monetario et aliiſ quam pluribus probis uiris — noſ ad preces utriuſque partiſ in teſtimonium et munimen omnium premiſſorum confectum exinde preſens ſcriptum ſigilli noſtri munimine cum appenſione ſigillorum capituli noſtri, Hainrici nobilis ſepedicti et vniuerſitatiſ ciuium noſtrorum in Conſtantia fecimus roborari. Datum Conſtantie anno domini M°. CC°. LV°. III°. Kalendas Januarii, indictione XIIII[a].

Cod. Sal. II, 96 No. LXXXIX. Ueberschrift: Littera Hainrici nobilis de Gvttingen ſuper curia Altinowe.

Regest: Ztschr. 2, 96.

1256 Apr. 7. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz und Heinrich von Ravensburg machen eine Sühne zwischen dem Kloster Salem und Ulrich von Bodman und bestimmen die Entschädigung für den Schaden, den dieser dem Kloster zugefügt hat. 317.

Uniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Ebirhardus dei gratia Conſtantienſis epiſcopus, Hainricus miles de Rauinſpurc noticiam ſubſcriptorum. Puniri decet minus || aſpere, qui ſe recognoſcunt peccaſſe et redire non cogitant ad peccatum. Mota igitur queſtione inter reuerendum in Chriſto

[1] Vgl. oben No. 302. — [2] Cod. Sal. hat abbatis. — [3] 1254, Oct. 28. — [4] Cod. Sal. hat ademe.

Ebirhardum abbatem et conuentum de Salem ordinis Cyſtercienſis || ex vna et Vl. militem de Bodimen[1] ex parte altera ſuper dampniſ, iniuriiſ et perſecutionibus quaſi infinitis, quaſ idem Vl. miles predictis abbati ſuoque monaſterio antiqui hoſtiſ perſuaſione || noſcitur intuliſſe, in tantum etiam quod contra ipſum ſuamque familiam, terras, hominef, colonoſ, inquilinoſ et eccleſiaſ sibi pertinentef ad excommunicationiſ et interdicti ſententias et aggrauationef ſententiarum predictarum hic ſubſcriptaſ proceſſum fuerat per ſucceſſionef temporum, juriſ ordine in omnibus obſeruato, videlicet quod omnef, cuiuscumque forent condicioniſ, qui eidem Vl. cibo, potu, confabulatione ſev alia quacumque communione uel contractu conmunicarent ſev conmunicare preſumerentur, predictiſ irretiti forent ſententiis ipſo facto, et inſuper quod ipſe cum omni familia et fautoribus ſuis ſinguliſ diebus dominiciſ et feſtiuiſ, accenſiſ candeliſ et pulſatiſ campaniſ, in ſinguliſ eccleſiiſ exconmunicati publice nunciarentur et amplius vbicumque idem Vl. uel aliquis de familia ſev fautoribus ipſius ſe reciperent, quamdiu ibi manerent et poſt receſſum ſuum per totam illam diem in parrochia dicti loci diuina penitus uitarentur, noſ tandem, circa predictoſ hominef taliter execratoſ non ſolum moti pietate, immo etiam rogati a partibus, arbitrium ſuſcepimus, recipientes fidem et iuramentum de parendo arbitrio noſtro a partibus antedictis, unde ſuper omnibus prenotatiſ et ſubſequentibus prudentum uſi conſilio taliter fuimus arbitrati, quod prefatus Vl. miles curtim in Nivferon, quam tenet in feodo, uſque ad octauam pentecoſtes taliter expediat, quod proprietatem eiuſdem curtiſ cum omnibns eidem intus et extra pertinentibus, pro reſarciendis ſaltem in parte aliqua dampniſ et iniuriiſ memoratiſ, monaſterio in Salem libere conferat infra terminum iam predictum, et ſi forte uiri diſcreti, Gozzoldus monachus et Bertholdus conuerſus pro parte monaſterii, Hainricus dictus Ruſtinch[2] et Vl. dictus Shralle pro parte ſepefati Vl., et Dietricus mileſ de Nivveron[3] juxta electionem partium exiſtenſ medius inter ipſos taxando prouentus eiuſdem curtis non inueniant ipſos aſcendere plene poſſe ad ſummam vii marcarum argenti puri, defectum, qui repertus fuerit, idem Vl. de poſſeſſionibus ſuiſ in eadem villa ſitiſ ſupplere plenius ad eundem terminum teneatur, curtim autem cum poſſeſſionibus,

[1] Bodemin B. — [2] Rvstinc B. — [3] Nivferon B.

quaſ predicti viri ad ſo|lutionem plenariam vii marcarum taxauerint, nobis epiſcopo Conſtantienſi noſtriſque ſucceſſoribus nomine monaſterii in Salem ſepedictus Vl. pro cc^{tis} marciſ juſte et rationabiliter titulo pignoriſ obligauit, quo ad uſque per ipſum ſine quolibet diſpendio uel labore monaſterii de Salem completa fuerint omnia ſupradicta. Si vero, quod abſit[1], iam dictum ſatiſfactioniſ modum infra talem terminum ad effectum perducere non ualeat, ut promiſit, extunc idem Vl. ad mandatum noſtrum iuxta taxationem predictorum mediatorum prenotato abbati ſuoque monaſterio ad redditus decem marcarum aliaſ[2] poſſeſſioneſ ſuaſ, quaſ ipſi duxerint acceptandaſ, ad proprietatis titulum expeditaſ conferre tenebitur infra terminum a nobis tunc temporiſ ſtatuendum et illaſ poſſeſſioneſ nobiſ obligare tenebitur nomine antedicti monaſterii ut prioreſ. Ad hec promiſit idem Vl., quod infra octauam paſce apud Cunradum[3] patrem et Cunradum[3] fratrem ſuum debeat procurare, quod ipſi, ſi morte preuentus fuerit, hiiſ non dum omnibuſ expeditiſ, perſonaſ ſuaſ obligent preſtito juramento ad ſeruandum et conplendum omnia prenotata, sponte promittens et publice coram multiſ, quod monaſterium in Salem in rebus et perſoniſ uexare aut dampnificare uel uexanteſ ſev dampnificanteſ recipere aut conſilio uel auxilio fouere non preſumat aliqua ratione. Quod ſi, proprii honoriſ inmemor et ſalutiſ, ſecuſ fecerit et conmonitus iuxta taxationem diſcretorum uirorum, prioriſ in Salem et Eggihardi militiſ et Waltheri de Hohinvelſi[4], medii inter illoſ, et emendam preſtare noluerit infra iiii^{or} ſeptimanaſ, maxime cum omnia et ſingula ſupra dicta attendere et ſeruare promiſerit bona fide, ſine fraude et ſub obſeruatione preſtiti juramenti, noſ, ſi contra uenerit, quod uix credere poſſumus, in aliqua parte, taliter ſtatuimus, ad preceſ ipſiuſ Vl. preſentibus declaranteſ, quod extunc periurus et infamiſ ab omnibus cenſeatur et ad emendam debitam et condignam de illatiſ iniuriiſ, ſicut antea dicto monaſterio inſolidum teneatur ſatiſfactione juxta ordinationem noſtram priuſ preſtita pro refuſione expenſarum et laborum prehabitorum eidem monaſterio ſine contradictione qualibet perpetuo remanente, ita tamen, quod ſententiiſ ſupradictiſ et aggrauationibuſ earundem ipſo facto maneat innodatuſ et venerabiliſ in Chriſto

[1] quod fehlt in A, steht dagegen in B. — [2] A hat alia, B richtig aliaſ. — [3] A hat nur C. — [4] et Waltheri militis de Hohinvels B.

dominuſ Bertholduſ, abbaſ ſancti Galli et alii quam plures viri nobiles et ſtrenui in alia littera connotati, iuxta promiſſionem iuramento firmatam ad refrenandam ipſius maliciam ſuper hoc requiſiti, nobis Ebirhardo [1] epiſcopo Conſtantienſi et noſtriſ ſucceſſoribus ſine protractione qualibet conſilium, auxilium et fauorem debeant impertiri, ſecundum quod in aliiſ litteriſ ipſorum sigillis conmunitiſ pleniuſ eſt expreſſum. Acta ſunt in Conſtantia anno domini M°. CC°. LVI°. VII. Idus Aprilis, preſentibuſ ſubnotatiſ, videlicet: Livtholdo prepoſito Epiſcopaliſ Celle. Magiſtro Chvnone, officiali curie Conſtantienſiſ. Magiſtro Vl. dicto Wolflaip. Ottoneberthold de Walpurc et Bertholdo de Rordorf, dapiferiſ. Bertholdo de Kiſelegge, Burcardo de Tethingin [2] et Eggihardo, militibus. Hainrico aduocato Conſtantienſi. Vlrico dicto Shralle [3] et Hainrico fratre ſuo. Hartimanno ſeniore et Hartimanno medio fratribus de Mimenhuſin. De fratribus vero de Salem: Rv̊dolfo priore. Cvnrado de Veringin. Sifrido cellerario. Gozzoldo de Vilingin. Vlrico burſario et Diethalmo de Blv̊minſtain, monachiſ. Bertholdo mercatore et Hainrico magiſtro hoſpitum, conuerſis et aliiſ quam pluribus probiſ viriſ. In quarum rerum omnium teſtimonium euidenſ et munimen noſ Ebirhardus epiſcopus Conſtantienſis ad preceſ partium exinde preſentem conſcribi cautionem et ſigilli noſtri munimine cum appenſionibus sigillorum capituli noſtri et predictorum Hainrici de Rauinſpurc, college noſtri, et Vl. de Bodemin [4], militum fecimus roborari.

Perg. Or. mit 4 Siegeln aus Wachs, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Domcapitels zu Konstanz wie an No. 259. — 3. des Heinrich von Ravensburg wie an No. 277. — 4. des Ulrich von Bodman (IV A 2) im Dreieckschild die drei gestürzten Lindenblätter. Umschrift: † S'. V̊LRICI. DЄ. BODЄMЄN. Auf der Rückseite: Compoſitio inter monaſterium de Salem et V̊l. militem de Bodemen. [5]

Cod. Sal. II, 207 No. CLXXII. Ueberschrift: Littera domini E. epiſcopi ſuper conpoſitione facta inter noſ et V̊l. militem de Bodme per poſſeſſiones in Nivfrun.

Erwähnt wird diese Urkunde Ztschr 2, 487.

[1] fehlt in B. — [2] Thetingin B. — [3] Shralle B, Sharalle A. — [4] Bodemen B. — [5] Wir besitzen ein mit den nämlichen Siegeln versehenes Duplicat (B), dessen Abweichungen sind unter dem Text verzeichnet.

1256 Mai 4. u. Juli 11. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz entscheidet einen Streit zwischen Ulrich von Bodman und dem Kloster Salem über Fischereigerechtigkeit in der Ach innerhalb der Gemarkungen von Mimmenhausen und Buggensegel und über das Wirthschaftsrecht in Mimmenhausen zu Gunsten des Klosters. 318.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberhardus diuina miſeratione Conſtantienſis epiſcopus rei geſte noticiam cum ſalute. Mota queſtione inter reuerendum || in Chriſto Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex una et virum diſcretum V̊l.[1] militem de Bodem[2] ex parte altera ſuper iure piſcarie in flumine, quod volgariter dicitur Ahe, per terminos uillarum Mimminhußin || et Bugginſegil videlicet defluente et ſuper iure inſtitutionis taberne in uilla Mimminhuſin iam predicta, que dictus V̊l. miles iure et ratione quondam . . vxoris ſue, filie domini . . Kilſin militis || ſibi uendicare contendebat, nos, auditis hinc inde propoſitis et rationibus parcium, vniuerſis viſis etiam inſtrumentis, per que patebat plenius, quod predicta iura piſcarie ſcilicet ac taberne per reuerendum in Chriſto E.[3] abbatem et conuentum de Salem in preſentia pie memorie C.[4], anteceſſoris noſtri, Conſtantienſis epiſcopi, iuris ordine obſeruato euicta fuerant a prefato milite dicto Kilſin[5], prenotato E.[6] abbati ſuoque conuentui de Salem eadem iura tam piſcarie quam etiam taberne cum ſuis pertinentiis ſententialiter adiudicamus, prenotato ſuperius V̊l. militi ſuper preſcriptis iuribus perpetuum ſilentium inponentes, vſi conſilio ſapientum, hanc ſepefato E.[6] abbati ſuoque monaſterio cedulam exinde conſcriptam in horum euidentiam conferentes, ſigilli noſtri munimine communitam. Acta ſunt hec Conſtantie in pomerio apud Scothos anno domini M°. CC°. L°. VI°. IIII°. Nonas Maii, preſentibus ſubnotatis, videlicet: Fratre Rv̊dolfo priore fratrum predicatorum in Conſtantia et fratre Wigando, eiusdem ordinis. Baldebrehto, canonico Conſtantienſi. Comitibus de Veringen ſeniore et iuniore, ſcilicet Wolfrado et filio eius. Hainrico pincerna de Smalneg. Hainrico de Rauinſpurc. Berhtoldo de Vronhouin. Rv̊dolfo dicto Giel. Cv̊nrado ſeniore de Bodem et duobus patruelibus ſuis, Rûdolfo et Cv̂nrado. Walthero de Hohinvelſi. Burcardo filio H. de Remiſperc aliisque

[1] V̊lricum. — [2] de Bodem ist über der Zeile nachgetragen. — [3] Eberhardum. — [4] Conradi. — [5] Vgl. oben No. 127. — [6] Eberhardo.

quam pluribus probis viris. Datum Conſtantie V⁰. Idus Julii indictione XIIII[a].

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers von Wachs wie an No. 300.

Cod. Sal. II, 111. No. CIII. Ueberschrift: Littera Eberhardi epiſcopi Conſtantienſis, quod V̊l. de Bodemen nichil iuriſ habet in taberna in Miminhvſen et in piſcatura per terminoſ uillarum Miminhvſen et Buggenſedel.

Druck nach dem Cod. Sal.: Ztschr. 4, 246. Regest Locher, Grafen von Veringen S. 63.

1256. Jul. 27. Konſtanz. Kuno, der Official des Hofgerichts zu Konstanz spricht in einem Rechtsstreit zwischen dem Kloster Salem und Hartmann von Mimmenhausen und dessen Brüdern über den Hof zu Ried denselben dem Kloster zu. 319.

In nomine domini amen. Magiſter C̊no, officialis curie Conſtantienſis, omnibus preſentium inſpectoribus salutem in domino. Nouerint vniuerſi, quod cum reuerendus in Chriſto . . abbaſ et conuentus de Salem ordinis Cyrſtercienſis (sic!) Hartmannum et fratreſ ſuoſ de Mimmenhuſen coram nobis traxiſſent in cauſam ſuper preſcriptione cuiusdam curie ſite in Riet, quam triginta anniſ et ampliuſ dicunt ſe pacifice poſſediſſe, quia idem Hartmannus et fratreſ ſui ipſoſ ſpoliarunt, partibus ad noſtram preſenciam conuocatiſ, ob multiplicem contumaciam dictorum fratrum noſ teſtes predicti . . abbatiſ et conuentus duximus recipiendoſ, quibus receptiſ et diligenter examinatiſ apertiſque eorum atteſtationibus, die prefixa, feria quinta poſt Jacobi, ad audiendum diffinitiuam, predicto . . abbate et conuentu comparentibus per procuratorem, altera parte ſe per contumaciam abſentante, quia nobis conſtitit predictum . . abbatem et conuentum intentionem ſuam plenius fundasse, noſ de conſilio peritorum, iuriſ ordine obſeruato, contumaciam predictorum fratrum de Mimmenhuſen replenteſ diuina preſentia, ipſi abbati et conuentui predictam curiam cauſa rei ſeruande cum ſuiſ attinentiiſ ſententialiter adiudicamus, ipſoſ in poſſeſſionem eiusdem inmittendo, partem aduerſam in expenſiſ legittime condempnando. Datum Conſtantie eodem die anno domini M⁰. CC⁰. LVI⁰. Indictione XIIII[a].

Cod. Sal. II, 184. No. CL. Ueberſchrift: Sententia officialis curie Conſtantienſis ſuper Riet contra Hart. et fratres ſuoſ de Mimminhuſen prima.

Regest: Ztschr. 3, 68.

1256 Aug. 13. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass Werner von Raderai zur Entschädigung für den Schaden, den er und sein Bruder Hermann dem Kloster Salem zugefügt haben, demselben einen Hof zu Grasbeuren und einen Hof zu Neufrach übergeben habe. 320.

In nomine domini amen. Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Ebirhardus diuina permiſſione Conſtantienſis epiſcopus rei geſte || noticiam cum ſalute. Si res geſte commendantur memorie litterarum, ſucceſſoribus aufertur occaſio litigandi. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod dum||vir ſtrenuus et diſcretus Wernherus miles de Raderai dictus, cognomine Gniftinc monaſterio in Salem dampna grauia et iniurias plurimas intuliſſet || per incendia et rapinas, tandem ad cor reuerſus curtim in Graſibiurron, quam ipſe titulo proprietatis poſſederat illucuſque, cum omnibus eidem curti intus et extra pertinentibus pro reſarciendis dampnis et iniuriis antedictis, accedente conſenſu voluntario et benigno Adelhaidis vxoris ſue ac vniuerſe prolis ſue, quam habebat tunc temporis, dicto monaſterio contulit titulo ſupradicto pleno iure perpetuo libere poſſidendam, renuncians cum eiſdem vxore et prole publice gratuita voluntate[1] omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eadem curti, caſu aliquo contingente. Sed licet dampna et iniurie prenotate iuxta taxationem proborum virorum xx marcas argenti excederent in magna parte, prefati monaſterii abbas et conuentus, eidem parcere cupientes, summam argenti preſcriptam acceptandam pro ſatisfactione duxerant conpetenti. Quia vero eſtimatio precii ſupradicte curtis ſummam xx marcarum argenti in tribus marcis minus vno fertone donationis tempore excedebat, prenotati abbas et conuentus ad ſolutionem plenariam eiuſdem curtis eaſdem tres marcas in continenti prefato militi contulerunt. Et quoniam Hermannus miles, frater carnalis Wernheri militis prenotati, minorum fratrum ordinem et habitum aſſumendo eidem monaſterio de dampnis et iniuriis illatis non satiffecerat conpetenter, ſepefatus Wern-

[1] Das Original hat voluntare.

herus miles, quia ei ſucceſſerat in temporalibus bonis suis, non ſolum ſpirituali, immo et naturali ductus pietate, cupiens defectum ſuplere fratris iamdicti et ſic abſoluere conſcienciam utriuſque, pro reſarciendis plenius dampnis et iniuriis iam predictis curtim in villa Niunuoron ſitam, quam ipſe iure proprietario poſſederat illucuſque, memorato monaſterio, conſenſu prelibate vxoris ſue et prolis legittime accedente, contulit eodem titulo, quo ipſam poſſederat, pleno iure perpetuo libere poſſidendam. Actum in Salem anno domini M⁰. CC⁰. LV⁰. XI. Kalendas Maii[1], preſentibus ſubnotatis, videlicet: nobilibus Cůnrado Sunnunkalp milite et Swiggero fratre ſuo, Cůnrado de Maenlinſhouen, Friderico et Hainrico filiis eiuſdem, Bartolomeo, Francone de Mainboltſwiler et Cůnrado de Apphelŏwo militibus, Marquardo de Wêldiu, Bertoldo et Hermanno dictis Shaemlier, Hainrico de Guncenrieth, Hainrico de Ancenwiler et Hainrico de Graſibiurron; de fratribus vero de Salem: R. priore, Rainhardo, Cunrado cellerario, Gozzoldo, Sifrido cellerario, monachis, Bertoldo mercatore et Hainrico magiſtro hoſpitum, conuerſis, et aliis quam pluribus probis viris. Vt autem hec omnia robur maius obtineant firmitatis, nos ad preces parcium conſcribi exinde fecimus preſens ſcriptum et ſigilli noſtri munimine roborari. Datum Conſtantie anno domini M⁰. CC⁰. LVI⁰., Idus Auguſti. Sigillum vero prefati Wernheri militis de Raderai in omnium premiſſorum euidens teſtimonium preſentibus eſt appenſum.

Perg. Or. mit zwei Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Bischofs von Konstanz wie an No. 300 — 2. des Wernher von Raderai (IV A 2), klein, rund, im Schild das achtspeichige Rad. Umschrift: † S'. WЄRNHЄRI. GNIFTNGI. D'. RADIRAIG. Auf der Rückseite: Littera Eberhardi epiſcopi ſuper poſſeſſionibus in Graſiburron et in Niunvoron, quas Wernherus Gniftingus dedit monaſterio de Salem.

Cod. Sal. II, 107 No. XCIX mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 2, 97.

1256 Sept. 5. Anagni. Papst Alexander IV. bestätigt alle Privilegien des gesammten Cisterzienserordens. Dat. Anagnie Nonas Septembris Pont. anno secundo. „Solet annuere sedes.“ Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden.

321.

[1] 1255 April 21.

1256 Sept. 5. Meersburg. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Verkauf des Niederhofes in Weildorf sammt den dazu gehörigen Gütern durch den Grafen Berthold von Heiligenberg an das Kloster Salem. 322.

Vniuersis[1] Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberhardus miſeratione diuina Conſtantienſis epiſcopus rei geſte noticiam cum ſalute. || Uita[1] cunctorum inſtabilis et memoria hominum labilis ac infirma monent geſta temporum perhennari ſerie literarum. Preſentes[1] igitur nouerint || et futuri, quod dum vir nobilis Bertholdus comes Sancti Montis cum filiis ſuis Bertholdo, Cůnrado et Hainrico et filia ſua Adelhaide, quia tunc || temporis plures liberos non habebat, predia ſua, videlicet curiam in Wildorf inferiorem et poſſeſſiones ibidem ſitas ſubnotatis nominibus wlgariter appellatas, videlicet Crollengůt, dez Vrigen gůt, Selgerſwilærſgůt, Chômelinsgůt, Kurzvrivndesgůt, Brunhardesgůt, Sænguinſgůt, Chibinsgůt, Buggenſedelærſgůt, Chůnrades gůt von Witenhouen, cum omnibus eiſdem curie et poſſeſſionibus intus et extra pertinentibus et ad plenam libertatem competentibus, receptis a reuerendis in Chriſto Eberhardo abbate et conventu de Salem ducentis quinquaginta quinque marcis, ipſis eorumque monaſterio vendidiſſet et nobis mediantibus et procurantibus utrobique docta verborum ſollempnitate legaliter tradidiſſet perpetuo proprietatis titulo quiete ac pacifice poſſidendas, renunciante nobili domina Hadewige, vxore ſua, ſponte, non coacta nec circumventa, per Burkardum dictum de Bæchiv, libere condicionis virum, qui tunc temporis in hoc facto legaliter ſuus exſtitit aduocatus, juri, quod habuit, in prefata curia, quod wlgo lipgedinge dicitur, reconpenſatione ſuper hoc ſibi facta de caſtro Sancti Montis et ſuperiore curia dicte ville per comitem memoratum ac promittentem, quod quingentas marcas perſoluat dicto monaſterio, ſi ſuper hoc abbatem et conuentum eiuſdem monaſterii proceſſu temporis aliquatenus inquietet, cautione ſuper hiis preſtita iuramenti, ad hec cum renunciaſſet publice dictus comes vna cum ſuis liberis prenotatis exceptioni non numerate peccunie, omni iuri et conſvetudini, que habebant vel habere videbantur ſui vel ſuorum aut etiam aliarum poſſeſſionvm ſuarum nomine in curia et poſſeſſionibus antedictis caſu aliquo contingente, ita quod dicti abbas et con-

[1] Mit verzierter Initiale.

ventus metere ſata, tondere prata et alia quecumque facere poſſint libere in bonis antea memoratis, nec non vti omnibus conſvetudinibus villanorum prenotate ville ſibi accomodis, pro ſue libito voluntatis, et promiſiſſet cautione preſtita iuramenti preſtare wærandiam de premiſſis ipſi monaſterio de Salem, quocienscumque fuerit requiſitus, nos, ut omnia et ſingula prenotata perpetue robur habeant firmitatis, ad peticionem parcium predictarum hanc paginam exinde conſcribi fecimus et ſigillorum noſtri noſtrique capituli ac etiam comitis prenotati munimine roborari. Actum in Merſburg in ſtrata publica anno domini M°. CC°. LVI°. Nonas Septembris coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: Walthero prepoſito sancti Stephani, Hainrico canonico ipſius eccleſie, Bertholdo decano de Sevelt, Cůnrado notario, magiſtro Bertholdo scolaſtico, nobili viro Algoto dicto Sunnunkalp, Vlrico de Bodem, Hilteboldo et Eberhardo filio ſuo de Stekborun, Walthero et Goezwino fratribus de Hohenvelſ, Hainrico et Burkardo filio ſuo de Ramſberg, Guntrammo de Spiegelberg, Cůnrado de Mænlinſhouen et Friderico filio eius, Burkardo de Oberridern, Vlrico de Huſen, Diethelmo de Riethuſen et Wernhero Vinkone, militibus, Wernhero miniſtro de Vberlingen, Cůnrado, Burkardo et Walthero fratribus de Houen, ciuibus Conſtantienſibus, Vlrico de Oberriedern, Hainrico dicto Liebenstain, Hainrico de Alaſbach, Algoto de Rast, Vlrico, Burkardo et Hainrico de Vrendorf, Hainrico de Zuſdorf, Vlrico dicto Shralle, Burkardo de Bæchiv; de fratribus uero de Salem: Rvdolfo priore et Gozoldo de Vilingen aliisque quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 3 Siegeln aus brauner Maltha an Pergamentstreifen: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Domkapitels zu Konstanz wie an No. 259. — 3. des Grafen Berthold von Heiligenberg wie an No. 309.

Cod. Sal. II, 117 No. CVII. Ueberschrift: Eberhardus dei gratia epiſcopus Conſtantienſis ſuper curia inferiore et aliiſ prediiſ in Wildorf emptiſ a Bertholdo comite Sancti Montiſ.

Regest: Ztschr. 2, 97. Bei der Erwähnung dieser Urkunde Ztschr. 2, 488 steht durch ein Versehen non. Novembris statt Septembris. Ein Regest steht auch bei Fickler, Heiligenberg S. 177 Reg. 79. Die Angabe daselbst über eine zweite, denselben Verkauf betreffende Urkunde beruht auf Irrthum. Der Cod. Sal. hat eine zweite Copie der vorliegenden Urkunde (II, 115) in etwas abgekürzter Form, aber ohne sachliche Abweichungen.

1256 Decemb. 31. Zollern. Graf Friedrich von Zollern übergibt dem Kloster Salem eine Hofstatt in Mühlheim zu rechtem Eigenthum.

323.

In nomine Jheſu Chriſti amen. Preſenteſ nouerint et futuri, quod noſ Fridericus comeſ de Zolre, moti pietate reuerendiſ in Chriſto . . abbati et conuentui monaſterii de Salem et per ipſoſ eidem monaſterio, ciuium noſtrorum in Mv̊lhain accedente conſilio et conſenſu, aream in angulo et inter muroſ eiuſdem oppidi iuxta turrim ſitam, a nobiſ certiſ et manifeſtiſ terminis limitatam, muro in fine eorundem terminorum in fundo eiſ dato ab ipſis poſtmodum precludendam proprietatiſ nomine contulimus pleno iure perpetuo libere poſſidendam et eandem in domibus ligneiſ uel muratiſ et aliiſ ſuiſ conmoditatibus, prout uoluerint, ordinandam, iuſ ipſiſ ciuile cum defenſione noſtra plenius conferentes et inſuper eoſdem, abbatem ſcilicet et conuentum, cum area predicta et inhabitatoribus ſuiſ pariter et contentis a quibuslibet talliiſ et omnibus aliiſ exactionum generibus eximenteſ. Renunciánteſ etiam nomine noſtro noſtrorumque ciuium predictorum omni iuri, conſwetudini et conſtitutioni a predeceſſoribus noſtriſ ſeu a nobiſ editiſ uel edendiſ, nec non omnibuſ aliiſ, per que aliquid premiſſorum nunc aut in poſterum infirmari poſſet modo quolibet ſeu recindi uel prenominati etiam abbaſ et conuentus poſſent circa eadem aliquatenus moleſtari caſu aliquo contingente. Actum in Zolre anno domini M°. CC°. LVI. II. Kalendas Januarii coram teſtibus ſubnotatiſ, videlicet: H. capellano dicto de Kilwilre, [190] Wernhero pincerna de Cella, Alberone de Werbenwac et Gerone de Waltenſtain, militibus, sculteto de Håchingin, Eberhardo dicto Mågenzer et Rv̊dgero fratre ſuo, Rv̊dolfo dicto Fulrain, Hermanno de Mulhuſen, dicto Iſelli et fratre C. conuerſo de Salem, dicto Burchuſer. In quarum rerum teſtimonium perpetuum et munimen preſentem conſcribi fecimus cautionem et ſigilli noſtri munimine roborari. Datum loco et tempore ſuperius nominatiſ.

Cod. Sal. III, 189. No. CLV. Ueberschrift: Litera F. comitis iuniorſ de Zolre ſuper domo in Mvlhain.

Regest: Ztschr. 3, 68. Druck nach dem Or. im Kgl. preuss. Geh. Hausarchiv in Berlin: Mon. Zoll. 1, 71 No. 182 zum Jahre 1255.

1257 Jan. 4. Rom im Lateran. Privilegien des Papstes Alexander IV. für den gesammten Cisterzienserorden (inhaltlich identisch mit No. 252 und 257): „Cum a nobis“. — „Meritis facre ueſtre“. Dat. Laterani II. Nonas Januarii. Pont. noſtri anno tercio. 2 Perg. Or. mit Bleibullen an roth- und gelben Seidenfäden. 324.

1257 Jan. 8. Reichenau. Abt Burkard und der Convent von Reichenau übergeben dem Kloster Salem die Güter zu Neufrach, mit denen Graf Berthold von Heiligenberg und von diesem Ulrich von Bodman belehnt waren, nachdem diese darauf resigniert und das Kloster Reichenau als Entschädigung Güter zu Habertsweiler und Dichtenhausen von dem Grafen zu Eigenthum erhalten hatten. 325.

Vniuersis[1] Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Burcardus dei gracia abbas totumque capitulum regalis Augie ad roma||nam eccleſiam inmediate pertinentis ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. Vita cunctorum ſtabilis ac memoria labilis et infirma monent || geſta temporum perhennari ſerie literarum. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod cum V̊lricus miles de Bodemen reuerendum in Chriſto || Eberhardum abbatem et conuentum monaſterii de Salem ordinis Ciſtercienſis Conſtantienſis dyocesis multis preſſuris et quaſi ineſtimabilibus dampnis et inivriis affeciſſet, idem V̊lricus ad cor rediens dictis abbati et conuentui nec non ipſorum monaſterio ſatiſfacere cogitabat, verum quoniam alivnde ſatiſfacere non poterat competenter, poſſeſſiones in Nivfron, quas a nobili viro Bertholdo comite Sancti Montis tenebat in feodum, videlicet curiam ſuam et aream ipſi curie adtinentem, ſitam jvxta eccleſiam et agros dictos div Gebraite, poſſeſſionem dictam Rivmelangezgût, item poſſeſſionem dictam Stainhus cum omnibus eiſdem intus et extra pertinentibus, nec non aream dictam Sibærſhofſtat eidem comiti libere reſignauit, dictus vero comes eaſdem poſſeſſiones nobis, tamquam uero domino, ad quem ius proprietatis pertinebat, ſecundario libere reſignauit, ſupplicans una cum dicto milite quatenus, recepta aliarum poſſeſſionum proprietate, ante dictas poſſeſſiones prefato monaſterio de Salem libere traderemus. Nos uero, habito conſilio capituli noſtri nec non miniſterialium noſtrorum et communi conſenſu, poſſeſſiones in Hadebrehtſwilær, quibus Dietricus et Cůnradus fratres milites

[1] Mit verzierter Initiale.

de Nivfron a iam dicto comite fuerant infeodati, et in Tivhtenhuſen, que ad ſepefatum comitem ivre proprietatis pertinebant, ab ipſo comite in concambivm et permutationem recepimus, cum magis vtiles noſtro capitulo uiderentur, ſupra ſcriptas uero poſſeſſiones in Nivfron cum omnibus ſuis attinentiis et iuribus vniverſis prelibatis abbati et conuentui de Salem donamus et tradimus proprietatis iure libere ac quiete perpetuo poſſidendas, renunciantes vna cum predictis, V̊lrico milite et Berhtoldo comite, omni juri et conſvetudini, quas in eiſdem habuimus vel habere videbamur caſu aliquo contingente. Vt autem ſuper premiſſis nulla ualeat dubitatio exoriri, preſentem exinde conſcribi fecimus cautionem et ſigillorum noſtrorum, Berhtoldi comitis et V̊l. militis prefatorum munimine roborari. Actum in Augia regali anno domini M°. CC°. LVII°. VI°. Idus Januarii, preſentibus ſubnotatis, videlicet: Cůnrado ſuperioris celle et Burcardo de Wæhingen plebanis. Hainrico de sancto Gothardo ſacerdote. Hainrico et Burkardo filio ſuo de Ramſberg. Wernhero de Tetingen. Hainrico et Cůnrado fratribus de Troſſingen. Wernhero Vinkone. Hainrico Burcelario. Walthero de sancto Gothardo et Friderico miniſtro de Alaſbach, militibus. Hainrico de Badewege et Vlrico de Jêſteten. De fratribus uero de Salem: Cunrado de Veringen. Gozoldo de Vilingen. Diethelmo de Blůmenſtain et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 4 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Abtes Burkard von Reichenau, parabolisch (III A 2 b), sitzender Abt mit Mitra, Stab und Buch. Umschrift: † S'. BVRCHARDI. DI. GRA. ABBATIS. AVGENSIS. — 2. des Convents von Reichenau (2 B), parabolisch, die Madonna mit dem Kinde auf einem Stuhle sitzend. Umschrift: † S'. CONVENTVS. MONASTERII. SANCTE. MARIE. AVGIE. MAIORIS. — 3. des Grafen Berthold von Heiligenberg, wie an No. 309. — 4. des Ulrich von Bodman, wie an No. 317.

Cod. Sal. II, 112 No. CIIII. Ueberschrift: Littera Burchardi abbatis Augienſis de prediis in Nivferon, que V̊l. milef de Bodeme in feodum tenuerat.

Regest: Ztschr. 2, 97. Fickler, Heiligenberg S. 180 Reg. 81 (zum 27. Dec. 1256).

1257 Jan. 17. Rom im Lateran. Papst Alexander IV. beauftragt die gesammte Hierarchie, den Cisterzienserorden im Besitz seiner Privilegien zu schützen. Dat. Laterani XVI. Kalendas Februarii: Pont. anno tercio. — „Dilecti filii . . abbas“. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 326.

1257 Januar 20. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz bestätigt die Schenkung eines Hofes und eines Weinberges zu Leustetten und eines Hofes zu Weildorf durch Graf Berthold von Heiligenberg an das Kloster Salem. 327.

Vniuersis[1] Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberhardus miseratione divina Conſtantienſis || epiſcopus rei geſte noticiam cum ſalute. Si reſ geſte literarum memorie commendantur, ſucceſſoribus aufertur occaſio litigandi. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod nobilis vir Bertoldus comes Sancti Montis || curiam ſuam in Lehſteten ſitam, dictam deſ gůt von Rôribach cum vinea dicta Zikveders, et curiam in Wildorf dictam Selmanſgůt, que omnia ipſe bona fide proprietatis titulo poſſederat illuc uſque, cum ſuis pertinentiis et ivribus vniverſis reverendis in Chriſto Eberhardo abbati et conventui de Salem et per eos ſuo monaſterio, accedente conſenſu nobilis domine Hadewigis, vxoriſ ſue ac vniverſe prolis, quam tunc temporis habuit, uoluntario et benigno, pro animarum ſuarum et parentum ſuorum remedio et ſalute, contulit et donauit proprietatis titulo libere ac quiete perpetuo poſſidendas, renuncians omnibus ivribus et conſvetudinibus, quas habebat uel habere uidebatur ſibi et ſuis heredibus competentibus in eiſdem caſu aliquo contingente. Actum in Salem. Anno domini M°. CC°. LVII°. XVI. Kalendas Februarii[2], coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: Hainrico et Burcardo filio ſuo de Ramſberg et Wernhero Vinkone, militibus. De fratribus vero de Salem: Rudolfo priore, Cunrado cellerario[3], Reinhardo, Alberto de Owe, Diethelmo de Blumenſtain et Gozoldo de Vilingen. Ut autem hec omnia et ſingula permaneant firmiora, ad preces parcium preſens exinde conſcribi fecimus inſtrumentum et ſigillorum noſtri ac predicti comitis munimine roborari. Datum Conſtancie. Anno domini ſicut ſupra. XIII. Kalendas Februarii.

[1] Mit verzierter Initiale. — [2] Januar 17. — [3] Or. hat celerario.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300 und des Grafen Berthold von Heiligenberg wie an No. 325. Auf der Rückseite: Littera E. epiſcopi Conſtantienſis ſuper duabus curiiſ in Lehſtetin et in Wildorf, que Bertholduſ comeſ Sancti Montiſ dedit monaſterio de Salem.

Cod. Sal. II, 115 No. CVI. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 98. Fickler Heiligenberg S. 180, Reg. 82 (zum 16. Januar).

1257 Febr. 20. Rom im Lateran. Papst Alexander IV. gestattet allen Klöstern des Cisterzienserordens, die Gründer ihrer Ordenshäuser oder andere Gläubige, die sich eine Grabstätte bei ihnen suchen, wenn sie nicht dem Bann oder Interdict verfallen sind, in ihren Kirchen bestatten zu lassen, „ſalua tamen canonica iuſtitia illarum eccleſiarum, a quibus mortuorum corpora aſſumuntur.“ Dat. Laterani X. Kal. Marcii. Pont. noſtri anno tercio. — „Deuotionis ueſtre precibus.“ Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden.

328.

1257 Juni 9. Konstanz. Abt Berthold von St. Gallen macht einen Entscheid in Streitsachen zwischen dem Kloster Salem und den Grafen Wolfrad d. ä. und Wolfrad d. j. von Veringen über das Eigenthumsrecht an den Niederhof zu Weildorf. 329.

Vniuersis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Berhtoldus dei gratia abbas sancti Galli rei || geſte noticiam cum ſalute. Ne lites ſopite per concordiam recidiuent, literarum ſolent et teſtium munimine || roborari. Mota igitur controuerſia inter nobiles viros Wolfradum et Wolfradum comites seniorem et || juniorem de Veringen ex una et viros religioſos, Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex parte altera ſuper curia in Wildorf ſita, que wlgo dicitur der Niderhof, et aliis poſſeſſionibus ibidem ſitis, quas ipſe abbas et conuentus cum eadem curia pro ducentis quinquaginta quinque marcis a uiro nobili Bertholdo comite Sancti Montis, qui ſuper hiis in forma iudicii eorundem, abbatis et conventus wærandus exſtitit, conpararunt [1], licet iidem comites predictas poſſeſſiones

[1] S. oben die Urkunde No. 322.

ſibi afferuerint pertinere cum aliis poſſeſſionibus, curia videlicet in eadem villa ſita, der Oberhof wlgariter nuncupata, ab eodem Bertholdo comite poſtmodum conparatis, quoniam in nos tamquam in verum arbitrum ſuper premiſſis a partibus exſtitit conpromiſſum, fide preſtita corporali de ſeruando arbitrio nomine iuramenti, taliter fuimus arbitrati, quod comites ante dicti, receptis sexaginta marcis argenti ab abbate et conventu predictis pro redemptione iuris ſui, dicti comites juri, ſi quid habebant vel habere videbantur in dictis poſſeſſionibus prius emptis pro ſe et heredibus ſuis, renunciarent penitus et omnino. Pronunciantes inſuper, ſepe dictos comites cum ſucceſſoribus ſuis nichil iuris habere vel habuiſſe in curia dicta der Oberhof et aliis poſſeſſionibus poſtmodum conparatis, que omnia et ſingula in inſtanti effectui fuerant mancipata. Vt autem hec maius robur obtineant firmitatis et euidentiam pleniorem, nos ad preces partium predictarum hanc paginam exinde conſcribi et muniminę ſigillorum venerabilis patris domini E.[1] Conſtantienſis epiſcopi, qui premiſſis interfuit, et prefati Wolfradi comitis senioris cum ſigillo noſtro procuraumus roborari. Actum Conſtantie in eccleſia maiori anno domini M°. CC°. LVII°. V. Idus Junii coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: Magiſtro Chůnrado officiali et magiſtro Cůnrado de Tierberg, viris nobilibus Cunrado de Wartenberg et Hainrico fratre ſuo dicto Struz, Hainrico de Valkenſtain, Hainrico de Griezenberg, Arnoldo de Biurgelun et Bertholdo de Hohenegge, Ottoneberthold de Waltpurg et Bertholdo de Rordorf dapiferis, Hainrico de Rauenſpurg, C.[2] et V̊l.[3] de Bodem, H.[4] de Bienburg, Ber.[5] de Vronhoven, H.[6] et Eber.[7] de Stekborun, Wer.[8] Gniftingo, Wal.[9] et Goezwino de Hohenvelſ, militibus; de fratribus [autem de] Salem: Diethelmo, Gozoldo, Nycolao, V̊lrico, monachis aliisque quam pluribus probis viris.[10]

Perg. Or. Von den 3 Siegeln, die an der Urkunde hingen, sind 2 (des Bischofs von Konstanz und des Grafen von Veringen) abgerissen, das Siegel des Abtes Berthold von St. Gallen, aus brauner Maltha, hängt an einem Pergamentstreifen an, para-

[1] Eberhardi. — [2] Conrado. — [3] V̊lrico. — [4] Hainrico. — [5] Bertholdo. — [6] Hainrico. — [7] Eberhardo. — [8] Wernhero. — [9] Walthero. — [10] die eingeklammerten Worte sind durch Abreissen des einen Siegels unleserlich geworden und nach dem Cod. Sal. ergänzt.

bolisch (III A 2 b), sitzender Abt mit Mitra, Stab und Buch. Umschrift: † S. BERTOLDI. DEI. GRATIA. ABBATIS. SCI. GALLI.

Cod. Sal. II, 122 No. CIX. Ueberschrift: Littera gracie domini Bertholdi abbatis ſancti Galli de conuentione inter noſ et comitem Wolfradum de emptione facta in Wildorf.

Erwähnt ist die Urkunde Ztschr. 2, 488.

1257 Juni 14. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Verkauf des Oberhofes zu Weildorf sammt dessen Zugehör und der Mühle zu Schattbuch durch den Grafen Berthold von Heiligenberg an das Kloster Salem. 330.

Vniuersis[1] Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberhardus miſeratione diuina Conſtantienſis epiſcopus rei geſte noticiam cum ſalute. || Procliuis[1] ad malum uita cunctorum admonet, que geruntur perſtringi ſerie literarum. Preſentes[1] igitur nouerint et futuri, quod dum nobilis || vir Bertholdus comes Sancti Montis cum filiis ſuis Bertholdo, Cůnrado et Hainrico et filia ſua Adelhaide, quia tunc temporis plures liberos non habebat, || predia ſua, que ipſe bona fide et iuſto titulo poſſederat illuc uſque, videlicet curiam in Wildorf dictam ſuperiorem cum iure patronatus eccleſie eiuſdem ville in Wildorf et iure, quod wlgo ehafti dicitur, predicte curie pertinentibus et locum fori cum areis et domibus ibidem exiſtentibus, cum agris, vineis, pratis et omnibus aliis bonis ſuis, que de manu ſua pro cenſu annuo fuerant tunc locata, nec non siluam dictam daz Oberholz cum fundo ſuo et molendinum in Shatebůch cum agris, pratis, paſcuis, aque ductibus, piſcationibus, virgultis, viis, itineribus, cum iuribus et conſvuetudinibus et omnibus aliis tam curti quam molendino ac poſſeſſionibus antedictis, ſolutis et obligatis, intus et extra pertinentibus et ad plenam libertatem conpetentibus, nec non aduocatiam omnivm predictorum cum decimis tam maioribus quam minoribus, quas ipſe in dicta villa libere tunc tenebat, receptis a reverendis in Chriſto Eberhardo abbate et conuentu de Salem ducentis ſexaginta ſex marcis, ipſis eorumque monaſterio vendidiſſet et, nobis mediantibus et procurantibus, utrobique docta uerborum ſollempnitate legaliter tradidiſſet, perpetuo proprietatis titulo quiete ac pacifice poſſidenda, renunciante

[1] Mit verzierter Initiale.

nobili domina Hadewige, vxore ſua, ſponte, non coacta nec circumventa, per nobilem virum Algotum militem dictum Sunnunkalp, aduocatum ſuum tunc temporis exiſtentem, iuri, quod habuit in prefata curia, quod wlgo lipgedinge dicitur, et promittente quod quingentas marcas perſoluat dicto monaſterio, ſi ſuper hoc eiuſdem monaſterii abbatem vel conventum aliquatenus inquietet, cautione ſuper hiis preſtita iuramenti; ad hec cum renunciaſſet publice dictus comes, vná cum predictis filiis ſuis et filia, exceptioni non numerate pecunie, omni iuri et conſuetudini, que habebant vel habere videbantur in omnibus ante dictis caſu aliquo contingente, omnibusque aliis, per que poſſet predicta uendicio ſeu donatio irritari modo quolibet vel recindi, et promiſiſſet idem comes cautione preſtita iuramenti preſtare wærandiam de premiſſis ipſi monaſterio, quocienſcumque fuerit requiſitus — Actum ex parte ipſius comitis, vxoris ſue et filiorum ſuorum predictorum in Ramſbach in ſtrata publica. Anno domini M°. C°C°. LVII°. II. Kalendas Junii[1] coram teſtibus ſubnotatis, videlicet Cůnrado, maioris eccleſie et Walthero, sancti Stephani in Conſtantia prepoſitis, Hainrico canonico eccleſie sancti Stephani, Cůnrado plebano de Alfhuſen, magiſtro Cůnrado notario, Růdolfo sacerdote de Rauenſpurg, Hainrico plebano de Botenhuſen, magiſtro Hainrico scolaſtico Conſtantienſi, Hainrico Carpentario, Bertholdo de Maienowe et Cunrado Piſcatore, clericis, viro nobili Algoto Sunnunkalbe, Cůnrado et Růdolfo de Bodem, Hainrico et Burkardo de Ramſberg, Vlrico pincerna et Johanne de Castello, Vlrico de Berge, Burkardo de Oetlehuſen, Hiltebrando de Ernſberge, Hainrico de Sældenhouen, Cůnrado de Shônowe, Wernhero Vinkone et Burkardo de Waltſtaige, militibus, Burkardo de Laiterberg, Cůnrado dicto Stambelær, Walthero dicto de Caſtello et Walthero dicto de Houen, ciue Conſtantienſi. De fratribus vero de Salem: Sifrido cellerario[2], Diethelmo de Blůmenſtain, Gozoldo de Vilingen, Vlrico Grætærio de Biberach, monachis et Bertholdo conuerſo aliisque quam pluribus. Actum vero eiuſdem comitis et ſue filie prenotate in Conſtantia. Anno domini ſupradicto Kalendas Junii[3] coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: Livtoldo prepoſito Epiſcopalis Celle, Bertholdo de Hohenvelſe canonico maioris eccleſie Conſtantienſis, Cůnrado plebano de Alfhuſen, Bertholdo de Maienowe clerico, Hainrico de Ramſberg

[1] Mai 31. — [2] Or. hat celerario. — [3] Juni 1.

et Wernhero Vinkone, militibus. Ex parte vero abbatis et conventus de Salem: Růdolfo priore, Vlrico Grætærio et Nycholao, monachis aliiſque quam pluribus probis viris — nos, ut hec omnia maivſ robur obtineant firmitatis, ad peticionem partium predictarum hanc paginam exinde conſcribi fecimus et sigillorum noſtri noſtrique capituli ac etiam comitis prenotati appenſionibus roborari. Datum Conſtantie XVIII. Kalendas Jvlii anno domini ſupradicto.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300, des Domcapitels zu Konstanz wie an No. 259 und des Grafen Berthold von Heiligenberg wie an No. 325.

Cod. Sal. II, 119 No. CVIII. Ueberschrift: E. dei gracia Conſtantienſis epiſcopus ſuper emptione curie ſuperioris in Wildorf et aliarum poſſeſſionum cum ſuiſ pertinentiis vniuerſis.

Regest: Ztschr. 2, 98.

1257 Juni 14. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass das Kloster Salem den fünften Theil des Zehnten zu Neufrach von Ulrich von Bodman um 50 Mark Silber gekauft und dass dieser auf alle seine Rechte an diesen Zehnt verzichtet habe. 331.

Vniuersis[1] Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberhardus miſeratione diuina Conſtantienſis epiſcopus || rei geſte noticiam cum ſalute. Procliuis ad malum uita cunctorum admonet, que geruntur perſtringi ſerie literarum. || Preſentes[1] igitur nouerint et futuri, quod dum viri religioſi Eberhardus abbas et conuentus de Salem quintam || partem decime in Nivfrŏn eccleſie ſue in Livtkilche pertinentis, nobis conſentientibus, a uiro diſcreto Vlrico milite de Bodem pro quinquaginta marcis argenti legalis minus ſedecim ſolidis canonice redimere curauiſſent, et idem Vlricus renunciaſſet iuri sev conſvetudini, que habebat vel habere videbatur in decima iam predicta, viris diſcretis Cůnrado milite, patre ſuo et Cůnrado, fratre ſuo cum ipſo et pro ipſo Vlrico promittentibus bona fide, cautione ſuper hoc preſtita iuramenti, quod omnem ſecuritatem, quam dicti abbas et conuentus ſibi ſuoque monaſterio ſuper eadem decima proceſſu temporis ſperauerint profuturam, facere debeant quocienſcumque fuerint requiſiti — Actum iuxta silwlam dictam Vogelsang. Anno domini M°. CC°. LVII°., III. Kalendas

[1] Mit verzierter Initiale.

Junii[1], prefentibus ſubnotatis, videlicet: Cůnrado patre ſuo et Cůnrado fratre ſuo, V̊lrico an dem Raine, Cunrado de Winterbach, V̊lrico dicto Wagenhart, V̊lrico dicto Vederlin; de fratribus uero de Salem: Gozoldo de Vilingen et Diethelmo de Blůmenſtain monachis et fratre Bertholdo mercatore — nos ad preces parcium, ut premiſſa perpetue firmitatis euidentia et munimine ſint ſubnixa, conſcribi fecimus exinde preſens ſcriptum et ſigilli noſtri robore cum appenſionibus ſigillorum Cůnradi et V̊lrici militum de Bodem predictorum fecimus roborari. Datum Conſtantie XVIII. Kalendas Jvlii. Anno domini ſupradicto.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Konrad von Bodman (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde das bekannte Wappenbild. Umschrift: S'. KV̊NRADI. DE. BODIMIN. — 3. des Ulrich von Bodman (IV A 2) wie an No. 325.

Cod. Sal. II, 125 No. CXI. Ueberschrift: E. dei gratia Conſtantienſis epiſcopus ſuper redemptione decime, quam tenebat V̊l. milef de Bodem in Nivnfron.

Regest: Ztschr. 3, 473.

1257 Nov. 4. Gottlieben. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Verkauf eines Gutes zu Owingen durch Otilie, Wittwe des Ritters Albero von Ertingen und ihre Söhne an das Kloster Salem und vidimiert eine diesen Verkauf genehmigende Urkunde des Markgrafen Rudolf von Baden. 332.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberhardus permiſſione diuina Conſtantienſis epiſcopus ſalutem et noticiam rei geſte. Procli||uis ad malum uita mortalium ammonet, que geruntur perſtringi ſerie litterarum. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod dum prudens femina Oti||lia, relicta Alberonis quondam militis dicti de Ertingen, totum integraliter predium ſuum in Owingen ſitum, quod ipſa bona fide et iuſto titulo poſ||ſederat illucuſque, accedente filiorum ſuorum Alberonis militis dicti de Ertingen et Hainrici dicti Trutſun conſilio et conſenſu, per manus eorundem filiorum ſuorum viriſ religioſis in Chriſto dilectis Eberhardo abbati et conuentui de Salem ac per ipſos monaſterio memorato, receptis quinquaginta marcis argenti puri et legalis, uenditionis nomine,

[1] Mai 30.

cum omni ure eidem predio intus et extra pertinenti ſollempniter contuliſſet proprietatis titulo perpetuo libere poſſidendum, renuncians cum predictis filiis ſuis omni iuri, quod habebant vel habere uidebantur in predio ſupradicto caſu aliquo contingente — Actum Salem ante portam in ſtrata publica. Anno domini M°. CC°. L°. VII°. Kalendas Junii, coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: nobili viro Algoto dicto Svnnunkalb, Hainrico et Burchardo filio ſuo de Ramſperch et Burchardo de Owingen, militibus, Swiggero filio predicti Svnnuncalbi, Berhtoldo et Hermanno fratribus dictis Shamlier, Hainrico de Vrendorf, Hainrico dicto Chŏffeli, V̊lrico de Egge, Cv̊nrado de Livprehſtriuti; de fratribus vero de Salem: Rv̊dolfo priore, Hainrico ſuppriore, Siverido et Cv̊nrado cellerariis, Reinhardo de Zwiveltun, Alberto de Avgia et Diethalmo de Blv̊menſtain, monachis, Berhtoldo mercatore, Hainrico magiſtro hoſpitum, Geroldo piſtore et Cv̊nrado dicto Tvggeli, conuerſis aliisque quampluribus probis uiris — quia uir nobilis Rv̊dolfus marchio de Baden, qui ius dominii habuit in prefatis, Otilia ſcilicet et filiis ſuis, prenotatam uenditionem conſenſu fauorabili noſcitur indulſiſſe, ſicut nobis per litteras eiuſdem nobilis ſuper hoc editas et in nulla parte uiciatas conſtitit in hec uerba plenius continentes: (folgt die Urkunde des Markgrafen Rudolf von Baden d. d. 1254 Sept. 21. s. oben No. 298) nos, perſpectis diligentius prenotatis litteris et perlectis, ad peticionem partium in teſtimonium euidens et munimen omnium premiſſorum hoc inſtrumentum ſigilli noſtri robore communitum ſepefato monaſterio de Salem duximus conferendum. Datum Gotliubon II. Nonas Nouembris.

Perg. Or. Siegel abgegangen. Auf der Rückseite: Inſtrumentum domini E. dei gratia Conſtantienſis epiſcopi ſuper predio in Ŏwingen ſito, empto ab Alberto et Hainrico fratribus de Ertingen.

Cod. Sal. II, 123 No. CX. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 98.

1258 Jan. 18. Viterbo. Papst Alexander IV. bestätigt alle dem Kloster Salem von dem päpstlichen Stuhle ertheilten Privilegien, soweit dieselben nicht in vorgeschriebener Form widerrufen sind, und ohne Beeinträchtigung fremder Rechte.

„Licet prout ex parte“ — Datum Viterbii XV. Kal. Februarii. Pont. noſtri anno quarto. Perg. Or. Bulle abgefallen. Cod. Sal. II, 127 No. CXIII. 333.

1258 März 9. Viterbo. Papst Alexander IV. bestätigt alle Rechte und Freiheiten des Klosters Salem. „Cum a nobis petitur“. — Dat. Viterbii VII. Idus Martii. Pont. noſtri anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. Auf der Rückseite: Confirmatio Alexandri pape IIII. omnium privilegiorum et litterarum, libertatum et immunitatum nobis conceſſis (sic!) Cod. Sal. II, 126 No. CXII mit der gleichen Ueberschrift. 334.

1258 Jul. 8. Konstanz. Kuno, der Official des Hofgerichts zu Konstanz, setzt das Kloster Salem in Streitsachen gegen Hermann von Mimmenhausen und dessen Brüder in den vollen Besitz des Streitobjectes, eines Hofes zu Rieth. 335.

Omnibus preſentium inſpectoribuſ magiſter Cv̊no, officialis curie Conſtantienſis ſalutem in domino. Nouerint vniuerſi, quod cum || noſ reuerendum in Chriſto . . abbatem et conuentum de Salem ordiniſ Ciſtercienſis in cauſa, quam mouerunt Hermanno || et fratribuſ ſuiſ de Mimmenhuſen, coram nobiſ ſuper preſcriptione cuiusdam curie ſite in Rieth, in poſſeſſionem || cauſa rei ſeruande eiuſdem curie ob contumaciam dictorum fratrum ſentencialiter miſerimus et hoc anno domini M⁰. CC⁰. L⁰. VI⁰. feria quinta poſt Jacobi[1], a quo termino pluſ quam annuſ et dimidiuſ, immo fere biennium eſt offluxum, noſ requiſiti ab eiſ, vt eoſ mitteremuſ in veram poſſeſſionem eiuſdem curie, ut iuriſ eſt, eorum precibus annuenteſ, ipſoſ in veram poſſeſſionem, reſeruata parti aduerſe queſtione proprietatiſ, miſimus. Datum Conſtantie ſabbato ante Margarete. Indictione I[a].

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers an einem schmalen Pergamentstreifen, von Wachs, rund (II B), etwa ein Drittheil oben (herald.) rechts abgebröckelt: das Brustbild eines Bischofs, zu beiden Seiten je ein achtstrahliger Stern. Umschrift: . S'. OFFIC. CVRIꝫ. CONSTⱯ. . . .

Cod. Sal. II, 185 No. CLI. Ueberschrift (auf S. 184 unten): Secunda ſententia officialis curie Conſtantienſis ſuper Riet contra Hart. et fratres ſui (sic!).

[1] 1256 Jul. 27. Vgl. oben No. 319.

1258 Jul. 27. Heiligenberg. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht an zwei Wiesen bei Frickingen, welche Hermann von Apfelau und Dietrich der Schmid von Neufrach an dasselbe verkauft hatten. 336.

Omnibus[1] hanc paginam inſpecturis Bertoldus comes Sancti Montis noticiam ſubſcriptorum. Nouer||int vniuerſi, quod dum Hermannus miles de Aphelowe, receptis iiii libris et x ſolidis denariorum Conſtantienſium, || ivſ feodale, quod habebat in prato ſito inter villam Vrikingen et ſemitas monaſterii de Salem dictas die ſtege || ivxta riwlum, qui wlgo dicitur Blæwang, monaſterio prefato legaliter vendidiſſet, et poſtmodum Dietricus faber de Nivfron aliud pratum huic prato contiguvm prefato monaſterio ſimiliter pro ii libris et tribus ſolidis denariorum Conſtantienſium ſimiliter vendidiſſet, nos predicti Hermanni militis precibus et obſequiis conuicti, nec non pro ſalute anime noſtre eivſdem prati proprietatem eidem monaſterio contulimus perpetuo poſſidendam et de proprietate prati predicti huic prato contiguo, quoniam a venditore eiuſdem obſequia nulla expectauimus, receptis a ſepedicto monaſterio iii libris denariorum Conſtantienſium, eiuſdem prati proprietatem iam dicto monaſterio contulimus perpetuo ſimiliter poſſidendam. Renunciantes vna cum filiis noſtris, Bertoldo, Cunrado et Hainrico omni ivri, quod habebamus vel habere videbamur in pratis ſuperivs nominatis. Teſtes autem, qui huic renunciationi interfuerunt, ſunt hii, videlicet Algotus dictus Sunnunkalb, Dietricus de Alſtetin et Wernhero[2] dicto Vinken, Burkardo de Laiterberg, Cunrado dicto de Milnhoven, Hainrico de V̊ldingen, Hugone, Mangoldo de Milnhouen et V̊lrico Rapenſtain, Růdolfo de Vridingen, monacho in Salem et Hainrico, magiſtro hoſpitum et aliis quam pluribus probis viris. Vt autem hec maneant firmiora, hanc cedulam ſigillo noſtro fecimus roborari. Acta ſunt hec in caſtro Sancti Montis. Anno domini M°. CC°. LVIII°., VI. Kalendas Auguſti.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers wie an No. 325.

Cod. Sal. III, 138 No. CXXV. Ueberschrift: Super pratiſ, que Her. de Apfilowe et D. faber de Nivfrvn uendiderunt, Ber. comeſ S. Montiſ.

Regest: Ztschr. 3, 68. Fickler, Heiligenberg S. 180 Reg. 84.

[1] Mit verzierter Initiale. — [2] Der Schreiber geht hier in den Ablativ über und wendet denselben bis zum Schlusse an.

1258 August 19. Graf Ulrich von Berg übergibt ein Gut zu Harthausen an Ulrich Hagen. 337.

Vlricus dei gratia comef de Berge prefentem paginam omnibus inſpecturiſ salutem et noticiam rei geſte. Noueritiſ, quod ego ad peticionem Vlrici dicti Hagine predium, quod pater dicti Vlrici quondam ab Vlrico bone memorie de Mundifberc pro quadam ſumma pecunie conparauit et fidelitati Dietheri de Sůnemvetingin ſibi et ſuiſ ſucceſſoribus portandum commiſit, a dicto Diethero, miniſteriali meo, quod predium ſitum eſt in Harthuſen, qui mihi dictum predium donauit, contuli prefato Vl. Haginone, predialiter libere poſſidendum. Et ne iſta donatio ab aliquo ſucceſſorum meorum uel ab alio ualeat inpugnari, prefentem paginam ſigilli mei munimine roboraui. Datum anno domini M⁰. CC⁰. LVIII⁰. XIIII. Kalendas Septembris. Indictione I[a].

Cod. Sal. III, 63 No. LVII. Ueberschrift: Super predio Hagenoniſ in Harthuſen litera comitiſ Vl. de Berge.

Regest: Ztschr. 3, 69.

1258 Sept. 18. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz bestätigt den Urtheilsspruch seines Officials in Streitsachen des Klosters Salem gegen Hartmann von Mimmenhausen und dessen Brüder (s. oben No. 335). Schlussformel: Nos uero, quia de proceſſu dicti officialis noſtri ſuper premiſſis in literis contento rite facto nobis conſtitit euidenter, preſcriptas ſentencias ab ipſo latas ratas habentes, ipſas prefentibus auctoritate ordinaria confirmamus. Datum Conſtantie anno domini M⁰. CC⁰. LVIII⁰. XIIII. Kalendas Octobris. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden unvollständig erhaltenen Siegel des Ausstellers aus mennigrother Maltha (III A 26 wie an No. 300). Cod. Sal. II, 183 No. CXLVIIII. Ueberschrift: Epiſcopus Conſtantienſis confirmat ſententiam officialis ſui ſuper poſſeſſionibus in Riet contra Hart. et fratres ſuoſ de Mimenhuſen. 338.

1258 Sept. 20. Viterbo. Papst Alexander IV. erklärt, auf Bitten des Cardinal-Priesters Johannes tit. S. Laurentii in Lucina, daß kirchliche Censuren, welche von päpstlichen Legaten oder auch von Diöcesanbischöfen über Klöster des Cisterzienserordens verhängt worden sein sollten, weil, päpstlichen Privilegien zufolge, diese sich weigerten, ihnen aufer-

legte Zahlungen zu leisten, als ungiltig zu betrachten seien. „Circa ſacrum et“. Dat. Viterbii XII. Kal. Octobr. Pont. anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 339.

Potthast Reg. Pont. 2, 17326 zum 27. Juni 1258 aus Ztschr. f. Gesch. d. Oberrh. 18, 411, wo die Bemerkung am Schlusse auf Irrthum beruht.

1258 Sept. 20. Viterbo. Derselbe erklärt, daß durch den Umstand, daß in einem die Privilegien der Templer und Hospitalarier betreffenden päpstlichen Statut der Exemption des Cisterzienserordens von der Gerichtsbarkeit der Bischöfe nicht besondere Erwähnung geschehe, den bezüglichen Privilegien dieses Ordens in keiner Weise präjudiciert werden solle. „Meritis ſacre ueſtre.“ Dat. wie No. 339. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 340.

1258 Oct. 6. Viterbo. Derselbe erklärt, daß generelle Verfügungen des päpstlichen Stuhles, durch welche etwa Privilegien des Cisterzienserordens berührt werden könnten, nur dann auf denselben Anwendung finden sollen, wenn seiner in solchen päpstlichen Briefen ausdrücklich Erwähnung geschehe. „Lecta coram nobis“. Dat. Viterbii. II. Non. Octobr. Pont. anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 341.

1258 Octob. 27. Markdorf. Werner Gnifting von Raderai entscheidet als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Swicker Sonnenkalb über die Eigenschaft von Besitzungen zu Gebhardsweiler zu Gunsten des Klosters. 342.

Omnibus hanc paginam inſpecturis Wernherus dictus Gnivſting de Raderai noticiam ſub||ſcriptorum. Nouerint vniverſi, quod dum Burkardus cognomine Graweſtain poſſeſſiones, molendinum || videlicet ſitum in Gerboltſwilar cum agris duobus ivxta idem molendinvm ſitis, quas poſſeſſiones prefatus || Burkardus a monaſterio in Salem nomine feodi poſſederat illucusque, receptis xxx ſolidis denariorum Conſtantienſium, iuſ feodale, quod habebat in poſſeſſionibus antedictis, monaſterio prenotato publice reſignaſſet, qvia nobilis vir Swigerus dictus Sunnunkalb, proprietatem predictarum poſſeſſionvm ſue uolens vſurpari poteſtati, dicebat, predictum Burkardum eaſdem poſſeſſiones de manu ſua nomine feodi poſſediſſe, sed quoniam

super predictis a partibus prenotatis in me fuerat conpromiſſum, ego inquiſita diligencius veritate plenius indagaui, quod proprietas poſſeſſionum predictarum dicto monaſterio de Salem libere pertinebit, pro redimenda tamen vexatione et concordia procuranda prenominato Swigero unam libram denariorum Conſtantienſium sibi dari procuraui a capitulo prenotato. Qva recepta ſepefatus Swigerus ivri ſuo, si quod habebat aliqualiter, in futurum renunciavit penitus et omnino. Acta ſunt hec in Marhtorf in ſtrata publica, anno domini M°. CC°. LVIII°., in vigilia Symonis et Jvde, preſentibus teſtibus ſubſcriptis et rogatis, videlicet Algoto dicto Sunnunkalb, Hainrico de Oberhouen, Cůnrado de Maenlinſhouen, Bartolomeo et Arnoldo de Metenbůch, militibus, Hainrico de Vrendorf, Hainrico dicto Zolnar et Burkardo fratre ſuo et aliis quam pluribus probis viris. Vt autem hec maneant firmiora, quia predictus Suigerus ſigillum non habuit, nobilis viri Algoti, patris ſui, ſigillum ſigillo meo adivngi in hiis literis procuravit.

Perg. Or. mit 2 Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Werner Gnifting von Raderai (IV A 2), rund, im Dreieckschild das Rad mit 8 Speichen. Umschrift: † S. WЄRNhЄRI. GNIFTNGI. DRƎDIRƎIG. (das Siegel ist so angehängt, dass der Pergamentstreif an der [herald.] rechten Schildecke in dasselbe eintritt). — 2. des Algot Sonnenkalb (IV A 1), schildförmig (die Spitze abgebröckelt), im Siegelfelde eine stehende Scheere. Umschrift: † S. SVNNVNCHƎL . . DЄ. TЄGGINHVSIN. Auf der Rückseite: Littera Wernheri Gniftingi ſuper impeticione Swigeri Svnnunkalb in Gerboltſwilre.

Cod. Sal. II, 202 No. CLXVII. Ueberschrift (auf S. 201 unten): Littera Wer. Gniftingi ſuper impeticione Swiggeri Sunnunkalp, quam molendino et agris in Gerboltſwiler mouit contra noſ et remiſit.

Regest: Ztschr. 3, 69.

1258 Octob. 29. Anagni. Papst Alexander IV. wiederholt den Inhalt der Urkunde No. 340. „Meritis ſacre ueſtre“. Dat. Anagnie IIII. Kal. Novembr. Pont. anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 343.

1258 Nov. 22. Anagni. Derselbe befreit den Cisterzienserorden von der Heranziehung zu Collecten, Subsidien

und anderen derartigen Abgaben. „Religionis ueſtre meretur“. Dat. Anagnie X. Kal. Decembr. Pont. anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 344.

1258 December 26. Anagni. Derselbe verleiht dem gesammten Cisterzienserorden die Gnade, daß kein Kloster oder Angehöriger desselben vor Synoden oder Gerichtshöfe (forenſes conuentus) gezogen werden dürfe ausser wenn es sich um Glaubenssachen handle (nisi pro fide). „Cum a nobis petitur“. Dat. Anagnie VIII. Kalendas Januarii, pontificatus anno quinto. Perg. Or. mit Bleibulle, die an roth- und gelben Seidenfäden anhängt. 345.

1259 o. T. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass Graf Diepold von Aichelberg dem Kloster Salem zum Ersatz des demselben von seinem Vater Egino sel. zugefügten Schadens die Eigenschaft eines Gutes zu Tafertsweiler und das Vogtrecht über des Klosters Hof zu Köngen geschenkt habe. 346.

Omnibus[1] hanc paginam inſpecturis Eberhardus[1] dei gratia epiſcopus Conſtantienſis noticiam || ſubſcriptorum. Cum negocia perpetuo duratura ſcriptis, ſigillis ſint et teſtibus roboranda, || nos ad peticionem nobilis viri Diepoldi comitis de Aichelberg preſentibus declaramvs, || quod ipſe pro reſarciendis dampnis et inivriis reverendo in Chriſto Eberhardo abbati de Salem ſuoque monaſterio a pie memorie Egenone, patre quondam ſuo, irrogatis penitus ſine cauſa ac etiam grauibus ſupra modum iuxta arbitrationem proborum uirorum, in quos idem negocium fuerat compromiſſum, proprietatem predii, quam habebat in predio in villa Tagbrehtſwilær ſito, quod predium Wernherus vir diſcretus dictus de Riethuſen de manu ſua noſcitur iam tenere, prefato abbati ſuoque monaſterio contulit et donauit proprietatis nomine perpetuo poſſidendvm. Et inſuper iuſ aduocaticivm, quod habebat in curti Kunigen predicto monaſterio iure proprietario pertinenti, in manibus dicti domini abbatis dimiſit eidem monaſterio, penitus abſolutum ac etiam cum omnibus iuribus eiſdem poſſeſſionibus intus et extra pertinentibus perpetuo poſſidendum. Renuncians omnibus iuribus ſiue exactionibus, que in predictis tam predio quam aduocia (sic!) habebat vel habere uidebatur caſu aliquo contingente.

[1] Verzierte Initiale.

Qvocirca nos ad peticionem partium predictarum hanc literam exinde conſcribi fecimus et ſigilli noſtri munimine roborari. Ita tamen, quod ſigillum nobilis viri D. comitis iam dicti huic etiam cedule ad cautelam nichilominus appendatur. Teſtes autem, qui rogati huic facto interfuerunt, ſunt hii, videlicet dominus . . abbas de Bebenhuſen et . . cellerarius[1] eivsdem loci, frater Hermannus de Mængen de ordine predicatorum, S. cellerarivs[1] de Salem et Cvnradus dictus de Veringen, monachus eiusdem loci, . . plebanus de Siermenowe et Mangoldus plebanus dominarum de Siermenowe, R. miniſter de Wendelingen, . . dictus Bûvais, R. dictus Haſenzagel, H. dictus Gebel et V̊lr. dictus Wagenhart et alii quam plures probi viri. Datum Conſtantie anno domini M⁰. CC⁰. LIX⁰.

Perg. Or. im Kgl. Regierungsarchiv zu Sigmaringen, mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln: 1. des Grafen Diepold von Aichelberg (IV B 1) von Wachs, schildförmig, im Siegelfelde ein Helm mit Flug. Umschrift: † S. COMITIS. DIЄPOLDI. DЄ. MЄRCHINBЄRC. — 2. des Bischofs Eberhard von Konstanz, aus brauner Maltha, bekannt, unvollständig erhalten.

Cod. Sal. III, 65 No. LX. Ueberschrift: Super iure proprietatiſ predii in Tagbrehtſwiler et iure aduocaticio curtiſ in Kvngen. Comeſ de Aichilberc.

Regest: Ztschr. 3, 69. Druck: bei Lichtschlag, Mittheil. d. Vereins f. Gesch. u. s. f. in Hohenzollern 8. Jahrg. S. 19.

1259 Jan. 30. Konstanz. Febr. 20. Reichenau. Der erwählte Abt Albert von Reichenau übergibt, mit Zustimmung des Capitels und der Ministerialen des Klosters, dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht an Gütern zu Neufrach, nachdem Ulrich von Bodman, der mit denselben von Graf Berthold von Heiligenberg und Swicker Sonnenkalb belehnt war, sie an dasselbe verkauft und Graf Berthold von Heiligenberg, von dem Kloster Salem abgefunden, dem Kloster Reichenau andere genannte Besitzungen tauschweise zu Eigenthum übertragen hatte. 347.

In nomine[2] ⁘ sancte[3] et indiuidue trinitatis amen. Vniverſis[3] Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Albertus dei gracia electus eccleſie Augenſis rei geſte noticiam cum ſalute. || Cum[3] ſecundum apoſtolum omne, quod antiquatur et feneſcit,

[1] Das Or. hat celerarius. — [2] Reich verzierte Schrift, die Initiale reicht bis an die zehnte Zeile herab. — [3] Verzierte Initiale.

prope interitum ſit et inſuper mendaces, ut invicem decipiant, filii ſint hominvm, luce clarius expedire videtur, facta digna noticia ſoliditate || roborari memorie literalis. Nouerint igitur univerſi, quibus preſens ſcriptum oſtenſum fuerit, preſentes et poſteri, quod vir diſcretus V̊lricus miles de Bodeme omnes poſſeſſiones, quas a viris || nobilibus Berhtoldo comite Sancti Montis et Swiggero dicto Sunnunkalb in villa Nivfron ſitas tenebat in feodum, cum agris, vineis, molendinis, pratis, paſcuis, ſiluis, nemoribus, virgultis, areis, aqueductibus, piſcinis, piſcationibus, viis, inviis, ſemitis, itineribus, terris cultis et incultis et omnibus iuribus, conſuetudinibus et pertinentiis eorundem et ivre, quod wlgo dicitur ehafti, aliisque appendiciis, quibuscumque nominibus cenſeantur, recognoſcens, ſe nichil ivris in aliis poſſeſſionibus ibidem ſitis habere, preterquam in hůba dicta des grauen gůt, quam tenebat in feodo a viris nobilibus Swiggero, V̊lrico et fratribus ipſorum de Gundeluingen, religioſis viris Eberhardo abbati et conventui monaſterii de Salem, legittima vendendi ſeruata conſuetudine, per ducentis quatuordecim marcis argenti vendidit in hunc modum, quod videlicet ipſe poſſeſſiones eaſdem, tam quibus alios infeodauerat quam quas ad uſus proprios habuerat, in manus eorundem comitis et Swiggeri publice reſignauit, condicione huiusmodi preconcepta, quod ſi ſepefati abbas et conuentus vel ſucceſſor eorundem aliquis, occaſione poſſeſſionum iſtarum vel emptionis earundem ſeu etiam in aliam diſpoſitionem vel condicionem permutationis, coram aliquo iudice eccleſiaſtico vel ſeculari in cauſam tracti fuerint ſeu aliquatenus moleſtati, ſepefatus V̊lricus de Bodeme cum Cůnrado patre et Cůnrado fratre ſuo, miniſtratis ſibi, ſi neceſſe fuerit, a dicto monaſterio cum moderamine tamen expenſis, parare werandiam perpetuo tenebuntur de omnibus antedictis ubicumque, quandocumque vel etiam quotienſqumque ad hoc fuerint requiſiti, ad quod predicti V̊lricus, Cůnradus pater et Cůnradus frater ſuus ſe aſtrinxerunt fide preſtita nomine ivramenti. Renuncians idem V̊lricus cum Cůnrado patre et Cůnrado fratre pro predictis omni ivri, conſvetudini, exceptioni pecunie non numerate, legum ſubſidio et omnibus aliis, que habebat vel habere videbatur ſui nomine vel ſuorum in poſſeſſionibus ſiue feodis antedictis caſu aliquo contingente, ita quod ſepefatus V̊lricus ſeu aliorum huiusmodi poſſeſſorum preteritorum ſiue preſentium

quicumque in prenotata villa tabernam, piſtrinum vel etiam quamlibet mercatus vel fori celebritatem vlla preſumat ratione, niſi de voluntate abbatis et conventus prenominati, hoc adiecto, quod iam dicti omnes et ſinguli infeodati feoda ſua de manibus ſupradicti abbatis nomine feodi vel pro annuo cenſu, prout maluerint, recipere tenebuntur et heredes ipſorum eodem modo, quo ipſi receperint, in eiſdem feodis ipſis ſuccedere debeant ex condicto, ſic quod ſi quiſquam ex eis de receptis feodis prenotatis aliquo modo uoluerit aliquid alienare, utpote vendere, commutare ſeu etiam in pignore obligare, illud primitus abbati et conuentui prelibatis offerre tenebitur ipſo pacto, quod ſi recipere recuſauerint, de communi conſciencia et conſenſu eorundem illud cui voluerint alienent iure, quo ipſi poſſederant, poſſidendum, exceptis dumtaxat Bodemariis pretaxatis ac ſuis heredibus nec non ſui generis hominibus quibuscumque, qui nunquam aliquod iuſ, dominium ſiue vſum obtinere debebunt in prefatis feodis ullo modo, alioquin qui contra hoc uenerint vel venire attemptauerint, a ivre feodi ſui cadant protinus ipſo facto et ipſum feodum ad ſupradictum monaſterium de Salem libere reuertetur. Procurans etiam idem Vlricus, quod predictus Swiggerus, recepta ab ipſo reſignatione feodi in Nivfron pretaxati, quia de eodem a comite ſupraſcripto infeodatus fuerat illucuſque, in manus ipſius comitis ſimiliter reſignauit, idem vero comes, receptis xlvi marcis argenti et equo a preſcriptis abbate et conuentu de Salem, poſſeſſiones antedictas ad manus ſuas receptas nobis nomine monaſterii noſtri Augienſis, cui monaſterio eedem poſſeſſiones dinoſcebantur iure proprietario pertinere, ſpontanea voluntate libere reſignauit. Nos uero, habito conſilio et conſenſu capituli noſtri et miniſterialium noſtrorum nec non aliorum eccleſie noſtre fidelium, ad peticionem predicti comitis iam dictas poſſeſſiones in Nivfron cum ipſo comite permutantes poſſeſſionibus hic ſubſcriptis, videlicet Hadebrehtſwilar, quas Hainricus dictus Shralle tenebat in feodum, Laelwang, quas Hainricus dictus de Vrindorf tenebat in feodo, curte in Hermanſberc cum iure patronatus eccleſie parrochialis ibidem ſite et caſtro Leonegge pertinentibus dicte curti, curte in Ahbiuge cum iure patronatus eccleſie ibidem ſite et fundo quondam caſtri dicti Ahbiuge, eidem curti in Ahbiuge ſimiliter pertinentibus, daz ober Bozhaſelach, Clainzentobel et

Hivbechenberc, quas omnes et ſingulas idem comes iure proprietario poſſederat illucuſque et quas nobis noſtroque monaſterio contulit eodem iure proprietario perpetuo libere poſſidendas. Renuncians omni iuri, conſuetudini, exceptioni peccunie non numerate, legum ſubſidio et omnibus aliis, que habebat vel habere videbatur ſui nomine vel ſvorum in omnibus et ſingulis, tam feodis quam prediis ſiue poſſeſſionibus antedictis caſu aliquo contingente, nec non omnibus, per que dicta reſignatio et reconpenſatio ſeu donatio nobis facta irritari poſſet aliquatenus vel reſcindi, promittens etiam, preſtito iuramento, ſe werandiam preſtiturum de omnibus ſupra ſcriptis vbicumque, quandocumque et quocienſcumque a nobis vel noſtris ſucceſſoribus ſeu etiam a predictis abbate et conventu de Salem fuerit requiſitus. Quia nobis conſtitit iuxta taxationem omnium predictorum capituli noſtri ſcilicet et aliorum eccleſie noſtre fidelium, premiſſam permutationem eccleſie noſtre fore fructuoſam, vtilem et honeſtam, comitem memoratum legaliter infeodauimus de iam dictis prediis Hadebrehtſwilar et ceteris ſupraſcriptis nobis collatis, et inſuper ad peticionem Bertoldi comitis ſepedicti ſupradictas poſſeſſiones in Nivfron ſitas cum omnibus ſuis iuribus, conſvetudinibus, pertinentiis et appendiciis ſupraſcriptis ſepenotatis abbati et conventui de Salem ac per ipſos ſuo monaſterio contradidimus proprietatis titulo pleno iure, prout nobis noſtroque monaſterio libere pertinverant[1], pacifice ac quiete perpetuo poſſidendas. Renunciantes in ipſa contradicione tam pro nobis quam ſucceſſoribus noſtris noſtroque capitulo ac eccleſia noſtra omni iuri, canonico et ciuili, legum auxilio, conſvetudini, ſtatuto, priuilegio monachatus et fori, ſtatutis et obſeruantiis noſtri ordinis, appellationis remedio, beneficio reſtitutionis in integrum, omnibus litteris apoſtolicis et indulgenciis inpetratis et inpetrandis generaliter et ſpecialiter, omni exceptioni ſeu defenſioni nec non omnibus aliis, quibus vigor preſentium poſſet irritari, reuocari vel inpediri vllatenus aut infringi. Acta[2] ſunt hec in Conſtantia anno domini M°. CC°. L°. IX°. III°. Kalendas Februarii coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: Hainrico de Gerlikouen et Alberto dicto Tozelaer, clericis, Hilteboldo de Stekborun et Eberhardo filio ſuo, Arnoldo de Langenſtain, Burkardo et Wernhero de Tetingen, Růdolfo dicto Stadewin, V̊lrico de Salwenſtain, Cůnrado

[1] Das Or. hat pertinverat. – [2] Verzierte Initiale.

pincerna de Salwenſtain, Cůnone de Veltbach, Cůnrado de Liutgeringen, Walthero de Gachenanc, Hainrico Biurzelario, Cůnrado de Marhbach et Wernhero Vinkone, militibus, Wernhero miniſtro de Vberlingen et fratribus de Salem: Diethelmo dicto de Blůmenſtain et Gozoldo dicto de Vilingen, monachis aliisque quam pluribus probis viris. Vt autem hec omnia et ſingula perpetuo maneant firmiora, hanc paginam exinde conſcribi fecimus et ſigilla capituli noſtri nec non predictorum comitis Sancti Montis, V̊lrici de Bodeme sigillo noſtro adiungi procurauimus ad maiorem euidentiam et cautelam. Datum[1] Augie anno domini ſupra dicto X⁰. Kalendas Marcii.

Perg. Or. mit 4 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des erwählten Abtes Albert von Reichenau (III A 2 a) spitzoval, ein stehender Cleriker, der ein Buch mit beiden Händen vor die Brust hält. Umschrift: † S. ALBERTI. ELECTI. MON̄. AVGEN̄. — 2. des Capitels von Reichenau (II B) rund, auf einem Throne die hl. Jungfrau, das Jesuskind auf dem linken Arm, einen Lilienstengel in der Rechten. Umschrift: † S'. CONVENTVS. MONASTERII. AVGIE. MAIORIS. — 3. des Grafen Berthold von Heiligenberg und 4. des Ulrich von Bodman wie an No. 309 bezw. 317.

Cod. Sal. II, 130 No. CXVI. Ueberschrift: Littera venerabilis domini Alberti electi Augenſiſ ſuper poſſeſſionibus in Nivnfron ab V̊lrico milite de Bodeme conparatis.

Regest: Ztschr. 2, 98. Fickler, Heiligenberg S. 181 und 182 Reg. 85 und 85 b (ungenau).

1259 Jan. 30. Konstanz. Nov. 30. Reichenau. Derselbe wiederholt als Abt die vorstehende Urkunde. Mit jener wörtlich übereinstimmend. Der Zeugenkatalog stimmt ebenfalls mit jenem der vorigen Urkunde wörtlich überein bis zu dem Worte „militibus“. Diesem folgen in der vorliegenden Urkunde noch: et Hugone de Langenſtain, miniſterialibus prefate eccleſie Augienſis, Eberhardo de Bichelnſe, Hainrico de Hohenburg, Burkardo de Ramſberg, Cůnrado de Maennelinſhouen, militibus, Wernhero miniſtro u. s. f. bis zum Schlusse wieder mit der vorigen Urkunde gleichlautend.

Perg. Or. mit den gleichen Siegeln wie an der vorigen

[1] Verzierte Initiale.

Urkunde[1], nur daß, statt des Electensiegels, das Abtsiegel Alberts anhängt, ebenfalls aus brauner Maltha, spitzoval (III A 2 b), infulierter Abt auf dem Thron sitzend, mit Stab und Buch. Umschrift: † S. ALBERTI. DI. GRA. ABBIS. AVGIE. MAIORIS.

Dabei liegt eine deutsche Uebersetzung der Urkunde auf Pergament, der Schrift nach wohl noch aus dem 13. Jahrhundert. Im Cod. Sal. II, 135 steht bezüglich dieser Urkunde folgender Eintrag: N° CXVII. Preterea priuilegium, quod idem dominuſ abbas dedit nobis, quando electus fuit, ſuper poſſeſſionibus in Nivfron ab V̊l. de Bodeme conparatiſ, nobis duplicauit ſub ſigillo, quo utebatur cum in abbatem ordinatus fuerit, sed idem tenor, ſemel tantum in libro ſcriptum eſt. 347a.

1259. Apr. 28. Feldkirch. Walther von Vâtz bestätigt die von seinem Großvater und von seinem Vater, beide mit ihm gleichen Namens, an das Kloster Salem erfolgten Schenkungen und Verkäufe von Zehnten zu Gerboltſwilær, Steten, V̊ldingen, Oberniteten, Tayſendorf, Chucenhuſen, Tiſendorf, Baitenhuſen, Ruterſwilar, Rieth, Meincelſhuſen, Wanzenrivti, Tivtenhuſen[2], Ralfhouen, Nuſdorf, Regenoltſhuſen, von Gütern in Seuelt, V̊ldingen, Tiuingen, Muron, Kaltenbrûnne, Tiſendorf, Tandingen, ferner von Zehnten in Wâth, Stadv̊ldingen, Shaienbûch, Biernowe, Milnhouen, Mimmenhuſin, Graſburon, Hallendorf, Oetenhuſen und Richolfberg[3]. Acta ſunt hec in Veltkilch ſtrata publica, anno domini M° CC° LIX°. III. Kalendas Maii, preſentibus ſubnotatis, videlicet: Eberhardo de Aſpermunt et Hainrico, filio eius, Hainrico de Sigeberg[4], Alberto

[1] Am untersten Rande der Siegelfalte sind 4 Schnüre befestigt, die anscheinend bestimmt waren, zur Befestigung noch weiterer Siegel zu dienen; die erste und vierte bestehen aus feinen leinenen Fäden, die beiden anderen scheinen Hanfschnüre zu sein. Spuren von Besiegelung sind an denselben nicht zu bemerken. Lose bei der Urkunde liegt das Fragment eines grossen spitzovalen Siegels aus Wachs (III A 2 b), ein auf dem Thron sitzender Bischof mit Buch und Stab. Von der Inschrift vermag ich nur zu entziffern: . . EBERARDVS. DEI. GRA. CO. . . . . EPISCO . . . (scheinbar ein Siegel des Bischofs Eberhard von Konstanz, der hier gebrauchte Stempel ist mir sonst bisher nicht vorgekommen. — [2] Tivhtenhusen hat ein zweites Original. — [3] Vgl. die Urkunde v. 1222 Jul. 18. N° 130. — [4] Sigberg hat das zweite Original.

de Funtan et Swiggero dicto der Tumbe, militibus, Burkardo dicto Shegge, Abelino de Vatz, Cůnrado de Aeffach, Willehelmo de Brienzol, Dietramo de Shammes, Hainrico dicto Haidenli, Hainrico dicto Lewe et Vlrico dicto Wagenhart; de fratribus uero de Salem: Eberhardo abbate et Nycholao monacho aliisque quam pluribus probis viris. Vt autem hec perpetuo maneant firmiora, prefentem exinde conferibi feci cautionem, figilli mei munimine roboratam.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha wie an No. 130. Auf der Rückseite: Littera Waltheri iunioris de Vatz fuper prediis et decimis in parrochia Seuelt et aliis locis circumiacentibus.

Cod. Sal. II, 129 No. CXV mit der gleichen Ueberschrift.

348.

Druck: Ztschr. 2, 73 und danach v. Mohr, Cod. dipl. 1, 354. Regest: Ztschr. 2, 99.

1259. Mai 4. Anagni. Papst Alexander IV. befreit die Klöster des Cisterzienserordens von der Verpflichtung, Collecten, Beisteuern und andere Auflagen zu entrichten. „Religionis veftre meretur.“ Dat. Anagnie III. Non. Maii. Pont. anno quinto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden.

349.

1259. Sept. 13. Bitzenhofen. Graf Berthold von Heiligenberg entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Heinrich von Leoneck über den Zehnten zu Mendlishausen zu Gunsten des Klosters.

350.

In[1] nomine domini amen. Omnibus[1] hanc paginam infpecturis Berhtoldus comes Sancti Montis noticiam sub||fcriptorum. Prefidentibus nobis in ivdicio apud Bizenhouen comparuerunt coram nobis procuratores religioforum uirorum|| Eberhardi abbatis et conuentus de Salem, videlicet Sivridus cellerarius[2] et Hainricus magifter hofpitum eiufdem loci, nomine|| monafterii fupradicti, cum mandato fufficienti ex vna et Hainricus, filius quondam Hainrici militis de Levnegge, ad cuius

[1] Verzierte Initiale. — [2] Or. hat celerarius. Diese Form haben fortan fast alle Salemer Urkunden, so dass wir darauf verzichten, sie jedesmal zu notieren.

inſtantiam per nos uocati fuerant ad ivdicivm, ex altera, propoſita peticionc ſuper decimis in grangia Meinzelſhuſen dicta et hominibus[1] ſubnotatis, videlicet Hainrico villico de Ralfhouen, Berhtoldo de Hallendorf, ...[2], et aliis quibusdam inpetitionibus conſimilibus ex parte Hainrici predicti per ſuvm aduocatum, nobilem virum comitem Wolfradum de Veringen, quem ad peticionem ſuam ſibi deputauimus, et habita reſponſione per procuratores eoſdem et per aduocatum eorundem, videlicet Volkmarum de Kemnatun, nos, auditis hinc inde propoſitis, ivris ordine per omnia obſeruato, ſecundum quod moris, ivris et conſvetudinis noſtrum eſt ivdicare de conſilio proborum, ipſos procuratores abbatis et conventus nomine monaſterii prenotati per diffinitivam ſentenciam ab inpeticione predicti Hainrici abſoluimus et abſolutos per preſentes publice denunciamus, addentes quod ſuper premiſſis nec in foro eccleſiaſtico nec forenſi ſibi aliquatenus tenentur reſpondere. Acta ſunt hec apud Bizenhouen, anno domini M⁰ CC⁰ LIX⁰. Idus Septembris[3]. Preſentibus ſubnotatis, videlicet: nobilibus viris Oſwaldo de Marhdorf, Berhtoldo de Druhburg et Algoto dicto Sunnunkalb, Wernhero Gniftingo de Raderai, Cûnrado de Buſſen, Berhtoldo de Zîl, Hainricc de Hohenburg, Walthero de Hohenvelſ, Ortolfo de Haſenwilær, Hainrico et Burkardo filio ſuo de Ramſberg, Dietrico et Cûnrado fratribus de Nivfron, Diepoldo de Luterach, Burkardo de Hermſdorf, Berhtoldo de Ernſberg dicto Wielandſhouen, Hiltebrando de Mûlbrehtſhuſen, Cûnrado de Wilær et Cûnrado de Mænnelinſhouen, militibus, Rûdolfo et Walthero fratribus Johelariis, ciuibus Conſtantienſibus, et aliis quam pluribus probis viris. In quarum rerum teſtimonivm et munimen preſentem eiſ contulimus cautionem, ſigilli noſtri munimine roborotam. Datum ad Sanctum Montem . . . .[4] anno domini ſupra ſcripto.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegel des Ausstellers wie an No. 309. Auf der Rückseite: Littera B. comitis Sancti Montiſ super inpetitionibus H. de Levnegge in decimam in Meinzelfhvſen.

Regest: Ztschr. 3, 474. Fickler, Heiligenberg S. 182 Reg. 86.

[1] Von „et hominibus“ bis „Acta sunt hec“ andere Tinte und Schrift. — [2] Lücke im Or. — [3] Von „anno“ bis „Septembris“ mit der Tinte und Schrift wie die Stelle bis „sunt hec“. — [4] Lücke im Or.

1259. Nov. 30. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass der Ritter Konrad von Mänlinshofen sein Recht an den Zehnten zu Stetten um 40 Mark Silber an das Kloster Salem verkauft habe. 351.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberhardus dei gratia epiſcopus Conſtantienſis geſte rei noticiam. Vt facta mo||dernorum poſteris eluceſcant, ſigillis ſolent et teſtibus conmuniri. Nouerint igitur vniverſi, quod dum vir diſcretus Cůnradus mi||les de Mænnelinſhouen ivſ, quod habebat in decimis ſitis apud Stetin, quas ipſe a viro prudenti Alberone dicto cognomine||Grůbaer ivſte et legaliter conparauerat et poſſederat illucuſque, reverendo in Christo Eberhardo abbate de Salem ſuoque monaſterio pro xl^{a} marcis argenti puri et legalis ſollempniter vendidiſſet, receptis ad manvm viginti marcis argenti de peccunia nominata et de reliquis viginti marcis promiſſione ſtipendii talis, videlicet de anno in annvm dimidia karrata vini et xiii^{cim} caſeis et aſſignatione xiiii panvm de ſeptimana in ſeptimanam pro tempore vite ſue ſueque vxoris, Gůte nomine, ita tamen quod altero ipſorum defuncto media parſ tocivs ſtipendii extunc vacet monaſterio prenotato et reliqua parſ alteri ſuperſtiti nichilominus aſſignetur ſimiliter pro tempore vite ſue, quo defuncto eadem portio ſimiliter vacet monaſterio iam predicto, ita quod nullus heredum ſuorum aliquid ivris vel commodi[1] in dicto ſtipendio vlterivs conſequatur. Renuncians vna cum filiis ſuis Friderico, Hainrico, Cůnrado et Alberone omni ivri, quod habebant vel habere videbantur in decimis pretaxatis. In cuius rei teſtimonivm hanc paginam ad peticionem partivm ſigilli noſtri munimine fecimus roborari. Datum Conſtantie anno domini M^{0}. CC^{0} LIX^{0}. II. Kalendas Decembris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha wie an No. 300. Auf der Rückseite: Littera Eberhardi epiſcopi ſuper decimam in Stetin conparatam a Cvnrado milite dicto Mennelinſhoven.

Cod. Sal. II, 138 No. CXXI. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 473, irrig zum 1. December.

[1] Or. hat comodi.

1260. Jan. 3. Bischof Eberhard II. von Konstanz und seine Richter beurkunden die eidliche Aussage des Leutpriesters Walther von Erbsteten, dass aus Anlass des Verkaufs von Gütern zu Altmanshausen, Bolstetten und Wilmerfeld durch Graf Heinrich v. Wartstein an das Kloster Salem ein Tausch mit diesem stattgefunden habe, durch welchen die Kirche zu Erbstetten für die ihr an den genannten Orten zustehenden Zehntgefälle entschädigt worden sei. 352.

Anno[1] domini M°. C° C°. LX°. die ſabbati ante epiphaniam domini Eberharduſ dei gratia Conſtantienſis epiſcopus ſuique iudiceſ omnibuſ pre||ſentium inſpectoribuſ noticiam ſubſcriptorum. Cum ad cautelam futurorum ſecundum iuriſ ſuaſionem in fauorem monaſteriorum ſint plurima facien||da et vt materia calumpnie penituſ inpoſterum auferatur, vniuerſiſ et ſingulis preſentibuſ declaramuſ, quod Waltheruſ plebanuſ de Erffteten ivramentum coram || nobiſ depoſuit veritatem conſitendam, quod poſt contractum habitum inter dilectos in Chriſto uiroſ religioſos, Eberhardum abbatem et conuentum de Salem noſtre dyoceſis ex una et nobilem virum Hainricum comitem de Wartstain pro ſe et heredibus ſuiſ ex altera, qui talis fuit, quod idem comeſ ipſiſ uendidit poſſeſſioneſ, quaſ titulo proprietatiſ poſſidebat in Altmanſhuſen, in Bolſteten, in Wilaervelt, et Waltheruſ, plebanuſ eccleſie ſupra dicte, decimaſ eidem eccleſie pertinenteſ omnivm prediorum iam dictorum, quaſ etiam idem Waltheruſ, plebanuſ eccleſie iam dicte, de conſenſu nobilis viri Hainrici comitis de Wartſtain prenotati, eivſdem eccleſie patroni, cum abbate et monaſterio ante fato, ivxta taxationem proborum uirorum, ad utilitatem eccleſie iam dicte cum omnibus iuribus eiſdem prediiſ et decimiſ intuſ et extra pertinentibus, agriſ, pratiſ, paſcuiſ, viiſ, itineribus, siluiſ, nemoribuſ et iure aduocatie omnivm predictorum pertinentivm ad dotem eccleſie in Erffteten, predictuſ plebanus, qui loquitur, attendenſ vtilitatem et commodum[2] predicte eccleſie ſue parrochialis in conpermutationem omnivm predictorum, prout narratum eſt, ad dotem eccleſie per nuncivm recepit, de conſenſu prefati nobiliſ viri Hainrici comitiſ de Wartſtain, qui patronuſ fuit eccleſie ſupra dicte, nec non conſenſu dyoceſani ſui interueniente, ſcilicet reverendi patriſ Cůnradi pie memorie quondam epiſcopi Conſtantienſis[3], dimidium manſum dictum Shaprunſgůt, ſitum in

[1] Reiche Zierschrift, besonders reich die bis zur 5. Zeile herabreichende Initiale. -- [2] Or. hat comodum. — [3] Vgl. oben No. 101.

Erffteten et poſſeſſioneſ dictas Kolengůt, ſitaſ in predicto loco, conparataſ pro xv^{cim} marciſ argenti puri, et poſſeſſioneſ Hainrici dicti Brunen cum poſſeſſionibus dicti Vlaiſchelin et Hainrici dicti Beggelinſ, et decimam debitam in Mundingen, et quoniam predicti monaſterii abbaſ et conuentus prefato plebano de Erffteten pro ſumma xlv ſolidorum, qui eccleſie ſue in recompenſationem fuerant deputati, quorum xxxv ſolidoſ de poſſeſſionibus dicti Studungaſt in Oſterach recipere conſveuerat illuc uſque et x ſolidoſ, quoſ de manv magiſtri grangie in Altmanſhuſen recipere conſveuerat annuatim, poſſeſſioneſ dictaſ Cůnradi deſ Wahterſ bi dem Brunnen et Berhtoldi de Vmmendorf in villa Erfftetin ſitaſ a nobili viro Hainrico comite de Wartſtain, filio comitiſ ſupra dicti, pro xiiii marciſ argenti puri ac legaliſ conparataſ, que poſſeſſioneſ ivxta taxationem proborum virorum, videlicet Hermanni Seluing, Cůnradi dicti Kraphe, Hainrici dicti de Wilzingen, Hainrici dicti Brunen, Cůnradi dicti Vlaiſchelin et Cůnradi dicti der Ohſenaer, ſuper hoc iuratorum, treſ libroſ hallenſium in certiſ prouentibus reddere poterant annvatim, quo facto, dum ſepefatuſ plebanuſ eaſdem poſſeſſioneſ nomine ſuo ſueque eccleſie docta uerborum ſollempnitate de manv comitiſ iam dicti recepiſſet perpetuo libere poſſidendaſ, idem Waltheruſ plebanuſ iam dictas poſſeſſioneſ in Oſterach antea ſibi deputatas et x ſolidoſ, quoſ a magiſtro in Altmanſhuſen annuatim recepit, reſignauit et abſoluit in manuſ Siuridi cellerarii de Salem penitus et omnino, in hiiſ renuncianſ ivri eccleſie ſepedicte. Et ne forſitan inpoſterum dubitationis ſcrupuluſ poſſet exoriri, hanc paginam ad peticionem partium predictorum exinde concipi fecimuſ et conſcribi et ſigillorum noſtri noſtrique capituli nec non comitiſ de Wartſtain iam dicti munimine roborari. Hiiſ teſtibuſ preſentibuſ et rogatiſ, videlicet: Liutoldo Epiſcopaliſ Celle, Walthero ſancti Stephani in Conſtantia prepoſitiſ, Berhtoldo de Buſſenang, Egelolfo de Valkenſtain, Rüperto de Tannenvelſe, Hainrico de Straſſe, magiſtro Hermanno de Schaphuſa et magiſtro Walkone[1], canonicis Conſtantienſibus, magiſtro V̊lrico de Vberlingen et Růdolfo dicto Zinggrẘf, clericiſ et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Biſchofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Domcapitels

[1] Or. hat Walkono.

daselbst wie an No. 259. — 3. des Grafen Heinrich von Wartstein, (IV A 2) schildförmig, oben abgerundet, der sich mit dem Siegelfeld deckende, aber über den Siegelrand erhabene ebenfalls oben abgerundete Schild ist durch Zinnenschnitt von links nach rechts gespalten. Umschrift: † HAINRICVS. COMAS IN WARSTAIN[1]. Auf der Rückseite: Confirmatio Eberhardi epiſcopi ſuper decimas et predium in Altmanſhuſen.

Cod. Sal. II, 155 No. CXXXI. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 475.

1260. Feb. 25. Mühlbruck. Berthold von Fronhofen, der Richter und die Räthe des Friedens erlassen in öffentlicher Gerichtssitzung auf Anrufen des Vertreters des Klosters Salem einen Urtheilsspruch, dass in Städten und Dörfern, wo dasselbe ehafte Gewalt besitzt, niemand ohne seine Genehmigung Wirthschaften halten oder Handel treiben dürfe. 353.

In[2] nomine domini amen. Bertholdus[2] de Vronhouen iudex et conſules pacis vniuerſis, ad quos preſens ſcriptum || peruenerit, noticiam rei geſte. Noueritis quod coram nobis Mulbrugge in publico ivdicio frater Hainricus dictus Edelung, || procurator reuerendorum in Chriſto Eberhardi abbatis et conuentus de Salem, per ſententiam obtinuit, quod in villis ipſorum nec non || in oppidis nullus ſine licentia ipſorum, vbi dinoſcuntur habere poteſtatem, que wlgo dicitur ehafti, habere tabernas, nec aliquod generale mercatum in vino, pane vel aliis rebus quibuscumque vlla ratione poſſit vel debeat exercere. Huius facti teſtes ſunt: Domnus Berhtoldus comes de Sancto Monte, Hainricus camerarius de Bienburg, Cûnradus et Dietricus fratres de Nivfron, Cûnradus de Maennelinſhouen, Berhtoldus Manſtok, Hiltebrandus de Mûlbrehtſhuſen, Burkardus de Tobel, Burkardus de Wolfurt, Ortolfus de Haſenwilar, Bertoldus de Cîl, Bertoldus et Diethelmus de Riethuſen, milites, Jacobus filius Manſtok et alii quam plures. In cuius rei teſtimonivm preſentem literam ſigillo pacis fecimus conmuniri. Datum Mulbrugge anno domini M° CC° LX° feria quarta poſt katedram ſancti Petri. Indictione III[a].

Perg. Or. mit einem an einem schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde anhängenden Siegel aus brauner Maltha (II B), schildförmig, im Siegelfelde ein Kreuz auf einen achtstrahligen Stern aufgelegt, von dem Schriftrand ist ein

[1] S T contrahiert. — [2] Verzierte Initiale.

Theil abgebröckelt. Von der Ueberschrift erhalten: † SI.-ILLVꝔ. IV. IC . . . . . * Auf der Rückseite: Littera ivdicum pacif ſuper eo, quod nemo in villif noſtris debet habere tabernam vel piſtrinvm vel exercere mercatum.

Cod. Sal. II, 155 No. CXXX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Fickler, Heiligenberg S. 183 Reg. 87.

Erwähnt ist die Urkunde bei v. Stälin, Wirt. Gesch. 2, 599. Ueber das hier urkundlich nachgewiesene judicium pacis ist mir nichts näheres bekannt. Die Führung eines eigenen Siegels deutet darauf hin, dass es sich hier um eine Institution handelt, die mehr als bloss vorübergehende Bedeutung und Wirksamkeit hatte, vielleicht ein Landfriedensbündniss schwäbischer Adeligen während des Interregnums.

1260. März 2. Konstanz. Der Propst Liutold von Bischofszell und der Canonicus von Konstanz Magister Hermann von Schafhausen entscheiden einen Streit der Klöster Petershausen und Salem über eine Wiese zwischen Mimmenhausen und Buggensegel zu Gunsten von Salem. 354.

Nos[1] Livtoldus prepoſitus Epiſcopalis Celle et magiſter Hermannus de Scaphuſa, canonicus Conſtantienſis omnibus preſentium inſpectoribus || ſalutem in domino. Nouerint vniverſi, quod cum nobis cauſa, que vertitur inter reverendos in Chriſto abbatem et conventum de Petri domo ordinis || ſancti Benedicti ex una et Eberhardum abbatem et conventum de Salem ordinis Ciſtercienſis ex altera ſuper quodam prato dicto Elſegge, || ſito inter villam Mimmenhuſen et Buggenſedel ex ſpeciali mandato reverendi patris ac domini E.[2] dei gratia Conſtantienſis epiſcopi nobis fuerit ſpecialiter ad terminandum conmiſſa, partibus in noſtra preſentia conſtitutis, lite legittime conteſtata, tam ſuper petitorio quam poſſeſſorio, quod utraque parſ in ivdicium deduxerat, receptis teſtibus hinc inde apertisque atteſtationibus et diligenter examinatis, cum iam concluſum eſſet in cauſa, nec ſuper eſſet aliquid niſi ferre ſententiam diffinitivam, renunciatis omnibus exceptionibus tam dilatoriis quam peremptoriis, idem abbas de Petridomo pro ſe et ſuo conuentu, habens ſpeciale mandatum ad hoc faciendum, liti ceſſit, recognoſcens parti aduerſe ius ſuum tam in petitorio quam in poſſeſſorio, qua ceſſione recepta predictum pratum abbati et conuentui de Salem finaliter adivdicamus. Acta ſunt hec in capitulo Conſtantienſe anno domini M⁰ CC⁰ LX⁰. VI. Nonas Marcii. Indictione IIIª. Preſentibus ſubnotatis, videlicet: Burkardo priore de Petridomo, Berhtoldo de Wildenvelſ,

[1] Verzierte Initiale. — [2] Eberhardi.

Livtoldo plebano de Elnfowe, magiftro Cunone quondam officiali et magiftro Azone, clericis, Marquardo de Caftel, V̊lrico filio Ö̊ttonis et Mangoldo feruo noftro; de fratribus vero de Salem: Siurido et Cůnrado cellerariis, V̊lrico gratario, Nycolao et V̊lrico monachis et aliis quam pluribus probis uiris. Vt autem hec maneant firmiora, hanc cedulam exinde conferiptam ipfis in teftimonium huius facti contulimus figillorum noftrorum[1] munimine roboratam. Datum Conftantie anno et die vt fupra.

Perg. Or. mit den an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln der Aussteller aus brauner Maltha, beide spitzoval (III A 2 c): 1. des Propstes Liutold von Bischofszell, eine von Engelsköpfchen umgebene Madonna mit dem Kinde, über einem gothischen Bogen, unter welchem ein betender Kleriker kniet. Umschrift: † S'. L. PRꝺPOSITI. ꝺPISCOPꝺLIS. CꝺLLꝺ. — 2. des Magister Hermann von Schafhausen, die Madonna mit dem Kinde über einem romanischen Bogen, unter welchem ein betender Kleriker kniet. Umschrift: † S'. ꝺꝺGRI. HꝺRꝺꝺNNI. CꝺN. CONST. Auf der Rückseite: Littera ivdicum Conftantienfium super prato Elfegge.

Cod. Sal. II, 136 No. CXIX. mit der gleichen Ueberschrift.

1260. Aug. 31. Konstanz. Walther und Ber. Canoniker von Konstanz, als Stellvertreter des Bischofs (vicem gerentef domini epifcopi) verurtheilen die Brüder Hugo und C. von Rordorf, nachdem sie Ulrich Hagen vor das bischöfliche Gericht gezogen, demselben die ihm widerrechtlich vorenthaltenen Besitzungen in Harthausen (Harthufen) zurückzugeben. Datum Conftantie anno domini M°. CC° LX°. feria tercia poft feftum beati Bartholomei apoftoli.

Cod. Sal. III, 62. Ueberschrift: Litif decifio fuper predio in Harthufen, quod V̊l. dictuf Hageno donauit nobif. 355.

Regest: Ztschr. 3, 70.

1260. o. T. Meersburg. Bischof Eberhard II. von Konstanz entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Heinrich von Leoneck über die Zehnten in Mendlishausen. 356.

Eberharduf[2] dei gratia Conftantienfis epifcopus omnibus hanc paginam infpecturis falutem et noticiam fubfcriptorum. Nouerint vniuerfi, quod || cum vir ftrennuuf, Hainricus de Leon-

[1] nostrorum steht zweimal im Or. — [2] Mit verzierter Initiale.

egge religioſos viros Eberhardum abbatem, et conuentum de Salem ordinis Ciſtercienſis ſuper decimis || in Meincelfhuſen conueniſſet, de quibus idem Hainricus afferebat ſe inpheodatum a viriſ nobilibus Walthero et Reingero de Vatz, a quibus || ipſum monaſterivm dicebat eaſdem decimas pro quadam ſumma peccunie pro ut in inſtrumentis eorum plenius continetur, conparaſſe, tandem cum div effet litigatum inter partes, quamvis idem abbas et conuentus, occaſione ſuorum priuilegiorum, noſtram declinaſſe potuiſſent iuriſdictionem, noſ tamen de conſenſu partium ſic duximus ordinandum, eandem queſtionem decidendo, ſcilicet vt idem Hainricus, receptis duodecim marcis argenti a iam dicto monaſterio, liti cederet in premiſſis, renunciando ivri, ſi quod habebat vel habere videbatur, intantum, vt ipſi et heredibus uia precluderetur vtriuſque ivris ipſum monaſterium ſuper hiis ad preſens et inpoſterum infeſtandi. Acta ſunt hec ante portam Merſburg in ſtrata publica anno domini M⁰ CC⁰ LX⁰ ....[1], preſentibus ſubnotatis, videlicet: Eberhardo pincerna[2] et Vlrico fratre ſuo, clerico, Berhtoldo de Vronhouen, Hilteboldo et Eberhardo de Stekborun, Rûdolfo de Sulzberg, Eberhardo de Bichelnſe, Cûnrado marſcalco, Alberto de Reinoltſwilar, Rudolfo de Rinegge et Bertoldo dicto Shambelier, militibus, V̊lrico de Vrendorf, Burkardo de Vrendorf et Alberto de Vrikingen, Cûnrado de Veringe et Hainrico de Ezzelingen, monachis. Ego vero Hainricus de Leonegge profiteor, me per preſentes in premiſſa conſenſiſſe, renunciando pro me et heredibus meis in ſolidum hiis omnibus et ſingulis ſupradictis, omni ivri, legum et canonvm beneficio ſev etiam auxilio mihi vel ipſis contra contractus premiſſos, quoquo nomine cenſentur, vel contra partem aduerſam conpetenti vel conpetituro inpoſterum, quarumlibet conſuetudini approbate vel preſcripte, omni patrie vel terrarum ſtatuto, noue ſev antique conſtitutionis beneficio, litteris apoſtolicis ſuper hiis inpetratis vel inpetrandis, nec non omnibus aliis, per que premiſſa poſſent inpediri. Et vt hec per me et per meos ſucceſſores rata permaneant, preſenti cedule ſigillum mevm duxi apponendum. Nos uero comes Sancti Montis profitemur, nos ſigillum noſtrum ad petitionem partium appoſuiſſe. In cuius rei teſtimonivm preſentem cedulam tam ſigillo noſtro quam ſigillo comitis Sancti Montis nec non et eiusdem Hainrici de Leonegge duximvs mvniendam.

[1] Lücke im Or. — [2] Or. hat pincerne.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Grafen Berthold von Heiligenberg wie an No. 309. — des Heinrich von Leonegg (IV A 1) schildförmig, im Siegelfeld ein nach links gerichteter Widder auf einem Dreiberg (das nämliche Wappenbild, wie die Herren von Ramsberg, vgl. oben No. 286). Umschrift: † S'. HϽNRICI. DϽ. LOϽNϽGGϽ. Auf der Rückseite: Littera E. epiſcopi Conſtantienſis ſuper conpoſitione litiſ religioſorum virorum in Salem et H. de Lewenegge ſuper decimas in Meincelfhvſen.

Cod. Sal. II, 147 No. CXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 474.

1260. o. T. Abt Konrad und der Convent des Klosters zu Schafhausen beurkunden, dass der dortige Bürgersohn Berthold, bei seinem Eintritt in das Kloster Salem, diesem Schenkungen in Grund und Boden zugewandt habe, dessen Eigenthumsrecht ihnen zusteht, und geben unter näher bezeichneten Bedingungen hierzu ihre Zustimmung. 357.

Omnibuſ Chriſti fidelibus preſencium inſpectoribus Chv̊nradus dei permiſſione abbas totusque conuentus monaſterii Scafuſenſis ordiniſ ſancti Benedicti dioceſis || Conſtantienſis cum noticia ſubſcriptorum ſinceram in domino caritatem. Opus agitur pietatiſ et conſtancie cum in bone fidei contractibus uniuscuiusque cauillationiſ || impietaſ preuenitur. Nouerint igitur tam preſenteſ quam poſteri, quod cum reuerendi in Chriſto . . abbas et conuentus de Salem ordiniſ Ciſtercienſis Berhtoldum, || natum Bernoldi ciuiſ Scafuſenſis diuina operante clemencia habitum religioniſ laudabiliter affectantem in ſuum conſortium caritatiue reciperent, idem Ber. in anime ſue remedium partem cuiusdam manſus iuxta ſiluam Rinhart ſitam cum agriſ et duabus uineiſ necnon aduocatiam ſilue noſtre in uulgari dicte Stv̊l, quam ex legitima et hereditaria ſucceſſione a ſuiſ progenitoribus, videlicet patre, auo et attauo, multo tempore quiete poſſeſſam titulo proprietatis poſſedit, cum omni jure, quod ſibi in eiſdem boniſ conpetebat uel conpetere uidebatur, prefatiſ . . abbati et conuentui contulit liberaliter poſſidenda, saluo tamen jure proprietatiſ in dictiſ boniſ, videlicet agriſ et vineiſ, ad noſ et noſtrum monaſterium pertinente, cenſum etiam, videlicet duoſ ſolidoſ denariorum monete Scafuſenſis et uſualiſ, eiſdem contulit et donauit,

ita quod uendendo, obligando, alienando de ipſiſ boniſ ad ipſorum ordinent uoluntatem. Iidem itaque abbas et conuentus de Salem honorabilibus in Chriſto, magiſtro Her.[1] canonico Conſtantienſi, magiſtro H. de Zurzah et Ebirhardo dicto Brunifi preſentibus, mediantibus et conſulentibus, nobis et noſtro monaſterio aduocatiam ſilue prefate, ſicut ad ipſoſ per prefatum Ber. et ad eundem a ſuiſ progenitoribus premiſſiſ eſt deuoluta, contulerunt pleno jure poſſidendam pro eo, quod noſ in premiſſorum bonorum collationem, videlicet agrorum et uinearum, ipſiſ publice factam vnanimiter conſentienteſ, quemadmodum monaſterium alteri monaſterio in huiusmodi collationibus aſſenſum dare poterit et conſenſum, cenſum, videlicet lagenam uinei litorei, que nobis de premiſſiſ agriſ et uineiſ annuatim ſolui debebat, ipſiſ remiſimus, ita tamen quod anniſ ſinguliſ in feſto purificationis ſancte Marie ferto cere ponderiſ Scafuſenſis nomine cenſuſ de ſepedictiſ agriſ et vineiſ nobis et noſtro monaſterio a memoratiſ . . abbate et conuentu de Salem ſine protractione qualibet perſoluatur. Et in premiſſorum euidentiam pleniorem preſenſ inſtrumentum ſepedictiſ abbati et conuentui tradimus, ſigillorum noſtrorum munimine patenter roboratum. Acta ſunt hec in clauſtro noſtro, preſentibus et expreſſe conſentientibus, quorum intererat, anno dominice incarnationiſ M°. CC° LX°. Indictione III^a.

Perg. Or. Von den beiden an leinenen Fäden anhängenden Siegeln ist jenes des Abtes bis auf ein kleines Fragment abgebröckelt, das Siegel des Convents (II B), in Wachs, spitzoval, zeigt im Siegelfelde das Bild des Erlösers und die Worte (herald.) links: SALVATOR, rechts: MVNDI; die Umschrift lautet: † S. CONVENTVS. MON. . . . ERII . SCHAFVSENSIS. Auf der Rückseite: Littera Chůnradi abbatis et conuentus de Schafuſa ſuper poſſeſſionibus Bertoldi familiaris et ciuiſ quondam in Schafuſa.

Regest: Ztschr. 19, 466.

1261. Janr. 9. Bichishausen. Graf Heinrich von Wartstein beurkundet dem Kloster Salem den Ankauf sämmtlicher Güter Egelolfs von Steusslingen in Frankenhofen. 358.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Hainricus comeſ de Wartſtein rei geſte notitiam cum salute. Uita cunctorum [142] inſtabiliſ et memoria hominum labilis ac infirma monent, geſta

[1] Hermanno, vgl. No. 354.

temporum perhennari ſerie litterarum. Preſenteſ igitur noue-
rint et futuri, quod vir diſcretus Egelolfus de Stuzelingen
predia ſua omnia, ſita in uilla Vrankenhoven in pago, qui
dicitur ufen Albe, uidelicet curiam, que dicitur der Maierhof,
et alias treſ curias et duaſ areas, que ipſe bona fide et iuſto
[titulo] poſſederat illucuſque, reuerendo in Chriſto Eberhardo
abbati de Salem ac per eum ſuo monaſterio, receptis ab ipſo
xlviii marcis argenti puri ac legalis, iuſte et rationabiliter
uenditionis nomine cum paſcuis, pratiſ, ſiluis, nemoribuſ, cum
advocatia et aliis omnibs iuribus eiſdem prediis intuſ et extra
pertinentibus et iure, quod wlgo dicitur ehafti, contulit per-
petuo proprietatis titulo libere poſſidenda. Renuntians[1] omni
iuri pro ſe ſuisque heredibus, quod in prediis predictiſ ſibi
competebat uel competere uidebatur, nunc et impoſterum caſu
quolibet contingente. Acta ſunt hec in Bichenhuſen, anno
domini M°. CC°. LXI°, V. Idus Januarii, coram teſtibus ſub-
notatis, uidelicet: Swigero, plebano de Vlma et Hainrico fratre
suo de Granhain, clericis, nobilibus viris Vlrico de Gundeluingen,
Vlrico et Swigero, filiis suis et Swigero, filio Swigeri de Gun-
deluingen et Heinrico dicto Lippære, Vlrico et Chůnrado fra-
tribus de Egelingen, Chunrado de Taeimat et Burkardo Senflino,
militibus, Swigero de Sternuels, Vlrico de Wielandeſſtain,
Hainrico et Eberhardo fratribus dictis die Grauen de Grauen-
egge, Hainrico dicto Vbeliſen [143] et Hainrico dicto Rů ſche
et aliis quam pluribus probis uiris. Ut autem hec omnia
robur habeant firmitatis, ad petitionem partium hanc paginam
exinde conſcriptam ipſis contulimus, ſigillorum noſtri et nobilium
uirorum Swigeri antiqui et Vlrici de Gundelvingen et Egelolfi
iam dicti de Stuzelingen communitam. Datum anno domini
ſupradicto.

Cod. Sal. II, 141 No. CXXIIII mit der Ueberschrift: Littera comitis Hainrici de Wartſtein ſuper emptione prediorum nobilis uiri Egelolfi de Stivzelingen ſita in Vrankenhouen.

Druck: Ulmisches Urkb. 1, 114. Regest: Ztschr. 3, 70. v. Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 366.

[1] Cod. Sal. hat Renutians.

1261. Januar 26. Reichenau. Konrad von Gundelfingen resigniert in seinem und seiner Brüder Namen dem Abt Albert von Reichenau zu Gunsten des Klosters Salem Güter zu Neufrach, mit denen von ihnen Ulrich von Bodman und Ulrich Schralle belehnt waren. 359.

Omnibus hanc paginam inſpecturis Cůnradus de Gundoluingen noticiam ſubſcriptorum. Vt quodlibet dubium || ſeu materia cuivslibet dubii circa geſta modernorum apud poſteros tollatur, contigit ea redigi munimine ſcripturarum. || Hinc eſt quod cum Swiggerus, Vlricus, Swiggerus et Bertholdus fratres mei, recepta vna mecum ſumma, scilicet || xii marcarum legalis argenti, a reuerendis in Chriſto Eberhardo abbate et conuentu de Salem, michi dederint in mandatis reſignandi poſſeſſiones apud Nivfron, hůbam videlicet, que wlgo dicitur des Grauen gůt, de qua Vlricus miles de Bodem a nobis fuerat inpheodatus, et alias poſſeſſiones ibidem ſitas, que wlgo dicuntur Hivrdelins gůt, de quibus Vlricus dictus Sralle ſimiliter a nobis fuerat inpheodatus, in manus reuerendi [in] Chriſto Alberti abbatis Augie maioris, a quo nos de eisdem poſſeſſionibus fueramus inpheodati, habita prius reſignatione a predictis, videlicet Vlrico milite de Bodeme et Vlrico dicto Sralle, qui a nobis de eiſdem poſſeſſionibus, vt dictum eſt, fuerant inpheodati, egó pro me et pro ipſis fratribus meis necnon nomine ipſorum conſtitutus in preſentia domini abbatis prenotati in Augea maiori, videlicet anno domini M° CC° LXI°, VII Kalendas Februarii, coram viris prouidis et honeſtis inſtrumento ſuper hoc publico confecto in ſcriptis libere reſignaui, quam reſignationem et mandatum a fratribus meis habitum preſentibus recognoſco, preſtito ſuper hoc corporali ivramento de preſtando eis garandiam pro me et fratribus meis premiſſis in quibuscumque locis vel coram quibuscumque dictus abbas et ſuus conuentus nomine ſui monaſterii fuerint inpetiti. In cuius rei euidentiam preſentem cedulam ſigillo meo ex certa ſcientia duxi ſigillandam. Actum et datum die et loco prenotatis.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus röthlicher Maltha (IV C.), spitzoval[2] im Dreieckschild das bekannte Gundelfingische Wappenbild (Stufenschnitt oder Dorn?), auf der (herald.) linken obern Seite

[1] Verzierte Initiale. — [2] Diese Form des Siegels, sonst fast nur bei Klerikern vorkommend, ist auffällig.

des nach (herald.) rechts geneigten Schildes der Kübelhelm mit dem Kleinod: Schwanen- (oder Gänse?-) Hals, zu beiden Seiten mit Federn besteckte Köcher. Umschrift: † SIGILLUM CV̊NRÆDI. DЄ GVNDOLVINGЄN. Auf der Rückseite: Littera C. de Gundeluingen ſuper eo, quod habuit mandatum a fratribus ſuiſ reſignandi domno abbati Augie maioriſ hůbam, que dicitur des Grauen gůt apud Nivfron et aliaſ poſſeſſioneſ ibidem, videlicet Hvrdilinſ gůt.

Cod. Sal. II, 211 No. CLXXIII mit einer im Wesentlichen gleichlautenden Ueberschrift (auf S. 210 unten).

Vgl. oben No. 347.

1261. Januar 26. Reichenau. März 24. Schopfeln auf Reichenau. Abt Albert von Reichenau übergibt, mit Zustimmung seines Capitels, dem Abt Eberhard und dem Convent zu Salem gegen einen jährlich an Martini zu entrichtenden Zins von 1 Pfund Wachs Güter zu Neufrach (Niufron), nämlich „deſ Grauen gůt“, welches Ulrich Ritter von Bodman (V̊lricus miles de Bodemen) und das sog. „Hivrdelinſgůt“, welches Ulrich Schralle (V̊lricus dictus Sralle) von den Brüdern Swicker, Ulrich, Swicker, Konrad und Berthold von Gundelfingen (de Gundoluingen) zu Lehen trugen, nachdem jene auf dieselben verzichtet und diese Edeln (iidem nobiles), welche ihrerseits die genannten Güter von Reichenau zu Lehen trugen, gegen eine vom Kloster Salem erhaltene Summe von 12 Mark Silber, ebenfalls resigniert hatten. Acta ſunt hec in Augea anno domini M° CC° LXI°, VII° Kalendas Februarii coram teſtibus ſubnotatiſ, videlicet Marquardo decano, Friderico prepoſito, Hainrico cuſtode dicto de Hoerningen, Burkardo de Hewon, Růdolfo dicto Waekerniz de Rot et Růdolfo de Givttingen; de fratribus vero de Salem: Siurido cellerario et fratre Nycolao et aliis quam pluribus probis viris. Vt[1] autem hec maivſ habeant robur firmitatiſ, hanc paginam exinde conſcriptam ipſis contulimuſ ſigillorum noſtri noſtrique capituli munimine communitam. Datum[1] Shophloch anno domini ſupra dicto IX°. Kalendas Aprilis.

Perg. Or. mit zwei Siegeln, des Abtes und Capitels von Reichenau wie an No. 347a. Auf der Rückseite: Littera . .

[1] Verzierte Initiale.

abbatis maioriſ Augie ſuper duabus hůbis in Nivfron dictis deſ Grauen gůt et Hiurdelinſgvt.

Cod. Sal. II, 135 No. CXVIII. mit der gleichen Ueberschrift. 360.

Regest: Ztschr. 3, 71.

1261. März 5. Messkirch. Juli 8. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz bestätigt den zwischen dem Kloster Salem und dem Kirchherrn Berthold in Boll vollzogenen Tausch eines Gutes bei Messkirch gegen ein innerhalb der Gemarkung des Madachhofes gelegenes Gut.

Omnibus[1] hanc paginam inſpecturis Eberhardus dei gratia Conſtantienſis epiſcopus noticiam ſubſcriptorum. Vt facta || modernorum poſteris plenius eluceſcant, ſcripturarum ſolent indiciis perhennari. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod || dum reverendi in Chriſto Eberharduſ abbas et conventus de Salem predium dictum maiſter Arnoldes gůt, ſitum apud ciuitatem || Meſſekilch, quod ipſi a viris ſtrennuiſ et diſcretis Hainrico et Alberto fratribus carnalibus, dictis de Bolle, quibus proprietatis titulo pertinebat, iuſte et rationabiliter conpararunt, cum Berhtoldo, rectore eccleſie in Bolle, pro quodam prato ſuo infra terminos et limites prediorum curtis Madach predicto monaſterio pertinentiſ, quod antea eidem eccleſie in Bolle[2] pertinebat, mediante viro diſcreto Burkardo, decano in Dieterſhouen, parrochianiſ inſuper melioribus et antiquioribus eccleſie ſepedicte, videlicet Berhtoldo dicto W̊cheraer, Hainrico de Steten, Burkardo dicto Haldunman et Hermanno fratre ſuo, Hainrico dicto V̊lricheſ ſun et V̊lrico fratre ſuo, Hainrico dicto Gæſelær et Hainrico filio ſuo, Bertoldo filio cellerarii et Cůnrado dicto Goldenaer et aliis quam pluribus probis viris iuratis ſuper vtilitatibus et comoditatibus partium preſcriptarum, conſenſu etiam prenominatorum Hainrici et Alberti fratrum dictorum de Bolle, ad quoſ iuſ aduocatie ſepedicte eccleſie pertinebat, et consilio accedente, hinc inde ſollempniter permutaſſent, noſ ad peticionem eorundem, tam abbatiſ quam plebani, conmutationem ſic rite factam ratam habentes ipſam preſentibus confirmamus et ſigillorum noſtri noſtrique capituli nec non decani memorati robore conmunimus. Acta ſunt hec apud Meſſekilche in ſtrata publica anno domini M° CC° LXI°. III. Nonas Marcii. Teſtes autem, qui rogati huic conmutationi interfuerunt, ſunt hii: V̊lricuſ et Ortolfus

[1] Verzierte Initiale. — [2] Or. hat Bollo.

plebani oppidi ſupradicti, Berngerus et Burkardus dictus Orhan et Hermannus de Raſt, milites, Cûnradus miniſter, Burkardus de Wivlvelingen, Albertus dictus Vndenar, Hainricus dictus Brennar, Hainricus et Albertus fratres dicti de Lutiſhouen, Cûnradus dictus Enzichouar et Hainricus cocus et alii quam plures probi viri. Datum in Conſtantia anno domini ſupra ſcripto VIII° Idus Jvlii.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. u. 2. des Bischofs Eberhard II. und des Domcapitels von Konstanz wie an No. 300 bezw. 225. — 3. des Dekans Burkard in Dietershofen (III A 2 a) spitzoval, ein stehender Kleriker, die Rechte zum Segen erhoben, die Linke hält ein Buch vor die Brust. Umschrift: † S'. BVR. PLЄBAN . . . DIЄTIRSkOVIN.

Cod. Sal. II, 140 No. CXXIII. Ueberschrift: Littera venerabilis domini Eberhardi Conſtantienſis epiſcopi ſuper permutationem prati in Madach cum eccleſia in Bolle.

Regest: Ztschr. 3, 71.

1261. Jul. 2. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz vermittelt einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Kirchherrn Berthold zu Raithaslach über den Zehnten des dortigen Klosterhofes.

362.

Eberhardus[1] dei gratia epiſcopus Conſtantienſis omnibus hanc paginam inſpecturis ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. Mota queſtione || inter viroſ religioſos Eberhardum abbatem et conventum monaſterii de Salem ordiniſ Cystercienſis ex una et Berhtoldum, rectorem || eccleſie in Raithaſelah, ex altera parte ſuper decimiſ animalium curie ſite in dicta parrochia pertinentis ad dictos abbatem et con||ventum de Salem, nos, qui quieti uirorum religioſorum noſtre dyoceſis lites resecare cupimuſ, vt debemus, ſic inter ipſos, accedente conſenſu noſtro et noſtri capituli, nec non dilecti in Chriſto C.[2] prepoſiti eccleſie nostre, patroni dicte eccleſie in Raithaſelah, de voluntate partivm utrarumque, intuentes utilitatem tam monaſterii quam eccleſie, predicte, ſic duximuſ ordinandum, vt ex dicta curia ſingulis annis in poſterum tantum xx^{ti} oueſ pro decimiſ animalivm, cuiuscumque generis exiſtant, aliis decimiſ in ſuo iure permanentibus, eidem eccleſie perſoluantur. Et vt hec robur firmitatis obtineant,

[1] Verzierte Initiale. — [2] Cv̂nradi.

ſigillum noſtrum noſtrique capituli et ſigillum predicti prepoſiti et ſigillum, quo dictus abbas et conuentus utuntur, preſenti cedule ſunt appenſa. Datum Conſtantie anno domini M° CC° LXI°. VI. Nonas Julii. Nos uero prepoſitus maioris eccleſie Conſtantienſis in dictam ordinationem conſenſimus, vnde et ſigillum noſtrum preſenti cedule duximus apponendum. Ego quidem Bertholdus, rector eccleſie in Raithaſelah ſigillis predictorum preſentibus ſum contentuſ. Acta ſunt hec in Conſtantia preſentibus ſubnotatiſ, videlicet: Berhtoldo decano, Walthero prepoſito ſancti Stephani, Růdolfo de Haſenwilar, Livtoldo de Glateburg, Baldeberto de Annewilar, canonicis Conſtantienſibus, magiſtro Vlrico de Vberlingen, magiſtro Cůnone et magiſtro Azone aliiſque quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 4 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln: 1[1], 3 u. 4. die bekannten Siegel des Bischofs Eberhard und des Domcapitels von Konstanz und des Abtes von Salem, — 2. das Siegel des Dompropstes Konrad, spitzoval (III A 2 a), ein stehender Kleriker, in der Rechten die Ferula, in der Linken ein Buch vor die Brust haltend, zu beiden Seiten je ein Stern. Umschrift: † S. CVNRÆDI PRÆPOSITI CONSTÆNT ÆCCL'Æ.

Cod. Sal. II, 143 No. CXXV. mit der Ueberschrift: Littera venerabilis domini Eberhardi epiſcopi Conſtantienſis de concordia noſtra et Bertholdi rectoris eccleſie de Raithaſela ſuper decimis ibidem.

Regest: Ztschr. 3, 476.

1261. Decemb. 6. Teck. Berthold Uebelritter von Owen verkauft an das Kloster Salem ein Wäldchen bei Köngen. 363.

Nouerint vniuerſi tam preſentes quam poſteri, quod ego Ber.[2] dictus Vbelrither de Owen || quandam indaginem ſitam apud Kvnigen in menſura v iugerum libere vendidi || religioſis monachis de Salem pro iii libris hallenſium, ut inperpetuum ad monaſterium ipſorum || debeat legitime pertinere. Ego quidem idem nemus venditum teneor pueriſ fratris mei Fr.[3] bone memorie pro tanta ſumma denariorum in conparatione aliorum bonorum reconpenſare. Vt autem firmum et ratum permaneat, sigillum domini noſtri Lud.[4] duciſ de Tecke preſenti cedule

[1] Ist abgerissen, liegt jedoch bei der Urkunde. — [2] Bertholdus. — [3] Vermuthlich Friderici. — [4] Ludovici.

duximus in teſtimonium geſtorum appendendum. Acta ſunt hec anno domini M°. CC° LXI° in die Nicolai. Data apud Tecke.

Perg. Or. mit dem an einem schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Grafen Ludwig von Teck (IV A 2) in Wachs, rund, der Dreieckschild geweckt. Umschrift: † SIGIL . . Ⓓ:LVDVVICI:DVCIS:DⒶ:TⒶCKⒶ.

Cod. Sal. III, 177 No. CXLVI. Ueberschrift: Ber. Vbilritter uendidit nobis silwlam v^que iugerum iuxta Kvngun.

Regest: Ztschr. 3, 71.

1261. Decemb. 15. Konstanz. Revers des Abtes Eberhard von Salem in Betreff der bei Erwerbung eines Hauses zu Konstanz von Meister Ulrich von Ueberlingen, dem Arzt, Seitens des Klosters übernommenen Verpflichtungen. 364.

In[1] nomine domini amen. Omnibus preſencium inſpectoribus nos frater Eberhardus abbas et conuentus de Salem noticiam ſub||ſcriptorum. Cum futuris caſibus prudenter ſit occurrendum, ad cautelam eorundem opportunum eſt, contractus bone fidei ſcripturarum ſerie || roborari. Hinc eſt, quod cum dilectus in Chriſto magiſter V̊lricus de Vberlingen medicus, pro remedio anime ſue ac parentum || ſuorum, nobis libere contulerit domum ſuam cum area et fundo, ſitam iuxta capellam ſancti Johannis et quia de conſuetudine ita ſeruatur, quod non licet quemlibet ad manum ſuam tenere jure proprietario aliquas poſſeſſiones intra muros Conſtancienſes, niſi condicionis ciuium ſit[2], ideo hii ſubſcripti, ſcilicet Conradus dictus Spûlo et Lutholdus aurifex, qui nomine ſuo eandem domum tenuerunt, qui wlgariter dicuntur salliut, una ſecum nobis et Walthero, Johelario, miniſtro Conſtancienſi, Rodolfo Johelario, fratre ſuo, Rodolfo Johelario, filio antiqui miniſtri et V̊lrico in Arena, qui nomine noſtro racione conſuetudinis ipſam tenebunt, modo debito tradiderunt. Quam domum a nobis ſic poſſeſſam ſibi pro annuo cenſu xxx^ta ſolidorum vſualis monete titulo locacionis contulimus. Sunt autem dicte donacioni poſtmodum adiecte tales condiciones de cenſu prenotato, ſcilicet vt[3] pro ſingulis decem ſolidis anniuerſarium vnius perſone, tempore ſuo adueniente, a nobis celebretur et dicta pecunia conuentui eiſdem

[1] Verzierte Initiale. — [2] ſit ist über der Zeile nachgetragen. — [3] vt ist über der Zeile nachgetragen.

diebus cedat in ſolacium. Adiectum eſt eciam, quod pro tribus perſonis, poſtquam[1] deceſſerunt, ſiue ſucceſſiue ſiue ſimul, eodem modo ab ipſo et a nobis fiat. Poſt obitum uero dicti magiſtri V̊lrici, vel ſi uiuens locacioni renunciauerit, nos racione dicte domus duodecim milia piſcium euncium deſiccatorum[2] annuatim conuentui noſtro tempore quadrageſimali tenebimur miniſtrare, ita quod ter in ſeptimana ſingulis miniſtrentur. Et vt premiſſa maiorem obtineant firmitatem, preſens inſtrumentum nostro ac venerabilis patris et domini noſtri abbatis de Lucela ſigillis duximus roborandum. Nos uero abbas de Lucela, conſentientes et auctoritatem preſtantes predictis, ad peticionem coabbatis noſtri et conuentus de Salem ſigillum noſtrum preſenti cedule appendimus et premiſſa auctoritate noſtra confirmamus. Actum in Conſtancia anno domini M°. CC°. LX.mo primo. XVIII. Kalendas Januarii. Preſentibus teſtibus ſubnotatis et rogatis, ſcilicet: Rodolfo de Hohenegge, magiſtro Walkv̊no, magiſtro C. officiali, Bertholdo plebano de Burg, R. dicto Tingiẘs plebano de Gvtingen et magiſtro Alberto de Rotwil, clericis, Sifrido cellerario, V̊lrico gratario et V̊lrico de Altenowe, ſacerdotibus et monachis de Salem et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Abtes von Salem (bekannt), — 2. des Abtes von Lützel, spitzoval (II B) ein stehender Abt mit Stab und Buch. Umschrift: † S'. ABBATIS DE LUZOELA. Auf der Rückseite: Littera domini abbatis ſuper domo magiſtri V̊lrici de V̊berlingen.

1262. Jan. 4. Veringendorf. Die Ritter Conrad und Eberhard und der Geistliche Berthold, Gebrüder von Schiltau, verkaufen ihre Besitzungen zu Bernweiler, mit denen Ritter Rudolf gen. Haller belehnt ist, um $2^1/_2$ Mark Silber an das Kloster Salem. 365.

Vniverſis[3] hanc paginam inſpecturiſ nos Cůnraduſ et Eberharduſ milites et Berhtolduſ clericvſ fratres || de Shiltowe noticiam ſubſcriptorum. Nouerint vniverſi, quod noſ poſſeſſioneſ noſtras ſitas in Bernwilaer cum ſuiſ || attinentiis, quas Růdolfuſ miles dictus Haller a nobis in pheodum tenuit et poſſedit, quarum ivſ proprietatis || ad noſ ſpectabat, de conſenſu et

[1] Von hier an andere Hand und andere Tinte. — [2] Getrocknete Gangfische (Coregonus Wartmanni Bl.). — [3] Verzierte Initiale.

voluntate dicti Rudolfi militiſ, religioſis viriſ Eberhardo abbati et conuentui de Salem in remedivm animarum noſtrarum, receptiſ ab ipſis duabus marciſ et dimidia argenti legalis, libere tradidimuſ pacifice perpetuo poſſidendas, ita quod noſ Cůnraduſ miles et Berhtolduſ clericuſ ipſam tradicionem perſonaliter fecimus. Ego uero Eberharduſ profiteor, me ipſam tradicionem feciſſe per manuſ nobilis viri comitiſ Wolfradi de Veringen ſenioriſ. Preſentibus teſtibus ſubnotatiſ, videlicet: Johanne et Berhtoldo dictis Spangol, Hainrico plebano de Titſteten, Alberto vicario in Haetingen, Hartmanno de Meſteten, Walthero filio ſculteti de Veringen, Alberto dicto Clingelaer, Hainrico dicto Hůter, Reinvrido de Brenzekouen, Hainrico precone de Veringen, Cůnrado plebano de Tiermendingen, Mangoldo de Hewn, Burkardo de Jungingen, Hainrico de Shalkeſburk et Friderico de Magenbůch et aliis quam pluribus probis viriſ. Et quia ſigilla propria non habemus, ſigillo dicti comitiſ Wolfradi, quo mediante premiſſa ordinata ſunt et facta, vſi ſumus. Ego uero comeſ Wolfraduſ profiteor, me premiſſis interfuiſſe et ea ſic ordinaſſe, vnde ad petitionem partivm predictarum preſenti inſtrumento duxi ſigillum mevm pro maiori robore apponendvm. Acta ſunt hec in villa Veringen. Anno domini M°. CC°. LX°II. Pridie Nonas Janvarii.

Perg. Or. im K. Regierungsarchiv in Sigmaringen. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers aus Maltha (IV A 2), rund, in dem oben abgerundeten Dreieckschild drei übereinandergestellte dreiendige Hirschstangen nach links gerichtet, im Siegelfelde als Beizeichen Sterne, Kugeln und Lilien. Umschrift: † SIGILLVM COMITIS WOL . . . . . ⁊ VERIGEN. Abgebildet bei Locher, Regesten z. Gesch. d. Grafen von Veringen unter No. 1. Auf der Rückseite: Litera comitiſ Wolfradi ſuper predio fratrum de Shiltowe.

Druck: Lichtschlag, Zwölf Salemer Urkunden. Programm des Gymnas. Hedingen bei Sigmaringen 1870, S. 1.

1262. Januar 22. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt seinen Hof zu Billafingen, mit welchem der Ritter Rudolf genannt Haller belehnt war, nach erfolgtem Verzicht desselben an das Kloster Salem. 366.

Omnibus hanc paginam inſpecturiſ Berhtolduſ comeſ Sancti Montiſ noticiam ſubſcrip||torum. Nouerint vniverſi, quod ego

cum heredibus meiſ curtim meam in Biloluingen cum ſu||iſ attinentiis, quam a me Rudolfuſ mileſ dictus Haller in pheodum poſſedit, facta reſignatione || in manuſ meaſ, ut ivſ, quod habebat, una cum proprietate, que ad me ſpectabat, reuerendis in Chriſto Eberhardo abbati et conuentui de Salem ordinis Ciſtercienſis tranſferrem, receptiſ ab ipſis iii marciſ et dimidia argenti legalis, ipſis predictam curtim, adhibita ſollempnitate, que ſolet adhiberi, vendidi et tradidi libere poſſidendam, quam peccuniam me profiteor recepiſſe. In cuius rei teſtimonium preſentem cedulam conſcribi feci et ſigilli mei munimine conmuniri. Acta ſunt hec in Salem anno domini M° CC° LXII°. XI. Kalendas Februarii, preſentibus ſubnotatiſ, videlicet: Wernhero Vinkone et Mangoldo de Milnhouen, militibus, Marquardo dicto Rappænſtain, Hainrico Gunzelario, Hainrico dicto Hozze, V̊lrico dicto Wagenhart, Hainrico dicto Gebel, Siurido, Cůnrado et Hainrico, cellerariis[1], Cůnrado de Veringen, ſacerdotibus et monachiſ, Berhtoldo et Cůnrado dicto Bovgelin, mercatoribus et fratre Hartnido et aliis quam pluribus probiſ viris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Littera Ber. comitiſ ſancti montiſ ſuper predium in Bilolvingen.

1262. Februar 19. St. Gallen. Die Aebte Albert von Reichenau und Berthold v. St. Gallen machen einen Vergleich zwischen dem Edeln Reinger von Vatz und dem Kloster Salem über streitige Besitzungen und Zehnten. 367.

Omnibuſ[2] hanc paginam inſpecturiſ noſ Albertuſ Augienſis et Berhtolduſ ſancti Galli dei gracia abbateſ noticiam rei geſte. Mota[2] || queſtione inter nobilem virum Reingerum de Vatz et religioſoſ uiroſ Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ſuper curia in Sevelt || cum omnibuſ integraliter poſſeſſionibuſ et iuribuſ ad ipſam et ex ipſa ſpectantibus, necnon et aliis poſſeſſionibuſ et decimiſ ſitis in Steten, in Obern||steten, in Rivterſwilaer, in Baitenhuſen, in Tuhtenhuſen, in Braitenbach, in Shiwendorf, in Taiſendorf, in Cuzenhuſen, in Ramſbach, in Ober-Riedern, in Gerboltſwilaer, in Grafbivrron, in Hallendorf, in Mimmenhuſen, in Milnhouen, in V̊ldingen, in Stat-V̊ldingen,

[1] Im Or. steht celerariis und davor de (was übrigens durch Punkte für ungiltig erklärt ist). — [2] Verzierte Initiale.

in Kaltenbrunne, in Muron, in Wanzenrivti, in Meincelſhuſen, in Wath, in Rieth, in Nuſdorf, in Tiſendorf, in Biernowe, in Tiuingen, in Ralſhouen, in Shaienbuch, in Regenoltſhuſen, in Oetenhuſen, in Richolfberg et in Tandingen, quaſ dicebat idem Reingeruſ iure ſucceſſioniſ ad ipſum pertinere, monaſterio in contrarium afferente huiusmodi poſſeſſiones et decimaſ in ipſum iure tam donationiſ quam emptioniſ per uiroſ nobileſ Rûdolfum et Marquardum filium ſuum, patrem videlicet iam dicti Reingeri de Vatz, tranſlataſ fuiſſe, exhibitiſ ſuper hiiſ publiciſ inſtrumentiſ, in quibus premiſſa continebantur et in quibus Rûdolfuſ, auvſ ſuuſ et Marquarduſ, pater ſuuſ iam dicti recognouerunt, quia propria ſigilla non habebant, sigillis venerabilis in Christo Volkardi dei gracia quondam Curienſiſ epiſcopi eiuſdem quoque capituli, necnon prepoſiti ſancti Lucii et Waltheri, fratriſ iam dicti Rûdolfi se vſos fuiſſe. Quibus ſic propoſitiſ et auditiſ tandem in noſ, tamquam arbitratoreſ ab utraque parte exſtitit compromiſſum. Noſ vero deliberato conſilio attendenteſ, quod laici monaſteriiſ oppido ſunt infeſti, vnde non expedit viriſ religioſiſ cum laiciſ aliquatenus litigare, qvoniam timetur, quantumcumque iuriſ habent ipſa monasteria, quia ipſis, que mala ſunt, in litigiiſ fiant deteriora, vt igitur que plana ſunt, efficiantur planiora, ſic ordinauimuſ inter parteſ, vt dictuſ Reingeruſ, receptiſ xxx^{a} marciſ argenti legaliſ et uno palefrido a monaſterio ſupradicto, in omnem contractum habitum inter predeceſſoreſ ſuoſ, tam patrem quam auvm et patruum et alioſ, quoquo nomine nuncupentur, prout in inſtrumentiſ continetur ſuper hiiſ confectiſ, ſine qualibet contradictione libere conſentiat caſu quolibet contingente. Renunciando etiam omni iuri, quod habebat vel habere poterat vel habere videbatur in decimis et poſſeſſionibuſ prenotatiſ. In[1] cuiuſ rei teſtimonivm preſentem paginam tam ſigillo reverendi in Chriſto patriſ et domini noſtri Eberhardi dei gracia Conſtantienſiſ epiſcopi, quam noſtriſ, necnon dicti abbatiſ et conuentuſ de Salem et Reingeri ſepedicti de Vatz duximus muniendam. Acta[1] ſunt hec aput ſanctum Gallum, anno domini M^{o} CC^{o} LX°II° XI°. Kalendas Martii, preſentibuſ ſubnotatiſ, videlicet: magiſtro Hermanno de Schaphuſa, canonico Conſtantienſi, Walthero dicto Leſti, . . plebano ſante Fidiſ, magiſtro Andrea de Willenberg, Cûnrado de Valkenſtain, magiſtro Johanne ſcolaſtico ſancti

[1] Verzierte Initiale.

Galli et Rûperto de Jungingen, clericiſ, Eberhardo dapifero de Bichelnſe, Rûdolfo marſcalco de ſancto Gallo, Hainrico de Meldegge, Egelolfo de Roggewilar, Eberhardo de Langenhart et Ottone de Multiſ, militibus, Alberto de Grieſenberg, Cûnrado de Obernberge, Cûnrado de Glotun, Berhtoldo dicto Blaſer, Rûdolfo de Multiſ, Johanne de Traſendingen et Berhtoldo de Loubun et aliis quam pluribus probiſ uiriſ. Noſ vero abbaſ et conuentus de Salem in predicta conſenſimus et noſ conſenſiſſe profitemur, ſigillum noſtrum preſenti cedule appendendo. Ego uero Reingeruſ recognoſco me per preſentes litteraſ in reverendoſ dominoſ meoſ Albertum Augienſem et Berhtoldum ſancti Galli abbates iam predictos conpromiſiſſe, volenſ grata et rata habere omnia ſupraſcripta, ab ipſiſ tam rationabiliter ordinata. Renunciando pro me et heredibus meiſ in ſolidum hiis omnibus et ſingulis ſupradictis, omni iuri legum et canonum beneficio ſeu etiam auxilio mihi vel ipſiſ contra contractuſ premiſſoſ, quoquo nomine cenſentur, vel contra partem aduerſam conpetenti vel conpetito in poſterum, quarumlibet conſvetudini approbate uel preſcripte, omni patrie uel terrarum ſtatuto, noue ſeu antique conſtitutioniſ beneficio, litteriſ apoſtoliciſ ſuper hiiſ inpetratiſ vel inpetrandiſ, necnon omnibus aliis, per que premiſſa poſſent inpediri, promittendo legalem preſtare warandiam, ſi requiſituſ fuero, de omnibus ſupra dictiſ. Profiteor etiam me recepiſſe xxx[a] marcaſ argenti legaliſ et vnum palefridum, prout ordinatum exſtitit per predictos, vnde sigillum meum preſentibus duxi apponendum. Noſ vero Eberharduſ dei gratia epiſcopus Conſtantienſis, ad preceſ reverendorum in Christo Alberti Augienſis et Bertholdi ſancti Galli abbatum ſepedictorum, necnon ad petitionem partium, ſigillum noſtrum preſenti pagine apponi fecimus ad cavtelam.

Perg. Or. mit 5 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard II. von Konstanz (bekannt). — 2. des Abtes Albert von Reichenau (wie an No. 347a). — 3. des Abtes Berthold von St. Gallen (wie an No. 329). — 4. des Abtes von Salem (bekannt). — 5. des Reinger von Vatz (völlig abweichend von den uns bisher bekannt gewordenen Vatzischen Siegeln) schildförmig (IV A 2), der sich mit dem Siegelfeld deckende Dreieckschild getheilt, die untere Hälfte mit sogen. Goldpunkten, in der obern ein nach links schreitender gekrönter leopardierter Löwe. Umschrift;

† S'. RÆINGÆRI. DÆ. VÆTZ. Auf der Rückseite: Littera domini Alberti abbatis Augienſis et domini Bertoldi ſancti Galli abbatis ſuper conpoſitione inter monaſterivm de Salem et Reingerum, virum nobilem de Vatz ſuper poſſeſſionibus et decimiſ in parrochia de Sevelt et in Tandingen[1].

Cod. Sal. II, 144 No. CXXVI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal.: Ztschr. 3, 476. Wartmann, Urkb. d. Abtei S. Gallen 3, 712.

1262. März 4. Rottenmünster. Konrad, Heinrich u. Friedrich von Wildenstein übergeben die Güter zu Hausen, mit denen von ihnen der Ritter Rudolf genannt Haller belehnt war, nachdem dieser auf dieselben verzichtet hatte, dem Kloster Salem. 368.

Omnibus[2] hanc paginam inſpecturiſ noſ Cunradus, Hainricus et Fridericus fratreſ de Wildenſtain || noticiam ſubſcriptorum. Nouerint vniverſi, quod noſ poſſeſſionef ſitas in loco, qui dicitur Huſen, cum || omnibus ſuis pertinentiis, quaſ poſſeſſioneſ Růdolfus miles dictuſ Haller a nobis pheodo || poſſedit, facta reſignatione in manvſ noſtras, vt ivſ quod habebat vna cum proprietate, que ad noſ ſpectabat, reuerendis in Chriſto Eberhardo abbati et conuentui de Salem ordiniſ Ciſtercienſis tranſferremus, receptiſ ab ipſis iiii marciſ argenti puri ac legalis, ipſis predictas poſſeſſioneſ, adhibita ſollempnitate, que ſolet adhiberi, vendidimus et tradidimus libere poſſidendas, quam pecuniam noſ recepiſſe profitemur. In cuius rei teſtimonivm preſens inſtrumentum conſcribi fecimus et ſigillis nobilis viri Egelolfi de Wartenberg nec non et noſtrorum munimine roborari. Acta ſunt hec apud Rubevm monaſterivm in ſtrata publica anno domini M° CC° LXII°. IIII°. Nonas Martii, preſentibus ſubnotatiſ, videlicet: nobili viro Bertoldo de Gvndolvingen, Rv̊dolfo capellano de Rotwil, clericiſ, Alberto dicto Sovmaer, Berhtoldo de Wildenſtain, Cůnrado dicto Rvde, Alberto de Harthain, Růdolfo dicto Harder, Rv̊dolfo veſtiario de Salem, Berhtoldo et Cunrado converſis de Rubeo monaſterio et aliis quam pluribus probiſ viris.

Perg. Or. mit 4 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Egelolf von Wartenberg (IV B 1), rund, im Siegelfeld der Kübelhelm mit zwei scheinbar mit

[1] Ein Duplicat dieser Urkunde enthält keinerlei der Notirung werthen Abweichungen. — [2] Verzierte Initiale.

Federn besteckten köcherartigen Kleinoden, ober dem Helm und zu dessen beiden Seiten je ein aus 3 Kugeln gebildetes Beizeichen. Umschrift: S'. ЄGЄLOLFI. DЄ. WÆRTЄN-BЄRC. — 2., 3., 4. die Siegel der 3 Brüder von Wildenstein (IV A 1), schildförmig, oben abgerundet, im Siegelfeld ein nach rechts gerichteter Hirsch auf einem Dreiberg. Umschriften: † S'. C. DE. WILDINSTЄIN. — † S'. H. DЄ. WILDINSTЄIN. — † S'. FRIDЄR. DЄ. WILDINSTЄIN. Auf der Rückseite: Littera fratrum de Wildenſtain ſuper predio in Huſen.

Cod. Sal. III, 100 No. XCIII mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 17.

1262. Mai 11. Viterbo. Papst Urban IV. thut dem ganzen Cisterzienserorden die Gnade, dass er nicht gehalten sei, von ihm zufallenden Erbschaften den sog. canonischen Antheil zu entrichten (vt de hiis, que a Chriſti fidelibus vobis et monaſteriis veſtris in vltima voluntate legantur, ad ſoluendam portionem aliquam illis, contra quos de ea non ſoluenda legittima eſtis preſcriptione muniti, nullatenus teneamini, vobis auctoritate preſentium indulgemus) Dat. Viterbii quinto Idus Maii. Pontificatus noſtri anno primo. „Deuotionis augmentum nobis.“ Enthalten in einem Vidimus des Bischofs Eberhard II. von Konstanz a. d. J. 1270. Dat. Conſtantie anno domini M° CC° LXX°. Indictione XIII^a. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Bischofs in brauner Maltha. Auf der Rückseite: Littera domini epiſcopi Conſtantienſis ſuper eo, quod non tenemur ſoluere canonicam portionem. 369.

1262. Aug. 1. Ueberlingen. Graf Wolfrad der jüngere von Veringen als Vormund der Kinder des verstorbenen Grafen Berthold von Heiligenberg, Berthold, Konrad und Heinrich verkauft mit diesen und ihrer Mutter, Gräfin Hedwig an das Kloster Salem deren Güter bei Weildorf. 370.

Vniverſis[1] Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturiſ ego comeſ Wolfraduſ ivnior de Veringen, tutor ſeu curator legittimus Berhtoldi, Cůnradi et Hainrici, puerorum Berhtoldi || quondam comitis Sancti Montiſ, noticiam rei geſte. Procliuis[1] ad malum vita cunctorum admonet, que geruntur perſtringi

[1] Verzierte Initiale.

ſerie litterarum. Preſentes[1] igitur noverint et futuri, quod ego, || intentuſ tutele ſeu curationi predictorum, que vtilitati ipſorum expedivnt vel expedire videntur fideliter procurare non poſtponenſ, vna cum ipſis, nec non nobilis mulier Hadewigiſ comitiſſa, || mater eorundem, profitemur per preſentes, noſ religioſis viriſ, Eberhardo abbati et conventui de Salem ordiniſ Ciſtercienſis, Conſtantienſis dyoceſis, predia ſua ivxta Wildorf, videlicet Mivhtingſrivti et siluam, que dicitur Boezenhart, nec non vineam in Wildorf et duaſ areaſ ibidem cum pratis et aliis omnibus eiſdem prediis intuſ et extra pertinentibus, nec non pheoda ſubnotata, videlicet: pheoda Vlrici militiſ de Bodemen, que wlgariter dicuntur deſ Malſbivrrerſgût, Burkartſgût von Vrendorf et Ottengût, que pheoda in certiſ reditibus vi libraſ et viii ſolidos actenus reddiderunt et de cetero reddere poſſunt, vineam Rudolfi militiſ de Ramſberg ibidem ſitam, pheodum Burkardi de Haeggelenbach, quod volgo dicitur Rivbzagelſgût, quod reddere poteſt xxvi ſolidos, Eberhardi de Haeggelenbach, quod volgo dicitur deſ Arweſſaerſgût, quod reddere poteſt xxxv ſolidos, Hainrici de Zuſdorf, quod reddere poteſt vi libras, Hugonis de Svaebrichſhuſen, quod reddere poteſt iii libras et vii ſolidos, Hainrici de Winterſulgen et Maedelingi de Marhdorf, quod reddere poteſt xx ſolidos, Gûte vidue dicte Abſolin, quod reddere poteſt xxxv ſolidos, item eiusdem Gûte domum et aream, que reddere poſſunt iiii ſolidos, filiorum ſutoriſ, quod reddere poteſt x ſolidos, item eorundem, quod reddere poteſt iii ſolidos, Marquardi de Rivzelinſwilaer, quod reddere poteſt x ſolidos, item eiuſdem Marquardi vineam et ivſ aduocatie in quodam molendino, que reddere poſſunt x ſolidos, item eivſdem Marquardi duaſ areaſ, que reddere poſſunt ii ſolidos, Slivſſelarii, quod reddere poteſt i ſolidum, Mangoldi antiqui de Milnhouen vineam et aream, que reddere poſſunt iiii ſolidos, Hainrici dicti Liſt, quod reddere poteſt i ſolidum, Hainrici piſtoriſ duaſ areaſ, que reddere poſſunt v ſolidos, Wernheri Grînhunt domum et aream, que reddere poſſunt ii ſolidos, Hainrici dicti Wenke aream, que reddere poteſt i ſolidum, Berhtoldi textoriſ aream, que reddere poteſt ii ſolidos, Winhardi aream, que reddere poteſt i ſolidum, Hugoniſ ſupradicti de Swaebrichſhuſen et nuruſ ſue ivſ aduocatie, quod reddere poteſt vi ſolidos, puerorum dicti Mûl, quod

[1] Verzierte Initiale.

reddere poteſt ii ſolidos, item predictorum puerorum, quod reddere poteſt ii ſolidos, et Friderici militiſ de Magenbuch, quod reddere poteſt i ſolidum, quorum ivſ proprietatis ad iam dictos pueros ſpectare dinoſcitur, cum omnibus ivribus eiſdem pheodis intus et extra pertinentibus, pro ſexaginta marciſ argenti puri ac legalis vendidimus, adhibita omni ivriſ et conſuetudinis ſollempnitate, et ipſiſ nomine monaſterii eorundem tradidimus libere et pacifice, ſine cuiuslibet contradictione perpetuo poſſidenda, hoc adiecto, vt, ne quiſ in preivdicium ipſiuſ monaſterii quicquam ad pondus vel ad menſuram, vt pote vinvm, bladum, panem vel aliaſ reſ venales ad vendendum exponat, quod inquam ivſ vendendi ſive in taberna ſev furno vel aliaſ, quoquo nomine cenſentur, ad ipſum monaſterivm pleno ivre ſpectare recognoſcimus per preſentes. Adicimus etiam, quod, cum dicta villa ipſivs sit monaſterii cum ipſis, que wlgariter dicuntur getvingge vnde ehafti, quicquid cauſe vel queſtionis facti vel ivriſ, que wlgariter dicuntur vraeveli, quoquo caſu contingente in eadem villa nulluſ auctoritate cuiusquam, nec noſtra ivdicet vel ivdicare preſumat, ſed tantum ipſum monaſterivm vel officiati a monaſterio tenentur ivdicare, emendaſ quoque, que wlgariter dicuntur gewette vnde ainvnge, libere ab ipſis inponi et recipi debent, contradictione cuiuslibet non obſtante. Inſuper ipſa comitiſſa preſtito ivramento corporali promiſit, contra predictam vendicionem inpoſterum non venire, quod ſi ſecus eam facere contingeret, obligauit ſub eodem ivramento ſe et ſua ipſi monaſterio ad ſummam centum marcarum legalis argenti ipſam perſoluendam dicto monaſterio, antequam ſuper hiis audiatur. Et quia, quod cum tutore vel curatore, cum minori factum eſt, ſine omni cauillatione debet firmvm permanere, maxime cum peccunia recepta in ipſorum vtilitatem ſit conuerſa, renunciamus omni ivri, omni conſtitutioni, omni conſvetudini, reſtitutioni in integrum, omnibus litteris a ſede apoſtolica inpetratis vel inpetrandiſ, omni exceptioni tam in genere quam in ſpecie, per que predicta vendicio poſſet revocari, irritari vel inpediri. In cuius rei teſtimonivm preſenſ inſtrumentum de conſilio et conſenſu reverendi in Chriſto patriſ ac domini Eberhardi dei gratia Conſtantienſis epiſcopi fecimus ſcribi et ſigillis noſtris ac eivſdem domini epiſcopi, nec non ſui capituli roborari. Noſ comitiſſa et noſ treſ fratreſ, Berhtolduſ, Cůnraduſ et Hainricuſ comiteſ Sancti Montiſ profitemur, noſ

vna cum nepote noſtro, comite Wolfrado ivniore de Veringen, noſtro tutore, dictam vendicionem feciſſe et in predicta omnia, pro ut premiſſa ſunt, conſenſiſſe. Nos uero epiſcopus Conſtantienſis sigillum noſtrum ad peticionem partivm predictarum preſenti pagine duximus apponendum. Nos Cůnradus prepoſitus, Berhtolduſ decanus totumque capitulum Conſtantienſis eccleſie profitemur id ipſum. Acta ſunt hec apud Vberlingen in ſtrata publica contigua domui ſororum in prato, anno domini M°. CC°. LXII°. ad uincula sancti Petri apoſtoli, preſentibuſ ſubnotatiſ, videlicet: nobili viro Oſwaldo de Marhdorf, Walthero et Goezwino fratribus de Hohenvelſ, Hainrico de Hovdorf, Burkardo et Eberhardo fratribus de Haeggelenbach, Ortolfo de Haſenwilaer, Wernhero Vinkone et Jacobo de Hůnberg, militibus, Hainrico de Zuſdorf, Berhtoldo ivniore de Haeggelenbach, Hugone et Mangoldo fratribus de Milnhouen, Cůnrado de Laegellun, Burkardo dicto Waibel, Hainrico de Braitenbach, Burkardo an dem Graben, Cůnrado miniſtro et Hainrico dicto Graemelich; de fratribus vero de Salem: Cůnrado de Veringen, Hainrico de Ezelingen et Nycolao, sacerdotibus et monachis et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. Von den 4 Siegeln, die an der Urkunde hingen, ist das 2. (des Domcapitels zu Konstanz) abgegangen, an Pergamentstreifen hängen noch drei Siegel aus brauner Maltha an: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz (bekannt). — 3. des Grafen Wolfrad von Veringen (IV C), rund, im Siegelfeld der Dreieckschild mit 3 nach links gerichteten vierendigen Hirschstangen, darüber der Kübelhelm mit dem Kleinod: 2 vierendige Hirschstangen, den Helm hält mit der Rechten eine von dem Schild (herald.) links stehende weibliche Figur in langem Gewande, während (herald.) rechts von dem Schild eine Gestalt in kurzem Kleide steht, welche beide Hände nach dem Helm erhebt. Umschrift: S. COꝂITIS. WOLFRAꝺI. Dꝺ. VꝺRINGꝺN. IVNIORIS[1]. Das Siegel ist abgebildet bei Locher, Reg. der Grafen von Veringen unter No. 3. — 3. des Grafen Konrad von Heiligenberg (IV A 2), rund, der gleiche Stempel wie bei den Siegeln des Grafen Berthold (vgl. No. 309). Umschrift: † S. COMITIS. CV̊NRAꝺI. Dꝺ S. MONTꝺ.

Cod. Sal. II, 149 No. CXXVIII. Ueberschrift: Littera co-

[1] O u. R contrahiert.

mitis Wolfradi ivniorif de Veringin et comitis Cv̊nradi de Sancto Monte ſuper feoda in Wildorf et predia in Mvhtingefrivte et ſuper ſiluam, que dicitur Boezenhart.

Regest: Ztschr. 3, 72, Locher, Gf. v. Veringen S. 67, Fickler, Heiligenberg S. 184 Reg. 88. Die letzte Urkunde von Graf Berthold von Heiligenberg ist 1262 Jan. 22 (No. 366) ausgestellt, nicht wie Fickler a. a. O. S. 184, Reg. 87 meint, 1260 Feb. 22. Von den hier, als unter der Vormundschaft des Grafen Wolfrad von Veringen stehend, aufgeführten Söhnen des demnach zwischen Ende Januar und Ende Juli 1262 verstorbenen Grafen Berthold stellt Graf Conrad schon am 3. März 1263 (s. unten No. 375) selbstständig eine Urkunde aus, was darauf schliessen lässt, dass er sich nur noch kurze Zeit unter Vormundschaft befand. Dass er, obwohl minderjährig, die vorliegende Urkunde besiegelt, ist auffallend. In der Siegelformel wird auf eine Besiegelung durch ihn nicht hingewiesen. Vielleicht erfolgte dieselbe erst nach erlangter Volljährigkeit des Grafen Conrad.

1262. Decemb. 18. Konstanz. Die Richter zu Konstanz entscheiden einen Rechtsstreit zwischen dem Conversen Stâimarus und der Aidilhaid von Wangen, betreffend eine versuchte Besitzstörung des ersteren durch letztere hinsichtlich seiner Güter in Wangen bei Ostrach, zu Gunsten des Stâimarus, da Aidilhaid keinerlei Recht auf diese Güter nachzuweisen vermochte. Datum Constantie anno domini M⁰. CC⁰. LXII⁰. XV⁰. Kalendas Januarii. Indictione V^a. Cod. Sal. III, 37 No. XXXI. Ueberschrift: Litera judicum Conſtantienſium super predio fratrif Stamari in Wange apud Oſtrach.

371.

Regest: Ztschr. 3, 71.

1263 o. T. Ulrich von Bodman beurkundet, dass Albert von Pfaffenhofen vor ihm und andern ehrbaren Männern auf alle zum Nachtheil des Klosters Salem auf ein Gut zu Pfaffenhofen widerrechtlich erhobenen Ansprüche verzichtet habe. 372.

Vniuerſis Chriſti fidelibuſ, ad quos preſentes peruenerint, V̊lricus de Bodemen geſte rei noticiam. || Quod in tempore geritur, cum tempore labitur, niſi litteris et teſtibus perhennetur ydoneis ſeu firmetur. || Notum ſit omnibus et ſingulis preſentium inſpectoribus, quod cum Albertus, filius Alberti dicti de || Pfaffenhouen, impeticionem ſuper predio ſito ibidem, uidelicet in Pfaffenhouen cum monaſterio et fratribus de Salem aliquamdiu habuiſſet, dicens illud iure hereditario ſuum eſſe,

tandem lite coram nobis et aliis probis uiris pluribus uentilata et ueritate propalata, errorem ſuum recognoſcens, ceſſit liti, dictum predium monaſterio de Salem relinquens pacifice ac libere poſſidendum. Renuntianſ omni iuri, quod ſe habere putabat ſimpliciter, preſentibus teſtibus ſubnotatis. Teſtes autem ſunt hii: Gvntrammus de Spiegelberch. Rudolfus de Rinegge. Chůnradus de Kaſtel. Chůnradus de Schuzzenrieth. Fridericus de Mællinſhouen. Wernherus dictus Vinke. Vlricuſ dictus Spangol, milites. Waltherus de Kaſtel. Vlricus de Vrendorf. Chůnradus de Vrendorf. Albertus de Frikingen. Chůnradus de Milnhouen. Hainricus de Schalkenwilære. Hainricuſ dictuſ Schralle, ſerui. Chůnradus ſubcellerariuſ. Hainricus de Ezzelingen, mediuſ cellerariuſ. Sifridus, olim maior cellerariuſ, monachi de Salem. Berhtoldus mercator. Chůnraduſ faber. Burchardus de Hohenburch, conuerſi ibidem. Quod factum ne rurſus proceſſu temporum reuocetur in queſtionem, preſens hoc inſtrumentum conſcribi iuſſimus et ſigilli noſtri munimine roborari. Acta publice sunt hec in porta Salem. Anno domini milleſimo. Ducenteſimo. Sexageſimo. Tercio. Regnante domino noſtro Jheſu Chriſto.

Perg. Or.[1] mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha, rund (IV A 2) wie an No. 317. Auf der Rückseite: Littera Vlrici de Bodemen ſuper renunciatione Alberti de Pfaffenhoven, qui monaſterium impetiuit de predio in Pfaffenhouen.

Cod Sal. III, 22 No. XV mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 75.

1263 o. T. Hirſchbühl. Heinrich d. ä. von Gundelfingen und seine Söhne Heinrich und Konrad versprechen dem Kloster Salem das volle Eigenthumsrecht über eine Wiese unter dem Schloss Hirschbühl zu verschaffen, mit welchem sie von dem Edlen O. von Eberstein belehnt sind, nachdem der von ihnen damit belehnte Wezzilo von Beizkofen auf dieselbe zu Gunsten des Klosters verzichtet hat. 373.

Uniuerſis hanc paginam inſpecturis Hainricus ſenior de Gundiluingen, Hainricus et Cv̊nradus, filii ſui ſubſcriptorum || noticiam cum ſalute. Nouerint vniuerſi, quod dum venerabilis in Chriſto abbas et conuentus de Salem pratum ſitum ſub || caſtro noſtro Hirſpil, quod iure proprietatis nobili domino

[1] Ein Duplicat hat keine erheblichen Abweichungen.

O.[1] de Eberſtain pertinebat, a Wezzilone de Buzikouin pro || ix libris vſualis monete legaliter conparaſſent, idem Wezzilo, quia in eodem prato ſolus fuerat infeodatus, in manus noſtras ius feodale publice reſignauit, renuntians omni iuri, actioni, ſeu legum ſubſidio, que ſibi in eodem conpetere uidebantur caſu aliquo contingente. Nos vero, quia eodem prato a predicto nobili fuimus infeodati, memorato monaſterio de Salem promiſimus, fide data nomine iuramenti, pratum manutenere fideliter ſepedictum, quouſque propriis laboribus et ſumptibus ſibi proprietatis titulo potuerimus optinere, ita tamen, ut medio tempore pleno iure poſſideant et quiete, quouſque noſtra promiſſio fuerit adinpleta. Acta ſunt hec in Hirſpil caſtro noſtro anno domini M° CC°LXIII°, indictione VI^a, ſubnotatis teſtibus preſentibus et rogatis, videlicet; V̊lrico et Hainrico militibus de Egilingen, Hainrico de Grezzingen, Hugone dicto Rumbiblie[2] et Ottone molendinario, de fratribus vero de Salem: fratre C̊vnrado dicto[3] Girſtilie[4] aliisque quampluribus probis viris. In huius facti euidenciam et munimen preſentem cedulam ſigillo noſtro munitam et exinde conceptam ſepefato monaſterio contulimus ad cautelam.

Perg. Or. mit dem an einem sehr schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Heinrich v. Gundelfingen, von Wachs (II B), einem von den uns bekannten Gundelfingischen Wappensiegeln abweichenden Bildsiegel, schildförmig, in dem Siegelfeld ein nach links und aufwärts springender Hirsch (vielleicht ist das Siegelbild mit Anspielung auf den Namen des Schlosses gewählt). Umschrift: † S'. HEINRICI. I. GV̄DOLFINGO̅[5]. Auf der Rückseite: Littera H. de Gundelvingen ſuper pratum Wezelonis de Bvzekoven.

Cod. Sal. III, 81 No. LXXVI mit ähnlicher Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 75.

1263. Jan. 17. Nellenburg. (1264). Graf Mangold von Nellenburg beurkundet, dass Heinrich gen. Ramung von Schwarzach seinen Ansprüchen auf Besitzungen zu Beizkofen und Tafertsweiler, die dem Kl. Salem von seinem Vater geschenkt worden, entsagt habe. 374.

In[6] nomine domini amen. Vniverſis[6] hanc paginam inſpecturiſ Mangolduſ comeſ de Nellenburg ſalutem || et noticiam

[1] Ottoni. — [2] Der Cod. Sal. liest R̊vmbelli. — [3] Das Or. hat dictus. — [4] Der Cod. Sal. liest Gierstelich. — [5] H u. E contrahiert. Das gleiche Siegel befindet sich an den Urk. No. 385 u. 387, vgl. auch No. 396. — [6] Verzierte Initiale.

ſubſcriptorum. Mota[1] queſtione inter reverendoſ in Chriſto Eberhardum abbatem et conventum monaſterii || de Salem ex una et Hainricum dictum Ramung de Suarzah ex parte altera extra formam ivdicii ſuper || poſſeſſionibus in Buzekouen et duabus areiſ in Tagebrehtſwilaer, prato vno et ſilua, que dicitur div halde, ivxta eandem villam ſitiſ necnon ſuper hominibus ſubnotatiſ, videlicet Eberhardo de Voelkouen et Mahtildi[2] vxore ſva ac liberiſ eorum, quas poſſeſſioneſ, areaſ, pratum, ſiluam et hominеſ ipſe abbas et conuentus afferebant ſibi donataſ fuiſſe a patre iam dicti Hainrici, ipſo Hainrico afferente donationem talem ſtare non poſſe eo, quod idem ſine conſenſu noſtro, qui dominus eivſdem dicebamur, in ipſos tranſferre omnia predicta non poterat, tandem poſt multa inter ipſos, accedente noſtro conſenſu, ſic exſtitit ordinatum, vt idem Hainricus, recepta vna marca argenti legalis, iuſ, quod in dictis poſſeſſionibus, areiſ, prato, ſilua et hominibus predictis habere videretur, predictis abbati et conuentui nomine ſui monaſterii per manus nostras reſignaret, quod et idem Hainricus fecit, cedenſ omni ivri, quod in omnibus ſupradictis habebat vel habere videbatur caſu aliquo contingente. In cuius rei euidenciam preſentem cedulam ſigillo noſtro ad peticionem iam dicti Hainrici duximus[3] muniendam. Ego vero Hainricus profiteor premiſſa eſſe vera, contentuſ in hac parte ſigillo predicti comitiſ, domini mei. Acta ſunt hec apud Nellenburg anno domini M°. CC°. LXIII°. XVI. Kalendas Februarii. Preſentibus teſtibus ſubnotatis et rogatiſ, videlicet: Walthero de Bivrron milite, Bilgerino de Walwiſ, Alberto de Naenzingen, Cůnrado dicto Buzze, Růdolfo de Vrikenwiler, Eberhardo de Milnhuſen, Johanne de Aſpeſingen et Cůnrado dicto Holzherre et aliis quam pluribvs probis viris. Datum anno domini M°. CC°. LXIIII°.

Perg. Or. im kgl. Regierungsarchiv zu Sigmaringen. An einem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha, etwas verletzt, schildförmig (IV A 2), im Schild 3 nach links gerichtete Hirschstangen, die oberste mit 4, die mittlere mit 3, die unterste mit 2 Enden. Umschrift: † S. MANGO . . I. CIS. DЄ. NЄALLЄANB . . CH. Auf der Rückseite: Littera comitis Mangoldi de Nellenburc ſuper poſſeſſionibus in Bvzekoven et ii areiſ in Tagebrethſ-

[1] Verzierte Initiale. — [2] Dunklere Tinte. — [3] Or. hat duxi.

wiler et prato, quod dicitur div halde, et ſilua iuxta eandem villam ſitis et hominibus ſubnotatis, videlicet Eberhardo de Voelkoven et vxore ſua et liberis eorum.

Cod. Sal. III, 79 No. LXXIIII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Lichtschlag in Mittheil. d. Ver. f. Gesch. und Alterthumskunde in Hohenzollern 8. Jahrg. S. 21. — Regest: Ztschr. 1, 76 u. 3, 72.

1263. März 3. Zußdorf. Graf Konrad von Heiligenberg beurkundet, dass das Kloster Salem in einem Streit mit dem Ritter Heinrich von Hasenweiler über eine Hufe in Neufrach und einen Hof in Herwigsweiler sein Eigenthumsrecht nachgewiesen und dieser daraufhin auf seine Ansprüche verzichtet habe. 375.

Vniuerſis[1] hanc paginam inſpecturis Cv̊nradvs comes Sancti Montis noticiam ſubſcriptorum. Mota queſtione || inter viros religioſos Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex una et virum diſcretum Hainricum militem de Haſenwilaer || ex parte altera ſuper poſſeſſionibus ſubnotatis, videlicet vno manſu in Nivfron et curia in Herwigſwilaer, quas iam[2] || dicti abbas et conventus de Walthero de Kallenberg anno domini M⁰ CC⁰ XX⁰VI⁰ pro lxxx[a] marcis argenti puri ac legalis conparauerant, de communi conſenſu partivm ſic exſtitit conuentum, vt si docere poſſent per probos viros et honeſtos, ſe eſſe et fuiſſe in poſſeſſione dictarum poſſeſſionum xxxv annis et amplivs, ab inpetitione iam dicti Hainrici eſſent ipſo facto abſoluti, quod iidem religioſi per viros probos et honeſtos, uidelicet Reinhardum Wlpem, Cv̊nradum subcellerarium, monachos et sacerdotes, et Berhtoldum decanum de Seuelt, preſtito ſuper hoc ivramento corporali, probauerunt, vnde idem Hainricus renunciauit liti, ipſos ab inpetitione ſua abſoluendo. In cuius rei teſtimonivm preſens inſtrvmentum ad peticionem utrivſque partis fecimus confici et ſigillo noſtro communiri. Acta ſunt hec apud Zuſdorf in vno colle anno domini M⁰ CC⁰ LX⁰III, V⁰. Nonas Marcii, preſentibus ſubnotatis teſtibus et rogatis, videlicet: Ortolfo de Haſenwilaer, patre iam dicti Hainrici, Burkardo de Hermſdorf et Dietrico de Nivfron, militibvs; de fratribus vero de Salem: Hainrico cellerario, Berhtoldo mercatore, Cv̊nrado dicto Burkhuſar et Walthero cerdone

[1] Verzierte Initiale. — [2] iam steht im Or. zweimal.

et aliis quam pluribus probis viris. Datum aput Sanctum Montem anno domini ſupradicto.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers wie an No. 370. Auf der Rückseite: Littera comitiſ Chv̊nradi Sancti Montiſ ſuper manſum in Nivfron et curia in Herwigſwiler.

Cod. Sal. II, 212 No. CLXXIIII. Ueberschrift: Littera abſolutioniſ comitiſ etc. (wie oben).

Regest: Ztschr. 3, 72, Fickler, Heiligenberg S. 186 Reg. 92.

1263. März 4. Zell. Burkard von Tobel und Genossen vermitteln einen Streit zwischen Berthold von Fronhofen und Berthold von Zeil einer- und dem Kloster Salem anderseits über eine Mühle in Wartberg.

376.

Omnibus[1] hanc paginam inſpecturis viri diſcreti Burkardus de Tobel, Hainricus de Oberhouen, Berhtoldus dictus Manſtok, milites et Eber||hardus dictus de Rivti noticiam ſubſcriptorum. Ad tollendam inpoſterum calumpniandi[2] materiam neceſſitas exegit, facta modernorum ſcripturarum || ſerie perhennari. Preſentes[1] igitur nouerint et futuri, quod cum viri prouidi et diſcreti Bertholdus de Vronhouen et Berhtoldus de Zîl, milites, ex parte ma||tris Bertholdi iam dicti de Vronhouen, vxoris videlicet Bertholdi de Zîl ſimiliter iam dicti, viris religioſis Eberhardo, abbati et conuentui monaſterii de Salem ſuper fundo in Warberg, in quo molendinum conſveuit eſſe conſtructum, mouiſſent queſtionem, dicentes quod in fundo iam dicto propter aque decurſum, quem ipſum molendinum inpedire videbatur, molendinum ibi edificare non deberi, quamuis veſtigia fundamenti prioris molendini, in cuius poſſeſſione ipſum monaſterium priuſ fuerat, ibidem non modica apparerent, cumque ſuper hoc aliquantulum eſſet litigatum et dicti abbas et conventus edificare per predictos prohiberentur, tandem ab utraque parte in noſ, communiter arbitros electos, exſtitit conpromiſſum ſub hac forma, vt recepto ivramento xiiii perſonarum de familia vtriuſque partis, quibus magis de facto conſtare poſſet, cauſam per ipſos examinaremus et ea examinata, quod nobis, preſtito ivramento corporali, iuſtum videretur in dicta cavſa ſententiando pronunciaremus, quod et partes bona fide, omni fraude et dolo ſublato, ſeruare promiſerunt. Nos

[1] Verzierte Initiale. — [2] Or. hat calupniandi.

uero, ſeruata forma predicta, examinato negotio diligenter ſententiando communiter protulimus dictis viris religioſis ivſ edificandi molendinvm et ipſum fundum habere et edificatum libere poſſidere. In cuius rei euidentiam pleniorem preſens inſtrumentum conſcribi fecimus et[1] ſigillo domini Cůnradi comitis Sancti Montis, cum ſigilla propria non haberemus, roborari. Acta ſunt hec in villa Celle ivxta Augeam minorem anno domini M° CC° LXIII°. IIII° Nonas Marcii, preſentibus ſubnotatis teſtibus et rogatis, videlicet: Hainrico de Eberſberg, Burkardo de Hermſdorf, Dietrico de Nĩvfron, Friderico dicto Wazze, Cůnrado dicto Vaggenganſ, Hainrico de Capella, Eberhardo de Wiprehts, Hainrico de Baphendorf, Hainrico dicto Selbherre et Burkardo dicto Vinke, militibus, fratre Ypelino cellerario de Augea minori, Burkardo plebano de Taldorf, Alberto plebano de Wernſrivti; de fratribus vero de Salem: Cůnrado de Veringen, Hainrico de Ezelingen, V̊lrico Gratario et fratre Nycolao monachis et ſacerdotibus, magiſtro de Adelſrivti, fratre Burkardo et fratre Berhtoldo carpentariis et fratre Haertnido et aliis quam pluribus probis viris. Ego vero comes Sancti Montis ad peticionem tam conpromittentivm quam eorum, in quos exſtitit conpromiſſum, ſigillum meum preſenti cedule duxi apponendum. Nos vero Bertoldus de Vronhouen et Bertoldus de Zîl predicta omnia et ſingula profitemur eſſe vera et per nos facta.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Grafen Konrad von Heiligenberg wie an No. 370. Auf der Rückseite: Littera comitiſ Chv̊nradi Sancti Montiſ ſuper molendino in Wartberg, quod grangie in Adilſruti adiacet.

Cod. Sal. III, 107 No. C. Ueberschrift: Super molendino . . (wie oben) litiſ deciſio.

Regest: Ztschr. 3, 72. Fickler, Heiligenberg S. 186 Reg. 93.

1263. März 8. Ehingen. Egelolf von Steusslingen übergibt dem Kloster Salem zur Sühne für demselben zugefügten Schaden 35 Jauchert Landes, die er aus dem Gelände seiner Höfe bei Grötzingen ausscheidet, zu freiem Eigenthum. 377.

Eglolfuſ de Stvzelingen omnibuſ, ad quoſ preſenſ ſcriptum peruenerit, ſalutem in omnium ſaluatore. || Noueritiſ ſinguli et

[1] Von hier an andere (dunklere) Tinte.

uniuerſi, quod cum ego propter quedam delicta conmiſſa contra monaſterium de Salem eſſem || dicto monaſterio in quibuſdam debitiſ obligatuſ, ad ſatiſſaciendum eidem monaſterio et in anime mee remedium ego || excepi ex curia mea Gretzingin, ſuper qua curia reſidet Cv̊nradus uillicuſ, fratrueliſ miniſtri, qui uocatur Jrſutus, et ex tribuſ meiſ curiiſ aput ſecundum Gretzingin, ſuper quarum curiarum vna reſidet uillicus, qui uocatur filiuſ Cnoeroniſ, ſuper alia reſidet quidam, qui uocatur Gîro, ſuper tercia reſidet filius Shochoniſ, xxxv iugera, que iacent aput Caltinwil, et illa iugera donaui monasterio de Salem et perſoniſ ibidem domino ſeruientibuſ pro libero predio liberaliter et ſine omni repeticione et vexatione qualibet perpetuo uel quamdiu expedit poſſidenda. Teſteſ huiuſ donationiſ ſunt: Dominus Vlricuſ plebanuſ de Strâze, decanuſ et uicariuſ in Ehingen, dominus Rv̊dolfuſ, preſbiter, ſociuſ decani, Wernheruſ, ſcolariſ decani, Cv̊nradus, notariuſ comitiſ V̊lrici de Berge, Helenwigus de Volkirſhain, Hainricuſ miniſter de Ehingin et ciueſ ſubſcripti: Hainricuſ dictuſ Limieræriuſ[1], Rv̊pertuſ monetariuſ, Cv̊nraduſ retro Montem, Siboto dictuſ Crucin, Cv̊nraduſ Gladiator, V̊lricuſ dictuſ Ramboel, Cv̊nraduſ burrariuſ, Waltheruſ dictuſ Erlewin, Wernheruſ calcariator[2], dictus Sanzo, Berhtolduſ de Gundirſhouin, Hermannuſ de Anemerkingin, frater Hermannuſ de Tiuffinhulwe, frater Vlricuſ de Altmanniſhuſin et alii quam plureſ. Et ne iſta donatio ab aliquo heredum meorum uel a me ualeat in irritum reuocari, preſentem paginam ſigilli mei munimine roboraui. Datum in ſtupa miniſtri H.[3] de Ehingin. Anno domini M°. CC°. LXIII°. octauo Yduſ Marcii. Indictione VI[a].

Perg. Or. mit dem an einem sehr kurzen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus Wachs (IV A 2), schildförmig, in dem mit dem Siegelfelde sich deckenden Dreieckschild das Wappenbild, welches auch die Herrn v. Gundelfingen führen (Stufenschnitt, Dorn). Umschrift (herald. rechts oben beginnend): SIGILLVM. ЄGЄLOLPHI. DЄ. STVZЄLIG.[4]

Cod. Sal. III, 148 No. CCIIII. Ueberschrift: Quod dominus Egelolfus de Stvzelingen dedit nobiſ xxxv iugera in Grezzingen.

Regest: Ztschr. 3, 73.

[1] Könnte auch Luuieræriuſ od. Lunieræriuſ heissen, die Schrift des Or. ist nicht sehr deutlich. Cod. Sal. III, 249 hat deutlich Limierarius. — [2] Cod. Sal. hat calciator. — [3] Heinrici. — [4] G mit Abkürzungszeichen.

1263. März 8. Ehingen. Egelolf von Steusslingen verkauft einen Hof zu Eschelbrunn in der Pfarrei Frankenhofen mit aller Zugehör, insbesondere dem Walde Jungholz an das Kloster Salem, nachdem von Seite aller, die darauf irgend welchen Rechtsanspruch erheben konnten, Verzicht geleistet worden war. 378.

Eglolfus de Stvezelingin omnibuſ preſentem paginam inſpecturiſ ſalutem et noticiam rei geſte. Ne propter fragilitatem et labilem memoriam homi||num ea, que aguntur ab hominibus in tempore, ſimul labantur cum tempore, cautum eſt, ad eternam rei memoriam acta quelibet ſcriptorum robore perhennari. || Notum ſit igitur omnibus preſentibuſ et futuriſ, quod, cum curia quedam in Effhilbrunnen ſita, in parrochia Vrankinhouin V̊lrico, filio domini Cv̊nradi de Grv̊re, attineret titu||lo proprietatis, dictus Vlricus eandem curiam mihi cum omnibus attinenciiſ, agriſ et ortiſ, pratiſ et nemoribuſ et ſpecialiter cum ſilua, que uocatur Juncholz, donauit et tradidit titulo emptionis pro certa peccunie quantitate, cuius emptioniſ, donationiſ et traditioniſ teſteſ ſunt: cappellanus de Oenenburun, frater Cv̊nradus de Grv̊re, pater dicti V̊lrici, dominus Spaeto ſenior de Munegeſingin, Dietricuſ frater ſuuſ, Wernherus de Stvzelingin, Cv̊nradus dictus Ubiliſen et frater ſuuſ et miniſter, qui uocatur Irſutuſ. Verum quia dictuſ Vlricuſ duaſ ſororeſ habuit, Mæhtildim et Willebirgim, ad euitandaſ futuraſ liteſ et ad maiorem cautelam dicta Mæhtildiſ cum manibuſ filii ſui Berhtoldi renuntiauit omni iuri in manuſ meaſ[1], ſi quod habuit in curia preſcripta et in omnibuſ attinentiiſ ſupraſcriptiſ, cuiuſ renuntiationiſ teſteſ ſunt: dominus Lipparius et filiuſ ſuuſ dictuſ Liebirſun, Hainricus de Granehain, Wernheruſ de Stv̊zelingen, Cv̊nraduſ Ubiliſen, Erneſtuſ miniſter, Liutoldus[2] dictus Mollo, frater Hermannus de Tiuffinhulwe, frater V̊lricuſ de Altmanneſhuſin. Prenominata Willebirgiſ etiam in manuſ meaſ renuntiauit omni iuri, ſi quod ei uidebatur competere in ſepedicta curia et in omnibuſ ſupraſcriptiſ, cuiuſ renuntiationiſ teſteſ ſunt: comeſ Ebirharduſ de Wartſtaine, Berhtoldus de Tæchingin, Albertuſ dictuſ Irſutuſ, marituſ Willebirgiſ, Hermannuſ de Anemærkingin, frater Hermannuſ de Tiuffinhulwe, frater V̊lricuſ de Altmanniſhuſin. Sane quia prefatuſ Vlricus et ſororeſ ſue Mæhtildiſ et Willibirgiſ antedicte attinebant domino Swiggero, awnculo meo

[1] Im Or. stehen hier die Worte omni iuri noch einmal. – [2] Das Or. hat Liutodus.

ſeniori de Gundiluingin pro media parte et michi pro media parte titulo proprietatiſ, ideo conſenſuſ prefati awnculi mei ſuit neceſſario requirenduſ et obtinenduſ ſuper omnibuſ ſupraſcriptiſ. Vnde ad petitionem meam dictuſ awunculuſ meuſ, de bona uoluntate et expreſſo conſenſu filii ſui Swiggeri, ſuum expreſſum conſenſum ſuper venditione prefate curie ab V̊lrico prefato michi facta et ſuper renuntiatione iuriſ ſororum ſuarum in manuſ meaſ facta, ſi quod eiſ uidebatur competere, publice adhibuit. Immo in manuſ meaſ renuntiauit omni iuri, ſi quod ratione hominum ſuorum prenominatorum ei competere uidebatur ſuper omnibus et ſinguliſ ſupraſcriptiſ. Cuius rei teſteſ ſunt: Swiggeruſ, filiuſ dicti awnculi mei, V̊lricus Griſeuſ vel Canuſ de Rvtelingin, Wernherus de St̊vezelingin, filius domini Spizoniſ, miniſter, qui uocatur Irſutuſ, Albertuſ, filiuſ ſuuſ, ruſticuſ ſerws, H.[1] miniſter[2] de Ehingin, frater Hermannuſ de Tiuffinhulwe, frater V̊lricuſ de Altmanniſhuſin. Quibuſ omnibuſ peractiſ ego prenominatuſ Eglolfuſ de St̊vzelingin prefatam curiam meam in Effhilbrunnen intus et extra [cum] agriſ et ortiſ, pratiſ et nemoribuſ et cum omnibuſ attinentiiſ et ſpecialiter cum ſilua, que uocatur Juncholz, tamquam liber homo ſuum liberum predium donaui titulo emptioniſ pro xxii marciſ puri argenti, et loco illarum marcarum recepi lxxx[a] talenta hallensium et vnum, monaſterio de Salem Ciſtercienſis ordiniſ et perſoniſ ibidem domino ſeruientibuſ pro libero predio perpetuo uel quamdiu expediret predialiter poſſidendam. Teſteſ huiuſ donationiſ ſunt: dominuſ V̊lricuſ de Straze, tunc decanuſ et uicariuſ in Ehingin, dominuſ R̊vdolfuſ preſpiter, ſocius decani, Wernheruſ ſcolariſ decani, C̊vnraduſ, notariuſ comitiſ Vlrici de Berge, qui iſtud ſcripſit et confecit, Helenwigus de Volkirſhain . . . . . .[3] frater Hermannuſ de Tiuffinhulwe, frater V̊lricuſ de Altmanniſhuſin, qui duo fratres omnia iſta procurabant, et alii quam plureſ. Et ut hec omnia et ſingula maiorem uim obtineant, preſentem paginam ſigilli prefati awunculi mei, domini Swiggeri ſenioriſ de Gundiluingin et mei ſigilli munimine roboraui. Datum aput Ehingin in domo Hainrici miniſtri, vbi iſta uenditio etiam fuit facta, ſub domino et patre venerabile epiſcopo Conſtantienſe Ebirhardo de Wal-

[1] Hainricuſ. — [2] Im Or. steht miniſtri. — [3] Von da an folgen die nämlichen Zeugen wie in der unmittelbar vorhergehenden Urkunde No. 377.

purc et ſub domino abbate Ebirhardo de Salem et sub domino Hainrico de Phullindorf, priore de Salem, ſub domino cellerario Grætærio de Salem et ſub domino Hainrico de Ezelingen, ſecundo cellerario de Salem. Anno domini M°. CC°. LXIII° octauo Yduſ Marcii, indictione VI^a. Suplico etiam domino E., venerabili epiſcopo Conſtantienſi prefato, vt iſta omnia et ſingula dignetur per ſuaſ litteraſ confirmare.

Perg. Or. mit 2 Siegeln aus Wachs, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Swicker von Gundelfingen (IV A 2), schildförmig, oben abgerundet, im Dreieckschild das bekannte Gundelfingische Wappenbild. Umschrift: † S'. SWIKЄRI. SЄNIORIS. DЄ GVNDILVINGЄN. — 2. des Egelolf von Steusslingen wie an No. 377.

Cod. Sal. III, 210 No. CLXX. Ueberschrift: Littera domini Egelolfi de Stvzelingen ſuper predio in Eſchilbrvnne.

Regest: Ztschr. 3, 73.

1263. März 11. Salem. Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet, daß Rudolf genannt Haller öffentlich erklärt habe, daß er auf das durch Belehnung erworbene Recht (ivs pheodale) an den Besitzungen in Billafingen (Biloluingen), Hausen (Hûſen) und Bernweiler (Bernwilar), nachdem die Lehensherrn (Graf Berthold von Heiligenberg, die Gebrüder Konrad, Heinrich und Friedrich von Wildenstein und die Gebrüder Konrad, Eberhard und Berthold von Schiltau dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht (proprietatem) an denselben übertragen hatten, zu Gunsten dieses Klosters verzichtet[1], daß er demselben ferner seine Besitzungen in V̊tekouen, über die ihm freies Eigenthumsrecht zustand, mit Zustimmung seiner Brüder Bernher, Ortolf und Konrad übergeben und daß er alle diese Besitzungen vom Kloster Salem auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins von 6 Pfennigen wieder erhalten habe. Acta ſunt hec apud Salem anno domini M° CC° LXIII°. V° Idus Marcii, preſentibus teſtibus ſubnotatis et rogatis, videlicet: Rv̊dolfo de Rinegge, Cûnrado de Caſtel, Hainrico de Bvrgelon et Cûnrado de Shonenowe, militibus, Diethalmo de Gvttingen, Rûdolfo de Shulzberg, V̊lrico et Walthero fratribus de Caſtel, V̊lrico et Cûnrado de Vrendorf et Alberto de Vrikingen; de fratribus vero de Salem: Reinhardo Wlpi, Cûnrado ſubcellerario et Cûnrado de Veringen,

[1] S. oben No. 365, 366, 368.

monachis et ſacerdotibus, Bertoldo mercatore, Eberhardo magiſtro hoſpitum et Geroldo piſtore. In cuius rei euidentiam preſentem cedulam ad peticionem parcium predictarum conſcribi fecimus et ſigillo noſtro duximvs muniendam. Ego Růdolfus dictus Haller profiteor, me predicta feciſſe et in premiſſa, pro vt premiſſa ſunt, conſenſiſſe, contentus in hac parte, quia ſigillum proprium non habeo, ſigillo domini epiſcopi iam predicti. Nos uero Bernherus, Ortolfus et Cůnradus fratres iam dicti premiſſa omnia profitemur eſſe vera et per nos apud Salem facta. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha (bekannt). Auf der Rückseite: Littera domini Eberhardi Conſtantienſis epiſcopi ſuper poſſeſſionibus in Bilolvingen, in Huſen, in Bernwiler et in V̊tekoven dicti Haller. 379.

1263. März 19. Konstanz. Die geistlichen Richter zu Konstanz entscheiden einen Streit zwischen den Leutpriestern zu Magenbuch und zu Levertsweiler über den Zehnten zu Sternberg zu Gunsten des ersteren. 380.

In[1] nomine domini amen. Omnibus preſentivm inſpectoribus judiceſ eccleſie Conſtantienſis ſalutem et in || domino karitatem. Nouerint vniverſi, quod cum Marquardus plebanuſ de Magenbůch nomine dicte || eccleſie Ortolfum plebanum de Laiſinſwilaer coram nobis traxiſſet in cauſam ſuper decima in Sternberg, || quam idem Ortolfus ivre communi afferebat ad ſuam eccleſiam in Laiſinſwilaer pertinere, ipſo vero econtrario afferente, pertinere ad eccleſiam in Magenbůch, et ſic lite legitime conteſtata, preſtito ivramento a partibus et receptiſ ſuper hoc teſtibus, quoſ idem plebanvſ de Magenbůh pro ſe et eccleſia ſua induxit, et diligenter examinatiſ apertiſque eorum atteſtationibus, quia nobis plene plenius conſtitit, ipſum plebanum intentionem ſuam fundaſſe, noſ ordine iuriſ obſeruato per omnia de conſilio peritorum cum vtraque queſtio ducta fuerit in ivdicivm, tam ſpoliationis quam proprietatiſ, ipſi eccleſie in Magenbuch non tantum ipſam decimam, ſed et iuſ decimandi in dicto loco ſententialiter adivdicamus, inivngenteſ dicto Ortolfo, vt decimam cum fructibus perceptis et qui percipi potuerunt, quam predicte eccleſie abſtulit, integre reſtituat

[1] Verzierte Initiale.

et ſine qualibet diminvtione. Datum Conſtantie anno domini M⁰ CC⁰ LXIII⁰. XIIII. Kalendas Aprilis. Indictione VII.

Perg. Or. mit dem Officialatssiegel in brauner Maltha an einem Pergamentstreifen, wie an No. 335, doch vollständig wohl erhalten. Auf der Rückseite: Littera judicum ſuper decima in Sternberg jvxta Magenbv̊h.

Cod. Sal. III, 89 No. LXXXIII. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 478.

1263. Mai 3. Salem. Ulrich d. j. von Bodman, Ritter übergibt dem Kloster Salem zur Tilgung seiner Schuld von 16 M. Silber an dasselbe das Mannlehenrecht an Besitzungen zu Weildorf, ferner den Zehnten zu Halendorf und verzichtet auf seine Ansprüche an den Zehnten zu Leutkirch. 381.

In nomine domini amen. Anno eiuſdem M⁰. CC⁰. LX⁰III⁰. Inuentione ſancte cruciſ. Indictione ſexta. Ego Vlricuſ jvnior de Bodeme[1] mileſ omnibuſ preſentium inſpectoribuſ noticiam ſubſcriptorum. Ut geſta modernorum poſteris ad memoriam reuocentur, vtilitaſ expoſcit, ea ſcripturarum ſerie roborari. Nouerint igitur vniuerſi, quod cum ego religioſiſ uiris abbati et conuentui de Salem Cyſtercienſis ordinis Conſtantienſis dyoceſis in xvi^cim marciſ argenti legaliſ ex cauſa mutui fuerimus obligati, ivſ feodale, quod wlgariter dicitur manlehen, in poſſeſſionibus, quas a nobis Albertus de Eberhartſwiler, Burchardus de Vrendorf et Otto de Wildorf in feodum habuerunt, et in prato ſito iuxta Blawang, nulli conceſſo, a nobili uiro Chv̊nrado comite Sancti Montiſ nobiſ in feodum conceſſum, quarum poſſeſſionum proprietaſ ad monaſterium de Salem ex contractu emptioniſ libere ſpectare dinoſcitur, cum prato ſuperiori iuxta ſtratam contra Bruggevelt et decima in Hallendorf dicta Hainrici de Milnhouen in ſolutionem dicte peccunie libere confero, prout idem poſſedi, et aſſigno, [138] cedendo etiam iuri et actioni, quam uidebar habere in decima uinee noue ſite in Livtkirch. Renuntianſ omni iuri et iuris auxilio, omni foro eccleſiaſtico et ciuili, omni actioni, omni defenſioni, omni conſuetudini patrie ſeu prouincie loci, omni priuilegio, omnibus litteris impetratis et impetrandis, omni excepcioni, nec non omnibus aliis, per que premiſſa poſſent irritari, reuocari

[1] Der Cod. Sal. hat die Abkürzung Bodem̄.

uel inpediri. Acta ſunt hec anno et die premiſſiſ apud Salem, preſentibus teſtibus ſubnotatiſ, uidelicet: Wernhero abbate de Lucelah, magiſtro Cv̊none quondam officiali, Vlrico Schrallen, Willehelmo dicto Stonkelære, Hainrico de Winterſulgen, Hainrico dicto Alwig, Hainrico de Milnhouen, Burkardo dicto Tragebot, Hainrico dicto Liſt, Hainrico priore de Salem, Reinhardo Wulpi, Chv̊nrado de Veringen, Siurido quondam cellerario, Chvnrado et Vlrico cellerariis, Chv̊nrado dicto Prudendia (sic!)[1] de Lucelah, Trutwino et Hainrico Raggelino de Kayſhain, monachis et ſacerdotibus, fratre Eberhardo magiſtro hoſpitum, Berhtoldo mercatore, Chv̊nrado magiſtro in Wildorf, Chv̊nrado magiſtro de Vorſt, Hærtnido de Huſen et Rudegero de Conſtantia, fratribuſ in Salem et aliis quam pluribuſ probiſ uiris. In cuius rei teſtimonium et euidentiam pleniorem preſens inſtrumentum reuerendi in Chriſto patriſ ac domini E.[2] dei gratia Conſtantienſis epiſcopi et nobiliſ uiri Chv̊unradi comitiſ Sancti Montiſ ſigillis et meo duci robore communiri.

Cod. Sal. II, 137 No. CXX. Ueberschrift: Littera V̊l. de Bodeme ſuper feodis in Wildorf et duobus pratiſ ſitis iuxta Blawac, vnum et aliud in ſuperiori loco contra ſtratam iuxta Bruggevelt, et ſuper decima in Hallendorf et ſuper renuntiatione decime inpetite in uinea Livkirch.

Regest: Ztschr. 3, 73.

1263. Mai 4. Bischof Eberhard II. von Konstanz entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Heinrich von Zustorf u. Genossen über unbefugten Verkauf von Brod und Errichtung von Wirthschaften durch diese, zu Gunsten des Klosters. 382.

In[3] nomine domini amen. Anno eiuſdem M°. CC°. LX°. tercio in craſtino inuentioniſ sancte cruciſ, indictione VI^a^. Eberhardus || dei gracia Conſtantienſiſ epiſcopuſ omnibuſ presentivm inſpectoribuſ ſalutem in domino. Nouerint uniuerſi, quod cum religioſi viri Eberhardus abbas || et conuentuſ de Salem ordiniſ Cyſtercienſiſ, nomine ſui monaſterii, Hainricum de Zuſdorf, Hainricum dictum Wenke, Wernherum dictum

[1] Vgl. die folgende Urkunde No. 382. Bei beiden ist im Cod. Sal. zu diesem Namen an den Rand von späterer Hand geschrieben: „die Witz“. Der Beiname „Prudentia“ wird bei diesem Mönch Konrad von Lützel auch erwähnt in Trouillat, Év. de Bâle II, 795. — [2] Eberhardi. — [3] Reichverzierte bis zur 7. Zeile herabreichende Initiale.

Grin||hunt et Hainricum piſtorem coram nobiſ traxiſſent in cauſam ſuper eo, quod iidem in uilla Wildorf, empta ab ipſis, ſcilicet abbate et conuentu, a Bertholdo comite Sancti Montiſ et ſuiſ heredibuſ cum omni ivre, ſecundum quod in inſtrumento publico ſuper hoc confecto plenivs continetur,[1] panem ad vendendum exponunt et tabernas inſtituvnt, aliis auctoritatem hoc faciendi proteſtando, in non modicum dicti monaſterii preiudicivm et grauamen[2]. Porrecto igitur libello parſ aduerſa petita confitendo non negauit, adiciens, comitem dictam villam et heredes ſuos vendere non poſſe, et si poſſet, afferebant dictum abbatem et conventum huiuſmodi ivriſ non eſſe capaceſ, nec in eoſ tale ivſ poſſe tranſferri, ad que probanda ſe aſtrinxerunt. Nos vero, auditiſ hinc inde allegationibus et rationibus propoſitis et que utraque parſ proponere[3] uoluit, prefixo termino ad audiendam diffinitivam, partibuſ perſonaliter in noſtra preſencia conſtitutis, excepto conventu, qui per procuratorem ſufficientem comparauit, et petentibus a nobis diffinitivam ferri super premiſſis, vſi conſilio peritorum, ordine iuriſ per omnia obſeruato, quia nobis conſtitit per confeſſionem partiſ aduerſe intentionem abbatis et conventus antedicti, ſcilicet quod panem ad uendendum expoſuerant et tabernas inſtituerant, eſſe fundatam et quod iidem ſuam probare non poterant, finaliter ſententiando pronunciamus, predictos in dicta villa nec panem ad uendendum exponere, nec tabernas inſtituere poſſe, nec alias iuriſdictiones et mercimonia, que in inſtrumento vendicioniſ continentur, exercere. Pronunciante ſ nichilominus comitem prelibatum cum heredibus ſuis dictam villam cum omni iure vendidiſſe et in ipſum monaſterivm tranſferre potuiſſe. Fuit autem Hainricus de Zuſdorf, conſorſ dicte litis, tempore late ſententie viam ingreſſus carniſ vniverſe. Acta ſunt hec, nobis preſidentibus, in capella ſancte Margarete, anno et die prenotatiſ, preſentibus venerabili domino Wernhero abbate Lucelenſi, fratre Cůnrado dicto Prudentia[4] monacho et notario eivſdem domuſ, Walthero prepoſito ſancti Stephani, Livtoldo prepoſito Epiſcopalis Celle, Berhtoldo cuſtodi, Hainrico de Clingenberg, Růperto de Tannenvels, Baldeberto de Annewiler, canonicis eccleſie noſtre, Hainrico prepoſito

[1] 1257 Jun. 14. No. 330. — [2] Bezüglich des Rechtes des Klosters vgl. d. Urk. v. 1260 Feb. 25. No. 353. — [3] Das Or. hat proponerener. — [4] Vgl. die Anmerkung zu der vorausgehenden Urkunde No. 381.

Hymbriacenſi, magiſtro Eberhardo de Horwe, magiſtro Hugone dicto Bocli, canonico Turicenſi, magiſtro Hainrico dicto Chůcheli, magiſtro Vlrico de Hiltoluingen, magiſtro Cůnrado dicto Spůl et aliis quam pluribus probis uiriſ.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Sententia domini epiſcopi ſuper tabernas et vendicione (sic!) paniſ in Wildorf.

Cod. Sal. II, 153 No. CXXIX mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 4, 247.

1263. Mai 14. Sigmaringen. Graf Ulrich von Helfenstein genehmigt die Schenkung eines Gutes zu Hausen durch die Laienschwester Hailwig, seine Hörige, an das Kloster Salem. 383.

Omnibus hanc paginam inſpecturiſ Vlricuſ comeſ de Helfenſtain rei geſte noticiam cum ſalute. Nouerint uniuerſi, quod cum Hailwigis conuerſa dicta de Ötinſwiler, que nobis iure proprietatiſ noſcitur pertinere, predium ſuum ſitum in Huſen reuerendiſ in Chriſto . . abbati et conuentui de Salem ſuoque monaſterio pro anime ſue remedio, accedente conſenſu Waltheri fratriſ ſui pleno et expreſſo, per manuſ noſtraſ, quia aliter uigorem habere non poterat, dederit, noſ ipſiuſ et ſuorum parentum precibus inclinati, necnon intuitu pietatiſ, ipſam donationem ratam et gratam habenteſ, quicquid iuriſ nobiſ in predio memorato, ratione dominii, ſeu etiam in dicta Hailwigi, ratione proprietatiſ, conpetiit ſuiſque rebuſ omnibuſ, in dictum monaſterium de Salem tranſferimuſ pleno iure perpetuo poſſidenda. Acta ſunt hec apud Sigimeringin caſtrum noſtrum anno domini M°. CC°. LXIII°, indictione VII. II. Idus Maii, ſubnotatiſ teſtibuſ preſentibuſ et rogatiſ, videlicet: Alberto de Vberinkingin et Volkwino, militibus, H. decano de Laizzi, Alberto dicto Guder, Vlrico de Sweberichſhuſen, Friderico dicto der Wize, Friderico dicto der Swarze dicti de Abalah, Renfrido, C. de Hedingin, Gőzwino de Hertenſtain[1], Hainrico dicto Tuſiner aliiſque quam pluribuſ probiſ viriſ. In cuius rei euidenciam preſentem cedulam exinde confectam et noſtro ſigillo munitam ipſiſ porreximuſ ad cautelam. Noſ Waltheruſ et Hailwigiſ profitemur, predicta eſſe uera, in ſepedictum mona-

[1] Cod. Sal. hat Hertenſtiſtain.

ſterium quicquid iuriſ in ſupradicto [100] predio habuimuſ tranſferenteſ.

Cod. Sal. III, 99 No. LXXXXI. Ueberschrift: Super predio in Huſen, quod Hailwigiſ conuerſa per manum domini V̊l. comitiſ de Helfenſtain tradidit nobiſ.

Erwähnt bei v. Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 399.

1263. Juni 14. Heiligkreuzthal. Graf Hartmann von Grüningen bestätigt dem Kloster Salem die Schenkung eines Gutes zu Harthausen durch seinen Ministerialen Ulrich Hagen und überträgt demselben zugleich die ihm an diesem Gut zustehenden Rechte. 384.

In nomine domini amen. Nos Hartmannus dei gratia comes in Grůningin preſentibus proteſtamur, quod V̊lricus dictus Hagino, || miniſterialis noſter, predium ſuum ſitum in Harthuſin, dimidiam videlicet hŵbam, quod ſibi proprietatis titulo perti||nebat[1], venerabili in Chriſto abbati et conuentui de Salem ſimpliciter pro anime ſue remedio et ſalute per manus noſtras, quia || aliter dare non debuit, contulit pleno iure perpetuo poſſidendum, renuntians omni iuri ſew actioni pro ſe ſuisque heredibus vniuerſis, que habebat vel habere videbatur in eodem, caſu aliquo contingente. Nos vero cupientes predictum monaſterium in omnibus promouere, eandem donationem tam rite ſollempniter celebratam ratam habemus et gratam, ſepeſato monaſterio conferendo quidquid iuris nobis ratione noſtri dominii conpetebat in predio memorato. Acta ſunt hec in Valle sancte crucis anno domini M⁰ CC⁰ LXIII⁰. XVIII. Kalendas Julii, indictione VI[a], ſubnotatis teſtibus preſentibuſ et rogatis, videlicet: Hainrico capellano eiusdem monaſterii, Wernhero de Hvnderſingin, V̊lrico de Alshuſin, militibus, Hainrico et Ortolfo dictis de Buwunburc, Hainrico Wernhero de Hvnderſingin et Hainrico de Hvnderſingin aliisque quam pluribus probis viris. Vt autem hec maneant firmiora, preſentem cautionem ad peticionem parcium exinde concepimus, ad cautelam ſigilli noſtri robore conſignatam, eandem ſepeſato monaſterio conferentes.

Perg. Or. mit dem an einem schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers in Wachs (IV A 1), schildförmig, im Siegelfeld 3 über einander gestellte nach links

[1] Vgl. oben No. 337.

gerichtete Hirschstangen[1]. Umschrift: † S'. hARTMANNI COMITIS DE GRVENINGEN. Auf der Rückseite: Littera comitiſ Hartmanni de Grůningen ſuper predio ſito in Harthuſen, quod Ůl. miniſterialiſ ſuuſ dictuſ Hagno dedit monaſterio de Salem.

Cod. Sal. III, 63 No. LVIII mit einer etwas kürzeren Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 74.

1263. Juli 9. Konstanz. Heinrich von Gundelfingen und seine Söhne Swicker und Heinrich ertheilen nachträglich der Schenkung einer Mühle und Wiese zu Andelfingen durch Ulrich Hagen, der das Ordenskleid genommen, an das Kloster Salem ihre Zustimmung unter gleichzeitiger Abtretung ihrer Rechte an diesen Gütern an das Kloster. 385.

Vniverſis[2] hanc paginam inſpecturiſ Hainricuſ et filii Swigeruſ et Hainricuſ de Gundelvingen ſalutem et noticiam || ſubſcriptorum. Notum ſit univerſis, quod cum Ůlricuſ de Buenburg dictus Hagene, aſſumendo habitum, ſe et ſva || tradidit monaſterio in Salem, inter que molendinvm in Andeluingen et pratum dictum Sennewiſ, quorum || proprietaſ ad noſ ſpectare dinoſcitur, tradidiſſe videtur, verum quia eadem tradicio ſine conſenſu noſtro vigorem habere non poterat, noſ ad peticionem ipſivſ, receptiſ ab ipſis abbate et conventu memoratiſ ii marciſ et dimidia argenti legalis, dicte donationi conſenſimuſ, immo, quod pluſ eſt, quicquid ivriſ in dictiſ poſſeſſionibuſ, uidelicet molendino et prato, habuimuſ uel habere potuimuſ, cum omnibuſ eorum attinenciiſ libere et abſolute in ipſos tranſtulimuſ, quiete et pacifice perpetuo poſſidendum. In cuius rei euidentiam preſentem cedulam ſigillo noſtro duximuſ muniendam. Acta ſunt hec in Conſtantia anno domini M°. CC°. LXIII° feria ſecunda poſt octauam apoſtolorum Petri et Pauli, preſentibuſ ſubnotatiſ teſtibuſ et rogatiſ, videlicet: nobilibuſ viriſ comite Wolfrado ſeniore de Veringin, Hainrico et Hainrico fratribus de Heŵ, Růperto et Ber. de Jungingen et Waltero dicto Sluph, Walthero dicto Crieſi, Hainrico aduocato de Hattingen, Růdolfo et Hainrico de Zimberholz et Mangoldo de Hertenſtain, militibus; de fratribuſ vero de Salem: Cůnrado de Veringen, Ůlrico Gratario et Růdolfo burſario aliiſque quam pliribuſ probiſ viriſ. Datum eodem loco, anno et die.

[1] Die 2 oberen fünfendig, die unterste vierendig. — [2] Verzierte Initiale.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen verkehrt anhängenden Siegel des Heinrich von Gundelfingen aus brauner Maltha (II B), wie an No. 373.

Cod. Sal. III, 62 No. LVI. Ueberschrift: Super molendino in Andiluingen et prato dicto Sennewiſe litera H. de Gundeluingen.

Regest: Ztschr. 3, 74.

1263. August 15. Münsingen. Graf Ulrich von Wirtemberg entscheidet als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Graf Eberhard von Wartstein in dessen Eigenschaft als Vogt und Patron der Kirche zu Erbstetten. 386.

Omnibus[1] hanc paginam inſpecturiſ Vlricuſ comeſ de Wiertenberg noticiam ſubſcriptorum. Ne labantur cum tempore que in tempore geruntur, || ſcripturarum ſolent indiciis eternari. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod facta permutatione inter reuerendum in Chriſto Eberhardum abbatem de Salem ſuumque monaſterivm || ex una et Waltherum plebanvm de Erffteten ex parte altera de quibuſdam prediis, dictis dotibuſ et decimiſ, tam monaſterio quam predicte eccleſie pertinentibus, ſecundum quod in aliis literis || plenivſ eſt expreſſum[2], quia tandem nobilis vir Eberhardus comeſ de Wartſtain, qui pro media parte fuit aduocatus et patronus dicte eccleſie, reverſus de Lonbardia, volens contra dictum monaſterium, mouendo eiſ litem, calumpniari, conſtanter aſſeruit, indempnitati ipſius eccleſie per ipſum monaſterium fore non prouiſum, eo quod poſſeſſioneſ Cůnradi dicti deſ Wahterſ bi dem Brunne et Berhtoldi de Vmmendorf in Erffteten ſite, quas ipſum monaſterivm a fratre ſuo conparauerat, que tres libras denariorum hallenſivm ad plenum reddere debuerant, annuatim defectum in viii ſolidis denariorum hallenſium paterentur, quare ad inveniendam huivs defectus veritatem in nobiles uiros Swiggerum ſeniorem et Hainricum militeſ de Gundoluingen et Hainricum militem dictum Senphli tandem fuerat a predictis partibus conpromiſſum, ita tamen, quod ego Vlricuſ comeſ de Wiertenberg, habita veritate inter parteſ predictas, nomine veri arbitri poteſtatem haberem conpoſitionem amicabilem ordinandi, et quoniam per probos uiros

[1] Reich verzierte Initiale. — [2] Vgl. oben No. 352.

michi conſtitit euidenter, quod eccleſia ſepedicta in Erffteten preſcriptum dampnum hactenus paſſa fuerit et exnunc annif ſingulis, inſcio monaſterio, pateretur, ego, ſecundum quod in me conpromiſſum fuerat, habito proborum uirorum conſilio, ad tollendam inpoſterum cunctorum materiam calumpniandi, ſum taliter arbitratus, quod reverenduſ in Chriſto abbas monaſterii in Salem nobili uiro Eberhardo comiti de Wartſtain decem marcas argenti puri perſoluat et pretaxatuſ Eberharduſ comeſ de Wartſtain de ſuo predio, videlicet prato, quod dicitur Mitelwiſe, dampnum prenotatum eccleſie ſancti Stephani in Erffteten reconpenſet, ſicut iuſſuſ fuerat habundanter, quod me preſente factum exſtitit conpletum. Vt autem hec perpetuo maneant firmiora, venerabilis in Chriſto Eberharduſ dei gratia Conſtantienſiſ epiſcopuſ, audita narratione facti, hanc litteram ſui ſigilli iuſſit munimine roborari. Ego vero et predictuſ comeſ ſepivſ memorati ſigilla noſtra apponi ſimiliter fecimus ad cautelam. Acta ſunt hec in villa Munegeſingen anno domini M° CC° LXIII°. in aſſumptione ſancte Marie virginiſ, hiis teſtibuſ preſentibuſ et rogatiſ, videlicet: Swiggero longo et Cůnrado fratre ſuo de Gundolvingen, Hainrico de Gundolvingen, Cůnrado plebano de Munegeſingen, nobili viro Bertholdo de Blankenſtain, Sigeboto et Sigeboto filio ſuo de Hunderſingen, Marquardo de Bernhuſen, Johanne de Nallingen, Eberhardo et Alberto filio ſuo dictis Munt, Hainrico dapifero de Vrah, Siurido dicto der Mor et Cůnrado dicto Razenhovaer; de fratribus vero de Salem: Reinhardo Wlpi, Cůnrado de Veringen, Hainrico cellerario de Ezelingen, Vlrico Gratario de Biberah, sacerdotibus et monachis et fratre Vlrico, magiſtro in Altmanſhuſen et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit drei an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard II. von Konstanz (bekannt). — 2. des Grafen Ulrich von Wirtemberg (IV A 2), rund, im Dreieckschild 3 nach links gerichtete vierendige Hirschstangen. Umschrift: † S.·. VLR . . I. COMITIS. DE. WIRTEMBERC. — 3. des Grafen Eberhard von Wartstein (IV A 2), schildförmig, der sich mit dem Siegelfeld deckende Dreieckschild ist von rechts nach links durch Zinnenschnitt schräg getheilt[1]. Umschrift: † S. COMITIS.

[1] Abweichend von dem Wartstein'schen Siegel an der Urk. No. 352.

EBERHÆRD. DЄ. VARTSTEN[1]. Auf der Rückseite: Littera comitis Vlrici de Wirtenberch ſuper conpoſitione decime in Altmanſhvſen.

Cod. Sal. II, 158 No. CXXXII. Ueberschrift: Littera illuſtris viri comitis . . . (wie oben).

Regest: Ztschr. 3, 475.

1263. August 17. Altmanshausen. Heinrich von Gundelfingen und seine Söhne Heinrich und Swicker genehmigen und gewähren den Verkauf von Gütern zu Indelhausen durch ihre Eigenleute Ulrich von Indelhausen und dessen Schwestern an das Kloster Salem. 387.

In[2] nomine domini amen. Vniuerſis[2] hanc paginam inſpecturiſ Hainricuſ de Gundelvin||gen, Hainricuſ et Swiggeruſ filii ſui ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. Nouerint[2] vniver||ſi quod cum V̊lricuſ de Vndelhuſen cum ſororibuſ ſuiſ Willebirgi, Judintun, Kunigung || et Maehtildi, quorum omnium reſ et perſone ad noſ ſpectare ivre proprietatiſ dinoſcuntur, viriſ religioſis Eberhardo abbati et conuentui de Salem poſſeſſioneſ ſuaſ in Vndelnhuſen pro ixx libris denariorum hallenſivm vendiderint, quia iidem dicto contractui noſtrum conſenſum neceſſarivm reputarunt, ob dilectionem ipſorum dicto contractui noſtrum conſenſum adhibuimuſ, tradidenteſ et conferentes ipſis, quicquid ivriſ in ipſis poſſeſſionibus nobis conpetiit vel conpetere videbatur. Inſuper obligauimuſ noſ ad preſtandam warandiam dictarum poſſeſſionvm, ſiquiſ contra dictum monaſterium ſuper ipſis voluerit experiri. In cuivſ rei euidentiam preſentem cedulam ſigillo noſtro duximuſ muniendam. Acta ſunt hec apud Altmanſhuſen in ſtrata publica ante portam. Anno domini M° CC° LXIII°. XVI° Kalendaſ Septembriſ. Preſentibuſ teſtibuſ ſubnotatiſ et rogatiſ, videlicet: Vlrico et Hainrico fratribus de Egelingen et Alberone de Ertingen militibus, Wernhero dicto Hunt, Hainrico de Granhain, C̊unrado de Ingerichingen, C̊unrado de Vndelhuſen, C̊unrado de Grûr et Hermanno de Wiſſenriet, Reinhardo monacho de Salem. Datum anno et die vt ſupra.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Heinrich von Gundelfingen aus brauner Maltha

[1] Die Legende ist sehr roh gravirt und schlecht abgedrückt. — [2] Verzierte Initiale.

(II B) wie an No. 373. Auf der Rückseite: Littera Hainrici de Gundelvingen ſuper predio V̊lrici de Vndelhuſen ſito in Vndelhuſen.

Cod. Sal. III, 254 No. CCX mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 74.

1263. Decemb. 5. Salem. Graf Konrad von Heiligenberg beurkundet, dass Rudolf und sein Sohn Burkard von Ramsberg dem Kloster Salem einen Weingarten zu Weildorf, den sie von demselben zu Erblehen besassen, um 10 M. Silber verkauft und andere Glieder der gleichen Familie auf ihr Recht an denselben verzichtet haben. 388.

In nomine domini amen. Vniuerſis hanc paginam inſpecturiſ Cv̊nraduſ comeſ Sancti Montiſ ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. Sciant vniuerſi, quod Rv̊dolfuſ et Burcardus filiuſ ſuuſ de Ramſpercg in noſtra preſentia conſtituti vineam in Wildorf, quam pro annuo cenſu a monaſterio in Salem in enphiteoſin poſſidebant, ipſi monaſterio iuſ, quod in dicta vinea ratione predicti contractuſ conpetiit uel conpetere uidebatur, pro x marciſ argenti legaliſ uendiderunt et in ipſum monaſterium tranſtulerunt. Nobiliſ uero domina dicta Mia, vxor iam dicti Rv̊dolfi, cum filiiſ ſuiſ Burcardo iam dicto, R. et H. et filia ſua dicta Itha, vxore uidelicet Cv̊nradi retro Maccellum in Conſtantia, iuſ quod in dicta vinea habebant uel habere uidebantur, caſu aliquo contingente, libere reſignabant, preſentibuſ ſubnotatiſ teſtibuſ et rogatiſ, ſcilicet: nobili viro Diethelmo de Gv̊ttingin, Cv̊nrado retro Maccellum, Hainrico dicto Swigar, V̊lrico monetario et Ebernando filio ſuo, Hainrico dicto Spv̊l, Johanne dicto Strit, Ottone et [129] V̊lrico Johelariiſ, V̊lrico de Rinegge, C. de Houen et C. filio ſuo et Eberhardo dicto Trog, ciuibuſ Conſtantienſibuſ. Gergdrudiſ uero, filia eiuſdem R.[1], vxor videlicet Friderici de Magenbv̊ch apud Phullendorf iuſ ſuum, preſentibuſ Bur. dicto an dem Graben, Ber. de Winterlingin, Eber. de Linze, C. dicto Vlaeming, H. dicto Smerſnide, ſimiliter reſignauit. In cuiuſ rei euidentiam preſentem cedulam ad petitionem predictorum ſigillo noſtro duximuſ muniendam. Noſ uero R[2]. et Bur.[3] predictum contractum per noſ fore factum et dictam pecuniam noſ recepiſſe profitemur, vnde renunciamuſ ex-

[1] R̊vdolfi. — [2] R̊vdolfus. — [3] Burcardus.

ceptioni non numerate pecunie per preſentef. Acta ſunt hec apud Salem anno domini M°. CC. LXIII. in vigilia beati Nycolai, [datum] eodem anno et die.

Cod. Sal. III, 129 No. CXVIII. Ueberschrift: Super vinea apud Wildorf Rv̊d. de Ramſperc et Bur. filii ſui (sc. litera).

Regest: Ztschr. 3, 74.

1263. Dec. 28. Pfullendorf. Friedrich, Dekan in Pfullendorf übergibt dem Kloster Salem sein Haus daselbst und empfängt es auf Lebenszeit wieder gegen einen Jahreszins von einem Viertelpfund Wachs.

389.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Fridericus decanus in Phulendorf noticiam rei geſte. || Preſenti ſcripto patere cupimus vniuerſis, quod nos, de conſcientia et conſenſu pleno et expreſſo heredum || noſtrorum, domum noſtram cum area ſua ſitam in Phulindorf, que nobis iuſto proprietatis titulo || pertinebat, reuerendis in Chriſto Eberhardo abbati et conuentui in Salem pro anime noſtre noſtrorumque parentum remedio et ſalute ſimpliciter et ſincere contulimus pleno iure perpetuo poſſidendam. Renunciantes omni iuri, quod habebamus vel habere uidebamur in eadem, caſu aliquo contingente, et per hanc donationem tam ſollempniter factam, formam iuris in omnibus obſeruantes, omne ius, inpeticionem, exceptionem et etiam legum ſubſidia in dicta domo et area penitus precludimus noſtris heredibus vniuerſis. Cum igitur iidem abbas et conuentus de Salem conuenienter de manſiuncula noſtram indigentiam cognouiſſent, moti circa nos benignius, ſepedictam domum nobis pro annuo cenſu, videlicet vno fertone cere in purificatione beate virginis annis ſingulis perſoluendo, ex uoluntate libera contulerunt tantum ad terminum uite noſtre, ita ut ex hoc heredibus noſtris nullum ius in ſepefata domo ullatenus conquiratur, ſed poſt obitum noſtrum ex condicto ad monaſterium libere reuertatur. Acta ſunt hec in Phulindorf ſtrata publica anno domini M° CC° LXIII. V. Kalendas Januarii. Indictione VI[a]. Subnotatis teſtibus preſentibus et rogatis, videlicet: Hainrico viceplebano in Phulindorf. Burcardo plebano in Butilſchies. Marquardo plebano in Maginbv̊ch. Alberto scolare. Burcardo miniſtro. Cv̊nrado dicto Grêmilich et Berhtoldo filio eius. Cv̊nrado et Berhtoldo dictis Vûlleder. Hainrico dicto Sconeherre. Alberto de Winterlingin. Cv̊nrado dicto

Denkinger et Hainrico dicto Smerſnide, ciuibus in Phulindorf aliisque quam pluribus probis iuris. In huius facti euidentiam et munimentum preſentem exinde conceptam cautionem ſigillo reuerendi in Chriſto patris et domini Eberhardi Conſtantienſis epiſcopi et noſtro duximus roborandam, pro fortiori teſtimonio et cautela.

Perg. Or. im fürstl. Thurn- und Taxis'schen Centralarchiv zu Regensburg; von dort uns freundlich mitgetheilt. Von den 2 Siegeln ist das Siegel des Bischofs abgefallen, jenes des Ausstellers in brauner Maltha hängt an Pergamentstreifen an der Urkunde, spitzoval (III A 2 a), im Siegelfelde ein Geistlicher im Ornat; Umschrift: † S' FR. DCANI. DC PHVLLCNDORF. Auf der Rückseite steht von einer etwas späteren Hand: Littera domini Eberhardi epiſcopi Conſtantienſis ſuper domo, quam contulit nobis decanus in Pfullendorf.

Cod. Sal. III, 198. No. CLXI. mit der Ueberschrift: Super domo, quam contulit nobiſ decanus in Pfullendorf. Litera epiſcopi. Die Siegelformel weicht von der des Or. ab. Sie lautet: In cuius facti euidentiam preſentem cautionem ſigillo domini E. epiſcopi Conſtantienſis duximus roborandam.

Regest: Ztschr. 3, 75.

1263. Decemb. 30. Schmalegg. Heinrich der ältere, Ritter, Schenk von Schmalneck übergibt dem Kloster Heggbach einen Weinberg zu Bermatingen zu rechtem Eigenthum. 390.

In nomine domini amen. Omnibus Chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuris Hainricus || miles senior pincerna de Smalenegge salutem et credere ſubnotatis. Quoniam || singulorum habere noticiam et nullius obliuiſci diuinum eſt pocius quam humanum, noſcat || igitur preſens etaſ ac poſteritas poſtfutura, quod nos, zelo diuine pietatis inflammati, venerabilibus in Chriſto sanctimonialibus cenobii in Heggebach vineam in villa Bermůtingen ſitam, quam a nobili domina Berhta nomine rite et rationabiliter emimus, manu noſtra propria proprietatis titulo contulimus libere propter deum perpetuo poſſidendam. Huius rei teſteſ ſunt Eber.[1] pincerna frater noſter, Vlricus frater noſter predilectus, . . miniſterialis noſter in Vttendorf, Hugo de Zange et alii quam plurimi fide digni. In cuius donacionis euidenciam preſens ſcriptum ſigilli noſtri munimine

[1] Eberhardus.

duximus roborandum. Actum et datum Smalenegge anno gracie M⁰. CC⁰. LX⁰. III⁰., tercio Kalendas Januarii.

Perg. Or. mit dem an einem schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus Wachs (IV C.), rund, im Siegelfelde der rechtshin geneigte Dreieckschild mit dem bekannten Wappenbilde (Doppelhacken), auf dem Kübelhelm ein mit 4 Pfauenspiegeln bestecktes rückwärts gebogenes Horn, das Siegelfeld ist getheilt durch eine Schriftleiste mit dem Wort: SIGILLVM[1]. Umschrift: † HAINRICI. PINCARNA. DA. SMALINGGA.

Die Urkunde dürfte bei einer später (ich kann nicht finden, wann) erfolgten Erwerbung dieses Weinberges durch das Kloster Salem in das dortige Archiv gekommen sein.

1264. März 11. Heiligenberg. Graf Konrad von Heiligenberg übergibt dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht an den Vinſterloch genannten Besitzungen, nachdem die mit denselben Belehnten resigniert hatten.

391.

Vniuerſis[2] hanc paginam inſpecturiſ Cůnraduſ comeſ ſancti Montiſ ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. Notum ſit omnibuſ, quod cum religioſi viri || Eber.[3] abbas et conuentuſ de Salem a Hainrico dicto der Suter poſſeſſiones dictas Vinſterloch, quaſ a Hainrico et Goezwino fratribuſ || de Biv̂rron tenuerat in pheodum, qui fratres de eiſdem poſſeſſionibuſ a nobiſ fuerant inpheodati, eo quod proprietaſ dictarum poſſeſ||ſionum ad noſ ſpectare dinoſcitur, pro iii libriſ denariorum Conſtantienſium conparauerint, idem Hainricuſ Sutor, ſatiſfactione habita de dicta peccunia, poſſeſſiones iam dictaſ in manuſ Hainrici et Goezwini predictorum reſignauit, ipſi vero eaſdem poſſeſſiones feodales cum omni ivre libere et abſolute in manuſ noſtras reſignaverunt, qua reſignatione facta, nos, ad peticionem eorundem necnon intuitu pietatiſ, tam proprietatem quam uſum fructuvm dictarum poſſeſſionvm predictis abbati et conuentui de Salem contulimuſ, libere et abſolute, quiete ac pacifice perpetuo poſſidendaſ. In cuivſ rei teſtimonivm preſentem cedulam ſigillo noſtre duximvſ mvniendam. Nos vero fratres

[1] Dasselbe hat dem Anschein nach in dem für die Umschrift zur Verfügung stehenden Siegelrand nicht mehr Raum gefunden. Die ersten 4 Buchstaben stehen (herald.) rechts, die andern links von dem Helm. — [2] Verzierte Initiale. — [3] Eberhardus.

de Bivrron profitemur, premiſſa eſſe vera et per noſ fore geſta. Acta ſunt hec apud Sanctum Montem anno domini M⁰ CC⁰ LXIIII⁰, preſentibuſ teſtibuſ ſubnotatiſ et rogatiſ, videlicet: Cunrado et Mangoldo fratribus de Milnhouen, Johanne dicto Abſalon, Růdolfo de Rehenowe et Dietrico miniſtro et Reinhardo Wlpi de Salem. Datum[1] anno domini vt ſupra, in vigilia Gregorii.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha wie an No. 370. Auf der Rückseite: Litera comitiſ Sancti Montiſ ſuper poſſeſſionibuſ H. Sutoriſ de Wildorf dictiſ Vinſterloch.

Cod. Sal. III, 138 No. CXXIIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 77 ohne Datum.

1264. März 13. Winterlingen. Anselm d. ä. und Anselm d. j. von Justingen übergeben dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht eines Gutes zu Rickenbach, welches das Kloster von dem durch sie damit belehnten und darauf resignierenden Albert von Eberhartsweiler gekauft hatte. 392.

In[2] nomine domini amen. Omnibus[3] hanc paginam inſpecturiſ Anſhelmuſ et Anſhelmuſ patrueles de Justingen ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. || Notum[3] ſit omnibuſ, quod cum viri religioſi Eberharduſ abbas et conuentuſ de Salem ab honeſto viro Alberto de Eberhartſwilaer milite || poſſeſſioneſ in Richenbach dictas deſ herren Hainricheſ gůt von Richenbach, quibus idem Albertuſ et predeceſſoreſ ſui a nobis et predeceſſoribuſ || noſtriſ fuerant inpheodati, eo quod proprietaſ dictarum poſſeſſionvm ad noſ ſpectare dinoſcitur, pro xvii marciſ et dimidia argenti legalis ponderis Conſtantienſiſ conparauerint, idem Albertuſ vna cum fratre ſuo, ſatiſfactione habita de dicta peccunia, ipſas poſſeſſioneſ feodaleſ cum omni ivre, prout ipſas poſſidebat, libere et abſolute, nulla condicione adiecta, in manuſ noſtras reſignauit, qua reſignatione facta noſ, ad peticionem eiuſdem militiſ nec non intuitu pietatiſ, tam proprietatem quam vſum fructuvm dictarum poſſeſſionvm cum ipſis attinentibus predictis abbati et conuentui nomine monaſterii ſui contulimuſ libere et abſolute, quiete ac pacifice

[1] Zwischen Datum und anno ist ein leerer Raum. — [2] Reich verzierte und bis zur 5. Zeile herabreichende Initiale. — [3] Verzierte Initiale.

perpetuo poſſidendam. In cuius rei euidentiam preſentem cedulam ſigilliſ noſtriſ duximuſ muniendam. Nos vero fratreſ de Eberhartſwilaer premiſſa profitemur eſſe vera et per noſ fore geſta, vnde ego Albertuſ ſigillum meum pro me et fratre meo preſenti cedule duxi apponendum. Inſuper renvncio exceptioni non numerate peccunie per preſentes. Acta ſunt hec in villa Winterlingen anno domini M° CC° LXIIII°. III° Idus Marcii. Indictione VII. Preſentibuſ teſtibuſ ſubnotatiſ et rogatiſ, videlicet: nobili viro Berhtoldo de Mulhuſen, patruo comitiſ Alberti de Hohenberg, et nobilibuſ viriſ Burkardo et fratre Eberhardo de Jungingen, Hainrico de Wildenvelſ, Mangoldo de Hertenſtain, Cunrado de Waelalingen, Burkardo de Ramſberg et Wernhero de Hohenſteten, militibuſ, Hainrico, filio domini Burkardi de Tierberg et Cûnrado, filio domini Hainrici de Tierberg et aliis quam pluribus probis viris. Datum ex parte Anſhelmi ſenioris . . .[1] anno . . .[1] vt ſupra . . .[1] Ex parte vero jvnioriſ ſimiliter eodem anno . . .[1] Ex parte autem Alberti de Eberhartſwilar anno predicto.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Albert von Eberhardsweiler (IV A 2), schildförmig, oben abgerundet, der Schild mit Spitzen getheilt, im Spitzenschnitt sogen. Goldpunkte. Umschrift: † S'. ALBERTI. MILITIS. DE. EBERH'. — 2. des Anselm des jüngeren von Justingen (IV A 1), schildförmig, oben abgerundet, im Siegelfeld das bekannte Wappenbild (das gleiche wie die Gundelfingen und Steußlingen), im Stufenschnitt (Dorn?) Goldpunkte. Umschrift: † S'. ANSHELMI. IVNIORIS. DE. IVSTINGEN. — 3. des Anselm (des älteren) von Justingen (IV A 2) schildförmig, im Dreieckschild das nämliche Wappenbild. Umschrift: † S'. ANSHELMI. DE IVSTINGEN. Auf der Rückseite: Littera Anshelmi et Anshelmi patruelif ſui de Juſtingen et Alberti de Eberhartſwilaer ſuper poſſeſſionibuſ in Richenbach.

Cod. Sal. II, 162 No. CXXXIIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 75.

[1] Lücken im Or.

1264. März 20. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz übergibt dem Kloster Salem einen Hof zu Oberuhldingen gegen einen jährlichen Wachszins, nachdem die mit demselben belehnten Brüder Ulrich und Rudolf von Oberriedern resigniert und den Hof um 80 M. Silber an das Kloster verkauft hatten. 393.

IN[1] nomine domini amen. Vniuerſis hanc paginam inſpecturiſ Eberharduſ dei gracia epiſcopus Conſtantienſis rem geſtam cum ſalute. Uita[2] cunctorum inſtabilis et memoria || hominvm labilis ac infirma monent, geſta temporum perhennari ſerie litterarum. Preſentes igitur noverint et futuri, quod cum religioſi in Chriſto Eberharduſ abbas et conventuſ || de Salem nomine monaſterii ſui curiam in V̊ldingen cum areiſ, domibuſ et molendino ibidem exiſtentibus, cum agriſ, pratiſ, paſcuiſ, ſiluiſ, nemoribuſ, aqueductibus, piſcationibus, || virgultiſ, viis, itineribus cum ivribus et conſuetudinibus et omnibus aliis eidem curti intuſ et extra pertinentibus et ad plenam libertatem competentibus, ab V̊lrico milite de Ober-Riedern et fratre ſuo Růdolfo pro octoginta marciſ argenti legalis conparauerint, qua dicti fratres a nobis fuerant infeodati, eo quod proprietas dicte curie ad noſtram eccleſiam ſpectare dinoſcitur, iidem fratres, habita ſatiſfactione dicte peccunie ad ponduſ Conſtantienſe, ipſam curiam, pro ut premiſſa eſt, in manvſ noſtras libere et abſolute cum omni ivre, quo ipſam poſſidebant et a nobis in pheodum receperant, pro ſe et ſucceſſoribus ſuiſ reſignauerunt, qua reſignatione ſpontanea facta et a nobis recepta ipſam curiam abbati et conuentui iam dictis ad preceſ fratrum predictorum pro annvo cenſu, ſcilicet vna libra cere ſinguliſ annis in nativitate beate Marie virginiſ camere noſtre perſoluende, libere et pacifice tradidimus perpetuo poſſidendam. Et ne quis calumpniari inpoſterum ſuper predicto contractu valeat, dicti fratres nobis et ipſis abbati et conventui, fide preſtita corporali, ad preſtandam warandiam ſe aſtrinxerunt. Renuntianteſ omni ivri et ivriſ auxilio, omni foro tam civili quam eccleſiaſtico, omni defenſioni, omni conſtitutioni tam legum quam canonvm, omni conſvetudini tam loci quam patrie, omnibus ſollempnitatibus, que in tali contractu ſunt habende, omnibus litteris inpetratis et inpetrandis, beneficio reſtitutionis in integrum, exceptioni non numerate peccunie nec

[1] Verzierte, bis zur 7. Zeile herabreichende Initiale. — [2] Verzierte Initiale.

non omnibus aliis exceptionibus, defenſionibus, per quas dictus contractus poſſet irritari, revocari vel inpediri. In cuius rei euidentiam preſentem cedulam tam ſigillo noſtro quam ſigillo noſtri capituli petentibus ipſis fratribus duximus muniendam. Nos uero Vlricuſ et Rûdolfus fratres profitemur, noſ premiſſis interfuiſſe et ipſam curiam, prout premiſſum eſt, predictis abbati et conuentui vendidiſſe necnon in manus domini epiſcopi, recepta peccunia, reſignaſſe. Et vt contra premiſſa venire non poſſimvſ, preſens inſtrumentum procurauimus confici et ſigillis predictis pro firmo teſtimonio roborari. Acta ſunt hec in Conſtantia in curia domini epiſcopi anno domini M° CC° LXIIII°, XIII° Kalendas Aprilis, preſentibuſ ſubnotatiſ teſtibuſ et rogatiſ, videlicet magiſtro Cûnone quondam officiali, Vlrico in Arena et Rudolfo Johelario, civibus Conſtantienſibus; de fratribus vero de Salem Cûnrado de Veringen, Vlrico Gratario et Nicolao, ſacerdotibus et Rudolfo burſario aliisque quam pluribus probis viriſ. Datum eodem tempore et loco et eiſdem preſentibus.

Perg. Or. mit den bekannten an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln des Bischofs Eberhard II. und des Domcapitels von Konstanz aus brauner Maltha.

Cod. Sal. II, 261 No. CXXXIII. Ueberschrift (auf S. 260): Littera venerabiliſ domini Eber. Conſtantienſis epiſcopi et capituli ſuper curia Vlrici de Oberriedern ſita in Vldingen.

Regest: Ztschr. 3, 76.

1264. Juli 1. Bittelschieß. Der Edle Hugo von Bittelschiess schenkt dem Kloster Salem die Hailwig, Tochter des Walther von Ettisweiler. 394.

In nomine domini amen. Vniuerſis hanc paginam inſpecturiſ nobilis vir Hugo de || Butelfhieſ ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. Noverint vniverſi, quod ego divine miſerationis || et beate Marie virginiſ intuitu Hailwigam, filiam Waltheri de Oetenſwilar,[1] pro remedio || anime mee nec non parentum meorum venerabili in Chriſto Eberhardo abbati et conventui de Salem nomine monaſterii eorum contuli et donaui ivre proprietatiſ perpetuo poſſidendam, et hoc profiteor verum eſſe per preſenteſ. In cuivſ rei evidentiam preſentem cedulam ſigillo meo duxi muniendam. Acta ſunt hec apud Bûtelfhiehſ

[1] Vgl. oben No. 383.

anno domini M°. CC°. LXIIII. Kalendas Julii. Preſentibuſ teſtibuſ ſubnotatiſ et rogatiſ, videlicet: Bertoldo et Hainrico fratribus de Bûtelſhieſ. Eberhardo Fabro de Tagederſdorf, Berhtoldo de Boz. Cůnrado de Vrankvn. Eberhardo magiſtro hoſpitum et fratre C. magiſtro de Wolfgangſwilar.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt gestürzt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha (IV B 1), rund, im Siegelfeld der Kübelhelm mit Kleinod (eine Figur, die einem Ziehbrunnen gleicht). Umschrift: † S'. HVGONIS. DЄ. BVTILSHIЄS. Auf der Rückseite: Littera nobilis viri Hvgoniſ de Bvtelſhieſ ſuper Hailwiga de Oetinſwiler, quam dedit monaſterio de Salem.

1264. Juli 8. Beuron. Konrad König von Jerusalem und Sicilien, Herzog von Schwaben[1] übergibt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Kloster Salem alle Fischenzen in der Ach von Schwandorf und der Schattebucher Mühle bis an den Bodensee. 395.

Chonradus secundus dei gracia Jeruſalem et Sycilie rex, dux Sweuie. Tenore preſencium profitemur || et conſtare uolumus vniuerſis tam preſentibus quam futuris, quod nos omnes piſcarias, quaſ a || Swaindorf peneſ riuum, qui dicitur Ahe, ſitaſ et a molendino Schattebuch uſque in decurſum riui || predicti et ab inde pratorum uſque ad lacum dinoſcebamur iure aduocacie poſſidere, donauimus libere ac conceſſimus eccleſie Salmanſwilær, Ciſtercienſis ordinis, in remedium noſtri ac progenitorum noſtrorum perpetuo poſſidendas. Et vt huiuſmodi celſitudinis nostre donacio perpetuo robur obtineat firmitatis, preſentem paginam ipſi dedimus sigilli noſtri munimine communitam cum teſtium annotacione. Hii autem ſunt teſteſ: E.[2] Conſtantienſis epiſcopus, B.[3] abbas sancti Galli, venerabiles in Chriſto patres et domini. Item B. senior marſcalcus de Schiltperch, H. de Ysoltfriede, Volchmarus de Caminata, S. de Mindilberch, H. de Hæginberch et alii quam plures. Actum et datum aput Bevron anno domini milleſimo ducenteſimo LX°IIII°., VIII. Idus Julii, septima indictione.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers (III A 2 b), rund, aus brauner Maltha: gekrönter König, sitzend, in der Linken den Reichsapfel, in der Rechten das Scepter: Umschrift: † CHVNRAƊDUS.

[1] Konradin. — [2] Eberhardus. — [3] Bertholdus.

DЄ . . RƎ . . . . . SICI. IЄ. RЄX Im Siegelfelde auf einer Schriftleiste zu beiden Seiten des Thrones: DVX. — SWЄVIЄ.[1]

Cod. Sal. II 185 No. CLII. Ueberschrift: Cv̊nradi regis donacio piſcarie in fluuio Ahe a Swaindorf uſque in lacum.

1264. Novemb. 11. Erbstetten. Swiker d. ä. und Heinrich von Hirschbühl, genannt von Gundelfingen vermitteln einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Ludwig von Tüfingen über ein Gut in Tüfingen. 396.

Omnibus hanc paginam inſpecturis Swiggerus ſenior et H.[2] de Hirſpil dicti de Gundeluingen ſubſcriptorum noticiam cum ſalute. Cum negocia perpetuo duratura literarum ſint indicio perhennanda, tenore harum patefacimus vniuerſis, quod cum Ludewicus, filius quondam C. dicti de Tivingen, reuerendos in Chriſto . . abbatem de Salem et conuentum ſuper predio ſito in Tivingen, quod idem abbas et conuentus de Salem cum patre ſuo predicto pro vno manſo ſuo ſito in Bremiloch, adiecta quadam ſumma peccunie, conmutarunt multis temporibus retro actis, in cauſam extra iudicium potraxiſſet et occaſione actionis, quam sibi in predicto predio, licet ipſe et H. frater ſuus vna cum matre ſua omnibus iuribus ipſis conpetentibus, nec non excepcioni pecunie non numerate ac etiam excepcioni reſtitutionis in integrum docta uerborum ſollempnitate renunciaſſent publice, dicebat conpetere, dampnum predicto monaſterio taxatum ad xv libras hallenſium intuliſſet, tandem poſt multa, die partibus aſſignata, in nos et in H. militem dictum Senflinum fuit taliter a partibus conpromiſſum, ut, auditis hinc-inde propoſitis et allegatis, iuris ſententiam proferremus, verum quia ſequi non potuimus iuris uiam, ſepedicti Ludewici malicia et indigencia reclamante, per compoſicionem amicabilem a partibus approbatam ſic decreuimus terminandum, vt ſepe nominatus Lvdewicus pro ſe et fratre ſuo et matre ac omnibus ipſis pertinentibus iterato renunciaret omnibus iuribus, ſicut ante fecerat, ſeruatis omnibus, que ſecundum ius canonicum et legale fuerant obſeruanda, et ſepedicti . . abbas et conuentus remitterent dampnum ſuum. Acta ſunt hec in Erfſtetin ſtrata publica anno domini M⁰. CC⁰. LXIIII⁰. indictione

[1] Die 3 letzten Buchstaben fanden auf der Schriftleiste keinen Platz mehr und wurden daher unter dieselbe gesetzt. — [2] Hainricus.

VIII., in die beati Martini, ſubnotatis teſtibus preſentibus et rogatis: Eberhardo comite de Wartſtain, V̊l. de Gundelvingen, Wernhero dicto der Hvnt, H. dicto Lipper, militibus et aliis quam pluribus viris fidedignis. Vt autem hec maneant inconwlſa, preſens inſtrumentum ad peticionem partium exinde confectum ſigillis noſtris cum ſigillo V̊l. de [Gundelvingen][1] pro teſtimonio duximus roborandum.

Cod. Sal. I, 304 No. CLXXVI. Ueberschrift (auf p. 303): Littera Swiggeri ſenioriſ et H. de Hirſpil dictorum de Gundeluingen ſuper conpoſicione predii in Tivingen inter monaſterium de Salem et Lvdewicum, filium quondam C. de Tivingen, ſollempniter facta.

1264. Nov. 29. Reichenau. Die Aebte und Convente von Reichenau und Salem vertragen sich über ein Haus in Ulm dahin, dass letztere dasselbe an erstere gegen eine genannte Entschädigung und unter angefügten weiteren Bedingungen abtreten. 397.

Omnibus[2] hanc paginam inſpecturis nos Albertus et Eberhardus abbates et conventus de Augia Maiori et Salem || ordinis ſancti Benedicti et Ciſtercii, Conſtantienſis dioceſis, noticiam rei geſte. Ad tollendam impoſterum calumpniandi materiam || neceſſitas exegit, facta modernorum ſcripturarum ſerie perhennari. Nouerint igitur vniverſi, quod nos nomine monaſteriorum noſtrorum || ſic conuenimus ſuper quadam domo noſtra, ſcilicet abbatis et conventus de Salem, ſita in Vlma, cuius proprietas ad monaſterivm Augense ſpectabat, ut, quicquid ivris nobis in dicta domo conpetit vel conpetiit, tranſtulimus in monaſterium predictum, nos vero, abbas et conventus dicte Augie, in reconpenſationem facte nobis collationis, ipſi abbati et monaſterio de Salem omne ivſ proprietatis poſſeſſionum vſque ad ſummam quadraginta manſuvm[3] incluſive, a quibuscumque perſonis, quocumque nomine a nobis poſſideant, vltra lacum acquiſierint vel in eoſ tranſlatum fuerint, in ipſos tranſferimus libere et abſolute in perpetuum tenendum et poſſidendum. Eſt autem talis condicio adiecta de conmuni conſenſu partium, quod non licet nobis, abbati et conventui Augie iam dicte, domum ſupradictam quoquo caſu contingente

[2] Dieser Name allein kann im Hinblick auf den Zeugenkatalog ergänzt werden. — [2] Verzierte Initiale. — [3] Das Or. hat deutlich das im Ulm. Urkb. beanstandete Wort: manſuvm.

alienare ſev diſtrahere, quod promittimus bona fide, immo volumus, ipſam alienationem, ſi contigerit, quod abſit, ipſo ivre nullam eſſe, ac ſi dicta domus eſſet dicti monaſterii de Salem, quam domum etiam volumus, vt ipſi monaſterio de Salem cedat et ipſam tamquam ſuam a quolibet detentore repetere poſſit. Profitemur etiam ſimul, ſalvum fore iuſ inhabitantis, qui eandem domum inhabitare pro tempore uite ſue valebit ſecundum tenorem et conditiones, [sicut] in inſtrumento regio ſuper hoc confecto, quod inſtrumentum ipſis tradidimus, continetur. Acta ſunt hec in Augea, anno domini M° CC° LXIIII°., in vigilia Andree apoſtoli, coram teſtibus ſubnotatis, videlicet: Marquardo decano dicto de Buwenburg, Friderico preprofito de Tengen, Hainrico cuſtode dicto de Hurningen, Burkardo de Hewen, Cůnrado de Gundoluingen, Friderico dicto Sunnvnkalb de Teggenhuſen et Růdolfo de Gutingen, canonicis monaſterii Augenſis, Heinrico de Baſſowe sacerdote, Heinrico notario domini abbatis Augenſis, Willehelmo ſcolare de Swartzenſtain et Hainrico Burzelario milite, fratre Cůnrado de Veringen et fratre Nycolao, ſacerdotibus et monachis de Salem, et aliis quam pluribus probis viris. Vt autem hec omnia firma permaneant, hanc paginam exinde conſcriptam ſigillorum noſtri noſtrique capituli nec non abbatis de Salem iam dicti robore duximvs mvniendam.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Abtes Albert von Reichenau wie an No. 347a. — 2. des Capitels von Reichenau wie an No. 347. — 3. des Abtes von Salem (bekannt). Auf der Rückseite: Littera domini abbatis et capituli Augie maioriſ ſuper permutatione domus in V̊lma pro ſumma xl manſuvm, quorum proprietas ad dictum monaſterium pertinet.

Cod. Sal. II, 165 No. CXXXVI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Salem: Ulm. Urkb. 1, 116. Regest: Ztschr. 3, 76.

1264. Decemb. 10. Salem. Bischof Eberhard II. von Konstanz ertheilt seine Zustimmung zu der Uebergabe von Gütern genannt Rustingsberg bei Schattbuch durch den Hörigen der Konstanzer Kirche Johannes Rusting an das Kloster Salem. 398.

Eberhardus[1] dei gracia epiſcopus Conſtantienſis vniuerſis hanc paginam inſpecturis ſalutem et noticiam ſubſcriptorum.

[1] Verzierte Initiale.

Vita cunctorum inſtabilis || et memoria hominvm labilis ac infirma monent, geſta temporum perhennari ſerie litterarum. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod cum Johannes || dictus Rivſting, qui ivre proprietatis ad noſtram eccleſiam ſpectare dinoſcitur, intuitu pietatis quaſdam poſſeſſiones ſuas dictas Rivſtingeſ||berg, ivxta Shatebûch ſitas, cupiens tranſferre in viros religioſos Eberhardum abbatem et conventum de Salem, nec hoc ſine conſenſu noſtro facere poſſet, nobis humiliter ſupplicauit, vt noſtrum ſuper hoc pium preberemus aſſenſum. Nos uero, ob fauorem religionis et dilectionem dicti Johannis, noſtrum dicte donationi prebemus aſſenſum, ſupplentes defectum pro poſſe, per quem inpoſterum dicte donationi poſſet obuiari. Ego uero Johannes, accedente conſenſu reverendi patris et domini mei epiſcopi, profiteor, me predictos agros ſiue poſſeſſiones in religioſos viros predictos tranſtuliſſe, libere ac pacifice perpetuo poſſidendas. Acta ſunt hec apud Salem anno domini M° CC° LXIIII°. IIII° Idus Decembris. Preſentibus teſtibus ſubnotatis et rogatiſ, videlicet: Reinhardo Wolpi, Cůnrado de Veringen, quondam cellerario, Hainrico et Cůnrado cellerariis et Rvdolfo inciſore, monachis et ſacerdotibus et aliis quam pluribus probis viris. In cuius evidentiam preſentem cedulam feci conſcribi et eam ſigillo domini epiſcopi sigillari. Datum apud Conſtantiam anno domini vt ſupra.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha.

Cod. Sal. I, 296 No. CLXVIII. mit der Ueberschrift: Littera domini E. epiſcopi Conſtantienſis ſuper poſſeſſionibus in Rvſtingeſberg ivxta Schatbvch, quaſ Johannes Ruſting tranſtulit in noſ.

1264. Decemb. 14. bei Gotlieben. Decemb. 22. Schopfeln auf Reichenau. Abt Albert und das Capitel von Reichenau übergeben Güter zu Neufrach, mit denen von ihnen die Gebrüder von Gundelfingen und von diesen hinwiederum Johannes Rusting belehnt waren, nach erfolgter Resignation derselben, ebenso wie einen Garten des Rusting, dessen Eigenschaft gleichfalls dem Kloster zustand, gegen einen jährlichen Wachszins dem Kloster Salem; die Gebrüder von Gundelfingen fügen noch die Schenkung eines Ackers zu Leutkirch hinzu. 399.

Vniuerſis[1] hanc paginam inſpecturis Albertus dei gracia abbas maioris Augie rei geſte noticiam cum ſalute. Vita

[1] Verzierte Initiale.

cunctorum inſtabilis et memoria ho||minum labilis et infirma monent, geſta temporum perhennari ſerie litterarum. Preſentes igitur noverint et futuri, quod dum Johannes dictus Riuſting de Nivfron omnes || poſſeſſiones ſuas in Nivfron, quas ipſe nomine pheodi a viris nobilibus Swiggero, V̊lrico, Swiggero et Cůnrado fratribus de Gundolvingen tenuerat illucuſque, publice|| reſignaſſet et iidem nobiles, receptis a reverendis in Chriſto Eberhardo abbate et conuentu de Salem xxiiii^{or} marcis argenti puri ac legalis, eaſdem poſſeſſiones, quia de ipſis a nobis fuerant inpheodati, per manuſ fratris ſui Cůnradi iam dicti, ad hoc ſpecialiter tranſmiſſi, nobis publice reſignaſſent, nos eaſdem poſſeſſiones, intuitu pietatis, conſenſu et conſilio capituli noſtri accedente, reuerendis in Chriſto Eberhardo abbati et conuentui de Salem iam dictis cum orto iam dicti Johannis in Nivfron ſito, cuius proprietas ad monaſterivm noftrvm ſimiliter ſpectabat, pro annuo cenſu, videlicet dimidia libra cere in feſto ſancti Martini ſingulis annis ſoluendo, liberaliter conceſſimus perpetuo poſſidendas. Acta ſunt hec in ponte ivxta Gotlivbon anno domini M^{0} CC^{0} LXIIII^{0}. XIX. Kalendas Januarii. Preſentibus teſtibus ſubnotatis et rogatis, videlicet: Liutoldo prepoſito Epiſcopalis Celle et magiſtro Burkardo dicto de Zouingen, canonicis Conſtantienſibus, nobilibus viris R̊vdolfo et R̊vdolfo fratribus de Hewon, C̊vnrado marſcalco de Tetenkouen, Hainrico Burzelario, Hainrico de Alaſbach et Wimaro, militibus, Hainrico de Badewegen, V̊lrico de Marbach et Hainrico de Kilchain et Walthero de Houen, civi Conſtantienſi; de fratribus vero de Salem: Cůnrado dicto de Veringen et Rudolfo burſario dicto de Vilingen et aliis quam pluribus probis viris. In cuius rei euidentiam preſentem cedulam tam ſigillo noſtro quam noſtri conventus ipſis tradidimus conmvnitam. Ego vero Johannes predictam reſignationem profiteor me feciſſe et in premiſſa omnia, prout premiſſa ſunt, conſenſiſſe. Nos uero Swiggerus, V̊lricus, Swiggerus[1] et Cunradus fratres iam dicti premiſſa profitemur eſſe uera et per nos in Hagingen facta, dando poteſtatem Cunrado fratre noſtro, ut ſupra dictum eſt, reſignandi. Inſuper profitemur, noſ ipſi monaſterio de Salem agrum villici Alberti de Livtkilch, videlicet ad duo ivgera, ſub iam dicta villa Livtkilch ſitum, cuius proprietas libere ad nos ſpectabat, pleno ivre ibidem tradidiſſe

[1] Das Or. hat Swigerus.

libere perpetuo poſſidendum. Et vt hec robur firmitatis obtineant, nec a nobis vel a poſteris noſtris premiſſa omnia valeant cavillari, preſentem cedulam ſigillis noſtris cum ſigillis domni abbatis et capituli Augiensis duximus roborandam. Datum in Shophloch anno domini ſupradicto in craſtino Thome apoſtoli.

Perg. Or. mit 6 an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. u. 2. des Abtes Albert und des Capitels von Reichenau (bekannt). — 3. des Swicker d. ä. von Gundelfingen (IV A 2) wie an No. 378. — 4. des Ulrich von Gundelfingen (IV A 2), rund, in dem Dreieckschild, dessen Ecken in den Schriftrand hereinragen, das bekannte Wappenbild mit sog. Goldpunkten. Umschrift: † S'. V̊LRICI. DⒺ. GVNDOLVINGⒺN. — 5. des Swicker d. j. von Gundelfingen (IV C) rund, im Dreieckschild das nämliche Wappenbild, auf der (herald.) rechten oberen Schildecke sehr klein und in den Schriftrand hereinragend der Kübelhelm mit Kleinod, im Siegelfeld als Beizeichen oben und zu beiden Seiten des Schildes je 4 Kugeln. Umschrift: † S'. SWIGG'I. DⒺ. NOVOGVNDⒺLVING. (rohe Arbeit). Das Siegel ist so angehängt, daß der Pergamentstreif an der Stelle in dasselbe eintritt, an welcher sich der Helm befindet. — 6. des Konrad von Gundelfingen (IV A 2), rund, im Dreieckschild das nämliche Wappenbild mit sog. Goldpunkten, der Schild ragt mit seinen Ecken in den Schriftrand. Umschrift: † S'. CVNRⒶDI. DⒺ. GVNDOLVINGⒺN. Auf der Rückseite: Littera domini abbatis et capituli Augie maioriſ et nobilium virorum Swigeri, V̊lrici, Swigeri et Cůnradi fratrum de Gundoluingen ſuper poſſeſſionibus Johannis dicti Ruſting et orto eiuſdem, nec non agro villici Alberti de Livtkilch, ſitiſ in Niuvron.

Cod. Sal. II, 164 No. CXXXV mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 75.

1264. Decemb. 27. Chur. Decemb. 30. Salem. Die Grafen Konrad, Berthold und Heinrich von Heiligenberg., Gebrüder übergeben dem Kloster Salem einen Acker zu Weildorf, nachdem der mit demselben belehnte Ritter Wernher Vinke resigniert hatte. 400.

In[1] nomine domini amen. Omnibus[2] hanc paginam inſpecturiſ Cůnraduſ, Berhtolduſ et Hainricuſ fratres de Sancto

[1] Reich verzierte bis zur 4. Zeile herabreichende Initiale. — [2] Verzierte Initiale.

Monte || ſalutem et noticiam ſubſcriptorum. Scire volumus vniverſos et ſingulos, quod cum Wernheruſ miles dictus Vinke agrum || ſuum in Wildorf, cuius proprietas ad noſ ſpectare dinoſcitur, pro quatuor libris denariorum Conſtantienſium religioſis viris || Eberhardo abbati[1] et conventui de Salem vendiderit, idem, recepta dicta peccunia, prenominatum agrum cum omni ivre, quod ſibi conpetiit vel conpetere videbatur, in manvſ noſtraſ reſignauit, noſ vero ad peticionem dicti Wernheri, accedente conſilio reverendi in Chriſto domini ac patriſ noſtri epiſcopi Curienſis, awnculi noſtri, ipſis abbati et conventui nomine monaſterii ſui libere et abſolute donauimuſ [et] tradidimuſ quiete et pacifice perpetuo poſſidendum. In cuius rei evidenciam ego Cůnraduſ comeſ Sancti Montiſ preſentem cedulam ſigillo meo duxi muniendam. Nos uero Berhtolduſ et Hainricuſ fratres, quia ſigillum proprium non habemus, vſi ſumuſ ſigillo domini ac patris noſtri epiſcopi Curienſis, awnculi noſtri iam dicti, ſuper predictis omnibus ad maiorem certitudinem et cautelam. Acta ſunt hec ex parte Bertoldi et Hainrici apud Cur anno domini M^{0} CC^{0} LX^{0}IIII^{0} [3] in die Johannis ewangeliſte, ante curiam domini epiſcopi, preſentibus teſtibus ſubnotatiſ et rogatiſ, videlicet: domino Burkardo poſito eccleſie maioriſ Curienſis, Jacobo canonico eivſdem eccleſie, Eberhardo dicto Tumbe, scolaſtico Curienſi, Friderico fratre domini epiſcopi Curienſis et Friderico patruele ſuo de Monte forti[4] et Mangoldo filio comitiſ de Veringen, clericiſ, Siurido de Fluminſ, Hermanno de Liehtenſtain et Růdolfo de Vrtilſ, militibus, Cůnrado dicto Můl et Cůnrado de Milnhouen. Ex parte vero Cůnradi comitiſ apud Salem anno domini vt ſupra in die Marcelli martiriſ, preſentibus Cunrado et Mangoldo fratribus de Milnhouen, Vlrico dicto Rappenſtain et Johanne filio Abſolonis; de fratribus vero de Salem: Hainrico priore, Reinhardo Wlpi, Cůnrado ſubcellerario, Vlrico Gratario et fratre Nicholao. Datum anno domini et die vt ſupra.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des erwählten Bischofs Heinrich von

[1] Das Or. hat abbate. — [2] Bischof Heinrich von Chur war ein Graf von Montfort, Bruder der Mutter der drei Brüder von Heiligenberg. — [3] Im Or. stand LXXIIII^{0} das zweite X ist radiert. Die Jahreszahl 1264 ist ohne Zweifel die richtige, denn Bischof Heinrich von Chur starb am 14. Nov. 1272. — [4] Später (1288 bis 1290) ebenfalls Bischof von Chur.

Chur (III A 2a), spitzoval, im Siegelfeld ein stehender Kleriker, mit beiden Händen ein Buch an die Brust drückend. Umschrift: † S'. FRATRIS. HENRICI. ELECTI. CVREN. — 2. des Grafen Konrad von Heiligenberg wie an No. 370. Auf der Rückseite: Littera epiſcopi Curienſis et comitiſ Sancti Montiſ ſuper agro Wer. Vinkoniſ in Wildorf ſito.

Cod. Sal. III, 139 No. CXXVI mit etwas kürzerer Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 76. Fickler, Heiligenberg S. 88 Reg. 100.

1265 o. T. Meersburg. Graf Konrad von Heiligenberg übergibt mit Zustimmung seiner Brüder das Eigenthumsrecht einer halben Hube zu Neufrach, mit der bisher Wernher Gnifting v. Raderai von ihm und seinen Vorfahren belehnt war, nach dessen erfolgter Resignation, dem Kloster Salem. 401.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Cunradus comeſ Sancti Montiſ noticiam ſubſcriptorum. Nouerint || vniverſi, quod cum Wernherus dictus Gnifting viris religioſis Eberhardo abbati et conuentui de Salem || et per ipſos ſuo monaſterio dimidiam hûbam ſitam in Nivſron dictam Alberſgût von Menewang, || qua a progenitoribus meis et a me fuerat inpheodatus, per manus meas, ad quas ivſ feodale primitus libere reſignauit, tradidiſſet et donaſſet, perpetuo pacifice poſſidendam, ego eivſdem hûbe proprietatem, quia ad me noſcitur pertinere, accedente conſenſu Bertholdi et Hainrici fratrum meorum, cum omnibus ivribus eidem intus et extra pertinentibus pro anime mee parentumque meorum remedio tradidi et donaui. Renvntians vnâ cum fratribus meiſ predictis et Wernhero predicto de Raderai omni exceptioni, actioni, iviſ et legum ſubſidio tacite et expreſſe omnibusque aliis, quibuscumque nominibus cenſeantur, per que predicta donatio et collatio per noſ omnes, iviſ ordinem et consvetudinem per verba et facta pleniſ obſeruantes, poſſet inpoſterum modo aliquo enervari. Acta ſunt hec apud Merſburg anno domini M°. CC° LXV° . , ...[1] subnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Alberto de Eberhartſwiler, Wernhero Vinkone, Hainrico de Aphelowe, militibus, Cûnrado de Milnhoven, Vlrico de Vrendorf, Hainrico dicto Gebel; de fratribus vero de Salem: Cunrado de Veringen,

[1] Lücke im Or.

fratre Nycolao et Růdolfo bursario, monachis, et aliis quam pluribus probis viris. In cuius rei evidentiam preſentem cedulam ſigillo noſtro communitam ipſis porreximuſ ad cautelam.

Perg. Org. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers.

Cod. Sal. II, 170 No. CXL. Ueberschrift (auf S. 169 unten): Littera Cv̊nradi comitiſ Sancti Montiſ ſuper dimidiam hůbam in Nivfron dictam Albrechtſgůt von Mainewang.

Regest: Ztschr. 3, 79.

1265 o. T. Riedlingen. Abt Eberhard und der Convent von Salem machen einen Vertrag mit dem Müller Eberhard von Andelfingen und dessen Ehefrau, Irmgard Nestlerin, einer Hörigen des Klosters, über die Nutzniessung und Bewohnung der Klostermühle zu Andelfingen. 402.

Vniuerſis[1] hanc paginam inſpecturiſ frater Eberharduſ abbas et conuentus de Salem noticiam ſubſcriptorum. Nouerint vniverſi, quod cum || Eberhardus iweniſ molendinator de Andeluingen duxerit Irmengardim dictam Neſtelarin, ancillam noſtri monaſterii, in vxorem, cuivſ ipſe non || erat condicioniſ, noſ, receptiſ ab ipſis viii marciſ argenti legalis, talem cum eiſ inivimuſ contractum, vt ambo, tam ipſe quam ipſa, molen||-dinum noſtrum, ſitum in Andeluingen, quod frater V̊lricuſ dictus Hagene nobis contulit,[2] quo ad uſum fructuvm et inhabitationem pro annuo cenſu, videlicet vi denariorum in feſto beati Martini perſoluendo[3], quo aduixerint libere valeant poſſidere, hoc ipſum iuſ conceſſimuſ, ſi quoſ liberos relinquerint, de ambobus procreatis[4]. Si vero ipſam decedere contigerit ſine liberiſ et idem aliam in vxorem duxerit, nolumuſ, hoc ivſ ſuiſ progenitiſ ſore ſaluvm, ſed eo decedente taleſ heredeſ nichil ivriſ ſibi in dicto molendino debent vendicare. Sed si ipſum decedere contigerit ſine heredibus et ipſa duxerit alivm maritum, volumus et concedimus, vt proles ſuſcepta de ea premiſſis, ſcilicet vſu fructuvm et inhabitatione molendini, gaudere valeat ivre, quo et ipſa, maxime cum proles talis iure ſeruitutiſ ad noſtrum monaſterium ſpectare dinoſcatur. In cuius rei euidentiam preſentem cedulam ſigillo noſtro communitam ipſis

[1] Verzierte Initiale. — [2] Vgl. oben No. 385. — [3] Or. hat perſoluendis. — [4] sc. liberis. Or. hat procreati.

porreximus ad cautelam. Acta ſunt hec apud Rudelingen anno domini M⁰ CC⁰ LXV⁰ . . . . . .[1] ſubnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Cůnone monetario de Rivdelingen, Cůnrado et Bertholdo fratribus dictis Murcel, Hainrico genero Bertholdi Murcel, fratre Cůnrado de Veringen et fratre Hainrico magiſtro in Bachoubtun et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Abtes von Salem aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Littera Eberhardi abbatiſ et conuentus de Salem super molendinum ſitum in Andilvingen.

1265. o. T. Konstanz. Graf Hartmann d. ä. von Grüningen verkauft an Abt und Convent von Salem Weinberge und Aecker bei Immenrode und Felbach. 403.

Omnibus preſentium inſpectoribus Hartmannuſ comeſ senior de Grv̊ningin salutem et noticiam ſubſcriptorum. Vita cunctorum inſtabilis et memoria hominum labilis ac infirma monent, geſta temporum perhennari ſerie literarum. Nouerint igitur vniuerſi, quoſ noſſe fuerit oportunum, quod noſ, fauore relioſorum virorum Eberhardi abbatiſ et conuentus de Salem inducti, ipſis nomine monaſterii ipſorum vineam in Imbenrode, que vulgo dicitur ain morgen, et aliaſ vineaſ et agroſ apud Velbach ad eſtimationem xvi jugerum, que ſcilicet vinee et agri ex morte vidue quondam dicte div Vrigin, iure ſucceſſioniſ nobiſ uacauerunt uel ad noſ peruenerunt, pro xl[a] libriſ hallenſium vendidimus et vendicione facta ipſiſ tradidimus ſeu contulimus poſſidenda et tenenda exhabundanti conſenſu Hartmanni, filii noſtri, interueniente. Renunciante ſ noſtro nomine et heredum noſtrorum iuri, quod in dictiſ poſſeſſionibus nobiſ conpetiit uel conpetere uidebatur. Specialiter autem exceptioni non numerate pecunie, nec non omnibuſ aliiſ, per quaſ dictus contractus poſſet reuocari, irritari uel impediri. Acta ſunt hec apud Conſtantiam anno domini M⁰. CC⁰. LXV⁰. ſubnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, ſcilicet: nobili domino comite Eberhardo de Kilchberc, H. nobili viro de Gundeluingin, V. de Ahuſen, Cv̊nrado ſub Scopa, C. dicto Murcel, magiſtro C. officiali, magiſtro Atzone, H. cellerario de Ezzelingin, V̊lrico

[1] Lücke im Or.

Grâtario, fratribus, monachiſ in Salem aliiſque pluribuſ probiſ uiriſ. Vt autem hec noſtra uenditio in ſuo robore perpetuo maneat inconvulſa, predictiſ abbati et conuentui literam dedimus noſtri ſigilli robore conmunitam.

Cod. Sal. III, 176 No. CXLV. Ueberschrift: Super vineiſ apud Imbenrode, ainen morgen, et aliaſ vineaſ et agros apud Velbach H. comes.

Regest: Ztschr. 3, 79. v. Stälin, Wirt. Gesch. 2, 501.

1265. Feb. 21. Neuffen. Heinrich von Neuffen (Nifen) verwilligt, um in noch höherem Maße den Schutz der Jungfrau Maria zu verdienen, zu Gunsten seines und seiner Aeltern Seelenheiles dem Abt Eberhard und dem Convent des der hl. Jungfrau geweihten Klosters Salem, daß sie alle Güter, die er vom Kloster Reichenau zu Lehen trägt, sei es daß er sie selbst besitze oder wieder zu Lehen gegeben habe, von ihm oder seinen Lehensleuten kaufen, eintauschen, gutthatweise (in elemoſinam) oder in irgend welcher andern Weise erwerben und innehaben dürfen und ertheilt gleichzeitig zum Abschluß solcher Rechtsgeschäfte seinen Dienst- und Lehenleuten (omnibus miniſterialibus et hominibus noſtris ac etiam inpheodatiſ noſtriſ) volle Gewalt. Acta ſunt hec apud Nifen anno domini M° CC° LXV° in vigilia katedre Petri. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha (IV B 1) wie an No. 201. Auf der Rückseite: Littera domini H. de Nifen ſuper feoda, que habet a monaſterio Augie maioriſ, quod nobis licet illa emere, conmutare et in elemoſinam recipere. Cod. Sal. II, 167 No. CXXXVII mit der gleichen Ueberschrift. 404.

Regest: Ztschr. 3, 77.

1265. Apr. 5. Waiblingen. Die Grafen Ulrich II. und Eberhard von Wirtemberg gestatten dem Kloster Salem Äcker zu Waiblingen, die ihnen von Alters her gehörten, zu kaufen, nachdem der Verkäufer ihnen dafür ein gleichwerthiges Grundstück übergeben hatte. 405.

Vlricus et Eberhardus comiteſ de Wirtenberch vniuerſis preſenteſ litteraſ inſpecturiſ credere ſubſcriptiſ. Tenore preſentium conſtare uolumus uniuerſis, quod noſ uoluntate bona permiſimus dominos reuerendos . . abbatem et conuentum

monaſterii de Salem emere tredecim jugera agrorum apud Waibelingin, que pertinebant ad noſ ex antiquo. Sed Berngeruſ carnifex, uenditor eorundem agrorum, xiii agroſ equiualenteſ uel melioreſ nobis donauit [175] pro concambio eorundem. Huius teſteſ ſunt: Berhtoldus scultetus, Eppo salifex, Anſhelmus vngeltarius, Hainricus Bårgarius, Cv̊nradus Waiblinger, Lvdewicus inſtitor, Trivtwinus Houeſoeſche; de Salem uero: frater Cv̊nradus Niger, frater Waltherus de Lindaugia, frater Cv̊nradus de Conſtantia et plureſ alii fide digni. Iſta uenditio facta fuit preſentibus et conſentientibus pueriſ et heredibus Berngeri carnificis prenotati. Acta ſunt hec apud Waiblingin anno domini M⁰. CC⁰. LXV⁰. Nonas Aprilis. In cuius memoriam haſ litteraſ noſtro ſigillo fecimus conſignari.

Cod. Sal. III, 174, No. CXLIII. Ueberschrift: Comiteſ de Wirtinberc profitentur, ſe recepiſſe reconpenſam xiii iugerum apud Waibilingen.

Regest: Ztschr. 3, 77. v. Stälin, Wirt. Gesch. 2, 501.

1265. Juni 3. Radolfzell. Abt Albert von Reichenau genehmigt den Verkauf von Gütern und Zehnten durch den Ritter Volkard Ramung von Ehenthal an das Kloster Salem und deren Ersetzung unter den Lehengütern des Klosters Reichenau durch die Uebergabe von Gütern zu Sol von Seite Rudolfs d. ä. von Höwen. 406.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturiſ Albertus dei gracia abbas Augie maioriſ noticiam ſubſcriptorum cum ſalute. Vita || cunctorum inſtabilis et memoria hominvm labilis ac infirma monent, geſta temporum perhennari ſerie litterarum. Preſentes || igitur nouerint et futuri, quod cum Volkardus miles dictus Ramung de Ehental vendiderit reuerendis in Chriſto Eberhardo abbati || et conuentui de Salem pro tribus libris currentiſ monete poſſeſſioneſ ſubnotataſ et decimaſ, videlicet decimaſ in Mittelnbuhel, in V̊wahs, in Lv̊gun, in Obernhonberg et curtile in vndern Mittelnbuhel cum poſſeſſionibus ivxta ſtratam Ehental in parte ſiniſtra, quando itur de Waſſenburg, nec non poſſeſſionibus, que a Wilervelt in deſcenſu uſque ad vallem, que wlgariter dicitur Jvdaſtal, ſite ſunt, ac etiam hůbam vnam in Dorffberg, quam ipſe Volkarduſ a Mv̊zone conparauit, quaſ a noſtro in pheodum tenuerat monaſterio ad hoc, quod noſ noſtrum adhiberemus dicto contractui conſenſum et vt poſſeſſioneſ et

decime predicte libere poſſent tranſferri in abbatem et conventum iam dictos, nobilis vir Rudolfus ſenior de Hewon, cuivſ dictus miles eſſe dinoſcitur, poſſeſſioneſ ſuaſ, videlicet vi ivgera agrorum apud villam Sol, ivre proprietatiſ ad eum ſpectanteſ, nomine reconpenſationiſ in manuſ noſtraſ reſignauit, eaſdem in pheodum a nobis recipiendo. In cuivſ rei euidentiam preſentem cedulam ſigillorum noſtri noſtrique capituli munimine roboratam ipſis porreximus ad cautelam. Acta ſunt hec apud Ratolfcelle anno domini M⁰ CC⁰ LX⁰ V⁰ feria IIII[a] proxima poſt octavam pentecoſtes. Subnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Hainrico notario, nobili viro Růdolfo de Guttingen, Hainrico villico de Troſſingen, Bertholdo Burzelario, Algoto de Raſt, Cůnrado pincerna de Salunſtain, Hainrico de Bilſtain, Vlrico dicto Burſt et Wernhero de Tetingen, militibus, Hainrico fratre iam dicti Wernheri de Tetingen, Cůnrado de Stepheln, Hainrico dicto Hellegraue et Berhtoldo dicto Stivffun et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit den zwei an Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegeln des Abtes Albert und des Capitels von Reichenau aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Littera Alberti dei gracia abbatiſ Augie maioriſ super vendicionem quarundam poſſeſſionum et decimarum Volkardi militiſ dicti Ramungi de Ehental.

Cod. Sal. III, 207 No. CLXVII. Ueberschrift: Super decimiſ in Mitelbvhel, in Vwahs, in Lůgun, in Obernhonberc et curtile in vnder Mitelbvhel et aliiſ poſſeſſionibus et hůba in Dorfsperc.

Regest: Ztschr. 3, 77.

1265. Juni 22. Saulgau. Juni 29. Binningen. Die Gebrüder Hugo und Albert von Bittelschiess überlassen das Eigenthumsrecht an Besitzungen in Blochingen dem Kloster Salem, nachdem die von ihnen mit denselben belehnt gewesenen Personen auf dieselben resigniert hatten.

407.

Vniuerſiſ hanc paginam inſpecturiſ Hugo et Albero[1] fratreſ de Biutelſhieſ [78] salutem et noticiam ſubſcriptorum. Nouerint uniuerſi, quod cum Cůnradus dictuſ Lůterli poſſeſſioneſ in Blochingin, de quibus ipſe a nobis fuerat inpheodatus, Burcardo

[1] In dieser Urkunde steht überall Albero für Albertus, wie der zweite Bruder von Bittelschiess in allen übrigen mir vorliegenden Urkunden heisst.

piſcatori de Hierſpil pro v libriſ denariorum et H. mileſ de Blochingin dictuſ Bonaker aream vnam in eadem villa, de qua ſimiliter a nobis fuerat inpheodatus, pro vna libra denariorum uſualis monete vendidiſſent et, habita ſatiſfactione dicte pecunie, ad manuſ noſtraſ ipſaſ poſſeſſioneſ et aream, quarum ius proprietatiſ ad noſ ſpectabat, reſignaſſent, noſ ad petitionem predictorum, C. videlicet dicti Lôterli et H. militiſ dicti Bonaker, nec non Burcardi piſcatoriſ, receptiſ xxiiii^{or} ſolidiſ denariorum uſualis monete, proprietatem predictarum poſſeſſionum et aree iamdicte reuerendo in Chriſto E.[1] abbati et conuentui monaſterii de Salem libere tradidimus, pacifice perpetuo poſſidendam. Noſ vero C. Lôterli et H. mileſ iam dicti profitemur, noſ premiſſiſ interfuiſſe et ipſaſ poſſeſſioneſ et aream, prout premiſſum eſt, predicto Burcardo uendidiſſe, necnon in manus nobilium uirorum Hugonis et Alberoniſ fratrum de Bv̊telſhieſ, recepta pecunia, reſignaſſe. Acta ſunt hec ex parte Hugonis in Sulgen anno domini M^{0}. CC^{0}. LXV^{0}. X^{0} Kalendas Julii, ſubnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Cv̊none de Liechtenſtain, H. dicto Kupherſmit, Bur. der Bolſter, C. dicto Gierſtelinch, C. abbate de Lv̊zla[2], fratre Nycolao de Salem, H. Leone et Vlrico dicto Wagenhart. Ex parte uero Alberoniſ apud Bv̊ningin anno domini ut ſupra III. Kalendas Julii, ſubnotatiſ ſimiliter teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Hainrico et Mangoldo militibus de Hornſtain, Sivrido plebano de Althain et fratre Cv̊nrado dicto Gierſtelinch. In cuius rei euidentiam preſentem cedulam exinde conſcribi fecimus et ſigillo noſtro communiri. Ego uero Albero, quia ſigillum proprium non habeo, uſuſ ſum ſigillo fratriſ mei in hac parte.

Cod. Sal. III, 77 No. LXXII. Ueberschrift: Super poſſeſſionibus et area in Blochingen.

Regest: Ztschr. 3, 78. In dem Cod. Sal. folgt unmittelbar hierauf auf S. 78 u. 79 unter No. LXXIII und mit der Ueberschrift: Super possessionibus in Blochingen litera fratrum Bvtelschiez eine weitere Urkunde der beiden Brüder, in welcher dieselben den Hof zu Blochingen, welchen Burcardus piscator dictus de Hierspil von ihnen zu Lehen trägt, auf dessen Bitte und zu ihrem Seelenheil nebst dem Eigenthumsrecht an demselben, nachdem dieser resigniert, an das Kloster Salem übergeben und mit

[1] Eberhardo. — [2] S. dagegen unten in dem andern Zeugenkatalog, wo der richtige Name des Abtes (Werner † 1268 Trouillat Év. de Bâle II, 795, s. auch oben No. 381 u. 382) steht.

Burkard für sich und ihre Erben auf jegliches Recht an diesen Hof verzichten. Der Schluss der Urkunde lautet:

Acta ſunt hec ex parte mea, ſcilicet Hugonis apud Sulgen anno domini M°. CC°. LXV°., ſubnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: reuerendo in Chriſto domno Wernhero abbate de Lv̊zelah, C. cappellano ſuo, fratre Nycolao de Salem, fratre C. dicto Gierſtlinch, H. dicto Kuppherſmit, Burcardo et C. fratribus ſuiſ, Burcardo de Bolſter, ciuibus in Sulgen, Petro ſeruo abbatiſ de Lv̊zla, H. dicto Gebel et Vlrico dicto Wagenhart. Actum uero ex parte mei, Alberti videlicet, anno ut ſupra apud Bv̊ningin, preſentibus Sifrido viceplebano de Bv̊ningin, H. de Hornſtain et Manegoldo fratre ſuo de Hertenſtain, militibus, Hermanno dicto Sûn et aliiſ quam pluribus probiſ viriſ. In cuius rei euidenciam preſentem cedulam dicto monaſterio tradidimus, ſigillo meo, ſcilicet Hugoniſ, quo et ego Albertus, quia ſigillum proprium non habui, uſuſ fui hoc facto, pro teſtimonio roboratam. Ego Burcardus dictuſ de Hierſpil predicta omnia, prout premiſſa ſunt, profiteor eſſe uera et per me fore facta. Datum apud Salem anno ut ſupra.

Die Abweichungen im Zeugenkatalog sind auffallend. Originale der beiden Urkunden sind nicht vorhanden, überhaupt im Salemer Archive keine Urkunden über diese Güter in Blochingen.

1265. Juni 11. Meßkirch. Berthold Truchseß von Rordorf (Berhtoldus dapifer de Rordorf) beurkundet, daß Abt und Convent von Salem, in dem ruhigen Besitze des Zehnten in Dornsberg (Dorffberg) durch die Brüder Heinrich und Albert genannt Baendelin von Eigeltingen (Hainricus et Albertuſ fratres dicti Baendelin de Aigoltingen) belästigt, denselben, obwohl ihnen keinerlei Rechtsanſpruch zur Seite stand[1], des lieben Friedens willen (propter bonum pacif), eine Abstandssumme von 2 Pfund und 10 Schilling (duaſ libras et decem ſolidoſ currentiſ monete) gegeben und daß hierauf in seiner Gegenwart diese allen wirklichen oder vermeintlichen Ansprüchen in die Hand der Bevollmächtigten des Klosters (fratriſ Cv̊nradi de Veringin et fratriſ Berhtoldi de V̊lma, cellerarii, procuratorum abbatis et conuentus de Salem) entsagt haben. Acta ſunt hec apud Meſſekilch anno domini M° CC° LXV° in

[1] Vgl. die Urk. No. 218 und Ztschr. 31, 108.

die beati Barnabe apoſtoli, ſubnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Burcardo de Ramſberg, Rûdolfo de Riſhah et Berngero de Meſſekilch, militibus, Alberto de Liutinſhouen et Hainrico fratre ſuo, Cv̊nrado de Mângen, Burcardo de Riſchah panifice, Berhtoldo dicto Cugelar, Burcardo Pauwario et V̊lrico dicto Hv̊rlinch aliiſque pluribus probis viris.

Cod. Sal. III, 251 No. CCVII. Ueberschrift: Super conpoſitione facta inter nos et H. et Al. dictos Bandili ſuper decimiſ in Dorfsperc. 408.

Regest: Ztschr. 3, 464.

1265. Juni 27. Pfullendorf. Die Gebrüder Hugo und Albert von Bittelschiess übergeben dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht an ihren Gütern zu Ostrach, mit denen von ihnen der Ritter Bertold von Riedhausen belehnt ist. 409.

Vniverſis[1] hanc paginam inſpecturis Hugo et Albertus fratres de Bivtelſhiez ſalutem cum noticia ſubſcriptorum. Nouerint vniverſi, quod nos || poſſeſſiones ſitas in Oſterach cum omnibus ſuis pertinentiis, quaſ poſſeſſiones Berhtoldus miles de Riethuſen a nobis in pheodum tenvit, quarum || iuſ proprietatiſ ad noſ ſpectabat, religioſis viriſ Eberhardo abbati et conventui monaſterii de Salem ordinis Ciſtertienſis Conſtantienſis || dyoceſis in remedivm animarum noſtrarum, receptiſ ab ipſis tribus marciſ argenti legalis, libere tradidimvſ pacifice perpetuo poſſidendas, quam pecuniam noſ recepiſſe profitemvr. In cuivſ rei teſtimonivm preſens inſtrumentum conſcribi fecimus et ſigillo meo ego Hugo munimine roborari. Ego vero Albertus, quia ſigillum proprium non habeo, contentus ſum in hac parte ſigillo fratris mei. Acta ſunt hec apud Phullendorf in ſtrata publica. Anno domini M⁰ CC⁰ LXV⁰ in vigilia apoſtolorum Petri et Pauli. Preſentibus teſtibus ſubnotatiſ et rogatiſ, videlicet: Berhtoldo, filio miniſtri, Hainrico dicto Smerſnide, Berhtoldo de Bivtelſhiez, Hainrico et Walthero dictis Vranken, Berhtoldo dicto Wlleder, Berhtoldo theloneario, Rûdolfo dicto Abunſun, Hainrico de Ahe, Reinhero von der Shaere et Gebehardo de Bivningen; de fratribus vero de Salem: Hainrico cellerario et Cûnrado de Veringen, monachis, fratre Geroldo piſtore et aliis quam pluribus probis viris.

[1] Mit verzierter Initiale.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Hugo von Bittelschieß an der Urkunde (IV B 1) aus brauner Maltha wie an No. 394, jedoch nicht, wie dort, gestürzt. Im kgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen, von dort freundlichst hierher zum Zweck der Benützung für diese Ausgabe übersandt.[1]

Cod. Sal. III, 38 No. XXX. Ueberschrift: Hvgo et Al. de Bvtelſchiez ſuper curia in Oſtra.

Regest: Ztschr. 3, 78.

1265. Juli 3. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass die Brüder Friedrich und Albert Hürdelin Besitzungen, mit denen sie von Ulrich von Bodman, und den Zehnt zu Mimmenhausen, mit dem sie von Walther von Vatz belehnt waren, an das Kloster Salem verkauft haben. 410.

Eberharduſ dei gracia epiſcopus Conſtantienſis omnibus hanc litteram inſpecturiſ noticiam ſubſcriptorum cum ſa||lute. Nouerint vniverſi, quod in noſtra preſencia conſtituti Friderici et Albertus fratres dicti Hivrdelin recognoverunt, ſe || poſſeſſioneſ ſuas, videlicet duo prata parwla, vnvm dictum Hivrdelinſwiſe ze Aichiloch, alterum dictum Hivrdelinſwiſe || vor dem harde, silwlam dictam Hivrdelinſwinkel et duoſ agroſ eidem ſilwle contiguoſ, que omnia et ſingula a domino V̊lrico de Bodem milite ivre feodali tenverant illucuſque, et decimam in Mimmenhuſen, qua infeodati fuerant a nobili viro Walthero de Vâz, viriſ religioſis Eberhardo abbati et conventui de Salem, adhibita qualibet ſollempnitate, pro xxiiii^{or} marcis argenti legalis, accedente pleno et expreſſo conſenſu dominorum feodorum, vendidiſſe ac tradidiſſe, libere poſſidendas. In cuius rei evidentiam preſentem cedulam ad peticionem partivm conſcribi fecimus et ſigillo noſtro roborari. Acta ſunt apud Conſtantiam anno domini M^{o} CC^{o} LXV° in vigilia V̊dalrici, subnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: magiſtro Alberto de Phîn, canonico Conſtantienſe, magiſtro Cûnone officiali, Wernhero filio cementarii, clericiſ, Hainrico dicto Vrie, Rudolfo Aengelino, Ebernando filio monetarii et Wernhero

[1] Diese Bemerkung gilt von allen folgenden Salemer Urkunden, die sich in dem kgl. preuss. Regierungsarchiv zu Sigmaringen befinden, und es wird daher hier ein für alle Mal die Freundlichkeit der dortigen Archivverwaltung verdankt.

dicto Langenberger; de fratribus vero de Salem: Hainrico cellerario de Ezelingen, Cůnrado de Veringen et Růdolfo burfario de Vilingen et aliis quam pluribus probis viris. Datum apud Conftantiam anno domini fupra dicto.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha.

Cod. Sal. II, 169 No. CXXXIX. Ueberschrift: Littera Eberhardi Conftantienfis epifcopi fuper poffeffionibus duorum fratrum dictorum Hurdelin et fuper decima in Mimmenhufen, que fuit dictorum fratrum.

Regest: Ztschr. 3, 78.

1265. Juli 10. Meersburg. Ulrich von Bodman (Vlricus de Bodem) übergibt zu seinem Seelenheil die in der vorhergehenden Urkunde (No. 410) genannten Besitzungen, sowie einen Acker zu Rickenbach (Richinbach), mit welchem von ihm Heinrich Welk (Hainricus dictus Welk) belehnt war, dem Kloster Salem zu rechtem Eigenthum. Actum apud Merifpurc anno domini M° CC° LXV°. VI° Idus Julii, prefentibus fubnotatis, videlicet: Cv̊nrado de Veringen et Růdolfo burfario, monachis de Salem, V̊lrico de Vrindorf, Hainrico dicto Gebil et Hainrico de V̊ldingen, feliciter amen. Vt autem hec maneant firmiora, prefenti cedule pro teftimonio figillum meum appofui et cautela. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha wie an No. 317. Auf der Rückseite: Littera V̊l. de Bodme fuper pratif in Hvrdilinfwife ze Aichiloch oder Ahe[1], agris et filwula in Hurdilinfwinkel et agro in Richenbach.

Cod. Sal. II, 188 No. CLV mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 78. 411.

1265. August 15. Heiligenberg. Konrad von Gundelfingen genehmigt, dass Albert von Eberhardsweiler und seine Ehefrau Irmengard Güter zu Spök an das Kloster Salem gegen Güter zu Niederweiler vertauschen. 412.

Vniuerfis hanc paginam infpecturif Cůnradus de Gundoluingen noticiam fubfcriptorum cum falute. Noverint vniverfi, quof noffe fuerit || oportunvm, quod reverendi in Chrifto Eber-

[1] In der Urkunde steht Ahî, nach den Namen der Brüder Hurdili steht in der Urkunde: ciues in Vberlingen.

harduſ abbas et conventus monaſterii de Salem cum Alberto de Eberhartſwiler et Irmengarde vxore || ſua inierunt quarundam poſſeſſionum permutationem, videlicet quod abbas et conventus iam dicti poſſeſſiones Alberti et vxoriſ ſue Irmengardis || ſitaſ apud Spek pro poſſeſſionibus in Niderwiler, que ivre proprietatiſ ipſis abbati et conventui pertinebant, libere ac pacifice perpetuo poſſiderent. Sed quia dicta Irmengardis, cum ivre proprietatiſ nobis attineret, hoc ſine conſenſu noſtro facere non poſſet, eo quod predicte poſſeſſioneſ in Spek per eam ad Albertum maritum ſuvm eſſent devolute, ipſa nobis vna cum Alberto marito ſuo, Wimmaro, Friderico dicto Knivzaer et Hainrico[1] dicto Ohſobach, fratribus ſuis, humiliter ſupplicauit, vt nostrum ſuper hoc pium preberemus aſſenſum. Nos vero ob dilectionem eivſdem Irmengardis, Alberti mariti ſui, Wimari, Friderici dicti Knivzaer et Hainrici[1] dicti Ohſobach, fratrum ſuorum, noſtrum dicte permvtationi prebuimus aſſenſum, ſupplenteſ defectum pro poſſe, per quem inpoſterum dicte permutationi poſſet obuiari. Acta ſunt hec apud Sanctum Montem. Anno domini M°. CC° LX°V°. in aſſumptione ſancte Marie, ſubnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Mangoldo de Milnhoven. Goczwino de Bivrron. Hainrico de Ohſobach. Dietrico ſutore. Hainrico dicto Bivtelaer. Cůnrado textore. Friderico fabro de Wiler. Ortolfo ſeruo Cunradi de Gundoluingen. Růdolfo de Sancto Monte et fratre Cůnrado dicto [de] Veringen et aliis quam pluribus probis viris. Nos autem, vt hec omnia maivſ robur obtineant firmitatis, ad peticionem partium predictarum hanc paginam exinde conſcribi fecimus et[2] sigillorum Cůnradi comitiſ Sancti Montiſ ac noſtri appenſionibus roborari. Ego uero Irmengardis profiteor vna cum Alberto marito meo, Wimmaro, Friderico et Hainrico, fratribuſ meiſ, dictam permutationem cum manv nobilis viri, domini mei Cůnradi de Gundoluingen, feciſſe et in predicta omnia, pro vt premiſſa ſunt, conſenſiſſe.

Perg. Or. im kgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen. An Pergamentstreifen hängen drei Siegel in brauner Maltha: 1. des Grafen Konrad von Heiligenberg wie an No. 370. 2. des Konrad von Gundelfingen wie an No. 399. 3. des Albert von

[1] Mit anderer Dinte geschrieben. — [2] Von hier an ist mit anderer Dinte und wohl auch von anderer Hand geschrieben.

Eberhardsweiler wie an No. 392, am untern Ende abgebröckelt. Auf der Rückseite: Littera Cvnradi de Gvndelvingen ſuper concambio facto poſſeſſionum quarundam in Spek et in Niderwiler.

Cod Sal. III, 50 No. XLII mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 78.

1265. Sept. 21. Villingen. Adelheid, Wittwe des Heinrich von Falkenstein gibt ihre Zustimmung zu der Schenkung von Gütern zu Daisendorf durch Mangold Tumb, Bürger zu Meersburg, ihren Knecht, an das Kloster Salem. 413.

Vniverſis hanc paginam inſpecturis Adelhaidis, relicta domini Hainrici quondam de Valkenſtain, noticiam rei || geſte. Noverint vniverſi, quoſ noſſe fuerit opportunvm, quod cum Mangoldus dictus Tumbe, civis in Merſburg, ſeruus || meus, volens ſaluti anime ſue prouidere, poſſeſſiones ſuas in Taiſendorf tradiderit religioſis viris Eberhardo abbati || et conuentui de Salem, quod ſine conſenſu meo minime facere poterat, ego ad peticionem ipſius Mangoldi, nec non intuitu diuine pietatis vna cum Adelhaide, ſorore mea, dicta de Ramſberg, ac etiam Hainrico, Burkardo et Hugone[1] fratribus dictis de Kurnegge in dictam conſenſimus donationem, ſupplendo defectum, ſiquis in ea eſſe dinoſcitur ex eo, quod ſeruvs ſine conſenſu domini reſ, quas poſſidet, alienare non poſſit. In cuius euidentiam preſentem cedulam ſigillis domini H.[2] comitis de Wrſtenberg et vniverſitatis civium in Vilingen, quia ſigillum proprium non habui, predictis abbati et conuentui de Salem conmunitam contuli ad cautelam. Acta ſunt hec anno domini M° CC° LXV° in die Mathei apoſtoli. Preſentibus teſtibus ſubnotatis, videlicet: Johanne de Blůmenberg et Hugone de Almſhoven, militibus, Berhtoldo Staehelino[3], sculteto de Vilingen, Hainrico et Wezelone filio ſuo de Offenburg, Hainrico dicto Solle, Alberto de Meſſekilche et Hainrico dicto Baergeli, civibus de Vilingen et aliis quam pluribus probis viris. Datum apud Vilingen anno et die vt ſupra. Noſ vero Hainricus, Burkardus et Hugo fratres premiſſa profitemur eſſe vera et per noſ in Vilingen facta, contenti in hac parte sigillis domini comitis et civium de Vilingen ſupradictorum. Ego vero comeſ Hainricus ſigillum mevm ad petitionem partivm predictarum[4] preſenti cedule duxi

[1] Das Or. hat Hainrici, Burkardi et Hugonis. — [2] Hainrici. — [3] Das Or. hat Shaehelino. — [4] predictarum steht zweimal im Or.

apponendum. Nos vero miniſter et vniverſitas civium de Vilingen profitemur id ipſum.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus Wachs: 1. des Grafen Heinrich von Fürstenberg (IV A 2). — 2. der Stadt Villingen (IV A 1) wie an No. 266. Auf der Rückseite: Littera Adelhaidis relicte domni Hainrici quondam de Valkenſtain ſuper poſſeſſiones in Taiſendorf, quaſ Manegoldus de Merſburg dictus der Tvmbe contulit monaſterio noſtro pro remedio ſue anime atque ſuorum.

Cod. Sal. I, 291 No. XLXV mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Fürstenb. Urkb. 1, 217 No. 456.

1265. Oct. 13. u. 14. Salem. Die Brüder Heinrich und Albero von Deisendorf übergeben das durch Belehnung erworbene Recht auf ein Gut zu Neufrach, mit dem von ihnen Johannes Rustinc belehnt gewesen, nach dessen Resignation, durch die Hand ihres Lehensherrn, des Abtes von Reichenau, dem Kloster Salem. 414.

Omnibus hanc paginam inſpecturis nos Hainricus et Albero fratres dicti de Tiſendorf noticiam ſubſcriptorum. Nouerint vniuerſi, || quod nos ius feodale cuiuſdam aree ſite in Nivfron, qua a venerabili domino Alberto abbate maioris Augie fueramus pariter infeodati, quia ad || ipſum ipſius proprietas pertinebat, qua etiam a nobis poſtmodum Johannes dictus Rvſtinc fuerat infeodatus, quod ius feodale cum idem Johannes || in manuſ noſtras ſollempniter reſignaſſet, monaſterio de Salem per manum domini abbatis predicti reſignauimus ſimpliciter pro noſtrarum animarum remedio et ſalute, totum ius, quod in eadem area habuimus, in ipſum monaſterium tranſferendo. Renuntiantes omni actioni, que nobis poſſet conpetere inpoſterum, caſu aliquo contingente. Actum in porta Salem anno domini M° CC° LXV°, ex parte mei Alberonis III° Idus Octobris, ex parte vero mei, ſcilicet Hainrici, Pridie Idus Octobris, ſubnotatis teſtibus preſentibus et rogatis, videlicet: Rv̊dolfo de Thanhein, V̊lrico et Cv̊nrado de Vrendorf, Heinrico dicto Gebel, V̊lrico Wagenhart, Rv̊dolfo de Bv̊chŏwe, Cv̊nrado et Bertoldo cellerariis, Cv̊nrado de Veringen, Nicolao, Rv̊dolfo de Vilingen, monachis, Burchardo dicto Sturme, Hainrico dicto Riſær, conuerſis, et aliis quampluribus probis uiris. In cuius facti evidentiam et mvnimen ego Cv̊nraduſ comes Sancti Montis ad petitionem partium ſigillum meum duxi preſentibus pro teſtimonio apponendum. Nos vero fratres predicti, quia ſigillum proprium non habuimus,

in hoc facto ſigillo premiſſi domini C. comitis vſi ſumus ad maiorem firmitatem roboris et cautelam. Datum apud Salem anno domini ſupradicto.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite: Littera Conradi (sic!) et Alberoniſ fratrum de Tiſendorf ſuper iuſ feodale cuiuſdam aree ſite in Nivfron.

Cod. Sal. II, 212 No. CLXXV. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 78.

1265. Nov. 2. Eßlingen. Marquard, Schultheiss von Esslingen beurkundet, dass Gisela, Wittwe des dortigen Bürgers Hartmut Isenmanger und deren Schwester dem Kloster Salem zu ihrem Seelenheil Weingärten in Strümpfelbach und Berg übergeben haben. 415.

Vniuerſis hanc paginam inſpecturiſ Marquarduſ scultetus de Ezzelingin ſubſcriptorum noticiam cum ſalute. Preſenti ſcripto pateat uniuerſis, quod Giſela, relicta quondam Hartmv̊di dicti Iſenmanger, quondam conciuiſ noſtri, vna cum sorore ſua reuerendiſ in Chriſto Eberhardo abbati et conuentui [174] de Salem ſuoque monaſterio quinque jugera ſita in Strivmphilbach et vnum in Berge, dictum Raidlinſwingart, que eadem Giſela poſt obitum viri ſui legaliter noſcitur conparaſſe, pro animarum ſuarum et parentum suorum remedio et ſalute tradiderunt ſollempniter et donauerunt docta uerborum ſollempnitate coram judicibus ſubnotatiſ, videlicet: Hugone de Vlma et Hainrico de Gruningin, modiſ omnibus prehabitiſ, qui ſecundum iuſ et conſwetudinem noſtre ciuitatiſ haberi in contractibus generaliter conſweuerunt, in ipſum monaſterium totum iuſ, quod eiſ modo aliquo conpetiit uel uidebatur conpetere modo aliquo, tranſferendo. Renuncianteſ omnibus iuribus ipſis in predictiſ modo aliquo contingentibus et proteſtanteſ, quod nulli heredum ſuorum quicquam iuriſ in predictiſ poſſeſſionibus habent uel habere poterunt caſu aliquo contingente. Acta ſunt hec apud Ezzelingin anno domini M⁰ CC⁰ LXV in commemoratione omnium animarum, ſubnotatiſ teſtibus preſentibus et rogatiſ, videlicet: Hugone et Hainrico, judicibus ſupradictiſ et Rv̊dolfo Haſenzagel; de fratribus uero de Salem: Hainrico et Bertholdo cellerariiſ, sacerdotibus, fratre Cv̊nrado Nigro, fratre Walthero de Lindaugia, fratre Cv̊nrado de Conſtantia, fratre Berhtoldo Kåphingo et fratre Hermanno de V̊berlingin. In cuius facti euidentiam et robur perpetue firmitatiſ preſenſ inſtrumentum ad petitionem partium exinde confectum con-

munimus ſigillo noſtro. Noſ Giſela et Judinta ſororeſ profitemur, eſſe predicta omnia uera, in ea etiam conſentienteſ.

Cod. Sal. III, 173 No. CXLII. Ueberschrift: Giſila Yſinmangerin de Ezzelingen et ſoror eius contulerunt v iugera vinearum et i in Berge monaſterio Salem.

Regest: Ztschr. 3, 79.

1265. Nov. 4. Neuffen. Heinrich von Neuffen (Nifen) ertheilt dem Kloster Salem die bezüglich aller von der Abtei Reichenau herrührenden Lehen am 21. Febr. d. J. gegebene Ermächtigung (vgl. oben No. 404) in gleicher Weise bezüglich aller seiner Lehengüter in Rordorf und allen übrigen Orten dieser Herrschaft (in Rordorf et in omnibus lociſ ipſivſ dominio attinentibus). Acta ſunt hec apud Nifen anno domini M°. CC° LXV. feria quarta poſt feſtum omnivm ſanctorum. Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers wie an No. 404. Cod. Sal. II, 160 No. CXXXVIII. 416.

Regest: Ztschr. 3, 79.

1266. Juni 16. Graf Hartmann d. ä. von Grüningen übergibt dem Kloster Salem vier Hörige der Kirche zu Enslingen in Lussheim und entschädigt diese durch Zuwendung einer gleichen Zahl anderer Hörigen. 416.

Ne geſtiſ hominum grandiſ et dura emergeret calumpnia, [173] ſi non obliuio per eternam ſcripti memoriam auferretur.[1] Noſcant igitur vniuerſi, quibus preſens ſcriptum noſcere fuerit oportunum, quod noſ Hartmannus comeſ de Grveningen ſenior quatuor hominеſ in Luzhaim reſidenteſ, videlicet Arnoldum, Hainricum, Berhtoldum et Adilhaidin, qui ad altare eccleſie noſtre in Enſelingen ſpectare dinoſcebantur, per bonum noſtrum conſenſum et omnium heredum noſtrorum contulimus libere et aſſignauimus beate dei genitrici Marie et dominis de Salem abſque omni contradictione quiete et in perpetuum detinendos. Nos vero prefatus comeſ in reconpenſationem ſiue reſtitutionem dictorum iiii^{or} hominum alioſ iiii^{or} hominеſ loco eorum, videlicet Luciam, Gv̊tam, Livkardim et filium ſuum Hainricum refundimus et aſſignamus dicte eccleſie in Enſelingen libere et perpetualiter ſpectaturos. Teſteſ autem huius donationiſ et reconpenſationis sunt hii: Wernherus dictus Kvnol de Enſelingen, Eberhardus, faber eiusdem loci, Cv̊nradus dictuſ

[1] Es liegt hier eine Ungenauigkeit des Copisten vor; es sollte wohl heissen: „Rebus gestis . . . .

de Anæmerkingen et Rvdolfus dictuſ Caltiſen, aliiſ etiam preſentibus perſoniſ: domino Vlrico de Alhuſen, Hivzzelino, Wernhero de Swarczenbach, Hainrico de Bunburc. In cuius rei et facti teſtimonium preſentem cedulam noſtri ſigilli mvnimine fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M⁰ CC⁰ LX⁰VI⁰. in craſtino Viti et Modeſti. Indictione IX^a.

Cod. Sal. II, 172. Ueberschrift: Quod comes Hart. per reconpenſationem tranſtulit iiii^or homines eccleſie in Einſilingen in monaſterium in Salem.

Regest: Ztschr. 3, 79.

1266. Oct. 8. Mühlheim. Graf Friedrich von Zollern und seine drei gleichnamigen Söhne befreien ein dem Kloster Salem gehöriges Haus zu Mühlheim von allen Steuern, Abgaben und sonstigen Leistungen. 417.

In nomine domini amen. Noſ Fridericuſ comeſ de Zolre preſentibus proteſtamur, quod noſ, Friderici, Friderici et Friderici, filiorum nostrorum, nec non sculteti ac totiuſ vniuerſitatiſ ciuium noſtrorum in Mv̊lhain expreſſa uoluntate prehabita et conſenſu, reuerendiſ in Chriſto . . . abbati et conuentui de Salem ſuoque monaſterio domum cum ſua area vniuerſa in noſtro oppido memorato ipſorum domui contiguam, quam iidem abbas et conuentus, pro ampliatione ſue domus, quam ipſiſ antea dederamus, aliiſque ſuiſ comoditatibus a Berhtoldo dicto Sibinstunt compararunt emptioniſ titulo, perpetuo poſſidendam, intuitu pietatiſ tradimus et donamus, cum omnibus iuribus, conſwetudinibus ac aliiſ libertatibus quibuscumque, proprietatiſ nomine perpetuo poſſidendam, eandem domum cum fundo ſuo, qualitercumque idem monaſterium ſuique procuratoreſ nunc et in poſterum ipſam ſuiſ comoditatibus uoluerint adaptare, eximenteſ et exemptam preſentibus oſtendenteſ, ſicut domum et aream ipſi monaſterio primitus collatam, ab omnibus collectiſ, a vigiliarum cuſtodibus et cuſtodia, a talliiſ et queſtibus vniuersis, ac sine exceptione ab omnibus ſeruicii et exactionum generibus, quibuscunque uocabuliſ cenſeantur, per noſ uel per officiatoſ noſtroſ, uel etiam per eiusdem ciuitatiſ Mv̊lhain scultetoſ uel ciueſ, eidem opido pro tempore inponendiſ, conditione prehabita ſubnotata, videlicet, quod ſepedictum monaſterium vnam libram denariorum [188] monete in Rotwil sculteto in Mv̊lhain, qui pro tempore ibidem prefuerit, noſtro et ciuitatis nomine ſepedicte, in feſto beati Martini anniſ ſinguliſ aſſignabit tantum de domo et ſua area prelibata, de

qua x solidos nobiſ cedent, reliqui vero x pro uoluntate ciuium expendentur. Renuntiantes vna cum noſtris filiiſ et ciuibus antedictiſ omnibus iuribus, conſwetudinibus et conſtitutionibus per noſ uel per poſteros noſtroſ editiſ uel edendiſ, ſeu aliiſ quibuscunque, per que tam legalis donatio poſſit in poſterum eneruari caſu aliquo contingente. Actum in Mv̊lhain publice, anno domini M° CC° LXVI, in vigilia beati Dyoniſii martiris, ſubnotatis teſtibus preſentibus et rogatis, videlicet: Walthero pincerna et Hugone dapifero, militibus, V̊lrico sculteto, Hainrico et Hermanno fratribus dictiſ Botilungi, Ber. Sibinſtunt, Berh. de Rotwil, V̊lrico fabro, Waltero de Wrmelingin et Alberto dicto Salzeman; de fratribus vero de Salem: Rv̊d. veſtiario, aliiſque quam pluribus probis uiris. Vt autem hec maneant firmiora, preſenſ inſtrumentum exinde conceptum ſigillo noſtro, quo et noſtri uſi sunt filii in hoc facto, cum ſigillo uniuerſitatis in Mv̊lhain fecimus roborari pro teſtimonio et cautela. Noſ Fridericus, Fridericus et Fridericus, fratreſ, filii Friderici comitis supradicti de Zolre, profitemur, predicta omnia eſſe uera et per patrem noſtrum de noſtro conſenſu legaliter conſumata, ſigillo patriſ noſtri utenteſ conmuniter in hoc facto. Et noſ scultetus et vniuerſitaſ in Mv̊lhain ſupradicta ſimiliter profitemur.

Cod. Sal. III, 187 No. CLIII. Ueberschrift: De ampliacione aree et domus in Mvlhain.

Druck nach dem Or. im kgl. preuss. Geh. Hausarchiv: Mon. Zoller. 1, 82 No. CCI. Regest: Ztschr. 3, 70, irrig zum Jahre 1260.

1266. Nov. 6. Konstanz. Genannte Canoniker und Bürger von Konstanz entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster Salem und der Kirchspielsgemeinde Eigeltingen über den Wald Schmideholz zu Gunsten des Klosters. 418.

Omnibus[1] preſentium inſpectoribus magiſter Walco, camerarius, magiſter Albertus, canonici Conſtantienſes, magiſter Cv̊no, officialis et magiſter Azzo, || clerici, V̊lricus monetarius, Waltherus, Rv̊dolfus et Rv̊dolfus Johilerii, laici, ciues Conſtantienſes, rei geſte noticiam cum salute. Ad tol||lendam inpoſterum calumpniandi materiam, vtilitas ſuaſit, facta modernorum ſcripturarum ſerie perhennari. Nouerint exhoc vniuerſi, quod cum procura||tor . . abbatis et conuentus de Salem vniuerſitatem ſubditorum parrochialis eccleſie in Aigoltingen

[1] Verzierte Initiale.

ad preſentiam iudicum Conſtantienſis curie ſuper ſilua dicta Smidiholz traxerit in cauſam, maiori et ſaniori parte pro ipſis conparentibus, iidem duos conſtituerunt procuratores uidelicet Cv̊nradum et Werinherum[1], cellerarios de Aigoltingen, ad agendum, deffendendum, conpromittendum et ad alia facienda, que verus et legitimus poteſt et debet facere procurator. Lite igitur legitime conteſtata, receptis quibusdam teſtibus, cum inſtaret apparitio dictorum teſtium in nos, tanquam in arbitros conmuniter electos a partibus, vnâ cum Hugone de Langinſtain, aduocato loci, extitit conpromiſſum ſub hac forma, ut, inſpecto iure utriuſque partis, rationibus, inſtrumentis et aliis, que ad cauſam faciunt, munimentis, quicquid per nos in eadem cauſa pronunciaretur, hoc ipſe partes ratum haberent, ſe aſtringentes ad obſeruationem ipſius pronuntiationis ſub periculo cauſe, ut pars, que non ſtaret arbitrio, caderet a cauſa. Nos ergo, diligenter examinato negotio plenius et inſtrvcti de cauſa, inſpecto inſtrumento ſuper hoc exhibito, conceſſa auctoritate iudicum ordinaria, deliberato conſilio tam ſuper petitorio quam ſuper poſſeſſorio, ipſi procuratori, nomine ſui monaſterii, ſententialiter finaliter adiudicauimus dictam ſiluam, parti aduerſe perpetuum ſilentium imponendo, quam pronuntiationem pars dictorum ruſticorum expreſſiſſime acceptauit. In cuius rei euidentiam[2] preſentem cedulam exinde conceptam ſigillo curie nec non noſtris nos canonici ſev clerici, nos vero laici prelibati ſigillo capituli maioris eccleſie utentes, tantummodo in hoc facto, cum ſigilla propria non haberemus, duximus ſigillandam. Datum et actum apud Conſtantiam anno domini M⁰ CC⁰ LXVI⁰. VIII⁰ Idus Nouenbris. Indictione X^a.

Perg. Or. mit 6 an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Officials von Konstanz wie an No. 335. — 2.—5. der 4 Canoniker von Konstanz (II B) parabolisch: des Mag. Walco, zwei Paradiesvögel, die aus einem Kelch trinken, dem eine Ähre entsprießt. Umschrift: S'. ꝏAGRI WAꝏLCONIS CAN ꝎSTAꝏNT -- des Mag. Albert, ein nach rechts aufsteigender Greif. Umschrift: † S'. ꝏAGRI. AꝏLB'. D' PꝊIN CAN. SCI. STꝎPꝊI. ꝎSTAꝏNT — des Mag. Cuno, vier auf Baumzweigen sitzende Paradiesvögel. Umschrift: † S'. CONONIS CAN SCI AMA-

[1] Die beiden Namen mit anderer Tinte nachgetragen. — [2] Or. hat: eui euidentiam.

RINI (?) — des Mag. Azzo, zwei auf einem Baumzweig mit Früchten, die einer Zirbelnuß gleichen, sitzende Paradiesvögel. Umschrift nicht mehr erkennbar; oben ist ein Stückchen abgebröckelt. — 6. des Domcapitels zu Konstanz (bekannt). Auf der Rückseite: Littera iudicum de Conſtantia ſuper ſiluam dictam Smideholz apud Dorffperc.

Cod. Sal. III, 238 No. CXCIIII mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 80.

1266. Nov. 9. Salem. Die Brüder Hugo und Albert von Bittelschiess übergeben dem Kloster Salem das ihnen zustehende Eigenthumsrecht an Einkünften zu Andelsbach, die der von ihnen mit denselben belehnte Ritter Heinrich von Ramsberg dem Kloster abgetreten hatte. 419.

In[1] nomine domini amen. Nos Hugo et Albertus fratres de Butilzhîz pre||ſentibus profitemur, quod nos, moti conſueta pietate, qua reuerendum in Chriſto . . || abbatem et conuentum de Salem amplectimur toto corde, ipſis et per ipſos || ſuo monaſterio predia noſtra in Andoltſpach, uidelicet redditus trium librarum, quia plura ibidem non habuimus, que nobis proprietatis titulo pertinebant, de quibus H.[2] miles ſenior de Ramſperc a nobis fuerat infeodatus, pro animarum noſtrarum remedio et ſalute cum omnibus iuribus, conſuetudinibus et appendiciis eisdem prediis intus et extra pertinentibus tradimus et donamus libere perpetuo poſſidenda. Preſertim cum predictus Hainricus miles de Ramſperc ius feodale eorundem prediorum, quod ſolus poſſederat illucuſque, accedente poſtmodum noſtra uoluntate, ſicut iuris fuerat, et conſenſu, ſepedictis abbati et conuentui de Salem antea pro recompenſatione dampni, quod ipſis diu intulerat, nec non intuitu pietatis donauerat et tradiderat perpetuo poſſidendum. Renunciantes omni iuri, actioni, conſuetudine ſeu quibuscumque aliis, que nobis in ipſis competere uidebantur caſu aliquo contingente. Actum apud Salem anno domini M° CC° LXVI° in craſtino iiii^{or} coronatorum, ſubnotatis teſtibus preſentibus et rogatis, videlicet: V̊lrico et C̊vnrado de Vrindorf, V̊lrico filio . . dicti Walch et Eberhardo de Waltpurc; de fratribus vero de Salem: C̊vnrado et Hainrico cellerariis, C̊vnrado de Veringen, Nycolao et Waltero monachis, C̊vnrado Nigro, Marquardo mercatore et Waltero, conuerſis. In cuius facti euidenciam preſenti cedule

[1] Verzierte und bis zur vierten Zeile verlängerte Initiale. — [2] Hainricus.

exinde concepte ego Hugo ſigillum meum appoſui, quo et ego Albertus, frater ſuus, uſus ſum in hoc facto pro teſtimonio et cautela.

Perg. Or. im kgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Hugo von Bittelschieß wie an No. 394. Die Urkunde hat eine ungewöhnliche Form: 31 cm lang, 18 cm breit.

Cod. Sal. III., 71. No. LXV, unrichtig zum Jahre 1271 (durch falsche Lesung: LXXI statt LXVI). Ueberschrift: Super quibuſdam redditibus trium librarum in Andolfpach littera Hugonif et Alberti fratrum de Bvtelfchiez.

Druck nach dem Or. im Programm des kgl. Gymnasiums Hedingen bei Sigmaringen vom Schuljahr 1869/70 S. 3 von Lichtschlag.

Nachträge.

Zwischen 1180—1190. Der Abt Archenfrid von Lützel unterstellt das Kloster Tennenbach dem Kloster Salem. 420.

Ego A.[1] Lucele nouiter conſtituſ abbaſ et totuſ Lucelenſiſ conuentuſ abbatiam, que dicitur || Tennebach, cum monachiſ et conuerſiſ in ea profeſſiſ et omnibus appendiciiſ tam forinfeciſ || quam intrinfeciſ ſecundum ordinem Ciſtercienſem X.[2] abbati de Salem et eius capitulo ordinandam ſecundum || ordinem Ciſtercienſem abſolute tradimuſ et conmittimuſ inperpetuum, quatinuſ monachi et conuerſi X.[2] abbati et poſteriſ eiuſ promittant obedientiam. Sic tamen ut ſi, quod abſit, abbaſ X.[2] et fratreſ eiuſ de Salem prefatum locum, ſcilicet Tennebach, excediati dimiſerint, ad noſ uel ad alioſ conſilio noſtro tranſferant.

Perg. Or.[3] mit dem an einem sehr schmalen Pergamentstreif verkehrt an der Urkunde hängenden Siegel des Ausſtellers (B II) aus Wachs, parabolisch, das Brustbild eines Abtes. Umschrift: † SIGILLVꝔ. ABBATIS. DE. LVCELAN. Auf der Rückseite: Donatio domuſ de Tannebach.

Cod. Sal. I, 46 No. XXIIII. Ueberschrift: Donatio domus de Thennibach.

Die Anreihung des Stückes zwischen die Jahre 1180 und 1190 ergibt

[1] Archenfridus. — [2] Christianus. — [3] Erst nachträglich aufgefunden.

sich aus den Abtsjahren der in der Urkunde genannten Aebte von Lützel und Salem. Den Abt Archenfrid von Lützel finden wir zuerst in einer Urkunde des Jahres 1180 (Trouillat, Évêché de Bâle 1, 380), Abt Christian von Salem zuletzt in einer Urkunde von 1190 (s. oben No. 42).

c. 1222. Abt Eberhard von Petershausen bezeugt, dass Dietrich Chilso ein Wirthschaftsrecht in Mimmenhausen durch Verleihung oder Belehnung Seitens seines Klosters weder inne habe noch jemals inne hatte. 421.

E.[1] dei gratia de Petridomo abbaſ vniuerſis Chriſti fidelibus hoc ſcriptum intuentibus ſalutem in uero ſalutari. Nouerit uniuerſitaſ ueſtra, quod Dietricus Chilſo iuſ taberne in Mimenhvſin de manu noſtra nec in feodo, nec in beneficio, nec aliquo prorſuſ titulo uel habet uel umquam habuit, nec aliquam ſibi ſuper taberna illa preſtamuſ auctoritatem uel warentationem.

Cod. Sal. I, 190 No. CXXXVI. Ueberschrift: Confeſſio abbatiſ de Petri domo ſuper taberna in Mimenhvſin.

Da im Jahre 1222 ein Streit zwischen dem Kloster Salem und Dietrich Chilso über das Wirthschaftsrecht in Mimmenhausen schwebte (vgl. oben No 127), so dürfte diese Urkunde wohl in das Jahr 1222 zu setzen sein.

c. 1230. (?) Mai. 21. Abt und Convent des Klosters Hirschau verleihen dem Kloster Salem eine Wiese zu Untertürkheim gegen eine genannte jährliche Gilte daraus. 422.

Diuina permiſſione noſ . . abbaſ et conuentuſ monaſterii in Hirſowe, ordinis sancti Benedicti, Spirenſis dyocesis, tenore preſentium profitemur et publice proteſtamur, quod pratum ſitum apud Niderndurnchein, quod Johannes cellerariuſ et Albertuſ frater ſuus a nobis et eccleſia noſtra pro annuo cenſu, uidelicet duorum modiorum auene Ezzelingenſis menſure, habuervnt, ad petitionem et uoluntatem eorundem fratrum venerabilibus in Chriſto . . abbati et conuentui monaſterii in Salem predictum pratum eo iure et cenſu, prout iidem fratreſ habuerunt, concedimus per preſenteſ. In huius teſtimonium et robur perpetue firmitatiſ preſenteſ litteraſ antedicto monaſterio in Salem dedimus noſtrorum ſigillorum robore conmunitaſ. Actum anno domini M⁰ CC⁰ (sic!) feria ſexta ante pentecoſten.

Cod. Sal. III, 177 No. CXLVII. Ueberschrift: Abbaſ et conuentuſ de Hirſowe conceſſerunt nobſi pratum iuxta Niderndurinkain pro ii^{bus} modiis auene.

Druck: Wirt. Urkb. 2, 338 zum Jahre 1200. Ich glaube nicht, dass

[1] Eberhardus.

die Urkunde zu diesem Jahre gehört. In dem III. Bande des Cod. Sal. befindet sich keine einzige bis zum Jahre 1200 heraufreichende Urkunde. Es dürfte hier, wie bei einer andern, ebenfalls im Wirt. Urkb. abgedruckten Urkunde (2, 336) ein Irrthum des Copisten vorliegen. Von dieser zweiten Urkunde (Bolstern betr.) besitzen wir das Original, dieselbe gehört in das Jahr 1273. Für die Einreihung der obigen Urkunde fehlt jeder Anhaltspunkt. Vor 1229 dürfte sie jedenfalls nicht zu setzen sein, da erst um diese Zeit das Kloster Salem in der dortigen Gegend Besitzungen erwirbt. Vgl. oben No. 161—164.

sec. 13. Eberhard von Aichheim übergibt dem Kloster Salem zu seinem Seelenheil Äcker in Schwandorf und Rickenbach zu rechtem Eigenthum. 423.

Nouerint vniuerſi, quod ego **Eberhardus** de Aichaim treſ agroſ, vnum ſitum in campo adiacente || Swaindorf et duoſ ſitos in Richembach, omneſ treſ habenteſ trium iugerum quantitatem, qui mihi de iure attinebant, || pro remedio anime mee et parentum meorum monaſterio de Salem ad preceſ fratrum eiuſdem locj cum omnj iure, quod mihi || in eiſ conpetere uidebatur, quiete ac pacifice perpetuo tradidj poſſidendos. Datum aput Aichaim in eccleſia, preſentibus ſubnotatiſ: videlicet L. decano de Aichaim. Reinardo plebano de Schonenbirc. Ludewico plebano de Gůtencelle. Eberhardo fratre de Roggenburc. De fratribus uero de Salem: L. priore et S. cellerario. C. milite dicto der Tobere et Bonzario aliiſque quam pluribus. Vt autem firma hec donatio ſit et rata, ſigillo meo preſentem paginam communiui.

Perg. Or. an einem Pergamentstreifen hängt das Fragment eines Wachssiegels an der Urkunde (IV A 2), anscheinend rund, im Dreieckschild 3 über einander gestellte Joche mit einem schnallenartigen Aufsatz. Von der Ueberschrift ist nur noch erhalten: † S'. ɑ . . . . . IN. Auf der Rückseite: Donatio quorundam agrorum a domno E. de Aicheim.

Cod. Sal. I, 286 No. CLX. Ueberschrift: Littera domni E. de Aichain ſuper donacione trium agrorum in Swaindorf et Richenbach.

Für die Einreihung dieser Urkunde fehlen uns solche Anhaltspunkte, die eine bestimmte Jahresangabe gestatten würden. Im Wirt. Urkb. kommt ein Eberhardus de Aichain von 1219 bis 1240 mehrfach vor. Dass derselbe mit dem Aussteller dieser Urkunde identisch ist, geht aus den Namen der Zeugen hervor. Der Schrift nach gehört die Urkunde wohl in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Namensverzeichniss.

Die Ortsnamen sind, wo die heutige Nennung zu ermitteln war, unter dieser vorgetragen, jede einzelne in den Urkunden dieses Bandes vorkommende Form ist unter diesen Schlagworten erwähnt, die urkundlichen Formen sind ausserdem, unter Verweisung auf die letzteren, im Register noch besonders aufgeführt, ausser in den Fällen, in welchen die Abweichung von der heutigen Schreibung erst nach den drei ersten Buchstaben eintritt, oder, bei schon früherer Abweichung, die urkundliche Form dem Hauptschlagwort unmittelbar vorausgeht oder nachfolgt. Die topographischen Feststellungen der Ortsnamen müssen sich auf Angabe des Verwaltungsbezirks beschränken, dem die betreffenden Orte angehören. Für sachkundige Unterstützung bei diesen Angaben bin ich Herrn Dr. F. L. Baumann in Donaueschingen vielfach zu Dank verpflichtet. In der alphabetischen Reihenfolge ist T. zu D., C. zu K., Y. zu J. gezogen, V, je nach seiner Bedeutung, unter F., U. oder W. gestellt. Die urkundlichen Formen der Ortsnamen sind, wenn sie sich von der heutigen Form unterscheiden, cursiv, wenn sie mit derselben übereinstimmen, gesperrt gedruckt. Die hauptsächlichsten Abkürzungen sind: BA. = badisches Bezirksamt, b. BA. = baierisches Bezirksamt, OA. = wirtembergisches Oberamt, h. OA. = hohenzollern'sches Oberamt, a. = abgegangen, abb. = abbas, adiac. = archidiaconus, adv. = advocatus, can. = canonicus, cgn. = cognomine, Const. = Constantiensis, cv. = conversus, ep. = episcopus, Ez. = Ezilingen(sis), fr. = frater, m. = miles, m. S. = monachus Salemitanus, mg. = magister, minr. = minister, mnl. = ministerialis, n. v. = nobilis vir, pleb. = plebanus, pps. = prepositus, scult. = scultetus, Ub. = Uberlingen(sis), Vil. = Villingen(sis).

A.

Aach, die Seefelder oder Uhldinger, Flüsschen, d. s. in d. Bodensee ergiesst, *Ahe* 356. 442. 443.

Aach BA. Stockach, *Aha* 43. 71. *Ahe* 52. 135. 137. 458. *Hae* 54. *Hahe* 33. Otto de 52. O. pleb. de 52. Robertus et Berchtoldus de 43. 54. 71. Hainricus de 458. Ulricus de 33.

Aasen BA. Donaueschingen. *Ashain*, Cunradus de 282.

Ablach h. OA. Sigmaringen. *Abalah* 428, *Abla* 242. *Abilahc* 94. — Burcardus de 242, Fridericus dict. der Wize, Fridericus dict. der Swarze dicti de 428, Hainricus de 94.

Absalon, Johannes dict. 438.

Absolin, Güta vidua dicta 410.

Absolonis fil. Johannes 449.

Abunsun, Rudolfus dict. 458.

Achalm a. Schloss OA. Urach. — Ulricus et Albertus com. de 2.

Adelsreuthe BA. Ueberlingen. *Adelsriuti, Adelsruthi, Adelsruti* 12. 81. 89. 291. 419. *Adelsrutin, Adelsruttin* 3. 5. 7. 9. 11. 42. 70. 71. *Adilriuti* 35, *Adilsriuti, Adilsruti* 1. 53. 89. 419. *Alsauti* (sic!) 53. *Alsriuti, Alsruthi, Alsruti* 111. 113. — grangia 419. Guntrammus de 1. 3. 5. 7. 9. 11. 42. 53. 70. — mg. de 419.

Aengelinus, Rudolfus 459.

Aerding s. Erding.

Aesenhain s. Asenheim.

Aessach s. Eschen.

Ahauseu BA. Ueberlingen. *Ahusen* 291, Olricus de 163. 173. U. de 452 s. auch Ahusarius.

Ahbiuge s. Echbeck.

Aha, Ahe s. Aach.
Ahusarius Olricus, Ulricus, civ. Ub. 182. 230. 243. 309. Otto, civ. Ub. 250 s. auch Ahausen.
Aicha, Aichaim, Aichain, Aicheim s. Illereichen.
Aichelberg, a. Schloss bei Boll OA. Kirchheim. *Aichelberg, Aichilberc*, Diepoldus com. de, n. v. 378. 379. — Egeno pater quond. eius 378 s. auch Merkenberg.
Aichiloch, Örtlichkeit i. d. Nähe von Salem 460.
Aiggoltingen, Aigolt-, Aikelt-, Aikoltingen s. Eigeltingen.
Aileko s. Elgg.
Ailingen (Ober- und Unter-) OA. Tettnang, Rudegerus de 320.
Ainhorti C. 310.
Alasbach s. Allensbach.
Alb, die wirtembergische, *Alba* 11, pagus qui dicitur *ufen Albe* 396.
Albegge s. Alpeck.
Albegow fr. B. dict. de, (d. h. Allgäuer) m. S. 329.
Albero mg., can. Const. 78.
Albertus can. Const. 142. 143 mg. 161 villicus 340.
Alberweiler BA. Pfullendorf od. OA. Biberach? *Alberswilar* 291, — *wilare* 82, — *wilere* 73—75.
Albirsbach s. Alpirsbach.
Alchoven s. Algehof.
Aldoinus notar. reg. Friderici 110.
Alewicus, can. Const. 21.
Alga s. Elgg.
Algehof BA. Messkirch (?) *Alchoven* 211. 212.
Alhusen s. Alleshausen.
Allensbach BA. Konstanz. *Alasbach* 361. 364. 447. *Alosbach* 239. *Alospach* 243. 256. — Fridricus m., min. (scult.) de, 239. 364. Hainricus de, civ. Ub. 243. 256. 361. m. 447.
Alleshausen OA. Riedlingen. *Alhusen*, dom. Ulricus de 466. *Alshusin*, Ulricus de, m. 429.
Allmendshofen BA. Donaueschingen. *Almishovin*, Bertoldus m. de 175. *Almshoven*, Hugo m. de 462.
Alosbach, eine Oertlichkeit bei Leutkirch BA. Ueberlingen 117.
Alosbach, Alospach s. Allensbach.
Alpeck OA. Ulm. *Albegge*, Wittigo de 234.
Alpirsbach OA. Oberndorf. *Albirsbach* 118. *Alpersbach* 164. *Alppersbach* 131. abb. de 118. 131. Burchardus, abb. 164.
Alricheswilaer, verm. a. Ort im Lauterthal, Vlricus de, et Burchardus fil. eius 198. 199.
Alsauti s. Adelsreuthe.
Alshusen s. Altishausen.
Alshusin s. Alleshausen.
Altdorf OA. Ravensburg. *Althdorf*, Heinricus et fratr. sui de, m. 267. *Altorf*, Ulricus min. de 267, Ulricus vill. de et privign. suus Rudolfus 267.
Altenbeuren BA. Ueberlingen. *Altenburon*, Bertoldus et Vlricus frat. eius 127.
Altenklingen. Kant. Thurgau. *Chlingen*, Ulricus de 252. *Clingen, Clingin*, Hugo de, can. Const. Olricus, Ulricus de 129. 201. 251. Waltherus de 21. 129. 179. 211.
Altenowe s. Altnau.
Alteshoven unermittelt 291.
Althegnenberg b. BA. Bruck. *Haeginberch* H. de 442.
Altheim BA. Messkirch. *Althain*, Dietricus de, m. S. 230. 242. Hainricus de, m. 248. Sivridus pleb. de 456.
Altinowe s. Altnau.
Altishausen, Kant. Thurgau. *Alshusen*, Conradus pleb. de 369.
Altmannshausen a. Ort, OA. Münsingen. *Altmanneshusen, Altmannishusin* 144 145. 211. 216. 291. 420—422. *Altmannshusen* 388 bis 390. 432. 433. — conv. Burkardus, cgn. Sutor, mg. in 216, conv. Conradus, mg. ovium in 216, fr. Ulricus de 420—422, mg. in 432.
Altnau Kant. Thurgau. *Alten(in)owe* 348. 350. 352. Conradi de, qui vocatur fil. Engilberti, uxor cum pueris et filia 338. Vlricus clericus de (nunc m. S.) 348. 403. vicepleban. 351. 352. Eigenleute (genannte) 351.
Altstätten, Kant. St. Gallen. *Altstetin, Altstetten, Altstettin*, fr. Burcardus de 343, Dietricus de 374, Waltherus de 121. 195.
Altsteusslingen OA. Ehingen, *Steizilingen* 54, *Stiuzelingin*, castrum 236, *Stuzelinge, Stuzzelingen (in)*, Albertus de 150. 208. 236. Bertoldus pleb. de 236, Burchardus de 10. 42. Egelolfus, Egilolfus, Eglolfus de 208. 236. 396. 419—422. Ernest, Ernestus, Ernisto, Ernnisto de 10. 42. 54. 58. 71. Hainricus de 150. Hermannus presb. de 10. 42. Wernherus de 421. 422.

Altthann OA. Waldsee. *Tanna*, Eberhardus de 59. *Tanne*, Bertholdus pincerna de et frater suus Peregrinus, Const. can. 139.
Alwig, Hainricus dictus 426.
Amedis s. Ems.
Ammerstetten OA. Laupheim. *Amerstede*, Eberhardus de 74.
Ammunman, Waltherus dictus, civ. Const. 337. 338. 339. Maehtildis uxor sua 337.
Anaemerkingen s. Emerkingen.
Anagni, Italien, Prov. Rom. *Anagnia* 37. 45. 47. 347. 359. 377. 378. 385.
Ancenwiler a. Ort bei Bavendorf OA. Ravensburg, Hainricus de 359.
Andechs am Ammersee BA. München, *Andechsa*, Berchtoldus marchio de 44.
Andelfingen OA. Riedlingen. *Andelvingen* 216. 262. 430. 431. 451. *Andilvingen* 431. 452. *Andolvingen* 303. 332. Eberhardus iuv. molendinator de — et Irmengardis uxor eius 451. Hainricus m. de 262. 303. 332. Hanricus de 216.
Andelsbach BA. Pfullendorf. *Andolspach* 470. *Andoltspach* 469.
Andelshofen BA. Ueberlingen. *Andelsowe* 228. 229.
Andirgebraitun, Al. civ. Ub. 310.
Andweil, Kant. Thurgan. *Annenwilare, Annewilaer, — wilar, — wilare, — wiler, — wilere, Anniwilare — wiler*, Baldebertus de, can. Const. 335. 336. 352. 401. 427, Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus de 65. 80, adiac. Const. 117, m. de 145, Hesso de 21, Rodolfus de 65.
Anemarkingen — merkingen s. Emerkingen.
Anewilre s. Anweiler.
Angist Hainricus de Marbach 177.
Annenwilare, Annewilaer, Anniwilare, — wiler s. Andweil.
Anno civ. Const. 21.
Anshelmus, ungeltarius in Waibelingen 454.
Antreche Heinricus civ. Vil. 177.
Antringen s. Entringen.
Anweiler b. BA. Bergzabern. *Anewilre, Anwilre*, Marquardus dapifer de 73. 74.
Apflau OA. Tettnang. *Apfilowe* 374, *Aphelowe* 374. 450. *Apphelowe* 346, — *owo* 319. 320. 359, Adelhaidis de 319. 320. Cunradus de, m. 319. 320. 346. 359. Hainricus de, m. 450. Hainricus dit. Muriz 346. Hermannus de, m. 319. 320. 346. 374. Ulricus 346.
Appania, Erzbischof Ludwig v. *(Appaniensis)* 306.
Apulien, *Apulie* ducatus rex Fridericus 107. 109. 110.
Aquileia in Istrien Kr. Görz, *Aquileigensis* patriarcha, Wolfgerus 99.
Arbon, Kant. Thurgau. *Arbona* Hermannus de 135, 172. 212. Rodolfus de 65. 135. 172. Wernherus de 65. Wernherus presb. de, adiac. Const. 117.
Arena, Ulricus in, civ. Const. 351. 352. 402. 441 s. auch Harena.
Argentina s. Strassburg i. Elsass.
Arnoldes maister — gut ap. *Messekilch* 399.
Arnoldus, cancellar. regis 6. 10 — Magunt. sed. archiep. et archicancell. 13 — edituus in Ub. 190.
Arwessaersgut bei Weildorf 410.
Asangi, vermuthlich Flurname bei Grötzingen OA. Ehingen 150.
Asenheim abg. Ort OA. Riedlingen. *Aesenhain* 264. 265.
Ashain s. Aasen.
Ashowe s. Eschau.
Asini predium in *Durrehaim* 298.
Asinus, Albertus 28.
Aspermont a. Burg bei Maienfeld, Kant. Graubünden. *Aspermunt*, Eberhardus de 343. 384. Hainricus de 384.
Aspesingen, Aspisingen s. Espasingen.
Asscinze s. Eschenz.
Assolvesburc, unermittelt, in der Nähe von Salem 15.
Asti, Italien, Prov. Allesandria. *Astensis* ep. Wilhelmus 44.
Atzenweiler OA. Ravensburg. *Azilinswilare* 89.
Atzo s. Azo.
Aufkirch BA. Ueberlingen. *Vfkilche* 249. 250.
Augea, Augia maior s. Reichenau. — *minor* s. Weissenau.
Augia (welches?) Albertus de, m. S. 372 s. auch Owe.
Augsburg in Baiern. *Augusta* 158. 259. *Augustensis* ep. 203. Conradus 12. Sigefridus 122—124. 129. Udilschalchus 59.
Auns s. Igis.
Austria s. Oesterreich.
Azilinswilare s. Atzenweiler.
Azo, Atzo, Azzo, mg., can. Const. 392. 401. 452. 467. 468. 469.
Azzonis filius Heinricus 117.

B.

(Siehe auch P.)

Baar, Landgrafschaft. *Bare,* provinciola 218.
Babinbergenses ep. s. Bamberg.
Bächen BA. Ueberlingen. *Baechiv* Burkardus dict. de 360. 361. *Baecho*, Burcardus, Conradus, Otto, Ulricus, Wernherus de 127.
Bachhaupten h. OA. Ostrach. *Bachobeton* 141. 148. 329. *Bachobicen* 79. *Bachobitin* 80. 81. *Bachobiton* 43. 54. 72. *Bachoboten* 291. *Bachonboton* 82. *Bachoubiten, — biton* 119. 120. *Bachouboten* 291. *Bachoubten* 119. *Bachoubtun* 452. *Bahchoubeton* 140. 148. *Bazhove, — houven* 80. — Berchtolfus, Bertholfus, Bertolfus de 43. 54. 72. Hainricus mg. in 452. O. pleb. de 119. 120 frat. eius W. 119.
Bachirshovin s. Bankholzen.
Backnang OA.-Stadt, *Baggenanc*, Propst Heinrich v. — prepositus *Baggenancensis* 259.
Baden, Kant. Aargau. *Badin,* comites de: Arnoldus, Chuno 2. Cono 14. Wernherus 2.
Baden in Baden. *Baden*, *Badin* marchiones de 203. Fridericus 97. 98. 129. Hermannus (III.) 6. Hermannus (IV.) 44. Hermannus (V.) 97. 98. Rudolfus (I.) 321. 322. 333. 334. 336. 372.
Badewegen, a. Burg bei Krumbach, BA. Messkirch. *Badewege*, — *wegen* 170. 176. 179. 239. 364. 447. *Badeweic* 28. *Badiwege*, — *wegi* 115. 213. — Conradus, Cunradus de 115. 170. 176. 179. 213. 239. Hainricus 364. 447. Hugo 28. 239.
Baendelin s. Bandelin.
Baergeli, Baergelin s. Bergeli.
Baesinkain s. Besigheim.
Bafindorf s. Bavendorf.
Baggenanc s. Backnang.
Baiern. *Baioarie*, *Bauwarorum*, *Bawarie* duces: Henricus 24—26. Ludewicus (I.) 99. Ludewicus (II.) 327. 328. Otto (II.) 204. 328.
Baigeli Cunradus civ. Vil. 178.
Baindt OA. Ravensburg. *Biunde*, . . capellanus de 345.
Baioarie duces s. Baiern.
Baitenhausen BA. Ueberlingen. *Baitenhusen* 167. 209. 210. 322. 384. 405. *Bettinhusin*, Hein. sacerd. de 21. *Botenhusen,* Hainricus pleb. de 369.
Baldebrehtus, can. Const. 356.
Baldemaresgut in *Tagebrethswilaer* 275.
Baldingen (Ober- u. Unter-) BA. Donaueschingen. *Baldingin*, Berctoldus Sceizili de 22. *Balgingen,* Cunradus de, ol. burgrav. in Sindelstain 228.
Baldisheim s. Balzheim.
Balgheim OA. Spaichingen. *Balgehein* 231. 232.
Balgingen s. Baldingen.
Balzheim (Ober- u. Unter-) OA. Laupheim *Baldisheim*, Burcardus de 131.
Bamberg in Baiern. *Babinbergenses*, *Pabenbergenses* ep. Eggibertus, Ekkebertus 99. 103. Otto 59. 72. prepos. Heinricus 59.
Bandelin, Baendelin, Bandelini, Bandelu, Bandili, Albertus et Hainricus 211. 213. – de *Aikoltingin* cgn. — fratres militares 250. 251. — dicti de *Aigoltingen* 457. 458.
Bankholzen BA. Konstanz. *Bachirshovin* 48. *Banchelshoven* 160. 161. *Banchilshoven* 131. *Banchirshovin* 47. 48. *Bancilshovin* 48. — Berhtoldus, m. Bertholdus Bertoldus de 47. 48. 131. 160. 161. Bertholdi uxor 161. Conradus et Heinricus 48.
Banzenreuthe BA. Ueberlingen. *Wancenriuti, — ruthi, — ruti, Wancinriuti, Wanzenriuti, Wanzenruti, Wanzinruti* 65. 66. 153. 154. 167. 291. 331. 340. 384. 406. — Burchardus de, conv. S. 331. 340.
Banzingen s. Benzingen.
Baphendorf s. Bavendorf.
Bare s. Baar.
Bärgarius, Hainricus in *Waibelingen* 454.
Bartelstein od. Bartenstein, ehem. Schloss, OA. Saulgau. *Bartelstain*, *Bartilstain*, Hainricus de, m. S. 261. 262. 265. 266. 278. 280. 309.
Bartholomeus miles 262. 359.
Basel, Bischof von 107, Diöcese 107. *Basiliensis* elect. Waltherus 126. ep. Liutoldus 104.
Bassowe, Heinricus de (d. h. Passauer) sacerd. Aug. 445.
Baufnang BA. Ueberlingen. *Buvenanc* 279. 280. *Buvinanc*, Geroldus de 2.

Baumburg, a. Schloss, OA. Riedlingen. *Buenburc, — burg* 265. 267. 430. *Bunburc* 466. *Buwenburc, — burg, Buwinburc* 193. 349. 429. 445. — Dietricus m. de, et fil. Dietricus et Cunradus 349. Gotefridus de 193. Hainricus de 429. 466. Marquardus de, mon. (scol. dec.) Aug. 265. 267. 445. Olricus de 193. Ortolfus de 429. Ulricus de, dict. Hagene 430.
Bauwarorum duces s. Baiern.
Bavendorf OA. Ravensburg. *Bafindorf,* Cunradus et fil. eius 212. *Baphendorf*, Hainricus de, m. 419.
Bawarie duces s. Baiern.
Bawarus, Manegoldus 320.
Bazhove, — houven s. Bachhaupten.
Bebenhausen OA. Tübingen. *Bebenhusen*, . . abbas et . . cellerarius de 379.
Bebenwilar, Bebinwilaer, Bebwiller s. Behweiler.
Beggelins, Hainricus dictus in *Erfsteten* 389.
Behburch s. Beihenburg.
Behweiler b. Obertheuringen OA. Tettnang. *Bebenwilar, — wilare, — wilere, Bebinwilaer, — wilare, — willare, — wilire* 1. 8. 12. 35. 42. 54. 71. 81. 153. 291. *Bebwiller* 5.
Beihenburg a. Schloss OA. Ravensburg. *Behburch*, Waltherus de 239. *Bienburg*, Hainricus, Heinricus camerarius de, m. 303. 367. 390. *Biginburg,* Fridericus cam. de 166. s. auch Ravensburg.
Beihingen OA. Nagold. *Bihingin*, Herbrandus de 321.
Beizkofen OA. Saulgau. *Buzechoven, Buzekoven, Buzikovin* 152. 415. 416. — Waltherus de 152.
Bellocampo abbas de 304.
Belmont, a. Schloss, Kant. Graubünden. *Belmont, Belmunt,* Albertus de 121. 139.
Belsen, Lutoldus, minister. 139.
Benzingen h. OA. Gammertingen. *Banzingen* 154. 155. curia Alberti, Burcardus fil. A. 154. *Benzingen* Hainricus de, m. 330.
Ber., Canon. v. Constanz 392., rasor, civ. Ub. 326.
Bercvelt s. Bergfelden.
Berg OA. Ehingen. *Berge* comites de: Berhtoldus 58. 86. Diepoldus et frat. eius Rapoto 2. Heinricus 129. Ulricus 375. Ulrici notar. Cunradus 420. 422.
Berg bei Stuttgart. (?) *Berge* 464. 465.
Berg, Kant. Thurgau. *Berge*, Ulricus de, m. 369.
Berge s. Heiligenberg.
Bergeli, Baergeli, Baergelin, Hainricus dict. civ. de Vil. 462. Rudolfus dict. c. d. V. 298. 299. 329. Liugardis ux. eius 298. 299.
Bergfelden OA. Sulz. *Bercvelt*, Burchardus de, cogn. Zalge 164. Cunradus de, civ. in Vil. 258.
Bergheim bei Salzburg. *Perchaym*, Rudigerus de 92.
Berhta, nobilis domina 436.
Berhtoldus s. Bertholdus.
Bermatingen BA. Ueberlingen. *Bermetingen,* Hanricus de 182. *Bermotingen, — ingin,* Burkardus de 16. 17. Ortwinus, Hesso, Marquart, Fridericus, Riwinus de 17. *Bermutingen, — ingin*, 436. Cunradus de, dict. Stammelare 262. H. de, m. dict. Vanolt 320. Rudolfus de 346.
Bermutingarius Hainricus, civ. Ub. 250.
Bern, auch Bernburg OA. Rottweil. *Berne,* Bruno de 164.
Bernang (Berneck), Kant. St. Gallen. *Bernanc* 161. Heinricus de, can. Cur. 120.
Bernau b. Zurzach, Kant. Aargau. *Bernowe* Burchardus de, hospitalar. Aug. 115. Conradus de 115.
Berngerus, carnifex in *Waibelingen* 454. — m. 400.
Bernhausen OA. Stuttgart. *Bernhusen, — husin*, Marquardus de 224. 225. 432. Rudegerus, Ruggerus, m. de, Wolframmus et Ernestus, Hernestus de 224. 225
Bernherus 280.
Bernowe s. Bernau.
Bertholdus, Bertoldus, Berhtoldus can. Const. 23. dux s. Zähringen. fil. cellerarii in *Bolle* 399. faber, civ. Ez. 196. textor in Weildorf 410. thelonearius (in Pfullendorf) 458.
Bernweiler h. OA. Sigmaringen. *Bernwilaer, — wilar, — wiler* 403. 423. 424.
Besançon, Frankreich, Dep. Doubs, Diöcese 304. *Bisuntinus* archiepiscopus Amadeus 103. Wilhelmus 306.
Besigheim OA.-Stadt. *Baesinkain*, Roggerus adv. de 321.

Bethzans, Hainricus m. de 262. 263.
Bettenreuthe OA. Ravensburg. *Bettilnriuthie* Hainricus de 26.
Bettinhusin s. Baitenhausen.
Beuren, a. d. Aach, BA. Stockach. *Biuron, Biurron*, Albertus de, m. 283. Waltherus de, m. 283. 416. *Burron* 195.
Beuren BA. Ueberlingen 60. *Boron, Borron* 63. *Biurron* 303. 346. 437. 438. 461. *Buron* 127. 151. *Burre* 186. 275. *Burron* 100. Burkardus de 127. Eberhardus, Ebrardus de 186. 275. Goezwinus de 437. 438. 461. Hainricus, Heinricus de 63. 437. 438. Hermannus de, m. 346. Hermannus Sutor de 303. Landolfus de 63. Marquardus de 151. Ortolfus de 100. Ulricus de 63.
Beuron h. OA. Wald. *Beuron* 442. *Biurron, Buron, Burron* abb. de 120. pps. de 118. Ulricus pps. et conv. de 275. Wolfradus pps. de, et Ulricus confrat. suus dict. de Capella 316.
Biberach O.A.-Stadt. *Bibera, Biberach, Biberah*, Cunradus de, m. S. 225. 242. Ulricus Graetaerius, Gratarius de, m. S. 369. 432. s. auch Graetaerius.
Bicenhoven s. Bitzenhofen.
Bichelsee, Kant. Thurgau. *Bichelnse*, Eberhardus de, m. 383. 393. dapifer de 407.
Bichishausen OA. Münsingen. *Bichenhusen* 396.
Bichtlingen (Ober- u. Unter-) BA. Messkirch. *Birhtelingen*, Hermannus miles de 239.
Bienburg s. Beihenburg.
Biernowe s. Birnau.
Biginburg s. Beihenburg.
Bihingin s. Beihingen.
Bildstein bei Bregenz (?) *Bilstain*, Hainricus de m. 455.
Billafingen BA. Ueberlingen. *Bilolfingen, Bilolvingen, — vingin* 128, 130. 134–136.
Billafingen h. OA. Sigmaringen. *Bilolvingen* 405. 423. 424.
Bilringen s. Kirchbierlingen.
Bilstain s. Bildstein.
Binningen OA. Engen. *Biuningen, Buningen, — ingin* 456. 457. Bertoldus, cementar. de 345. Gebehardus de 458. Hermannus pleb. in 330.
Binswangen OA. Riedlingen. *Binizwangin, Binzwangen, — wangin* 25. 27. 62. Heinricus diacon. de 21.
Birhtelingen s. Bichtlingen.
Birkenweiler BA. Ueberlingen. *Birchenwilare* 157.
Birnau, a. Ort, BA. Ueberlingen. *Biernowe* 167. 384. 406. *Birnhuwe* 244. *Birnnowe* 242. *Birnowe* 189. 243. 244. 308. 322.
Bischofszell, Kant. Thurgau. *Bischoffiscelle*, pps. Ulricus 145. *Cella episcopi*, Udalricus cust. de 148. *Episcopalis cella*, pps. Lutoldus 335. 336. 352. 355. 369. 389. 391. 392. 427. 447. Olricus 184. canon. Arnoldus de Hartenowe 341.
Bisinberg s. Peissenberg.
Bisinger, Sifridus dictus, civ. Vil. 298.
Bisuntinus archiep. s. Besançon.
Bitcenhofen s. Bitzenhofen.
Bittelschiess a. Burg bei Krauchenwies h. O.A. Sigmaringen. *Bittilshiez* 134. 135. *Bittischen* 119. *Biutelshies, — shiez* 455–458. *Butelshez* 173. *Butel—, Butil—, Buttilschiez, — shies, — shiez, — zhiez* 127. 131. 274–276. 435. 441. 442. 455–459. 469. 470. castrum 275. nobiles de 276. Albertus de 131. 134. 135. 274. 455–459 (Albero) 469. 470. Anna de 275. Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus de 127. 131. 134. 173. 442. 458. Burcardus pleb. in 435. D. de, nob. v. 119. Engilburc de 274. 275. Hainricus de 442. Hugo de 254. 274. 275. 441. 442. 455 bis 459. 469. 470. Ita de 275. Willeburc de 275.
Bitzenhofen OA. Tettnang. *Bicenhoven* 335. *Bitcenhoven* 173. *Bizen —, Bizzen —, Bizzin —, — hoven, hovin* 152. 243. 317. 319. 335. 336. 352. 385. 386. *Bizzunhoven* 15. *Pizzenhoven* 260. 261. mg. H. dict. de, can. Const. 317. 335. Hainricus, Hanricus de, civ. Const. 152. 173. 260. 261. 319. 352. — civ. Ub. 243. s. auch Bizzenhovaerius.
Biuncechoven s. Bunkhofen.
Biunde s. Baindt.
Biunde, Hainricus dictus *uz der* — civ. Const. 339.
Biuningen s. Binningen.
Biurgelun s. Bürglen.
Biuron, Biurron s. Beuren.
Biurrarhof in *Tagebrethswilaer* 275.
Biurzelarius s. Burzelarius.

Biutelaer, Hainricus dictus 461.
Biutelschies, — shiez s. Bittelschiess.
Bizen —, Bizzen —, Bizzinhoven, hovin s. Bitzenhofen.
Bizzenhovaerius, Hainricus 244. s. auch Bitzenhofen.
Bizzunhoven s. Bitzenhofen.
Blabiuron, — biurron s. Blaubeuren.
Blankenstein, a. Schloss, OA. Münsingen. *Blankinstain* Bertholdus de, n. v. 267. 432.
St. Blasien, Kloster, *apud sanctum Blasium* 1.
Blaubeuren OA.-Stadt. *Blabiuron, — biurron* cenobium 31. 32. Eberhardus abbas 31. 32. Cunradus de, m. S. 277.
Bleigen s. Plain.
Blewach (d. schwarze Graben), Flüsschen zw. Frickingen u. Leustetten. *Blaewach* 292. *Blaewang* 374. *Blauuac* 82. *Blawac* 32. 426. *Blawach* 54. 287. 288. *Blawang* 425. *Blewac* 43. 72.
Blindheim b. BA. Dillingen. *Blinthain,* Waltherus de 226.
Blocholfus, Albero 115.
Blishunberc, Blitshunberc, Blushenberg, Oertlichkeit in Ueberlingen 261. 308.
Blochingen OA. Saulgau. *Blochingin* 455. 456. H. m. de, dict. Bonaker 456.
Blumberg BA. Donaueschingen. *Blumenberg,* Johannes de, m. 462.
Blumenstein, a. Burg bei Frauenfeld, Kant. Thurgau. *Bluminstain*, Diethalmus de — m. S. 316. 320. 347. 355. 364. 365. 369. 371. 372. 383.
Bochain s. Buchheim.
Bochingen OA. Oberndorf. *Bochingin,* Hainricus pleb. de 164.
Bocli, mag. Hugo dict., can. Turic. 428.
Bodemer, Bodimare, Rudolfus dict. 136. 137. 277.
Bodensee. *Constantiensis lacus* 59. *lacus* 442. 444. *lacus Pothamicus* 192.
Bodman BA. Stockach. *Bodem* 356. 357. 361. 367. 369—371. 397. 459. 460. *Bodeme* 284. 285. 303. 313. 314. 323. 380. 381. 383. 384. 397. 425. 426. *Bodemen* 164. 230. 237. 242. 355. 357. 363. 364. 398. 410. 413. 414. *Bodemin* 69. 353. 355. *Bodime* 62. *Bodimen* 354. 355. *Bodimin* 21. 23. 24. 25. 70. 166. 371. *Bodme* 355. *Bodmi* 325. *Bodoma* 68. 69. *Pothamo* 172. 209. — Bertholdus de, civ. Ub. 230. Burchardus de 69. Burchardus m. de, cg. Zan 209. Conradus, Cunradus sen. et iun. de, m. 25. 62. 164 166. 172. 237. 242. 354. 356. 367. 369–371. 380. Eberhardus sacerd. de 21. 23. 24. Rudolfus de 284. 285. 356. 369. Ulricus, Olricus de 68—70. 172. 242. 303. 313. 323. 353—357. 361. 363. 364. 367. 370. 371. 380. 381. 383. 384. 397. 398. 410. 413. 414. 425. 426. 459. 460. *Bodemarii* 381.
Boemi de *Nuwenburc*, Hebirdus et Rudolfus 254. s. auch Neuburg.
Boezenhart, Wald bei Weildorf 410. 413.
Bögeli, Cunradus dictus 316.
Bogingin s. Boihingen.
Bohlingen BA. Konstanz. *Bollingen,* Franko de 131.
Boihingen (Ober- u. Unter-) OA. Nürtingen. *Bogingin*, Hainricus de 198.
Bolandin s. Bonlanden.
Boll BA. Messkirch. *Bolle*, Berhtoldus rector eccles. 399. ecclesia 400. Heinricus et Albertus frat. dict. de 399. parrochiani (nom.) 399.
Bollingen s. Bohlingen.
Bolster, Burcardus de (der) civ. in *Sulgen* 456. 457.
Bolstetten, abgeg. Ort im OA. Münsingen. *Bolsteten*, — *stetin*, — *stettin* 144. 388.
Bonaker, H. miles de *Blochingin*, dictus — 456.
Bonlanden OA. Stuttgart. *Bolandin*, Wernherus de 59.
Bonndorf BA. Ueberlingen. *Bondorf* Hartmudus, pleb. (sac.) 23. 24. Livtfridus, Waltpoto et alter Livtfridus de 2. Ripertus de 2. Rudolfus de 228. Wenherus eccles. de — adv. 23. Wernherus de 2.
Bonzarius 472.
Boos OA. Saulgau. *Boz,* Berhtoldus de 442.
Boron s. Beuren.
Bortfeld in Braunschweig. *Bortfelde,* Ludolfus de 76.
Boshasel (Ober- u. Unter-) BA. Pfullendorf. *Bozhaselach, daz ober* 381. *Bozhasil*, Heinricus de 2.
Bosinwilaer, unermittelt 1.
Botenhusen s. Baitenhausen.

Botilungi, Hainricus et Hermannus fratr. dict. — in *Mülhain* 467.
Bovgelin, Cunradus dictus, mercat. Sal. 405.
Boz s. Boos.
Bozhaselach, Bozhasil s. Boshasel.
Braemiloh s. Bremelau.
Braitenbach BA. Ueberlingen. *Braitenbach, — tinbach* 343. 346. 405. Hainricus de (in Ub.) 412.
Bramenloch s. Bremelau.
Bramenuelt s. Bremfeld.
Braunschweig, Stadt. *Bruneswic, — wich*, Baldwinus can. de 75. 76.
Bregenz in Vorarlberg. *Brigancia* 343. *Brigantinus, Pregantinus*, comes Hugo 131. 134. Rodolfus, Rudolfus 2. 6.
Breimare, Hainricus de *Volkinswilaer* 177.
Bremelau OA. Münsingen. *Braemiloh* 209. *Bramenloch* 264. 265.
Bremfeld, verm. a. Ort bei Tiefenhülen OA. Ehingen. *Bramenvelt* 291. *Bremefeld* 12. *Bremmivelt* 54. *Bremvelt* 10. 42. 71. 81.
Bremiloch, Flurname b. Tüfingen 443.
Brenden, Kanton Appenzell. *Brendon*, Chunradus de 348.
Brennar, Hainricus dictus in *Messekilche* 400.
Brenzkofen, a. Dorf, bei Sigmaringen. *Brenzekoven*, Reinvridus de 404.
Briach OA. Ravensburg. *Bruion* Luthfrit et Herimannus de 26.
Brienz, Brienzols, Kant. Graubünden. *Brienzol*, Willehelmus de 385.
Brigancia, Brigantinus comes s. Bregenz.
Brucca s. Brugg.
Bruckfelden BA. Ueberlingen. *Bruggevelt* 425. 426.
Brugg, Kant. Aargau. *Brucca, Prucca*, Marquardus de 18. 61.
Bruggevelt s. Bruckfelden.
Bruion s. Briach.
Brunen, Hainricus dict. in *Erfsteten* 389.
Bruneswic, — wich s. Braunschweig.
Brunhardesgut in *Wildorf* 360.
Brunisi, Ebirhardus dictus 395.
Bruno, clericus 156. sacerdos 228. 229.
Brunwardus 277. 278.
Bubenhofen, a. Scbloss, OA. Rottweil bei Deisslingen. *Bubenhouin*, Gero de 334.
Buch, verm. a. Hof zw. Stetten u. Leipferdingen BA. Engen. *Buoch* 291.
Buchau OA. Riedlingen. *Buchaugia* 349. *Buchow, — owe* 349. 463. *Buhcaugya* 140. *Buhcova* 141. mon. 140. abb. Lucarda 141. Maehtildis 349. Berhtoldus pleb. 349. Marquardus m. de 349. Rudolfus de 463.
Buchensedel s. Buggensegel.
Buchheim BA. Messkirch. *Bochain* 316. *Buochaim* 291.
Buchhorn, heute Friedrichshafen a. Bodensee. Wernherus mag. de 320.
Bucintal, Flurname, bei Danningen BA. Messkirch 315.
Bucital, Flurname, bei Dürrheim 298.
Buckensedel s. Buggensegel.
Büdingen in Oberhessen. *Butingin*, Gerlacus de 166.
Buenburc, — burg s. Baumburg.
Bugelinus, iud. Ezil. 196.
Buggensegel BA. Ueberlingen *Buchen, — Bucken —, Buggen —, Buginsedel, — sedil* 34. 116. 156. 157. 165. 309. 326. 334. 356. 391. *Bucken —, Bugen —, Buggen —, Buggin —, — segel, — segil* 34. 41. 50—52. 156. 291. 309. 356. 357. Ber. villicus de 326. Bertoldus de, civ. Ub. 309. Woluerадus pleban. in 50.
Bugginsedelaersgut in *Wildorf* 360.
Buhcaugya, Buhcova s. Buchau.
Buhel, uffen — curia in Altinowe (Altnau) 350.
Bühl (Ober- u. Unter-) BA. Konstanz. *Buhil*, Burcardus de 18.
Bulo, Olricus 166.
Buningen, — ingin s. Binningen.
Bunkhofen OA. Tettnang. *Biuncechoven*, Waltherus de 272. *Bunkovin*, Rudegerus de 262. *Buvinkovin*, Burcardus et Ulricus de 2.
Buoch s. Buch.
Buochaim s. Buchheim.
Burcardus, Burchardus 82. et uxor et filii eius 54. caupo, civ. Ub. 250. 309. 310. 319. frater Hermanni (presb. de Stuzelingen) 42. s. auch Altsteusslingen. iud. Ezil. 196. ortulani fil. in Ezil. 196.
Burchusaer, — huser, Burkhusar dictus 316. fr. Cunradus c. S. 362. 417.
Burchusen s. Burghausen.

Burcvelden, Burcvelt s. Burgfelden.
Burcvelt, uber u. uffen — Flurname bei Danningeu BA. Messkirch 315.
Burcwilar s. Burgweiler.
Burg bei Oberhomberg, BA. Ueberlingen. Wernherus de 2.
Burg, Kant. Thurgau. Bertholdus pleb. de 403.
Burgau b. BA. Günzburg. *(Burgowe)* Hainricus marchio 234.
Burgelon, — gilon s. Bürglen.
Burgesen H. dictus 316.
Burgfelden OA. Balingen (?) *Burcvelden* C. dict. de et Karolus civ. de Vil. 329. *Burcvelt,* Cunradus de civ. Vil. 298.
Burghausen b. BA. Altötting. *Burchusen* 204.
Bürglen, Kant. Thurgau. *Biurgelun,* Arnoldus de v. n. 367. *Burgelon, — gilon* Bertholdns de 135. Hainricus de, m. 423.
Burgundia mag. B. archidiacon. Constant. in — 335. duces: Bertolfus 12. Conradus, Cunradus 6. 7. 11. 42. 53. 71.
Burgweiler BA. Pfullendorf. *Burcwilar,* vicepleb. de 280.
Burkartsgut von Vrendorf bei Weildorf 410.
Burkhusar s. Burchhusaer.
Burladingen h. OA. Hechingen, Landoldus de 28.
Burrarius Cunradus, civ. Ehing. 420.
Buron, Burre, Burron s. Beuren.
Burst, Ulricus dict., m. 455.
Burzelarius, Biurzelarius, Burcelarius, Burzelaere, Bertholdus, m. 455. Hanricus 170. Hainricus m. 239. 364. 383. 445. 447.
Bussen OA. Riedlingen. Cunradus de, m. 386.
Bussnang, Kant. Thurgau. *Bussenanc, — nang, Bussinanc,* Albertus de 14. 24. Bertholdus de 193. Bertholdus de, can. Const. 389.
Butel-, Butil-, Buttilshez, — schiez, — shies, — shiez, — zhiez s. Bittelschiess.
Butiezz Ulricus, burg. Ulm 150.
Butingin s. Büdingen.
Butzo, Bertholdus 173. 191.
Bûvais . . dictus 379.
Buvenanc, Buvinanc s. Baufnang.
Buvinkovin s. Bunkhofen.
Buvenburc, — burg, Buwinburc s. Baumburg.
Buzze . . dictus, civ. Const. 333. Cunradus dictus 416.

C. s. **K.**

D. u. **T.**

Tabrehs-, Tabrehtis-, Tabreths-, Tabretswilaer, — wilare s. Taferts-weiler.
Dächingen OA. Ehingen. *Taechingin,* Berhtoldus de 421.
Taeimat, verm. a. Ort auf der Alb bei Frankenhofen Chunradus de, m. 396.
Tafertsweiler h. OA. Ostrach 254. *Tabrehs-, Tabrehtis-, Tabreths-, Tabretswilaer, — wilare* 267. 268. 275. 276. *Tag(e)brehts-, Tagebretes-, Tagebrethis-, Tagebrethswilaer, — wilar, — wilare* 80. 119. 274—276. 291. 378. 379. 416. 417.
Tagedersdorf s. Taisersdorf.
Dahsperch s. Daxberg.
Daisendorf b. Meersburg, BA. Ueberlingen. *Taisen(sin)dorf* 185. 187. 322. 405. 462. *Thaisendorf* 186. *Taysendorf* 167. 384.
Taisersdorf BA. Ueberlingen. *Tagedersdorf,* Eberhardus Faber de 442.
Taldorf s. Thaldorf.
Talhain s. Thalheim.
Tamberg, Dampberc, Berg oberhalb Raithaslach 60. 62.
Danchratiswilare s. Dankertsweiler.
Tandingen s. Danningen.
Tanhein, — heim s. Thannheim.
Dankertsweiler, a. Schloss bei Hasenweiler, OA. Ravensburg. *Danchratiswilare,* Chonradus de 26.
Tanna, — ne s. Altthann.
Tanne(i)bach (bahc) s. Thenenbach.
Tannenfels, a. Burg b. Heimenkirch, b. BA. Lindau. *Tannenvelse,* Ropertus de, can. Const. 389. 427.
Danningen BA. Messkirch. *Tandingen (in)* 167. 252. 253. 254. 291. 322. 384. 406. 408. *Tantingaere marktal* 315. *Tantingen* 253.
Dapifer de *Bichelnse, Crage, Hoinvelse, Rordorf, Rotinvelse, Urah, Waltpurc* s. Bichelsee, Hohenfels. Hohenkrähen. Rothenfels, Rohrdorf, Urach, Waldburg.
Tarasp, Kant. Graubünden. *Traspis* Albertus de 22.
Daugendorf OA. Riedlingen. *Togendorf* 264. 265.
Daun, Regbz. Koblenz Kr. Kreuznach. *Duna,* castellani de (nom.) 311.

Davos, Kant. Graubünden. *Tavaus*, vallis 121.
Daxberg b. BA. Memmingen. *Dahsperch*, Fridericus de 26.
Taysendorf s. Taisendorf.
Teccinhusin s. Deggenhausen.
Teck, a. Schloss auf der rauhen Alb. *Tecge*, duces de: Conradus et Bertoldus 129. Ludovicus 401. 402.
Teckenhusen s. Deggenhausen.
Tegerfelden, Kant. Aargau. *Tegerveld*, Conradus de 65. *Tegirvelt*, Ulricus de 117. *Thegerwelf*, (sic!) Conradus de 80.
Tegernsee b. BA. Miesbach. *Tegeren(in)se*, Manegoldus abbas de 73. 74.
Deggenhausen BA. Ueberlingen. *Techenhusen* 163. *Teccinhusin* 2. *Teckenhusen* 151. 153. *Teggen(in)husen(in)* 58. 115. 377. 445. *Thegenhusen* 82. — Adelgotus, Algotus de 151. 153. Bertholdus de 115. Conradus de 58. 85. 115. Fridericus dict. Sunnunkalb de, can. Aug. 445. Liupoldus de 2. Sunnunchalbus de 377. s. auch Sonnenkalb.
Deisendorf BA. Ueberlingen. *Thisin-*, *Tisen(in)-*, *Tysendorf* 94. 114. 115. 167. 209. 210. 230. 233. 291. 322. 327. 384. 406. Albero de 280. 326. 327. 463. 467. Albertus de 15. Hainricus sen. m. de 233. Hainricus iun. 280. 326. 327. 463. 464. fr. H. dict. de —, m. S. 329. Heinricus pleb. in — 145.
Templer 376.
Tengen(in) s. Thengen.
Denkinger, Cunradus dict. civ. in Pfullend. 435. 436.
Tenne(i, ie)bach s. Thenenbach.
Tentzenwilaer, a. Ort bei Wälde, BA. Ueberlingen 212.
Tepfenhard BA. Ueberlingen. *Tepen(in)hart* 3. 5. 7. *Tepfinhart* 35. 321. *Tephen(in)hart* 12. 53. 73. 74. 76. 81. 291. 314. 319. 346. *Tepphenart* 82. *Tepphen(in)hart* 42. 71. 212. 213. 262. 263. *Thephinhart* 75. — Hainricus mg. de 262.
Desertinensis abb. s. Disentis.
Dettikofen, Kant. Thurgau. *Tetenkoven*, Conradus marscalcus de 447. *Tetinchoven*, Cunradus m. de 252.
Dettingen BA. Konstanz. *Tetingen (in)*, *Tethingen (in)*, *Tethyngen Tettingen*, *Thetingen*, Albertus cler. de 115. Burcardus, Burchardus, Burkardus de, 28. 265. 266. m. 355. 382. Conradus de 65. 80. 117. Eggihardus de, m. 355. Gotefridus de 18. 61. Hainricus de 455. Volcmarus de 18. 61. Wernherus de, 30. 415. m. 364. 382.
Tewingen s. Tübingen.
Textor, Ebirhardus civ. Const. 338. 339. et Adelhaidis uxor sua 339. Gotfridus, civ. Villing. 177.
Thaisendorf s. Taisendorf.
Thaldorf OA. Tettnang. *Taldorf*, Burkardus pleban. de 419. Heinricus decanus de 69.
Thalheim, preuss. Enklave bei Messkirch. *Talhain* 275.
Thaningen s. Danningen.
Thannheim BA. Donaueschingen. *Tanhain*, — *heim*, Hainricus de, civ. Vill. 257. 258. *Thanhein*, Rudolfus de 463.
Thannheim OA. Leutkirch (?) *Tanhain*, Hainricus et Burcardus frat. de — 334. *Tanhein*, Burkard, Heinrich u. Konrad v. 259.
Thegenhusen s. Deggenhausen.
Thegerwelf (sic!) s. Tegerfelden.
Thengen BA. Engen. *Tengen(in)*, Fridericus de 238, camer. Aug. 267 prep. Aug. 445.
Thenenbach BA. Emmendingen. *Tanne(i)bach* 258. 470, — *bahc* 165. *Tenne(i)bach* 166. 228. 299. 470. *Tenniebach* 145. *Thennibach* 470. — abb. de 145. 165. — Cunradus abb. de 166. Eberardus cell. 228. Haimo conv. 299. Wernherus mon. 228.
Thephinhart s. Tepfenhard.
Theuphenhulwe s. Tiefenhülen.
Theuringen (Ober-) OA. Tettnang. *Tiuringen*, *Turingen*, *Twringen* 26. 27. 61. 153. Egelwardus, Eigilwardus de 42. 43. 54. 71. Conradus de 71. Ropertus, Rubertus, Rupertus de 16. 26. 42. 43. 54. 71.
Thierberg, a. Burg, OA. Balingen. *Tierberc*, — *berch*, — *berg* dom. Burkardus de 439. Cunradus de 239. 367. 439. dom. Hainricus de 439.
Thisindorf s. Deisendorf.
Thivufenh(uluwe) s. Tiefenhülen.
Thuwingaerii s. Tivinger.
Thuwingen s. Tübingen.
Tiefenhülen OA. Ehingen. *Theuphenhulwe* 81. *Thivufenh(uluwe)* 11.

Tiufen(fin, ffin)huluwe (hulwe) 11. 35. 42. 71. 208. 291. 420 bis 422. *Iufen(fin)hiulwe (huluwe, hulwe)* 10. 54. 236. *Tuphenhulewe (hulwe)* 12. 208. *Tyufinhuliwj* 150. — fr. Hainricus de, mg. grang. 236. fr. Hermannus de 420—422.
Tieingin s. Hohenthengen.
Diepoldsburg, a. Schloss im OA. Kirchheim. *Diepoltsburc,* Vlricus miles de 111.
Tierberc (berch) s. Thierberg.
Tiermendingen s. Dürmentingen.
Diesche s. Dietz.
Dietershofen OA. Wald. *Dietershoven,* Burkardus decanus in — 399. *Dietirshouin* 400.
Dietricus minister (in Wildorf ?) 438. sutor (in Wiler) 461.
Dietz an der Lahn, Prov. Hessen-Nassau. *Diesche,* Henricus comes de 44.
Tiliar, H. civ. Ub. 326.
Dillingen in Baiern. *Dilien* 99. *Dilingen (in)* 122. 123. 166. *Tilingen* 124. comites de: Albertus 99. 122. 123. Hartmannus 166.
Tils b. Sargans, Kant. St. Gallen. *Vrtils,* Rudolfus de, m. 449.
Dingezun s. Tinzen.
Tingiws, R. dictus, pleban. de Gutingen 403.
Tinzen, Kant. Graubünden. *Dingezun,* Albero de 139.
Dirbehein, Dirbehim s. Dürbheim.
Dirhaigung B. 62.
Tischingin s. Oberdischingen.
Tisen(in)dorf s. Deisendorf.
Disentis, Kant. Graubünden. *Desertinensis, Dissertinensis* abbas 122—124.
Tishingin s. Oberdischingen.
Distele, Fridericus civ. Ezzil. 235.
Dittenhausen BA. Ueberlingen. *Tuhtenhusen* 167. 364. 384. *Tiutenhusen(in)* 343. 344. 384. *Tuhtenhusen* 405.
Tiufen(fin, ffin)hiu(u)luwe s. Tiefenhülen.
Tiuringen s. Theuringen.
Tiuwingen s. Tübingen.
Tivingen s. Tüfingen.
Tivinger (verm. von Tüfingen), Thuwingaerii, Tiwingarius, Tuwingarius, Tuwinger, Alberhtus 190. Albertus et Hainricus (civ. Ub.) 230. Hanricus 182. Hainricus et uxor eius Adilheit de Ub. 189. Hainricus et Irmingardis uxor sua, civ. in Ub. 327. Alberti fil. Hainricus dict. dir Wehtaere, Albertus et Ripertus civ. Ub. cum Adilhaida, Hailwiga et Hirmingarda soror. suis et Gerdruda matre 310.
Tobel BA. Ueberlingen 149.
Tobel OA. Ravensburg. Burkardus, de m. 390. 418.
Tobel, Kant. Thurgau. *Tobil,* Maingozzus de 343.
Tobere, C. mil. de 472.
Togendorf s Daugendorf.
Dollnstein b. BA. Eichstädt. *Tolonstein,* Gebehardus comes de 73.
Donauwörth in Baiern. *Werda* 166.
Dorfberc s. Dornsberg.
Dorfen b. BA. Erding 204.
Dorfes-, Dorfs-, Torfisberc s. Dornsberg.
Dormettingen OA. Spaichingen. *Tormutingen* 184. 191.
Dornsberg BA. Stockach. *Dorfberc* 233. *Dorfes (ffes, ffis, fis) —, Dorfs-, Dorphsberc, berch, berg, perc, perch* 27—31. 35. 43. 64. 71. 82. 88—90. 213. 214. 233. 237. 250. 291. 299. 317. 454. 457. 458. 469. *Torfisberc* 54. — mg. Rudolfus de 233.
Tozelaer, Albertus dictus — cler. 382.
Tragebot, Burkardus dictus 426.
Transtiberim s. Rom.
Trasadingen, Kant. Schaffhausen. *Trasendingen,* Johannes de 407.
Traspis s. Tarasp.
Trauchburg a. Schloss b. Isny OA. Wangen. *Druhburg, — purc,* Berhtoldus de n. v. 303. 386.
Trog, Eberhardus dictus, civ. Const. 434.
Troianus ep. Walterus 73.
Trossingen OA. Tuttlingen. Heinricus de, villic. senior 115. H. maior de 238. Hainricus et Cunradus fratr. m. de 364. Hainricus villicus de, m 455.
Druhburg, — purc s. Trauchburg.
Truhindingin (Truhingin) s. Hohentrudingen.
Trusardus Spirensis 74.
Trutsun, Hainricus dict. de Ertingen 371.
Tübingen in Wirtemberg. *Tewingen* 27. *Thuwingen* 82. *Tiuwingen (in)* 24. 224. *Tuingen (in)* 14. 122. 123. *Tuiwingen* 124. *Tuwinge(en)* 2. 10. 54. 191. 192. *Twingen* 61. com. palat. 10. 82.

224. Fridericus 10. Hugo 2. 14. 24. 27. 43. 54. 61. 71. Rudolfus 122—124. 191. 192.
Tufenhul(u)we s. Tiefenhülen.
Tüfingen BA. Ueberlingen. *Tivingen* 120. 126. 167. 209. 291. 322. 343. 346. 384 406. 443. 444. Cunradus de 209. Ludewicus, fil. quondam C. dicti de — 443. 444.
Tuggeli, Cunradus dict. cv. S. 372.
Tuhtenhusen s. Dichtenhausen.
Tuingin s. Tübingen.
Tumbe, Eberhardus dict. — scolast. Cur. 449. Hainricus m. de *Stadiln*, dict. — 262. Mangoldus dictus der, civ. in Mersburg 462, 463. Swiggerus dictus der, m. 385.
Duna s. Daun.
Tuphenhul(e)we s. Tiefenhülen.
Turbenthal, Kant. Zürich. *Turbatun*, Hanricus plebanus de 193.
Dürbheim OA. Spaichingen. *Dirbehein, Dirbehim*, Conradus de 116.
Turicenses s. Zürich.
Turingen s. Theuringen.
Türkheim (Unter-) OA. Cannstadt. *Niderndurinkain*, — *durnchein* 471. Johannes cellerar. et Albertus frat. suus 471.
Dürmentingen OA. Riedlingen. *Tiermendingen* Cunradus pleb. de 404.
Durna s. Walldürn.
Dürnarius, Chunradus et Fridericus 267.
Dürnau OA. Riedlingen. *Durnon*, Bertholdus de 225. 275. 276.
Dürrheim BA. Villingen. *Durrehaim*, *Durrihain*, — *hein*, — *hem* 43. 72. 103. 124. 298. *Turrihein* 54. — Walterus de, voc. Esil 43. 54. 72.
Tusiner, Hainricus dictus 428.
Tuttlingen OA.-Stadt. *Tutelingin* Bilgerinus de 232.
Tuwingarius, Tuwinger s. Tivinger.
Tuwingen. s. Tübingen.
Twiel s. Hohentwiel.
Twingen s. Tübingen.
Tysendorf s. Deisendorf.
Tyufinhuliwj s. Tiefenhülen.

E.

Eberbach in Hessen, Abt von 306.
Eberhardus, Ebirhardus faber in *Enselingen* 465. filius villici de Runstal 177. liber homo 57. mariscalcus 17.
Eberhartswilar. — *wilaer*, — *wilere* s. Ebratsweiler.
Ebernandes, Hainricus dictus hern —, civ. Const. 339.
Ebernandus, fil. Ulrici monetarii in Const. 434. 459.
Eberoldus sartor, civ. Ezil. 196.
Ebersbach OA. Göppingen. *Ebers-pach*, Wernherus de, iud. Ezil. 196. 197.
Ebersberg OA. Tettnang. Hainricus de m. 419.
Eberstein BA. Baden. *Eber(bir)-stain(stein)* Bertoldus de 2. Ebirhardus de 104. nob. dom. Otto de 234. 415.
Ebirhardus s. Eberhardus.
Ebirlinus, cocus in Nellenburg 283.
Ebratsweiler BA. Pfullendorf. *Eberhartswilar*, — *wilaer*, — *wiler*, Albertus de, m. 302. 332. 425. 450. — et frater suus 438. 439. — et Irmengardis ux. sua 461. Berhtoldus, Bertoldus 302 314.
Ecchardesbrunnen s. Eckartsbrunn.
Echbeck BA. Pfullendorf. *Ahbiuge*, castrum et curtis 381.
Eckartsbrunn BA. Engen. *Ecchardesbrunnen*, Maeingozus de 31.
Edelunc, — ung, Edilunc, fr. Hainricus, cv. mg. hosp. S. 320. 331. 346. 390.
Efrizweiler BA. Ueberlingen. *Wilar*, Rodolfus de 21. *Wilare*, Berhtoldus de 17.
Egelingen s. Eglingen.
Egelwardus, nob. vir. 3. 8.
Egenheimer, Familie 257.
Egg bei Grossschönach BA. Pfullendorf. *Egge*, Ulricus de 372.
Egg bei Heiligenberg BA. Pfullendorf. *Egge* 20. *an der Egge* Heinricus cv. 273. 274. *in dir Egge* fr. Heinricus 314.
Egg BA. Konstanz. *Egge* 265.
Eggehardus miles 314.
Eggiricus, can. Const. 145.
Eglingen OA. Münsingen. *Egelingen*, *Egi* —, *Eglingen* Chunradus de, m. 396. Hainricus de, 280. m, 415. 433. Ulricus de, m. 369. 415. 433.
Ehenthal, vermuthl. eine Oertlichkeit bei Aach, BA. Stockach. *Ehental* Volkardus m. dict. Ramung de — 454. 455.
Ehingaere, Ehingarius, Ehinger, Hainricus 310. et H. fil. suus, civ. Ub. 309. 326.

Ehingen OA.-Stadt. *Ehingen(in)* 422. Ber: et R. fratres de 299. Cunradus de 225. Genselinus de 238. Hainricus minister 420. 422. et cives nom. 420. dom. Ulr. de Straze, decanus et vicarius in — dom. Rudolfus presb. soc. decan. — Wernherus scolar. dec. 420. 422. Waltherus de 32. *Eingen*, Genselinus de 238.
Ehrensberg b. BA. Memmingen. *Ernsberg*, Berhtoldus de — dict. Wielandshouen, m. 386. *Ernsberge*, Hiltebrandus de, m. 369.
Eicgoltingen s. Eigeltingen.
Eicha s. Illereichen.
Eichstädt in Baiern, Mittelfranken. *Estetensis* ep. Otto. 73.
Eigeltingen BA. Stockach. *Aiggoltingen* 211. *Aigoltingen(in)* 283. 457. 467. 468. *Aikeltingen* 162. *Aikoltingen(in)* 184. 213. 250. 251. *Eicgoltingen* 30. *Eigoltingen* 80. *Eikoltingen* 67. Conradus de 283. Cunradus cellerar. de 213. Cunradus et Wernherus, celler. de — 468. Hainricus et Albertus de, cg. Bandelini 250. 251. 457. Rodegerus et frat. suus de — 211. Werinherus pleb. in 80. Wernerus, — herus de 162. 184.
Eikke, a. Ort bei Linz, BA. Pfullendorf 179.
Eikoltingen s. Eigeltingen.
Eingen s. Ehingen.
Einhart h. OA. Ostrach. *Igenhart* 335. *Inhart* 334. *Ygenhart* 156.
Einsiedeln, Kant. Schwyz. *Heremitarum* coenob. 37. abb. 43. 54. 71. Bertholdus 122--124. Rudulfus 37—39. Wernerus, — herus 37—39. Rudolfus, adv. 38. 39.
Einsilingen s. Langenenslingen.
Eisighof OA. Riedlingen. *Isowe*, Manegoldus de 349.
Eisolzried b. BA. Dachau. *Ysoltsriede*, H. de 442.
Elgg, Kant. Zürich. *Aileko*, Rudolfus de 195. *Alga*, Berchtoldus de, laic. Aug. 95.
Ellinkoven(in) s. Oelkofen.
Ellsau b. Winterthur, Kant. Zürich. *Elnsowe*, Liutoldus pleb. de 392.
Elnhusin, a. Ort bei Leutkirch, BA. Ueberlingen 116.
Elnsowe s. Ellsau.
Elsegge, Wiese bei Mimmenhausen 391. 392.
Embrach, Kant. Zürich. *Ymbriacensis* prepos. 254. Cunradus 341. Hainricus 427. 428.
Emcho s. Emicho.
Emerkingen OA. Ehingen. *Anaemerkingen*, *Anemaerkingen*, — *merkingen*. Cunradus dict. de — 465 466. Hermannus de 420. 421. Waltherus de, m. 303.
Emicho, Emcho, comes silvestris 283. 311.
Eminchoven a. Ort bei Ueberlingen 256.
Emmingen ab Egg BA. Engen. *Emingen* 30.
Emz s. Hohenems.
Engelburg, Kant. St. Gallen. (?) *Engiloberch*, Bertholdus de, can. Aug. 115.
Engeli, Englinus, Rudolfus dict., civ. Ub. 309. 319.
Engelradus, vir nobilis 12.
Engen BA.-Stadt. *Ecgen*, Bertholdus de 29. *Engen* 300. s. auch Hohenhöwen.
Englinus s. Engeli.
Ennabeuren OA. Münsingen. *Oenenburun*, cappellanus de 421. *Onburron* 264. 265. Conradus de 151.
Enselingen s. Langenenslingen.
Entringen OA. Herrenberg. *Antringen*, Berngerus de 192.
Enzichouar, Cunradus dict. in *Messekilche* 400.
Epfendorf OA. Oberndorf. *Ephindorf*, Conradus de 164.
Episcopalis cella s. Bischofszell.
Eppo, salifex in *Weibelingen* 454.
Eradesriuti s. Ernatsreuthe.
Erbstetten OA. Münsingen. *Erfsteten(in)* 443. Waltherus pleban. de 388. 431. 432. eccl. s. Stephani 432. Einwohner genannte 389. Güter genannte 388. 389. *Erphstetin* 142. 143.
Erchingeri fil. Hermannus, minl. Aug. 81.
Erding in Oberbaiern. *Aerdinge* 204.
Erfstetin s. Erbstetten.
Erlewin, Waltherus dict., civ. Ehing. 420.
Erlo 24. 61.
Ernatsreuthe BA. Ueberlingen. *Eradesriuti* Conradus de et frat. eius Heinricus 127.
Ernestus minister 421.
Ernfridus notarius (com. de Helfinstain) 241.

Ernsberg, — berge s. Ehrensberg.
Erpfstetin, Erphstetin s. Erbstetten.
Ertingen OA. Riedlingen. *Ertingen (in)* 241. 242. 244. 291. Albero de 265. 266. 371. 433. Albertus de 98. 192. Hainricus dict. Trutsun 371. 372. Otilia relicta Alberonis de — 371. 372. Ortolfus sacerdos de 23.
Eschau OA. Ravensburg. *Ashowe*, Chonradus pleb. de 69.
Eschen in Liechtenstein. *Aessach*, Cunradus de 385.
Eschendorf h. OA. Ostrach. *Osterdorf, Ostern-, Ostirndorf* 43. 54. 72. 82. 148. 225. 226. 291.
Eschenz, Kant. Thurgau. *Asscinze*, Walterus de 28.
Esil s. Dürrheim.
Espasingen BA. Stockach. *Aspesingen*, Johannes de 416. *Aspisingen*, Hermannus de 22.
Eschelbrunn, a. Ort bei Frankenhofen, OA. Ehingen. *Eschilbrunnen* 421. 422.
Esslingen OA.-Stadt. *Esselingen* 234. *Ezelingen, Ezi-, Ezze-, Ezzilingen(in)* 196—198. 203. 206. 291. — B. cv. 198. C. plebanus et C. viceplebanus et C. subdiaconus 198. cives (nomin.) 196. 198. 235. 236. 464. 465. Cunradus de, m. S. 393. Guta, vidua 235. Hainricus de, m. S. 235. 242. 412. 414. 419. cell. S. 423. 432. 452. 460. iudices civitatis (nom.) 196. Ludewicus fil. Gute 235. Marquardus scult. 464. Rodegerus scult. 195. 197. Rudolfus, fil. Gute 235. Vol. celler. 198. *Ezzelingensis* mensura 471.
Estetensis ep. s. Eichstädt.
Ethichen, Etichin, Hermannus et frat. suus Burchardus 42. 54. 71.
Etichus, mnl. pal. de *Tuwinge* 10.
Ettenberg a. Ort, verm. bei Ramsberg, BA. Pfullendorf. *Ettenberc*, Burcardus de 278.
Ettisweiler h. OA. Sigmaringen. *Oetenswilar*, Hailwiga, filia Waltheri de 441, 442. *Oetinswiler* 442. *Otinswiler*, Hailwigis conversa dicta de — 428. 429. et Walther frater suus 428.
Etwer, Wernherus dictus 307.
Eutingen OA. Horb. *Vtingen*, Eberardus de 74.

F. u. V.

(soweit V dem F gleichbedeutend ist).

Fabariensis abbas s. Pfäffers.
Faber, Eberhardus de *Tagedersdorf* 442.
Vacis, Uacis, Vaccis, Vaczes s. Vatz.
Vaggengans, Cunradus dictus — m. 419.
Falchen-, Valchen-, Valchin-, Ualchinstein, Falchin-, Valwin-, Ualwn-, Valwnsteige s. Falkenstein.
Vatcis, Vatis, Vats, Vattis, Fatzis, Vaz, Vazzis s. Vatz.
Vaehsiriet, a. Ort bei Unter-Rhena 291. 188. *Vaehsriet* 189. *Vahsiriet, Fahsiriet, Vahsriet* 43. 54. 72. 82. 182. *Vaishinsriet* 35. *Vehsiriet* 188. *Vehsinrieth* 331. *Vehsriet* 189. — Cunradus de, cv. S. 331.
Falkenstein OA. Oberndorf. *Valkenstain*, Adelhaidis, relicta dom. Hainrici quond. de 462. 463. Cunradus de, cler. S. Gall. 406. Egelolfus de, can. Const. 288. 389. Hainricus de, v. n. 367.
Falkenstein, Falkensteig a. Ort, verm. auch Burg an der Erheb. d. Pfullendorfer Plateaus aus d. Linzgauer Tieflande. *Falchen-, Valchen-, Valchin-, Valken-, Valkin-, (Ualchin)stein* 25. 27. 28. 127. 303. — Conradus de 127. 303. Diethart de 127. Heinricus de 127. *Falchinsteige* 47. 62. Verm. gehört hierher auch: *Valwin-, Valwn-, Ualwnsteige* 19. 27. 61.
Vanolt, Hainricus dictus — 272. H. dict. — m. de Bermütingen 320.
Vartsten s. Wartstein.
Vatz (Ober- u. Unter-) Kant. Graubünden. *Vaccis* 131. 140. *Vacis, Uacis* 20—22. 43. 71. *Vaczes* 65. *Vatcis* 139. *Vatis* 127. *Vats* 185. 187. 208. 209. 253. 254. *Vattis* 125—127. *Vatz* 120. 167. 168. 180 186. 210. 322. 323. 342—344. 347. 384. 385. 393. 405—408. *Vatzis, Fatzis* 120. 121. *Vaz* 215. 459. *Vazis* 54. *Vazzis* 140. — domini de, m. et n. v. 186. 187. 208. 210. Adilheit de 120. Marquardus de 121. 167. 168. 185. 208. 209. 215. 253. 254. 406. Reingerus de 393. 405—408.

Rodolfus de 20—22. 43. 54. 65. 71. 120. 121. 139. 140. 167. 168. 180. 185. 322. 406. Waltherus, Gualterus de 21. 54. 65. 120. 121. 125—127. 131. 139. 140. 167. 168. 185. 208. 209. 215. 253. 254. 322. 323. 342 bis 344. 346. 347. 384. 385. 393. 406. 459. A. d. Dienstmannenfamilie v. Vatz: Abelinus de 385. Berctoldus m. d. 140. Albertus et frat. eius Marquardus m. de 140.
Vazman, Burcardus dictus — 277.
Vederlin, Ulricus dict. 371.
Fedirli, Bertholdus 111.
Velbach s. Fellbach.
Felben BA. Ueberlingen. *Velewen* 74. *Velwen, Uuelwen* 82. 291. *Felwin* 75.
Feldbach, Kant. Thurgau. *Welpach*, Vernherus de 63. *Veltbach*, Cuno de m. 383.
Feldkirch in Vorarlberg. *Veltkilch* 384.
Fellbach OA. Cannstadt. *Velbach* 452. 453.
Vellberg OA. Hall. *Velleberc*, Volcardus de 321.
Velsenberc, unermittelt, H. dictus de, m. S. 313.
Veltbach s. Feldbach.
Veltkilch s. Feldkirch.
Velwe, Heinricus 132.
Velwen, Uelwen, Felwin s. Felben.
Verinbach s. Vöhrenbach.
Veringen, a. Burg, h. OA. Gammertingen. *Vergin* 26. *Veringen (in), Ueringin* 120 330. comites de: Eberhardus, Heberhardus 22. 26. 58. Henricus 58. Manegoldus 14. 22. 26. 58. 134. 152. 449. Marcwardus, Marquardus 2. 6. Wolfradus, Wolveradus 22. 26. 58. 59. 233. 237. 244. 329. 330. 356. 366—368. 386. 404. 409—413. 430. Anna, uxor Wolfradi com. 329. Vermutlich a. d. Dienstmannengeschlecht v. Veringen: Bertoldus de 307. Cunradus de, m. S. 225. 241. 242. 299. 317. 331. 341. 345. 347. 352. 355. 364. 379. 393. 412. 419. 423. 426. 430. 432. 441. 445—447. 450. 452. 457. 458. 460. 461. 463. 469.
Veringen super Ilaram s. Vöhringen.
Veringendorf, h. OA. Gammertingen. *Veringen villa*, Waltherus scult. de 307. Waltherus fil. eius 307. 404.
Vernbach s. Vöhrenbach.
Vesare, Hainricus dictus de, m. de *Otholfeswanc* 265. 266.
Figulus, Hainricus, can. Const. 210. Ulricus 305.
Fildern, auf den, Hochebene in Wirtemberg. *in Vilderne* 197. 198.
Vilisprunne, Flurname bei Danningen, BA. Messkirch 315.
Villingen BA.-Stadt. *Vilingin* 268. 329. *Uilingin* 258. *Wilingen* 257. *Vilingen(in)* 103. 124. 176—178. 234. 291. 298. 329. 332. 462. 463. B. civ. in 268. B. hainburge in 178. Cunradus scult. 178. 257. 258. G. civ. 268. Gozzoldus de, m. S. 261. 262. 280—282. 349. 355. 361. 364. 365. 369. 371. 383. frat. eius C. civ. de 281. Rudolfus de m. S. (burs.) 447. 460. 463. cives (nomin.) 177. 178. 258. 298. 329. 462.
Vinco, Vinke, Vinko, mil. 212. Burkardus dict., m. 419. H. dict., m. 320. Hermannus dictus, senior 302. Hermannus, Heinricus et Wernherus fratres dicti, m. 303. Wernherus, m. 272. 331. 361. 364. 365. 369. 370. 374. 383. 405. 412. 414. 449. 450.
Vinsterloch, ein Gut in Weildorf 437. 438.
Fischbach OA. Tettnang (?) *Uisbach*, Albertus de m. 248.
Fiurthe s. Furth.
Vlaeming, C. dictus (civ. Pfull.) 434.
Vleischelin, Cunradus dictus in *Erfstetn* 389.
Flums, Kant. St. Gallen (?) *Flumins*, Siuridus de, m. 449.
Voelkoven s. Völkhofen.
Vogelsang, Burcardus dictus — 288.
Vogelsang, Wäldchen bei Salem 370.
Vogelsberg, Hügel bei Buggensegel. *Cnobilsberc, — perc* 50. 51.
Vogiller, Dietricus, burg. Ulm. 150.
Vohe, mag. Wernherus, (in Ub.) 261.
Fohelingin, unermittelt 35.
Vöhrenbach BA. Villingen. *Verinbach, Vernbach* 254. 255.
Vöhringen b. BA. Illertiessen. *Veringen, villa super fluv. Ilaram* 226. Rvdegerus plebanus de — 226.
Volcardus, Volkardus 169. 343. 346. 347.

Volchardus, homo ac ministerialis Ulr. de Clingin, et Cunradus frater eius 251.
Volen(in)choven s. Völkhofen.
Volgersweiler, abgeg. Ort bei Villingen. *Volkinswilar(aer)* genannte Einwohner 177.
Volkersheim OA. Biberach. *Volkirshain*, Helenwigus de 420. 422.
Völkhofen OA. Saulgau. *Voelkoven*, Eberhardus de et Mahtildis uxor sua 416. 417. *Volen —, Volinchoven* 152.
Völki, Hermannus civ. Ub. 250.
Volkinswilar s. Volgersweiler.
Volkwinus, miles 428.
Fontanas, Kant. Graubünden. *Funtan*, Albertus de, m. 384. 385. *Funtanes*, Hanricus de 185.
Foro, in, Burchardus m. 248.
Forst BA. Ueberlingen *Vorst* 81. 291. 426. *Forste* 35. 53. *Vorste* 42. 71. — Chunradus mg. de 426.
Vranken, Hainricus et Waltherus dict. 458.
Frankenhofen a. Ort bei Grötzingen OA. Ehingen. *Franchenhoven* 11. 42. 71. *Franchinhofin* 54. — *howin* 35. *Frankenhove* 10. — *hoven* 12. 81. *Vranken(in)hoven(in)* 291. 396. 421.
Franco 161.
Vrankun, unermittelt, Cunradus de 442.
Freiburg im Breisgau. *Friburg* 254. *Vriburc*, Ludewicus quondam scult. de 228. *Vriburch*, Adilhaidis comitissa 226—228. Grafen: Konrad, Heinrich, Gebhard u. Gotfried 254. 255.
Freiberg OA. Biberach. *Friburc*, Hainricus de, nobil. 265. 266.
Freising in Oberbaiern. *Frisinge* 204. *Frisingenses* ep. Geroldus 190. Otto 6. 74. *Frisiensis* 73.
Friburg, Fri-, Vriburc, — burch s. Freiburg u. Freiberg.
Frickenweiler BA. Ueberlingen. *Vrikenwiler*, Rudolfus de 416.
Frickingen BA. Ueberlingen. *Friccingen* 217. *Fricchinen* 5. *Fricchingen* 53. 215. *Frichingen(in)* 20—22. 26. 32. 33. 54. 58. 62. 187. 188. *Frickingen(in)* 3. 7. *Friggingen* 11. 15. *Frikingen(in)* 42. 43. 70—72. 82. 272. 414. *Frikkingin* 217. *Vricchingen* 187. *Vrickingen(in)* 2. 393. *Vrikingen* 423. *Vrikkingen* 278. 291. 300. — Adelbertus, Albertus de 393. 414. 423. A. et Burchardus de 2. 5. 7. 11. 15. 22. 26. 42. 43. 53. 54. 58. 62. 70. 71. Burchardus de 20—22. Conradus de 47. 62. Heinricus de 33. Sifridus de 47. 62. Rudolfus pleb. de 187. 188.
Fridericus dapifer 17. dux s. Schwaben. faber (de *Wiler)* 461. mag. can. Const. 23. 182. 225. miles, scult. in Alospach 239. pistor (in *Altorf* ?) 267.
Frie, Hainricus der, civ. Ub. 256.
Vrie, Hainricus dictus der, civ. Const. 319. 459.
Friedingen, Dorf u. a. Schloss, BA. Konstanz. *Fridingen(in)*, *Vridingen(in)* 195. advocatus de 239. Chunradus adv. de 302. Hainricus de 94. Hainricus adv. de 207. Hermannus de, ep. Const. 51. Hermannus de 43. 54. 71. Rudolfus de 77. 78. 87. 88. Rudolfus de, m. S. 374. Rudolfus pleb. de 78.
Friedrichshafen am Bodensee s. Buchhorn.
Vrigen gut dez — in *Wildorf* 360.
Friggingen s. Frickingen.
Vrigin, die, vidua dicta — 452.
Frisiensis ep., *Frisinge, — ensis* ep. s. Freising.
Vrocenfuular, vielleicht eine Entstellung des Namens Ruschweiler *(Rvocensuilar)* ? 291.
Frohnhofen OA. Ravensburg. *Fronhove*, Mengoz de 26. *Vronhoven, — hovin*, Berhtoldus de 225. 303. 356. 367. 390. 393. 418. 419.
Frohnstetten h. OA. Gammertingen. *Frunstetin, Vrunstetin*, Hainricus de — senior 261. civ. Ub. 318. 326.
Frommern OA. Balingen. *Vrumarrun*, Eberhardus pleb. de 193.
Frostelin, Hermannus civ. Ub. et coniux eius Adelheide 261.
Frun-, Vrunsteter, Hainricus dict. 309. 319.
Vügin fil. Burkardus 216.
Vûlleder, Cunradus et Berhtoldus dict., civ. in Pfullend. 435. s. auch Wlleder.
Fulrain, Rudolfus dictus — 362.
Funtan, Funtanes s. Fontanas.
Fürstenberg BA. Donaueschingen. *Furstenberc, Vurstenberg, Wrstenberc*, Hainricus comes de 297. 299. 328. 329. 462.

Fürstenstein, a. Schloss bei Wurmlingen, OA. Tuttlingen. *Wrstinstein*, Bertholdus de, 114.
Fursto, Cunradus 231. — filii Cunradus et Cunradus itemque Cunradus 231. — mater eor., dom. Vdelhildis 231. s. auch Princeps de *Hirzecche*.
Fustungus, Cunradus, civ. Const. 261.
Furth OA. Ravensburg. *Fiurthe*, Bertholdus de 26.

G.

Gachnang, Kant. Thurgau. *Gachenanc*, Waltherus de, m. 383.
Gaeselaer, Hainricus dict. et Hainricus fil. suus — in *Bolle* 399.
Gailnriuti, verm. a. Ort bei Ravensburg, Cuno m. de 262.
St. Gallen in der Schweiz *apud Sanctum Gallum* 193. 195. 218. 406. *S. Galli, de S. Gallo* abbates: 202. 256. Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus 260. 281. 282. 338. 351. 355. 366–368. 405. 407. 442. Konradus, Cunradus 192. 194. 195. 201. 203. 217. 232. 248. 257. 260. 281. Ulricus 117. 122—124. 126. 129. 145. Waltherus 240. 248. 249. 257. Wernherus 12. Burchardus prepos, 193. 195. capitulum 248. 256. 260. ecclesia 218. 257. 260. S. Fidis pleb. . . . 406. Hermannus can. s. Magni 193. mag. Johannes scol. 406. 407. Lutholdus de — can. 193. Manegoldus prior 193. Ölricus et Waltherus frater eius de — 161. palatium abbatis 193. Rudolfus marscalcus 407.
Galli, Wernherus 94.
Gampis, Conradus pleb. in *Suldorf* 115.
Garten, Gem. Zell, Kant. Zürich. Hainricus de 239.
Gauingen OA. Münsingen. *Gowingen*, Waltherus molendinator, Hainricus villicus de 330.
Gebehardi fil. Hanricus 216.
Gebel, Gebil, Hainricus dictus 379. 405. 450. 457. 460. 463.
Gebeno, Gebino de *Chunigin* civ. Ezzil. 195. 196. 198. 236. Ludewicus [et] Hermannus fil. fratr. sui 195.
Gebhardsweiler BA. Ueberlingen. *Gerbols-, Gerboltes(tis)-, Gerboltswilaer, — wilar, — wilare* 125. 160. 161. 167. 210. 211. 240. 291. 322. 376. 377. 384. 405.
Gebino 151 s. auch Gebeno.
Gebraite diu, agri dicti — in *Niufron* 363.
Gegingin s. Göggingen.
Geisingen BA. Donaueschingen. *Gisingen* 195. 282. Cunradus et Bertoldus fratres de 282.
Genseli, Genzeli, Behtoldus, Bertoldus dict. 301. 303. 331. Hermannus cv. S. 303.
Genselinus, Fridericus 184. 185. 191.
Gensili, Hainricus et Conradus, milites cgn. — 176.
Genua in Italien. *Janua* 306.
St. Georgen BA. Villingen. *S. Georgii* abbas B. et capitulum 159. *de Sancto Georgio* abbas 131.
Gerbols-, Gerboltes-, Gerboltiswilar s. Gebhardsweiler.
Gerdrudis vidua in Constantia 261.
Gerlikon, Kant. Thurgau. *Gerlikoven*, Hainricus de, cler. 382.
Gerlo miles 312.
Geroltshalde, Flurname in der Nähe von Neufrach 157.
Gertaerius 242.
Gerungus 5. gener Heinrici pleb. de Wangen 207.
Geselle, Cunradus cgn., civ. Ub. 309.
Gezelinswart, eine Oertlichkeit in der Nähe von Stockach 163.
Gibraeti, Albertus, frat. eius Lippaerius et fil. eius 236.
Giel, Rudolfus dict. 356.
Gierstelich, — linch, Girstilie frat. Cunradus dict. m. S. 415. 456. 457.
Giro, villicus in Gretzingen 420.
Gisingen s. Geisingen.
Giutingen s. Güttingen.
Gladiator, Cunradus, civ. Ehing. 420.
Glattburg, Kant. S. Gallen. *Glateburg*, Livtoldus de, can. Const. 401.
Glingenstain s. Klingenstein.
Gloten, Kant. Thurgau. *Glotun*, Cunradus de 407.
Gnammin sun Burkardus 216.
Gniftinge, Wernherus et Herimannus 26. Gnifting, Gniffting, Gnufting s. Raderach.
Göggingen BA. Messkirch. *Gegingin*, Bertoldus villicus de 94.

Goldenaer, Cunradus dict. in *Bolle* 399.
Goppertshofen OA. Biberach. *Gottebrethishoven*, Hainricus de 226.
Gotefridus, Gotfridus 88. civ. Ezil. 196. 197. imp. aul. cancellar. 44.
St. Gothardo de, unermittelt, Hainricus sacerdos 364. Waltherus m. 364.
Gotlieben, Kant. Thurgau. *Gotliubon* 372. 447.
Gotscalhus, Gotshalchus, civ. Ub. 309. 326.
Gotschalc, officialis mon. Sal. 340.
Gottebrethishoven s. Goppertshofen.
Gottibrehtus, civ. Ub. 256.
Gowingen s. Gauingen.
Gowise, prata dicta — in *Altinowe* 350.
Graben, Grabin, Burkardus an dem, amme — civ. Pfull. 275. 412. 434.
Graemelich, Grêmilich, Cunradus dict. et Berhtoldus fil. eius, civ. in Pfullend. 455. Hainricus dict. 412.
Graetaerius, — terius, Graetarius, Gratarius, Ulricus de Biberach, m. S. 347. 369. 370. 392. 403. 419. 423. 430. 432. 441. 449. 452. 453.
Grafeneck OA. Münsingen. *Gravenegge*, Hainricus et Eberhardus fratres dicti die Graven von — 396.
Gralo, Dietricus 164.
Granheim OA. Ehingen. *Granehain, Granhain, Granihain* 264. 265. Bertoldus de 208. Hainricus de, cler. 396. Hainricus de 421. 433. Werinherus de 151.
Grasbeuren BA. Ueberlingen. *Gras-, Grase-, Grasibiurron, — buron, — burron* 160. 167. 251. 252. 291. 342—347. 358. 384. 405. Hainricus de 262. 320. 346. 359. Swiggerus et frat. eius Volkardus 347.
Gratarius s. Graetaerius.
Gravenegge s. Grafeneck.
Graven gut, des in *Niufron* 397. 398. 399.
Grawestain, Burkardus 376.
Grawo, Gotfridus dictus —, castell. in Duna 311.
Grecingin s. Grötzingen.
Greifenstein a. Schloss bei Filisur in Graubünden. *Grifinstain*, Hainricus et Albertus de 254.
Grêmilich. s. Graemelich.
Gretzingen(in), Grezzingen(in) s. Grötzingen.
Griesenberg, Kant. Thurgau. *Griesenberg*, Albertus de 407. *Griezenberg*, Hainricus de 367.
Grife, Hainricus dict., m. 347.
Grifinstain s. Greifenstein.
Grindel(dil)boch, — bouch, — buch s. Gründelbuch.
Grinhunt, Hainricus dictus — 303. Wernherus dict. in *Wildorf* 410. 426. 427.
Griseus vel Canus, Ulricus, de *Rutelingin* 422.
Grötzingen OA. Ehingen. *Grecingin, Gretzingen(in), Grezzingen(in)* 32. 208. 420. Albertus de 150. Conradus de 150. Conradus decan. in 208. Hainricus de 415. *Gretzingin secundum*, villici (nom.) 420.
Grûbaer, Albero dict. et uxor sua Guta 387.
Gründelbuch BA. Stockach. *Grindel(dil)boch, — bouch, — buch* 12. 43. 54. 71. 77. 78. 81. 82. 87. 291. 316. *Grundilboch* 35.
Grüningen OA. Riedlingen. *Grueningen, Gruningen(in)* 430. Hainricus de, jud in Ezzel. 464. Hartmannus com. de sen. 429. 430. 452. 465. 466. et Hartmannus fil. suus 452.
Gruorn OA. Urach. *Grur, Grure*, Cunradus de 433. Cunradi de fil. Ulricus, sorores sue Maehtildis et Willebirgis, Berhtoldus fil. Maehtildis, Albertus dict. Irsutus, marit. Willebirgis 421.
Guarnerius, Warnerus, frater ord. Cist., cv. de Wettingen 284. 285. 289. 290.
Guder, Albertus dictus 428.
Guncenrieth, Gunzenriuti, verm. a. Ort im Linzgau. Hainricus de 346. 359.
Gundelfingen OA. Münsingen. *Gundel-, Gundil-, Gundolfingen(in), — vingen(in)* 216. 265. 415. 422. 423. n. v. et m.: Bertholdus de 265. 397—398. cler. 408. Cunradus de 265. 397. 398. 414. 432. 447. 448. 460—462. can. Aug. 445. Hainricus de 208. 265. 266. 414. 415. 430. 433. 434. 452. de *Hirspil* 443. 444. Hermannus de 192. Ita de 265. Swicgerus, Swicherus, Swiggerus, Swikerus de, sen. et jun. 18. 27. 32. 61. 215. 216. 236. 264—267. 280.

281. 380. 396—398. 421—423. 431. 432. 447. 448. de *Hirspil* 443. 444. de *Novogundelvingen* 447. 448. nondum miles 265. Ulricus de 265—267. 380. 396—398. 444.
Gundershofen OA. Münsingen. *Gundirshovin,* Berhtoldus de 420.
Gunzelarius, Hainricus 405.
Güta vidua de Ezzelingen 235. — Rudolfus et Ludewicus fil. eius — fr. Hainricus m. S. fil. eius 235.
Gutenzell OA. Biberach. *Gutencelle,* Ludewicus pleb. de 472.
Gutingen(in) s. Güttingen.
Gutmadingen BA. Donaueschingen. *Gutmatingen,* C. et G. de 282.
Güttingen, Kant. Thurgau. *Giuttingen, Gutingen(in), Guttingen (in),* Albertus de 117. Bertholdus de 213. Diethalmus, — helmus de, n. v. 423. 434. Hainricus de, n. v. sen., m. 338. 350. 352. Hainricus fil. suus et Hainrici fil. Hainricus de 350. 351. Hainricus dict. *an deme Turme,* m. 352. Liugardis de 350. 351. Rudolfus de, 24. n. 303. 348 398. 455. Rudolfus de, can. Aug. 445. R. dict. Tingiws, pleb. de 403. Ulricus de 348.

H.

Habechesburc s. Habsburg.
Haberstenweiler (Habertsweiler) BA. Ueberlingen. *Hadebrehs-, Hadebrehtes(tis, ts)-, Hadebrehtswilaere, — wilar, — wilare* 157. 363. 381. Cunradus de 24 cum fil. Hainrico, Burchardo 26. Rupertus de 127.
Habes-, Habisburc-, Habisberc s. Habsburg.
Habichinsowe s. Hepsisau.
Habizonis nepotes, duo fratres 111.
Habsburg a. Burg, Kant. Aargau. *Habeches-, Habes-, Habisburc, Habisberc* comites de: Rodolfus, Rudolfus 122—124. 201. Wernherus 2. 6.
Haccel-, *Hacceln-, Hacclen-, Hachilbach(bahc)* s. Heggelbach.
Hächingin s. Hechingen.
Hadebrehs-, Hadebrehtes(tis, ts) —, Hadeprehtswilaere, — wilar, — wilare s. Haberstenweiler.
Häderiches-, Hädrichswiler s. Hedertsweiler.
Haeffili, Reinhardus, civ. Ub. 243. s. auch Heffilinus.
Haeggelenbach s. Heggelbach.
Haeginberch s. Althegnenberg.
Haetingen(in) s. Hettingen.
Hagene, Hageno, Hagine, Hagino, Hagno, Ulricus dictus 375. 392. 429. 430. 451. — de *Buenburg,* dictus — 430.
Hagenweil, Kant. Thurgau. *Hagenwilare,* Rudolfus de 195.
Haggeln-, Haggilin-, Hagglenbach s. Heggelbach.
Hagingen s. Hayingen.
Hagnau BA. Ueberlingen. *Haginowe,* Ulricus de 212.
Hahe s. Aach.
Hahinriet s. Heinrieth.
Haidecke s. Heidegg.
Haidelberc s. Heidelberg.
Haidenhain s. Heidenheim.
Haidenli, Hainricus dict. 385.
Haiginloch, unermittelt. Hainricus de 216.
Hailfingen OA. Rottenburg. *Hâlvingen,* Hanricus et Crafto de 192.
Hainburc, Bertoldus dict., civ. Vill. 258.
Hainricus, Hanricus, Heinricus — et Hainricus (de *Wildorf* ?) 100. archipresbyter Const. 23. can. Const. 145. 184. 301. 361. claviger com. S. Montis 303. 331. curie reg. prothonotarius 201. dux s. Sachsen. fil. Azzonis 117. fil. Heinrici 117. fil. Luitfridi 117. fil. ministri, can. Const. 145. fil. Riwini 277. fil. Rudegeri, can. Const. 145. fil. Salome civ. Const. 260. fil. sen. min. de Ub. 243. frater Cunonis 232. marchio s. Burgau. mnl. ducis (Saxoniae) 28. mnl. curie Const. 21. monetarius. civ. Ub. 310. notarius dom. abb. Aug. 445. 455. quidam 154. pistor in *Wildorf* 410. 427. scultetus civ. Const. 260. 261. scutarius in Ub. 190.
Haldunman, Burkardus dict. et Hermannus frat. suus in *Bolle* 399.
Hallein, Oesterreich, Bez. Salzburg. *Halle* maior civitas 325. 326. *Hallin* 222. *Hallinum* 219. 220. *Hellinum* 217. s. auch Mühlbach u. Waldbrunn.
Hallendorf BA. Ueberlingen. *Hallen(in)dorf* 167. 291. 343. 346.

384. 405. 425. 426. — Berhtoldus de 386.
Haller, Bernherus dict. — 314. Rudolfus dict. et fratr. Bernherus, Ortolfus et Cunradus 423. 424. Rudolfus, m. dict. — 403—405. 408.
Hâlvingen s. Hailfingen.
Hanricus s. Heinricus.
Harder, Rudolfus dict. 408.
Hardthausen OA. Oberndorf. *Harthusen(in)* 375. 392. 429. 430.
Harena, Vlricus de, civ. Const. 260. 261. s. auch Arena.
Haringus, Marquardus civ. Lindaug. 139.
Hart, ein Wald bei Salem 32. 181. 182. 302. 304.
— ein Wald bei Hirschlanden 213. 214.
Hartenowe s. Hattnau.
Harthausen h. OA. Gammertingen. *Harthusen,* Cunradus pleb. de 330.
Hartheim BA. Messkirch. *Harthain,* Albertus de 408.
Hasel(il)bach, unermittelt, in der Nähe von Adelsreuthe 3. 5. 8. 12. 35. 42. 71. 81. 291. *Hisilbach* (sic!) 53.
Hasenweiler OA. Ravensburg. *Hasen(in)wilaer, — wilar, — wilare, — wiler, — wiiller, — willar, — willer,* Adelheidis de 42. 54. 71. Bernardus de 42. 54. 71. Cunradus de 212. 272. 303. Hainricus de, m. 417. Ortholfus, Ortolfus de 212. 272. 303. m. 386. 390. 412. 417. Otto de 25. 26. 42. 71. Rudolfus de, can. Const. 341. 401.
Hasenzagel, R. dictus 379. Rudolfus, civ. in Ezzeling. 464.
Haslach, BA. Ueberlingen. *Hasela* 291. Cunradus de, m. S. 242. 252.
Hattenweiler BA. Pfullendorf. *Hatenwilar,* Cunradus de 277.
Hattingen BA. Engen. Hainricus advocatus de 430. Hanricus pleb. de 155.
Hattnau bei Tobel, Kant. Thurgau. *Hartenowe,* Arnoldus de, Ep. Celle can. 341.
Hausen ob Allmendingen, OA. Ehingen. *Husin* Wezilo de 150.
Hausen am Andelsbach, h. OA. Sigmaringen. *Husen(in)* 275. 423. 424. 428. 429.
Hausen ob Rottweil OA. Rottweil. *Husen* 408. 409.
Hausen i. Thal, BA. Messkirch. *Husen(in),* Haertnidus de, m. S. 426. Lambertus de 2. 13. 14. Ulricus de, m. 361.
Havelberg, pr. Reg.-Bez. Potsdam. *Havelbergensis* ep. Anselmus 10.
Havenaere, Hugo et Hilteboldus fratres dicti. m. 348.
Hayingen OA. Münsingen. *Hagingen (in)* 447. Ebirhardus de 280. Hainricus de 265.
Hechingen i. Hohenzollern. *Hächingin,* scultetus de 362.
Hedertsweiler BA. Ueberlingen. *Häderiches-, Hädrichs-, Hedrichis-, Hedrichtzwiler* 339—342. C. de 340.
Hedewanc s Herdwangen.
Hedingen(in) s. Hödingen und Hettingen.
Heere (Gross- u. Klein-), pr. Prov. Hannover. *Herre,* Fridericus de 76.
Heffilinus, R. civ. Ub. et Vl. fil. suus 310. s. auch Haeffili.
Heggbach OA. Biberach. *Hegebac,* Albero, Hainricus de 26. *Heggebach* 436.
Heggelbach h. OA. Wald. *Haccel-, Haccelnbach* 279. 280. *Hacclenbahc* 173. *Hachilbach* 54. *Haeggelenbach* 410. 412. *Haggelnbach* 237. 278. 302. *Haggilinbach* 22. *Hagglenbach* 280. *Heggelinbach* 301. 305. *Heggelnbach* 272. 303. 331. 332. — Bertholdus de 412. B. et E. fratres de 279. 280. Burcardus, Burchardus de 22. 54. m. 237. 272. 278. 332. 410. 412. Eberhardus de 272. 280. m. 301. —303. 305. 331. 410. 412. Hermannus de 173.
Heidegg, Kant. Luzern. *Haidecke,* Hanricus de et fil. suus Geroldus 173.
Heidelberg b. Bischofszell, Kant. Thurgau. *Haidelberc,* Albertus et Wezzilo fratres de 240. Rudolfus de, can. Const. 336.
Heidenheim OA.-Stadt. *Haidenhain,* Hanricus decan. in — 207.
Heiligenberg BA. Pfullendorf. *Berge* 32—34. 43. 44. 54. 71. 72. *Heiliginberge* 51. *Mons sanctus* 182. *Sanctus mons* 301. 302. 305. 314. 331. 386. 418. 438. 461. *Sancti montis castrum* 360. 374. comites: Arnoldus (fil. Conradi II.) 21. Berhtoldus, Bertoldus I. 104. 122—124. 134. 137. 149. 155. 156. 181. 182. 184. 188. 191. uxor

Adelhaida 155. Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus II. 269. 272. 273. 278. 300—302. 306. 330—332. 344. 345. 360. 361. 363. 367. 374. 380—383. 385. 390. 393. 394. 404. 405. 409. 413. uxor: Hedewigis 300. 302. 330. 332. 365. 369. 410. 411. filia: Adelhaidis 360. 368. Berhtoldus, Bertholdus III. 300. 302. 330. 360. 368. 374. 409. 411. 423. 427. 448 - 450. Conradus II. advoc. Const. 1. 2. 18. 20. 26. 32. 33. 42. 43. 51. 54. 71. Conradus III. advoc. Const. 43. 44. 54. 57. 58. 62. 63. 69. 71. 100. 101. 154. (Anm.) Conradus IV. 300. 302. 330. 360. 368. 374. 409. 411. 413. 417. 418. 419. 425. 426. 434. 437. 438. 448—450. 463. Heinricus, com. prov., lantgrav. 1. 2. 14. 18. 20. 21. 26. 32. 33. 43. 51. 54. 71. 72. Heinricus (fil. Bertholdi II.) 360. 368. 374. 409. 411. 448—450. Hugo (fil. Bertholdi II.) 300. 302. — Einwohner: Hermannus de 100. Rudolfus de 461.

Heiligkreuzthal OA. Riedlingen. *Vallis s. crucis* 429. Hainricus capellanus mon. 429.

Heinricus s. Hainricus.

Heinrieth (Unter-) OA. Weinsberg. *Hahinriet*, domnus Cunradus de 321.

Helfenstein a. Schloss im OA. Geislingen. *Helfen-, Helfinstain, — stein* castrum 241. comites: Eberhardus 241. Gotfridus 129. Ulricus sen. et iun. 104. 233. 240—242. 428. 429.

Hellegrave, Hainricus dictus 455.

Heller, Dietricus dictus der — 347.

Helmsdorf BA. Ueberlingen. *Hermsdorf*, Burkardus de, m. 386. 417. 419.

Helt, Cunradus dictus der — civ. Vill. 258.

Hempillaer, Cunradus villicus, dictus — 275.

Henneberg in Sachsen-Meiningen. *Henniberc, Henninberc*, comes Boppo de 166.

Hepsisau OA. Kirchheim. *Habichinsowe*, Albertus de 241.

Heratskirch OA. Saulgau. *Herrateschirche* Rudigerus de 132.

Herbipolensis ep. s. Wirzburg.

Herdwangen BA. Pfullendorf. *Hedewanc*, Fridericus pleb. de 277. Vielleicht gehört hierher auch *Hetenach* 82.

Heremitarum coen., abb., adv. s. Einsiedeln.

Herimannus nemoranus 26.

Hermannesperge, Hermannisberg, Hermansberc s. Herrmannsberg.

Hermannus aurifaber, civ. Ub 309. aurifex, civ. Ub. 230. 243. fil. Erchingeri minl. Aug. 31. notarius in Ub. 309. et frater suus Kuno, castellani in Duna 311.

Hermsdorf s. Helmsdorf.

Herrateschirche s. Heratskirch.

Herre, W. dict. der 276.

Herre s. Heere.

Herrenberg OA.-Stadt. *Herrenberc* 192.

Herrenzimmern OA. Rottweil. *Zimbere*, Olricus de 164. *Zimbirn* Albertus de 115. Conradus de 115.

Herrlingen OA. Blaubeuren. *Hoerningen* 398. *Horningen(in)* 193. 239. 267. *Hurninge(n)* 10. 42. 54. 71. 445. — Hanricus de 193. Hainricus de, cust. Aug. 267. 398. 445. Sigeboldus de 239. Udalricus, Ulricus de 10 (ux. et fil.) 42. 54. 71.

Herrmannsberg BA. Pfullendorf. *Hermannesperge* 341. *Hermannisberg* 340. *Hermansberc* 381.

Hert s. Hirtenhof.

Hertenstein, a. Schloss bei Sigmaringen. *Herten(in)stain*, Gozwinus de 428. Manegoldus de, m. 275. (et fil. sui) 329. 430. 439. 457.

Herwigsweiler, vermuthlich a. Ort bei Neufrach. *Herwigeswilare, Herwigswilaer, — wiler* 157. 417. 418.

Herzogenweiler BA. Villingen. *Herzogen(in)wilaere, — wilar, — wilare, willare* 103. 124. 160. 227. 254. 255. 291. . . pleb. de 345. Berhtoldus pleb. de 298. C. et. A. de 160.

Hesso, can. Const. 49.

Hetenach s. Herdwangen.

Hettingen h. OA. Gammertingen. *Haetingen(in)*, Albertus vicar. in 404. Cunradus minister de 330. *Hedingin*, C. de 428. *Hetingin*, decanus de 144.

Heudorf BA. Messkirch. *Hödorf*, Waltherus pleb. de 316.

Heudorf BA. Stockach. *Hovdorf*, Hainricus de, m. 412.

Hev, Hewen, Hewin, Hewn, Hewon s. Hohenhöwen.

Hibirlingen s. Ueberlingen.
Hierspil s. Hirschbühl.
Hildenburg b. BA. Mellrichstadt. *Hiltinburc*, Albertus de 59.
Hilteboldus, minl. Const. 24.
Hilterfingen bei Thun, Kant. Bern. *Hiltolvingen*, mag. Ulricus de 428.
Hiltmarsvelt s. Hippmannsfeld.
Hindelwangen BA. Stockach. *Hündilnanc*, (sic!) Bertoldus de 131.
Hinder der mecij, Cunradus dict., civ. Const. 333.
Hippmannsfeld BA. Ueberlingen. *Hiltmarsvelt* 324.
Hirschau OA. Calw. *Hirsowe*, abb. et conv. in — 471.
Hirschbühl a. Burg u. wohl auch Dorf im Lauterthal. *Hierspil*, Burcardus piscator dictus de 455, 456. 457. *Hirspil*, castrum 414. 415. Swiggerus sen. et Hainricus de — dict. de *Gundelvingen* 443. 444.
Hirscheck, a. Schloss, OA. Saulgau. *Hirzecche*, Princeps de 232. s. auch Fursto u. Princeps.
Hirschlanden BA. Stockach. *Hirslanden* 213. 214. *Hirslant* 114.
Hirsowe s. Hirschau.
Hirspil s. Hirschbühl.
Hirtenhof bei Liggeringen BA. Konstanz (?) *Hert*, Wezelo de 28.
Hirzecche s. Hirscheck.
Hisilbach (sic!) s. *Haselbach.*
Hitinhusin, a. Ort bei Leutkirch BA. Ueberlingen 116.
Hiubechenberc, verm. a. Ort bei Echbeck 382.
Hiurdelin, Hurdelin, Albertus, civ. Ub. 250. Fridericus et Albertus fratres dicti, civ. Ub. 459. 460.
Hiurdelinsgut in *Niufron* 397. 398. 399.
Hiurdelinswinkel, Wald bei Salem 459. 460.
Hiurdelinswise ze Aichiloch (Ahe, Ahi) et — *vor dem harde* (i. d. Nähe von Salem) 459. 460.
Hivzzelinus 466.
Höchst, Bez. Dornbirn in Vorarlberg. *Hoste*, Otto de, can. Cur. 120.
Hödingen BA. Ueberlingen. *Hedingen(in)* 250. 256.
Hödorf s. Heudorf.
Hoerningen s. Herrlingen.
Hohenberg a. Schloss bei Deilingen OA. Spaichingen. *Hohen(in)berc*, — *berg* 58. 73. 86. 122. 123. 126. 439. *Hohhenberc* 124. *Honberc*, — *berch* 44. 316. comites de: Albertus 316. 439. Burchardus 44. 58. 73. 122. 123. 126. Fridericus 44. 58. 86.
Hohenberc s. Homberg BA. Stockach.
Hohenbuch a. Ort bei Grötzingen, OA. Ehingen. *Hohen(in)boch, — buch* 12. 31. 32. 42. 71. 81. *Hohinbohc* 54. *Hohonbuach* 10.
Hohenburc, — burch, — burg s. Homburg.
Hohenegg b. BA. Lindau. *Hohenegge*, Bertholdus de v. n. 367. Rodolfus de n. 303. 403.
Hohenems Bez. Dornbirn in Vorarlberg. *Amedis*, Gozewinus et Burcardus fratres de, Wernherus et Arnoldus fratres de 254. *Emz*, Goezwinus et Burcardus fratres de 343.
Hohenfels h. OA. Sigmaringen. *Hohen-(in)felse, — velse(i)* 78. 135. 272. 354. 356. 361. 367. 369. 412. *Honvels(i)* 69. 163. 172. 173. — Bertholdus de, can. Const. 369. Burchardus de 69. 135. 163. 172. dapifer de 78. Eggihardus de, m. 354. Goezwinus de 361. m. 367. 412. Waltherus de minl. 135. 163. 172. 173. 272. m. 354. 356. 361. m. 367. 412. s. auch Rothenfels.
Hohenhart, unermittelt. Gehardus de 132.
Hohenhöwen a. Burg, BA. Engen. *Hev, Hewen, Hewin, Hewn, Hewon*, Bertoldus de 27. 28. 64. Burkardus de 398. — can. Aug. 445. Hainricus et Hainricus frat. de, n. v. 430. Mangoldus de 404. Rodolfus de 152. 175. Rudolfus sen. de, n. v. 455. dom. nob. R. et R. de 299. Rudolfus et Rudolfus de, n. v. 447. s. auch Engen.
Hohenkrähen a. Schloss, BA. Engen. *Craegen* 238. 239. *Crage* 179. *Craien* 69. 238. *Craige* 160. 161. *Kreien* 78. — Bertholdus dapifer de 179. Diethalmus de 160. 161. D. nob. homo de 195. Hainricus adv. de et fil. Hainricus et Conradus 238. Henricus et Hermannus 69. 78.
Hohenreuthe bei Owingen, BA. Ueberlingen (?) *Ruton* 237.
Hohensteten s. Kreenheinstetten.
Hohenstoffeln a. Burg, B. Engen.

Stepheln, Cunradus de 455. *Stophiln*, Bertholdus de 242. Cunradus de 267.
Hohenthengen BA. Waldshut. *Tieingin*, Logarius m. de, 252.
Hohentrudingen b. BA. Gunzenhausen. *Truhindingin*, *Truhingin*, Fridericus de 166.
Hohentwiel, wirt. Enclave bei Singen in Baden. *Twiel*, Gebizo de 131.
Hohenwise, verm. ein Flurname i. d. Gegend v. Jungnau OA. Sigmaringen 307. 308.
Hohenzollern, Burg. *Colri*, *Zolr*, *Zolre*, *Zolren*, *Zolri*, comites de: Albertus 104. Berhtolfus, Bertholdus, Bertoldus 14. 26. 33. 44. 58. Burcardus, Burchardus 2. 6. 104. Chunradus, Conradus, Cunradus 99. 104. 129. Egino 2. Fredericus, Fridericus 2. 6. 26. 44. 58. 59. 73. 86. 134. 244. 245. 362. 466. 467. Fridericus, fil. 244. 245. Fridericus, Fridericus et Fridericus fil. 466. 467. Gotfridus 2. Burg 362.
Hohinberc s. Hohenberg u. Homberg BA. Stockach.
Hohinburc, — *burch*, — *burg* s. Homburg.
Hohinwege, in, Flurname bei Danningen BA. Messkirch 315.
Hohonbuach s. Hohenbuch.
Holbeinsbach, der Ort, wo Kloster Rottenmünster erbaut wurde. *Holbainesbahe* 161. 162.
Holzherre, Cunradus dictus 416.
Holzhusarius, Hainricus, civ. Ezzil. 235.
Homberg BA. Stockach. *Hohen(in)berc* 94. 95. *Honberc*, — *berch* 175. 176. 283. 284. 291. 307. 311. 312. *Homberc*, Genuino sacerdos de 69.
Homberg BA. Ueberlingen. *Huneberc*, *Hunenberc(ch)*, *Huniberc*, *Hûnberg* — Chono de 69. Gerungus de 25. 62. Hanricus de 191. Heinricus de, minl. 135. H. m. de 237. Jacobus de 279. 280. 412.
Homberg (Ober-) BA. Ueberlingen. *Obernhonberc* 454. 455.
Homburg a. Burg, BA. Stockach. *Hohen(in)burc*, — *burch*, — *burg*, *Honburc*, Burchardus de 166. 172. conv. S. 414. Hainricus de, m. 383. 386. Waltherus de, m. 386.
Honberc, — *berch* s. Hohenberg.
Honburc s. Homburg.
Honvels(i) s. Hohenfels.
Hopfau OA. Sulz. *Hopfowe* Bertoldus plebanus de 164.
Horben, Kant. Thurgau. *Horwe*, mag. Eberhardus de 428.
Höri, die, ein Bezirk am Untersee. *Hori*, Bertoldus m. de 65. Ulricus de 33.
Horn, BA. Konstanz. *Horne*, Ebirhardus plebanus de 145.
Hornberg BA. Triberg. *Horinberch*, Wernherus de 115.
Horningen(in) s. Herrlingen.
Hornstein h. OA. Sigmaringen. *Horinstain*, *Hornstain*, Heinricus de, m. 330. Hainricus et Mangoldus, (de *Hertenstain*) mil. de 456. 457. Waltherus de et Manegoldus frat. suus 330. s. auch Hertenstein.
Horwe s. Horben.
Hospitalarier 376.
Höste s. Höchst.
Hovdorf s. Heudorf.
Hoven, C. de et C. fil. suus, civ. Const. 434. Cunradus, Burkardus et Waltherus fratres, civ. Const. 361. Waltherus dictus de, civ. Const. 369. 447.
Hovesoesche, Trivtwinus in *Waibelingen* 454.
Houikdingin s. Uhldingen (Ober-).
Hozze, Hainricus dictus 405.
Hûbe, Hainricus in der — 340.
Hûbare, Cvnradus dictus, in *Lechstetin* 301.
Hûber, Cunradus dictus 305.
Hugo can. Const. 23. dapifer 467. minl. Const. 24. palatinus comes s. Tübingen.
Humlikon, Kant. Zürich, Bez. Andelfingen. *Humlincon*, Cunradus de 193.
Hummertsried OA. Waldsee. *Humbrehtsried*, — *riet*, Albero de 347. Cunradus de mil. 320.
Hundersingen OA. Münsingen. *Hundersingen(in)*, Burchardus et Albertus de 181. Hainricus, Wernherus et Hainricus 429. Sigebotus et Sigebotus fil. suus de 432. Wernherus de, m. 429.
Hündilnanc (sic!) s. Hindelwangen.
Hune-, *Hunen-*, *Huni-*, *Hunberc*, — *berch*, — *berg* s. Homberg BA. Ueberlingen.
Huno, Hainricus 95.
Hunt, Wernherus dictus (der) 433. 444.

Huofslag, Hainricus de 277.
Hürbel OA. Biberach. *Hurwen, — win,* Cunradus de 193. Otto de 74. Peregrinus de 131.
Hurdeli, Albertus miles 179.
Hurdelin s. Hiurdelin.
Hurlinch, Ulricus dict. 458.
Hurninge(n) s. Herrlingen.
Hurwen(in) s. Hürbel.
Husarius, Marquardus civ. Ezzil. 235.
Husen(in) s. Hausen.
Husso B. (civ. Ezil.) 198.
Huter, Hainricus dict. (in *villa Veringen*) 404.
Hyspania s. Spanien.

J. u. Y.

Janua s. Genua.
Iberach s. Ueberauchen.
Jerusalem reges: Fridericus 205. Chunradus (Konradin) 442. 443. regni — heres Conradus 234. 245. 246. 259.
Jestetten BA. Waldshut. *Jesteten,* Ulricus de 364.
Jetkofen wirt. Enclave bei Ostrach in Hohenzollern. *Vtekouen* 423. 424.
Igenhart, Ygenhart s. Einhart.
Igis, Kant. Graubünden. *Auns,* Albertus de, can. Cur. 120.
Iller, Nebenfluss des Lech. *Ilara* 226.
Illereichen b. BA. Illertissen. *Aicha,* Eberhardus et Swicherus de 61. *Aichaim, Aichain, Aicheim,* Eberhardus de 472. L. decanus de 472. *Eicha,* Eberhardus de 27.
Ilsfeld OA. Besigheim. *Ilsvelt,* Einhardus de 321.
Imbenrode s. Immenrode.
Ymbriacensis prep. s. Embrach.
Immendingen BA. Engen. *Imendingen,* dom. H. de 282. *Immendingen,* Rudolfus de 131.
Immenrode, a. Ort im OA. Cannstadt. *Imbenrode* 452. 453.
Indelhausen OA. Münsingen. *Vndelhusen, Vndelnhusen,* Cunradus de 433. Vlricus de — 433. 434. cum soror. suis Willebirgi, Iudintun, Kunigung et Maehtildi 433.
Inferior cella s. Unterzell.
Ingerkingen OA. Biberach. *Ingerichingen,* Cunradus de 433.
Ingram, Hainricus 238.
Inhart s. Einhard.
Jochelinus, Burchardus, civ. Vill. 257. et Hainricus frat. suus 258.
Johannes, notarius ducis Saxonie 76. — (in *Altorf* ?) 267.
Johelaer, Johelarius, Johilar, Johilarius, Johilerius, civ. Const.: Otto 260. 261. 318. 319. 333. 337. 339. 341. 434. Rudolfus (fil. Conradi) 333. 337. 339. 351. (fil. ant. min.) 402. 441. Rudolfus et Rudolfus 319. 467. Rudolfi fil. C. 318. Ulricus 434. Waltherus 386. 402. 467.
Joheli, Rudolfus, civ. Vil. 178.
Jordanus Saxo 26. dapifer duc. Sax. 76.
Irrendorf OA. Tuttlingen. *Vrendorf, Vrindorf,* Burchardus, Burkardus de 361. 393. 425. Chunradus, Conradus, Cunradus de (serv.) 414. 423. 463. 469. Hainricus de 346. 361. 372. 377. 381. Vgo de 82. Ulricus de 288. 361. 372. 377. 381. 393. 414. 423. 450. 460. 463. 469.
Irsutus, minister (in *Gretzingin* ?) 420. 421. 422. Albertus fil. suus rustic. serv. 421. 422.
Iselshausen OA. Nagold. *Isoldeshusen,* Gotfridus de 132.
Isenburg OA. Horb. *Isinburch,* Hainricus de 239. Hugo de, camerar. Aug. 115.
Isenmanger, (Ysinmangerin), Gisela relicta Hartmudi dict. — de *Ezzelingin* et soror eius Iudinta 464. 465.
Isingen OA. Sulz. *Vsingen,* Hainricus de 162.
Isny OA. Wangen. *Isinina,* abbas de 317.
Isoldeshusen s. Iselshausen.
Ysoltsriede s. Eisolzried.
Isowe s. Eisighof.
Italie civitates 44.
Ittendorf BA. Ueberlingen. *Vtindorf,* Hugo de 2, . . ministerialis pincerne de Smalenegge in — 436.
Jucgin a. Burg im Kant. Graubünden. *Jucgun (Juggun)* Dietricus de 121. 139.
Judastal, eines der Trockenthäler um Wasserburg und Dornsberg, viell. das heutige Kohlthal mit der Judenburg = Tutosburg (Honstetten) BA. Engen 454.
Judeus H. civ. Ub. 326.
Juncholz, Wald bei Frankenhofen 421. 422.
Jungingen h. OA. Hechingen. Ber.

de, n. v. 430. Burcardus, Burchardus, Burkardus de 131. 152. 404. n. v. 439. Eberhardus de, n. v. 439. Rupertus de cler. S. Gall. 407. n. v. 430.
Justingen OA. Münsingen, castrum 132. Anshelmus de 126. imp. aul. marescalc. 132. Anshelmus et Anshelmus, patrueles de 438. 439.
Juvalta bei Räzuns, Kant. Graubünden. *Juvalt,* Fridericus de 254.

K u. C.

Cabilonensis ep. s. Chalons.
Kagi, Conradus civ. Vil. 178.
Kaiser und Könige, römisch deutsche. Conradus, Cunradus III. (II.) imp. 5—7. 11. 41. 42. 53. 70. 71. Conradus, Cunradus IV. Rom. in reg. elect. 234. 235. 245—247. 259. Fridericus I. imp. 9—17. 21. 24-26. 33. 38. 41. 44. 50. 58-61. 64. 67. 68. 70. Fridericus, Fredericus II. rex Sic., Rom. rex, imp. 107—110. 121—135. 139. 141. 146. 149. 150. 171. 175. 205. 206. 214. 234. 235. 245. 246. 259. 284. Heinricus V. quond. imp. 69. Heinricus, Henricus VI. rex, imp. 44. 70. 73. 74. 78. 86. 88. 109. 124. Heinricus Henricus (VII.), Rom. rex, dux Suevie 158. 159. 166. 167. 171. 172. 174. 200—202. 204—206. Otto IV., Rom. rex., imp. 102. 104—106. 115. Philippus, Rom. rex. 95. 98—104. 123. 124.
Kaiserslautern in der bair. Rheinpfalz. *Lutra,* Henricus pincerna de 73.
Kaisheim, ehem. Kloster, b. BA. Donauwörth. *Kayshain,* Trutwinus et Hainricus Raggelinus mon. et sac. de — 426.
Kalden, a. Burg, b. BA. Monheim. *Kallindin,* Heinricus de, marescalc. 126.
Kalham, östr. Bez. Salzburg. *Kalaheim,* Wolricus de 92.
Kallenberg BA. Messkirch. *Kallen-(in)berc, Calnberc, Chalnberc,* castrum 316. Hanricus de 179. 181. Waltherus de 181. 417. Waltherus et Rudegerus fratres de — 315. 316. uxores Ita et Elizabeth 315. Rudolfus frater eor. 316.
Kallindin s. Kalden.
Kaltbrunn BA. Konstanz. *Kalte(n)-brunne(n), — brunnon* 15. 167. 186. 291. 322. 384. 406. *Caltibrunnin* 95. *Chaltebrunnon* 185. — Albertus de 95. Wibolt de 15.
Caltivil, verm. a. Ort im OA. Ehingen 150.
Caltisen, Rudolfus dict. 466.
Kamerarius, Hanricus 216.
Caminata s. Kemnat.
Campidona s. Kempten.
Canosa in Italien. Prov. Bari. *Canusium* 206.
Käntiläre, Cantiler, Kantiler, Dietricus dict., civ. Const. et Anna uxor sua 318. 319. 333.
Canus vel Griseus, Ulricus de *Rvtelingin* 422.
Kanzach OA. Riedlingen. *Canza, Kanczach.* Bernardus et fil. eius Ortolfus 24. 26.
Käphingus, fr. Berhtoldus, m. S. 464.
Kappel OA. Ravensburg. *Capella,* ecclesia, Bertholdus plebanus de 212. Hainricus de, m. 419. Vlricus dictus de — mon. in *Burron* 316.
Kappel BA. Villingen. *Capella,* Richardus de 43. 71. et uxor et fil. eius 54.
Kappel, Kant. Zürich. *Capella,* abbas de 165. 271.
Capua, Prov. Neapel. *Capue* principatus rex Fridericus 107. 109. 110.
Kardinäle der römischen Kirche:
Aimericus s. rom. eccl. diac. card. et canc. 4. Albericus, Hostiens. ep. 4. 8. Albertus presb. card. t. s. Laur. in Lucina 37. Albertus s. Rom. eccl. presb. card. et cancell. 56. Albinus, Albanens. ep. 85. Albinus s. Marie nove diac. card. 56. Ardicio s. Theodori diac. card. 56. Astaldus diac. card. s. Eustachii 9. Berardus diac. card. s. rom. eccl. 9. Bernardus presb. card. tit. s. Clementis 9. Bernardus s. Petri ad vinc. presb. card. tit. Eudox. 85. Bobo s. Theodori diac. card. 85. Boso presb. card. s. Pudent. t. Pastor. 37. Centius s. Lucie in Orthea diac. card. dom. pape camerar. 85. 86. Cinthius tit. s. Laurent. in Lucina presb. card. 85. Cinthyus, diac. card. s. Adriani 37.

Conradus Portuensis et s. Rufine ep. et ap. sed. leg. 180. Conradus Sabin. ep. 8. Gerardus presb. card. tit. s. cruc. in Jerusal. 4. Gratianus s. Rom. eccl. subdiac. et not. 37. Gratianus s. Cosme et Damiani diac. card. 56. 85. Gregorius diac. card. s. Angeli 4. 9 Gregorius presb. card. tit. Calixti 8. Gregorius s. Gregorii ad uel. aur. diac. card. 85. Gregorius s. Marie in port. diac. card. 85. Gregorius s. Marie Aquiro diac. card. 85. Grisogonus presb. card. tit. s. Praxed. 4. Guido presb. card. tit. s. Grisogoni 8. Guido in rom. eccl. alt. min. 9. Guido presb. card. s. Marie trans Tiber. tit. Calixti 85. Henricus Alban. ep. 56. Hubaldus presb. card. tit. s. Praxedis. 9. Hugo presb. card. s. Martini tit. Equit. 85. Hugo, frater, tit. s. Sabine presb. card. 295. Jacinctus diac. card. s. Marie in Cosmyd. 37. Johannes, frater tit. s. Laurent. in Lucina 295. 375. Johannes diac. card. s. Marie nove 9. Johannes presb. card. t. s. Marci 37. 56. Johannes tit. s. Clement. card. Viterb. et Tuscan. ep. 82. Johannes s. Nicolai in carc. Tull. diac. card. 295. Johannes Prenestin. ep. 85. Johannes tit. s. Prisce presb. card. 85. Johannes tit. s. Stephani in Celio monte presb. card. 85. Jordanus presb. card. tit. s. Susanne 9. Jvo presb. card. tit. s. Laurent. et Damas. 4. Laborans presb. card. s. Marie trans Tib. tit. Calixt. 56. Lucas presb. card. tit. s. Joh. et Paul. 4. Manfredus Prenest. ep. 36. Octavianus Host. et Velletr. ep. 85. Octavianus diac. card. s. Nicolai in carc. 4. Oddo diac. card. ad uel. aur. 9. Otto diac. card. s. Georg. ad uel. aur. 4. Pandulfus presb. card. tit. XII. apost. 56. Pandulfus bas. XII. ap. presb. card. 85. Petrus tit. s. Cecilie presb. card. 85. Petrus s. Georgi ad uel. aur. diac. card. 270. Petrus tit. s. Marcelli presb. card. 295. Petrus diac. card. s. Marie in uia lata 9. 85. Petrus s. Pudentiane tit. past. presb. card. 138. Petrus presb. card. tit. s. Susanne 37. Rainerius diac. card. s. rom. eccl. 4. Riccardus, s. Angeli diac. card. 295. Robertus s. rom. eccl. presb. card. et canc. 9. Soffredus s. Marie in uia lata diac. card. 56. Soffredus tit. s. Praxedis presb. card. 85. Theobaldus Host. et Velletr. ep. 56. Theodewinus s. Rufine ep. 4. Theodinus Port. et s. Rufine sed. ep. 56. Tietwinus card. 6. Uassallus (Uass.) diac. card. s. Eustach. iuxta templ. Agrippe 4. Willelmus ep. Sabinensis 295. Willelmus, basil. duodec. ap. presb. card. 295. Willelmus s. Eustachii diac. card. 295. Ymarus Tuscalan. ep. 8.

Carpentarius, mag. Eberhardus 288. Hainricus, clericus 369.

Castel, Kant. Thurgau. *Castel, Castellum, Castil, Kastel,* Burcardus, Burchardus de 117. 212. Chunradus, Conradus de, 65. m. 414. 423. Johannes de, m. 369. Ulricus de, archidiacon. Const. 117. Ulricus pincerna de, m. 369. Ulricus et Waltherus fratr. de 423. Waltherus dictus de 369. Waltherus de serv. 414.

Castilien. *Castelli* rex (Alfonsus) 331.

Catania in Sicilien. *Catania, Cathania* 107. 108. 110. 121.

Kayshain s. Kaisheim.

Kefernburg bei Arnstadt. *Keverinberc,* Guntherus comes de 201.

Cella s. Oberzell auf Reichenau und Zell OA. Esslingen.

Cella, Celle iuxta Augiam minorem s. Oberzell OA. Ravensburg.

Cella episcopi s. Bischofszell.

Cella Ratholfi, Ratolfi s. Radolfzell.

Celle, Peter- od. Mariazell OA. Oberndorf oder Schenkenzell BA. Wolfach 164.

Celle s. Zell OA. Esslingen.

Kellenbach, Regbz. Koblenz, Kr. Simmern. nob. vir Th. dictus de — 311.

Kempten in Baiern. *Campidona, Kemetun, Kempton, Kemptun,* Hainricus de, civ. Const. 337. 341. 342. Hainricus de, civ. Ub. 256. 261. *Cambidonensis* abb. 129. Albertus 12.

Kemnat b. BA. Oberdorf. *Caminata, Kemnatun,* Volchmarus de 442. 386.

Kerne, Hainricus iunior de *Runstal* 177. Wernherus dictus 349.

Kese, Ulricus dictus, conv. Sal. 303.

Ketenach s. *Hetenach* und *Herdwangen.*
Keverinberc s. Kefernburg.
Chalnberc s. Kallenberg.
Chalons sur Saone. *Cabilonensis* episcopus Gulielmus 347. 350.
Chelppahc, wohl Flurname bei Theuringen 153.
Chibinsgut in *Wildorf* 360.
Chiburc, — *burch* s. Kyburg.
Chilchperc, *Chilicberc*, *Chilperc* s. Kirchberg.
Chilhse, Chilso s. Kilso.
Chint, Cunradus 94.
Chippenhusen s. Kippenhausen.
Chlingen s. Altenklingen.
Chlingenowe s. Klingnau.
Choffeli, Hainricus dictus 372.
Chömelinsgut in *Wildorf* 360.
Chransperge s. Kranzberg.
Chrumbach s. Krumbach.
Chucenhusen s. Kutzenhausen.
Chucheli, mag. Hainricus dictus 428.
Chunegestul s. Königsstuhl.
Chunigin s. Köngen.
Chunradus s. Conradus.
Chuppingen s. Kuppingen.
Chur, Kant. Graubünden. *Cur* 449. *Curia* 121. 253. canonici 323. (nom.) 120. 215. 449. cantor Hermannus 254. capitulum 323. chorus 323. cives universi 185. civitas 185. clerici (nom.) 449. custos Burcardus 254. mag. B. 317. Conradus 120. Ulricus 323. decanus Hanricus 193. electus (ep.) Henricus II. 44. Hainricus, Heinricus IV. 322. 323. 449. 450. episcop. Arnoldus II. 122—124. Conradus II. 6. Ulricus IV. 209. Volchardus 254. 406. plebanus Swicgerus, Swickerus 120. prepos. Ber. 323. Burcardus 254. 449. Olricus, Ulricus 117. 140. scolast. Eber. 323. S. Lucii, claustrum, prior, custos et fratres 121. S. Lucii prepos. 209. 215. 406. S. Martini scolast. et pleb. 185. Waltherus magister 209.
Churwalden, Kant. Graubünden. *Curwalda(e)*, *Kur-*, *Churwalde* 178. fratres de 120. 166. mon. 165. prepos. 209. Swigerus, Swikerus 121. 185. prior 215.
Kiburc, — *burch*, — *burg* s. Kyburg.
Ciggeueders, Zikveders vinea dicta, in *Lehstetin* 331. 365.
Cil s. Zeil.
Kilchain s. Kirchheim.
Kilchberc, — *berch*, *Kilhperc*, *Kilperch* s. Kirchberg.
Kilch-, *Kilhdorf*, — *torf* s. Kirchdorf.
Killer h. OA. Hechingen. *Kilwilre*, H. capellanus dictus de — 362.
Kilse, Kilso, Chilhse, Chilso 163. Dietericus, Diethericus, Dietricus, Theodericus 86. 117. 155. 165. 471. Hainricus, Heinricus 24. 26. 86. Kilsin m. filla . . ux. Ul. de *Bodmen* 356.
Cimberholtz s. Zimmerholz.
Cinbern s. Zimmern.
Cimiterio, Marquardus de, civ. Ezzil. 235.
Kindeli, Cunradus, civ. Vil. 177.
Cingen, Hainricus dictus — et Cunradus fil. suus 305.
Kippenhausen BA. Ueberlingen. *Chippenhusen* 15.
Kirchberg, (Ober-), Schloss, OA. Laupheim. *Chilchperc* 44. 58. *Chilicberc* 6. *Chilperc* 14. *Kilchberc*, — *berch* 26. 452. *Kilhperc* 2. *Kilperch* 234. comites de: Eber-, Ebirhardus 2. 6. n. d. 452. Harthimannus, Hartmannus 2. 14. 44. 58. 234. Otto 58. Rodolfus 58.
Kirchbierlingen OA. Ehingen. *Bilringen*, Heinricus sacerdos de — 32.
Kirchdorf BA. Villingen. *Kilchdorf*, Burchardus, Rodolfus, Cunradus, Erlewinus villici de — 256. 257. *Kilhdorf*, Burchardus villicus de 184. *Kilhtorf* 281.
Kirchheim OA.-Stadt. *Kilchain*, Albertus de, cognom. Köselaer 241. Hainricus de 447.
Kirneck, a. Burg im Kirnachthale, BA. Villingen. *Kurnegge*, Hainricus, Burkardus et Hugo de 462. Hainricus et Hugo fratres 178.
Kirrain, Wald bei Danningen BA Messkirch. 315.
Kisslegg OA. Wangen. *Kiselegge*, Bertholdus, Bertoldus m. de 240. 355.
Citeaux, Frankreich, Dep. Côte d'Or. *Cistercia* 347. *Cystercium* 230. *Cisterciens.* abb. 146. 147. Wernherus 229. capit. gen. 219. 220. ordo 96. 165. 170. 171. 187. 188. 220. 271.
Kiunegen s. Köngen.
Clainzentobel, verm. a. Ort bei Echbeck 381. s. auch Klitzistobel.
Clingelaer, Albertus dict. (in *villa Veringen*) 404.

Clingen, Clingin s. Altenklingen.
Klingenberg, Kant. Thurgau. *Clingenberg*, Hainricus de, can. Const. 427.
Klingenstein OA. Blaubeuren. *Glingenstain*, Cunradus de 150.
Klingnau, Kant. Aargau. *Chlingenowe* 252.
Klitzistobel OA. Ravensburg. *Clainzentobel* Hainricus de 267.
Kniuzaer, Fridericus dictus 461.
Cnobilsberc, — *perc* s. Vogelsberg.
Cnoeronis filius, vill. in *Gretzingin* 420.
Cobolt, Volkerus dictus, castell. in *Duna* 311.
Cocus, Hainricus in *Messekilche* 400.
Kolbingen OA. Tuttlingen. *Colbingin*, Hermannus de et C. fil. 316.
Kolengut in *Erfsteten* 389.
Colhoppho, Colohopho, Bertoldus de *Niuferon* 18. Bertholdus et fil. eius Cvonradus 27. 61.
Colle, unermittelt, wohl ein auf Reichenau gelegenes Bühl. Burchardus de 28. Otto de 95.
Colri s. Hohenzollern.
Comes palatinus s. Tübingen.
— silvestris s. Emicho.
Köngen OA. Esslingen. *Chunigin* 195. 196. 198. *Kiunegen* 291. *Kungen(un)* 379. 402. *Kunigen* 378. 401. *Cuningin* 198. Gebino de, civ. Ezzil. 195. 196. 198. et fil. fratr. sui Ludewicus [et] Hermannus Gebeno 195.
Königsstuhl, Dingstätte, deren Lage nicht ermittelt ist. *Kunigistole, Chunegestul* 2. 57.
Conradus, Cunradus, Chunradus camerarius Const. 49. Conradus can. Const. 21. 23. 78. 145. capellanus Const. 210. capellanus march. Rudolfi de Baden 321. dux s. Burgund, Pfalzgraf bei Rhein, Schwaben. fil. Sanne (in *Altorf* ?) 267. marscalcus 393. miles 28. notarius march. Rud. de Baden 321. notarius com. Ulrici de *Berge* 420. 422. pincerna 111. textor (in *Wiler*) 461.
Konstanz am Bodensee.
Constancia, Constantia, — ciensis(es), — tiensis(es), Costantia 6. 13. 14. 44. 65. 122. 123. 125. 128. 145. 146. 212. 214. 260. 261. 274. 291. 301. 315. 319. 335—337. 339. 348. 351. 352. 355. 357. 359. 365. 369–371. 373. 375. 379. 382. 387. 392. 400. 401. 403. 413. 425. 430. 446. 459. 460. advocatus 16. 17. 20. 21. 24. 32. 33. 51. 54. 100. 101. (s. auch Heiligenberg) 355. (s. auch *Under Schopphe*). Aeigilwardus de 115. *Amelungesgazze* 318. 333. archidiaconus Const. in Burgundia. mag. B. 335. maior. eccl. Waltherus 148. — archipresbyter mai. eccl. Heinricus 23. camerar. Conradus 49. mag. Walco 467. 468. canon. mai. eccl. (nomin.) 21. 23. 49. 78. 80. 117. 144. 145. 148. 182. 184. 210. 225. 288. 335. 336. 341. 389. 391. 392. 401. 403. 427. 447. 452. 467—469. — capella S. Johannis 402. capellanus Cunradus 210. capitulum m. e. 14. 16. 17. 21. 148. 153. 162. 288. 391. 411. 412. cellerar. m. e. Hugo 65. 117. chorus m. e. 16. 19. 21. 33. 144. 145. 168. 184. 317. cives (nomin.) 21. 139. 201. 260. 261. 319. 337. 339. 351. 361. 402. 434. — Cunradus fr. de — m. S. 454. 464. curia ep. 441. reg. (imp.) 5. 7. 12. 42. 53. 71. custodes m. e. Berhtoldus 427. Olricus, Udalricus, Ulricus, Wlricus 21. 23. 65. 78. 80. 117. 148. 184. — decan. m. e. Berctoldus, Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus 335. 336. 341. 352. 401. 412. Conradus 49. Heinricus 16. 17. 21. 23. Ortholfus 33. Ulricus 117. Wernerus, Wernherus 148. 184. — denarii 374. 376. 377. diocesis 284. 289. 291. 297. u. a. passim. ecclesia 47. 66. 67. 70. 78. 96. 148. u. a. passim. episcopatus 42. 54. 71. u. a. passim. episcopi: Berchtoldus, Berchtolfus, Berhtolfus, Bertoldus 32. 33. 34. 38. 49. 66. 69. Chonradus, Conradus, Cunradus 115—118. 122—124. 126. 134. 138. 142. 143. 145. 146. 148. 152—154. 157. 159—162. 164. 165. 168. 178. 179. 183. 184. 186—188. 194. 356. 388. Diehtalmus, Diethalmus, Diethelmus 64. 66—70. 80. 87—90. 94. 95. 119. Eberhardus, Ebirhardus II. 254. 273. 274. 276—278. 286—288. 305. 306. 314. 315. 328. 334. 336. 341. 342. 344. 348—350. 352. 354. 355—361. 365—368. 370—372. 375. 378. 387. 389. 391. 392. 396. 399—401. 406. 407. 409. 411. 412. 422–424. 426. 432.

436. 440—442. 445. 446. 459. 460. Hainricus, Henricus I. 208. 210. 212. 214. 223. 240. 247. 248. 255. 266. 271—273. Hermannus I. 6. 12. 14—16. 38. 44. 49. Hermannus II. 45. 48—52. 54. 66. 67. Otho, Otto 17. 19—24. 49. 66. Ulricus. 1. — Hanricus et item Hanricus de 184. iudices curie (eccles.) 317. 392. 403. 424. 425. 468. 469. — lacus s. Bodensee. — libri 88. 316. — maior ecclesia: capella S. Margarete 427. chorus ante cap. S. Margarete 163. maius altare 65. sacrarium 154. (chori) 184. secretarium 341. — ministri: Hainricus 351. Marquardus 351. Waltherus Johelarius 402. — ministeriales curie (eccles.) nom. 16. 17. 21. 65. moneta 38. 48. 112. 144. 207. 263. 299. 330. 350. monetarius 337. 434. muri. 402. notarii: Conradus 361. 369. Ulricus 210. 225. — officialis curie mag. Chuno, Chunradus, Cuno 355. 357. 358. 367. 373. 392. 401. 403. 426. 441. 452. 459. 467. 468. prepos. m. e. Bertholdus, Bertoldus 16. 17. 23. Bilgrinus 212. Cunradus 335. 336. 352. 369. 400. 401. 412. Hanricus, Henricus 148. 153. 162. 184. Hermannus 33. Peregrinus 240. 271. 273. 287. 288. Ulricus 65. Walterus 117. — Rudegerus de — m. S. 426. scolastici: Adelbero 49. Albero 80. Bertholdus 361. Hainricus 369. Ortholfus 210 Waltherus 184. — scultet. Hainricus 260. 261. 318. Ulricus 332. 337. 338. — sinodus 33. S. Stephani can. (nom.) 118. 142. 143. 145. 288. 301. 335. 336. 341. 361. 369. pleb. 89. 145. prepos. Albertus 162. Eberhardus 240. 271—273. Heinricus 21. 23. Hugo 145. Peregrinus 300. 306. Waltherus 335. 336. 341. 352. 361. 369. 389. 401. 427. — superior platea, vulgo *Amilungesgazze* 333. thesaurar. Ulricus 17. — *under dem schophe, undershopphen* 318. 333. — vicedomin. m. e. Rodolfus, Rudolfus 23. 263. 264. vicus fratrum minorum 263. 264. vicus, qui vulgo dicitur *diu niwe gazze* 339. vicus, qui vulgo dicitur *Stadelhovere gazze* 337.

Konzenberg, a. Schloss. OA. Tuttlingen. *Cunzenberc* 232.

Korb OA. Ravensburg. *Corbe,* Nordewinus de 275.

Köselaer, Albertus de *Kilchain* 241.

Cothman, Hainricus dictus — 303.

Craegen, Crage, Craien, Craige s. Hohenkrähen.

Kränkingen BA. Bonndorf. *Crenchingin, Krenkingin,* Diethalmus de 251. 267

Kranzberg b. BA. Freising. *Chransperge* 204.

Kraphe, Cunradus dict. in *Erfsteten* 389.

Krauchenwies b. Sigmaringen. *Cruchinwis,* Albertus de 94. Hainricus de et frater suus Eberhardus 94.

Kreenheinstetten BA. Messkirch. *Hohensteten,* Wernherus de, m. 439.

Kreien s. Hohenkrähen.

Crenchingin, Krenkingin s. Kränkingen.

Kreuzlingen, Kant. Thurgau. *Crucelingen, Crucilingin, Crucelinum, Crucelinense* cenob., monast. 17. 48. 263. 264. abb. Albertus 17. Marchwardus, Marquardus 47. 48. 80. Diethricus, Dietricus 118. 162. Sifridus 228. Ulricus 263. prepos. Heinricus 17. 48. frat. can. et laic. 17.

Criesi, Waltherus dict. — m. 430.

Kristis, bei Davos 121.

Crollengut in *Wildorf* 360.

Crucin, Siboto dictus, civ. Ehing. 420.

Krumbach BA. Messkirch. *Chrumbach, Crumbach* Burchardus de 90. Gerardus et frat. eius Ebrardus de 69. Hermannus de 28. H. de 280.

Krummenacker OA. Esslingen. *Crumbenacher* 196.

Crunberc, viell. Grünenberg OA. Ravensburg. H. de 280.

Cuczenhusen s. Kutzenhausen.

Cugelar, Berhtoldus dictus 458.

Kuiburc s. Kyburg.

Cumberlinus Cunradus 181.

Kungen(un), Kunigen, Cuningin s. Köngen.

Kunigistole s. Königsstuhl.

Cuno, Kuno et frater suus Hainricus 232. castell. in *Duna* 311. monetarius de *Rivdelingen* 452.

Kvnol, Wernherus dict., de *Enselingen* 465.

Cunradus s Conradus.

Cunzenberc s. Konzenberg.

Kuphersmit, Kupphersmit, H. dict., civ. in Sulgen 456. 457. Burcardus et C. fratr. sui 457.

Kuppingen OA. Herrenberg *Chuppingen,* Conradus et Wernherus de 192.
Cur, Curia, Curiensis s. Chur.
Kürnbach OA. Waldsee. *Curnbach* dominus H. de 279.
Kurnegge s. Kirneck.
Curwalda(e), Kurwalde s. Churwalden.
Kurzvrivndesgut in *Wildorf* 360.
Kutzenhausen, jetzt ein Theil von Stetten BA. Ueberlingen. *Chucen-, Cuczen-, Cutzen-, Cuzenhusen* 167. 185—187. 322. 384. 405.
Kyburg bei Winterthur. *Chiburc, — burch* 44. 58. *Kiburc, — burch, — burg* 122—124. 252. 253. *Kuiburc* 2. *Quiburc* 126. 127. comites de: Albertus 2. 58. Hardemannus, Hartmannus 2. 122—124. 201. et Hartmannus 252. 253. Udalricus, Ulricus 44. 58. 122—124. 126. 129. Wernherus 122. 124.
Cystercium, Cysterciens. abb., cap. gen., ordo s. Citeaux.

L.

Lachelarius, Bertholdus, civ. Vill. 257.
Lacus, Lacus Pothamicus s. Bodensee.
Laelewanc, Laelwang s. Lellwangen.
Lägelen, a. Burg bei Kreenheinstetten BA. Messkirch. *Laegellun, Lagellun, Legulun,* Cunradus de 412, Nordwinus m. de 252. 253.
Laifinswilaer s. Levertsweiler.
Laiterberg s. Leiterberg.
Laiz h. OA. Sigmaringen. *Laizzi,* H. decanus de 428.
Lambelinus, Hermannus et fratres sui, iud. Ezil. 196. 197.
Lampertheim hess. Kr. Heppenheim 74.
Lanfrancus, mag., can. Cur. 120.
Langenberger, Wernherus dict. 459. 460.
Langenenslingen, h. O.A. Sigmaringen. *Einsilingen* 466. *Ensilingen* 465.
Langenstein BA. Stockach. *Langen-(in)stain, — stein,* Arnoldus de 265. 266. m. 382. Hugo sen. et jun. de 30. 31. 88. 90. 114. 115. 131. 135. 137. 211. 213. 214. m. 383. 468.
Langenhard, Kant. Thurgau. *Langenhart,* Eberhardus de, m. 407.
Langnau (Ober- u. Unter-) Kant. Thurgau. *Langenowe* 161.
Lapide, de s. Rechtenstein.
Laubberg bei Kirchberg, Kant. S. Gallen. *Loubun,* Berhtoldus de 407.
Laubegg BA. Stockach. *Lobegge,* Hainricus de, civ. Const. 333. Henricus de 131. Waltherus de m. 283. 335.
Lauingen b. BA. Dillingen. *Lögingin,* Bertoldus de, m. S. 242.
Lauterach OA. Ehingen. *Lutra,* Cunradus Wenige de 198.
Lautrach b. BA. Memmingen. *Luterach,* Diepoldus de, m. 386.
Lebenau, a. Schloss bei Laufen in Oberbaiern. *Leubenawe* 204.
Lechsend b. BA. Donauwörth. *Lechsimunde,* Diepoldus comes de 44.
Lechstetin, Leestetten, Lehsteten(in) s. Leustetten.
Legalun s. Lägelen.
Leiningen b. BA. Frankenthal. *Lininge,* Emicho comes de 10.
Leistetin s. Leustetten.
Leiterberg, a. Burg bei Levertsweiler, h. OA. Sigmaringen. *Laiterberg,* Burkardus de 369. 374.
Leitishofen BA. Messkirch. *Lutes-(is)hoven, Liutinshoven,* Albertus de et Hainricus frat. suus 400. 458. Gottefridus de m. 248.
Lellwangen BA. Ueberlingen. *Laelewanc,* Liutoldus de 127. *Laelwang* 381.
Lengenfeld BA. Messkirch. *Lengevelt* 173. *Lenginvelt* 249.
Lengen(in)riet, — rieth, verm. a. Ort bei (Ob.- u. Unt.-) Rhena 182. 330. 331.
Lensteten(in) s. Leustetten.
Lenz, Kant. Graubünden 214. 215.
Lenzburg, Kant. Aargau. *Lenzburc, — burch, Lenzeburc* comites de. Humbertus, Vlricus, Rvdolfus, Arnoldus 2. Vdalricus 12. Vlricus 10.
Leo H. 456.
Leonegg, a. Burg bei Ramsberg. *Leonegge* 277. 392. 393. *Levnecke, — egge* 172. 385. 386. *Levenegge* 394. *Loenegge* 394. Hainricus de 277. 385. 386. 392—394. Hartnidus de 172.
Lerstetin, Lestetten s. Leustetten.
Lesti, Waltherus (in *S. Gallo*) 406.
Leubenawe s. Lebenau.

Leustetten BA. Ueberlingen. *Lechstetin* 300. 301. *Leestetten* 34. *Lehsteten(in)* 1. 300. 331. 332. 365. 366. *Leistetin* 82. *Lensteten(in)* 43. 72. 305. *Lerstetin* 32. *Lestetten* 34. *Leustetin* 272. *Liehstetin* 300. Albertus de 305. Cunradus villicus in — et Hainricus frater suus 301. 305. curia dicta *des gut von Röribach* 331. 365. homines eccl. S. Stephani Const. pertinentes 301. pred. *in dir owe und in der waide* 306. villici (nom.) 305. vinea dicta *Ciggeueders* 331. 365.
Leutkirch BA. Ueberlingen. *Leuchileche* 34. 40. *Liukilch(e)* 34. 40. 41. 111. 426. *Liukirch* 425. *Liutchilche* 157. 291. *Liutkilch(e)* 34. 40. 41. 116. 118. 291. 370. 447. 448. *Liutkirch* 425. *Lucich'* (sic!) 138. *Luckilche* 149. *Luichelen* 39. *Luitkilch(e)* 110. 116. 117. *Lutchirc* 138. *Lutichiliche* 142. *Lutkilche* 116. 117. 138. 157. *Luttkilche* 118. — A. colon. 110. Albertus vill. de 447. 448. C. sacerd. 39. 40. Hainricus presb. 39. 40. Hanricus, Henricus pleb. 117. 157. Heinricus cler. eccl. 40. predium 110. Walterius cler. eccl. 34.
Levertsweiler h. OA. Sigmaringen. *Laifinswilaer*, Ortolfus pleban. de 424.
Levnecke, — egge, Lewenegge s. Leonegg.
Lewe, Hainricus dict. 385.
Liber, Hainricus, civ. Ub. 250.
Lichtenstein, a. Burg bei Neufra, h. OA. Gammertingen. *Liechtenstain*, Cvno de 456.
Lichtenstein, a. Burg bei Haldenstein Kant. Graubünden. *Liehtenstein*, Hermannus de, m. 449.
Lidringer, Hainricus in Ub. 190.
Liebenstain, Hainricus dictus — 361.
Liebinbain ambo, civ. Lindaug 139.
Liebirsun, fil. dom. Lipparii 421.
Liehstetin s. Leustetten.
Liggeringen BA. Konstanz. *Liutgeringen*, Cunradus de, m. 383. *Lutegeringen*, Regienoldus de 28.
Lilia, Burchardi uxor in *Buckensedel* 156.
Limieraerius, Hainricus dict., civ. Ehing. 420.
Limpach BA. Ueberlingen. *Lintpahc*, Eberhardus et Bertholdus de 172.
Lince, Linczen s. Linz.
Lindau im Bodensee. *Lindaugia* 139. 207. 209. 240. cives de 139. minister de 139. . . monetarius civ. 139. mag. Rudolfus de, can. Cur. 120. fr. Waltherus de, m. S. 454. 464. *Linduagenses* 201.
Linde, H. dict. der, civ. Const. 319. 333. 351. et H. fil. 333.
Lindon, Flurname bei Villingen 177.
Lininge s. Leiningen.
Lintpahc s. Limpach.
Linz BA. Pfullendorf. *Lince, Linczen, Linz, Linze, Linzze* 128. 130. 134—136. 179. 181. Cunradus de, civ. Ub. 230. Eber. de civ. Pfull. 434.
Liper, miles 216.
Lippaere, Heinricus dict., n. v. 396.
Lipparius dominus et fil. suus dict. Liebirsun 421.
Lipper, H. dictus — mil. 444.
Lippertsreuthe BA. Ueberlingen. *Liuprehstriuti*, Cunradus de 372.
Liptingen BA. Stockach. *Luptingen* 237.
List, Hainricus dictus — 305. 410. 426.
Litzelstetten BA. Konstanz. *Lucelenstetin, Lucelestede, Lucelnestede, Luzelonsteten*, Bertoldus de 63. Ludewicus de 27. 64. Bertoldus et Ludewicus de 25. 28. 29. 62.
Liubyke s. Lübeck.
Liukilch(e), — kirch s. Leutkirch.
Liuprehstriuti s. Lippertsreuthe.
Liutgeringen s. Liggeringen.
Liutinshoven s. Leitishofen.
Liutkilch(e), — chilche, — kirch s. Leutkirch.
Löbegge s. Laubegg.
Lodewicus s. Ludewicus.
Loehern, in, Flurname bei Danningen BA. Messkirch 315.
Loenegge s. Leonegg.
Lögingin s. Lauingen.
Lohe, zeme (zime), Flurname bei Salem 151.
Lombardei, *Lonbardia* 431.
Löterli, Cunradus in Blochingen 455. 456.
Lothringen, *Lotaringie, Lotariorum* dux Mahu 7. 42. 53. 71. Matheus 10. 12. Mau 6.
Loubun s. Laubberg.
Lougon s. Lugen.
Lübeck, Stadt. *Liubyke*, Dauid prepos. de 75.
Lucelenstetin, Lucelestede, Lucelnestede s. Litzelstetten.

Luckilche, *Lucich'* (sic!) s. Leutkirch.
Ludewicus, Lodewicus comes s. Sigmaringen u. Spitzenberg. institor in *Waibelingen* 454.
Lugdunum s. Lyon.
Lugen BA. Ueberlingen. *Lougon* 291. *Lugin* 128. *Lugon* 134—136. 257. *Lugun* 454. 455. Fridericus de, civ. Ub. 256.
Luichelen s. Leutkirch.
Luitfridi filius Heinricus 117.
Luitkilch(e) s. Leutkirch.
Lupfen, a. Schloss, OA. Tuttlingen. Hanricus de 195. Herrn von 162.
Luptingen s. Liptingen.
Lutchirc, *Lutichiliche*, *Lut-*, *Luttkilche* s. Leutkirch.
Lutegeringen s. Liggeringen.
Luterach s. Lautrach.
Luteshoven s. Leitishofen.
Lutholdi huba in *Luptingen* 238.
Lutholdus aurifex, civ. Const. 402. frat. Waltheri archidiac. const. 148.
Lutishoven s. Leitishofen.
Lutoldus, scolasticus in Ub. 190.
Lutra s. Kaiserslautern und Lauterach.
Lützel, els. Kr. Altkirch. *Lucela*, *— ach*, *— ah*, *— an*, *Lucila*, *Luzelah*, *Luzla*, *Luzoela* abb. de Archenfridus 470. 471. C. 113. 114. 456. Christianus 1. 3. 7. 11. 42. 53. 71. Diemo 278. Wernherus 426. 427. 457. Chunradus dict. Prudentia, mon. et not. 426. 427. C. capellanus, Petrus serv. abb. 457.
Luzelonsteten s. Litzelstetten.
Luzhaim, a. Ort verm. bei Neufra, h. OA. Gamertingen 465.
Lyon, Stadt. *Lugdunum* 268. 284. 285. 286. 289. 290. 295—297. 304. 306.

M.

Maccelum, *retro* — Cunradus in Constantia et uxor sua Itha 434. s. auch *Mecij*.
Machtolsheim OA. Blaubeuern. *Machtolfshain*, Dietherus de 241.
Madachhof nebst Wald BA. Stockach. *Madach*, *Madah*, *Madahc* 8. 12. 19. 35. 68—70. 82. 179. 291. 399. 400.
Madilsbiuron s. Mahlspüren.
Maellinshoven s Mehlishofen.
Maengen s. Mengen.
Maenlins, *— Maennelins*, *— Manlinshoven* s. Mehlishofen.
Mägdeberg, a. Burg, BA. Engen. *Megideberc* 233.
Magenbuch h. OA. Sigmaringen. *Magenboch*, *— buch* 349. 424. 425. Fridericus de, m. 276 277. 404. 411. et Gergdrudis uxor sua 434. Henricus, Heinrichus de 148. Marquardus pleb. de 424. 435. Rödolfus de 140. Staimarus, Stainmarus de 140. m. 248.
Mägenzer, Eberhardus dictus — et Rudgerus frater suus 362.
Magetsweiler BA. Ueberlingen (?) *Mainboltswiler*, Franco de 359.
Mahlspüren (im Thal) BA. Stockach. *Madilsbiuron*, Marquardus decanus de 24. *Malisburron* Hainricus decanus de 190.
Mahtolphus, serv. H. de Langenstein 30.
Mahu dux s. Lothringen.
Maierhof, der, in Frankenhofen 396.
Mainau im Bodensee. *Maienowe*, Bertholdus de, cler. 369.
Mainboltswiler s. Magetsweiler.
Maingen(in) s. Mengen.
Mainwangen BA. Stockach. *Mainewanc*, *— wang* 179. 451. *Mainwanch*, Bertholdus mil. de 252. Orthliebus minister de 252.
Mainz. *Maguntia* 180. 245. *Maguntinens.* archiep. 107. 199. Arnoldus 13. Cristianus 44. Henricus 10. Marcolfus 6. Sifridus 126.
Makendale, verm. a. Hof bei Engen, Hermannus de 31.
Malaien, unbew. Hof, BA. Pfullendorf. *Malagie* 291. *Malagin* 277. 278.
Malisburron s. Mahlspüren.
Malsbiurrersgut bei Weildorf 410.
Manegoldus notarius (in *Buchaugia* ?) 349.
Mangen s. Mengen.
Mangilhardus, camerar. march. Rud. de Baden 334.
Mangoldus, servus iud. Const. 392.
Manningin s. Menningen.
Mansthoc, Hainricus civ. Const. 261.
Manstok, Berhtoldus, m. et Jacobus fil. 390. Berhtoldus dictus 418.
Marbach BA. Villingen. Hainricus Angist de 177.
Marbach OA.-Stadt. *Marchbach*, B. dec. de 321.
Marbach BA. Konstanz. *Marbach*, Ulricus de 447. *Marhbach*, —

pach, Cunradus de, m. 383. Liutholdus de 252.
Marcholfus, can. Const. 21
Marchthal (Ober-) OA. Ehingen. *Martel, Mart(h)ellum* prepos. de 89. 165. et prior 208.
Marcwardus, frater Hugonis cellerar. Const. 65.
Marescalcus de *Tetenkoven*, Eberhardus, imperialis aule, de *Kallindin*, de *Schiltperch* s. Dettighofen, Eberhardus, Justingen, Kalden, Schiltberg.
Marisstella s. Wettingen.
Markdorf BA. Ueberlingen. *March-, Marh* —, *dorf*, — *torf* 156. 163. 216. 262. 334. 335. 377. Albertus de 190. Bruno de 17. 21. 26. Conradus, Cunradus de 151. 155. 156. 182. 215. 216. Hainricus de 26. H. de cum fil. suis B. et H. 50. Hermannus de 2. 3. 5. 7. 11. 42. 53. 71. Maedelingus de 410. Oswaldus de, n. v. 334. 335. 336 386. 412.
Markelfingen BA. Konstanz. *Marcholvingin*, Albertus de, laic. Aug. 95.
Marpach, torrens 69.
Marquardus, socius dom. Waltheri de *Vats* 209. notar. reg. 219. 246.
Marstetten OA. Leutkirch. *Marsteten*, Gotefridus dom. de 86.
Martel, Mart(h)ellum s. Marchthal.
Massnang, Untertoggenburg, Kant. St. Gallen. *Masinanc*, mag. Ulricus pleb. in 145.
Matheus dux s. Lothringen.
Mattweil, Kant. Thurgau. *Matwilere*, Cunradus de 145.
Mauenheim BA. Engen. *Mowen(in)hain* 175. Cunradus de 178.
Maurach BA. Ueberlingen. *Moron* 63. *Mure* 35. *Muron* 15. 16. 20—22. 37–39. 43. 45. 49. 50. 54. 60. 66—68. 71. 82. 120. 126. 167. 183. 243. 285. 291. 322. 384. 406. Bertoldus magister de 309.
Maurus Sifridus 182. civ. Ub. 243. 309. 310. s. auch Mor.
Mecij, hinder der, Cunradus dictus — civ. Const. 337. s. auch *Maccellum*.
Medlingen (Ober- u. Unter-) b. BA. Dillingen. *Medilingen*, Hanricus de 216.
Meersburg BA. Ueberlingen. *Mercesburc* 5. *Merispurc* 460. *Mersburc, — burg, — purch* 1. 65. 194. 210. 287. 288. 361. 393. 450. 462. 463. Conradus de 65. Liupoldus, Luipoldus de 1. 5.
Megetsweiler OA. Ravensburg. *Meginswilaer* 212.
Megideberc s. Mägdeberg.
Mehlishofen OA. Ravensburg. *Maelinshoven* 414. *Maenlinshoven* 276. 341. 346. 359. 361. 377. *Maennelinshoven* 383. 386. 387. 390. *Manlinshoven* 262. 278. 280. *Menli(n)shoven* 335. 344. 345. *Mennelinshoven* 387. Cunradus m. de 262. 276. 278. 335 341. 344—346. 359. 377. 383. 386. 387. 390. et fil. eius 280. Fridericus fil. eius, m. 361. fil. sui Fridericus et Hainricus m. 345. 359. filii sui Fridericus, Hainricus, Cunradus et Albero 387. Fridericus de, m. 414.
Meincels-, Meinzelshusen s. Mendlishausen.
Meinwanch s. Mainwangen.
Meldegg, a. Burg, Kant. St. Gallen. *Meldegge*, Hainricus de m. 407.
Mendewin, Cunradus dictus — et Hainricus frater suus 305.
Mendlishausen BA. Ueberlingen. *Meincels-, Meinzelshusen* 167. 384. 386. 393. 394. 406. *Mencels-, Mencil(s)-, Menzilshusen(in)* 36. 38. 43. 48. 54. 71. 82. 149. 180. 182. 183. 291. *Mercilshusin* 47.
Mengen OA. Saulgau. *Maengen, Maingen(in), Mangen* Ber. de 276. Cunradus de 458. decanus de 118. 119. Ebo de 65. fr. Hermannus de — de ord. predicator. 379. Wecelo de, m. 277.
Menli(n)s-, Mennelinshoven s. Mehlishofen.
Menningen BA. Messkirch. *Manningin*, Berhtoldus et Wernherus de 94.
Mennwangen BA. Ueberlingen. *Menewang, Albers- (Albrechts)gut von* — in *Niufron* 450. 451. *Menniwanc*, Alwicus et Heinricus de 2.
Meranie, Miranie dux 203. Bertholdus 73. Otto 104.
Mercesburc s. Meersburg.
Mercilshusin s. Mendlishausen.
Merispurc s. Meersburg.
Meringen(in) s. Möhringen.
Merkenburg, a. Burg bei Neidlingen, OA. Kirchheim. *Merchinberc*, com. Diepoldus de 379. s. auch Aichelberg.
Mersburc,- burg,- purch s. Meersburg.

Messkirch BA.-Stadt. *Meschilche(i)*, *Meschilh* 94. 95. 232. *Meskilche*, — *kirche* 248. *Messekilch(e)* 399. 457. 458. 462. Albertus de, civ. de Vil. 462. Beringerus, Berngerus de, m. de 94. 95. 248. 458. Cunradus cler. et medicus 232. Cunradus min. 400. Hainricus vicepleb. 248. Ulricus et Ortolfus pleb. 399.
Messstetten OA. Balingen. *Mesteten*, Hartmannus de 404.
Metensis ep. s. Metz.
Methemostenwilar s. Mittelstenweiler.
Mettenberc, verm. ein Flurname a. d. Gegend von Jungnau h. OA. Sigmaringen 307. 308.
Mettenbuch BA. Pfullendorf. *Metenbuch*, Bartolomeus et Arnoldus de, m. 377. *Mettinbuch*, Arnoldus de, m. 347.
Mettingen OA. Esslingen. *Mettingin* 197.
Metz in Lothringen. *Metensis* episc. Conradus cancell. 122. 123. 125. 126.
Milenhoven, Milnhoven s. Mühlhofen.
Miles, Fridericus dictus (in *Altorf* ?) 267.
Milnhusen s. Mühlhausen BA. Pfullendorf.
Miluus, Hermannus, civ. Ub. 250.
Mimirloch, unermittelt, 60. 62.
Mimmenhausen BA. Ueberlingen. *Mimen(in)-*, *Mimmenhusen(in)* 2. 5. 58. 165. 167. 183. 291. 324. 328. 343. 344. 346. 355—358. 373. 375. 384. 391. 405. 459. 460. 471. Hartmannus et Heinricus de 2. 5. Conradus et Hartmannus de 58. Hartmannus (Hermannus) et fratres sui de 357. 358. 373. 375. Hartimannus sen. et Hartimannus medius frat. de 355. Hartmannus medius de 324.
Mincenberc s. Münzenberg.
Mindelberg b. BA. Mindelheim. *Mindilberch*, S. de 442.
Minzenberc s. Münzenberg.
Miranie dux s. *Meranie*.
Mittelbühl, verm. eine Oertlichkeit am Dornsberg BA. Stockach. *Mittelnbuhel* u. *undern Mittelbuhel* 454. 455.
Mittelstenweiler BA. Ueberlingen. *Methemostenwilar* 291.
Mittiln, villici dicti — fil. Albertus in *Lechstetin* 301.
Mittelwise, predium in *Erfsteten* 432.
Miuhtingsriuti, Muhtingesriute, eine Besitzung bei Weildorf 410. 413.
Miulbrugge s. Mühlbruck.
Möhringen BA. Engen. *Meringen(in)* Ch. et R. fratr. dict. de, civ. in Vil. 327. Hugo de 232. 282. L. dictus de, civ. de Vil. 329. Rudigerus pleb. de 115.
Mollis H. fil. H. civ. Const. 339.
Mollo, Liutoldus dictus 421.
Molpertshaus OA. Waldsee. *Mülbrehtshusen*, Hiltebrandus de, m. 386. 390.
Monasteriensis ep. s. Münster.
Monasteriolum s. Münsterlingen.
Mons sanctus s. Heiligenberg.
Montalt, a. Schloss in Graubünden. Symon de 121. 254.
Montfort, *Montis fortis*, *de Monte forte*, — *forti* comites: Conradus, can. Cur. 120. Fridericus frat. dom. ep. Cur. et Fridericus patruel. suus, cler. 449. Hûg, Hugo 122—124. 126. 129. 130. 131. 136. 303. 311. 343. ux. Metilda 311. filii Rudolfus et Ulricus 343. Rudolfus 254.
Montem, retro — Cunradus civ. Ehing. 420.
Mor, Sifridus, civ. Ub. 135. 137. Sivridus dictus der 432. s. auch Maurus.
Moron s. Maurach.
Mosbach, hess. Kreis Dieburg. *Mosebach* 74.
Mowen(in)hain s. Mauenheim.
Mühlbach, *Muelbach*, *Mulbach*, *Mulbah* (alter Name von Hallein) 99. 113. 123.
Mühlbruck OA. Ravensburg. *Miulbrugge* 303. *Mulbrugge* 390.
Mühlburg BA. Karlsruhe. *Mülnber* 334.
Mühlhausen bei Herdwangen BA. Pfullendorf. *Milnhusen*, Eberhardus de 416. *Mulhusen*, Hermannus de, dict. Iselli 362.
Mühlhausen OA. Cannstadt. *Mulhusen*, Berhtoldus de, n. v. 439.
Mühlheim OA. Tuttlingen. *Mulhain*, *Mulnhain* 244. 245. 362. 466. pleb. de 316. Ulricus scultetus 467.
Mühlhofen BA. Ueberlingen. *Milenhoven*, *Milnhoven* 153. 167. 291. 322. 384. 405. Cunradus de 301. 305. 331. 332. 374. (serv.) 414. 438. 449. 450. Hainricus de 332. 425. 426. Hugo de 374.

412. Mangoldus, Manigoldus sen. et iun. de 272. 301. (m.) 303. 305. (m.) 331. 332. 374. (m.) 405. (ant.) 410. 412. 438. 449. 461. *Mulnhouen*, Ulricus, Waltherus, Suiggerus, Chonradus, Berctoldus, Chunradus, Albertus de 15.
Muhtingesriute s. *Miuhtingsriuti.*
Mûl dictus 410. Burcardus cgn. — 303. Burcardus dictus daz — 301. 305. Conradus dict. 449.
Mulbach, Mulbah s. Mühlbach.
Mulbrehtshusen s. Molpertshaus.
Mulbrugge s. Mühlbruck.
Muldains, ein Theil des Dorfs Obervatz in Graubünden. *Multis*, Otto de, m., Rudolfus de 407.
Mulhain, Mulnhain s. Mühlheim.
Mulhusen s. Mühlhausen BA. Pfullendorf u. OA. Cannstadt.
Muliberc, eine Oertlichkeit bei Ueberlingen 256.
Mulnber s. Mühlburg.
Mulnhoven s. Mühlhofen.
Multis s. Muldains.
Mundingen OA. Ehingen 210. 211.
Mundisberc, unermittelt, Ulricus de 375.
Münsingen OA.-Stadt. *Munegesingen (in)* 432. dom. Spaeto sen. de — et frat. suus Dietricus 421. Hainricus pleb. de 432.
Münster in Westfalen. *Monasteriensis* ep. Hermannus 44.
Münsterlingen, Kant. Thurgau. *Monasteriolum* 210.
Munt, Eberhardus et Albertus fil. suus, dicti — 432.
Münzenberg in Oberhessen. *Mincenberc, Minzenberc,* Cuno de 73. 74.
Murcel, Cunradus et Bertholdus fratr. dicti — et Hainricus, gener Bertholdi m. 452.
Mure, Muron s. Maurach.
Mutersun, Hainricus cogn. — 278.
Mûriz, Hainricus dict. 346 et Ulricus frat. suus 319. 320.
Mûzo 454.

N.

Naegellinus, camerarius (comit. de *Vriburch*) 228.
Naenzingen s. Nenzingen.
Nagillinus, Wernherus min. de *Vlma* 166.
Nallingen s. Nellingen.
Neapel, *Neapolis* 342.
Nellenburg BA. Stockach. *Nellen-, Nellim-, Nellinburc, — burch, — burg* 283. 416. comites de 174. Eberhardus, Ebirhardus 2. 22. 152. 282. 283. Elisabeta comitissa de — 311. 312. s. auch Saarwerden. Manegoldus, Mangoldus 152. 172. 173. 311. 415. 416. Wolfradus, Wolvradus 152. 173. Conradus min. 283. Volmarus de, m. 278.
Nellingen OA. Blaubeuren. *Nallingin*, Albero de 242.
Nellingen OA. Esslingen. *Nallingen,* Johannes de 432.
Nencingus Rudolfus in Owingen 285.
Nendingen OA. Spaichingen. *Nendingin,* Livtfridus pleb. de 232.
Nenzingen BA. Stockach. *Naenzingen*, Albertus de 416.
Nestelarin, Irmengardis dicta 451.
Neuburg, a. Burg in Vorarlberg. *Niwenburc,* Eberhardus de, m. sen. 323. *Nuwenburc,* Hebirdus et Rudolfus Boemi de 254.
Neuffen OA. Nürtingen. *Nifen, Nifin, Niffin* 453. Hainricus, Hanricus, Henricus de com. 104. et ux Adelheidis, Adilhedis 110. 111. 116. Hainricus, Heinricus, de 166. 175. 176. m. 307. 453. 465. et fil. Hainricus et Gottefridus 233. 234. Henricus de, m. S. 111.
Neufrach BA. Ueberlingen 342. *Nivferon(in)* 18. 25. 64. 180. 191. 264—266. 268—270. 353. *Nivfron(un)* 26. 265. 267. 355. 363. 364. 370. 374. 380—382. 384. 386. 390. 397—399. 417—419. 447. 450. 451. *Niuveron* 27. *Niuvron* 448. *Nivveron(un)* 95. 353. *Nivueron* 96. *Nuferon* 157. 179. 181. 184. 185. 191. *Nuveron* 29. *Nvveron* 116. *Nvuiron* 243. *Nivnfron* 371. 383. *Niunveron* 276. *Niunuoron* 291. 302. 303. 359. — Bertolfus de 26. Dietricus de 276. m. 302. 353. 417. 419. Dietricus et Cunradus frat. de, m. 303. 363. 364. 386. 390. Egilolfus et Hainricus frat. de 243. Mahtolfus et Conradus de 25. 62. Marchwardus Marquardus, de 27. 29. 64. Dietricus faber de 374. Genannte Eigenleute zu — 265.
Neuhausen BA. Engen. *Niwenhusen,* Cunradus de 238. *Nuwenhusen* Hil. de m. 299.

Niderndurinkein, — *durnchein* s. Türkheim.
Niderostenwilare s. Unterstenweiler.
Niderwilar(er) s. Niederweiler BA. Pfullendorf.
Nidruncella s. Unterzell.
Niederweiler BA. Pfullendorf. *Niderwilar* 291. *Niderwilar, Wiler* 461. 462.
Nidrenwillare, verm. a. Ort bei Oberweiler OA. Tettnang 89.
Nifen, Nifin, Niffin s. Neuffen.
Nivferon(un), Niufron(un), Niuveron, Niuvron, Nivveron(un), Nivueron, Nivnfron, Niunveron, Niunuoron s. Neufrach.
Nivuerer, Nufer(ir)arius (d. h. Neufracher) Hainricus in Ub. 182. 190. Egilolfus fil. eius. 190. 230.
Niger, Conradus m. S. 454. 464. 469.
Niwenburc s. Neuburg.
Niwenhusen s. Neuhausen.
Nockstein, a. Burg, östl. v. Salzburg. *Nochstain*, Heinricus de 92.
Nodhisen, Nothisen, Notisius, Eberhardus 88. et fil. Henricus et Albero 90.
Norsen, Hainricus filius . . dicti — 305.
Norsingin s. Orsingen.
Nothisen, Notisius s. Nodhisen.
Novumgundelvingen s. Gundelfingen.
Nufer(ir)arius s. Nivuerer.
Nuferon, Nuveron, Nvveron, Nvuiron s. Neufrach.
Nunnunfurt, Flurname bei Villingen 177.
Nürnberg, Stadt. *Nurinberc* 202. 203.
Nussdorf BA. Ueberlingen. *Nus-, Nuss-, Nuzdorf, — torf* 2. 167. 190. 192. 215. 242. 243. 291. 322. 384. 406. — Eigilwardus de 2.
Nuwenburc s. Neuburg.
Nuwenhusen s. Neuhausen.
Nuzdorf, — torf s. Nussdorf.

O.

Oberberg, Kant. St. Gallen. *Obernberge*, Cunradus de 407.
Oberdischingen OA. Ehingen. *Tishingin*. Hainricus de 266.
Oberhofen OA. Ravensburg. *Ober(n)hoven* Hainricus de, m. 303. 377. 418.
Oberholz, daz, Wald bei Weildorf 368.
Oberndorf BA. Konstanz. Burchardus de 15.
Oberndorf OA.-Stadt. *Obirndorf*, Gerungus pleb. de 164.
Obernhonberg s. Homberg (Ober-).
Obernhoven s. Oberhofen.
Obernmulin, a. Ort im Thurgau. Dietricus de, m. 348.
Oberrieden bei Mühlhofen BA. Ueberlingen. *Obernrieder* 288. *Oberridern* 361. *Oberriedern* 272. 343. 346. 361. — *Ober-Riedern* 405. 440. 441. *Obirriedin* 2. 21. *Obirriedirn* 145. Albertus de 145. Burcardus de 2. 21. 272. 288. m. 361. Rudolfus de 440. 441. Ulricus de 361. m. 440. 441.
Oberstenweiler BA. Ueberlingen. *Oberostenwilare* 157.
Oberstetten, in Stetten BA. Ueberlingen aufgegangen. *Oberin-, Obern-, Obronsteten(in)* 167—169. 322. 384. 405. fr. Albertus dict. de, c. S. 334.
Obersulgen OA. Ravensburg. *Sulegen, Sulgen(in), Suligin*, Gerungus cum fil. suis de 26. Gerungus et Conradus de 74. 75. Gerungus m. et Cunradus cler., frat. dicti de 314. Hermannus de, civ. Const. 341 et Thomas fil. suus, civ. Const. 341. Rudolfus de, m. S. 349.
Oberweiler OA. Saulgau. *Obernwilare* 82. 148. *Obirnwilare* 43. 54. 72.
Oberweiler OA. Tettnang. *Obrenwillare* 89.
Oberweiler BA. Ueberlingen. *Oberwilar* 291.
Oberzell OA. Ravensburg. *Cella, Celle* 89. 111—113. *Celle ap. Augiam min.* 419. Cunradus de m. S. 230. 237. 260.
Oberzell auf Reichenau. *Oberncelle*, Eberhardus pleb. de 233. *Superior cella (Superioris celle, de Superiori cella)* Arnoldus, fil. Gotfridi 115. Cunradus pleb. 364. Gotfridus 95. Wernherus 28. archidiacon. Const. 117. canon. 78. pleb. 78. 90. 95. 115.
Obirndorf s. Oberndorf.
Obirnwilare s. Oberweiler OA. Saulgau.
Obirriedin, — riedirn s. Oberrieden.
Obrenwillare s. Oberweiler OA. Tettnang.
Odalricus 5.

Ochsenbach BA. Pfullendorf. *Ohsobach*, Hainricus dict. de, 461.
Oenenburun s. Ennabeuren.
Oesterreich. *Austrie* dux Liupoldus, Lupoldus 59. 73.
Oetenhusen, a. Ort in der Nähe von Salem. 167. 322. 384. 406.
Oetenswilar, *Octinswiler* s. Ettisweiler.
Oetlishausen, Kant. Thurgau. *Oetlehusen*, Burkardus de, m. 369.
Offenburg, *Offinburc*, Hainricus de civ. Vil. 257. 258. Hainricus et Wezelo (Wezzil) fil. suus de — civ. de Vil. 329. 462.
Oheim, Cunradus der, civ. Ub. 256.
Ohsenaer, Cunradus dict. der — in *Erfsteten* 389.
Ohsobach, Ulricus, civ. Ub. 250.
Oldingen s. Uhldingen (Ober-).
Olricus, incisor 233.
Oelkoven OA. Saulgau. *Ellinkoven (in)* 329. 330.
Onburron s. Ennabeuren.
Orhan, Burkardus dictus — m. 400. Rupertus de *Rordorf* cogn. 241.
Orsingen BA. Stockach. *Norsingin*, Ebirhardus de m. 283.
Orte, Burcardus dictus *xn dem* —, civ. Ub. 309. Cunradus *an dem*, civ. Ub. 135.
Ortenburg b. BA. Vilshofen. *Ortenberch*, comes Rapoto et Heinricus frat. eius de 99.
Ortholfus, Ortolfus 151. can. Const. 21. 23. servus Cunradi de *Gundolvingen* 461.
Ortwinus 24.
Ostirndorf s. Eschendorf.
Ostrach h. OA. Sigmaringen. *Osterach* 275. 389. 458. Fridericus pleb. in — 265. 266. 280.
Otholfes-, *Otolfes-*, *Otolviswanc* s. Otterswang.
Oetinswiler s. Ettisweiler.
Ottengut bei Weildorf 410.
Otterswang OA. Waldsee. *Otholfes-*, *Otolfes-*, *Otolviswanc*, *Ottholfswanch* Mangoldus de 26. 58. Rupertus de 2. miles dict. der Vesare de — 266.
Otto 88. civ. Vil. 178. et fil. suus, civ. Vil. 257. molendinarius 415. Ottonis fil. Ulricus in Const. 392.
Oueldingen, s. Uhldingen (Ober-).
Owe, Albertus de, m. S. 365.
Owen OA. Kirchheim. Bertholdus dict. Vbelrither de — 401. 402. et Fr(idericus) frat. suus 401.
Owingen BA. Ueberlingen. *Howingin* 237. *Owingen(in)* 97. 98. 291. 334. 371. 372. Arnoldus de 115. Burcardus, Burchardus de, m. 98. 237. 314. 372. Elisabeht de, minl. 97. H. de, m. 98. Hainricus m. d. 237. 278. 336. 340—342. Hermannus de 340. Rudolfus de 340. genannte Einwohner 285.

P.

(Siehe auch B.)

Pabenbergenses ep. s. Bamberg.
Palatinus comes s. Tübingen u. Wittelsbach.
— Reni s. Pfalzgraf bei Rhein.
Palermo in Sicilien. *Panormitanus* ep. B. 129.
Pallearia in Sicilien (nicht *Pallera*) Gualterus de, Cathan. ep. et regni Sicil. cancellar. 108. 110.
Päpste:
Adrianus IV. 15. 38. Alexander III. 34—40. 49. 55. 66. Alexander IV. 342. 347. 350. 359. 363. 366. 372. 373. 375—378. 385. Anastasius 15. Celestinus III. 74. 75. 78. 79. 81. 85. 86. 89. Clemens III. 67. 68. 78. Eugenius III. 7—9. 38. 49. 55. 66. Gregorius IX. 199. 200. Honorius III. 142. 143. 146—148. 170. 171. Innocentius II. 1. 2. 4. 5. 7. 49. 55. 66. Innocentius III. 88. 89. 91. 93. 96. 97. 107. 115. 135. 143. 295. Innocentius IV. 268. 270. 271. 284—286. 288—297. 304. 306. Lucius III. 40. 41. 45—47. 49. 50. 53. 56. 57. 66. 67. 75. 89. Urbanus IV. 409.
Passau in Baiern. *Pataviensis* ep. Manegoldus 99.
Pastor, Waltherus civ. Vil. 177.
Pauwarius, Burcardus 458.
Peissenberg b. BA. Schongau. *Bisinberch*, Ortolfus de 26.
Perchaym s. Bergheim.
Peregrinus, civ. Const. 337. frat. Henrici prep. Const. 148. miles 198.
Perugia, Italien, Prov. Umbria. *Perusium* 199. 200.
Petershauseu, ehem. Kloster b. Konstanz. *Petri domus*, abb. 131. et conv. 391. Eber(ir)hardus, Ebirahdus 80. 117. 118. 471. prior Burkardus 319.
Pfaffenhofen, a. Ort bei Owingen, BA. Ueberlingen. *Pfaffen(in)-hoven(in)*, *Phafen-*, *Phaffen-*,

Phaphen-, Phapphen(in)-, Phaffenhoven(in) 128. 130. 131. 134—137. 162. 186. 191. 279. 280. 291. 324. 325. 344. 345. — Albertus m. de 247. 259. 314. coniux eius 248. Albertus fil. eius 413. 414. R. de 136. Ulricus pleb. 256. Waltherus de 340. Wernherus rusticus 247. 248.
Pfaffenweiler BA. Villingen. *Wilare* 226. 228.
Pfäffers, Kant. St. Gallen. *Fabariensis* abbas Chonradus 122. 123. 124.
Pfäffingen OA. Herrenberg. *Pphaffingen*, Wernherus de 192.
Pfalzgraf bei Rhein. Palatinus Reni 203. Conradus dux, palatinus comes et frat. imperatoris 12. 14. Heinricus 99.
Pfärrenbach OA. Ravensburg. *Pharribach*, Eberhardus de 2. Swikerus m. de 140.
Pflegelberg, a. Schloss, OA. Tettnang. *Pflegilberc* 313. *Phlegelberc*, Fridericus m. de, Salome uxor sua et Fridericus fil. suus 312. 313.
Pfullendorf BA.-Stadt. *Pfullen(in)dorf* 230. 275. *Phulen(in)-, Phullen(in)dorf* 201. 435. 436. Abelinus min. 151. Albertus scolar. 435. Berhtoldus fil. min. 458. Burcardus min. 435. cimiterium 275. cives nom. 434—436. 458. Fridericus decan. 317. 436. dom. Hainricus de — prior S. 423. Hainricus vicepleb. 435. Rudolfus com. de 2. 12. 14.
Pfyn, Kant. Thurgau. *Phin, Phine, Phino*, mag. Albertus de, can. Const. 288. 335. 336. 459. 468. Conradus de 49.
Phafen-, Phaffen-, Phaphen-, Phapphen(in)-, Phaffenhoven(in) s. Pfaffenhofen.
Pharribach s. Pfärrenbach.
Phin, Phine, Phino s. Pfyn.
Phulen(in)-, Phullen(in)dorf s. Pfullendorf.
Pincerna de *Cella, Tanne, Lutra, Salunstain, Smalenegge(in), Suevia*, de *Winterstettin* s. Schenkenzell, Altthann, Kaiserslautern, Salenstein, Schmalegg, Schwaben, Winterstetten. — Albertus pincerna s. Reichenau, Waltherus pincerna s. Waltherus.
Piscator, Cunradus, clericus 369.
Pizzenhoven s. Bitzenhofen.
Plain, a. Schloss, b. BA. Berchtesgaden. *Bleigen*, com. Chunradus de 99.
Pluuat, Pluuath, R. 198. Rudegerus et frat. eius Gottefridus, civ. Ezzil. 236.
Policastro in Calabrien. *Policastrensis* ep. 129.
Popo, serv. Conr. de *Wassenburc* 30.
Pothamicus lacus s. Bodensee.
Pothamo de s. Bodman.
Pphaffingen s. Pfäffingen.
Pregantinus com. s. Bregenz.
Premonstratensis ordo 165.
Princeps de *Hirzecche* s. Fursto u. Hirscheck.
Prucca s. Brugg.

Q.

Quiburc s. Kyburg.

R.

Raderach BA. Ueberlingen. *Raderai, Raderay, Radirai* novum castrum 346. vetus 320. 346. Gniftingi, Gnifftingi, Gniuftingi, Gnuftingi de 321. Hainricus, Henricus 140. 320. Hermannus 262. 263. 358. Wernherus 262. 263. m. 268. 269. 303. m. 312. 313. m. 319. 321. Adelhaidis ux. et Wernherus fil. 320. Wernherus 342. 343. m. 345—347. m. 358. 359. Adelhaidis ux. 358. m. 367. 376. 377. m. 386. 450. s auch Gnifting.
Radolfzell BA. Konstanz. *Cella Ratholfi, Ratolfi* 239. 265. 266. *Ratolfi cella* 78. *Ratolfcelle* 63. 455. Bertoldus et Conradus de 63. Cunradus de, m. S. 265. 266. Rudolfus pleb. de 78. Ulricus scult. in — 239.
Raggelinus, Hainricus, mon. et sac. de *Kayshain* 426.
Raidlingswingart in *Berge* 464.
Raigar, Ul., civ. Ub. 326.
Rain, nicht mit Sicherheit ermittelt, vielleicht die a. Burg auf dem Lenzenberg bei Messkirch, Albertus de, m. 248. Hainricus de 316.
Raine, Ulricus *an dem* — 371.
Raitenhaslach b. BA. Altötting. *Ratinhasela, Reit-, Reitenhaselach* abb. B. 113. Waltherus 265. frat. de 113. 114.
Raithaslach BA. Stockach. *Raethinhaselach* 291. *Raitenhaslach* 60.

Raithaselah, Berhtoldus rect. eccl. in — 400, 401. Cunradus prep. Const. patron. eccl. 400. *Raitinhsilach* 54. *Reithasela* 52. — *haselach* 43. 71. *Reitenhaselach* 82. *Reitinhasinlah* 35. *Retinhaselach* 62.
Ralshoven s. Rathshof.
Ramboel, Ulricus dict., civ. Ehing. 420.
Ramesere, Remesere, Albertus der, iud. Ez. 196. 197.
Rammetshofen OA. Tettnang. *Ramprehteshoven*, Albertus de 26.
Ramsbach, a. Ort zwischen Salem u. Meersburg. *Ramsbach*, — *pach* 343. 346. 369. 405.
Ramsberg BA. Pfullendorf. *Rammesberg*, *Ramsperc* com. Rudolfus de 2. 6. *Ramensberg*, *Rames-*, *Ramis-*, *Rammens-*, *Ramsberc*, -- *berch*, — *berg*, — *perc*, — *perch*, -- *perg*, Adelhaidis de 462. Aigilwardus, Eigilwart de 129—131. 135—137. 155. 156. 163. iun. 185. 187. Burcardus, Burchardus, Burkardus de 25. 62. 172. 182. 192. 303. 325. 383. m 439. 458. Conradus de 25. 62. Hainricus de, m. 332. 369. 469. Hainricus et Burcardus fil. suus 272. 275. m. 277—280. 324. 361. 364. 365. 369. 372. 386. Rudolfus m. de 24. 25. 27. 28. 61. 62. 162. 163. 172. 303. 410. Mia ux. sua, Burcardus, R. et H. filii, Itha et Gergdrudis filie 434. *Remisperc*, Burcardus, fil. H. de 356.
Ramstein, a. Burg b. Thennenbronn BA. Triberg. *Ramestain*, Hainricus de 239. *Ramenstain*, *Ramestain*, *Ramestan*, Hainricus et Rumo de 267.
Ramung de *Ehental*, Volkardus m. 454. 455. Hainricus dict. — de *Suarzah* 416.
Randegg BA. Konstanz. *Randec*, — *ecge*, — *ecke*, — *eg*, — *egge* castrum 131. Hainricus, Hanricus, Heinricus, Henricus de 128—131. 134—137. 161.
Ranis s. Raunis.
Rapenstain, Rappaen-, Rappen-, Rappinstein, Marquardus dict. 405. Ulricus dict. 331. 374. 449.
Rappersweil, Kant. St. Gallen. *Rapprehtswilare*, Heinricus de min. 135.
Rast BA. Messkirch. *Rast*, *Raste*, *Rasthe*, *Rasti* Algotus de 361. 455. Hermannus de, m. 400. Hainricus de, civ. Ub. et uxor eius Agnes 255.
Rastar, Raster (d. h. von Rast) H. civ. Ub. 326. Hainricus der, civ. Ub. et Agnes uxor eius 308. 309.
Raters-, *Ratirshovin* s. Reterschen.
Rathshof BA. Ueberlingen. *Ralshoven* 167. 291. 322. 334. 386. 406. Hainricus villicus de — 386.
Ratinhasela s. Raitenhaslach.
Ratisponensis ep. s. Regensburg.
Ratolfi cella, *Ratolfcelle* s. Radolfzell.
Raunis b. BA. Kempten. *Ranis*, Volcmarus de 343.
Ravensburg OA.-Stadt. *Ravens-*, *Ravinsperc*, — *purc*, — *purg* 86. 201. 285. Hainricus de et Dietho pater suus 201. Hainricus de, m. 312. 313. 352. 355. 356. v. n. 367. Rudolfus sac. de 369.
Razenhovaer, Cunradus dict. 432.
Realt, Kant. Graubünden. *Rialt*, pleb. de 215.
Rechtenstein OA. Ehingen. *Lapide*, Ernestus de 193.
Rege(i)nolts-, *Reginolshusen* s. Rengoldshausen.
Regensburg in Baiern. *Ratisponensis* episcopus Chunradus cancell. 99. ep., cancell. imp. aule 203.
Regentsweiler BA. Stockach. *Reinolswilaer*, *Reinoltswilar*, Albertus de m. 393. Rudolfus de 242.
Regulus, Albero de Ub. 230. s. Rex.
Rehen(in)owe s. Rhena.
Reichenau am Bodensee, *Augea*, *Augia*, *Augia maior*, *Auwia* 61. 65. 170. 208 211. 232. 238. 239. 383. 445. 397. 399. abb.: Albertus (elect.) 379—383. (abb.) 397—399. 405. 407. 444—448. 454. 455. 463. Burcardus 363. 364. Conradus, Cunradus 207. 208. 211-213. 233. 237—239. 250. 264-270. Diethalmus, Diethelmus, Thiethelmus 19. 24. 25. 27—31. 44. 47. 58—64. 77. 78. 87—90. 94. 95. Fridelo 12. Hainricus, Hanricus, Heinricus 114. 115. 122-124. 126. 129. 169. 175. 176. 179. 181. 184, 251. Ulricus 18. 19. 60. 61. — *S. Alberto*, Gerungus mag. et frat. sui de — 90. aula 179. Berinwardus de 95. Bertholdus de 159. camerar. Fridericus 251. (de *Tengin*) 267. Hermannus 77. 88. 90. 95. Hugo (de *Isinburch*) 115. — can. (nomin.)

28. 90. 115. 184. 213. 238. 239. 251. 265. 267, 398 445. capella 170. capellani: Diethalmus et Burchardus 238. capitulum 77. 78. 176. 251. 381. 383 447. 448. cellerar: 251. Conradus 18. 61. Hugo 170. 176. 181. — chorus 170. 211. 212. 239. 269. cives 90. claustrum 176. clerus 90. 95. clerici 115. 181. conventus 18. 61. curia abbatis 239. custodes: 251. Albertus 77. 88. 90. Burchardus 95. Conradus 170. 176. 181. F. 238. Hainricus (de *Hoerningen, Hurningen*) 398. 445. Hermannus de *Speichingen* 115. — decani: Albertus 90. Burcardus, Burchardus 18. 61. Eber(h)ardus, Ebrardus, Hebirhardus 170. 176. 181. 213. 238. 239. 251. 265. 266. Heinricus 63. Marquardus 398. (dict. de *Buwenburg*) 445. Wernherus 77. 88. 95. — Eberhardus de 18. ecclesia 29—31. 58. 59. 64. 78. 87. 88. 94—96. 115. 191. 267. 381. 383. ecclesie frat. 88. homines 150. fratres 63. Gotefridus de 63. Heinricus de 18. hospitalarii: Burchardus (de Bernowe) 115. Eberhardus 77. 88. 90. 95. Fridericus 239. — infirmarius Waltheirus 176. — *S. Johanne* can. (nom.) de 78. 95. 117. pleb. 28. 78. 95. 115. — laici (nom.) 95. 181. lobia abb. 63. magister infirmorum Marquardus 251. scolar. 61. Matholfus 213. minister mag. Cunradus 94. 95. s. auch scultetus. ministeriales (nom.): 18. 28. 30. 31. 61--63. 88. 90. 94. 114. 115. 265. 381—383. — monasterium 77. 265. 444. 453. notarius abb. Heinricus 445. palatium 62. 63. 181. 185. 213. *S. Pelagii* can. (nom.) 176. 213. pincerna Albertus in — 63. plebanus Burchardus 90. prepositi: 118. 120. 211. Burchardus 170. 176. 181. Conradus 112. 113. 118. 213. 238. 239. Fridericus 251. 267. 398. (de *Tengen*) 445. Heinricus 18. 61. Hermannus 77. 88. 90. 95. Olricus 142. 143. Rodegerus 63. — refectorarius Burcardus 251. *S. Roperto*, Hanricus can. de — 170. 211. scarmundus Bertoldus 90. scriba Diethalmus 213. scultetus Conradus 115. 176. s. auch minister. Ulricus mag. 18. vasallus (Berthold. de *Wrstinstein*) 114. Werinherus de 61. s. auch Oberzell und Unterzell.

Reichenberg OA. Backnang. *Richinberc*, castrum 321.

Reinhardus, civ. Const. 21. m. Const. 24.

Reischach h. OA. Sigmaringen. *Rischah, Risha, Rishah, Rishca*. Burcardus de, panifex 458. Rudolfus de, m. 278. 458. Ulricus de — minr. ducis, de *Hibirlingen* 69. Volmarus de m. 283. 316. 317. 324.

Reismühle, bei Mühlingen BA. Stockach. *Reismüli* 179.

Reit-, Reitenhaselach s. Raitenhaslach.

Reith s. Riedhof.

Remesere s. Ramesere.

Remisperc s. Ramsberg.

Renfridus 428.

Rengoldshausen BA. Ueberlingen. *Rege(i)nolts-, Reginolshusen* 167. 253. 322. 384. 406.

Reni palatinus s. Pfalzgraf b. Rhein.

Reterschen, Kant. Zürich. *Ratershoven(in)* 161. *Ratirshovin*, Rudegerus de 117.

Rettenberg b. BA. Sonthofen. *Roetinberc*, Hainricus de 343.

Reute OA. Ravensburg. *Rivti*, Eberhardus dict. de 418. *Ruti* C. de, m. S. 345.

Rex, Albero, Albertus, civ. Ub. 135. 158. 249. 250. et coniux eius Mathilda 249. 250. s. Regulus.

Rheinau, Kant. Zürich. *Rinaugensis* abb. 122. 123. 124.

Rheineck, Kant. St. Gallen. *Rinegge* 348. mag. Otto de 209. Rudolfus de, m. 393. 414. 423. Ulricus de, civ. Const. 434.

Rhena (Ober- u. Unter-) BA. Pfullendorf 60. *Rehenowe, Rehinowe* 63. 182. Judinta de — et Herbortus fil. suus 330. Rudolfus de 438.

Rialt s. Realt.

Richembach, Richenbac, — bach, Richim-, Richinbach, Richnbac s. Rickenbach.

Richinberc s. Reichenberg.

Richolfsberg, a. Ort bei Salem. *Richolf-, Richolffis-, Richols-, Richolts-, Richolves(is)berc, — berch, — berge, — berh, — perc* 15. 16. 17. 20. 22. 42. 45. 54. 71. 81. 167. 291. 322. 384. 406.

Richoltesbruel, unerm., wohl in der Nähe der Madachhöfe 82. 291.

Rickenbach BA. Ueberlingen. *Richem-*

bach 472. *Richenbac* 26. *Richenbach* 26. 438. 439. *Richimbach* 27. *Richinbach* 25. 26. 460. *Richnbac* 62. *Riggenbach* 26. *des herren Hainriches gut von* — 438 439.
Ried OA. Tettnang. *Rieth,* Fridericus dict. *von dem* — 303.
Riede, Riedin s. Riedhöfe.
Riedern BA. Konstanz od. BA. Engen. *Riederen, Riedern, Riedirn,* Albertus de 238. Albertus et Bertoldus de 78. Albertus de et frat. sui B. et R. 88. Albertus et Rudolfus de, frat. 265. 266. Berchtoldus, de 95. Rudolfus de 30. 95.
Riedhausen OA. Saulgau. *Riethusen (in),* Berhtoldus, Bertoldus de 272. m. 275. 276. 302. 390. 458. Conradus de 131. Diethelmus de, m. 276. 361. 390. Wernherus dict. de — 378.
Riedetsweiler BA. Ueberlingen. *Riuterswilaer* 405. *Ruterswilar(er)* 167. 384. *Ruethers-, Ruthers-wilaer* 209. 322.
Riedhof BA. Ueberlingen. *Reith* 61. 63. *Riet, Rieth* 18. 86. 115. 167. 291. 322. 357. 358. 373. 375. 384. 406. Bertholdus, Bertoldus de 62. 63. 115. Conradus de et fil. eius Bertoldus 18. 61.
Riedhöfe BA. Messkirch. *Riede* 54. *Riedin* 43. 71.
Riedin s. Riedhöfe u. Winterrieden.
Riedlingen OA.-Stadt. *Riudelingen, Rudelingen, Ruedelingen* 307. 452. *Rutelingin,* Ulricus Griseus vel Canus de 422.
Riehen, Kant. Basel. *Rieheim,* Berhtoldus pleban. de 145.
Riet, Rieth s. Riedhof.
Rieth s. Ried OA. Tettnang.
Rietheim BA. Villingen. *Riethaim, — hain* 103. 124. 193. 194. 256. 291.
Riggenbach s. Rickenbach.
Rinaugensis abb. s. Rheinau.
Rinchenhusen s. Rinkenhausen.
Rinegge s. Rheineck.
Ringen(in)husen, Ringginhosin, Ringkinhusin s. Rinkenhausen.
Rinhart, Wald bei Schaffhausen 394.
Rinkenhausen OA. Ravensburg. *Rinchenhusen* 43. 72. *Ringen(in)-husen* 82. 291. 324. *Ringginhosin* 69. *Ringkinhusin* 54. *Rinkinusin* 35. Burcardus de 324.
Ripertus, Rippreht. civ. Ub. 135. 309. s. auch Thuwingaerii fil.
Risaer, Hainricus dict., c. S. 463.
Ritprethswilare, a. Ort bei Leutkirch BA. Ueberlingen 116.
Riubzagelsgut bei Weildorf 410.
Riudelingen s. Riedlingen.
Riumelangezgut in *Nivfron* 363.
Riusche, Rudolfus dict. — 303. m. 328. 331. m. 343. s. auch Rusche.
Riustinc, — ting. Ruisting, Rustinc, — tinch, — ting. Hainricus dict. 272. 353. Johannes dict. 446. 463. (de *Niufron*) 447.
Riustinges-, Rustingesberch b. Schattbuch 446.
Riuterswilaer s. Riedetsweiler.
Riuti s. Reute.
Riuzelinswilaer s. Ruschweiler.
Riverius, can. Cur. 120.
Riwini fil. Hainricus 277.
Rodarius (Roeder), Albertus 321. m. 334.
Rodegeri cramelarii duo filii, civ. Ez. 196.
Rodegerus, iud. Ez. 196.
Rode(i)mannes(is)velt, — velt, — velth, Gut auf dem Dornsberg 233. 237. 238. 317.
Rodolfus s. Rudolfus.
Rodorf s. Rohrdorf.
Roetinberc s. Rettenberg.
Roggenburg b. BA. Illertissen. *Roggenburc.* frat. Eberhardus de 472.
Roggwyl, Kant. Thurgau. *Roggewilar,* Egilolfus de, m. 407.
Rohrdorf BA. Messkirch. *Rodorf* 116. *Rordorf* 465. Gotefridus de 2. 14. 22. com. 58. 62. 63. 69. Manigoldus de 2. 22. com. 58. 69. 94. 110. 115. ux. Agnesa 110. 115. — Bertholdus dapifer de 355. v. n. 367. 457. — ministeriales de 69. fr. Hainricus dict. de — c. S. 339. Hugo und C. v. Brüder 392. Livtfridus de 94. m. 114. Rupertus cgn. Orhan 241.
Röhrenbach BA. Pfullendorf. *Roribach, — bahc* 101. pleb. de 100. Hainricus 301. 302. 305. 331. Olricus 155. 188. 189. Rudolfus vicepleb. 331. *des gut von* — in Leustetten 331. 365.
Rolgenmoos BA. Ravensburg. *Rorgenmose,* Hermannus m. de 262. *Rorigenmose,* Purchardus m. de 212.
Rom, im Lateran, *Laterani* 4. 67. 68. 74. 75. 79. 85. 88. 89. 93.

97. 142. 143. 146. 147. 171. 363. 365. 366. *Transtiberim* 9.
Ronsberg b. BA. Oberndorf. *Rumesperc*. Henricus marchio de 58.
Rordorf s. Rohrdorf.
Rorgen-, *Rorigenmose* s. Rolgenmoos.
Roribach, — *bahc* s. Röhrenbach.
Rosna h. OA. Sigmaringen. *Rosenowe*, — *owo* 277. Burchardus de 173. 185. 209. 277. 278. Eberhardus de, Ebo de 277. 278. Rodigerus, Rudigerus de 182. 191. 192. 209. 216. 272. 277. 278. ux. (rel.) Mahtildis 277. 278.
Rossehefti, Oertlichkeit am Fusse des Heiligenberges 302.
Rossevelt, verm. ein Flurname aus der Gegend von Jungnau h. OA. Sigmaringen 307. 308.
Röstal s. Runsthal.
Rotenlain, *Rotimleim* s. Rötteln.
Roth (Ober- u. Unter-) b. BA. Illertissen. *Rota*, *Rote*, *Rotha*, Bertholdus de 251. 267.
Rothenfels b. BA. Sonthofer. *Rotinvelsi*, Burchardus dapifer de 77. 78. s. auch Hohenfels.
Rottar, Conradus dict. — 283.
Rötteln BA. Lörrach. *Rotenlain*, *Rotinleim*, Walterus de 145. 161.
Rottenbach, Flurname bei Villingen 177.
Rottenmünster OA. Rottweil. *Roten-*, *Rothenmünster* 162. *Rubeum monasterium* 408. Berhtoldus et Cunradus, conv. 408.
Rottweil OA.-Stadt. *Rotwil*, — *wila*, — *wile*, *Rowtil* (sic!) 170. 171. 201. 234. 466. mag. Albertus de, cleric. 403. Berh. de — in *Mülhain* 467. frat. Hainricus de 228. Rudolfus capellan. de, cler. 408.
Rubeum monasterium s. Rottenmünster.
Rucelinswilar s. Ruschweiler.
Ruck, a. Schloss a. d. Aach bei Blaubeuren. *Rugge*. Gebizo de 32. Heinricus m. de 32.
Rude, Cunradus dict. 408.
Rudegerus, Rudigerus 169. 184. can. Const. 78. Marquardi quond. min. Const. frat. 351.
Rudelingen s. Riedlingen.
Rudelinus, civ. Ez. 196. 197.
Rudhartsburg, a. Burg in Oberbaiern, BA. Reichenhall. *Ruthartsburk* 204.
Rudolfus, Rodolfus miles 210. vice dom. Const. 17. 23.
Ruedelingen s. Riedlingen.
Ruethers-, *Rutherswilaer* s. Riedetsweiler.
Rugge s. Ruck.
Ruhenberg, Kant. Graubünden. *Ruhenberc*, *Ruhinberch*, Albero de 209. 215. C. de 323.
Ruisting s. Riustinc.
Rulant, Hainricus m. cgn. — 261.
Rulfingen h. OA. Sigmaringen. *Rulvingen*, *Ruolvingen*, Albero de 272. m. 277.
Rumbiblie, Rumbelli, Hugo dictus 415.
Rumesperc s. Ronsberg.
Runsthal, a. Ort bei Villingen. *Rostal* 127. *Runstal* 102—104. 110. 124. 125. 128. 176. 178. 193—195. 226. 228. 248. 249. 256. 257. 260. 291. Bertoldus de 177. Cunradus mag. in 258. E. et H. de 160. Hainricus mag. de 299. fr. Rudolfus mag. grangie 228. genannte Einwohner 177.
Ruolvingen s. Rulfingen.
Rupertus monetarius, civ. Ehing. 420.
Rusche, Hainricus dict. 396. s. auch Riusche.
Ruschweiler BA. Pfullendorf. *Riucelins-*, *Rucelins-*, *Ruzelinswilar (aer)*, Marquardus de 173. 186. 410. *Rustenswilare* 192.
Rustinc-, — tinck, — ting s. Riustinc.
Rustingesberg s. *Riustingesberg*.
Rutelingin s. Riedlingen.
Ruterswilar(er) s. Riedetsweiler.
Ruthag, Bertholdus, civ. Const., ux., fil. et Hasso frat. eius 260.
Ruthartsburk s. Rudhartsburg.
Ruti s. Reuthe.
Ruton s. Hohenreuthe.
Ruzelinswilaer s. Ruschweiler.

S.

Saar-Werden. Elsass, Kr. Zabern. *Werde*, Elisabeth comitissa de 311. 312.
Sachsen. *Saxoniae* dux Heinricus, Henricus 18. 24—26. 42. 54. 61. 71. 75—77.
Sacrista, Hermannus civ. Const. 341.
Saeldenhoven s. Seelenhof.
Sagens, Kant. Graubünden. *Sagannis*, Reingerus de 254.
Saladinus 67.
Salarii, Hainricus et Burchardus 164.

Salem 1 ff. In der Form: *Salemannes-, Salmannes(is)-, Salmanis-, Salmanswilaer, — wilare, wiler, — wilere* 1. 3. 5. 7. 12. 26. 42. 52. 53. 71. 204. 442. abbates: 224. 280. Bertholdus, Bertoldus 239. 241. 242. 244. 247. Christianus 31. 32. 38. 39. 41. 47—49. 51. 53. 57. 59. 66. 114. 470. Eberardus, Eberhardus, Ebirhardus, Ebrardus, Everhardus, Hebrardus I. 70. 74. 77. 80. 81. 87. 94. 95. 99. 103. 111. 114. 116. 124. 125. 127—130. 135. 139. 153—156. 158. 159. 164. 166. 168. 169. 173. 175. 176. 179. 181. 184. 185. 187—189. 191. 193. 198. 201. 205. 207. 209. 210. 214. 220. 221. 224. 226. 229. 230. 232. 233. 236. 237. 239. 248. 281. Eberhardus, Hebirhardus II. 246. 247. 250. 251. 255—257. 260. 261. 264. 268—270. 275. 278. 283. 298. 299. 302. 305. 317. 318. 320. 321. 324. 327—330. 332—334. 336. 337. 339. 341. 343. 346—348. 352. 353. 356. 360. 362. 366. 368. 370. 371. 378. 380. 385. 387. 388. 390 391. 393. 394. 397. 399. 400. 402. 404. 405. 408. 410. 416—418. 423. 426. 431. 433. 437. 438. 440. 441. 444. 447. 450—454. 456. 458—461. 464. Erimbertus 19. 21. 23. 24. 32. Frowinus 1—3. 5. 7. 11. 12. 14. 38. 42. 53. 71. Gotefridus 18. — bursarii: Gozzoldus 317. 319. 324. Reinhardus 229. Rudolfus 430. 441. (dict. de Villingen) 447. 451. 460. Ulricus 355. — cellerarii: 119. Baldebertus 225. 229. 230. 235—237. 242. Berctoldus, Bertholdus, Bertoldus 48. 301. 317. (de Ulma) 457. 463. 464. Conradus, Cunradus 258. 261. 265. 266. 283. (dict. de Veringen) 299. 307. 324. 345. 359. 365. 372. 392. 405. 426. 446. 463. 469. Diethricus, Diethricus 162. 188. 193. 210. 211. Graetarius 423. Hainricus 405. (de Ezzelingen med. cell.) 414. 417. 446. 458. 464. 469. Sifridus, Siveridus, Sivridus 260. 283. 288. 299. 305. 307. 310. 319. 324. 345. 347. 355. 359. 369. 372. 379. 385. 389. 392. 398. 403. 405. (olim maior cell.) 414. 426. 472. Ulricus 225—227. 237. 254. 275. 426. — monachi et conversi: Albertus de Augia 372. de Owe 365. laterarius 303. 305. dict. de Obronstetin 334. presb. 21. Baldebertus, mon. 257. fr. B. dict. de Albegow 329. B. conv. 280. dom. B. de Vra, mon. 229. fr. Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus carpentarius 419. conversus 248. 369. custos 347. incisor 303. 305. Käphingus 464. de Lögingin 242. mag. de Muron 309. mag. novicior. 230. mercator claustri 237. 262. 303. 305. 309. 310. 324. 345. 355. 359, 371. 372. 405. 414. 417. 424. 426. sacrista 277. de Wile 182. Burcardus, Burchardus, conv. carpentarius 303. 419. de Hohenburch 414. dict. Sturme 463. de Wancenriuti 331. 340. Conradus, Cunradus de Bibera 242. dict. de Blabiurron 277. dict. Bovgelin, mercator 405. dict. Burchuser 362. Burkhusar 417. dict. Tuggeli 372. faber 414. de Vehsinrieth 331. de Veringen mon. 241. 242. 317. 331. 341. 345. 347. 352. 355. 364. 379. 393. 405. 412. 419. 423. 426. 430. 432. 441. 445—447. 450. 452. 457. 458. 460. 461. 463. 469. dictus Girstilie, Gierstelich, Gierstlinch 415. 456. 457. de Hasila 242. 252. calvus 182. de Cella mon. 230. 237. 260. de Cella Ratholfi 265. 266. cerdo 303. 305. de Constantia 454. 464. convers. 232. 235. 242. 257. mag. in Runstal, mon. 258. de Mencelshusen 182. mercator 236. monachus 110. 121. Niger 454. 464. 469. de Ruti 345 sacerdos 248. sutor 306. de Wekkenstain, mon. 277. 278. Diethalmus, Diethelmus de Blumenstain, mon. 316. 320. 347. 355. 364. 365. 367. 369. 371. 372. 383. notarius 345. Dietricus de Althain mon. 230. 242. fr. Eberhardus 340. mag. hospitum 424. 426. 442. mag. pistorum, mon. 305. Volchwinus, Volcwinus, Volquinus, mon. 192. 210. 229. 237. 242. Fridericus, Fridricus magister, mon. 190. 193. 227. 229. 235. 241. 242. 261. 275. fr. G. mon. 333. Gebizo laic. 21. fr. Geroldus 182. Geroldus pistor 305. 372. 424. 458. Gotscalcus, mon. 261.

Gozoldus, Gozzoldus de Vilingen, mon. 258. 261. 262. 280. 313. 337. 339. 341. 345. 347—349. 351—353. 355. 359. 361. 364. 365. 367. 369. 371. 383. Hainricus, Henricus de Bartelstain, mon. 261. 262. 265. 266. 278. 280. 309. dict. de Tisendorf 329. dict. Edelunc, conv., mag. hosp. 320. 331. 346. 390. Gute de Ezzilingen fil. 235. de Ezzelingin 242. 393. 412. 419. 432. 452. 460. dictus de Velsenberc 313. mag. hospitum, conv. 303. 307. 316. 355. 359. 372. 374. 385. mag. de Tepphenhart, conv. 262. mag. grang. in Tufenhulwe 236. de Niffin, mon. 111. dict. Risaer mon. 463. dict. de Rordorf conv. 339. subinfirmarius 347. vinitor, conv. 340. de Wrmilingin, conv. 340. Haertnidus, Hartnidus 405. 419. 426. de Husen 426. Hermannus dict. Genseli 303. pistor 182. 229. de Uberlingin 464. Ludewicus presb. 21. Lvuo, mon. 111. Marquardus presb. 21. mon. 190. mercator, conv. 469. Nicholaus, Nicolaus, Nycholaus, Nycolaus (mercator) 345. 348. 367. mon. 370. 385. 392. 398. 412. 419. 441. 445. 449. 451. 456. 457. 463. 469. Ottho laic. 21. Pistor, conv. 210. R. incisor 345. Rainhardus, Reinhardus, mon. 242. 278. 345. 365. 433. mag. hosp. 347. Wlpes, Wolpes, Wulpes, mon. 417. 423. 426. 432. 438. 446. 449. de Zwiveltum 372. Rudegerus de Constantia 426. Rudolfus de Vridingen, mon. 374. incisor 446. infirmar. 229. mercator, conv. 257. de Sulgen 349. vestiarius 408. 467. de Vilingen 463. Sifridus mon. 351. Stäimarus, Stamarus de Wange, conv. 413. Ulricus (antea cler. de Altenowe) 348. 403. Graetarius, Graeterius, Gratarius 347. (de Biberach) 369. 370. 392. 403. 419. 430. 432. 441. 449. 452. 453. dictus Kese 303. mag. in Altmanneshusen 432. mon. 367. 392. shiurmagister conv. 262. Waltherus cerdo, conv. 305. 417. convers. 469. grangar. 232. laterarius, conv. 305. de Lindaugia 464. mon. 469. Wortwinus conv. 306. — priores: 354. Bertholdus, Bertoldus 261. 265. 266. 277. 278. 280. 288. 303. 305. 309. 316. 324. 331. Conradus 182. 184. 188. 190. Eberardus, Eberhardus 21. 230. Fridericus 180. Hainricus (de Phullindorf) 423. 426. 449. L. 472. Rudolfus 347. 355. 359. 361. 365. 370. 372. Waltherus 236. 237. 242. 248.

Salenstein Kant. Thurgau. *Salenstein* 78. *Salostain* 28. 95. *Salunstain* 88. 179. 265. 266. 455. *Salwenstain* 239. 282. 283. Albertus de 95. Albertus et Eberhardus de 78. Albertus pincerna de et E. et H. frat. sui 88. Burchardus de, 95. m. de 239. Cunradus pincerna de, m. 383. 455. Eberhardus de 28. Ebirhardus pincerna de 265. 266. Ebrardus de 179. Eberhardus pincerna et Ulricus frat. suus, clericus 393. Ulricus de, 95. m. 382.

Salmeun, Ulricus dict. — civ. Const. 341.

Salunstain Burcardus civ. Vil. 177.

Salux in Graubünden, Bez. Albula. *Saluge*, Heinricus de, mil. 140.

Salzburg 92. 232. *Salzburc*, — *burch* 92. 220. 223. *Salzeburgum* 138. archiepiscopus: Eberhardus 91—93. 98. 99. 113. 128. 136. 217—220. 229. — canonici: 219—221. 223. 326. Algotus subdiacon. 223. Arbo, presb. 223. Dietmarus, diacon. 92. presb. 223. Ernustus subdiacon. 223. Volchmarus 223. Volcomarus, diacon. 92. Fridericus presb. 223. Gotscalcus, diacon. 92. Gotfridus subdiacon. 223. Haeinricus, Hainricus, Heinricus diacon. 223. presb. 92. presb. 223. subdiacon. 223. Hardenricus (od. Hatdenricus ?) acolitus 223. Hartinidus, diacon. 92. Hermannus presb. 223. Hoholdus, 223. Chunradus, diacon. 92. presb. 92. 223. Ortolfus presb. 92. Otto, diacon. 92. 223. presb. 92. Perhtoldus presb. 92. Rudigerus presb. 92. Rudigerus Stal (Stahil) 92. Sigihardus diacon. 92. Ulricus presb. 223. Wernhardus, presb. 92. Wilhalmus, diacon. 92. — capitulum 219—221. 325. — castellanus Chunradus 92. — custos Wernherus 92. — ecclesia 91. 219. 229. — decani: Fridericus 325. Hain-

ricus 220. 223. Hartfridus 92. — prepositi: Chuno, Cuno 220. 221. 223. Otto 325. — prep. maior: Wernhardus 92. — salina 100.
Salzeman, Albertus dict. — in *Mulhain* 467.
Sammeltshofen OA. Tettnang. *Sanuwels-, Sannuwelshoven(in)* 268 – 270.
Sancti Montis, de Sancto Monte comites s. Heiligenberg.
Sandau b. BA. Landsberg. *Sandowe,* Odalricus de 26.
Sanguinsgut in *Wildorf* 360.
Sangwin 156. Adilhaidis, uxor Hainrici dicti — et fil. Hainricus et Dietricus et fil. Lupurgis, Adilhaidis, Hedewigis, Judinta, Willeburgis, Richardis et Lucardis 334.
Sanne fil. Chunradus (in *Altorf* ?) 267.
Sannu-, Sanuwelshoven(in) s. Sammeltshofen.
Santspanis, Alpe in Graubünden 121.
Sanzo, Wernherus calcariator (calciator), dict. — civ. Ehing. 420.
Sattelbach OA. Ravensburg. *Satilbach* 212.
Sauldorf BA. Messkirch. *Suldorf,* Conradus cogn. Gampis, pleb. de 115.
Saulgau OA.-Stadt. *Sulgen* 456. 457.
Saxonie dux s. Sachsen.
Scafusa, Scaphusa, Scaphusen, Scafusensis s. Schaffhausen.
Scalciberc s. Schalksburg.
Scarmundus, Bertoldus 28.
Scathebuhc s. Schattbuch.
Scegenbvch, Sceigenbuch, — buhc, Sceigunboch s. Scheinbuch.
Sceizili, Berctoldus, de Baldingin 22.
Schaffhausen i. d. Schweiz. *Scafusa, Scaphusa, Scaphusen, Schafhusa, Schafusa, Schaphusa, Shafhusa, Shafusa* 201. 234. mag. Hermannus de, can. Const. 335. 336. 341. 352. 389. 391. 392. 395. 406. Scafusensis civ. Bernoldi natus Berhtoldus 394. 395. monaster. abb. Chunradus et conv. 394. 395. abb. Rudolfus 80. moneta 394.
Schaginbouch s. Scheinbuch.
Schalkenwilaere, verm. a. Ort im Linzgau. Hainricus de, serv. 414.
Schalksburg, a. Schloss, OA. Balingen. *Scalciberc,* C. de 119. *Shalkesburk,* Hainricus de 404.
Schams, Kant. Graubünden. *Schammis, Shammes,* Andreas de, can. Cur. 120. Diethmarus de 185. Dietramus de 385. Symon de 121. 185.
Schanfigg (Schanvigg), Kant. Graubünden. *Shaneviche,* Radolfus de 185.
Schappach BA. Wolfach. *Shappach,* Hainricus pleb. de 164.
Schattbuch, Dingstätte des Landgerichts Heiligenberg, bei Beuren, BA. Ueberlingen. *Scathebuhc* 33. *Schat-, Schattbuch* 446. *Shatebuch* 446. molendinum in — 368. 442. *Shattebuch* 304.
Scheer OA. Saulgau. *Shaere,* Reinherus *von der* — 458.
Scheinbuch BA. Ueberlingen. *Scegenboch* 12. *Sceigenbuch* 3. *Sceigenbuhc* 8. *Sceigunboch* 35. 36. *Schaginbouch* 291. *Shaienbuch* 167. 322. 384. 406. *Shaigenbuch* 230.
Schenkenberg BA. Engen. *Schenchinberc,* Dietho de 24.
Schenkenzell BA Wolfach. (?) *Cella,* Wernherus pincerna de — 362.
Schenloch, Sconloh, a. Ort zwischen Messkirch u. Krumbach 19. Ottho sacerdos ecclesie — 19. Wildinstein, Frid. de, advocat. eccl. — 19.
Schienen BA. Konstanz. *Shiniin, Shinow,* Hiltiboldus de 117.
Schiggendorf BA. Ueberlingen *Schiundorf* 343. *Shiundorf* 346. *Shiwendorf* 405.
Schiltau, a. Burg in Jungnau h. OA. Sigmaringen. *Shiltowe,* Cunradus mil. de, Cunradus fil. et Ebirhardus frater suus 307. Cunradus et Eberhardus mil. et Berhtoldus cler. fratr. de — 403. 404. 423.
Schiltberg b. BA. Aichach. *Schiltperch,* B. sen. marscalcus de 442.
Schilzburg OA. Münsingen. *Shulzberg,* Rudolfus de 423.
Schiundorf s. Schiggendorf.
Schlaitdorf OA. Tübingen. *Sleitorf,* Albertus de 28. *Slettorf,* Sigeboto de 14.
Schlatt am Randen oder Schlatt unter Krähen BA. Engen. *Slatte* 207. 208. 211.
Schmalegg OA. Ravensburg. *Smalenegge* 436. 437. *Smalinege* 437. *Smalnecke* 149. *Smalnegg* 356. *Smalnegge* 112. 113. 212. 301–303. *Smalunegge, — eggi*

26. 104. Conradus de 212. Conrath de 26. Cunradus pincerna de 301. 302. et Conradus fil. eius 303. Eberhardus pincerna de 436. Hainricus de 104. 112. 113. 149. 302. 303. Hainricus pincerna de 356. m. sen. pinc. de 436. Ortolf de 26. Rodolf de 26. Ulricus de 436.
Schmideholz, Wald auf dem Dornsberg. *Smideholtz*, silva 213. 214. 468. 469.
Schneider P. Eberhardus, notar. publ. 171.
Schnerkingen BA. Messkirch. *Snarkingin*, Hainricus de mil. 248.
Schömberg OA. Rottweil. *Sconberc*, Wernherus pleb. de 164.
Schönau Kant. St. Gallen. *Shonenowe*, *Shonowe*, Cunradus de, m. 423. 369.
Schönebürg OA. Laupheim. *Schonenbirc*, Reinhardus pleb. de 472.
Schönenbach BA. Villingen. *Schonnowe* 160. *Schonowe* 159. *Sconowe* 160.
Schönenstein östr. Bez. Bregenz. *Schönninstain*, Ludewicus et Waltherus frat. de 343.
Schonnowe, *Schonowe* s. Schönenbach.
Schopflen, a. Burg auf Reichenau. *Shopfloch* 270. *Shophloch* 398. 448.
Schralle, Sharalle, Shralle, Hainricus dict. 331. 355. 381. serv. 414. Ulricus dict. 314. 324. 353. 355. 361. 397. 426.
Schrüther, Henricus 131.
Schussen, Fluss in Wirtemberg, mündet in den Bodensee. *Shuzzen*, fluvius 303.
Schussenried OA. Waldsee. *Schuzenriet* 58. *Schuzenrieth* 414. *Shuzzinriet* 248. *Scuzinriet* 59. Bernger de 58. Chunradus, m. Conradus de 59. 414. Hainricus m. de 248.
Schutterute, Hainricus mil. — uxor eius Guta — Hainricus fil. Gute 225.
Schuzenriet, *Schuzzenrieth* s. Schussenried.
Schwaben. *Suevia* 60. 76. 150. 200. *Suevie* ducatus 133. *Suevie, Suevorum* duces: Fridericus II. 1. 2. Fridericus III. 6. 7. 11. 42. 53. 71. Fridericus IV. 6. Fridericus V. 44. 57—61. 63. 64. Conradus 73. 86. (Konradin) 442. 443. Philippus 87. pincerna in *Suevia* Conradus 163. s. auch Winterstetten. *Suevie* principes 57. 133.
Schwäblishausen BA. Pfullendorf. *Svaebrichshusen* 410. *Sweberichshusen* 428. *Swebrichishusin* 301. 305. Hugo de 301. 305. 410. Ulricus de 428.
Schwaigheim OA. Waiblingen. *Swaichain* 291.
Schwandorferhof BA. Ueberlingen. *Schwaindorf* 26. *Schwandorf* 47. *Suaindorf* 155. *Svandorf* 28. 30. *Swaindorf* 26. 155. 187. 188. 291. 442. 443. 472. *Swandorf* 179 180. 187. *Sweindorf* 19. 24—26. 28—30. 35. 61. 62. 64. *Sweinnendorf* 54. *Sweintorph* 27. 28. *Swendorf* 42. 71. 81.
Schwarzach OA. Saulgau. *Suarzah*, Hainricus dictus Ramung de — 416.
Schwarzenbach OA. Saulgau. *Swarczenbach*, Wernherus de 466.
Schwarzenberg, a. Schloss bei Waldkirch i. Breisgau. *Suarzenberc*, *Svarcinberch*, *Swarcinberc*, *Swarzen(in)berc*, — *berch*, — *berg* advocatus de 103. 248. domnus de 260. Conradus advocatus de 103. 104. 110. 124. 127. 177. 193. 194. 226. 256. 260.
Schwarzenstein bei Laax, Kant. Graubünden. *Swartzenstain*, Willehelmus de — scolaris Aug. 445.
Schweinegruben (Ober- u. Unter-) b. Münchhöf, BA. Stockach. *Suinisgrobi* 54. *Suingroven* 82. *Swingroube* 291.
Schweinhausen OA. Waldsee. *Sveinhusen* 87. *Sweinhusen*, Gotefridus de 58.
Sclauus, Fridericus, civ. Ub. 250.
Scodirstide, a. Ort bei Königslutter in Braunschweig. Heinricus dapifer de 76.
Sconberc s. Schömberg.
Sconeherre, Hainricus dict., civ. in Pfullendorf 435.
Sconloh s. Schenloch.
Sconowe s. Schönenbach.
Scutifer, Hainricus, de Volkinswilaer 177.
Scuzinriet s. Schussenried.
Seefelden BA. Ueberlingen. *Seuelden* 45. *Seuelt*, *Seuelth*, *Sevelt* 1. 15. 20. 21. 120. 121. 125. 126. 145. 165. 167—169. 178. 179. 183. 184. 288. 291. 343. 346.

361. 384. 285. 405. 408. 417. Albertus de et fil. eius Albertus 1. Perctoldus, pleb. de 15. Berhtoldus, sacerd. in 20. Bertholdus pleb. de 288. — decan. de 361. 417. Hainricus vicepleb. de 288. Livtoldus vicar. in 145. Rodolfus de 21. Waltherus de (advoc. eccl. de) cum fil. 15.
Seelenhof OA. Riedlingen. (?) *Saeldenhoven*, Hainricus de m. 369.
Seelfingen BA. Ueberlingen. *Selfingin* 53. *Seolvingen*, Adelbertus de 3. Landolfus de 3. 5. 7. 11. 42. 53. 70.
Selbherre, Hainricus dict., m. 419.
Selgerswilaersgut in Weildorf 360.
Selmans-, Selmannesgut. curia dicta — in Weildorf 331. 365.
Seluing, Hermannus in Erbsteten 389.
Senfelinus, Senflinus, Senphli, Burkardus, m. 396. Hainricus 265. 266. m. dict. 431. 443.
Sennberg BA. Pfullendorf. *Sengteberc*, Wernherus de 127.
Sennewis, Wiese bei Andelfingen 430. 431.
Senphli s. Senfelinus.
Sentenhart BA. Messkirch. *Sentinhart*, Diethalmus pleb. de 239.
Seolvingen s. Seelfingen.
Shaemlier, Shambelier, Shamilier, Shamlier, Bertholdus dict. 346. m. 393. Berhtoldus, Bertoldus et Hermannus frat. dict. 359. 372. Hainricus dict., m .278. 303. 320. 346.
Shaere s. Scheer.
Shafhusa, Shafusa s. Schaffhausen.
Shaien-, Shaigenbuch s. Scheinbuch.
Shalkesburk s. Schalksburg.
Shammes s. Schams.
Shaneviche s. Schanfigg.
Shappach s. Schappach.
Shaprunsgut in Erbstetten 388.
Sharalle s. Schralle.
Shate-, Shattebuch s. Schattbuch.
Shattbach, Flurname bei Villingen 177.
Shegge, Burkardus dict. 385.
Sheke, Cunradus mil. 149.
Shellechoph, Shellecoph, Conradus iud. Ezil. 196. 197.
Shiezin s. Siessen.
Shiltowe s. Schiltau.
Shiniin, Shinow s. Schienen.
Shiundorf, Shiwendorf s. Schiggendorf.
Shochonis fil., villicus in *Gretzingen* 420.
Shonenowe, Shonowe s. Schönau.
Shopfloch, Shophloch s. Schopflen.
Shralle s. Schralle.
Shrannenberc, unermittelt, Hainricus de 307.
Shulzberc s. Schilzburg.
Shuzzen s. Schussen.
Shuzzinriet s. Schussenried.
Sibaershofstat, area dicta — in *Nivfron* 363.
Sibinhaeich, ein Feldgewann bei Madach, BA. Stockach 69.
Sibinstunt, Berhtoldus dict. — in *Mülhain* 466. 467.

Siegel.*)

Aichelberg (Merchenberg), Graf Diepold v. *379.
Backnang, Propst Heinrich v. *259.
Baden (Verona) Markgrafen v. Hermann V. *†97—98. Rudolf I. *†321. 334.
Baiern, Herzog Otto II. *205.
Baiern u. Sachsen, Heinrich (d. Löwe), Herzog v. *26.
Betz, Familie in Ueberlingen 244.
Bienburg, Heinrich v. *304. (s. auch Ravensburg).
Bischofszell, Propst Liutold von *†392.
Bittelschiess, Hugo v. *442. †459. 470.
Bodman, Konrad v. *371. Ulrich von *304. 314. †325. *355. 364. †371. 383. 414. 460.
Buchau Aebtissin u. Convent *349.
Teck, Herzog Ludwig v. *402.
Deggenhausen, Sunnenkalb v. *377.
Dietershofen, Dekan Burkard in — *†400.
Tübingen, Pfalzgraf Rudolf v. *†192.
Eberhartsweiler, Albert v. *439. †462.
Eichheim, Eberhard v. *472.
Einsiedeln, Abt Wernher v. *38. *39.
Esslingen, Stadt *†235.
Vatz, Reinger v. *†407. 408. Rudolf v. *140. *†186. Walther v. *140. *†168. *†209. 215. 254. 323. 343. 347. 385.
Veringen, Grafen v. Wolfrad d. ä. *404. Wolfrad d. j. *412.
Verona, Markgrafen v. s. Baden.
Villingen, Stadt *†257. *299. 463.
Schultheiss, Konrad *†257.

*) Die Sternchen vor den Seitenzahlen weisen jene Siegel nach, welche beschrieben, die Kreuze jene, welche abgebildet sind.

Siegel.
Freiburg, Gräfin Adelheit v. *†228. Grafen Konrad und Heinrich v. 225.
Freising, Bischof Gerold v. *190.
Fronhofen, Berthold v. *304.
Fürst von Konzenberg (Hirscheck), Konrad *†232.
Fürstenberg, Graf Heinrich v. *299. 463.
St. Gallen, Aebte v. Berthold *260. *†282. *367—368. 407. Konrad *193. 195. 218. Walther *249. Convent *193. 218.
Gnifting v. Raderach, Hermann *†262—263. Wernher *†270. *304. *†313. *320—321. *359. *377.
Grüningen, Graf Hartmann v. *429—430.
Gundelfingen, Heinrich v. (Hirschsiegel) *†415. 431. 434. Konrad *†398. *448. 461. Swicker *†217. 266. 281. Swicker d. ä. *†423. †448. Swicker d. j. *†448. Ulrich *†448.
Heidenheim (Wangen), Dekan (Pleban) v. *207.
Heiligenberg, Grafen v. Berthold I. *137. 149. †151. *155. 182. †191. Berthold II. *270. 273. 278. 301. 304. 306. 331. 332. *†345. 361. 364. 366. 370. 374. 383. 386. 394. 405. Konrad III. *†101. Konrad IV. *412. 418. 419. 438. 450. 451. 461.
Justingen, Anselm v., Hofmarschall K. Friedrichs II. *†132. Anselm d. ä. u. Anselm d. j. *†439.
Kaiser u. Könige, deutsche: Friedrich I. 10. 13. 14. 44. 59. Friedrich II. *108—109. *122. 123. 125. 126. 128. 129. 135. 141. Heinrich VI. *73. *74. Heinrich (VII.) 159. *172. 174. 202. 203. Konrad III. 6. Konrad IV. *234. 246. 247. Philipp 99. 102. 104.
Chur, Bischöfe: Heinrich IV. (elect.) *323. *450. Volcard *254. Domcapitel *121. *323. St. Lucius,-Propst *215.
Churwalden, Kirche *209—210.
Clingen, Ulrich v. *†252.
Konstanz, Bischöfe: Diethelm 66. *†67. 80. *96. Eberhard II. *†274. 278. †288. 306. 315. 328. *336. 340. 342. 349. 355. 357. 359. 361. 366. 370. 371. 375.

Siegel.
379. 384. (Anm.) 387. 389. 394. 400. 401. 407. 409. 412. 424. 428. 441. 446. 460. Heinrich I. *†210. 213. 214. 240. 248. 255. 266. 273. Hermann II. *†50. *†51. Konrad II. *†118. 145. *146. 153. 154. 157. 160. †161. 165. 184. 186. 187. 188. 194. Domcapitel *17. 22. *64. †118. 145. 154. *†161. 163. 184. †288. 317. 342. 355. 361. 370. 390. 400. 401. Dompröpste: Konrad *401. Peregrinus *273. †288. 306. Domcanoniker: mag. Albert. de Phine, Azzo, Cuno, Walco *†468—469. St. Stephan, Convent *306. Propst Eberhard *273. Canon. A. *145. Official d. Hofgerichts *373. †425. Stadt *†261. 319. 333. 338.
Kreuzlingen, Abt v. *48. *229. *264.
Kyburg, Grafen Hartmann u. Hartmann v. *†253.
Leonegg, Heinrich v. *†394.
Lützel, Abt v. *†403. *470.
Marisstella s. Wettingen.
Markdorf, Konrad v. *†216.
Merchenberg s. Aichelberg.
Montfort, Graf Hugo v. *†131. *303—304. 343.
Nellenburg, Grafen v. Eberhard *283. Mangold IV. *†152. 173. Mangold V. *416. Gräfin Elisabeth (in 2. Ehe Gräfin v. Saarwerden) *311—312.
Neuffen, Graf Heinrich I. v. *†111. Heinrich III. v. *†234. 307. 453. 465.
Päpstliche Bullen: Alexander III. *34. *37. *40. Alexander IV. 342. 348. 350. 359. 363. 365. 366. 373. 376. 377. 378. 385. Cölestin III. *75. *79. Eugen III. *9. Gregor IX. 200. Honorius III. *142. 146—148. 171. Innocenz II. *4. Innocenz III. *88. *97. Innocenz IV. 268. 286. 289. 290. 295. Lucius III. *47. *56.
Petrus, S. Pudentiane tit. past. presb. card. *138.
Pfullendorf, Friedrich, Dekan in — *436.
Phine, Mag. Albert v., Canon. zu Konstanz *468.
Raderach s. Gnifting v. Raderach.
Ramsberg, Burkard v. *†325.

Siegel.
Ravensburg, Heinrich v. *†313. 355. (s. auch Bienburg).
Reichenau, Aebte v. Albert (elect). *383. (Abt) *384. 398. 407. 445. 448. 455. Burkard *364. Diethelm *†28. 30. *64. 90. 94. *96. Heinrich *170. 176. 180. 181. 185. Konrad *†211. 214. 233. 238. 239. 251. 267. 269. Capitel (Convent) *90. *95. *96. *170. 176. 180. 181. 185. 211. 238. 239. 267. 269. *364. *383. 398. 445. 448. 455. Propst Konrad *113.
Richter des Friedens (iudices pacis) *†390–391.
Saarwerden, Wildgraf Emecho 311. Gräfin Elisabeth (in 1. Ehe Gräfin v. Nellenburg) *311–312.
Sachsen, Heinrich (d. Löwe), Herzog v. *76.
Sachsen u. Baiern, Heinrich (d. Löwe), Herzog v. *26.
Salem, Abt v. *190. *229. 237. 261. 327. 401. †403. 407. 445. 452.
Salzburg, Domcapitel *92. 224. Erzbischof Eberhard *92. 217. 223.
Schaffhausen, Kloster Allerheiligen *395. Mag. Hermann v., Canon. zu Konstanz *†392.
Schmalegg, Schenken v., Heinrich *113. *437. Konrad *301. 304.
Schwaben, Herzoge v. Konrad 86. Konrad(in), König von Jerusalem u. Sicilien *442—443.
Steusslingen, Egelolf v. *420. †423.
Sunnenkalb s. Deggenhausen.
Ueberlingen, Stadt *309. 310. 326. Schultheiss Werner *†231. 243. 250. 256. 309. 326. Marquard, Pleban in — *158.
Waldburg, Truchsessen v. Eberhard *†163. Otto Berthold *304.
Wangen (Heidenheim), Pleban (Decan) v. *207.
Wartenberg, Egelolf v. *†408—409. Heinrich v. *†282.
Wartstein, Grafen v. Eberhard *†432–433. Heinrich *†390.
Weingarten, Abt v. *268.
Wettingen (Marisstella), Abt v. *271.
Wildenstein, Conrad, Heinrich u. Friedrich v. *†409.
Winterstetten, Conrad Schenk v. *†163.
Wirtemberg, Grafen v. Hartmann *226. Ulrich *432.
Sien, Kr. St. Wendel, pr. Rheinprovinz. *Sinde*, Drugebodo de 311.
Siermenowe s. Sirnau.
Siessen OA. Saulgau. *Siezzen*, Staimarus, fil. Staimari quond. m. de 349. *Shiezin*, Wolframmus et Stainmarus frat. de 276. Wolframmus m. et frat. sui Stainmarus et Fridericus, fil. Staimmari m. 314. (gehören vermuthlich hierher).
Siezon s. Süssen.
Sifridus, nepos Ulrici custodis Cur. 323.
Sigberg bei Feldkirch in Vorarlberg. *Sigeberg*, *Sigberg*, Hainricus de, m. 384.
Sigebandus 87. 88.
Sigeboto, ingenuus vir 23.
Sigefridus mil. 28.
Sigelous, imp. aule prothonot. 73.
Sigewardus, iud. Ezil. 196. 197.
Sigmaringen in Hohenzollern. *Sigemaeringen*, *Sigemaringen*, *Sigemeringen*, *Sigimeringen(in)* castrum 428. Adelhaida, comitissa de 154. comites de: Gottefridus 154. 241. Lodewicus, Ludewicus 43. 44. 54. 58. 71. 82 et uxor et filii eius 54.
Sils in Graubünden. *Silles*, Heinricus m. de 140.
Silvestris comes s. Emicho.
Similarius, Hainricus civ. Ub. 243.
Sinde s. Sien.
Sindelstain s. Zindelstein.
Singen BA. Konstanz. Cunradus de 28.
Sipplingen BA. Ueberlingen. *Sipplingin*, Burchardus de, civ. Ub. 250.
Sirnau OA. Esslingen. *Siermenowe* . . pleb. et Mangoldus, pleb. dominar. de — 379.
Sizilien. *Sicilie* rex, Fridericus 107. 109. 110. 121—125. 127—129. 132. 133. 135. 139. 141. 146. 205. Chunradus (Konradin) 442. 443.
Slatte s. Schlatt.
Sleitorf, *Slettorf* s. Schlaitdorf.
Sliusselarius in Weildorf 410.
Sluph, Walterus dict., m. 420.
Smalenegge, *Smalinege*, *Smalnecke*, *Smalnegg(e)*, *Smalunegge(i)* s. Schmalegg.

Smerli, Ulricus et Simon fil. suus, civ. Const. 341.
Smersnide, Hainricus dict., civ. in Pfullend. 434. 436. 458.
Smidehol(t)z, *Smidiholz* s. Schmideholz.
Snabellin, Snabilli, Konrad 259.
Snarkingin s. Schnerkingen.
Snatere, Conradus, iud. Ezil. 196. 197.
Snêsslaifi, Oertlichkeit bei Weildorf 100.
Snewizze, Hugo dict., civ. Const 337.
Socius, clericus in Ub. 190. Cunradus, civ. Ub. 250.
Sohl BA. Pfullendorf. *Sol* 455.
Solle, Sollo B. civ. Vil. 178. Hainricus dict., civ. de Vil. 462.
Sovmaer, Albertus dict. 408.
Spaeto dom. sen. de *Munegesingin* et Dietricus frat. suus 421.
Spaichingen OA.-Stadt. *Spaichingin*, Hainricus pleb. de — 164. *Spaikingen*, Hermannus de 28. *Speichingen*, Hermannus de, cust. Aug. 115.
Spân, Hainricus dict. der — 320.
Spängen (?) Volkmarus de 280.
Spangol, Johannes et Berhtoldus dict. 404. Ulricus dict., m. 414.
Spanien. *Hyspania* 331.
Specke s. Spök.
Spehshart s. Spezgart.
Speichingen s. Spaichingen.
Speier. *Spira* 10. 11. *Spirenses* ep.: Conradus 104. 126. Guntherus 10. *Spirensis* Trusardus 74.
Spek s. Spök.
Spezgart BA. Ueberlingen. *Spehshart*, Burchardus de 173.
Spiegelberg, a. Schloss, Kant. Thurgau. *Spiegelberch*, — *berg* Guntrammus de 361. m. 414.
Spitzenberg, a. Burg OA. Geislingen. Ludwig, Graf v. Ludewicus comes, frat. com. Ulrici de *Helfinstain* 241.
Spitzo, Cunradus 193.
Spizonis domini fil. 422.
Spizzo 280.
Spök, h. OA. Hechingen. *Specke*, Eggihardus m. de 275. *Spek* 461. 462.
Spoleto in Italien. *Spoleti* dux Conradus 44.
Spul, Spulo, Spuol, Conradus dict. civ. Const. 402. mag. Cunradus dict. 428. Hainricus, Heinricus dict. civ. Const. 333. 339. 434.
Staad BA. Konstanz. *Stade apud Egge* 265.
Stabeli, Burcardus dict. 307.
Stadel b. Riedheim BA. Ueberlingen. *Stadiln*, Hainricus mil. de — dict. Tumbe 262.
Stadewin, Rodolfus 179 m. 382.
Stad Vldingen, *Staduldingen*, *Stadvldingen* s. Uhldingen (Unter-).
Staehelinus, Staehelin(us), Stahellini, Stehelli, Berhtoldus, scultet. de Vil. 462. C. dict. civ. de Vil. 329. Cunradus dict. — et Bertoldus fratruelis suus, civ. Vil. 298. Bertoldus et Cunradus frat. suus, civ. Vil. 258. Cunradus, Bertholdus et Bertholdus, civ. Vil. 257.
Staig OA. Laupheim. *Staigi*, Rudegerus mil. de — 226.
Stainhus, possessio dicta — in *Niufron* 363.
Stambelaer, Cunradus dict. 369.
Stamwelare, Cunradus de *Bermutigen* (sic!) dict. — 262.
Stat-Vldingen s. Uhldingen (Unter-).
Staufen, a. Schloss bei Hilzingen BA. Engen. *Stophe* 26. *Stophen(in)* 65. 117. *Stoufen* 228. Hainricus de 26. Wernherus de 65. (sac. Const.) 117. 228.
Steckborn, Kant. Thurgau. *Stecheboron* 63. *Stechiboron* 115. *Steckborun* 361. 367. 382. *Steckeboron* 238. *Stekborun* 393. *Stekeboron(un)* 212. 266. *Stekkeborun* 265. Albertus de 115. Conradus de 115. Eberhardus de m. 361. 367. 382. 393. Heinricus de, m. 367. Hilteboldus de 63. 212. 238. 265. 266. m. 361. 382. 393.
Stehelli s. Staehellinus.
Steiermark. *Stira*, Odackarus marchio de 10.
Stein a. Rhein, Kant. Schaffhausen. *Steinen*, abb. Luitoldus 80.
Stein s. Rechtenstein.
Steinhausen OA. Waldsee. *Steinhusen*, Ulricus de 232.
Steizilingen s. Altsteusslingen.
Stepheln s. Hohenstoffeln.
Sternberg a. Ort. bei Magenbuch 424. 425.
Sternuels, unermittelt, Swigerus de 396.
Stetten OA. Stuttgart. *Stetin* 224.
Stetten BA. Ueberlingen. *Steten*, *Stetin* 125. 126. 167. 291. 322. 384. 387. 405. Hermannus, Arnoldus, Arnoldus, Eberhardus, Berctoldus, Heinricus, Geroldus, Albertus, omnes de — 15.

Stetten am kalten Markt BA. Messkirch. (?) *Steten*, Hainricus de in *Bolle* 399.
Steusslingen s. Altsteusslingen.
Stira s. Steiermark.
Stivfsun, Berhtoldus dict. 455.
Stiuhsener, Bertoldus dict. 349.
Stiurme, Burcardus dict. — 305.
Stiuzelingin s. Altsteusslingen.
Stoccheli, Burchardus 164.
Stockach b. Amtsstadt. *Stocha* 163.
Stockenweiler b. BA. Lindau. *Stokkinwiler*, Herdegin de 343.
Stokarius, Waltherus, civ. Const. 260. 339.
Stolsazo, Arnoldi filius 22.
Stonkelaere, Willehelmus dict. 426.
Stophe, Stophen(in) s. Staufen.
Stophiln s. Hohenstoffeln.
Storzingen h. OA. Gammertingen. *Storcingen, Storzingen(in)* 13. 14. 35.
Stoufen s. Staufen.
Stoz, Otto 18. 62. 63. et privignus eius Otto 18.
Stozzeli, Cunradus dict. 307.
Strass, Kant. Thurgau. *Strasse*, Hainricus de, can. Const. 389. *Straze*, dom. Ulricus de, decan. et vicar. in *Ehingin* 420. 422. villicus de 210.
Strassberg, a. Schloss, Kant. Graubünden. *Strazperc*, O. de 323.
Strassburg i. Elsass. *Argentina* 97. 103. *Argentinensis* ep. Hainricus 103.
Strätlingen bei Thun, Kant. Bern. *Strethilingin*, Johannes m. de 140. *Stretilingin*, Petrus m. de 140.
Streitberg OA. Riedlingen. *Striperc*, Hainricus dict. de 314. Rudolfus de 148.
Strit, Johannes dict., civ. Const. 434.
Strite, Ul. civ. Ub. 326.
Strubino, Bertoldus de *Runstal* 177.
Strumpfelbach OA. Waiblingen. *Striumphilbach* 464.
Struuz, Struz s. Wartenberg.
Studach, Studah, a. Ort OA. Münsingen 132. Albertus et Otto frat. de 132.
Studungast dict. in *Osterach* 389.
Stul, Wald bei Schaffhausen 394.
Stullechi(v), Burchardus et frat. eius Hanricus 211. 213.
Sturme, Burchardus dict., c. S. 463.
Stuzelinge, Stuzzelingen(in) s. Altsteusslingen.
Suaindorf, Svandorf s. Schwandorferhof.
Suarzah s. Schwarzach.
Suarzenberc s. Schwarzenberg.
Sub Scopa, Cunradus civ. Const. 452. s. auch *Vnder Shopfe.*
Sub uite, Hainricus civ. Const. 261.
Suevia s. Schwaben.
Suingroven, Suinisgrobe s. Schweingruben.
Sulegen, Sulgen(in) s. Obersulgen.
Sulgen s. Saulgau.
Sulmetingen (Ober- u. Unter-) BA. Biberach. *Sunemutingen*, Dietherus de 375.
Sulz wirt. OA.-Stadt. *Sulze*, castrum 164. Bertholdus comes de 163. 164. coniux eius Hiltrude 163. frater eius comes Alwicus 164. filii eius Alewicus et Bertoldus 164.
Sulzberg (Möttelis-Schloss). Kant. St. Gallen. *Sulzberg*, Rudolfus de, m. 393.
Sumerkelt, Otto, burg. Ulm. 150.
Summerau OA. Tettnang. *Sumerowe, Sumirowe* 166. Albertus de 303. Albertus, Cuno, Fridericus de 26. Cuno de 166.
Sun, Hermannus dict. 457.
Sunemutingen s. Sulmetingen.
Sunnen(un)chalb. — chalbus, — chalp, — kalb(e), — kalp 152. 377. Adelgotus, Algotus 156. 182. 184. 191. 192. 272. 278. 279. 280. nob. 288. 335. m. 341. nob. 352 m. 361. n. v., m. 369. n. v. 372. 374. n. v. 369. 377. 386. et fil. suus sen. 280. Conradus, Cunradus 151. 181. domn. — m. 346. m., nob. 359. Fridericus, can. Aug. 445. Hermannus 272. Swiggerus 346. nob. 359. m. 372. n. v. 376. 377. 380. 381. s. auch Deggenhausen.
Sunthausen BA. Donaueschingen. *Sunthusen*, B. et H. de 282.
Surberg, a. Schloss, b. BA. Traunstein. *Surberch*, Siboto de 92.
Süssen (Gross- u. Klein-) OA. Geislingen. *Siezon*, Gottefridus de 241.
Suter, Sutor, Hainricus dict. der — in *Wildorf* 437. 438. Burkardus mag. in *Altmannishusin* 216. Hermannus de *Biurron* 303. Rupertus et Cunradus 349.
Svaebrichshusen s. Schwäblishausen.
Svarcinberch s. Schwarzenberg.
Sveinhusen s. Schweinhausen.
Swaibe, Hainricus dict. 305.
Swaichain s. Schwaigheim.

Swaindorf, Swandorf s. Schwandorferhof.
Swarcin, — Swarzen(in)berc, — berch, — berg s. Schwarzenberg.
Swarzenbach s. Schwarzenbach.
Swartzenstain s. Schwarzenstein.
Sweberichshusen, Swebrichishusen (in) s. Schwäblishausen.
Sweindorf, Sweinendorf, Sweintorph, Swendorf s. Schwandorferhof.
Sweinhusen s. Schweinhausen.
Swigar, Hainricus dict., civ. Const. 434.
Swingroube s. Schweinegruben.

T. s. **D.**

U. u. **V.**

(soweit V dem U gleichbedeutend ist).

Vbelisen, Ubilisen, Cunradus dict. et frat. suus 421. Hainricus dict. 396.
Vbelrither, Vbilritter, Bertholdus dict. — de Owen 401. 402. et Fr(idericus) frat. suus 401.
Ueberauchen BA. Villingen. *Vberach, Vbirach* 103. 110. 124. 226.
Ueberbach b. BA. Memmingen. *Vburrunbach,* Hainricus servus de 226.
Ueberkingen OA. Geislingen. *Vberinkingin,* Albertus de, m. 428.
Ueberlingen am Bodensee. *Hibirlingen* 69. *Uber(ir)lingen(in), Vber(ir)lingen(in)* 126. 133. 158. 159. 172. 189. 190. 201. 203. 206. 234. 243. 244. 246. 247. 250. 252. 255. 285. 291. 318. 328. 412. Albero de 242. *Blishunberc, Blitzhvnberc* 261. *Blushenberg* 308. civ. (nom.) 135. 250. 256. 309. 326. civ. communitas 242. consiliarii civitatis (nom.) 243. domus monasterii (de Salem) 309. 326. domus regis 309. domus sororum in prato 412. Gerdrudis, vidua civ. 230. 231. fr. Hermannus de, m. S. 464. *holnwege* 261. *in dir helle* 249. minister de 135. ministri de: Cunradus 412. Hainricus 189. 310. Wernherus 231. 308. 309. 319. 326. 361. 383. s. auch sculteti. monetarius: Hainricus 310. pleb. de: Marquardus 158. 166. 190. scultetus de 139. sculteti de: A. 129. Arnoldus 130. 131. 136. 137. 159. Hainricus 182. 237. Wernherus 231. 242. 243. 249. 256 Ulricus de, mag., cler. 389. mag. 401. mag. medicus 402. 403. *Vnderbach, vinea in —, des Barben garte* 327. *Wallismose* 261. *Witholze* 261.
Vcinswilare, a. Ort bei Madach, BA. Stockach 43. 71. 82. *Vcinswillar* 35. *Vciswilare* 54.
Vdenwise, Wiese bei Villingen 177.
Ufkilche, Vfkilche s. Aufkirch.
Vgo 82.
Uhldingen (Ober-) BA. Ueberlingen. *Houildingin* 20. 21. *Oldingen* 140. *Oueldingen* 15. *Vldingen (in)* 126. 139. 140. 167. 180. 214. 263. 280. 281. 322. 384. 405. 440. 441. 460. *Voldingen* 291. *Woltingen* 126. 141. Eberhardus de 15. Cunradus de, pater eius Bertoldus, uxor Gerdrudis, sororis filie Maehtildis et Adilhaidis, pater Gerdrudis, Henricus 263. Hainricus de 374. s. auch Vldinger.
Uhldingen (Unter-) BA. Ueberlingen. *Vldingen in littore laci* (sic!) 179. *Stad Vldingen* 167. *Stat Vldingen* 405. *Staduldingen, Stadvldingen* 322. 384.
Vldinger, C. dictus 264 s. auch Uhldingen (Ober-).
Ullen-, Ulli-, Vlli-, Vllinsegel(il), verm. ein a. Hof bei Salem 60. 63. 179. 180.
Ulm a. d. Donau. *Ulma, Ulme, Vlma* 102. 106. 128—130. 132. 133. 135. 136. 141. 166. 167. 169. 170. 174. 203. 206. 234. 291. 444. 445. fr. Bertholdus de, m. S. celler. 457. burgenses (nom.) 150. capella b. Egidii 169. Conradus (scriba) de, notar. reg. et frat. suus Heinricus 246. 247. domus minor. frat. 233. ecclesia s. Marie 150. Gerwicus de 74. Heinricus pleb. 150. 151. Hugo de, jud. in Ezz. 464. S. Michaelis apud U. prepos. Sifridus 225. minister Wernherus Nagillinus 166. Swigerus pleb. de 396.
Vlriches sun Hainricus dict. — et Ulricus frat. suus in *Bolle* 399.
Ulricus, Vlricus faber in *Mülhain* 467. fil. Ottonis in Const. 392. fil. Ottonis, civ. Vill. 258. fil. Reinhardi pie mem. civ. Ub. 326. frat. Hainrici min. Const. 351. liber homo 57. monetar. civ. Const. 260. 333. 351. 352.

Ummendorf OA. Biberach. *Vmmendorf,* Berhtoldus de 389. 431.
Vndel-, Vndelnhusen s. Indelhausen.
Vndenar, Albertus dict. in *Messekilche* 400.
Vnderbach, Flurname bei Ueberlingen 327.
Vnder Shopfe, — Shophe, — Shophen, — Shopphen, Vndershopphen, Cunradus civ. Const. 260. Conradus Heinricus et Ulricus frat. 139. Egelolfus civ. Const. 319. Hainricus adv. dict. — civ. Const. 337. 352. 355. Ulricus dict., civ. Const. 341. s. auch *Sub Scopa.*
Vnfride, Hainricus dict. 346.
Vngerech, Gotfridus dict. — castell. in *Duna* 311.
Unterstenweiler BA. Ueberlingen. *Niderostemwilare, Niderostenwilar* 151. 291.
Unterzell auf Reichenau. *Inferior Cella,* Conradus can. 78. Eberhardus pleb. 78. Walterus pleb. 90. *Nidruncella* Hilte(i)boldus de 18. 61.
Voldingen s. Uhldingen (Ober-).
Urach OA.-Stadt. *Vra, Vrach, Urah, Vrah,* comitissa Adelhaidis de 228. comites de: Bertholdus 129. 234. Egeno, Egino 58. 129. 242. Heinricus 328. (s. auch Fürstenberg). Rodolfus 234. dom. B(ertholdus) de, m. S. 229. s. auch Salem abb. Bertholdus. Hainricus dapifer de 432.
Vrendorf, Vrindorf s. Irrendorf.
Urnau BA. Ueberlingen. *Vrnowe* 212.
Ursberg, b. BA. Krumbach. *Vrsperc* prepositus de 165.
Vrtils s. Tils.
Vsingen s. Isingen.
Vtekouen s. Jetkofen.
Vtindorf s. Ittendorf.
Vtingen s. Eutingen.
Uuttenwilare s. *Wittinwilaer.*
Uvarnolthusen, unerm., verm. a. Ort in Oberbaiern 204.
Uwachs, Wald am Dornsberg, BA. Stockach. *Vwahs,* silva 299. 454. 455. *Vwihs* 300.

V.

(Siehe je nach der Bedeutung unter F, U und W.)

V. u. W.

(V soweit es mit W gleichbedeutend.)

Wacerstelce s. Wasserstelzen.
Wachendorf OA. Horb. Ulricus pleb. de 164.
Wade, Wathe, Wath, a. Ort bei Banzenreuthe 65. 66. 167. 291. 322. 384. 406.
Waeccherniz, Wakkirniz, Bertholdus 239. Waekernitz de *Rot,* Rudolfus dictus 398.
Waehingen s. Wehingen.
Waelalingen s. Wellendingen.
Wagenbach (Ober- u. Unter-) OA. Ravensburg. *Wagenbach,* Rudolfus de 267.
Wagenhart, Ulricus dict. 371. 379. 385. 405. 456. 457. 463.
Wahingen s. Wehingen.
Wahlweiler BA. Ueberlingen. *Walewilaere,* Conradus et Heinricus frat. eius et Bertoldus frat. eor. 127.
Wahlwies BA. Stockach. *Walwis,* Bilgerinus de 416.
Wahter bi dem Brunne(n). Cunradus 389. 431.
Waibel, Burkardus dict. (in *Uberlingen*) 412. Hainricus dict. et fratr. sui Burcardus et Hermannus 303.
Waiblingen OA.-Stadt. *Waibelingin, Waibilingen, Waiblingin* 454. Berhtoldus scultetus 454. civ. (nomin.) 454.
Waiblinger, Cunradus in *Waibelingen* 454.
Wakkirniz s. Waeccherniz.
Walarehusen, Walarhusin s. Wallhausen.
Walbrunnen, Walprunnen, Waltprunn, — prunne, — prunnen, prunnin, — prunnon, alter Name für Hallein 91. 93. salina in 100. 268. s. auch Hallein und Mühlbach.
Walch, Ulricus fil. . . dicti — 469.
Walchsê s. Waldsee.
Wald, Klosterwald h. OA. Sigmaringen. *Walde* 207.
Waldburg OA. Ravensburg. *Walburc, Walpurc, Walpurch, Waltpurc* dapifer de 203. Albertus de 65. Eberardus, Eberhardus, Ebirhardus, dapifer de 163. 166. 172. 201. 469. ep. Const. 422. 423. s. auch Konstanz ep. Eber-

hardus II. Fridericus de 63. 112. Hainricus de 63. 112. dapifer de 104. Otto Bertoldus, Ottoberctoldus, — bertholdus, — bertoldus dapifer de 240. 303. 335. 355. v. n. 367.
Wälde BA. Ueberlingen. *Waeldin* 279. 291. 324. *Waeldiu* 344. 345. *Waldiu* 325. *Waldv* 173. 174. 186. 212. *Weldiv* 325. 359. *Weldu* 323—325. Burcardus, Burchardus de, m. 173. 186. 279. 324. 344. Marquardus de 323—325. 344. 345. 359. Adelhaidis sor. Burcardi 324. Irmengardis ux. Burcardi 324.
Waldenstein OA. Welzheim. *Waldinstain,* Cunradus mil. de 321.
Waldhausen, a. Ort, BA. Villingen. *Walthusen(in)* 258. 329. Cunradus de 178. Cunradus de, civ. Vill. 257. et coniunx eius Adilhaida 258.
Waldiu s. Wälde.
Waldkirch, Kant. St. Gallen, Bez. Gossau. *Waltkilche,* Egelolfus de 193.
Waldsee OA.-Stadt. *Walchsê,* Gebehardus et Chonradus de 26.
Waldsteig h. OA. Sigmaringen. *Waltstaige, — steige,* Burchardus, Burkardus de 335. m. 369.
Waldv s. Wälde.
Walewilaere s. Wahlweiler.
Walichi fil. Heinricus 18.
Walldürn BA. Buchen. *Durna,* Robertus de 73.
Wallhausen BA. Konstanz. *Walarehusen* 77. *Walarhusin* 59.
Vallis s. crucis s. Heiligkreuzthal.
Wallismose, Oertlichkeit bei Ueberlingen 261.
Walpertsweiler BA. Ueberlingen. *Walphrestwilare* 23. *Waltbrhtswilaer* 14. *Waltprechteswilare* 14. *Waltprehswilare* 23. *Waltprehtes(is)wilaer(e)* 1. 24.
Waltburrare, Ulricus 111.
Waltherstein, a. Burg bei Kolbingen, OA. Tuttlingen. Walten(in)stain, Gero de, m. 232. 316. 362.
Waltherus pincerna 467.
Waltpoto, Livtfridus de *Bondorf* 2.
Waltvurt, verm. a. Ort b. Messkirch 94.
Walwis s. Wahlwies.
Wangen OA.-Stadt. *Wangin,* Heinricus pleb. de 206.
Wangen OA. Laupheim. *Wangin,* Hoselinus mil. de 226.
Wangen BA. Pfullendorf. *Wange* 413. Aidilhaid v. W. 413. fr. Staimarus (Stamarus) c. S. in W. 413. *Wangen(in)* 60. 62. 160. Eggihardus de, m. 276. Rubertus de 115.
Wängi, Kant. Thurgau. (?) *Wengin* 161.
Wanzenweiler, verm. a. Ort im OA. Tettnang. *Wancenwila(e)r* 312. 313. *Wanzenwiler* 313.
Warmatia s. Worms.
Warnerus s. Guarnerius.
Wartberg, a. Ort bei Adelsreuthe. *Wartberg* 418. *Warperc* 1. *Wartberg* 419. *Wartperc* 35. 291. *Wartperch* 5.
Wartenberg BA. Donaueschingen. *Wartemberc* 81. *Warten(in)berc, — berg* 42. 71. Conradus sen. de 22. 164. 257. Conradus iun. de 281. 282. 367. Egelolfus de, n. v. 408. 409. Hainricus sen. de 195. 231. 232. 281. 282. Hainricus iun. de 257. dict. der Struuz (Struz) 281. 282. v. n. 367. *Wartinber* (sic!) 53.
Warth, Kant. Thurgau. *Warthe, Warte*, Arnoldus de 129. 201. Rudolfus de 129. Ulricus de 117.
Wartstein, a. Burg, OA. Münsingen. *Varsten* 433. *Wartstain(e), Wartstein,* comites de: Eber(ir)hardus 421. n. v. 431. 432. 433. 444. Hainricus, Henricus 58. 175. n. v. 388—390. 395. 396. Hermannus 174. 175.
Wasserburg OA. Engen. *Waslenburg* 170. *Wassen(in)burc, — burch, — burg* 454. Conradus de 30. 31. 115. 170. m. 176. iun. 192. 211. Diethaous, Dietho, Diethoch de 28. 30. 31. 211. Mahtilda de 30. Reinherus de 237. 238. m. 317. *Wazzenburc* 237. 238. *Wazzenburgaer wec* 238.
Wasserstelzen (Schwarz- u. Weiss-), Schlösser am Rhein bei Kaiserstuhl, Kant. Thurgau. *Wacerstelce,* Waernerus de 28.
Wath, Wathe s. *Wade.*
Wazze, Fridericus dict. —, m. 419.
Wazzenburg, Wazzenburgaer wec s. Wasserburg.
Wcheraer, Berhtoldus in *Bolle* 399.
Weckenstein, a. Burg b. Storzingen h. OA. Sigmaringen. *Wekkinstain,* Burcardus m. de 241. 242. Cunradus de 225. m. S. 277. 278.
Wehingen OA. Spaichingen. *Waehingen, Wahingen,* Burcardus

pleb. de 239. 364. Hugo de 87. 88.
Wehtaere, Hainricus dict. dir —, civ. Ub. 310.
Wehter, Rudolfus dict. 314.
Weighain OA. Tuttlingen. *Wigeher* (verschrieben st. *Wigehein*) 232.
Weil, unbestimmt welches. *Wile* fr. Bertoldus de, m. S. 182.
Weildorf BA. Ueberlingen. *Wildorf, Wiildorf* 15. 32. 100. 101. 272. 300. 302. 331. 332. 361. 365. 366. 368. 410. 413. 427. 428, 434. 435. 449. 450. curia dicta *Selmannesgut* 331. 365. curia superior 368. 370. genannte Güter 360. *Niderhof* 366. *Oberhof* 367. mag. Chunradus in 426. minister Hainricus de 272. Otto de 425. pleban. de 314. C. 100. Hermannus 155. 272. 287. 288. 331. silva *Oberholz* 368.
Weiler b. BA. Lindau. *Wilaer*, Cunradus de, m. 386.
Weilerfeld, a. Ort, OA. Münsingen. *Wilaervelt* 388. *Wilervelt* 144. 454.
Weillenberc s. Wellenberg.
Weingarten OA. Ravensburg. *Winigarten(in)* 105. 267. Chunradus abbas et conv. 267. 268.
Weiprechts OA. Waldsee. *Wiprehts*, Eberhardus de, m. 419.
Weissach OA. Vaihingen. *Wizahe*, Wolframus de 321.
Weissenau OA. Ravensburg. *Augea, Augia minor* 419. Hermannus prepos. de — 303. Ypelinus, cellerar. 419.
Weissenburg i. Elsass. *Wissenburc, Wizenburc*, abbas de 122—124.
Weissenstein OA. Geislingen. *Wizinstain*, Ulricus de 241.
Weldin, Weldu s. Wälde.
Welfo, Welpho, dux 7. 12. 42. 44. 53. 57. 71.
Welk, Hainricus dict. 460.
Wellenberg, a. Schloss im Kant. Thurgau. *Weillenberc* 96. *Wellinberc* 95. 96. 266. *Wellinburc* 265. Waltherus de 95. 96. 265. 266.
Wellendingen OA. Rottweil. *Waelalingen*. Cunradus de, m. 439.
Velletri Ital. Prov. Rom. 39. 40. 41.
Welpach s. Feldbach.
Welunwinkel, vinea in *Altinowe* 350.
Wendlingen OA. Esslingen. *Wendelingen*, R. minister de 379.
Venedig. *Venetia* 34.
Wengin s. Wängi.
Wenke, Hainricus dict. in Weildorf 410. 426.
Wenige, Cunradus de *Lutra* 198.
Werda s. Donauwörth.
Werde s. Saar-Werden.
Werfen a. d. Salzach, Salzburg. *Weruen* 217. Chuno de et Chunradus frat. eius 92.
Werherus mag. 283.
Verona 53. 56. marchio Hermannus de 12. 98. s. auch Baden.
Werrenwag BA. Messkirch. *Werbenwac*, Albero de m. 362.
Wern (?) 3.
Wernherus, fil. cementarii, cler. Const. 459. nemoranus 26.
Wernsreute OA. Tettnang. *Wernsriuti*, Albertus pleb. de 419.
Westerheim OA. Geislingen. *Westinhain*, Hainricus de 241.
Wettingen bei Baden im Aargau. *Marisstella*, abbas de 271. *Wettingen*, Warnerus frat. conv. de 290. s. auch Guarnerius.
Wicginwilare, a. Ort bei Leutkirch BA. Ueberlingen 116.
Widdach OA. Ravensburg. *Widach*, Hainricus de 26.
Widemer, Hainricus dict. 278.
Wielandstein, a. Schloss üb. d. Lenninger Thal, OA. Kirchheim. *Wielandesstain* 396. *Wilantstain* 242. Ulricus de 242. 396.
Wielazhofen OA. Leutkirch. *Wielandshouen*, Bertholdus de *Ernstberg* dict. — m. 386.
Wiertenberg s. Wirtemberg.
Wiesendangen, Kant. Zürich, Bez. Winterthur. *Wiesindangin*, Gerungus pleb. de 145.
Wigeher s. Weigheim.
Wilaer s. Weiler.
Wilar, Wilare s. Efrizweiler und Pfaffenweiler.
Wildberg, Kant. St. Gallen. *Willenberg*, mag. Andreas de, cler. S. Gall. 406. *Wiltperc*, Waltherus de 195.
Wildeman, Hainricus dict. — mil. 303.
Wildenfels, a. Burg in der Nähe von Wildenstein. *Wildenvels*, Berhtoldus de 391. Hainricus de m. 439.
Wildenstein, a. Burg, BA. Messkirch. *Wilden(in)stain, — stein*, Adelgotus, Algotus de 116. 131. Berhtoldus de 408. Cunradus, Heinricus et Fridericus frat. de 408. 409. 423. Fridericus de 19.

Wildenvels s. Wildenfels.
Wile s. Weil.
Wiler s. Niederweiler.
Wildorf, Wiildorf s. Weildorf.
Wilflingen OA. Riedlingen. *Wiulvelingen*, Burkardus de 400. Cunradus de 303.
Wilingen s. Villingen.
Willebertus 76.
Willibirgis in *Osterndorf* 225.
Willihalmus, fil. Wernheri min. de Ub. 326.
Wilzingen (Ober- u. Unter-) OA. Münsingen. Hainricus dict. de 389.
Wimarus, Wimmarus 280. miles 447. frat. Irmengard. de *Eberhartswiler* 461.
Winhardus in Weildorf 410.
Winigarten(in) s. Weingarten.
Winman, Burchardus civ. Ub. 243.
Winnenden, OA. Waibliugen. *Winidin,* castrum 111. Albero pleb. de 111.
Winterbach OA. Ravensburg. Cunradus de 371.
Winterlinc, Hermannus dictus — 278.
Winterlingen OA. Balingen 439. Albertus dict. de, civ. in Pfullend. 435. Ber. de 434.
Winterrieden b. BA. Illertissen. *Riedin,* Eberhardus et Swicgerus de 24.
Wintersoll, Feldgewann bei Wendlingen BA. Ueberlingen. *Winter-(ir)sul* 25. 27. 62.
Winterstetten, a. Burg OA. Waldsee. *Winterstetin, — stetten* 166. pincerna de 203. Conradus, Cunradus pincerna de 163. 166. 172. 176. 201.
Wintersulgen BA. Pfullendorf. Hainricus de 410. 426.
Winzeln OA. Oberndorf. *Winchilin* 63. *Wincelun* 78. *Wincilin* 60. *Winzagel,* Ludewicus de 164. *Winzeln,* Landoldus de 78. dom. de 86.
Wiprehts s. Weiprechts.
Wirins sun, Conradus et Ulricus frat. suus 216.
Wîroch, civ. Ub. 250.
Wirtemberg. *Wiertenberg* 431. 433. *Wirtenberc, — berch* 122—124. 431—433. 453. 454. *Wirthenberc* 198. *Wirtinberc* 2. 225. 226. comites de: Hardemannus, Harth-, Hartmannus 122—124. 198. 225. 226. Ludewicus, Ludoicus, Luduwicus 2. 122—124. Ulricus 431—433. 453. 454.
Wirzburg in Baiern. *Wirceburc* 73. *Herbipolenses, Wirceburgenses* ep. Henricus 72. 73. Imbrico 6. Otto 166.
Wissenburc s. Weissenburg.
Wissenriet, viell. Vorder- u. Hinter-Weissenried, OA. Ravensburg. Hermannus de 433.
Witengazzin, Wittingazzin, (in Konstanz ?) Heinricus de 117.
Viterbo, Italien, Prov. Rom. *Viterbium* 107. 372. 373. 375. 376. 409.
Witholze, Oertlichkeit bei Ueberlingen 261.
Wittelsbach, a. Schloss im b. BA. Aichach. *Witelispach,* Otto palat. comes de 58.
Wittenbrvnnen, unermittelt, Burcardus de, can. Cur. 120.
Wittenhofen BA. Ueberlingen. *Witten(in)houen(in)*, Bertholdus de et Vlricus frat. eius et Rvdolfus frat. eor. 127. Ebirhardus de 100. Heinricus de 127.
Wittinwilaer, unermittelt, in der Nähe von Adelsreuthe 1. *Uuttenwilare* 5. *Withenwilar, — wilere* 12. 291. *Witinwilare* 42. 53. 71. 81. *Wittinwillar* 35. *Wttenwilere* 8.
Vitulus, Bertholdus 239. Conradus 132.
Wiulvelingen s. Wilflingen.
Wizahe s. Weissach.
Wizenburc s. Weissenburg.
Wizinstain s. Weissenstein.
Wlleder, Berhtoldus dict. 458. s. auch Vûlleder.
Wlpes, Wolpes, Wulpes, Reinhardus, m. S. 417. 423. 426. 432. 438. 446. 449.
Wolfgangeswile, unermittelt, verm. a. Ort im Linzgau 12. *Wolfganges(is)wilar(e), — willare* 35. 42. 54. 71. 81. 291. fr. C. magist. de 442.
Wolfleip, mag. Ul. dict. — 355.
Wolframus, capellanus com. H. de Urach 329.
Wolfurt bei Bregenz. *Wolffurt, Wolfurt,* Burcardus de. m. 240. 278. 390. Rudolfus et Cunradus, m. de 240.
Wollmatingen BA. Konstanz. *Wolmetingen*, Purchardus pleb. in 80. *Wolmutingen,* Bertoldus de 88.
Wolpes s. Wlpes.
Woltingen s. Uhldingen (Ober-).
Woluotal, Flurname bei Danningen, BA. Messkirch 316.

Worms am Rhein. *Warmatia* 99. Conradus de — civ. Ezil. 196. *Warmatienses, Wormatienses* ep. Conradus 12. Henricus 73.
Vortvinus 61.
Wrstenberc s. Fürstenberg.
Wrstinstein s. Fürstenstein.
Wttenwilere s. *Wittinwilaer.*
Wulpes s Wlpes.
Wurmlingen OA. Tuttlingen. Wrme-(i)lingin, fr. Hainricus de, conv. Sal. 340. Walterus de — (in *Mulhain*) 467.

Z.

Zähringen, a. Burg bei Freiburg. *Zaeringie, Zaringie* dux 128. Bertholdus, Bertoldus 177. 227. *Zaeringen,* Cunradus de 228.
Zalge, Burchardus de *Bercuelt* cogn. Z. s. Bergfelden.
Zan, Burcardus mil. cognom. — 253.
Zang, a. Burg, OA. Ravensburg. *Zange*, Hugo de 436.
Zannare, Rudolfus de *Volkinswilaer* 177.
Zaringie dux s. Zähringen.
Zeil (Ober-, auch Schloss Zeil) OA. Leutkirch. *Cil* 390. *Zil,* Berhtoldus, toldus de, m. 386. 418. 419.
Zeitz, preuss. Reg.-Bez. Merseburg. *Zizensis* ep. Engilhardus 99.
Zell OA. Esslingen. *Cella,* Olricus de, iud. Ezil. 196. 197.
Zikveders, vinea s. Ciggeueders v.
Zil s. Zeil.
Zimbirn s. Herrenzimmern.
Zimmerholtz BA. Engen. *Cimberholz*, H. de, mil. et C. de, servus 299. *Zimberholz*, Rudolfus et Hainricus de, m. 430.
Zimmern BA. Engen. *Cinbern*, Gerungus de 282.
Zindelstein, a. Schloss bei Wolterdingen, BA. Donaueschingen. *Sindelstain* castrum 227. 228.
Zinggrws, Rudolfus dict., cler. 389.
Zizensis ep. s. Zeiz.
Zizers, Kant. Graubünden. *Zizurs,* Heinricus de, can. Cur. 120.
Zofingen, Kant. Aargau. *Zovingen,* Mag. Burcardus de, can. Const. 336. 447.
Zolnar, Hainricus dict. et Burkardus frat. suus 377.
Zolr, Zolren s. Hohenzollern.
Zürich in der Schweiz. *Turicenses* 201. *Zurich,* Henricus prepos. de 16. Hilteboldus de 65.
Zurzach, Kant. Aargau. *Zurza, Zurzah*, mag. Hainricus de 252. 395.
Zussdorf OA. Ravensburg. *Zusdorf, Zustdorf, Zustorf* 417. Hainricus de 301. 305. 331. 332. 361. 410. 412. 426. 427.
Zweifelsberg, a. Burg, OA. Biberach. *Zwiuelsperc*, Gerungus de 349.
Zwiefalten OA. Münsingen. *Zwiueltun,* abbas de 224. *Zwiuulden*, abbas de 131.
Zwiefaltendorf OA. Münsingen. *Zwiveltun*, Reinhardus de 372. m. S. *Zwiviltvm,* plebanus de 144.
Zwiuelsperc s. Zweifelsberg.

Wörterverzeichniss.

Bei der Auswahl der Wörter wurden jene, welche zur Bezeichnung von Rechtsverhältnissen dienen, bevorzugt. Sehr häufig vorkommende Wörter sind nur beispielsweise aufgeführt. Die deutschen Wörter sind cursiv gedruckt.

a.

abies 112.
actio 6. 18. 19. 24. 25. 28. 31. 39. 114. 159. 425. 429. 450. 463. 469. legitima 119.
actor 174.
adiudicare 39.
advocatia 171. 274. 301. 368. advocaticium, advocatie ius s. ius, advocatie officium s. officium. advocatus 1. 2. 6. 12. 15—21. 23. 24. 26. 27. 29. 32. 33. 37—39. 42. 43. 50. 51. 54. 61—63. 72. 100. 153. 154. 177. 193. 194. 207. 238. 239. 248. 256. 260. 302. 321. 334. 335. 337. 352. 360. 369. 386. 388. 431. loci 468.
ainunge 44.
aligenatio 300.
allegatio 23.
allodium 74.
altercatio 100.
ammonitio 313.
ampliatio 466. 467.
ancilla 451.
anniversarium 263. 402.
antiquiores 177. et meliores ville quatuor viri (iurant) 300 301.
antistes catholicus 83. 293.
aperte littere 76.
apices 163.
appellatio 40. 46. appellationis obstaculum 143. remedium 382.
aqua salsa 217. aque salse 325.
aratrum 183.
arbiter 119. 143. 367. 418. 431. 468. arbitrii violatio 119. arbitrio stare 468. arbitrium 119. 335.
arbor fructifera 112.
areola 48.
argentum examinatum 32.
ars mala 282.
aspe 112.
assensus 18. 38. 54. 61. 63. 75.
assumere in civem 245.
astantium iudicium 23.
attestatio 49. 66.
auctorabilis 266.
auctoritas 471. iudicum ordinaria 468.
aurifex 243.
aurum examinatum 129.

b.

banholz 302.
barones 108. 132. 172.
benedictiones vasorum et vestium 84. 293.
beneficium 20. 27. 28. 61—63. 114. 153. 154. 471. ecclesiasticum 40. 342. ecclesie 82. restitutionis in integrum 382. 440. beneficiale ius 17. beneficiatus 18. 86. inbeneficiatus 24. 27. 28. 29. inbeneficiata predia 61.
beneplacitum 76.
benivolentia 257.
bladum 411.
bona mobilia et immobilia 172. 308.
boni viri s. viri.
buhele 179.
bulla aurea 206.
burgum 244. 245. 265. burgenses 150. 171. 197. 243.

c. u. k.

cadere a causa 468.
cambire passim z. B. 27. 29. 50. 51. 59. 77. 79. cambitus 29. s. auch concambire.

camera (imperatoris) 12. 44. 72. (abbatis Augensis) 95. 169. camerarius 90.
canonica iustitia 8. 84.
capitulum 46. generale 160. 219. 220. 230. 306. publicum 165.
karakter sigilli 307.
carrata 207. 230.
cartula 48.
catholicus antistes 83. 293. episcopus 49.
causa passim, z. B. 23. 40. 165. 272. causam vertere 119. 391. in causam extra iudicium protrahere 443. in causam trahere 341. 357. 380. causas tractare 83.
causidicus 21.
cautela habundans 305.
cautio 301. 364. iuramenti 360. 369. 370.
censura canonum 51. ecclesiastica 89. 143. 296.
census piperis 115. 154.
cera 204. 205.
cerdo 305. 417.
circuitus 210.
civium condicionis esse 402.
claustrales domini 59.
clausura 36.
clericus familiaris 166.
closterlen 153.
coabbas 403.
cocus 283.
collecta 150. 203. 206. 244.
collectio pensionum 340.
collegium 70. sanctum 76.
colonus 89. 110. 134. 136. 197. 198.
comes provincialis 20.
comitatis ratione recipere servitium 244.
comicia 57. 151. 198.
commissio 40.
comministerialis 31.
communitas 176. 213. civium 242. ecclesie 17. communitatis ratione habere 176.
commutatio passim, z. B. 19. 20. 21. 25. 62.
componere iniuriam 68.
compositio passim, z. B. 25 48. 52. 134. 136. 144. 229. 355. 431. amicabilis 112. 142. 224. 251. 443.
compromissum 335. 367. 418. 468.
computatio 241.
concambire passim, z. B. 15. 20. 24. 30.-42. 54. 61. concambium passim, z. B. 15. 16. 18. 19. 22. 24. 37. 38. 45. 50. 59. 60. 63. 64. 76. 78. s. auch cambire.
concertatio 162.
concessio passim, z. B. 30. 60. 65. 76. 245. 249. 257. 260.
concilium generale 142. 143. 289. 291. 292. 296.
concordia 335.
condicionis esse 451.
confessio 256.
confirmatio passim, z. B. 25. 26. 28. 37. 38. 40. 41. 44.
congrue providere 80. 116.
conprobare 72. bis sacramento legitimo 43.
conprovinciales 43. 72.
consanguineus 135. 139.
consecrationes altarium vel ecclesiarum 293.
consensus passim, z. B. 19. 20. 24. voluntarius et benignus 316.
consignatores terminorum 69.
consiliarii 165. 227.
consilium capere 165. prudentum 279. sapientium virorum 25. uti consilio sapientum 356.
consobrinus 198.
consolatio 157.
constitutio 311. 362. 411. legum et canonum 440.
constituta novella 174.
consuetudo 83. 112. 283. 293. 324. 346. 360. 362. 364. 365. 369. 370. 380. 382. 386. 393. 402. 411. 469. civitatis 197. 261. 318. 464. loci et patrie 440. patrie seu provincie 425. villanorum 361. consuetudinis racione tenere 402.
contencio 48.
conterminalis 23.
contestatio 25.
contractus passim, z. B. 37. 121. 134.
contradictio 21. 46.
controversia passim, z. B. 52. 66. 67. 78. 80. 100. 113.
contumacia 373 per contumaciam se absentare 357. contumaciam replere divina presentia 357.
conventio passim z. B. 21. 48. 76. 136.
conventus forensis 55. 83. 292 conventus publicos convocare 83.
conversio 36 55. 292.
coquendi (sc. sal) ius 222.
corporale 141. 154. 312.
cramelarius 196.
cultura 183. 193 unius bovis 225. novem boum 182.
curatio 410. curator legittimus 409.
curia celebris 136. generalis 245. publica 128. 130. sollempnis 43. 72.
curtilis 250.

custodes nemorum 112. vigiliarum 244. 466. custodia 466.

d.

datia 206.
debitam iuris formam servare 160.
debitricem se constituere 278.
decima animalium 77. 80. 400. feni 52. 116. 117. 188. frugum 52. 77. hortorum 80. leguminum 117. nucum 117. peccorum 52. decime quarti anni 49. 66. decimarum quarta pars 45. 49.
decisio litis 310.
decoctio salis 91.
defectus testium 83.
defensio passim, z. B. 68. 235. 279. 283. 311. 324. 346. 362. 382. 425. 440. 441. defensionis officium 12.
definire ordine iudiciario 69.
delegacio 48.
derogare iuri 329.
diem statuere 226.
diffinitio 52.
diffinitiva sententia 287. 357.
diiudicare 57.
dilatio 46.
dincstete 1. 2.
discretionis (ad) annos pervenire 235.
discretus vir s. vir.
dispendium 25.
dissensio 100.
disterminatio 178.
divinum officium 40.
divisores terminorum 69.
docere per probos viros et honestos 417.
docta verborum sollempnitate conferre 302. recipere 389. renunciare 443. tradere 360. 368. 464.
dolus passim, z. B. 15. 18. 256. 282.
dominatus 224. domina 311. domina nobilis s. nobilis. prudens 278. domini claustrales 59. dominium 312. 351. 428. 429. 465. dominus nobilis s. nobilis.
donatio passim, z. B. 20. 22. 25. 26. 32. 34. 38. 43. 62. 63. 72. 76. legitima 39. donator 48.
dos 227. iure dotis attinere 216.

e.

ecclesie communitas 17. ecclesiarum rectores 84. ecclesiasticum sacramentum 83. 293.
edictum regium 108.
ehafti 368. 380. 390. 396. 411.
electores 318.
emancipationis gratia 201.
emenda 411. emendam prestare 354.
emptio 259. 260. emptionis titulo recuperare 351.
emunitas ecclesie 242. emunitatis gratia 200.
(in)enphiteosin possidere 434.
episcopus catholicus 49. episcopale officium 83.
erarium (imperatoris) 206.
erle 112.
estimatio 68.
exactio passim, z. B. 224. 227.
examinatum argentum 32. aurum 129.
excepcio 279. 283. 287. 311. 324. 346. 382. 411. 425 441. 450. non numerate peccunie 360. 369. 380. 382. 435. 439. 440. 443. 452. restitutionis in integrum 443. exceptiones dilatorie et peremptorie 391. excipere 159. 341.
excommunicati 84. 274. 294. excommunicatio 46. 51. excommunicationis sententia 84. 293. 297. 353.
executores sentencie 57. exequutor negotii 192.
expeditio 67. transmarina 187. 189.
(in)expensis condempnare 357.

f.

fagus 112.
familia 418. castri 191. comitis de S. Monte 303. ecclesie 19. 21. 93. familiaris 395. familiaritas 217. 219. 221. 235.
famulus ecclesie 308.
fassallus s. vasallus.
feodum, feudum, pheodum passim, z. B. 18. 20. 62. 65. 77. 78. 86. feodi, feudi nomine possidere 376. recipere 185. feudi restauratio 212. feodorum domini 459. feudo attinere 281. in feodo concedere 336. 425. in feodum, pheodum, feudum, feudo habere 224. 425. possidere 405. 408. recipere 124. 184. 229. tenere 89. 90. 150. 151. 173. 175. 179. 187. 191. 192. 209. 212. 216. 218. 225. 233. 236. 259. 265. 270. 312. 353. 363. 380. 381. ius feodale, pheodale 24. 25. 155. 374. 376. 415. 423. 425. 463. a iure feodi cadere 381. iure feodi redire 263. iure feodali, feudali pertinere 112. possidere 139. 307. tenere 140. 149. 151. 181. 209. 262. 269. 459. feodali

more 24. 25. feodali munere concedere 156. feodali, feudali titulo conpetere 259. concedere 275. detinere 182. habere 329. possidere 252. recipere 257. tenere 149. 160. 173. 175. 184. 192. 237. 253. 275. 280. 319. usurpare 249. feodale pactum 161. feodales possessiones 437. 438. feodaliter, feudaliter tenere 209. 258. infeodare, infeudare 114. 169. 281. titulo infeudationis alienare 229. infeodatus, infeudatus, inpheodatus 31. 95. 114. 153. 269. 280. 299. 334. 343. 346. 364. 381. 393. 397. 415. 437. 438. 453.
fides 47. 279. fidem corporalem prestare 367. 440. fidem dare 162. 281. 344. prestare nomine iuramenti 335. fide data promittere, se obligare 279. fideiubere 83. 119. fideiussores 237. 248. fideiussoria cautione vallare 344.
fiscus (regis) 129.
fodina 99. 113. 221. 222.
forum civile et ecclesiasticum 425. 440. ecclesiasticum 386. forum forense 386. forum rei sequi 174. fori celebritas 381.
fossatum 158. 305.
fovea saline 91.
frischinge 120. 121.
fundus 302. ecclesie 91.
furnum 411.
furtum (Definition) 224.

g.

garandiam prestare 397.
garte 327.
gazze 337. 339.
gemainemerche 213. *gemainmerke* 176. 177. *gemeinmerche* 33. *gimainmerke* 300.
geminata donatio 182.
geriute 280.
getvingge 411.
gewette 411.
gnari terrarum 69.
grangia passim, z. B. 36. 45. 52. 55. 68. 84. 111. 112. grangarius 232.

h.

halde 416. 417.
hasile 112.
hereditas 235. hereditaria successio 262. hereditario iure recipere 257. heres 343.
hoba, huba, hwba 20. 22. 27—30. 62—64. 89. 90. 126. 157. 175. 179. 181. 184. 185. 191. 232. 233. 238. 298. 380. 397. 429.
holnweg 261.
hominii nomine tenere 181. 185.
homo, homines 20. 69. 134. 135. 150. 156. 172. 226. 267. 300. 334. 335. 338. 453. 465. 466. ecclesie 156. ingenuus 13. liber 57. 58. 422. libere conditionis 156. 215. 303. militaris 209. 218. ac (et) ministerialis 69. 251. nobilis s. nobilis. pertinentes (alicui) 265. proprii 245.
hospicium 203.
hospitalarius 90.

i.

ignorantia iuris 178.
illustris vir s. vir.
imperiale mandatum 68.
impeticio 232. 237.
inbeneficiatus, inbeneficiata predia s. beneficium.
incisor 232. 233. 303. 305. 345. 446.
incole terrarum 69.
indago 401.
indulgentia 46. 80. privilegiorum 256. indulta libertas 49.
infeodare, infeodatus s. feodum.
ingenuitatis munificentia 87. ingenuus homo, — vir s. homo, vir.
inhabitatio 451.
iniuriam componere 68.
inpignorare 169. inpignoratio 251.
instantia 110. 386.
institutio 39. 57.
instructio 66.
interdictum parrochialis ecclesie 274. terre 84. 294. interdicti sententia 84. 293. 297. 353. interdicti 84. 274. 294.
interlocutoria 287.
interpretatio 46.
interruptio 159.
intersticium 163.
invasio 39.
investigatio 25.
iterata donatio 182. 216.
iudex et consules pacis 390. iudices ad arbitrandum electi 118. delegati 119. 143. seculares 174. iudicum auctoritas ordinaria 468. iudicare de consilio proborum 386. iudicandi potestas 224. iudicium passim, z. B. 33. 40. astantium 23. furti et temeritatis 224. imperiale 33. publicum 390. seculare

174. 292. extra formam iudicii 416. in iudicio presidere 385. in iudicium revertere 165. ad iudicium vocare 386. iudiciario ordine definire 69.
iuramentum 279. 324. corporale 397. 411. 417. 418. VII probabilium virorum 33. XIIII personarum 418. prestare 344. 345. iuramenti nomine fidem prestare 335. iuramento firmare 162. prestito promittere 279. prestito septem viri idonei testant 153. ius iurandum 238. iure iurando fidem facere 227. se obligare 279. sub iure iurando requisitus 137. iurant quatuor viri antiquiores et meliores ville 300. 301. VII homines seniores terre 33. iurati 287. senes et fide digni 177.
iurisdictio 224. 306. 427. iurisditioni attenere 234.
ius advocaticium 275. 300. 316. 378. 379. advocatie 153. 156. 334. 335. 399. 442. antiquum civitatis 197. beneficiale 17. beneficii 24. canonicum et civile 382. canonicum et legale 443. censuale 64. civile 362. concambii 20. 28. 58. 61. 62. et consuetudo civitatis 337. coquendi (sal) 220. 222. decimandi 424. decimarum 144. donationis 23. ecclesiasticum 1. ecclesie parrochialis 315. episcopale 45. 49. exercendi iudicia vice palatini 224. feodale s. feodum. forense 1. fundationis 20. 23. hereditarium 257. 413. hereditatis 10. hominii 259. palatini 224. pascuandi nemusque secandi 176. patronatus 79. 116. 159. 178. 183. 349. 368. 381. possessionis 18. piscarie 356. piscationis 165. proprietarium 175. proprietatis 21. 47. 74. 140. 229. 237. 238. 247. 252. 262. 310. 312. 363. 394. 403. 411. 458. 461. s. auch proprietas. salinandi 219. 220. salinariorum 99. servitutis 335. 451. successionis 406. taberne 356. 471. instituendi tabernam 165. institutionis taberne 356. totale 129. vendendi 411. iure perpetuo possidere 151. iuri cedere 140. iuris ignorantia 178. periti 178. sentencia 443.
iusticia 335. canonica 8. plena 314. 326.

l.

labore unius diei laborare 179.
lagena vini 395.
laicalis manus 77.
laici nobiles 49.
lantgravius 21.
largitio 42. 43.
laterarius 305.
lebes 219. 220. 221.
legitima donatio 51. legitimum sacramentum 72.
legum auxilium 382. subsidium 283. 324. 346. 380. 382. et canonum beneficium et auxilium 393.
liber, libere conditionis homo, — vir s. homo, vir. libertas ecclesie 23. indulta 49. liberum predium 33. 422.
licentia 76.
limites distinguere et assignare 177 limitatio 177. 178. 182. 305. limitatores 177.
lipgedinge 278. 350. 360. 369.
lis passim, z. B. 33. 52. 100. 129. consopita 224. recidiva 118. sopita 23. litem agitare 236. dirimere 226. movere 134. 431. refricare 344. sopire 236. terminare 228. vertere 228. lites resecare 400. liti cedere 335. 391. 393. renunciare 251. decisio 280. 310. 325. 336. litigare 393. 406. litigia 406.
litterae apertae 76.
litterati viri iurisque periti 178.
lobia 63.
locacio 403. locacionis titulo conferre 402.
luminare 157.

m.

magnitudo 87.
mala ars 282.
mancipare 51. mancipia 338. 351.
mandatum 40. 45. 49. imperiale 68.
manifestatio 22.
manlehen 425.
mansiuncula 435.
manum apponere 275. manus laicalis 77.
marescalcus imperialis aule 132.
matrona 313. 350.
mediare passim z. B. 77. 112. 113. mediator 52. 137. 224. 225. 229. 241. 354.
medicus 402.
mercatus celebritas 381. mercatum generale 390. 391.

mercennarii 84. 293.
mercimonia 427.
miles cognomento et officio 160. nondum miles 265.
miliare 36.
militaris 250. homo 209. 218.
minister ducis 69.
ministerialis 10. 17. 18. 21. 24. 25. 27—31. 33. 47. 59—65. 69. 74. 76. 77. 90. 94. 95. 99. 101. 102. 105. 108. 109. 114. 130—132. 136. 160. 164. 171. 175. 214. 218. 229. 251. 252. 265. 329. 334. 349. 363. 375. 381. 383. 429. 453. ministerialis (femin.) 97. ministeriales seniores 244.
mobilia 68. vel immobilia 109.
monticuli silvulosi 179.
morgen(in) 196. 197. 452.
morgen(in)gabe 120. 231. 311.
mulier nobilis 265.
munificentia ingenuitatis 87.
muta 204. 205.

n.

nemoranus 26. nemorum custodes 112. nemusculum 61.
nepos 156.
nigrum nemus 226. 228.
nobilis, nobiles 14. 214. 265. 276. 281. 288. 303. 335. 338. 352. 359. 398. 415. nobilis dominus 299. 414. domina 283. 302. 329. 330. 365. 369. 434. 436. homo 50. 173. 175. 184. 191. 193. 194. 237. mulier 265. vir 1. 3. 5. 7. 10. 12. 14. 22. 42. 45. 77. 116. 119. 120. 126. 127. 134. 192. 208. 248. 256. 260. 269. 274. 303. 311. 334. 336. 338. 349. 360. 361. 365—369. 372. 376—378. 380. 386. 388. 389. 393. 396. 404. 406. 408. 412. 425. 430. 431. 432. 434. 439. 441. 447. 452. 455. 456. 459. 461. nobilis vir, dominus, miles 322. nobilis et honesti viri 51. nobiles et strenui viri 355.
notarius 246. 247. (regis) 166. imp. aule 158.
novale 31. 46.
novella constituta 174.
nuncius 48. 106. 227. 245. 254. 265. 282. 310. 317. negotii 192.
nuptiis, datum pro — 311.

o.

oblatio 80. 157.
obligare 169. 354. obligatio 229. 248. 302.
oblivio vetustatis 48.
obsides 320. 345.
officium 46. 83. 314. advocatie 3. 8. 12. 43. 72. defensionis 12. ecclesiasticum 40. episcopale 83. officii dispendium 51. officialis 203. 245. 340. officiatus 133. 201. 226. 244. 411. 466.
oleum sanctum 83. 293.
oppido infestum esse (alicui) 406.
oratorium 314. 315.
ordinatio monachorum 84. 293.
ordine iudiciario definire 69.
ortus 52. holerum 261. ortulanus 196.
owe 306.

p.

pacis iudex et consules 390. reformatio 69.
pactio 249. pactum 39.
pagella 30.
palatini ius 224. palatini vice iudicia exercere 224.
palefredus 173. 406. 407.
pannum sacrum, quod corporale dicitur 141.
parrochia 183. 186. parrochiani meliores et antiquiores 399.
(in) partem cedere 165. partes interponere 66. 257. 279.
patella 91. 220. 221. 222. 325.
patrimonium 22. 75.
patrocinium 79. 80. 93. 146.
patronus ecclesie 388. 431.
pecuniam mutuo exhibere 97.
pena temeritatis 224.
pensiones 342. pensionum collectio 340.
(sub) periculo cause 468.
permissio 76.
permutatio 265.
persolutio censualis 58.
pertinentia 219.
peticio 224.
petitorium 391.
pheodum, pheodale s. feodum, feodale.
pignus 96. in pignus recipere 96. exponere 196. obligare 332. pignoris nomine alienare 229. pignoris titulo offerre 320.
piperis libra annuatim persolvitur 95.
piscatio 289. 296. 368. piscationis ius 165. piscatoria 165. piscatura 165. 357. pisces euntes desiccati *(Gangfische)* 403.
pistrinum 381. 391.

placitare 227. placitum 1. 20. 21. 22. 33. 57. 68. 69. 137. 198.
plaustrum 227.
plebeiani 171.
pomarium 52.
possessio causa rei servande 373. vera 373. in possessionem inmittere 357. sententialiter mittere 373. in veram possessionem mittere 373. possessorium 391. possidere iure perpetuo 151. quieto iure quietoque dominio 91.
postulatio 201.
potentia manuum 299.
potestas episcoporum 50. iudicandi 224. que vulgo dicitur *ehafti* 390.
prebenda 80. 119. 157. 222. prebendam assignare 157.
precaria 206.
preceptum 50. apostolice sedis 51.
predia inbeneficiata 61. predialiter possidere 422. libere possidere 375. prediolum 275. 276.
preiudicium 411. 427.
prescriptio 373.
presentiam adire 100.
presulatus 96.
presumptio 57.
principale 160.
principes 33. terre 55.
privilegium passim, z. B. 28. 37. 42. 44. 57. 66. monachatus et fori 382.
privignus 267.
probare cum senioribus pagensibus 39. probabiles, probi viri s. viri.
procurare 303. 320. 354. litteras 252. negotium 301. procuratio pecuniaria 147. 271. procurator 217. 234. 340. 341. 357. 385. 386. 390. 427. instrumenti 254. procuratores terre et regalium negociorum 163.
professio 36. 292.
prohibitio 40.
pronuntiatio 468.
proprietas passim, z. B. 10. 15. 47. decime 185. 187. proprietario iure pertinere 378. 381. possidere 359. 382. spectare 265. tenere 402. tradere 175. proprietatis ius s. ius. proprietatis iure attinere 162. 173. 175. 212. devolvere 262. pertinere 364. 414. possidere 154. 155. 156. 158. tenere 160. proprietatis nomine conferre 362. pertinere 329. possidere 307. 350. 378. proprietatis questio 373. proprietatis ratione pertinere 245. proprietatis titulus 354. proprietatis titulo attinere 169. conparare 351. devolvere 262. pertinere 399. 422. possidere 216. 275. 302. 330. 331. 336. 358. 360. 365. 368. 372. 388. 394.
proprii viri s. viri.
protectio 51.
protestatio 323.
prothonotarius 201.
providus vir s. vir.
provincialis comes 20.
provisio 171. provisor 39.
prudens domina s. domina. prudentes viri s. viri. prudentum consilium 279.
pulsatio 49.

q.

quarta (decimarum) 50. pars decimarum 45. 49. frugum 197. quarti anni decime 49. 66. in quarto anno pertinent decime N. 210. quatuor antiquiores et meliores viri ville iurant 300. 301. quatuordecim personarum iuramentum 418.
quercus 112.
querela 15. 57. 140. 262. 275. querelam movere 193. 236.
querimonia 69. 106.
questio 38. 97. 183. 232. 272. 287. 334. 336. 356. 400. 414. 416. 417. 418. civilis sive criminalis 83. 292. facti vel iuris 411. proprietatis 373.

r.

ratihabicio 267.
reatus symonie 178.
recipere in civem 245.
recognoscere 67. recompensare, recompensatio passim, z. B. 27. 28. 50. 61. 62.
recordacio 48.
rectores ecclesiarum 84. 293.
redemptio iuris 367.
reformatio pacis 69.
rei servande causa 357.
relatio 39.
repensio 51.
res mobiles 308. vel immobiles 58. 105.
residere 420. residentiam habere 154.
resignare, resignatio passim, z. B. 27. 28. 30. 31. 61. 62.
restitutio in integrum 411.

rodelehen 198.
ruiti 300.
rusticus 247. rusticus servus 422.

s.

sacramentum 27. 33. 50. 61—63. ecclesiasticum 83. legitimum 72. sacramento legitimo bis conprobare 43.
sal 204. 205. salina 93. 99. 217. 219—223. 268. 325. 326. salinandi officium 221. opus 221. 222. salinariorum iura 99. saline fovea 91. salis decoctio 91.
salliute 318. 333. 337. 402 salmanni 261.
sarta tecta 247.
sartor 196.
scarmundus 90.
scopoza, scupoza, *shuhpuze*, shupoza 20. 69. 117. 149. 157. 181.
scedula 231.
scriba 247.
scutarius 190.
seculares iudices 174.
seniores (als Eideshelfer) 227. ministeriales 244. pagenses 33. et prudentiores 177. terre 33.
sententia passim, z. B. 40. 46. 55. 57. 74. diffinitiva 272. 287. 341. 342. 386. 391. excommunicationis 84. 293. 297. finitiva 342. interdicti 84. 293. 297. iudicialis 39. iuris 443. suspensionis 84. 293. 297. sententialiter adiudicare 356. 357. 424. condempnari 287. sententiam dictare 160. sententiando pronunciare 418. 427. sententiare 197. sententie executores 57.
septem homines seniores terre jurant 33. septem probabilium virorum iuramentum 33. septem viri idonei prestito iuramento testant 153.
serenitas imperii 33.
servitium 227. 244. 466.
servitutis ius 335. servitutis iure spectare 451.
servus 30. 299. 414. servus rusticus 422.
shuhpuze, shupoza s. scopoza.
shivrmagister 262.
sigillatim subnotare 61. sigilli karakter 307.
silentium imponere 39. 40. 119. 341. 468. perpetuum imponere 356.
sinodus, synodus 33. 55. 83. 292. generalis 168. sinodaliter 23.
societas salinandi sive coquendi 220. 221.
solarius 247.
sollempnis curia 72. sollempnitas iuris et consuetudinis 411.
spiritales persone 174.
stabilimentum 25.
statutum 382. patrie vel terrarum 393. 407.
stamlosi (census) 226.
stipendium 201. 218. 387.
strennuus vir, strennui viri s. vir.
stupa 420.
stura 201. 203.
subiectio 219. subiectionis titulo attinere 172.
subofficiatus 201.
subrogare 320.
subsidium terre sancte 187—189. iuris et legum 450. legum 283.
substantia 83. 292.
suburbia 149. 150.
succesio hereditaria 262. legitima et hereditaria 394. iure successionis pertinere 406.
suffragium iuris communis 287.
supersedere ex gracia 193.
suppellex 250. 308.
suspensio 46. suspensionis sentencia 84. 293. 297.
sustentatio 80.
symonie reatus 178.
synodus s. sinodus.

t.

taberna 165. 356. 357. 381. 390. 391. 411. 427. 471. taberne ius 471.
tallia 201. 206. 243. 244. 362. 466.
tecta sarta 247.
temeritas (Definition) 224. temeritatis pena 224.
terminorum divisores et consignatores 69.
terrarum incole et gnari 69.
testamentum 164.
testes omni exceptione maiores 159.
testificare 43. 69. 72. testimonium 34. vivum 23. testium defectus 83.
theloneum 190. 201. 203. 204. 205. thelonearius 190. 209.
torculare 249.
tractatus 246. 247.
traditio passim, z. B. 17. 20. 25. 42. 43.
trahere in causam 112.
transmarine partes 175.
triginta annorum prescriptio 159.
tuicio 42. 43.
tumba 163.
tutela 410. tutor legittimus 409.

u.

underlouba 239.
underwerde 239.
ungelt 203.
universitas 283. 298. 300. 301. 305. civium 319. 333. 338. 339. 352. 463. 467.
usuagia 292.
usurpare 177.
usus 159.
usus fructus 47. 158. 182. fructuum 437. 438. 451.

v.

val 156.
vassallus, fassallus 114. 175. 252.
vellera 204. 205.
veridicus 112.
vicecomes 224.
vices gerere 258.
viculus 179.
vigiliarum custodes 244.
villani 111. 112. 113.
villicus 177. 193. 194. 256. 257. 267. 420. 447.
vinea 197. 206. 207. 236. 243. 249. 250. 261.
vineta 196.
vinum litoreum 395.
vir discretus 317. 353. 378. 387. 396. 399. illustris 175. 242. ingenuus 20. 23. 160. liber 5. libere condicionis 360. nobilis s. nobilis. providus 349. strennuus 346. 392. et discretus 399. viri boni 257. 314. viri probabiles 33. probi 283. 303. 305. proprii 62. prudentes 80. 112. strennui 320. veraces 19. 100.
virgulta 287. 289. 296. 308.
vitium contractus 178.
vivarium 158. 233. 234. 243. 310. 327.
vraveli, vraeveli 224. 411.

w.

waide 300. 306.
walkun, molendinum, quod dicitur *ze der* — 340. 341.
warandia, waerandia, werandia 257. 310. 317. 361. 369. 433. 440. warandiam, werandiam parare 380. prestare 302. 382. 407. waerandus existere 366. warentare 169. warentatio 249. 275. 471. warentator 168—169. 262.
werschaft 57.
wijar 326.
wisoth 121.

x.

xenium 241.

Verzeichniss der Eingänge.

Die Zahlen weisen auf die Nummern der Urkunden hin. Die Eingänge sind der Arenga und, wo keine solche vorhanden war, der Narratio entnommen.

Abundans malatia perversorum 270.
Ad cunctorum noticiam 288.
Ad eterni regni premium 46.
Ad maiestatis regie dignitatem 71.
Ad postulationem religiosorum 49.
Ad tollendam inposterum 376. 397. 418.
A te, venerabilis frater 241.
Audivimus et audientes 28. 47. 58.
Auguste clementie solium 174.
Benefaciens dominus bonis 106.
Calumpniatorum versutiis prudenter 41.
Circa sacrum et 339.
Conradus dei gratia Constantiensis episcopus 102.
Constitutis coram nobis 281.
Contingit interdum quod 104.
Cum abbates Cisterciensis ordinis 264. 312.
Cum ad cautelam 352.
Cum ad vindictam 171.
Cum a domino 213.
Cum a nobis petitur 43. 238. 252. 255. 312. 324. 334. 345.
Cum decima in Runstal 216.
Cum diutina verteretur 192.
Cum ea, que geruntur 220.
Cum ex auctoritate 118.
Cum felicis recordationis 312.
Cum futuris casibus 364.

Cum humane fragilitatis 90.
Cum humani generis 89.
Cum iustum sit 35.
Cum monachos et conversos 312.
Cum negocia perpetuo duratura 346. 396.
Cum nuper duximus 272.
Cum ordinis vestri 103.
Cum ordo Cisterciensis 150. 152.
Cum predium quoddam 119.
Cum preter pauperem 105.
Cum pro posse 243.
Cum sanctitum sit 31.
Cum sciamus universas 92.
Cum secundum apostolum 347.
Cum transcursus temporum 287.
Decet omnes christiane fidei 5.
Deo creatori nostro 129.
Desiderium, quod ad religionis 4. 6.
Devotionis vestre precibus 328.
Dilecti filii 100. 253. 315. 326.
Dilecto domino suo 37.
Dilectos filios 260.
Discretioni vestre 183.
Divina permissione nos N. abbas 422.
E. dei gratia de Petridomo abbas 421.
Efficax vestre devotionis 265.
Ego A. Lucele noviter constitutus abbas 420.
Ego de Capella (abbas) 128.
Ego H. dei gratia Constantiensis episcopus 33.
Eos, quorum orationes 73.
Episcopale regimen 20.
Eterne beatitudinis premia 16. 32.
Ex parte tua 169. vestra 65. 261.
Ex vestre religionis 306.
Fervor religionis et ordinis 52.
Fidelitati vestre notum facimus 109.
Fridericus dei gratia Romanorum rex 88.
Grande karitatis signum 191.
Harum litterarum serie 313.
Hec sunt dicta testium 304.
Honor sit in omnibus 55.
Imperatorie maiestatis 26. 45.
In apostolice sedis 2.
Incertus omnino status 316.
In eminenti specula 81. 93.
In odorem unguentorum 133.
Inter cetera pietatis 76.
Justis petentium desideriis 21. 25. 51. 62. 99. 258. 262. 312.
Justis religiosorum peticionibus 7.
Lecta coram nobis 341.
Licet ad hoc 312.
Licet ad omnes 87.
Licet ex iniuncto 168.
Licet omnibus religiosis 98.
Licet prout ex parte 333.
Litteris presentibus protestamur 284.
Meritis vestre religionis 257. 315. 324. 340. 343.
Mota controversia inter 286.
Mota questione 299. 318. 362. 367. 374. 375.
Ne ea, que fiunt 234.
Ne labantur cum tempore 77. 268. 386.
Ne lites sopite 329.
Ne pagine presentis 19.
Ne presentis veritas 14.
Ne propter fragilitatem 378.
Ne, quod absit 82.
Ne, quod pie geritur 214.
Ne tranquillitas ordinis 315.
Non absque dolore 167.
Nos dei gracia Chunradus abbas et conventus in Winigarten 237.
Nos Fridericus comes de Zolre 417.
Nos Hartmannus dei gratia comes in Gruningin 384.
Nos Hugo et Albertus fratres de Butilshiez 419.
Nos Wolfradus comes de Veringen 294.
Noscant igitur universi 416.
Nosse volo universitatem 137.
Nosse volumus tam presentes 141. 193. universitatem 140. 151. 155. 157.
Nostre ingenuitatis munificentiam 56.
Noticiam rerum 295.
Notum esse volumus 11. 57.
Notum sit, quod 182. 194. 198. 201. 204. 205. 208. 217. 218. 219. 225. 226. 231. 232. 248. 275.
Notum sit omnibus 15. 18. 60. 64. 78. 91. 113. 154. 162. 175. 197. 212. 293. 391. 392. posteris 247. (tam) presentibus 110. 259. universis 126. 160. universitati vestre 94. 107.
Noverint igitur tam presentes 246.
Noverint omnes 276. universi 240. 278. 319. 335. 336. 342. 354. 356. 363. 365. 366. 368. 373. 380. 382. 387. 394. 401. 402. 407. 409. 410. 412. 413. 414. 423.
Noverit karitas vestra 189. universitas vestra 63. 111. 114. 122. 125. 127. 147. 148. 166. 176. 177. 178. 181. 200.
Noveritis, quod coram nobis 353. quod ego 327. singuli et universi 377.
Oblatum nobis dilectorum 59.
Omnibus hanc nostre 10.

Omnibus tam presentibus 17. 30.
Omnis potestas a domino 3.
Opus agitur pietatis 357.
Per presens scriptum 229.
Pervenit ad audientiam 27.
Petit a nobis 190.
Piis piorum postulationibus 120.
Pium est et salubre 66.
Predecessor noster 230.
Presentes (igitur) noverint et futuri 323. 399.
Presentibus pateat et futuris 235.
Presenti scripto notum esse cupio, cupimus 283. 297. 310. noverint universi 311. pateat 289. 300. 309. 415. patefacimus 298. patere cupimus 389.
Presidentibus nobis in iudicio 350.
Propter multam gratiam 196.
Propter multiformes rerum eventus 13.
Proclivis ad malum 249. 271. 274. 280. 314. 330. 331. 332. 370.
Puniri decet minus aspere 317.
Quanto studiosius divine 312.
Que fiunt in tempore 121.
Que geruntur in tempore 97. 112. 115. 116. 117. 132. 135. 138. 139. 143. 145. 149. 153. 156. 180. 185. 188. 206. 207. 209. 215. 244. 266.
Quia consulentes conscientie 142.
Quia crescente malicia 44.
Quia longa inter 187.
Quia mortalium facta 40.
Quia non solum antiqua 136.
Quia nullum bonum 186.
Quia oblivione cuncta 8.
Quia refrigescente caritate 312.
Quia temporum lapsus 108.
Quia vir nobilis 273.
Quia viri religiosi 179.
Quieti et paci 279.
Quieti vestre suplicante 251.
Quod in tempore geritur 372.
Quoniam auctore deo 36.
Quoniam fratres karissimi 61.
Quoniam humana memoria 184.
Quoniam labentibus annis 12.
Quoniam omnia, ut ait apostolus 267.
Quoniam post prevaricationem 53.
Quoniam quidem monasterium 170.
Quoniam res geste 80.
Quoniam singulorum habere noticiam 390.
Regalis excellencie inmensa 69. 72.
Regnantis procul dubio 75. 84. 134.
Religionis vestre meretur 344. 349.
Religiosam vitam eligentibus 22. 34. 54. 263.
Sacre vestre religionis 315.
Sciant presentes ac (et) posteri 164. 165. tam presentes 233. universi 227. 388.
Sciat universitas omnium 96. vestra 144. 146. 158. 159. 161. 163. 195. 210. 211. 221.
Scire volumus universos 172. 400.
Sicut omnibus dignitate 67. 85.
Sicut peccatis exigentibus 23.
Si ea, que rationabiliter 42.
Significamus tam presentibus 79.
Significastis nobis 250.
Si gesta hominum 305.
Si res geste 239. 242. 269. 282. 296. 320. 327.
Solet annuere sedes 256. 315. 321.
Supplicastis nobis 95.
Supplicationibus venerabilis abbatis 202.
Tam presentibus quam futuris 131.
Tenore harum notum facimus 277.
Tenore presentium constare volumus 405. notum facimus 303. notum fiat 308. pateat 301. profitemur 395. vestre significamus dilectioni 302.
Thesauro virtutum 254. 312. 315.
Timorem, Timore illius 70. 86.
Ubicumque religiosorum virorum 48.
Universis tam presentibus 173.
Universitati omnium 9. tam presentium 68. vestre 83. 101.
Ut facta modernorum 351.
Ut gesta modernorum 381.
Ut provisa et tractata 50.
Ut quodlibet dubium 359.
Veniens ad apostolice sedis 24.
Vita cunctorum instabilis 130. 245. 285. 322. 325. 358. 393. 398. 403. 406.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 2 No 2. Hier und bei allen übrigen Urkunden, bei welchen die Zierschrift des Or. durch halbfetten Druck angedeutet ist, beginnt da, wo im Druck ein neues Alinea in gewöhnlichen Lettern anfängt, auch im Or. ein Alinea in gewöhnlicher Urkundenschrift. Ich bemerke dies, um einem Missverständniss vorzubeugen, im Hinblick auf die Besprechung der ersten zwei Lieferungen vorliegender Ausgabe durch Hofrath Dr. Winkelmann in v. Sybels Histor. Zeitschrift, Bd. 48, S. 544.

S. 5 No. 2. Wo Abschriften der Or. im Cod. Sal. sich befinden, ist dies beim Abdruck erwähnt, wenn eines solchen Eintrages nicht Erwähnung geschieht, befindet sich im Cod. Sal. keine Abschrift der betreffenden Urkunde.

S. 5 Z. 9. No. 3. Hier und bei einer Reihe folgender Urkunden ist aus der Ueberschrift bei Angabe des Ausstellungsortes das Wort: „bei“ zu tilgen. Im mittelalterlichen Latein bedeutet „apud“ nichts weiter als „in“.

S. 9 No. 5. In der Ueberschrift „König“ statt „Kaiser“.

S. 10 No. 5. Das Siegel ist bei Heffner, Die deutschen Kaiser- und Königs-Siegel unter No. 47 beschrieben und auf Taf. V No. 33 abgebildet. Hier und bei den Siegelbeschreibungen folgender Urkunden ist das Wort „braun“ als Bezeichnung der Farbe der Siegel zu tilgen. Diese Siegel sind aus ungefärbtem Wachs, das unter dem Einflusse der Zeit und des Staubes nachdunkelte.

S. 13 No. 6. Das Siegel ist das nämliche wie an No. 5.

S. 14 No. 7. Winkelmann (in Sybels Hist. Ztschr. 48, 544) vermuthet, dass die Urk. in der Kanzlei K. Friedrichs I. bloss besiegelt worden sei. Die Urk. ist allerdings von ungewöhnlicher Form, 27 cm. hoch, 21 cm. breit, allein die Schrift scheint mir die der kaiserlichen Kanzlei zu sein. Bei nochmaliger Betrachtung finde ich, dass die Namen der Zeugen und das Actum von anderer Hand beigesetzt sind.

S. 22 No. 12. Nachträglich wurde noch das abgefallene Siegel des Bischofs Otto aufgefunden, parabolisch, aus Wachs (III A 2 b), sitzender Bischof mit dem Stab in der Rechten, ein aufgeschlagenes Buch in der Linken. Die Umschrift ist fast ganz abgebröckelt, sie befand sich innen im Rande des Siegels, wie bei dem Siegel Bischof Hermann's II. No. 31.

S. 26 No. 15. Siegel (III A 3) rund, ein nach links sprengender Reiter mit Schild (nicht mehr erkennbar, ob mit einem Wappenbild) und Fahne mit 3 Wimpeln. Vgl. v. Schmidt-Phiseldeck, Siegel des herz. Hauses Braunschweig u. Lüneburg S. 1 No. 4.

S. 28 No. 16 Z. 24 lies Colle st. colle. Siegel. Parabolisch (III A 2 b). Hier und bei mehreren anderen Urkunden soll statt rother Maltha, braun er oder rothbrauner Maltha stehen. Das von Grotefend „Ueber Sphragistik“ S. 23 bestrittene Vorkommen einer mit dem Namen „Maltha“ bezeichneten Mischung von Wachs mit einer gyps- oder thonartigen Substanz habe ich für die Salemer Siegel durch eine chemische Untersuchung feststellen lassen. Die rothbraune Farbe derselben kommt von dem in der beigemischten Thonerde enthaltenen Eisenoxid. Das genaue Ergebniss dieser chemischen Untersuchung habe ich in v. Löhers „Archival. Zeitschrift“, Bd. 7 S. 280 ff., veröffentlicht. Der Name „Maltha“ dürfte von der Bezeichnung der Boluserde (terra sigillata) als „Malthesererde“ genommen sein.

S. 38 No. 23. Siegel (II A 1) schlecht erhalten.

S. 39 No. 23. Vermuthlich das nämliche Siegel wie an der vorigen Urk. Der Pergamentstreif, an dem das Siegel hängt, ist an die Urk. angenäht.

S. 39 No. 24. Die Urkunde ist vielleicht zum 2. Mai zu stellen, da die Rasur (vgl. S. 40 Anm.) zum Zweck der Berichtigung des Datums erfolgt sein mag.

S. 44 No. 26. Siegel, das nämliche wie an No. 5 u. 6.

S. 48 No. 30. Siegel (III A 1) von Wachs, parabolisch. Von der Umschrift habe ich nachträglich den Anfang: † ABBAS . . . zu lesen vermocht.

S. 50 No. 31. Siegel (III A 2 b). Bei nochmaliger genauer Prüfung finde ich, dass dies Siegel aus Wachs ohne weiteren Zusatz besteht.

S. 51 No. 32. Siegel (III A 2 b), wie das vorige aus Wachs.

S. 52 No. 33. Nachträglich wurde das Original dieser Urkunde aufgefunden. Perg. Orig. mit den Fragmenten zweier Siegel (beide abgefallen, aber bei der Urkunde liegend: des Domcapitels wie an No. 9 und des Bischofs Hermann II. wie an No. 32. Dadurch erledigt sich auch der Zweifel über die Einreihung der Urk. Im Text hat das Or. statt „Reithasela“ (Z. 14—15) „Raitenhasle“. Auf der Rückseite des Or. steht: De concordia nostra et Ottonis de Hahe pro decimis in Raithasilahc. Dem Citat des Cod. Sal. ist noch beizufügen: No. XLVIIII.

S. 57. Z. 6 lies 239 statt 339.

S. 59 No. 36. Siegel, wie an No. 5, aus Maltha, an roth und grünen Seidenschnüren an der Urk. hängend.

S. 66 No. 41. Siegel, aus Wachs, soweit sich aus dem anhängenden Fragment erkennen lässt, das nämliche wie an No. 42.

S. 73 No. 45. Das Siegel ist bei Heffner unter No. 51 beschrieben und auf Taf. IV No. 38 abgebildet.

S. 74 No. 46. Das nämliche Siegel wie an No. 45. Die dort nicht ganz correct abgedruckte Legende ist nach dem vorstehenden Abdruck zu berichtigen.

S. 76 No. 48. Das Siegel (II B) wird vermuthlich nur aus mit Mennige gefärbtem Wachs bestehen. Die Untersuchung anderer mennigerother Siegel hat ergeben, dass dieselben keine andern Bcstandtheile enthalten. Die Bedenken gegen die Aechtheit des Siegels werden durch das Vorkommen desselben an andern unzweifelhaft ächten Urk. beseitigt. Vgl. v. Schmidt-Phiseldeck a. a. O. S. 1 No. 5.

S. 87 No. 56. Am Schluss ist beizufügen: Regest: Böhmer, Regesta Imperii V. Neu herausgegeben von Jul. Ficker, Innsbruck 1881 (fortan citiert B. — F. V.) No. 11. Das Werk war noch nicht in meinen Händen, als der Druck des Cod. dipl. Sal. begann. Die Urk. ist gedruckt b. Winkelmann, Phil. v. Schwaben S. 545. Die Datierung XVIII. Kal. Aug. ist ungewöhnlich.

S. 90 No. 60. Siegel: beide von Wachs, das Siegel des Abtes Diethalm wie an No. 16, das Siegel des Capitels wie an No. 63, wo dasselbe wohlerhalten anhängt.

S. 93 No. 62. Damals befand sich Abt Eberhard I. von Salem mit dem Erzbischof Eberhard II. von Salzburg in Rom, wo dieselben die Protestation deutscher Fürsten gegen die von dem Cardinalbischof von Palestrina begangene anmassliche Einmischung in die Wahlrechte der deutschen Fürsten dem Papste Innocenz III. überreichten. Vgl. B. — F. V. No. 65. v. Meiller, Reg. z. Gesch. d. Erzb. v. Salzburg S. 173 No. 18. Dort befand er sich auch noch am 21. März 1201 v. Meiller a. a. O. S. 174 No. 23.

S. 96. Z. 3 l. presulatus st. presulatis.

S. 99 No. 67. B. — F. V. No. 155. Das Siegel aus Wachs ist beschrieben und abgebildet bei Heffner No. 53, bezw. Taf. IV. No. 40. Das von Winkelmann (Hist. Ztschr. 48, 545, irrig zu No. 66) vermuthete Versehen klärt sich dadurch auf, dass die Bezeichnungen Mulbach und Waltprunnen gleichzeitig für die Salinen von Hallein vorkommen. Der Name Mulbach kommt von einem von Dürrenberg abfliessenden und mehrere Mühlen treibenden Bache her. Vgl. v. Kleimayrn, Juvavia S. 426 (e).

S. 101 No. 69 und S. 104 No. 70. Das Siegel, das an diesen Urkunden hängt, ist das gleiche wie an No. 67.

S. 102 No. 69. B. — F. V. No. 44. Dort zum Jahre 1200 eingereiht. Vgl. auch a. a. O. No. 116 u. Winkelmann Phil. v. Schwaben 555 (wo die Urk. gedruckt ist) u. in Sybels Histor. Ztschr. Bd. 48 S. 545.

S. 104 No. 70. B. — F. V. No. 177.

S. 105 No. 71. B. — F. V. No. 263. Druck Winkelmann, Acta Imperii inedita p. 15 No. 24.

S. 106 No. 72. B. — F. V. No. 262, No. 73 B. — F. V. No. 287.

S. 108. No. 75 Z. 27 bezw. 38. Die Abkürzung Pall. ist in Pallearia aufzulösen.

S. 109 No. 75. B. — F. V. No. 623.
S. 110 No. 76. B. — F. V. No. 624.
S. 121 No. 83 Z. 1 l. wisoth st. Wisoth.
S. 122 No. 84. B. — F. V. No. 700.
S. 123 No. 85. B. — F. V. No. 701.
S. 125 No. 86. B. — F. V. No. 702.
S. 127 No. 87. B. — F. V. No. 711.
S. 128. No. 88. B. — F. V. No. 736.
S. 130. No. 89. B. — F. V. No. 737. Das an den Urkunden No. 84—89 anhängende Siegel (an 84–87 aus Maltha, an 88 und 89 aus Wachs) ist bei Heffner unter No. 58 beschrieben, auf Taf. IV No. 45 abgebildet (nach dem Exemplar an No. 86) Winkelmann (in Sybels Hist. Ztsch. 28, 546) bezieht diese Urk. nicht auf K. Friedrichs Aufenthalt in Ulm 1214 Juni, sondern hält sie eher für eine nachträgliche Beurkundung von 1215, in welchem Jahre der unter den Zeugen erscheinende Bischof von Policastro am Hofe Friedrichs nachweisbar ist (B. — F. V. No. 808).
S. 133 No. 92. B. — F. V. No. 872. Druck nach einer Copie in Wien: Winkelmann Act. Imp. p. 112 No. 133. Der Pergamentstreif, an welchem das Siegel hing, ist von dem Concept der Urkunde abgeschnitten und enthält die Worte, die auch im Or. auf der ersten Zeile stehen.
S. 135 No. 93. B. — F. V. No. 871. Bei der Oeffnung des Säckchens fiel das Siegel ab. Die Fragmente erweisen sich als solche jenes Siegels, welches bei Heffner unter No. 59 beschrieben, auf Taf. VI No. 46 abgebildet ist. Das Siegel ist aus Wachs. Wegen der Zeugen ist Ficker, Neue Beitr. 1, 24 zu vergleichen.
S. 138 No. 95. Druck nach dem Cod. Sal. Winkelmann Act. Imp. p. 474 No. 588.
S. 140 No. 96. v. Mohr, Cod. dipl. Urk. z. Gesch. Cur-Rätiens und der Republik Graubünden 1, 363 No. 240.
S. 142 No. 98. B. — F. V. No. 894. Siegel wie an No. 93.
S. 146 No. 102. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 56.
S. 150 No. 109. B. — F. V. No. 895.
S. 153 No. 113. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 58.
S. 154 No. 114. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 59.
S. 157 No. 118. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 57.
S. 159 No. 120. Druck nach dem Cod. Sal. Winkelmann, Acta Imp. p. 378 No. 445. B. — F. V. No. 3853. Bei Eröffnung des Säckchens u. Zusammenfügung der Fragmente des Siegels ergab sich, dass es das Königssiegel (Heffner No. 66, Taf. IX No. 52) ist, welches Ficker erst zu 1222 April (No. 3873) kennt.
S. 160 No. 121. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 59.
S. 161 No. 122. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 60.
S. 162 No. 124 l. MCCXXII st. MCCXII.
S. 165 No. 127. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 61.
S. 167 No. 129. B. — F. V. No. 3872. Der Ausstellungsort Werda ist vermuthlich Donauwörth.

S. 168 No. 130. v. Mohr, Cod. dipl. 1, 368 No. 242.
S. 169 No. 131. v. Mohr, Cod. dipl. 1, 367 No. 241.
S. 172 No. 134. B. — F. V. No. 3886. In der Datumformel ist zu lesen: IIII. Ydus Decembris, nicht III. Yd. Dec. Siegel aus Maltha wie an No. 120.
S. 174 No. 136. Druck nach dem Cod. Sal. Winkelmann, Act. Imp. p. 385 No. 451 zum Jahre 1225. B. — F. V. No. 3963. Das Siegel (aus Wachs) ist, wie sich bei Oeffnung des Säckchens ergab, das gleiche wie an No. 120.
S. 184 No. 146 Z. 22 und S. 191 No. 155 Z. 2 l. Dormettingen st. Dürmentingen.
S. 186 No. 147. v. Mohr, Cod. dipl. 1, 369 No. 243.
No. 148. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 63.
S. 187 No. 149. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 63.
S. 188 No. 150. Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 30, 62.
S. 193 No. 157 Z. 13 l. mouebimus st. monebimus.
S. 194 No. 157. Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen 3, 700 No. 158. Urkb. von St. Gallen 3, 701.
S. 195 No. 159. Urkb. von St. Gallen 3, 701.
S. 201 No. 170. Nachträglich wurde das Original dieser Urkunde aufgefunden. Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha an grünen und rothen Seidenfäden wie an No. 120. Auf der Rückseite: Quod domus nostre non dent collectus, priuilegium Hainrici. Abweichende Schreibungen einiger Namen im Zeugenkatalog: Kevernberc — Habesburc — Kyburc — Winterstetten — Rauenspurc — Dietone. Regest: B. — F. V. No. 4140.
S. 202 No. 171. B. — F. V. No. 4168. Siegel aus Wachs wie an No. 120.
S. 204 No. 172. Bei Oeffnung des Säckchens, in welches das Siegel eingenäht war, ergab sich, dass nicht das Siegel K. Heinrich's (VII.), sondern ein zerbrochenes Siegel K. Otto's IV. anhängt. Ein Grund mehr, die auf S. 204 gegen die Aechtheit dieser Urkunde vorgebrachten Bedenken nicht fallen zu lassen. Dort (S. 204 Z. 22) wird nun allerdings die Bemerkung in Betreff der Urkunde No. 170 hinfällig. — Regest: B. — F. V. No. 4215. Das Siegel K. Otto's IV. (aus Wachs, abgebildet Chron. Gotwic. p. 402) dürfte von einer der Urk. dieses Königs a. d. J. 1209 (No. 71–73) herstammen, welche im Or. nicht mehr vorhanden sind und vermuthlich vernichtet wurden, als Friedrich II. (schon 1210) die Privilegien des Klosters bestätigte.
S. 206 No. 174. B. — F. V. No. 2016.
S. 210 No. 178. v. Mohr, Cod. dipl. 1, 370 No. 244.
S. 214 No. 184 ist Juni 17. statt Juni 14. zu lesen.
S. 215 No. 184. v. Mohr, Cod. dipl. 1, 372 No. 345.
S. 218 No. 188. Nach v. Meiller, Reg. z. Gesch. d. Erzb. v. Salzburg S. 270 No. 461 wäre diese Urkunde zum 2. October (sexto Nonas Octobris, Indict. X[a]) zu stellen.
S. 219 No. 189. Nach den Angaben a. a. O. S. 270 No. 462 gehört diese Urk. (Or. in Wien) zum 16. October (XVII. Kal. Novembris).

S. 225 l. No. 193 st. 113.
8. 226 No. 194. Z. 7 von unten l. Cunradi st. Curandi.
S. 235 No. 202. B. — F. V. No. 4431. Das Siegel ist beschrieben bei Heffner No. 69, abgebildet auf Taf. V. No. 54.
S. 240 No. 208 Z. 17 ist nach Waltpurc der Punkt zu tilgen.
S. 246 No. 213. B. — F. V. No. 4442. — Z. 12 ist zu lesen: No. 202 statt 205. Das Siegel ist das gleiche wie an No. 202.
S. 247 No. 214. B. — F. V. No. 4443. An dem in München befindlichen Or. hängen an rothen Seidenfäden 3 Siegel: 1. des K. Konrad IV. aus Maltha (Heffner No. 69); 2. des Abts von Salem aus Maltha (bekannt); 3. des Notars Konrad aus blau gefärbtem Wachs, parabolisch, beschädigt (III A 2 b), soweit erkennbar eine nach links sehende, sitzende Gestalt, vermuthlich Porträt. Von der Umschrift ist noch lesbar: † S. CVN . . . . . CI . . .
S. 249 No. 216. Urkb. von St. Gallen 3, 702.
S. 256. Z. 4 von unten l. indulgentia st. indulgentio.
S. 257 Z. 9 von oben l. venerabilis st. venerbalis.
S. 258 No. 226. Urkb. von St. Gallen 3, 702.
S. 259 No. 229. B. — F. V. No. 4499.
S. 265 Z. 14 l. filiabus st. filiis.
S. 270 No. 240. Die Legende des 2. Siegels ist zu lesen: † S'. WŒRNHŒRI. GŒNVFTINGI.*
S. 282 No. 248. Urkb. von St. Gallen 3, 703.
S. 338 No. 302. Urkb. von St. Gallen 3, 708.
S. 348 No. 313 Z. 4 u. S. 350 No. 316 Z. 11 l. Altnau st. Haltnau.
S. 355 No. 317. Das Siegel des Ulrich von Bodman (IV A 2) ist rund.
S. 363 No. 325 Z. 11 l. Dittenhausen st. Dichtenhausen. — Z. 16 l. instabilis st. stabilis.
S. 392 No. 354 Z. 4 l. Gratario st. gratario.
S. 395 No. 357 Z. 13 l. vini st. vinei.
S. 399 Z. 9 fehlt die Nummer 367.
S. 400 No. 361 Z. 5 l. Cocus st. cocus.
S. 403 No. 364 Z. 19 l. Gratario st. gratario.
S. 442 No. 395. Druck nach den Lit. Salem. in Ueberlingen. Fickler, Quellen und Forschungen S. 92. B. — F. V. No. 4795 — Z. 22 ist zu lesen per totum statt pratorum.
S. 445 No. 397 Z. 15 l. Rudolfo st. Rudolfo.
S. 473 Aach BA. Engen st. Stockach.
S. 509 Orte, Burcardus dictus an dem st. xn dem.

Erläuterungen

zu den Siegel-Abbildungen.*)

Tafel I. No. 1. Abt Diethelm von Reichenau 1174. No. 16.
No. 2. Bischof Diethelm von Konstanz 1190. No. 42.
No. 3. Bischof Hermann II. von Konstanz 1184. No. 31.
Tafel II. No. 4. Bischof Hermann II. von Konstanz zwischen 1184—1189. No. 32.
No. 5. Domcapitel von Konstanz 1211. No. 81.
No. 6. Bischof Konrad II. zu Konstanz 1211. Or.A. No. 81.
Tafel III. No. 7. Graf Hugo von Montfort 1214. No. 90.
No. 8. Graf Heinrich von Neuffen 1210. No. 77.
No. 9. Markgraf Hermann V. von Baden 1207. No. 66.
No. 10. Graf Konrad II. von Heiligenberg vor 1208. No. 68.
Tafel IV. No. 11. Konrad Schenk von Winterstetten 1222. No. 125.
No. 12. Eberhard Truchsess von Waldburg 1222. No. 125.
No. 13. Graf Mangold von Nellenburg 1220. No. 112.
No. 14. Anselm von Justingen 1216, No. 91.
Tafel V. No. 15. Walther von Vatz 1222. No. 130.
No. 16. Walther von Vatz 1235. No. 178.
No. 17. Rudolf von Vatz 1227. No. 147.
No. 18. Graf Berthold I. von Heiligenberg 1220. No. 111.
No. 19. Gräfin Adelheid von Freiburg 1239. No. 194.
No. 20. Graf Berthold I. von Heiligenberg 1228. No. 155.
Tafel VI. No. 21. Konrad von Markdorf 1236. No. 185.
No. 22. Swicker von Gundelfingen 1236. No. 185.
No. 23. Pfalzgraf Rudolf von Tübingen 1228. No 156.
No. 24. Heinrich von Neuffen 1240. No. 201.
No. 25. Konrad Fürst 1239. No. 198.
Taf. VII. No. 26. Wernher Gnifting von Raderach 1247. No. 240.
No. 27. Ulrich von Klingen 1243. No. 219.
No. 28. Hermann Gnifting von Raderach 1246. No. 233.
No. 29 u. 30. Grafen Hartmann und Hartmann von Kyburg 1243. No. 220.
Taf. VIII. No. 31. Stadt Villingen 1244. No. 226.
No. 32. Schultheiss Konrad von Villingen 1244. No. 226.
No. 33. Stadt Esslingen 1240 No 203.
No. 34. Stadt Konstanz 1246. No. 231.
No. 35. Schultheiss Wernher von Ueberlingen 1239. No. 197.
Taf. IX. No. 36. Abt Konrad von Reichenau 1235. No. 180.
No. 37. Bischof Konrad II. von Konstanz 1211. Or.B. No. 122.
No. 38. Domcapitel zu Konstanz 1221. No. 122.
No. 39. Bischof Heinrich I. von Konstanz 1235. No. 179.
No. 40. Bischof Eberhard II. von Konstanz 1248 No. 243.

---

*) Die Jahrzahlen und Nummern, welche nach den Namen aufgeführt sind, beziehen sich auf die Urkunden, an welchen die abgebildeten Siegel hängen.

Taf. X.	No. 41.	Bischof Eberhard II. von Konstanz (kleiner) 1250. No. 259.
	No. 42.	Dompropst Peregrinus von Konstanz 1250. No. 259.
	No. 43.	Domcapitel zu Konstanz 1250. No. 259.
	No. 44.	Abt Berthold von St. Gallen 1249. No. 248.
	No. 45.	Heinrich von Wartenberg 1249. No. 248.
Taf. XI.	No. 46.	Markgraf Rudolf I. von Baden 1253. No. 284.
	No. 47.	Richter des Friedens 1260. No. 353.
	No. 48.	Heinrich von Ravensburg 1252. No. 277.
	No. 49.	Werner von Raderach 1252. No. 277.
	No. 50.	Hugo von Bittelschiess 1265. No. 409.
Taf. XII.	No. 51.	Ulrich von Bodman 1257. No. 331.
	No. 52.	Heinrich von Leonegg 1260. No. 356.
	No. 53.	Ulrich von Bodman 1253. No. 286
	No. 54.	Burkard von Ramsberg. 1253. No. 286.
	No. 55.	Reinger von Vatz 1262. No. 367.
Taf. XIII.	No. 56.	Anselm d. jüng. von Justingen 1264. No. 392.
	No. 57.	Anselm d. ält. von Justingen 1264. No. 392.
	No. 58.	Swicker von Gundelfingen 1263. No. 378.
	No. 59.	Egelolf von Steusslingen 1263. No. 378.
	No. 60.	Ulrich von Gundelfingen 1264. No. 399.
	No. 61.	Swicker d. ält. von Gundelfingen 1264. No. 399.
	No. 62.	Swicker d. jüng. von Gundelfingen 1264. No. 399.
	No. 63.	Konrad von Gundelfingen 1261. No. 359.
Taf. XIV.	No. 64.	Egelolf von Wartenberg 1262. No. 368.
	No. 65.	Friedrich von Wildenstein 1262. No. 368.
	No. 66.	Heinrich von Gundelfingen (Hirschsiegel) 1263. No. 373.
	No. 67.	Graf Heinrich von Wartstein 1260. No. 352.
	No. 68.	Graf Eberhard von Wartstein. 1263. No. 386.
	No. 69.	Official des Hofes zu Konstanz 1263. No. 380.
	No. 70.	Albert von Eberhardsweiler 1265. No. 412.
	No. 71.	Graf Berthold II. von Heiligenberg 1255. No. 309.
Taf. XV.	No. 72.	Mag. Walco, Canonicus zu Konstanz 1266. No. 418.
	No. 73.	Mag. Albert, Canon. zu Konstanz 1266. No. 418.
	No. 74.	Mag. Cuno, Canon. zu Konstanz 1266. No. 418.
	No. 75.	Mag. Azzo, Canon. zu Konstanz 1266. No. 418.
	No. 76.	Dekan Burkard in Dietershofen 1261. No. 361.
	No. 77.	Propst Liutold von Bischofszell 1260. No. 354.
	No. 78.	Mag. Hermann von Schaffhausen, Canon. zu Konstanz 1260. No. 354.
	No. 79.	Abt von Salem 1261. No. 364.
	No. 80.	Abt von Lützel 1261. No. 364.

Titelblatt: Convent von Salem (zuerst vorkommend i. J. 1373).

Die Siegel von No. 1—80 sind sämmtlich genau in der Grösse der Originale abgebildet, nur das Conventsiegel auf dem Titelblatt ist um ein Drittheil verkleinert.

Bei den Schwierigkeiten der Zurichtung für die photographischen Aufnahmen der Siegel war es nicht möglich, dieselben in streng chronologischer Reihenfolge abzubilden.

1

2

3

5

4

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26
27
28
29
30

31

32

33

34

35

36

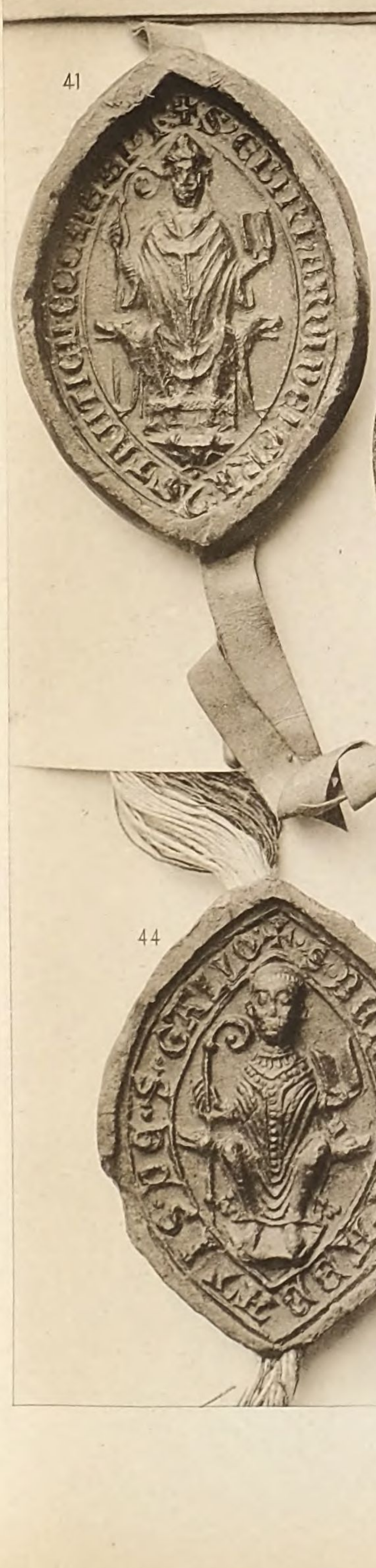
37

38

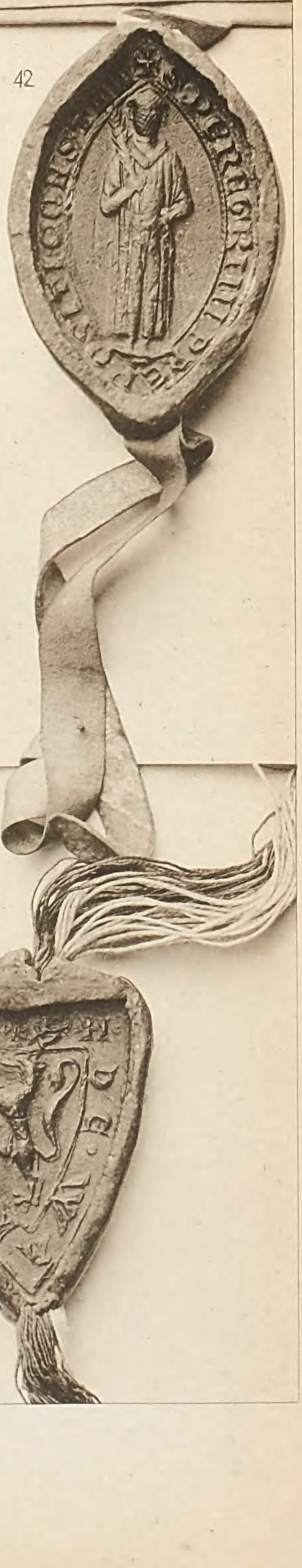
39

40

41



42



43

44

45

46

47

50

48

49

51

52

55

53

54

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

79

78

80

Otto Gilch
Buchbinderei - Prägerei
8 München 80, Steinstr. 42, Tel. 44 20 52

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weech, Friedrich von, 1837-1905

Codex diplomaticus Salemitanus

Bd.: 1

Karlsruhe 1883
H.mon. 102 qs-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11620187-7